



8. Sitzung 472<sup>m</sup>

Genauigkeit

Chriſtatholiſches  
Geſang- u. Andachtsbuch

zum

Gebrauche

an der öffentlichen

Gottesverehrung

im

Bisthum Konſtanz.

---

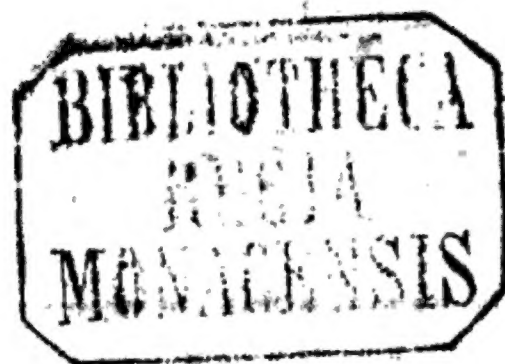
Herausgegeben durch das biſchöfliche Ordinariat.

---

Zweite Auflage.

---

Konſtanz 1814,  
gedruckt bey Nikol. Thaddäus Waibel.



**Wir Karl Theodor von Gottes Gna-**  
den des heiligen Stuhls zu Regensburg Erz-  
bischof und Primas, Bischof von Konstanz,  
des rheinischen Bundes Fürst : Primas,  
Großherzog von Frankfurt 2c. 2c.

Entbiethen allen und jeden Christgläubigen unsers Bisthums  
Heil und Segen in den Herrn.

**D**em Christen, der sein Verhältniß zu Gott richtig  
erkennt, und lebhaft fühlt, kann auf Erden Nichts  
eine süßere Freude, und einen stärkern Trost gewähren,  
als die Erhebung des Gemüths zu Gott, der die ganze  
Welt mit so viel Weisheit und Güte, und den Menschen  
nach seinem Ebenbilde geschaffen, der ihn von der Knechts-  
schaft der Sünde durch seinen Sohn erlöst, der ihn  
durch den heil. Geist zu seinem lebendigen Tempel ein-  
geweiht, der ihm endlich ein künftiges besseres Leben  
zugesichert hat, wo seiner Tugend ewige Belohnung  
bereitet ist. Dennoch zeigt die Erfahrung, daß viele  
Christen, welche die kirchlichen Versammlungen besu-  
chen, und dem öffentlichen Gottesdienste beywohnen,  
so wenig zu beten verstehen, daß die Worte des Pro-  
pheten auch auf sie Anwendung finden: Dieses  
Volk ehret mich mit den Lippen; aber sein  
Herz ist weit von mir entfernt. a) Welches  
ist die Ursache dieser für Christen so beschämenden Er-  
scheinung? Sie kann nicht außer uns liegen, liebe  
Bisthumsangehörige! Einzig in unserm Innern muß  
sie aufgesucht werden. Lehrt nicht die Natur schon

---

a) Matthäus XV. 8.



## IV

das kleine Kind, seine Empfindungen, seine Wünsche den Eltern in Einfalt zu eröffnen, um Wohlthaten zu ihnen zu flehen, und ihnen für die empfangenen herzlich Dank zu sagen? Ist aber das Verhältniß des Menschen zu Gott ein anderes; als das des Kindes gegen den Vater? O gewiß, wenn dieses Verhältniß sich vor den Augen des Geistes im ungetrübten Lichte darstellt; wer bedenkt, daß uns alles Gute aus der Hand des unsichtbaren Vaters im Himmel kommt; wer die unermesslichen Wohlthaten dieses Vaters gegen seine Kinder erwägt; wenn auch nur der einzige Gedanken lebhaft durchdrungen hat: Ich bin von Gott mit einem unsterblichen Geiste begabt, dem diese Erde nur als eine Schule angewiesen ist, um für ein unvergängliches Leben erzogen zu werden; der wird das Bedürfniß des Gebets beständig fühlen, dem wird es Herzenserleichterung seyn, zu beten, der wird aber auch nicht bloße Worte von den Lippen ertönen lassen zu dem, der nichts als unser Herz begehrt; nur auf diejenige Art wird ein Solcher beten, wie der göttliche Heiland es gelehrt hat. Denn sein Wandel selbst wird mit seinem Gebet ein übereinstimmendes Ganzes ausmachen; seine Sinnes- und Handlungsweise wird ihn in die rechte Stimmung zum Beten versetzen, und sein Leben wird die Wirksamkeit seines Gebets durch die schönsten Tugendfrüchte bewahren; mit einem Worte: ein Betender im Geist und in der Wahrheit wird er seyn.

Alle Anstalten der öffentlichen Gottesverehrung sind in der Absicht angeordnet, dem Christen dieses wahre Gebet, diesen reinen und heilbringenden Aufschwung des Gemüthes zu Gott zu erleichtern. Deswegen



versammelt euch unsre heilige Mutter, die Kirche so häufig in ihren Tempeln; deswegen befiehlt sie, daß das erhabene göttliche Opfer des neuen Bundes so oft und feyerlich in Gegenwart der ganzen Gemeinde erneuert werde; deswegen will sie, daß die Aus spendung der heil. Sakramente zur gemeinsamen Erbauung, so viel es möglich ist, in der Versammlung der Gläubigen geschehe; deswegen hat sie mit jeder öffentlichen Amtsverrichtung des Seelsorgers sinnvolle und rührende Gebräuche und Gebete, die zur Erbauung dienen, verbunden; deswegen hat sie verordnet, daß jeder Gottes Dienst durch Unterricht lehrreich und eindringend gemacht, und ein Mittel werden soll, dem Geist eine wichtige Wahrheit einzuprägen, die Herzen zur Besserung zu bewegen, heilsame Entschliessungen in ihnen zu erwecken, sie zur Tugend zu ermuntern.

In der nämlichen Absicht übergeben Wir euch, liebe Bisthumsangehörige! diese Sammlung von Gebeten und Gesängen zu euerm gemeinsamen Gebrauche bey den öffentlichen Gottesdiensten, die nach der Vorschrift oder mit Genehmigung der Kirche veranstaltet sind. Die Andachtsübungen, die das Buch enthält, sollen euch das ganze Kirchenjahr hindurch, und bey allen Anlässen der öffentlichen Gottesverehrung einen Leitfaden verschaffen, an welchem ihr euere Gemüther, vereinigt im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung zu dem Allmächtigen erheben, und jede Verrichtung des Dieners der Kirche begleiten könnet. Ihr findet darin eine getreue Darstellung der verehrungswürdigen Gegenstände, zu deren Feyer gewisse Tage besonders ge-

widmet sind. An jedem dieser geheiligten Tage sollen euch die dazu bestimmte Gebete und Lieder mit jenen Empfindungen der Freude, die Bewunderung, des Dankes, der Bußfertigkeit, des Vertrauens, der Liebe und der Hoffnung begeistern, deren Belebung die Kirche durch die Anordnung der Feste im Auge hatte. Die Betrachtung des lehrreichen und herzerhebenden Inhalts dieser Gebete und Gesänge soll euere Seelen nicht nur in den Stunden des Gottesdienstes beschäftigen, sondern auch in euere Wohnungen euch begleiten, damit ihr die Tage des Herrn durch Heiligung eures Sinnes und Wandels würdig feiern möget. Selbst euere Erholungen und Vergnügungen sollen durch den Eindruck, den diese Andachtsübungen in euerm Innern zurück lassen, so geheiligt werden, daß kein Leichtsinn, keine sündliche Begierde, keine Unmäßigkeit sie in Fallstricke der Verführung, in Abgründe des Verderbens verwandle. Auch an den Werktagen soll in euch die Erinnerung an das Heilige nicht erlöschen, sondern euern Geist bey den Arbeiten und täglichen Geschäften des Berufs bewahren, daß er nicht in dem Wirbel zeitlicher Sorgen versinke, und über dem Irdischen das Himmlische, über dem Trachten nach jenem die Sorgfalt für dieses versäume. Manches Lied, das euch in dem Tempel erbaute und rührte, wird auch auf dem Felde unter frehem Himmel, in diesem großen herrlichen Tempel Gottes euere Gedanken vom Staube der Erde zu dem unendlichen Geist erheben, der allein das Wachsthum und Gelingen zu geben vermag.

Schon in den ersten Gemeinden der Christen, welche die Apostel gestiftet haben, wurden die Stunden des

Gottesdienstes nebst der Verlesung der heil. Schriften und ihrer Erklärung mit abwechselndem Gebet und Gesang zugebracht, und dieses schönste Muster einer würdigen Art gemeinschaftlicher Gottesverehrung wurde von den heil. Vätern Chrysostomus, Ambrosius, Augustin und andern mit allem Nachdruck vorgestellt und empfohlen. Auch hat sich die Kirche in ihren allgemeinen anordnungen zu allen Zeiten darnach gerichtet. Viele Bisthümer in der katholischen Christenheit haben längst ihre Gesangbücher, und auch in diesem Bisthum sind zur Einführung und Beförderung des allgemeinen Kirchengesanges von Zeit zu Zeit Anordnungen getroffen worden. Durch den Mund frommer Kirchenvorsteher aller Jahrhunderte wird an die Christgläubigen die Ermahnung des Apostels Paulus erneuert: „Belehret und Erbauet euch untereinander mit Psalmen, Kirchenliedern und geistvollen Gesängen; mit Dankbarkeit ergießet euch so in Lobgesänge gegen Gott, daß in jedem Lobgesange euer Herz miteinstimme! b) — Gerade dieß, liebe Bisthumsangehörige! ist das Wichtigste, daß das Herz aller und jeder Anwesenden mit dem Gebet und dem Gesang, die zu Gott aufsteigen, im reinsten Einklange zusammenstimme. c) Deswegen empfiehlt uns der Apostel anderswo, d) Gott so zu loben, und Ihm so zu danken, daß die gnaze Gemeinde dadurch belehrt und erbauet werde.

---

b) Epheser V. 19. Kol. III. 16.

c) S. Augustin. in Psalm 118. Cum oramus, corde clamandum est ad Dominum.

d) I. Korinther XIV. 12. 16. 17. 19.



## VIII

Wenn ihr, liebe Bisthumsangehörige! nach dieser Anweisung die Sammlung von Kirchengebeten und Lobgesängen, die Wir nach sorgfältiger Prüfung euch übergeben, gebrauchet; so wird dieser Samen vielfältige Früchte der Heiligung hervorbringen. Dazu verleihe der Herr seinen Segen.

Gegeben Aschaffenburg, am  
20. April 1812.

(L.S.)

Karl,  
Erzbischof von Regensburg, als  
Bischof von Konstanz.

# Inhalts - Anzeige

## Erste Abtheilung.

Morgengebet für alle Zeiten	=	=	=	1
Glaube, Hoffnung und Liebe	=	=	=	2
Morgengebet für die Sonntage	=	=	=	5
Morgengebet für die Werktage	=	=	=	7
Morgenlied für die häusliche und öffentliche Gottes-				
verehrung	=	=	=	8
Gemeinschaftl. Morgenandacht in Form einer Kyrieley				10

## Zweite Abtheilung.

Vorbereitungsgebet vor dem Anfange des öffentlichen				
Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen	=			21
Das hl. Amt an den Adventsonntagen	=	=		22
Gebet für den Landesfürsten u. die Landeswohlfahrt				27
Die Korat-Messe im Advent	=	=	=	29
Messandacht für die heil. Adventzeit	=	=		33
Das hl. Amt am hohen Feste der Geburt Jesu Christi				46
Die hl. Messandacht am Feste der Gebut Jesu und				
für die heilige Weihnachtszeit	=	=	=	66
Das heil Amt am Sonntag nach Weihnachten				55
Das hl. Amt am Feste d. Beschneidung, oder Neujahr				56
Das heil. Amt am Sonntag nach der Beschneidung				
oder nach dem Neujahr	=	=	=	58
Das Taufgelübde für Erwachsene am Feste d. Erschei-				
nung unsers Herrn, oder hl. Drenkdnig	=			60
Das Amt der hl. Messe am hl. Drenkdnigsfeste	=			62
Das Amt der hl. Messe vom ersten bis sechsten Sonn-				
tag nach heil. Drenkdnig	=	=	=	82
Das heil. Amt für die Sonntage Septuagesima,				
Sexagesima und Quinquagesima	=	=		87
Amt Ascherwittwoch, Gesang zur Austheilung der ge-				
weiheten Asche	=	=	=	91
Das Amt der heil. Messe am Ascherwittwoch	=			93
Messandacht für die heil. Fastenzeit	=	=		96
Das Miserere	=	=	=	1 6
Das Amt für die heil. Fastenzeit	=	=		107



<b>Palmsonntag. Gesänge zur Palmweihe und Palm-</b>	
<b>prozession</b>	110
<b>Das Amt am heil. Palmsonntag</b>	114
<b>Das Amt am heil. grünen Donnerstag</b>	15
<b>Die offene Schuld zur feyerlichen Kommunion</b>	119
<b>Gesänge unter der Austheilung der hl. Kommunion</b>	120
<b>Prozessionsgesang, wenn das heiligste Altarsakra-</b>	
<b>ment auf einen Seitenaltar, oder in die Sakri-</b>	
<b>sten benge setzt wird</b>	124
<b>Messandacht für den hl. grünen Donnerstag nebst</b>	
<b>feyerlicher Kommunion</b>	125
<b>Der vormittägige Gottesdienst am hl. Charfreitag</b>	143
<b>Die vormittägige Feyer des heil. Charstages</b>	152
<b>Das Amt am hl. Oster = Sonn = und Montag =</b>	160
<b>Gemeinschaftliche Messandacht auf die österlich Zeit</b>	175
<b>Das Amt am weissen Sonntag in Verbindung mit</b>	
<b>der ersten feyerlichen Kinderkommunion</b>	168
<b>Das Amt der heil. Messe auf den zweyten, dritten</b>	
<b>und vierten Sonntag nach Ostern</b>	188
<b>Das hl. Amt am Bittsonntag u. in der Kreuzwoche</b>	192
<b>Gemeinschaftliche Messandacht für den Bittsonntag,</b>	
<b>die hl. Kreuzwoche, und jede Berstunde um Segen</b>	
<b>und Gedeihen der Feldfrüchte</b>	206
<b>Das Lied: Gott sorgt für mich</b>	209
<b>Das Lied: Alles ist an deinem Segen</b>	218
<b>Das Lied: Von Gott will ich nicht lassen</b>	219
<b>Gebet Papst Urban des achten</b>	220
<b>Das Amt auf das hohe Fest der Auffahrt unsers Herrn</b>	
<b>Jesu Christi</b>	201
<b>Die Messandacht auf das Auffahrtsfest ist, wie</b>	
<b>jene für die österliche Zeit</b>	175
<b>Messgesang für die heil. Pfingstzeit</b>	222
<b>Das Amt am heil. Pfingst = Sonn = und Montag</b>	229
<b>Dankgebet am hl. Pfingstmontag für die katholische</b>	
<b>Religion</b>	233
<b>Messandacht für die heil. Pfingstzeit</b>	236
<b>Das Amt am heil. Dreieinigkeitssonntag</b>	248
<b>Messandacht auf den heil. Dreieinigkeitssonntag</b>	
<b>und alle Zeiten nach Pfingsten</b>	252
<b>Das Amt der heil. Messe am Fronleichnamefeste</b>	265
<b>Messandacht für dieses Fest, wie a. grünen Donnerstag</b>	125



Gefänge zur Fronleichnamß = Prozession	272
Das Amt auf den dritten bis zwölften Sonntag nach Pfingsten = = = = =	281
Das Amt auf die übrigen Sonntage nach Pfingsten bis zum Kirchweih = Sonntag = = =	288
Das Amt an den Sonntagen nach der Kirchweih bis zum Advent = = = = =	298
Das Amt auf d. Festtage d. seligsten Jungfrau Maria	302
Gefänge zur Prozession an Maria = Lichtmeß =	311
Das Amt am Festtage eines Heiligen, od. einer Heiligen	313
Das Amt an den Aposteltagen = = =	325
Das Amt am Feste aller Heiligen = =	329
Das Amt an Engel = Festen = = =	330
Das Amt am Dankfeste bey dem Schlusse des Jahres sowohl, als bey Dankfesten überhaupt =	334
Das Amt an den Festtagen u. Monatssonntagen von der Bruderschaft der Liebe Gottes und des Nächsten	345
Das Amt zu Hochzeiten od. zur ehelichen Einsegnung	350
Das Amt für die Werkstage, oder allgemeiner Mess- gesang für alle Zeiten = = = =	355
Das hl. Amt für Kinder, oder die Kindermesse	360
Erstes Seelen = Amt nach der Choral = Melodie	364
Zweites Seelen = oder Traueramt = =	368
Drittes Seelenamt. Am Gedächtnistag aller abge- storbenen Christgläubigen = = =	373
Messandacht für die Abgestorbenen = =	376
Das Libera oder Gesang zur Bahre = =	386
Zwentes Libera oder Gesang zur Bahre =	386
Drittes Libera oder Gesang zur Bahre =	387
Das Miserere für d. Abgestorbenen, oder d. 50 Psalm	387
Messandacht überhaupt, zur stillen, od. Privatand.	388
Gebet um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte	398
Gebet an Frentagen, wenn die Scheidung Christi geläutet wird = = = = =	399
Beichtandacht, oder Gebete vor, und nach der Beicht, nebst Gewissensersforschung = =	401
Zwente Beichtandacht = = = =	409
Die hl. Kommunion, wenn solche außer der heil. Messe empfangen wird = = = =	414



## Dritte Abtheilung.

Vesper für die heil. Adventzeit = = =	420
Vesper für die heil. Weihnachtszeit, bis hl. Drenkönig = = = = =	425
Jährliche Danksagungs- Vesper und Andacht	433
Vesper auf die Sonntage nach hl. Drenkönig =	443
Vesper vom Sonntag Septuages. bis Fastensonntag = = = = =	448
Vesper für die heilige Fastenzeit = = =	452
Der Palmsonntag, oder die Stationen nach der hl. Schrift = = = = =	458
Vesper auf das heil. Osterfest und dessen Oktav	485
Vesper für den zwenten bis vierten Sonntag nach Ostern = = = = =	490
Vesper auf den Bittsonntag = = =	494
Vesper auf die Himmelfahrt Jesu Christi =	500
Vesper auf das heil. Pfingst- und Dreieinigkeitsfest = = = = =	505
Vesper auf das hl. Fronleichnamfest und dessen Oktav = = = = =	512
Vesper auf die Sonntage nach Pfingsten =	518
Vesper auf die Sonntage nach Pfingsten =	524
Vesper auf den Kirchweih- Sonntag = =	531
Vesper auf die Festtage der seligsten Jungfrau Maria	536
Vesper auf den Gedächtnistag eines oder mehrerer Heiligen = = = = =	547
Vesper auf die Festtage der heil. Engel =	570
Vesper für die abgestorbenen Christgläubigen oder die Seelenvesper = = = = =	575
Die Ketten für die Abgestorbenen = =	579
Der 129 Psalm oder das De profundis =	596
50 Psalm oder das Miserere für die Abgestorbenen	597
Die Besuchung der Gräber an aller Seelentag =	597
Antanen für die Abgestorbenen = = =	602
Nachmittags- Andacht zur Verehrung der göttlichen Vorsehung = = = = =	608
Antanen von der göttlichen Vorsehung =	613
Bitte und Dank für Aermdeesegen = =	616
Antanen um Segen u. Gedeihen der Feldfrüchte u. s. w.	618



Merndte = Andacht bey Gewitterschäden =	621
Merndte = Andacht bey Fehliahren =	624
Merndte = Andacht bey reichlichen Jahren =	626
Monatliche nachmittägige Andacht der Bruders-	
schaft der Liebe Gottes und des Nächsten =	629
Gebet für die aus der Bruderschaft Verstorbenen	636
Nachmittags = Andacht für die vier Hauptfeste der	
Bruderschaft als: = = = =	637
Auf das Feste der christl. Erziehung =	637
Auf das Feste des christl. Unterrichtes =	641
Auf das Feste der christl. Mildthätigkeit =	644
Auf das Feste der Feindesliebe = = =	646

## Vierte Abtheilung.

Marianische Schlußantiphonen, Lieder und Gebete	
zu Verehrung Mariä nach den Vespern und zu	
den Litaneyen, und zwar in der hl. Adventzeit	649
Vom Advent bis Weihnachten = = =	649
Von Weihnachten bis hl. Dreykönig = =	650
Von hl. Dreykönig, dem Sonntage Septuagesima,	
und Mariä Lichtmeß bis zum ersten Fastensonntag	651
Vom ersten Fastensonntag bis Ostern = =	655
Von Ostern, Christi Himmelfahrt, bis hl. Pfingst-	
Sonn- und Montag, und Dreieinigkeitssonntag	656
Von Mariä Himmelfahrt bis Advent = =	658

## Fünfte Abtheilung.

(Abend = Andachten.)

Gemeinschaftliche Abendandacht für alle Zeiten	660
Litaney zur Verehrung der seligsten Jungfrau	
Maria = = = = =	664
Abendandacht für die heil. Fastenzeit nebst einem	
Bußliede = = = = =	667
Litaney vom Leiden und Sterben Jesu Christi	669
Am Donnerstag Abend zur Verehrung Jesu am	
Delberge = = = = =	671
Die Trauer = oder Klagmetten am Mittwoch in	
der Charwoche = = = = =	673
Die Trauer = oder Klagmetten am grünen Don-	
nerstage = = = = =	693



Die Trüermetten am heil. Charfreitag	711
Am Abend vom Charſamſtag; die Auferſtehung:	
Fene lichteit	726
Abendandacht auf die Fronleichnam: Oſtav:	731
Antanen zur Verehrung deſ hl. Altarſakrament	736
Abendgebet zur Privatandacht	739

## Sechſte Abtheilung.

(Predigt = Chriſtenlehr = Segen = Prozeſſion = Kommunion = Sonn = Feſtag = und Gelegenheits = Geſänge und Gebete.)

Lieder vor und nach der Predigt	743
Chriſtenlehr = Lieder	745
Segen = Geſänge	747
Antanen aller Heiligen	754
Antanen von der Auferſtehung unſer Herrn Jeſu	
Chriſtuſ	761
Geſänge und Gebete zur Deſch = Benediction, oder zur Prozeſſion um die Felder und Weinberge	763
Antanen = Geſang zu Prozeſſionen überhaupt	769
Kommunion = Geſänge	771
Ambroſianische Lobgeſänge oder Te deum laudamus	780
Sonntagſlieder. Vom Glaubem	783
Von der Hoffnung	784
Von der Liebe	785
Neue = Geſang	786
Die Sonntagſeyer	786
Daſ Vater unſer	787
Feſtagſlieder. Adventlieder	788
Weihnachtſlieder	788
Antanen auf die hl. Weihnachtzeit	789
Lied auf daſ Neujahr	791
Der Name Jeſu	792
Lied am Feſte der Erſcheinung oder hl. Drenkönig	792
Lied an den Feſtagen deſ Herrn überhaupt	793
Rußlied in der Faſten	793
Jeſuſ am Delberge	794
Jeſuſ am Kreuze	795
Die letzten Worte deſ ſterbenden Erlöſerſ	796
Dan: jareſ Andenken an daſ Leiden und d. Tod Jeſu	798



Auferstehung Jesu	=	=	=	=	799
Lied in der Osterwoche	=	=	=	=	799
Auf die Himmelfahrt Christi	=	=	=	=	800
Zweytes Lied auf die Himmelfahrt Christi	=	=	=	=	801
Antaney auf die hl. Auffahrzeit	=	=	=	=	801
Lieder auf das hl. Pfingstfest und Pfingstzeit	=	=	=	=	803
Antaney vom hl. Geiste	=	=	=	=	805
Lied am Feste der hl. Dreieinigkeit	=	=	=	=	807
Auf das hl. Fronleichnamsfest Sacris solemniis	=	=	=	=	808
Das Ecce panis Angelorum	=	=	=	=	808
Das Lauda Sion	=	=	=	=	809
Lieder auf das Kirchweihfest	=	=	=	=	810
Lied zur Verehrung der sel. Jungfrau Maria	=	=	=	=	811
Lied am Gedächtnistag der heil. Apostel Petrus und Paulus, und aller heil. Apostel	=	=	=	=	812
Lied am Patrocinium des heil. Petrus	=	=	=	=	812
— — — — des heil. Paulus	=	=	=	=	813
— — — — des hl. Johannes des Evangelisten	=	=	=	=	814
— — — — der Heiligen überhaupt	=	=	=	=	815
— — — — des hl. Stephanus	=	=	=	=	815
— — — — des hl. Sebastians	=	=	=	=	816
— — — — des hl. Josephs	=	=	=	=	817
— — — — des hl. Johannes des Täufers	=	=	=	=	817
— — — — der hl. Maria Magdalena	=	=	=	=	818
— — — — der hl. Schutzengel	=	=	=	=	819
Lied am Dankfeste für den Frieden	=	=	=	=	820
Lied zur Einweihung einer Kirche	=	=	=	=	820
Lied bey der Investitur od. Vorstellung eines Pfarre	=	=	=	=	821
Hochzeit-Lieder. Vor der Einsegnung	=	=	=	=	822
Lied nach der Einsegnung der Brautleute	=	=	=	=	822
Zweytes Lied nach der Einsegnung	=	=	=	=	823
Lied vor der Taufe eines Kindes	=	=	=	=	823
Nach der Taufe eines Kindes	=	=	=	=	824
Lied vor der hl. Firmung	=	=	=	=	824
Bei der heil. Firmung	=	=	=	=	825
Nach der heil. Firmung	=	=	=	=	826
Lied zur Vernehmung der Kranken	=	=	=	=	826
Erinnerung an den Tod	=	=	=	=	827
Lied zur Beerdigung erwachsener Personen	=	=	=	=	828
Zweytes Lied zur Beerdigung	=	=	=	=	829
Drittes Lied	=	=	=	=	829

Viertes Lied	— — — — —	=	=	830
Lied am Grabe	= = = =	=	=	830
Das letzte Gericht	= = =	=	=	830
Lied bey der Begräbniß eines Kindes		=	=	831
Begräbniß = Lied überhaupt.	=	=	=	832



# Erste Abtheilung.

## Morgenandachten und Gesänge für Privat- u. öffentlichen Erbauung.

### I. Morgengebet für alle Zeiten.

**A**llmächtiger Gott ! gütigster Vater ! durch deine Gnade habe ich den heutigen Tag erlebt. Sey auch an diesem Tage mein Gott und Vater, wie du es die verflossene Nacht hindurch gewesen bist. Dir danke ich, daß du mich im Schlafe vor jedem Unfalle bewahret hast, und wieder gesund erwachen ließest. Deiner Güte verdanke ich die genossene Ruhe. Ich empfinde neue Kräfte, und erkenne, daß du mir dieselben zu deinem Dienste geschenkt hast. Deinen Willen zu erfüllen, sey heute und allezeit mein Hauptgeschäft. Dich zu erkennen und zu lieben, sey meine einzige Freude. Nie soll ein irdischer Vortheil, oder die Befriedigung einer Leidenschaft mich antreiben, das zu thun, was deinem heiligsten Befehle zuwider ist, oder das zu unterlassen, was Pflicht und Gewissen von mir fodern. — Aber wie kurzsichtig, wie unbedachtsam und wie schwach bin ich ! Wie oft wähle ich das, was dein Gesetz verbietet, meine Wohlfahrt zerstöret, und meinen Mitmenschen schaden bringt ! So erleuchte denn meinen Verstand, o Gott ! damit ich einsehe, was deinem heiligsten Willen gemäß ist. Erwärme mein Herz, und unterstütze mich durch

höhern Bestand, damit ich das erkannte Gute ausübe, und das thue, was meine Vollkommenheit und meiner Mitmenschen Heil befördert. Laß mich zur rechten Zeit durch die Stimme meines Gewissens vor dem Bösen warnen und zur Tugend ermuntern. Laß an diesem Tage, der vielleicht der letzte meines Lebens ist, alle meine Gedanken, Worte und Werke auf dich gerichtet und dir geheiligt seyn. Laß mich, in der Stunde der Versuchung auf dein heiliges Gesetz, auf deine erbarmende Liebe, und auf die herrliche Belohnung der Tugend jenseits des Grabes blicken, und durch das Andenken an dich, den unsichtbaren Zeugen aller meiner Handlungen, über die Reizung zur Sünde siegen, und im Guten mich festhalten. Vater! segne den Vorsatz, den ich in dieser Morgenstunde im Vertrauen auf deinen Bestand gefaßt habe, damit ich demselben treu nachkommen, und, wenn der Tod mich heute überfallen sollte, in die ewige Freude eingehen möge, Amen.

## II. Erweckung des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der guten Meinung.

### 1) Erweckung des Glaubens.

Ewiger, allwissender, untrüglicher Gott! ich glaube daß du mich erschaffen hast, damit ich durch deine Verehrung und durch Rechtthun auf Erden heilig, und einstens ewig selig werde. Ich glaube, daß dein Sohn, Jesus Christus, Mensch geworden sey, um mich durch seinen Tod vom Sünden: Elende zu befreien, und durch seine göttliche Lehre und mächtige Gnade tugendhaft und glück:

selig zu machen. Ich glaube, daß ich von dem heiligen Geiste zum guten erleuchtet, gestärket und geheiligt werde. Ich glaube und bekenne endlich Alles, was du, o Gott! uns Menschen durch Jesum deinen Sohn geoffenbaret hast; so wie es deine heilige Kirche von jeher geglaubet, gelehret und bekennet hat. — Laß mich auch recht lebhaft überzeugt seyn, daß dieser Glaube mich nur alsdann selig machen werde, wenn ich meinen Sinn und Wandel nach den Vorschriften desselben einrichte. Zu diesem lebendigen, thätigen Glauben hilf mir, o Gott! im Leben und Sterben.

2) Erweckung der Hoffnung.

Allmächtiger, gütigster, treuester Gott! auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen, meine ganze Hoffnung. Von dir verspreche ich mir die Vergebung meiner herzlich bereuten Sünden und die ewige Seligkeit. Von dir erwarte ich auch alle Gnadenmittel, die mir zu meinem Heile nothwendig und nützlich sind. Wie du bisher väterlich für mich gesorgt hast; so wirst du es auch fernerhin thun; denn du bist wahrhaft gut, und ordnest Alles zu meinem Besten. Mit kindlichem Vertrauen überlasse ich mich deiner väterlichen Führung, und werde jede Gelegenheit, alle Gaben und Kräfte, die du mir zu meiner Heiligung und Seligkeit darreichst, treulich anwenden, damit ich mich der gewissen Erfüllung deiner Verheißungen zu erfreuen habe. — Auf dich hoffe ich, o Gott im Leben und im Sterben.

3) Erweckung der Liebe.

Beste, vollkommenste, lebenswürdigste Gott! dich liebe ich von ganzen Herzen, aus ganzer



Seele und mit allen Kräften, als meinen ersten und größten Wohltäter, als meinen zärtlichsten und gütigsten Vater, als die Urquelle und den Innbegriff alles Guten. — Aus dankbarer Liebe zu dir, will ich mich bestreben, deine heiligen Gebote immer genau zu beobachten; denn du hast es selbst gesagt, daß nur **D e r** dich wahrhaft liebt, der deine Gebote hält. Aus Liebe zu dir und nach deinem heiligen Befehle liebe ich auch alle Menschen, Freunde und Feinde, und wünsche ihnen nicht nur alles Gute, sondern bin auch bereit, ihnen mit Rath und That Hilfe zu leisten, und mit den Fehlenden Nachsicht und Barmherzigkeit zu haben; wie du es, o Herr! mit mir hast. In dieser Liebe, o Gott! will ich leben und sterben.

#### 4) Erweckung der guten Meinung.

Anbetungswürdigster Gott! auf dich und auf deine Verherrlichung sollen alle meine Gedanken, Neigungen, Reden und Handlungen jederzeit gerichtet und so beschaffen seyn, daß du Wohlgefallen daran haben kannst. — Du siehst auf Alles, auf Willen und Werk, auf Gesinnung und That. Wenn ich Alles nicht nur gut meine, sondern auch so gut mache, als ich kann; dann ist es dir angenehm und belohnenswerth. Du nimmst auch Alles, was ich in meinem Stande aus Pflicht und Liebe zu dir thue, so auf, als hätte ich es dir gethan. Nicht nur mein Gebet, selbst meine Arbeit, die ich nach meinem Berufe verrichte, ist dir ein angenehmer Dienst; eine wohlgefällige Verehrung. Selbst, was ich mit Geduld leide, willst du zu meinem Besten leiten, und einst mit unvergänglichen Freuden lohnen. — Ich will daher in Allem auf dich und dein heil.



Geseß hinsehen; dich mir immer gegenwärtig denken; dich durch kindlichen Gehorsam und willige Ergebenheit ehren; und nach deinem heiligen Willen und Vorbilde durch gemeinnützige Beschäftigkeit zum ewigen Heile, und zum zeitlichen Glücke der Menschen unverdrossen das Meinige beitragen. Nach diesem Entschlusse, o Gott! laß mich handeln im Leben und Sterben, Amen.

### III. Morgengebet für die Sonntage.

Seh mir willkommen, Tag meines Herrn, seh mir heilig und gesegnet! — Du reißest mein Herz los vom Drucke irdischer Geschäfte, vom niederbeugenden Sinn und Trachten nach vergänglichem Gütern! — Nun kan sich mein Geist, von Sorgen frey, zu dir, Allheiliger! empor schwingen! — Nun kann ich in der Betrachtung himmlischer Dinge, in Anhörung des göttlichen Wortes, in heiligen Liedern und Gebeten meinen Geist nähren, ihn wider die Macht der Sünde bewaffnen, zum Kampfe der Tugend ausrüsten, und zur Uebung und Förderung alles Guten mächtig stärken! —

Preis und Dank sey dir, Allgütger! für die Anordnung eines besondern Tages zur Ruhe und Heiligung! — Mit deinem Beystande werde ich ihn zu meinem Heile hienieden und zu meiner Seligkeit jenseits des Grabes dankbar benutzen. Ich werde mein Herz heute vorzüglich deinen heilsamen Ermahnungen öffnen, und mich bestreben ein aufmerksamer Hörer und gewissenhafter Thäter deines Wortes zu seyn! — Gebet und Gesang, jeder Gegenstand, und jede Gelegenheit öffentlicher und häuslicher Gottesverehrung sollen mir ein willkommen-

menes Mittel seyn, meinen Glauben an dich, Vater ewiger Liebe! und an deinen eingebornen Sohn; und meine Hoffnung auf deine Verheissungen zu beleben, und mich zur ungeheuchelten und thätigen Gottes- und Nächstenliebe anzutreiben. Alles, was ich heute thue oder beginne, geschehe, weil du es willst; du, mein Gott und Vater! du mein mächtiger Helfer und treuer Bergelter! — Vorzüglich will ich heute auch die Stunden der Ruhe auf eine meines Berufes würdige Weise genießen, und in meinen Erholungen und Vergnügungen Mäßigkeit, Zucht und Bescheidenheit herrschen lassen. Ferne seyen von mir solche Zerstreuungen, Gesellschaften und Lustbarkeiten, welche die Absicht dieses heil. Tages vereiteln, die Tugend verletzen, zu Unordnungen und Ausgelassenheiten verleiten. Vielmehr will ich durch mein gutes Beispiel auf andere wirken, durch Belehrung und Trost, durch Wohlthaten und Liebeswerke zu nützen suchen. Das wird wahrer Gottesdienst, wahre Beförderung deiner Ehre seyn. So werde dieser Tag von mir geheiligt! — So werde er mir und allen ein Tag des Segens, Amen.

### G e s a n g.

1. Religion, von Gott gegeben Sey ewig meinem Herzen werth! Ach! traurig ist das Erdenleben Für den, der deinen Trost entbehrt. Du giebst uns Trost in ieder Noth, Hilfst uns besiegen Grab und Tod.

2. Du bist es, die uns Gott erkennen, Und ihn, als Schöpfer lieben lehrt; Du lehrest uns ihn Vater nennen, Der seine Kinder mild erhört, Der Muth und Kraft zur Tugend schenkt, Und gütig unser Schicksal lenkt.

3. Religion, des Lebens Wonne! Begleite mich bis an daß Grab; Erhelle mir, mild, wie die Sonne,

Den Pfad ins Todestahl hinab! Getrost geh' ich an  
deiner Hand; Sie führt ins ew'ge Vaterland.

Mutter meines Heilands! Und ihr seine  
treuen Freunde und Nachfolger; ihr Heiligen  
und Engel Gottes im Himmel! Auch ihr  
fordert mich auf, und ladet mich ein, eurem  
Beispiele zu folgen, Gottes Willen zu thun,  
wie ihr ihn gethan habt, und noch wirklich thut;  
damit ich auch eurer Seligkeit einst theilhaftig  
werde. Dies ist euer Wunsch und Gebet bey  
Gott! O daß es an mir erfüllt werde! Amen.

#### IV. Morgengebet an Werktagen.

Zum Privatgebrauch.

Von ganzer Seele preis ich dich, Gott, der du  
mich so väterlich, In dieser Nacht erhalten, Laß für  
und für, Noch über mir, Dein göttlich Auge walten!

Gütigster Gott! ich danke dir von ganzem  
Herzen, daß du mich in dieser Nacht so väter-  
lich erhalten, und vor allem Unglücke bewahret  
hast. Ich weiß, daß meine ganze Wohlfahrt  
von dir kömmt, daß ich sicher ruhe, wenn du  
mich beschirmest, und daß ich vor dir wohlgefällig  
wandle, wenn du mich leitest. Sieh' ich komme  
deswegen voll kindlichen Vertrauens zu dir in  
dieser Morgenstunde, und flehe um Gewährung  
deines Schutzes, deiner Gnade und deiner Hilfe.  
Ich habe mich ernstlich entschlossen, vor dir, All-  
gegenwärtiger! zu wandeln und deinen Geboten  
zu folgen. Mache mich dazu tüchtig, der du  
Anfänger und Vollender eines jedes guten Wer-  
kes bist. Strafe mich durch die Stimme meines  
Gewissens, wenn verderbliche Lüste und böse Ge-  
wohnheiten mich zu verführen drohen. Erinnere



mich an meine Pflicht, so oft mich mein Leicht-  
sinn zu unerlaubten Handlungen verleiten will;  
und gieb mir Muth und Stärke, das Gute zu  
beginnen und zu vollenden. Kindliche Furcht  
vor dir leite alle meine Schritte. Sey mir  
allezeit gegenwärtig, ich mag allein oder in Ge-  
sellschaft seyn, mag ruhen oder arbeiten! — Gieb  
mir auch, treuer Gott! deine Gnade, treu und  
fleißig in meinem Berufe zu seyn, Zeit und  
Kräfte zu meinem und der Meinigen Wohlerge-  
hen gewissenhaft zu verwenden, den Müßiggang  
und Verschwendung zu fliehen. Bewahre mich  
vor jeder eigennützigen Handlung, vor Uebervor-  
theilung und Betrügeren. Laß mich ehrlich und  
liebreich mit meinem Nächsten umgehen, jeder-  
mann nach Vermögen und Kräften dienen und hel-  
fen, und niemand zu einer gerechten Beschwerde  
gegen mich Anlaß geben. Segne dieses Vor-  
haben, und leite mich durch deinen Geist auf  
allen meinen Wegen, damit ich in deiner Furcht  
diesen Tag beginne und vollende. Ich bitte dich  
darum mit kindlicher Zuversicht, durch Jesum  
Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, ihr heiligen  
Engel, die ihr täglich das Angesicht unsers him-  
lischen Vaters sehet, vereiniget eure Bitte mit  
meinem demüthigen Flehen, damit Gott mich,  
und meine Angehörigen segne, zum Guten stärke,  
und zur ewigen Seligkeit führe, Amen.

## V. Morgenlieder für häusliche und öf- fentliche Gottesverehrung.

### I.

1) Mein Erstgefühl sey Preys und Dank!

Erheb' ihn meine Seele! Der Herr hört deinen Lobgesang; Lobsing' ihm, meine Seele!

2) Du bist, o Gott! der Herr der Welt, Und dein ist unser Leben; Du, dessen Kraft es uns erhält, Hast mir's jetzt neu gegeben.

3) Gelobt sey deine weise Macht; Gelobt sey deine Treue! Daß ich nach einer sanften Nacht Mich dieses Tags erfreue.

4) Laß deinen Segen auf mir ruh'n, Und deinen Weg mich wallen. Stets will ich meine Arbeit thun Nach deinem Wohlgefallen.

5) Gib mir ein Herz voll Zuversicht, Erfüllt mit Lieb' und Ruhe; Ein weises Herz, das seine Pflicht Erkenn' und willig thue.

6) Daß ich das Glück der Lebenszeit, In deiner Furcht genieße; Und meinen Lauf mit Freudigkeit, Wenn du gebeutst, beschliesse.

## II.

1) Des Morgens erste Stunde, Will ich, mein Gott! dir weh'n. Mein Herz stimmt mit dem Munde, Zu deinem Lobe ein. Ja Herr! den ganzen Tag Laß so vor dir mich wandeln, Daß ich nicht bloß gut handeln, Nein, auch gut denken mag.

2) Fromm laß mich, doch gesellig; Klug, doch von Falschheit rein; Freymüthig, doch gefällig, Und stark zur Tugend seyn; Auch standhaft in der Noth; Kein Zorn schwäch' mir

ne Liebe; Kein Ernst der Sanftmuth Triebe;  
Kein Scherz die Furcht vor Gott.

3) Des Nächsten Ehre schmälern, Entehrt  
mein Christenthum. Ein Ruhm aus fremden  
Fehlern Ist Schande und kein Ruhm. Laß  
mich das Richten flieh'n; Nie schliß, was gut ist,  
deuten; Und seh' ich andere gleiten, Es je-  
dem Aug' entziehen.

4) Ben Fleiß und Arbeit schleiche Kein Geiz  
sich in mein Herz, Und fremde Noth erweiche  
Mich leicht zu edlem Schmerz. Kein Glück,  
das andern blüht Empöre mich zum Neide;  
Und kein Genuß der Freude Verzärtele  
mein Gemüth.

5) Sieh, daß an diesem Tage Sich mir kein  
Unfall naht, Und drückt mich eine Plage Nach  
deinem weisen Rath; So gieb, daß ich alsdann  
Mein Leiden nicht verschulde, Nicht murre,  
christlich dulde, Froh dir vertrauen kann.

VI. Gemeinschaftliche Morgenandacht  
in Form einer Litanen, vorzüglich  
ben Betstunden an Werktagen zu  
gebrauchen.

G e s a n g.

Von Gott empfing ich neues Leben; Durch ihn  
seh' ich des Morgens Licht; Ihn zu verehren, zu  
erheben Sey meines Herzens erste Pflicht. Es fühle  
Geist und Herz erfreut Der Andacht Himmels-  
Seligkeit.

Vorbeter. Treuer Vater! Herr und Erhalter  
unsers Lebens! zu dir sehen wir in dieser Mor-



genstunde empor, rühmen und verkünden deine Güte, und lobsingen deinen Namen. Eiamüthig rufen wir, Allgütiger! für deine Huld und Gnade, die uns mit diesem Tage neues Leben schenkte: V. „Sei dankbar gepriesen!“

<p>Für die Treue, mit welcher dein Vaterauge uns diese Nacht hindurch bewachte!</p> <p>Für den mächtigen Schutz, mit welchem deine Vaterliebe uns bedeckte!</p> <p>Für die Sorgfalt, mit welcher deine Vaterhand alle drohende Gefahren von uns abwandte!</p> <p>Für die sanfte Ruhe, welche unsre müden Glieder so angenehm erquickte!</p> <p>Für den wohlthätigen Schlaf, der unsere Kräfte zur Arbeit neu belebte!</p> <p>Für alle Wohlthaten der Seele und des Leibes, welche uns durch deine Barmherzigkeit zufließen!</p> <p>Für deine unermessliche Güte, die sich mit jedem Morgen neu offenbaret!</p>	<p>R Sei dankbar gepriesen!</p>
--	---

### G e s ä n g.

Voll Freude will ich stets bedenken, Wie gütig du, mein Vater! bist, Und meinen Sinn auf das nur lenken, Was gut und dir gefällig ist. Es sey mein Herz voll Dankbarkeit Im Tod und Leben dir geweiht.

V o r b e t e r. Heiligkeit. Herzensreinigkeit und Vollkommenheit soll das Ziel des Bestrebens eines jeden wahren Gottesverehrsers seyn. Darum, o Heiligster! fassen auch wir in dieser Morgenstunde den Entschluß, immer mehr nach Herzensreinigkeit und Vollkommenheit zu ringen. Min-

ewig guter Gott, nimm unsern Vorsatz  
gnädig an!

Ganz der Absicht gemäß, zu welcher deine  
Vatergüte diesen Tag uns gab, wollen  
wir ihn dankbar verwenden.

Bei all unserm Thun und Lassen, wollen  
wir auf deinen heiligen Willen hinsehen  
und freudig den Weg deiner heiligen Ge-  
bote wandeln.

Prüfen wollen wir die Neigungen unseres  
Herzens, und sorgfältig über jene wachen,  
die uns am leichtesten zur Sünde verlei-  
ten könnten.

Alle Verbindungen und Gesellschaften sind wir  
bereit zu verlassen, wenn sie uns Anlaß zum  
Bösen geben, und unsere Tugend gefährden.

Nie wollen wir uns ein Vergnügen erlau-  
ben, das unser Gewissen betrüben könnte;  
nie durch zeitlichen Gewinn unser Herz  
verblenden lassen.

Nie wollen wir mit unserer Zunge des Näch-  
sten Ehre verletzen; nie etwas reden, oder  
thun, das uns hernach bittere Reue kostete.

Mit Fleiß u. Treue wollen wir die Arbeiten un-  
sers Berufs, nicht bloß um des eigenen  
Vorthells willen, sondern auch um Gottes  
willen verrichten.

Jeden Betrug in Geschäften, jede Verückung  
unsers Nächsten, jedes unrechtmäßige Mit-  
tel des zeitlichen Erwerbes wollen wir ver-  
abscheuen, wenn auch das Urtheil und die  
Gewohnheit Anderer es in Schutz neh-  
men möchten.

Nimm  
unsern  
Vorsatz  
gnädig  
an !



Bei unsern Verhalten und Verfahren gegen unsern Nächsten, soll uns die Heil. Regel leiten, allen das zu thun, was wir mit Billigkeit wünschen können, daß sie uns thun mögen.

Den Hilfsbedürftigen wollen wir mit herzlicher Bereitwilligkeit nach dem Maasse unseres Vermögens durch eigne Milde, oder durch Fürsprache bei andern unsere Liebe erzeigen.

Sorgfältig wollen wir uns hüten, durch Worte, Reden, Gebärden oder Handlungen jemand zu einer Sünde zu reizen, oder in einer Sünde zu bestärken.

Liebevoll wollen wir durch Ermahnungen und Vorstellungen unserm Nächsten zur Besserung und zur Bestärkung im Guten beförderlich seyn.

Sanftmüthig wollen wir Beleidigungen ertragen und durch Milde und Güte das erbitterte Herz des Beleidigers zu gewinnen suchen.

Mit frommer Ergebenheit nehmen wir die Lasten unserer Berufsarbeiten auf uns, und keine Beschwerde soll uns zum Murren gegen dich, o Gott! verleiten.

Alle Widerwärtigkeiten wollen wir mit kindlicher Ergebung und in unerschütterlichem Vertrauen auf deine heilige Vorsehung erdulden.

Bei allem, was uns erfreut, auch bei der Ernährung durch Speise und Trank wollen wir auf dich, Allgütiger! hinflicken, damit unser Genuß immer reiner und heiliger werde.

Nimm

unsern

Vorsatz

gnädig

an !

Nie soll das Gefühl des Dankes in uns  
erkalten; nie wollen wir deiner Segnun-  
gen vergessen, nie aufhören zu deiner Ehre  
zu leben.

Mitt. inf. 16.

### G e s a n g.

Gott! deiner würdig stets zu leben, Und dir ein  
reines Herz zu weih'n, Das soll mein freudigstes  
Bestreben, So lang ich hier noch walle, seyn. Ja,  
was ich habe, weih' ich dir; Gieb Kraft auch zum  
Vollbringen mir.

Vorbeter. Ja, Vater! ewig treuer und  
barmherziger Gott! dein heiliger Wille soll die  
Richtschnur unsers Thuns und Lassens seyn. Dies  
ist unser Entschluß, den wir dir, Heiligster!  
zum Morgenopfer in kindlichster Ehrfurcht dar-  
bringen. Aber was sind des Menschen Ent-  
schlüsse ohne dich? — Du bist es allein, der  
beides schaft, das Wollen und Vollbringen.  
In deiner Hand ist Kraft und Macht; dir kann  
keine Gewalt widerstreben; und ohne dich kön-  
nen wir nichts thun. Herr hilf uns! Laß  
wohl gelingen unser Vorhaben. V. Wir bitten  
dich, erhöre uns!

Segne unsere Bemühungen, weiser und  
besser zu werden, damit alle unsere Ge-  
sinnungen und Entschlüsse, unsere Vor-  
sätze und Handlungen deinem heiligen Wil-  
len gemäß seyn.

Der Gedanke an dich, Allheiliger und Ge-  
rechter! belebe unser Herz, gebe uns  
Kraft zur Selbstüberwindung, zur Besie-  
gung unserer Leidenschaften und Schwächen.  
Der Gedanke an deine Allgegenwart leite

Wir bitten dich, erhöre uns!

uns immer auf dem Pfade der Besserung und gebe uns Muth zu bekämpfen die Hindernisse des Guten.

Die Erinnerung an deine Allwissenheit erfülle unsre Herzen mit freudiger Hoffnung und festem Vertrauen, wenn Leid und Ungemach die treue Pflichterfüllung erschweren.

Laß wohlgelingen, was wir heute im Vertrauen auf dich zu unserer Seele und Leibes Wohlfahrt unternehmen und ausrichten.

Dein Gedeihen kröne und lohne jeden Redlichen, der mit gewissenhafter, unermüdlichen Treue in seinem Berufe arbeitet.

Dein Segen begleite jede gute That, und unter deinem Schutze blühe und reife jede Aussaat des Guten, und Wahren.

Mehre auch heute unsre Erkenntnisse und Fortschritte im Guten, und laß diesen Tag eine würdige Vorbereitung für die selige Ewigkeit seyn.

Segne alle Eltern; gieb ihnen Sorgfalt und Weisheit, daß sie ihre Kinder zu glücklichen Bürgern dieses Lebens, und zu seligen Bewohnern des Himmels auferziehen.

Flöße den Kindern frommen Sinn, willige Folgsamkeit und aufrichtige Liebe für ihre Eltern und Erzieher ein, und laß sie an Weisheit und Tugend, wie an Jahren zunehmen.

Seh auch heute der Vater der Witwen und Waisen, und erwecke den Nothleidenden edle Menschenherzen, die sie liebevoll unterstützen.

R

Mir

bitten

sich,

erhöre

und !



Sende den Kranken Hilfe von deinem Heiligthum herab, erquickte sie mit dem Troste der Wiedergenesung, oder der freudigen Hoffnung des Erbtheils ewiger Seligkeit.

Gieb uns heute unser tägliches Brod und verleihe, daß wir jederzeit deine Gaben weise und mäßig zu der Seele und des Leibes Wohlfahrt dankbar gebrauchen.

Segne die Lebenden mit Weisheit und Zugend, und die Sterbenden mit dem Bewußtseyn deiner reichlichlohnenden Gnade und des Trostes der Auferstehung zum ewigen Leben.

Gieb allen abgestorbenen Christgläubigen das Heil der bessern Welt. Laß sie sehen die Herrlichkeit deines Angesichtes, und Theil nehmen an den unvergänglichen Freuden deiner Auserwählten.

Wir bitten dich, erhöre uns!

V. Herr erbarme dich unser!

R. Christus erbarme dich unser!

V. Herr erbarme dich unser! (Vater unser, ohne das: begrüßet senst du, Maria &c.)

V. Alle gute und vollkommene Gaben kommen von Oben herab.

R. Von dem Vater des Lichtes!

L a ß t u n s b e t e n .

Vater des Lichtes! du bist Schöpfer und mächtiger Erhalter deiner Welt; du sendest das Licht, das die Erde erleuchtet und erwärmt; aber ein reines, nie verlöschendes Licht hast du, Geber aller guten und vollkommenen Gaben uns geschenkt durch Jesum Christum, deinen Sohn.

Ach! daß jedes Blendwerk, jede Täuschung des Irrthums, des Zweifels und des Vorurtheils aus unserer Seele verschwände, wie die Nebelhülle der Dämmerung vor der aufgehenden Sonne verschwindet. — Vater des Lichtes! laß mit deiner Sonne Segen und Freude aufgehen über alle unsre Mitmenschen. Wie die Sonne herrlich über die Erde hinstrahlt, so strahle das Licht der göttlichen Lehre deines Sohnes in die Seelen und entwickle und vervollkomme immer mehr die Keime des Edlen und Guten. — Vater des Lichtes! durch dich werde am heutigen Tage der Traurige erheitert, der Bekümmerte getröstet. Froher Muth verbreite der Fröhliche um sich her; Freude am Wachsthum im Guten und Stärkung zur Treue in seinem Berufe finde der Redliche. Erhellet von dem Lichte deiner göttlichen Lehre, Lehre der Pflichtvergessene zur Rechtschaffenheit zurück; der Hartherzige lerne Erbarmen, und wo Haß und Unfriede und Feindseligkeit herrschen, da nahe sich freundliche Versöhnung, Eintracht und Liebe. — Ach! daß wir alle, Hand in Hand, von deinem Licht' erhellet auf dem Pfade der Tugend wandelten, bis du einst, väterlich lohnend unsre Treue, uns in die Gefilde des Lichtes erhebest; wo du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste lebst und regierst, als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

### G e s a n g.

In deinem Lichte laß uns wallen, Der Wahrheit und der Tugend treu; Dann, Vater! wird dein Wohlgefallen, Und deine Huld uns täglich neu. Wir schauen hoffnungsvoll auf dich; Hilf deinen Kindern väterlich.



Verehrung Mariä, und der Heiligen Gottes.

Seligste Mutter unsers göttlichen Erlösers!  
 heilige Jungfrau Maria! zu dir wendet sich in  
 dieser Morgenstunde auch unser Blick und Herz.  
 Möchten wir doch, durch das Benspiel deiner  
 häuslichen Tugenden und Berufstreue ermuntert,  
 die Obliegenheiten, Arbeiten und Pflichten dieses  
 Tages mit einem dir gleichen Eifer und ähnli-  
 cher Treue verrichten, damit wir, wie du, der  
 Liebe und des Segens deines göttlichen Sohnes  
 würdig und theilhaftig werden möchten. Ver-  
 trauend auf dein mütterliches Fürwort, rufen wir  
 deswegen zu dir, o seligste Jungfrau Maria:  
 Bitte für uns.

Daß uns dein göttlicher Sohn die Gnade  
 verleihe, dir in deiner Berufstreue immer  
 ähnlicher zu werden.

Daß wir gleich dir mit Geduld unser Tage-  
 werk beginnen, und zu Gottes Ehre und  
 unserm Heile vollenden mögen.

Daß dir die Kinder in der Freude an Gott  
 und in dem Gehorsame gegen die Eltern  
 nachfolgen.

Daß sich alle Jünglinge und Jungfrauen  
 deine Unschuld und Reinigkeit eigen machen.

Daß dir alle Eheleute in der Liebe, Treue  
 und Friedfertigkeit nachzukommen streben.

Daß alle Eltern in der Sorgfalt und guten  
 Erziehung der Kinder dir nachahmen mö-  
 gen.

Daß wir alle, so oft und vertrauensvoll  
 an Gott denken, und so gerne, wie du  
 zu ihm beten.

R.

Bitte

Für

und i.

Daß wir alle, wie du, Gottes Wort acht-  
sam hören, zu Herzen nehmen und beo-  
bachten.

Daß wir, wie du, in allem Gottes Willen  
so gewissenhaft achten, und thun mögen.

Daß wir, wie du, unsre einzige Freude und  
unser Glück in deinem Sohne suchen und  
finden.

Daß wir in gottseliger Gesinnung bis an  
unser Lebensende verharren, und wie du,  
den Tod des Gerechten sterben.

Daß wir mit dir und allen Auserwählten  
an den Freuden des ewigen Lebens An-  
theil nehmen.

Seligste Jungfrau und Mutter unsers Er-  
lösers.

R.  
Bitte  
für  
uns!

Gegrüßet seyst du, Maria re. Heilige  
Maria re.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebährerin!

R. Damit wir würdig werden der Verheissun-  
gen Christi!

L a ß t u n s b e t e n .

O Gott! wir verehren Maria, als die Mut-  
ter deines Sohnes und als das vorzüglichste  
Beispiel heiliger Berufstreue. Laß dir diese  
Verehrung gefallen, und gieb uns deinen Be-  
stand, damit wir durch Nachahmung ihres heil-  
igen Wandels auch ihrer Fürbitte würdig und  
ihrer Seligkeit theilhaftig werden mögen, durch  
Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.  
R. Amen.

Auch Euerer, unsichtbare Gefährten unseres Pilgerlebens, heilige Engel Gottes! erinnert sich dankbar anser Herz, und erneuert den Vorsatz, durch keinen unerlaubten Gedanken, durch kein sündhaftes Wort, durch keine böse That euern himmlischen Sinn zu betrüben; oder sich der Vaterliebe Gottes unwürdig zu machen, dessen heiliges Angesicht ihr täglich sehet. Vielmehr sey euer himmlischer Sinn uns ein Leitstern auf dem dunkeln Pfade dieses Erdelebens, der uns wohlthätig die schaudervollen Abgründe des Verderbens wahrnehmbar macht, und uns sicher auf dem steilen Wege der Tugend leitet. Gerührt von der unendlichen Güte Gottes, die euch zu Gefährten uns gab, rufen wir mit euch und allen seligen Geistern:

Vorbeter und Volk. Heilig, heilig, heilig! bist du Herr der Heerschaaren; Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank sey dir, o Herr! in Ewigkeit. Amen.

### Schlufsgesang.

1. Nun will ich mich zur Arbeit wenden, Froh tragen meines Tages Last. Herr hilf beginnen, hilf vollenden, Der du uns Rath versprochen hast. Der Zukunft Dunkel schreckt mich nicht; Bey dir, o Gott! ist Trost und Licht.

2. Einst winket mir ein schöner Morgen, Wenn sich mein Haupt im Tode senkt. Doch wann er naht? — ist mir verborgen; Nur Gott weiß es, der ihn mir schenkt; Drum wall' ich auf des Rechtthuns Bahn Auch heute, Gott! zu dir hinan.



## Zweite Abtheilung.

### I. Messgesänge u. Messandachten.

#### Vorbereitungsgebet

an Sonn- und Feiertagen vor dem Anfange des öffentlichen Gottesdienstes still zu beten.

Höchster Herr, unendlicher Gott! dir sey die Feier dieses Tages gewidmet. Mit Verehrung und frommem Leben soll ich dir diesen Tag heiligen. Gott! der du allein heilig bist, und heilig machen kannst, ich bitte dich: heilige mich mit demuthsvoller Andacht, mit heiligem Ernste, damit mein Feiern nicht in Heuchelen ausarte, wodurch ich vor deinen Augen und vor den Augen der Menschen nur fromm scheinen möchte, ohne aus wahrem Herzensgrunde, ächte Gottseligkeit und deine Ehre, o Gott! zu suchen. Laß, o Herr! meinen Gottesdienst nicht seyn, wie der des Kains, dessen Herz nicht aufrichtig war, weder im Glauben zu dir, o Gott! noch in der Liebe zu seinem Bruder; nicht, wie der des Sauls, der dir opferte, aber deinem Worte nicht gehorsam seyn wollte; nicht wie der der Israeliten, die so feierten, daß sie dabei nach ihrem eigenen Willen lebten. Bewahre mich, o Herr! vor aller Gleisneren und Falschheit. Behüte mich vor allem abergläubischen, leichtsinnigen und ärgerlichen Feiern. Lehre mich, den Tag dir heiligen, durch Meidung aller bösen Gedanken, Worte und

Werke, durch werththätigen Glauben an dein heiliges Wort, durch wahrhafte Liebe, und Besserung meines Lebens. Laß diesen Tag mir ein Tag des Segens seyn, daß ich durch Alles, was ich heute höre, sehe, denke und thue, zu dir, o Gott! geleitet, und in allem Guten gestärkt werde. Laß so mich meine Wege in Heiligkeit nach deinem göttlichen Willen wandeln, und die Feyer dieses Tages dir wohlgefällig vollenden. Amen.

## I. Das Amt der heiligen Messe an Advent:Sonntagen.

### Die offene Schuld.

Anmerkung. Weil die Predigt unter der heiligen Messe nach dem Gebrauche der alten Kirche abgehalten werden soll, so ist es weit schicklicher, die offene Schuld vor Austheilung des Weihwassers, beim Anfang des Gottesdienstes zu beten. Das Wasser ist ohnehin ein Symbol der Reinigung.

Unendlicher, ewiger, heiliger Gott! Ich armer sündiger Mensch bekenne dir, vor Maria der seligsten Jungfrau und preiswürdigsten Mutter meines Erlösers, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß ich von meinen Kindesjahren an, bis auf die gegenwärtige Stunde meines Lebens, oft und auf mancherley Weise gesündigt habe, wider dich, o Gott! wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner Seele.

Alle diese meine Sünden und Vergehungen reuen mich aber im Innersten meines Herzens; darum flehe ich demuthsvoll zu dir, o Allbarm-



herziger! Verleih' mir deine göttliche Gnade,  
und friste mir mein Leben, damit ich meine Sün-  
den wahrhaft büße, und durch ächte Besserung  
deiner Vaterhuld würdig, und dereinst des ewi-  
gen Lebens theilhaftig werden möge; durch Je-  
sum Christum, deinen eingebornen Sohn, un-  
sern Herrn, Amen.

### P s a l m,

unter der Austheilung des Weihwassers:

1) Unter allen Frommen hier auf Erden \*

Ist, o Herr! nicht einer rein vor dir!

2) Laß es mich durch deine Gnade werden, \*

Tilge du der Sünde Spur an mir.

1) Reuevoll erkenn' ich mein Vergehen, \*

Fühl' es, Herr! daß ich ein Sünder bin.

2) Ungeheuchelt ist mein kindlich Flehen: \*

Gieb mir einen festen Tugend Sinn.

1) Dir, o Gott! gebühret Lob und Ehre, \*

Dir, dem Vater, und dem Sohn und Geiste.

2) Wie sie dir das Chor der Engelheere, \*

Und hienieden deine Kirch' erweist.

### D i e B o r m e s s e.

(Zum Staffelgebet.) Jesus Christus ist  
gekommen, Alles, Niemand ausgenommen,  
Ewig, ewig zu beseligen. O theures Wort!  
bring tief in meine Seele ein; Du sollst der Trost  
für reuerfüllte Sünder seyn; Sie vor dem  
Jammer der Verzweiflung schützen, Und auf  
dem Weg zur Tugend unterstützen; Getrost  
wend' ich zu ihr den Blick; Sie führet mich  
zum wahren Glück. rep. Jesus Christus ist ge-  
kommen &c.

(Zur Collecte.) Erwecke, o Herr! deine Macht und komm, damit wir von den nahen Gefahren des Unterganges, in die uns unsre Sünden hineinstürzen, durch deine Errettung festig werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

### Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.) Kommt, reinigt eure Seelen, Seyd heilig, seyd bereit, Was Gott gefällt, zu wählen; Zu flieh'n, was er verbeut! Eilt willig in sein Reich! Verabscheut und verlasset, Was euer Heiland hasset; Vertraut ihm, bessert euch.

(Zur Predigt.) Auf Erden Wahrheit auszubreiten, Die Wahrheit die vom Himmel stammt, Und uns zum ew'gen Glück zu leiten, Das Herz zu Gottes Lieb' entflammt; Dazu erscheinst du Jesu hier, Von Gott gesandt zum Heil auch mir.

(Nach der Predigt.) Der du dein Wort mir hast gegeben, Wie preis ich dich, o Gott! dafür. Nie kann mein Dank dich ganz erheben; Durch Christum schenkst du Weisheit mir. Kennt' ich die Lehre Jesu nicht, Wie wenig hätt' ich Trost und Licht!

(Zum Credo.) Glaube: Jesus trockne alle Thränen, Tilge aller Menschen Schuld; Unserer Väter langes Sehnen Ward erfüllt durch Gottes Huld. Ihn, den sie in Hoffnung sahen, Haben wir schon längst empfahen; Werden ihn einst wieder seh'n, Wenn er



von den Himmelhöh'n Uns zu richten kommen wird.

## Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brods und Weins.)

1) Was soll ich dir, o Menschenfreund, Für deine Treue geben? Du bist's, der mich mit Gott vereint, Du bringst mir Heil und Leben. Herr! was ich hab', und was ich bin, Das geb' ich dir zum Opfer hin; Ich will dich ohn' Aufhören Mit Leib und Geist verehren.

2) Zwar sieht dich jetzt mein Auge nicht; Doch du wirst wieder kommen; Dann schauen dich von Angesicht, Herr! alle deine Frommen. Dann schau' auch ich, Herr Jesu Christ! Dich so verherrlicht, als du bist; Dann wirst du mich zum Leben, Das ewig ist, erheben.

(Zur Präfation.) Wir erheben nun unsre Herzen zu dir, heiligster Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, den du, Allbarmherziger und getreuer Gott! der im Sündenelende seufzenden Menschheit verheissen hattest, damit er durch seine Wahrheit die Unwissenden erleuchte, durch seine Heiligkeit die Sünder rechtfertige, und durch seine Gotteskraft die Schwachen unterstütze. Da sich nun die Tage nahest, an denen wir das Andenken seiner beseligenden Ankunft auf Erden begehen; so frohlocken wir in heiliger Freude voll des Glaubens deiner Verheissungen und rufen mit den Engeln und Erzengeln, und allen seligen Geistern und Bewohnern des Himmels: Heilig, hei-

lig, heilig ist der Herr unser Gott! Himmel und Erde sind mit seiner Herrlichkeit erfüllt; gepriesen sey derjenige, der da kommt im Namen des Herrn.

(Zum Sanctus.) 1) Hohe Lobgesänge schallen dir zum Preise, Herr! durch alle Himmelsfreise, Daß du, von Erbärmen gegen uns geleitet, Uns ein ewig Heil bereitet. Sollten wir, Jesu dir, Nicht vor allen Dingen, Dank und Ehre bringen.

2) Bringt ihm Preis, ihr alle, die ihr Christum kennet, Und ihn euern Heiland neñet! Sein erfreu sich jeder, der aufs ganze Leben Sich von Herzen Ihm ergeben. Ew'ges Heil, Ist sein Theil; Und einst wird er droben, Ihn ohn' Ende loben.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Der du dein theures Blut und Leben, O Herr zum Heil und Trost auch mir Zum hohen Opfer hingegeben, Mit Ehrfurcht beug' ich mich vor dir. Ich fühle Heiland! deine Liebe; Dein will ich ewig, ewig seyn Aus warmem, reinem Herzenstrieb! Du starbst für mich, drum bin ich dein.

(Nach dem Vater unser.) Um dir, o Heiland! nachzuahmen! Verleih' mir Stärke, Muth und Treu; Damit ich nicht bloß nach dem Namen Ein Christ; nein, auch durch Thaten sey. Laß nie mich von der Tugend weichen Auf dieser rauhen Lebensbahn; Laß mich dein hohes Bild erreichen So weit ein schwacher Mensch es kann.



### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Du hast uns, Herr! vor deinem Scheiden  
Beim Anbruch deiner letzten Nacht, Mit ei-  
nem Denkmal deiner Leiden, Mit einem Bun-  
desmahl bedacht Da wir dies Mahl im Geist  
genießen, Rührt inniglich uns deine Treu;  
Wir sehen deine Wunden fließen, Und deine  
Liebe täglich neu.

(Zur Dank-Collecte.) Allmächtiger Gott!  
indem wir dankbar der Ankunft deines Sohnes  
auf Erden, als unsers Erlösers gedachten, so  
verleihe uns, daß wir uns auch auf seine An-  
kunft als Richter durch ächte Bußgesinnungen  
und frommen Wandel vorbereiten, und das ewige  
Leben erlangen mögen; durch denselben Jesum  
Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(Schlußgesang.) Nimm unsere Dankge-  
fühle an, Die wir dir, Vater! weihen; Dein  
Sohn wies uns der Tugend Bahn, Den Him-  
mel seinen Treuen. Ja ewig, ewig Dank sey  
dir; Belehrt durch Jesum können wir Uns  
unsrer Würde freuen.

(Gebet für den Landesfürsten.) Allmäch-  
tiger Gott! Vater Himmels uns der Erde! von  
dem alle irdische Macht und Oberherrschaft her-  
kömmt, und durch dessen Anordnung die Kö-  
nige und Fürsten der Erde regieren; wir bitten  
dich inständig für die Wohlfahrt deines Ge-  
salbten, unsers theuersten Landesregenten N. N.  
und seines Königl. (Großherzogl. oder fürstl.)  
Hauses. — Segne, o Herr! unsern König (un-  
sern Großherzog oder Fürsten) mit deiner hilf-

reichen Gnade, daß er alles Gute zur Ausbreitung deines göttlichen Reiches auf Erde befördere, seines Volkes Glück väterlich begründe, lange lebe, und wahres Wohl genieße; einst aber durch Vereinigung mit dir ewig selig werde; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(Allgemeines Gebet für der Seele u. des Leibes Wohlfahrt.) Ewiger, unendlich barmherziger Gott und Vater! sieh herab auf uns mit Huld und Gnade und erbarme dich über alle Menschen, für welche dein Sohn Jesus Christus unser Herr und Erlöser am Kreuze gestorben ist. Durch diesen Herrn Jesum bitten wir dich: bewahre uns vor gegenwärtigen und zukünftigen Gefahren, vor Empörung, Krieg, Theuerung, Hungersnoth, Krankheiten und betrübten armseligen Zeiten. — Erleuchte und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obern, damit sie deine Ehre, unser Seelenheil, den Frieden und die Wohlfahrt unter den Menschen befördern. Verleih' uns Einigkeit des Glaubens und Bruderliebe, und behüte uns vor Spaltung und Zertrennung. Befehre uns zur wahren Buße, zur wahren Besserung des Lebens. Erwecke in uns den Glauben, belebe in uns die Hoffnung, entzünde in uns die Liebe. Wir bitten dich auch, wie du willst, o Gott! daß wir dich bitten sollen, für alle Menschen, für Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für Betrübte und Fröhliche, für Glückliche und Unglückliche, für Gläubige und Ungläubige, für Lebende und Abgestorbene. Du bist ja der Vater aller Menschen! Gewähre auch allen deinen Segen! —

Endlich empfehlen wir dir, o Herr! alle Ver-  
richtungen unserer leiblichen und geistlichen Be-  
rufsarbeiten, unser ganzes Thun und Lassen,  
unsre Seele und unsern Leib, unser Leben und  
Sterben! Laß uns hier auf Erden überall deine  
beseligende Gnade empfinden, und sie dort einst  
in vollem Maaß' erlangen, durch Jesum Chris-  
tum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

## II. Messgesang im Advent, bey der Nocturne.

### V o r m e s s e.

(Zum Stafelgebet.) 1) „Thaue, Himmel!  
den Gerechten, Wolken! regnet ihn herab!“  
Rief das Volk in bangen Nächten, Dem  
Gott die Verheißung gab: Seinen Heiland  
bald zu sehen, Auf dem Pfad ihm nachzu-  
gehen, Den er liebevoll ihm zeigt, In das  
Land der Seligkeit.

2) Seht, dort steht am Jordans-Flusse Ei-  
fervoll Johannes da; Sünder! ruft er,  
wirket Buße, Denn das Himmelreich ist nah!  
Ebnet euerm Herrn die Pfade, Seinen Fuß-  
steig macht gerade! Gleich nach mir kömmt  
er, der Herr, Christus, der Begnadiger!

(Zum Gloria.) Anbetung, Dank und Ehre!  
Sei unserm Heiland hier! Ihm dienen Engel-  
chöre, Ihm huldigen auch wir. Wir wollen  
unser Leben, Hienieden ihm nur weihn: All'  
unser Thun und Streben Soll Pflichterfüllung  
seyn.

(Zur Collecte.) O Gott! dein Wille war es,  
daß die seligste Jungfrau Maria auf die Ver-



kündigung des Engels deinen eingebornen Sohn empfing. Wie wir sie nun als die Mutter deines Sohnes verehren; so flehen wir auch kindlich zu dir: laß uns durch ihre Fürbitte Hilfe erlangen zur Nachahmung ihres heiligen Wandels, und zur Erhaltung ihrer Seligkeit; durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

### Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.) Endlich kömmt er, das Verlangen, Und das Heil der ganzen Welt! Ihn als Mutter zu empfangen, Ward Maria auserwählt. Einen Himmelsboten sandte, Voller Huld der Herr zu ihr! Der sie hoch begnadigt nannte, Der sie grüßte: „Gott mit dir!“

(Während der Priester das Evangelium in lateinischer Sprache still liest.) Zu der Menschheit höchsten Ehren, Jungfrau! will dich Gott erhöh'n; Ihn, den Heiland zu gebären, Bist du, Keinste! auserseh'n. Frage nicht, wie kanns geschehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel! Alle Völker werdens sehen, Seinem Wort ist nichts zu viel.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.) Groß, Maria! war dein Glaube, Fest und unerschütterlich; Beugten auch bis zu dem Staube, Ungemach und Leiden dich. „Gottes Wille soll geschehen,“ Sprachst du, „ich befolg' ihn gern; Seine Wege will ich gehen; Bin ich doch die Magd des Herrn!“

### Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brods und Weins.)  
1) Dein bin ich, Herr! dir will ich mich Zum

Opfer ganz ergeben; Rechtschaffen, rein und fromm will ich, Wie einst Maria leben. Von ihrer Tage Anbeginn, Gab sie sich Gott zum Opfer hin.

2) Hilf du, o Herr! und Heiland mir, Den Vorsatz auszuüben; Dich so, wie deine Mutter hier, Zu ehren und zu lieben; Damit, wenn einst mein Auge bricht, Mir leuchte deiner Gnade Licht.

(Zur Präfation betet die Versammlung in der Stille.) Ich erhebe mein Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu preisen, der du dich an Maria so unendlich gütig und mächtig erzeigst! du hast diese reine, demuthsvolle Jungfrau über alle ihres Geschlechtes erhoben; du sie auserwählt, den verheissenen Weltheiland, Jesum Christum, deinen Sohn durch die Kraft des göttlichen Geistes zu empfangen und zu gebären. Deswegen erschallen dir von deinen Engeln heilige Lob- und Dankgesänge, und mit ihnen vereint rufen deine Auserwählten: Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott der Herrschaaren, Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Gepriesen sey Jesus Christus, der da kommt in deinem Namen, uns sündige Menschen zu erlösen.

(Zum Sanctus oder Heilig.) Er kommt, er kommt vom Himmelsthron Des ew'gen Vaters, ew'ger Sohn. Hosanna in der Höhe! Es schalle weit umher Sein Lob, auf Land und Meer; Was er befiehlt, geschehe!

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) O du, an den ich glaube, Was war's, daß

dich bewog, Was war's, daß dich zum Staube,  
Zu mir hernieder zog? -- Dein göttliches  
Erbarmen! -- Ja du, o Jesu, hast Mit mit-  
leidsvollen Armen Die ganze Welt umfaßt.

\* Das Vater unser nach den 7 Bitten abgesetzt.

(Nach dem Vater unser.) Damit du mich  
befreuest, Gabst du dich, Herr, für mich!  
Mich zu erretten, Weihtest Du, Seligmacher!  
dich. Dein Name „Heil der Sünder“ Ist  
meine Zuversicht; O Freund der Menschen-  
Kinder! Verwirf, verwirf mich nicht.

### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zur Kommunion des Priesters oder  
zum Genusse des heil. Opfers.) Darf ich  
dich nicht empfangen, Du Heil der Sterblichen?  
Du Freude und Verlangen Der Trostbedürf-  
tigen! -- O komme mir entgegen, Tief seufzt  
mein Herz nach dir; Füh'r' mich auf deinen  
Wegen, Und wohne stets bei mir.

(Zur Postkommunion betet die Versamm-  
lung still:) Wir bitten dich, o Gott! erfülle  
unsre Herzen mit deiner Gnade, damit wir, die  
wir auf die Botschaft des Engels die Mensch-  
werdung deines Sohnes erkennen haben, auch an  
den Verdiensten seines Leidens und Sterbens,  
und an seiner Herrlichkeit Theil nehmen; auf  
die Fürbitte seiner heiligen Mutter, durch densel-  
ben Jesus Christus, der mit dir und dem heil.  
Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von  
Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zum Schluß der heil. Messe.) Dir, der  
uns Jesum Christum gab, Gott! dir sey Dank





Leichtsinnig verletzten wir die Ehre unseres Nächsten.

Neidisch mißgönnten wir andern das Gute, und wünschten ihnen Böses.

Durch alles dieses und anderes mehr haben wir uns an deiner Vaterliebe, o Gott! versündigt.

R. Wir bereuen ic.

Doch, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt; so wirst du dich auch unser erbarmen, wenn wir unser Vergehen herzlich bereuen und uns zu bessern streben. V. Erbarme dich unser!

R. Erbarme dich unser!

V. Jesus Christus, Freund der reumüthigen Sünder!

R. Erbarme dich unser!

V. Heiliger Geist! Gott der Barmherzigkeit und Gnade!

R. Erbarme dich unser!

(Zur Collecte, oder zum Kirchengebet.)  
Laßt uns beten. Mit inbrünstigem Verlangen sahen, o Gott! die Frommen der Vorzeit der Ankunft deines Sohnes entgegen. Verleih' uns die Gnade, das Andenken jener Zeit so andachtsvoll zu begehen, daß in unsern Herzen die Begierde nach Jesu immer lebendiger werde, und wir uns auf die Feyer seiner Geburt durch Befolgung seiner beseligenden Lehre, und durch ächte Bußwerke würdig vorbereiten mögen. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. R. Amen.

# Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

Nach der in unsrer Muttersprache verlesenen Epistel.

Aus und nach dem 23. Psalm Davids.

Vorb. 1. Zu dir, o Herr! erhebe' ich mein Gemüth! Mein Gott ich hoff' auf dich!

Volk. 2. Denn wer, o Gott! auf dich vertraut, wird nie zu Schanden werden.

1. Nur Menschen, die da Böses thun, die läßt der Herr zu Schanden werden.

2. Herr! zeige uns den Weg des Heils, daß wir zu dir hinwandeln.

1. Gieb uns in deinem Worte Unterricht, und unterweise uns in deinem Willen.

2. Du bist ja unser Heiland, unser Gott! Auf dich vertrauen wir in unserm Leben.

1. Gedenk', o Herr! an deine Huld, an die Barmherzigkeit, die du von Anbeginn den Menschen hast erwiesen.

2. Und richt' uns nicht nach unsern Jugendsünden, und nach den Fehlern unsers Unverständes.

Zum Evangelium, während solches der Priester in der Stille lateinisch liest.

(Fortsetzung des Psalms.)

Vorb. 1. Gerecht und gütig ist der Herr; er zeigt den Irrenden die rechte Bahn, von der sie abgewichen sind.

Volk. 2. Die demuthsvollen Herzen belehrt er im Befehl, und frommen Menschen zeigt er seine Wege.

1. Alle Wege des Herrn, die er uns führt, sind Güte, Wahrheit und Barmherzigkeit.

2. Besonders gegen jene, die seinen Worten treu bleiben, und halten seinen Bund.



1. Wo ist der Mensch, der Gottesfurcht liebt?  
Er selbst, der Herr, zeigt ihm den Weg  
zur Frömmigkeit.
2. Unschuldige und Fromme schliessen sich an  
Gott; Er ist ein fester Schirm für alle, die  
ihn fürchten.

(Der Priester verliest das Evangelium in der Muttersprache. Das Volk antwortet hierauf wie folgt:)

Priest. Aus dem Evangelium des heil. N. N.

Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.

Priest. Es sind Worte des ewigen Lebens.

Volk. Wir stehen bereit, sie zu erfüllen.

(Nach dem Evangelium.)

Priest. Diese heil. Worte glaube ich u. s. w.

Volk. Diese heiligen Worte glauben auch wir  
im Herzen und bekennen sie mit dem Munde.

Anmerkung. Wird diese Andacht an einem Sonntage gehalten, so wird vor der Predigt (welche immer nach dem Evangelium, wie in der ersten Kirche, gehalten wird) nachstehendes Gebet andachtsvoll gesprochen:

### Gebet zur Predigt.

(Vorbeter.) Jesus Christus! du sagtest einst selbst: Selig sind, die Gottes Wort hören, und es in ihrem Herzen bewahren. Mit Aufmerksamkeit wollen wir die Verkündigung deines Wortes anhören. Leite hiezu deines Priesters Herz und Mund, und gieb uns die Gnade, seine Belehrung richtig auf unser Herz anzuwenden, seine Warnung zu unsrer Besserung dankbar aufzunehmen und seine Ermunterung zum Guten tief unsern Herzen einzuprägen; damit wir in der Erkenntniß deiner heiligen Lehre wachsen, in Gottes

furcht und Rechtschaffenheit zunehmen, und einst bei deiner zweiten Ankunft würdig sehn mögen, zu deiner Rechten gestellt zu werden, und an der Erbschaft deiner Heiligen Theil zu nehmen; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach der Predigt, wenn der Priester von der Kanzel steigt.

Vorbeter. Dank sey dir, Allgütiger! für dein heiliges Wort und die Belehrung, die uns durch deines Priesters Mund zufließ! Segne den ausgestreuten Saamen, daß er reichliche Früchte der Besserung und Tugend in uns hervorbringe, und die Gedächtnistage der Ankunft Jesu auf Erde heilbringend für uns werden, Amen.

Zum Credo, wenn eines Statt hat, Wird das gewöhnliche Glaubensbekenntniß, nach den 12 Artikeln abgesetzt, gemeinschaftlich, laut und andächtig gesprochen.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

Zum Opfer des Brodes und Weines.

Vorbeter. Mit dem Opfer des Brodes und Weines, welches dir, o Gott! der Priester nach der Vorschrift deines Sohnes zum Heil aller Lebendigen und Todten darbringt, opfern wir dir auch unsre Herzen, und wollen allein dir leben. Nimm dieses Opfer gnädig an!

Alle unsre Wünsche und unser ganzes Thun und Lassen sollen einzig nur auf dich gerichtet seyn.

Die blinden Triebe der lüsternen Sinnlichkeit wollen wir mit Hilfe deiner Gnade bezähmen.

Nimm dieses 2c.

Den Hang zur Sünde wollen wir durch Erinnerung an die Vorschriften deines Gesetzes besiegen.

Den Reizen des Lasters wollen wir durch Erinnerung an deine Allgegenwart, Allwissenheit und Gerechtigkeit widerstehen.

Auf jedes Vergnügen, das unser Herz zum Genuße himmlischer Freuden mißstimmt, wollen wir willig verzichten.

Muthvoll wollen wir die beschwerliche Bahn der Tugend wandeln, die uns dein göttlicher Sohn vorangegangen ist.

Bereit sind wir, alle Leiden, die uns deine Vaterhand sendet, mit kindlicher Unterwerfung, wie Jesus, zu tragen.

Entschlossen sind wir, im Vertrauen auf deine Vaterhilfe den Kampf der Tugend bis ans Ende ausharrend zu kämpfen.

Dir, Vater der Erbarmung und der Gnade, dir wollen wir leben, wie Jesus; dir sterben, wie Jesus!

Vorbeter. Göttlicher Heiland, eingebornener Sohn des himmlischen Vaters! der du in die Welt kamst, zu suchen, was verloren war, und das Gefundene zu beseligen, hilf uns gut und selig werden; denn du bist gut und unendlich barmherzig und mächtig, du wahrer Gott mit dem Vater und dem heil. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Präfation.)

Vorbeter. Erheben wir unsre Herzen gen Himmel!  
Volk. Gott unsern Herrn zu preisen!

Stimm  
dieses  
Opfer  
gütlich  
an!



**Vorb.** Danken wir ihm, nach frommer Christenweise!

**Volk.** Dies ist Pflicht für uns.

**Vorbeter.** Ja, Pflicht ist es für uns, dir, Vater, ewig treuer und barmherziger Gott! zu danken für die liebevolle Sendung deines Sohnes, nach dem sich so viele heilige Patriarchen, Könige und Propheten sehnnten. Er hat vollbracht, was er zu unserm und aller Menschen Heile vollbringen konnte. Nun sitzt er zu deiner Rechten und wird einst wieder kommen, alle Todten zu erwecken, alle zu richten, und alle zu beseliggen, welche an ihn glauben, und seinen Willen vollziehen. O daß wir einst bei seiner zweiten Ankunft bestehen, und aus seinem liebevollen Munde den richterlichen Ausspruch hören: „Geht ein in die Freude eures Herrn; ihr waret über weniges treu, ich will euch über vieles setzen.“ Dort würden wir dann dich, Allgütiger! im Chore deiner Engel und mit deinen Auserwählten ewig loben und preisen, und vereint mit ihnen dankbar rufen:

**Vorbeter und Volk.** (Zum Sanctus.) Heilig, heilig, heilig bist du Herr, Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank sey dir, o Jesu, Sohn Gottes! der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

(Zum Canon oder zur Stillmesse.)

**Vorbeter.** Ich bin heilig, sprachst du, o Gott! und ihr sollt es auch seyn. Diesem göttlichen Rufe folgten die Patriarchen, die Propheten, die Apostel, viele tausend Märtyrer und

Bekennen deiner heiligen Religion aus allen Ständen und Völkern. Und wir, o Gott! sind bereit, ihnen nachzufolgen, und wünschen nichts anders, als daß alle Menschen dies thun. Deswegen flehen wir jetzt zu dir, barmherzigster Gott und Vater! für uns und alle Menschen, und bitten dich, erhöre uns!

Erleuchte und leite das Oberhaupt der Kirche, und unsern Bischof und Seelenhirten, daß sie uns zum ewigen Heile führen.

Verleih' unserm Landesherrn und allen Obrigkeiten den Geist deiner Weisheit und Güte!

Gieb allen Untergebenen willfährigen Gehorsam und Ehrfurcht gegen ihre Obern!

Erfülle alle Stände mit heiligem Eifer, ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen!

Führe alle Menschen zur Erkenntniß des Guten, und gieb ihnen das Wollen und Vollbringen desselben.

Laß alle Sünder ihren bejammernswerthen Zustand erkennen, und führe die Verirrten auf den Weg des Heils zurück.

Bewege das Herz der Verstockten zur wahren Reue und aufrichtigen Bußfertigkeit.

Erbarme dich aller Kranken und Nothleidenden und sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthum herab.

Segne unsre Eltern, Wohlthäter und Freunde, und vergilt ihnen das uns erwiesene Gute mit himmlischen Gaben.

Reiß unser Herz immer mehr los von den trüglichen und vergänglichen Freuden der Erde.

Erweck' in uns Hunger und Durst nach Gottseligkeit und ewigdaurenden Gütern.

Fr.

Wir

bitten

dich,

erhöre

uns!

(Zur heil. Wandlung wird von der Versammlung still gebetet.) 1. Jesus! ich bete dich hier als gegenwärtig an, und glaube: Dies ist dein Leib, den du aus Liebe zu uns am Kreuze hingegeben hast — auch für meine Sünden. Erbarme dich meiner!

2. Herr! ich glaube: Dies ist dein Blut, welches du zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast. Auch dein Blut ist mir zum Heil und Trost geflossen. Erbarme dich meiner!

(Nach der heil. Wandlung, zum Opfer des Leibes und Blutes Jesu.)

Vorbeter. Jesus Christus! du unser Herr und unser Gott! — wie theuer und werth war dir die Seele des Menschen! Du verliessest die Fülle deiner Herrlichkeit, nahmst die Gestalt eines Knechtes an, und starbst den schmachvollen und schmerzlichen Tod des Kreuzes, um uns sündige Menschen zu erlösen. Dadurch sind wir nun dein Eigenthum geworden, und übergeben uns dir zu einem neuen und beständigen Dienstopfer und zwar in Rücksicht desjenigen Opfers, das hier in dir unblutiger Weise erneuert und Gott deinem Vater, ihm und dir zum Lobe, uns aber zum Heil und zur Genugthuung für unsre Sünden dargebracht wird. Denn es ist keine würdigere, und keine heilsamere Darbringung und Genugthuung, als die, welche wir mit derjenigen verbinden, die du am Vorabende deines Todes und am Kreuze vollbracht hast, und welche auch jetzt noch in deiner Kirche bis zu deiner zweiten Ankunft fort-dauert. In dieser Vereinigung bringen wir deinem Vater, und dir uns selbst zum Opfer dar,



und bitten dich: Laß dieses Opfer uns zum Heil gedeihen!

Unsre Seele sey immer unbesleckt, immer Bild deines Wesens und deiner Lehre!

Unser Glaube wachse durch immer größere Zuversicht auf dein Wort, und werde erhöht zur unvergänglichen Hoffnung des ewigen Lebens.

Unsre Liebe werde immer inbrünstiger und tugendreicher; und immer fester der Entschluß deinem heiligen Vorbild durch treue Nachahmung ähnlich zu werden.

Dein Gehorsam bewege uns zur genauen Erfüllung aller Obliegenheiten, zur willigen Unterwerfung gegen Obere.

Deine unerschütterliche Geduld flöße uns Gott-Ergebenheit und kindliches Vertrauen ein; sie gebe uns Muth und Kraft, für Wahrheit und Tugend zu leiden.

Deine Sanftmuth lenke unser Herz zur Verzeihung aller Beleidigungen und leite uns zur Liebe und Wohlthätigkeit gegen unsre Feinde.

Dein ganzes Leben, dein Leiden und Sterben, o Jesu! erzeuge in uns das Verlangen durch den Genuß deines heiligen Leibes und Blutes mit dir vereinigt zu werden und zu bleiben.

(Zum Pater noster oder Vater unser.)

Vorbeter. O Gott! nach der heiligen Vorschrift deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi! und nach seinem göttlichen Unterrichte beten wir zu dir:

R.  
Laß  
dieses  
Opfer  
uns  
zum  
Heil  
gedeihen!

**Vorbeter und Volk.** Vater unser, der du bist im Himmel!

1. Geheiligt werde dein Name!
2. Zukomme uns dein Reich!
3. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!
4. Gib uns heute unser tägliches Brod!
5. Und vergieb uns unsre Schulden; so, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!
6. Führe uns nicht in Versuchung!
7. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

**Vorbeter.** Wenn wir, göttlicher Heiland! durch deine erbarmende Gnade von dem Uebel der Sünde befreit sind, so werden wir schon hier auf Erden im Genuße deines heiligen Leibes und Blutes den Vorgesmack jener Seligkeit empfinden, welche du denen bereitet hast, die dich von Herzen lieben. Deswegen rufen wir zu dir: O du Lamm Gottes! welches die Sünden der Welt auf sich genommen hat, erbarme dich unser! R. Erbarme dich unser! (Wird dreymal wiederholt.)

**Dritter Theil der heiligen Messe.** Genuß des Opfers.

(Zur Kommunion des Priesters.)

**Vorbeter.** Göttliche, selige Vereinigung mit Jesu! — Wohl dem, dessen einziger Wunsch und stetes Streben es ist, sich derselben immer würdig und theilhaftig zu machen; denn die Welt mit ihren Lüsten vergeht, und alle, die auf Fleisch gesäet haben, werden Verderben ärndten; die aber mit Christus vereinigt sind, werden durch ihn vom Grabe erweckt, in das ewige Le-

ben eingehen. O daß wir doch der Vereinigung mit Jesu ganz würdig wären ! Aber reuevoll müssen wir bekennen : Wir sind es nicht ; noch herrscht Sünde in uns ! Deswegen flehen wir demuthsvoll zu dir , der du von dem Himmel auf die Erde hernieder kamst , uns von der Sünde zu erlösen ; du Jesu , Heiland , Sohn Gottes ! mach uns würdig. Wir bitten dich , erhöre uns !

Bereite du selbst unser Herz zu einer dir wohlgefälligen Wohnung.

Heilige , reinige uns von allen Sünden , und erfülle uns mit deiner Gnade.

Erhebe unsern Geist , zieh ihn hin zu dir , du Quelle des ewigen Lebens.

Laß uns ganz Sehnsucht , ganz Inbrunst , ganz Liebe zu dir werden !

Beherrsche du einzig unser Herz , leite du alle unsre Gesinnungen und Begierden !

Sei du unser Helfer und Rathgeber , wenn sündliche Versuchungen uns bedrohen !

Stärke unsern Geist durch den Genuß deiner Gegenwart zur Erfüllung deiner Gebote !

Dein Reich , das Reich der Erkenntniß und Gnade komme immer mehr in unsre Herzen und vereinige uns ewig mit dir !

Mach uns fähig zu wandeln in Gerechtigkeit , die dein Wort , der Glaube an dich , und deine Liebe in uns wirken.

Hilf uns , gieb uns das ewige Leben um deiner unbegreiflichen Menschwerdung und Erniedrigung willen !

H. Wir bitten dich , erhöre uns !



Hilf uns, gieb uns das ewige Leben um deiner Mühseligkeit und Schmerzen willen!

Hilf uns, gieb uns das ewige Leben um deines Todes, deiner Auferstehung, deiner Himmelfahrt und ewigen Herrlichkeit willen!

Laß das ganze Werk deiner Erlösung unsre Heiligung und unsre Seligkeit seyn!

Seh uns dereinst, wenn du den Weltkreis richtest, ein Richter voller Huld und Gnade!

Stell' uns zu deiner Rechten hin, und führe uns mit deinen Auserwählten in den Himmel ein!

R. Wir bitten dich ic.

V. Herr erbarme dich unser!

R. Christus erbarme dich unser!

L a s s e t u n s b e t e n .

Vorbeter. O Gott! der du uns mit Erwartung der Ankunft unsers Erlösers erfreuest, verleihe, daß wir deinen eingebornen Sohn, den wir als unsern Erlöser mit Freude aufnehmen, als einen gütigen Richter auch einstens sehen mögen; der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

(Zur Verehrung der seligsten Jungfrau Mariä.)

V. Auf des Engels Verkündigung

R. Empfang Maria vom heiligen Geiste.

Vorbeter. Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr! erfülle unsre Herzen mit deiner Gnade, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels, die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkennen haben, durch sein Leiden und seinen Tod zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. R. Amen.

#### IV. Das Amt der heil. Messe am Feste der Geburt unsers Herrn Jesu Christi.

##### Die offene Schuld.

Vater ewiger Liebe! der du deinen eingeborenen Sohn auf diese Erde gesandt hast, uns von dem Sündenelende zu erlösen; sieh' erbarmungsvoll auf uns herab, die wir, von Schmerz und Reue durchdrungen, unsre Sünden bekennen. Vater! gesündigt haben wir von unsrer Kindheit an, bis auf gegenwärtige Stunde; gesündigt wider dich, wider unsern Nächsten, und wider das Heil unsrer Seele. Wir erkennen diese Schuld, fühlen unsre Unwürdigkeit vor deinem heiligen Altare zu erscheinen, bereuen wiederholt in dem Innersten unsers Herzens unsre Vergehungen, und fassen den Entschluß, unsern Sinn und Wandel zu bessern, und nach der Lehre und dem Beispiele deines Sohnes einzurichten.

Im Geiste wahrer Bußfertigkeit stehen wir daher zu dir, Allbarmherziger! schenk' uns Nachsicht und Verzeihung unsrer Sünden, damit unser Gebet dir wohlgefällig sey, und wir von dir verdienen erhört zu werden; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

##### P s a l m,

während der Austheilung des Weihwassers.

- 1) Herr Jesus Christus! lehre mich, \* nach Herzensreinheit frachten,
- 2) Und bey der Sünde Reiz auf dich \* mit weiser Sorgfalt achten.
- 3) Der Reinheit erstes Bild warst du \* von jeher allen Frommen.

2) O stärke, Herr! auch mich dazu, \* dir treulich  
nachzukommen.

1) Dem Vater und dem Sohn sey Preis \* von uns  
zu allen Zeiten.

2) Und Gottes Geist auf gleiche Weis' \* in ferne  
Ewigkeiten. Amen.

(Zum heil. Segen mit der Monstranz.)  
Uns geschenkt, uns geböhren Aus der reinsten  
Jungfrau Schoos, Wandelt er voll Huld auf  
Erden, Streut des Wortes Saamen aus;  
Krönt mit wundervoller Stiftung Seiner  
schönen Tage Schluß.

### Die B o r m e s s e.

1) Die Nacht des Irthums und der Sünde  
Lag drückend auf der öden Welt; Das Leben  
gieng durch dunkle Gründe, Von keinem Hoff-  
nungsstrahl erhellt. Der Seele reinen Himmels-  
funken Erstickten Bahn und Sinnlichkeit; Tief  
war der Mensch hinab gesunken Im Abgrund  
der Verdorbenheit.

2) Doch, Heil uns! singt des Dankes Pieder!  
Des Irthums finstre Nacht verschwand; Der  
Vater hat den Sohn hiernieder Und mit ihm  
Licht und Heil gesandt. Er kam, er kam herab  
auf Erden, Zu Himmels-Bürgern uns zu weih'n;  
Er kam, um unser Freund zu werden, Uns  
von der Sünde zu befre'n.

3) Wenn nun der Sünde Last uns drückt,  
Doch reuevoll das Auge weint, Ist's Gottes  
Sohn, der Trost uns schicket, Und söhnend uns  
mit Gott vereint. Er bahnt den Weg zu Gottes  
Gnade, Zeigt uns das Glück der Ewigkeit,  
Und leitet uns auf sicherem Pfade Zur Quelle  
der Unsterblichkeit.



(Zum Gloria.) Anbetung Lob und Preis und Ehre, Sey, Vater! in der Höhe dir; So sangen heut die Engelschöre; Mit ihnen singen dankbar wir: Gott! was uns bessert und bekehret, Was Frieden uns und Trost gewähret, Der Tugend und der Treue Lohn, Das gabst du uns durch deinen Sohn.

(Zur Collecte der ersten Messe.) O Gott! der du diese Nacht mit den Strahlen des wahren Lichtes erleuchtet hast; laß uns, die wir das Geheimniß dieses Lichtes auf Erden erkennen haben, auch einst seiner seligen Anschauung ewig theilhaftig werden; durch denselben Jesum Christum ꝛ.

(Zur Collecte der zweiten Messe.) O Gott! laß auf unser Bitten das Licht, welches die ganze Welt erleuchtet hat, auch unser Innerstes zur Erkenntniß der Wahrheit erleuchten, und unser Herz zur werththätigen Liebe entflammen, durch denselben Jesum Christum ꝛ.

(Zur Collecte der dritten Messe.) Allmächtiger Gott! befreie uns durch die Menschwerdung deines Sohnes von dem drückenden Joche der Knechtschaft, unter welches uns die Sünde gebeugt hat; wir bitten dich darum, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel der ersten und zweiten heil. Messe.) 1) Jesus ist gekommen, Danket ihm ihr Frommen! Danket, daß er kam, Daß er hier auf Erden Unser Heil

zu werden Seine Wohnung nahm. Welch' ein Heil, Ew'gen Theil, An des Heilands Himmels Gaben, An Gott selbst zu haben.

2) Eilet, eilet Sünder! Werdet Gottes Kinder! Wandelt göttlich schön! Die nach seinen Lehren Gläubig ihn verehren, Wird er einst erhöh'n. Mensch wie wir, Ward er hier, Um des Vaters heil'gen Willen An uns zu erfüllen.

(Nach der Epistel der dritten Messe.)

1) Für uns, für uns, O Gott! für uns Verlohre Verließ sein Reich Dein Sohn, der Eingeborne, Und wurde Mensch für uns, für uns.

2) Er, der schon war, Eh' jene frühe Sonnen Durch ihn, o Gott! Aus deinen Händen ronnen; Er wird im Fleisch uns offenbar.

3) Er, ohne den Nichts, nichts hat werden Können, Den ehrefurchtsvoll Die Himmel König nennen, Sieht sich uns hier als Kind zu seh'n.

4) Der ew'ge Held Sucht Sünder hier auf Erden, Wird Mensch wie wir, Uns Armen gleich zu werden; Zu seyn das Licht und Heil der Welt.

(Zur Predigt.) Dein Wort, o Gott! Das uns im Fleisch erschienen, Regiere deines Priesters Geist, Da er dein Volk dir treu zu dienen, Nach deiner Lehre unterweist.

(Nach der Predigt.) Dank dir, o Gott! Dein Wort ermuntert unsere Seelen, Treu deinem Sohne nachzugeh'n, Und dankbar jenes Heil zu wählen, Das seine Lieb' uns auserseh'n.

(Zum Credo.) 1) Glaube, theu'rstes Gottesgabe! Dank sey ihm, der dich uns gab! Hier im Leben, bis zum Grabe Sey du meiner Schritte Stab. Fest will ich an dir mich halten. Einen Vater zeigst du mir, Dessen Vatersorgen walten Ueber meine Tage hier.

2) Wenn uns Sünden ängstlich quälen, Zeigst du, Glaube! Jesum Christ, Der als Retter unsrer Seelen In die Welt gekommen ist; Der voll Liebe, voll Erbarmen Suchte, was verloren war, Der noch jetzt mit Freundesarmen Treu umfängt die Büßerschaar.

3) Glaube, theu'rstes Gottesgabe! D w i e freu' ich deiner mich! Alles, was ich bin und habe, Ist nur schwankend ohne dich. Du nur kannst den Trost mir geben: Daß mein Geist nicht untergeht, Daß nach diesem Pilgerleben Selbst mein Leib einst aufersteht.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes u. Weines.)

1) Zu preisen Gottes Güte, Bringt heut die Hirtenchaar Frohlockend im Gemüthe Ihr Herz zum Opfer dar. Das Beste, was wir haben, Ein Herz von Sünden rein Empfang' als unsre Gaben! Dir wollen wir uns weih'n!

2) Nimm, Heiland! von uns allen, Dies Opfer gnädig an; Laß es dir wohl gefallen; Füh'r' uns auf deiner Bahn Zu jenen Himmelschören, Wo selig unser Geist, Bestimmt dich zu verehren — Dich ewig, ewig preist.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiligster Herr, allmächtiger Vater;



ewiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen, denn durch das Geheimniß deines Wortes, das die menschliche Natur annahm, und uns im Fleisch erschien, ist uns ein neues Licht mit göttlicher Klarheit aufgegangen, und die Gottheit anschaulich geworden; wodurch wir zur Liebe unsichtbarer himmlischer Güter uns gleichsam hingezogen fühlen. Wir loben und preisen dich deswegen, Allbarmherziger! mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, ja mit dem ganzen himmlischen Heere seliger Geister rufen wir einmüthig: Heilig — heilig — heilig bist du unser Gott und Herr! u. s. w.

(Zum Sanctus.) 1) Heilig! — heilig! — heilig! Ist, der ewig war und währt; Welchen Erd' und Himmel ehrt, Unausprechlich heilig!

2) Heilig! — heilig! — heilig! Ist das Wort, von ihm gesandt, Das die Nacht des Wahns verbannt, Unausprechlich heilig.

Nach der heiligen Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Voll Freude stieg der Sohn hernieder, Ein Mensch, gleich uns ein Mensch zu seyn; Der Sohn nennt Sünder seine Brüder, Und macht sie von der Sünde rein; Macht, daß wir wieder Gott gefallen, Vergießt für uns sein göttlich Blut, Erwirbt Unsterblichkeit uns allen, Und Liebe nur ist, was er thut.

(Nach dem Vater unser.) Das Elend, daß du hier getragen, Das, Sohn, hast du vorhergeseh'n; Du sahst die ganze Last der Plagen, Die dir bestimmt war auszusteh'n, Und

doch bist du herabgestiegen Vom Thron des Vaters — welche Huld! Du wähltest Jammer für Vergnügen Zu tilgen unsre Sündenschuld.

### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zur Kommunion.) 1) O höhre Liebe! deines gleichen, Ist in der Schöpfung Gottes nicht; Kein Lobgesang kann sie erreichen, Nicht Sprachen, die der Himmel spricht! Ach! daß auch wir in Liebe brennen, Zu dir, o Herr! in Brodsgestalt. — Ach! daß wir besser danken könnten; Die wärmsten Herzen sind zu kalt! —

2) Dies sey der Dank für deine Liebe: Dir unverbrüchlich treu zu seyn; Und uns aus reinem heil'gen Triebe, Wie du der Tugend ganz zu weih'n. Der Liebe Band soll uns verbinden, Sohn Gottes und des Menschen Sohn; Und liebend werden wir uns finden, Erhöht zu dir, am ew'gen Thron.

(Zur Postkommunion der ersten heil. Messe.) Wir bitten dich, o Herr, unser Gott! verleihe uns die Gnade durch einen heiligen Lebenswandel der Gemeinschaft unsers Herrn Jesu Christi würdig und theilhaftig zu werden, dessen heiligste Geburt wir mit dankbarer Freude feyerlichst begangen haben; der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Zweiten heil. Messe.) Wir erneuern, o Herr! am Tage deiner heiligen Geburt das Geheimniß deiner Menschwerdung; laß uns dir von nun an ganz geheiligt seyn, nachdem der alte Mensch durch deine Geburt in uns getilget

und die Menschheit erneuert worden ist; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(Zur dritten heil. Messe.) Vater! laß uns durch deinen Sohn zu Kindern Gottes gehören, und als Erben Gottes durch ihn zum ewigen Leben erwecket werden; der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Am Sonntage in der Oktav der Geburt Christi.) Laß uns, o Herr! durch diese geheimnißvolle Handlung von unsern Sünden gereinigt, und unsre frommen Wünsche erfüllt werden, durch Jesum Christum u. s. w.

(Am Feste der Beschneidung Christi.) Tilge, o Herr! durch die Kraft dieses heiligen Opfers alles Sündhafte in uns, und erfülle unsre Herzen mit jenem guten Geiste, der dir wohlgefällig dienet; wir bitten dich darum, durch Jesum Christum u. s. w.

(Am Sonntage nach dem Feste der Beschneidung.) Wir haben, o Herr! an diesem heiligen Geheimnisse Theil genommen; laß uns nun auch an den Verdiensten Jesu Theil nehmen, und ihm liebevoll nachfolgen; der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Am Feste der Erscheinung unsers Herrn.) Wir bitten dich, allmächtiger Gott! laß uns durch die Erleuchtung des Verstandes jederzeit denjenigen erkennen und ehrfurchtsvoll verehren, dessen Erscheinung vor den Weisen wir heute feyerlich begangen haben; der du mit dem Sohne und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebst u. s. w.



(Zum Segen des Priesters.) Dir, Vater! will ich leben In Jesu meinem Herrn; D segne mein Bestreben, Damit ich froh und gern Auf deinen Willen schaue, Der Tugend stets getreu, Dir hoffnungsvoll vertraue, Und jenseits selig sey.

(Gebet für den Landesfürsten, und die Landeswohlfahrt.) Allmächtiger, liebevoller Vater aller Menschen! zu dir flehen wir im Namen deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi; Segne unsern allernächtigsten König (Großherzogen — Fürsten etc.) und Landesvater N.N. schenke ihm, da er in deinem Namen regiert, auch deinen großen milden Vatersinn und uns kindliche, ihm ganz ergebene Herzen. Laß den Geist der Wahrheit und Gerechtigkeit, der Weisheit und Güte auf ihm ruhen, und friste seine Lebens- tage noch viele Jahre hindurch. — Segne auch seine hohe Regierung, und alle Obrigkeiten des Landes, daß sie mit ihrer ganzen Macht und Kraft alles Gute befördern. — Erfülle unsern bischöflichen Oberhirten, und seine ihm untergebene Geistlichkeit mit apostolischem Eifer, daß sie das Evangelium unermüdlich mit Lehre und Beispiel verkünden, und recht viele Christen gewinnen und erhalten. Segne endlich, Allgütiger! unser ganzes Vaterland, damit sich sein Wohlstand und unsre Liebe zu ihm täglich mehre. Sey auch fernerhin der Vater der Wittwen und Waisen, erbarme dich aller Unglücklichen, sende den Kranken Hilfe von deinem Heiligthume; führe die Verirrten auf den Weg des Heils zurück; stärke die Frommen im Kampfe gegen das Böse, und leite uns alle auf dem Wege deiner Gebote

zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(Gesang zum Segen mit der Monstranz.)  
Dir, o Vater! in dem Himmel, Dir, o eingebornener Sohn! Schallen unsre Dankes-Lieder; Kraft und Segen strömt von euch. Geist des Vaters, Geist des Sohns, Dir gebührt der gleiche Ruhm. Amen.

## V. Messe am Sonntag in der Oktaav der Geburt Christi.

Die offene Schuld, und der Psalm ist wie am Feste  
der Geburt Christi S. 46 — 47.

### V o r m e s s e.

1) Kommet Eltern! eilet Kinder! Jesus bringt uns Gottes Huld. Beuget euch zur Erde, Sünder! Und beweinet eure Schuld; Allen will er Heil gewähren, Die in ihm die Gottheit ehren.

2) Sey, Messias uns willkommen, Du der Völker Heil und Licht! Zeige uns mit deinen Frommen, Deines Vaters Angesicht. Laß an Tugend reich auf Erden, Dort dereinst uns selig werden.

(Zum Gloria.) Anbetung, Preis und Ehre Durch Himmel, Erd' und Meere Sey dir, des Höchsten Sohn; Und Frieden ströme allen, Die deine Wege wallen Von deiner Gottheit Thron.

(Zur Collecte.) Allmächtiger, ewiger Gott! leite unsre Handlungen so nach deinem Wohlgefallen, daß wir um deines vielgeliebten Sohnes willen reichliche Früchte der Gottseligkeit und La-

gend hervorbringen; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

**Der erste Theil d. hl. Messe. Wort Gottes.**

Und alles Uebrige ist wie bey der dritten Messe am Feste der Geburt Christi S. 48. u. s. w.

**VI. Messe am Feste der Beschneidung unsers Herrn Jesu Christi.**

**V o r m e s s e.**

1) O Vester aller Väter! wie, Wie können wir dir danken? — O deine Huld! wie groß ist sie! Wie ohne Nam' und Schranken! O Liebe! von dem höchsten Thron Der Himmels: Thronen kam dein Sohn, Dein Eingebornher nieder.

2) In Finsternissen waren wir, Umstrickt von tausend Sünden! Den Weg zur Tugend und zu dir, Wie konnten wir ihn finden? Wir suchten, strebten immerdar Nach Lust, die uns Verderben war, Und hatten dich vergessen.

3) Doch du vergaßest unser nicht; Dich jammert das Verderben; Mit liebevollem Angesicht Sprachst du: ihr sollt nicht sterben! Der Sünder ist noch Mensch, und mein, Soll besser werden, selig seyn — „Seh, Sohn! der Todten Leben.“

(Zum Gloria.) Ehre sey Gott in den Höhen Und den Menschen Friede hier, Welche Väter! für und für Deines Sohnes Wege gehen.

(Zur Collecte.) Allmächtiger Gott! Wie sich dein eingebornher Sohn am heutigen Tage dem Gesetze gemäß der körperlichen Beschneidung



unterworfen hat, so unterwerfen wir unsre Herzen der geistlichen Beschneidung, und bitten dich: Reinige sie von allen sündlichen Neigungen, und laß uns als neue Menschen in der Tugend beharrlich wandeln; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.) Nur auf Gott, und nicht auf Lehren Schwacher Menschen laßt uns seh'n! Gottes Stimme laßt uns hören, Lasset sie uns recht versteh'n! — Mehr als Zeugniß aller Welten, Vater! soll dein Zeugniß gelten. Richte immer unsern Sinn, Nur auf dich und Jesus hin.

(Zur Predigt.) 1) Herr! deines Namens Süßigkeit Ist Honig, der das Herz erfreut; Und alles, was man herrlich nennt, Ist nichts für den, der dich erkennt.

2) Du sendest Licht in unsre Brust, Du schaffst dem Herzen Gottes Lust; Erfreuer der als alle Freud', Ist deines Wortes Lieblichkeit.

(Nach der Predigt.) 1) Dank dir für deines Wortes Licht; Für allen Trost und Unterricht, der uns von deines Vaters Thron, Zuflöß durch dich, den ew'gen Sohn.

2) Dies Wort mit Kindestreue vollzieh'n, Sey unser eifrigstes Bemüh'n, Sey unsre Lust und Freude hier, Und Seligkeit, o Gott! bey dir.

(Zum Credo.) Glauben, Gott! wirst du mir geben. Ohne Glauben hier zu leben, Wäre mir wie Todespein. — Deiner Gnade, dei,

nem Segen, Dem nur strebt mein Herz entgegen, Bist du durch den Glauben mein.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Du kamst, o Heiland, Jesu Christ! Mit göttlichem Erbarmen, Mit allem, was des Vaters ist, Kamst du zu uns, uns Armet, Du duldest der Beschneidung Schmerz, Bringst söhnend Gott dein liebend Herz, Für uns, für uns zum Opfer.

2) Um dieses Sühnopfer hier, Herr! dankbar zu erneuen, Erscheinen am Altare wir, Dir unser Herz zu weihen; Wir legen es in deine Hand, Als treuer Liebe Unterpfand, Die wir dir, Herr! geloben.

Die Präfation, und alles Uebrige ist wie am Feste der Geburt Jesu Christi S. 50. u. s. w.

## VII. Messe am Sonntage nach der Beschneidung Jesu Christi.

### V o r m e s s e.

1) Jeder Sünder, jeder Fromme Drängt sich deiner Wohnung zu; Jeder hofft, wenn er nur komme, Finde bei dir Gnad' und Ruh'! Unter diesen Sünder-Schaaren, Jesus, Heiland! komm' auch ich! Ich der ich's so oft erfahren: „Wer dich suche, finde dich.“

2) Fülle, Jesus! meine Seele, Fülle sie mit Zuversicht! Schone meiner, wenn ich fehle, Sey mir Retter, sey mir Licht; Hilf mir auf von meinem Falle; Sende Kraft und Weisheit mir; Daß mein Thun dir, Herr! gefalle, Und erbaue Brüder hier.

(Zum Gloria.) Stimmet in der Engel Chöre: Preis, Anbetung, Ruhm und Ehre Allerhöchster Gott! sey dir; Friede, Trost und Wonne werde, Jedem Menschen auf der Erde, Jedem Gottes-Kinde hier.

(Zur Collecte.) O Herr, wir bitten dich, neige dein Ohr zu unserm Flehen, damit dein Volk, welches durch das Wort deiner Allmacht erschaffen, und durch deine Barmherzigkeit erlöst worden, auch durch deine Gnadenhilfe selig werde; durch Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zur Epistel und zum Evangelium.) Wer sich an Gottes Wahrheit hält, Wem sie das Herz durchdringet, Wer öfters über Zeit und Welt Zu Gott empor sich schwinget; Der fühlt an sich des Wortes Kraft, Den Trost, den es im Innern schafft.

(Zur Predigt.) Herr! zeige uns den Weg zu dir durch dieses Leben; Gieb uns die Kraft, der Tugend eifrig nachzustreben; Gehorsam unsrer Pflicht, im Guten fest zu seyn, Nur deiner Huld uns hier, uns ewig zu erfreu'n.

(Nach der Predigt.) Anbetung, Vater! dir, und Dank mit jedem Tage! Mit jeder Stunde, Herr! mit jedem Herzensschlage! Dein Wort erfüllet uns mit Muth und Freudigkeit, Zu wandeln jenen Pfad, den deine Vorsicht zeigt.

(Zum Credo.) Glauben, Gott! daß du es bist, Der des Menschen Schicksal leitet; Glauben, daß durch Jesum Christ Du uns Seligkeit bereitet; Glauben, daß des Geistes



Kraft In uns Gutes wirkt und schafft; Dieser Glaube giebt uns Leben; Dieser Glaube wird erheben, Uns, o Vater! in dein Reich.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer

(Zum Opfer des Brodes und Weines.  
1) Laß, Jesu! diese Gaben Von reinem Brod und Wein, Die wir geopfert haben, Dir wohlgefällig seyn. - Zum Denkmal deiner Liebe Weicht sie dir unser Sinn, Und giebt au heiligen Triebe Sich selbst zum Opfer hin.

2) Um treulich zu erfüllen, was unser Herr versprach, Fühlt sich mit bestem Willen, Der Mensch im Werke schwach; Doch sendest du uns Stärke Von deinem Heiligthum, So preisen unsre Werke, O Vater! deinen Ruhm.

Die Präfation, und alles Uebrige ist wie am Feste der Geburt Christi S. 50. u. f. w.

## VIII. Messe am Feste der Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi; oder dem heil. Dreikönigfeste.

\* Die Kirche erinnert sich am heutigen Festtage zugleich der Taufe Jesu im Jordan. Deswegen hat eine eigene feyerliche Wasserweihe Statt, die, größerer Erbauung wegen, in der Muttersprache nach einer vom Bischof vorgeschriebenen Form verrichtet wird. Nach der Weihe wird folgendes Gebet zur Erneuerung des Taufversprechens andachtsvoll gebetet.

Das Andenken der Taufe Jesu erinnert uns, o Gott! an jene beseligende Stunde, in welcher wir durch die Gnade der Taufe von den Mankeln der Erbsünde gereinigt, Glieder der heiligen Kirche deines Sohnes, und Erben des himmlischen Reiches geworden sind. Indem wir nun

dieses Andenken mit gerührtem und dankbarem Herzen wiederholen, erneuern wir jenen Bund, den unsre Väter mit dir, anbetungswürdigster Heiland! eingegangen haben. — Dessen und fernerlich entjagen wir daher allen bösen Gesinnungen und Handlungen, als Werken des Sattans, allem Irthume, Aberglauben und Unglauben; wir ergeben uns Gott, unserm himmlischen Vater, als dankbare und gehorsame Kinder, und geloben, seinen heiligen Willen treu zu vollziehen. Wir ergeben uns dir, o eingebornener Sohn Gottes, der du für uns Mensch geworden und gestorben bist, um uns von der Sünde und dem ewigen Untergange zu erlösen, und uns durch dein Blut zum Eigenthume erkaufet hast. In allem wollen wir auf deine göttliche Stimme hören, und deiner heiligen Lehre nachzukommen trachten. Wir bitten dich deswegen heute aufs neue um deinen heil. Geist, damit wir von den Sünden gereinigt, zu einem tugendhaften Leben erleuchtet und gestärket, und dereinst Miterben deiner Seligkeit werden. — In diesem Glauben an dich, o Gott! als unsern Erschaffer und gütigsten Vater; in dem Glauben an Jesum, als den eingebornen Sohn Gottes, unsern Erlöser und Heiland; und in dem Glauben an den heiligen Geist, der von dir, o Vater! und dem Sohne ausgeht, uns heiligt, und zu Kindern Gottes macht; in diesem Glauben an den dreieinigen Gott, auf dessen Namen wir getauft sind, wollen wir leben und sterben, Amen.

\* Zur Austheilung des, zu diesem Andenken geweihten Wassers wird Folgendes gesungen:

## G e s a n g.

1) Mein Vater! o wie dank ich dir! Von dir hab' ich mein Leben; Und durch die Taufe hast du mir Noch größres Glück gegeben. Noch eh' ich dieses Glück empfand, Mit zartem Dankes- Triebe Hat mich schon deine Vaterhand Ge- weicht aus lauter Liebe Zum Erben deines Reiches.

2) Du nahmst in Christi Reich mich auf, Kamst liebeich mir entgegen, Verhieffest mir zum Tugendlauf Erleuchtung, Kraft und Segen; Versprachst mir deine Vater- huld, Und einst das ew'ge Leben; Versprachst mir alle meine Schuld Durch Christum zu vergeben, Wenn sie mich herzlich reute.

3) Beschämt gesteh' ich meine Schuld, Und flehe dich um Gnade; Ich will, o habe noch Geduld! Forthin des Christen Pfade Mit einem größern Eifer geh'n, Getreu die Pflicht vollbringen, Auf dich und deine Hilfe seh'n. Gieb zu dem guten Willen Auch Kraft ihn zu erfüllen.

## Das Amt der heil. Messe.

### V o r m e s s e.

1) Wie groß ist, Vater! deine Huld! Uns ängstigte des Todes Schuld, Uns, die gesün- digt hatten; Und nun, Heil uns! wir sterben nicht, Es strahlet uns der Gottheit Licht In dieses Lebens Schatten.

2) Entwichen ist die Finsterniß, Wir seh'n den Weg und sind gewiß: Die Tugend wird nun siegen; Die heiligste Religion Ist mit dem



Licht von Gottes Thron, Herab zu uns gestiegen.

3) Wer dessen sich nicht dankbar freut, Reißt nicht das Glück der Ewigkeit, Und taumelt ins Verderben. Erbarmen! Mittler! sey mit uns! Sey du der Leitstern unsers Thuns, Mach' uns zu Himmels Erben.

(Zum Gloria.) Lobet Gott! ihr Völker alle, Preiset ihn, des Weltalls Herrn! Eu'res Dankes Stimm' erschalle Freudenvoll für jenen Stern, Der des höh'eren Lichtes Fülle, Gottes Sohn in Menschenhülle Aller Welt hat kund gethan.

(Zur Collecte.) O Gott! der du an dem heutigen Tage deinen Eingebornen unter der Leitung eines Sterns den Heiden geoffenbarest hast! Verleih' uns gnädig, daß, die wir dich schon aus dem Glauben erkannt haben, auch zur Anschauung deiner ewigen Herrlichkeit gelangen; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zur Epistel und dem Evangelium.)  
1) Gott will sich allen offenbaren, Die redlich suchen seine Bahn; Er nimmt von allen Völkerschaaren Gebete, Lieder, Opfer an. Ja jeder, der ihn kindlich ehrt, Desß' Flehen wird von ihm erhört.

2) Dies sind des Erdensohnes Pflichten, Dem Lichte Gottes nachzugeh'n. Wirst du nach Gottes Licht dich richten; So wirst du dich dort selig seh'n, Wo er in seiner Herrlichkeit, Des Wohls der Kinder sich erfreut.

(Zur Predigt.) Herr! jeder Zeitpunkt, jeder Ort Ist Offenbarung Deiner, Und dennoch fand dich ohne Wort Von dir, der Menschen Keiner. Dein Wort ist Licht in Finsterniß, Es macht den Forschenden gewiß, Was die Vernunft nur ahndet.

(Nach der Predigt.) Dank, Herr! für deines Wortes Licht, Dem Wahn und Sünde weichen; Es giebt uns Muth und Zuversicht, Die Tugend zu erreichen, Die uns durch diese Prüfungszeit, Zur seligen Unsterblichkeit, Wie deine Kinder leitet.

(Zum Credo.) 1) Hoch aus der Erde Nacht empor Schwingt sich zu dir der Glaube; Ist nur für dich, Herr! Aug' und Ohr — Für nichts im Erdenstaube. Nichts baut auf das der ächte Christ, Was sichtbar und vergänglich ist. Sein ist, was ewig währet.

2) O Glaube, Quell' des reinen Lichts! Quell göttlich edler Triebe! So herzensflammend giebt es nichts, Wie du für Tugendliebe! Wer Jesu Sendung kennt und glaubt, Was ist es, das den Muth ihm raubt, Stets tugendhaft zu wandeln?

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brods und Weins.)

1) Vor dir, o Heiland! liegen Weise, Anbetend dich, in Staub gebeugt; Und opfern dir zum Lob und Preise, Was ihre Heimath Edles, zeugt. Gold, Myrrhen, Weihrauch sind die Gaben, Die ehrfurchtsvoll ihr Herz dir weihet; Doch mehr, als diese Opfergaben, Ist's ihre Liebe, die dich freut.

2) O Herr! im Geiste jener Weisen Laß dir von reinem Brod und Wein, Dich dank- und liebevoll zu preisen, Dies Opfer hier gesällig seyn. — Dir wollen wir nun einzig leben; Nur thun, was, Herr! dein Wort gebiet: Nach Recht und Tugend immer streben, Sey Freude uns zur Seligkeit.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Gott! dich zu loben und dankbar zu preisen. Denn es ist billig und gerecht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten dir danksagen, heiligster Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! der du deinen Sohn zu unsrer Erlösung auf diese Erde gesendet hast, welcher uns, als er im Wesen unsrer Sterblichkeit erschien, durch das Licht seiner Unsterblichkeit, neu gebohren und zu Erben seiner Seligkeit wieder hergestellt hat. Deswegen vereinigen wir, durchdrungen von deiner Güte und Liebe, unsre Stimme mit den Engeln und Erzengeln, mit allen seligen Geistern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig:

(Zum Sanctus.) 1) Heilig, heilig, heilig Ist das Licht, das alle Welt zur Beseeligung erhellt; Unausprechlich heilig.

2) Heilig, heilig, heilig Rufen Engel: Ehre dir, Jesus! Heiland! für und für; Unausprechlich heilig.

(\* Nach der heiligen Wandlung ist alles, wie am Feste der Geburt Christi Seite 51 — 52.)

**IX. Gemeinschaftliche Messandacht,**  
auf die Festtage der Geburt, Beschneidung,  
und Erscheinung Jesu Christi, und die folgenden Sonntage, bis Septuagesima.



### Vorbereitungsgebet.

Mit innigster Freude und Dankbarkeit versammeln wir uns, o Gott! an dieser heiligen Stätte, um das Andenken der Geburt (Beschneidung, Erscheinung) deines Sohnes, unsers Herrn und Heilands Jesu Christi andachtsvoll und feyerlich zu begehen. Laß dir, Allgütiger! diese Andacht wohlgefällig seyn, und erwecke durch sie in uns solche Gesinnungen und Entschlüsse, die uns der beseligenden Früchte der Menschwerdung deines Sohnes würdig und theilhaftig machen. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(Zum Staffелgebet.) Indem wir uns mit deinem Priester, o Gott! ehrfurchtsvoll deinem heiligen Altare nahen, und unser Leben mit den Vorschriften und dem Geiste deiner heil. Religion, die uns dein Sohn vom Himmel brachte, vergleichen; so nehmen wir noch vieles an uns wahr, das uns von dir, Allheiliger! entfernt, und uns deiner Gnade unwürdig macht. Reuevoll flehen wir dich deswegen um Verzeihung an, und bekennen unsre Schuld.

Noch sind wir zu irdisch gesinnt, sehnen uns und trachten weit mehr nach vergänglichem Gütern, als nach den wahren Freuden der Ewigkeit.

Noch beherrscht uns sinnliche Lust, und strafbare Begierden reißen uns gegen die warnende Stimme unsers Gewissens auf den Abweg des sittlichen Verderbens.

Mehr wegen Vortheil und Gewinnst; mehr wegen Furcht und Strafe, als aus rei-

fr. Wir bekennen u.

der Liebe zur Tugend, und aus Achtung  
für dein heiliges Wort, unterlassen wir  
das Böse, und üben das Gute.

Menschenlob oder Menschenadel sind nicht  
selten die Richtschnur unsers Thuns und  
Lassens zum Nachtheile der Wahrheit und  
Bruderliebe.

Viele unsrer Worte sind unnütz; viele der-  
selben der Ehre deines Namens zuwider;  
und dem guten Rufe unsers Nächsten  
schädlich.

Oft vergessen wir deiner Allgegenwart und  
Gerechtigkeit, und versündigen uns an  
deiner Vaterliebe.

Mannigfaltig, o Vater! haben wir seit den  
Tagen unsrer Jugend bis auf die gegen-  
wärtige Stunde Böses gethan.

(Zum Eingang und Kyrie.) Doch! wie  
sich ein Vater über seine Kinder erbarmt; so er-  
barmst du dich unser, und sendest deinen Ein-  
gebohrnen aus der Fülle deiner Herrlichkeit zu  
uns Sündern auf Erden, daß er uns durch  
Wort und That den Weg des Heils zeige und  
beselige. Wir rufen deswegen vertrauensvoll zu  
dir: V. Erbarme dich unser!

Vater ewiger Liebe! R. Erbarme dich unser!  
Jesus Christus, Sohn Gottes! R. Erbarme  
dich unser!

Du unser Mittler u. Begnadiger! R. Erbarme  
dich unser!

(Zum Gloria.) Lobet Gott ihr Völker alle,  
preiset ihn des Weltalls Herrn, rufet mit uns:  
V. Ehre sey ihm in den Höhen!

Frieden und Heil sandte er zu uns auf Erden nieder.

Frieden und Heil zu allen Menschen, die hienieden guten Willens sind.

Lobet ihn, denn er ist gütig; ewig währet seine Treue.

Preis sey auch dem Sohne Gottes, Jesu Christo, unserm Herrn.

Preis und Dank sey ihm, daß er zu unsrer Rettung Mensch geworden ist.

Preis und Lob sey ihm von allen Menschen, und durch alle Zeiten hin.

(Collecte, am Feste der Geburt und dessen Oktav.) Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, das Andenken der Geburt deines Sohnes, so andachtvoll zu begehen, daß wir der Früchte seiner Erlösung würdig, und dereinst des ewigen Lebens theilhaftig werden; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn u. s. w.

(Collecte am Feste der Beschneidung und dessen Oktav.) Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen eingebornen Sohn durch die Erfüllung des Gesetzes das Erstemal sein Blut vergiessen, und ihm den trostreichen Namen Jesus geben ließest; verleihe uns deine Gnade, damit wir unsre sündhaften Lieblings-Neigungen ablegen, jene Leidenschaften, welche der Erfüllung unsrer Berufspflichten im Wege stehen, mit Muth bekämpfen, und jede, unserm Stande angemessene Tugend mit Selbstverläugnung ausüben. Um dies bitten wir dich durch denselben Jesum Christum u. s. w.

H. Ehre sey ihm in den Höhen!



(Collecte am Feste der heil. Dreykönige und dessen Oktav.) Du hast, o Gott! den Heiden durch die Weisung eines Sternes deinen eingebornen Sohn geoffenbaret, und ihn durch den Glauben auch uns zu erkennen gegeben; deine Gnade sey auch ferner unsre Führerin, daß wir durch sie zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(Collecte an den Sonntagen nach heil. Dreykönig, bis zur heiligen Fastenzeit.) Nimm, o Gott! unser Gebet gnädig auf, und damit wir erhalten, um was wir bitten, so sey unser Verlangen und Bestreben nur auf das hingeworfen, was dir wohlgefällig, und uns wahrhaft heilsam ist; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zur Epistel und zum Evangelium.) Zu dir, der du vom Himmel kamst, uns von dem Sündenelende zu erlösen, zu dir rufen wir herzlich empor: Dank dir, o Herr!

Du hast die Finsternisse des Irrthums und der Unwissenheit zerstreut, und das Licht göttlicher Wahrheit unter den Menschen verbreitet.

Du bist es, der uns von den schmachvollen Fesseln der Sünde befreite, und uns aus dem Abgrunde des sittlichen Verderbens errettete.

Du entrißest uns der Herrschaft der Sünde, und giebst uns Antrieb und Kraft zur Besiegung lasterhafter Gewohnheiten.

Dank dir, o Herr!

Du bist der Wiederhersteller unsrer Würde und Seligkeit, der innigste treue Freund, der uns Gott und der Tugend zuführt.

Du lehrtest uns Gott im Geiste und der Wahrheit anbeten; und erwarbst uns das Vorrecht, ihn unsern Vater zu nennen.

Du fñhrest uns auf dem Wege deiner Gebote zum innern Frieden schon hier, und zur Seligkeit jenseits des Grabes.

Damit nichts fehlen möchte, was zur Bese-  
ligung der Menschen gehört; so bist du  
in die Welt gekommen, dem Tode die  
Macht zu nehmen,

Du hast durch dein Evangelium Leben und  
Unvergänglichkeit ins Licht gesetzt, und  
künftiger Herrlichkeit uns fähig und em-  
pfänglich gemacht.

Priest. Aus dem Evangelium des heil. N. N.  
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.

Priest. Es sind Worte des ewigen Lebens.

Volk. Wir stehen bereit, sie zu erfüllen.

\* Nach dem Evangelium.

Priest. Diese heil. Worte glaube ich u. s. w.

Volk. Diese heiligen Worte glauben auch wir  
im Herzen und bekennen sie mit dem Munde.

(Zur Predigt.) Jesus Christus! der du in  
die Welt kamst, das Licht wahrer Gottesvereh-  
rung anzuzünden und zu verbreiten, und dadurch  
die Finsternisse der Unwissenheit und des Aber-  
glaubens zu zerstreuen; leite mit deiner Gnade  
des Predigers Herz und Zunge. Wir bitten  
dich, erhöre uns!

Gott  
du,  
o Herr!

Erleuchte seinen Verstand, um das Wort des Heils, das du vom Himmel gebracht, mit reinem Sinn zu verkünden.

Erfülle sein Gemüth mit deiner Liebe, daß er mit apostolischem Eifer uns zu dir, der Quelle der Wahrheit und Tugend hinführe.

Laß das Wort deiner beseligenden Wahrheit mit überzeugender Kraft in unsre Herzen dringen.

Laß den Irrenden Licht, den Frommen Stärkung, den Leidenden Trost in deinem Worte finden.

Laß den Saamen, der ausgestreut wird, hundertfältige Früchte für's ewige Leben bringen, und uns aus Erfahrung wissen, wie selig die sind, welche dein Wort hören und befolgen.

(Nach der Predigt.) Dank dir, Allgütiger! für das beseligende Wort deines Sohnes, das uns durch deines Priesters Mund zufloß. Laß es nun auch auf unser Herz und Leben wirken, und gesegnete Früchte an uns hervorbringen. V. Wir bitten dich, erhöre uns!

Es nähre und belebe unsern Glauben an dich, o Gott! als unsern Vater.

Es nähre und belebe unsern Glauben an Jesum Christum, deinen Sohn!

Es nähre und belebe unsern Glauben an den heiligen Geist, der die Seele zum Guten mächtig stärkt.

(Zum Credo.) Mit deinem Priester, o Gott! bekennen auch wir unsern Glauben, und sprechen

H. Wir bitten dich, erhöre uns!

H. Wir bitten dich u.



andachtsvoll: „An dich, den Vater, Sohn und heiligen Geist glauben wir, o Gott!“

Daß du den Himmel und die Erde, alles Sichtbare und Unsichtbare aus Nichts hervorgebracht, und zu unserm Nutzen eingerichtet hast.

Daß Jesus Christus dein Sohn, unser Lehrer, Vorbild und Seligmacher sey.

Daß er durch die Kraft deines Geistes die menschliche Natur angenommen, und von Maria der Jungfrau gebohren worden sey.

Daß er aus Liebe zu uns Vieles an Seele und Leib gelitten habe, und am Kreuze für uns gestorben sey.

Daß er am dritten Tage vom Grabe erstanden, vierzig Tage unter seinen Jüngern gewandelt und sichtbar gen Himmel gefahren sey.

Daß er dereinst als unser Richter wieder kommen, und jeden nach Verdienst belohnen, oder nach Verschulden bestrafen werde.

Daß der heil. Geist, der von dem Vater und Sohne ausgeht, uns die Wahrheit lehre, zum Guten stärke, und in Widerwärtigkeiten tröste.

Daß alle Fromme im Himmel und auf Erden, in diesem Leben, und nach dem Tode durch das Band der Liebe in heiliger Gemeinschaft stehen.

Daß unsre Seelen unsterblich sind, und selbst unsre Leiber vom Grab' erweckt, sie dereinst verherrlicht umhüllen werden.

R.

Glauben

ist,

o

Gott !

## Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

Zum Opfer des Brodes und Weines.

1) Am Feste der Geburt u. dessen Oktav.) In ungeheurer Demuth, und heiliger Ehrfurcht werfen sich die Hirten vor der Krippe unsers Heilands nieder, und bringen ihm Lob- und Dankgesänge zum Opfer dar. Im Geiste dieser Frommen weihen nun auch wir die Gaben von Brod und Wein, die du selbst zum Denkmal deiner Liebe angeordnet hast, und bringen mit ihnen dir, o Herr! unsre Herzen zum Opfer dar, und bitten dich: „Nimm dieses Opfer gnädig an!“

2) Am Feste der Beschneidung Christi und dessen Oktav.) Göttlicher Heiland! du unterwirfst dich dem schmerzlichen Gesetze der Beschneidung und vergießest dein Blut um uns allen zu zeigen, daß, wer unter dem Gesetze stehe, auch nach dem Gesetze leben und leiden müssen. So wirst du schon in deiner Kindheit zu einem Gott wohlgefälligen Opfer. Auch wir sollen uns zum Opfer darbringen. Dies thun wir hier mittelst des reinen Brodes und Weines, welches wir dir zum Denkmal deiner Liebe nach deiner göttlichen Vorschrift durch deinen Priester darbringen. V. „Nimm dieses Opfer gnädig an!“

3) Am Feste der heil. Dreykönig und dessen Oktav.) Allen Völkern, die dich aufrichtig suchen, o Herr! zeigt dein Gnadenlicht die Bahn. Volk Ehrfurcht brachten die Weisen aus Morgenland dir die edelsten Erzeugnisse ihres Landes zum Opfer dar. Auch wir sind durch deine Gnadenfülle zur Erkenntniß deiner beseligenden Lehre gelangt, und es ist unsre Pflicht, daß auch

wir dir das Beste, was wir haben, zum Opfer darbringen. Dir, höchste Liebe! sen also unser Herz geweiht. V. „Nimm dieses Opfer gnädig an!“

4) An den Sonntagen nach heil. Dreikönig bis zur heil. Fastenzeit.) Vater unser aller! sieh gnädig herab auf die Gaben, welche der Priester nach dem Befehle und dem Vorbilde Jesu dir zum Opfer darbringt. Mit diesen Gaben bringen wir dir uns selbst zum Opfer dar. V. „Nimm dieses Opfer gnädig an!“

Nicht Gold, nicht Schätze dieser Erde willst du, Herr! nur unser reiner guter Wille ist, was dir gefällt.

Und dieser reine gute Wille offenbare sich zu unsers Heilands Ehre durch Heiligkeit des Wandels.

Wir wollen künftig immerhin die Sünde ernstlich meiden, und dir, o unser Gott und Herr! ganz leben.

Durch deines Wortes Kraft gestärkt, beginnen wir den Kampf mit Muth gegen sündliche Begierden.

Von deiner Gnade unterstützt, o Herr! erringen wir den Sieg in den Stunden der Versuchung.

Nicht Mühe, nicht Beschwerde scheuen wir, o Herr! um auf deiner Bahn dir unermüdlich nachzuwandeln.

Wie Kinder, Vater! liebst du uns; wie Brüder wollen wir auch alle Menschen wieder lieben.

Selbst unsre Feinde wollen wir mit Bruderlieb' umfassen, und jenen Gutes thun, die uns verfolgen.

V. Nimm dieses Opfer gnädig an!



Wir sind entschlossen, Herr! von Herzen allen zu verzeihen, die uns beleidiget hatten; zu segnen jene, die uns fluchen.

Des Dürftigen erbarmen wir uns herzlich, wir trocknen gern der Wittwen und der Waisen Thränen.

Nach unsern Kräften wollen wir des Guten Vieles wirken, und überall die Ehre deines Namens fördern.

Das Gute üben wir, weil du es auch gethan, und weil es uns, Herr! deiner Lieb' und Gnade würdig macht.

Herr! nimm uns hin, wir wollen ganz dir angehören, ganz wollen wir uns deinem Dienste weihen!

Dein sind wir, Herr! im Leben, im Leiden sind wir dein, dein sind wir auch im Tode! Amen.

Nimm dieses Opfer gnädig an!

Vorbeter. Segne, Allgütiger! dieses Opfer von reinem Brod und Wein, daß wir dir zur Verherrlichung deines Namens, zum Danke für deine Gnade, zum Gedächtniß N. N. (der Geburt, der Beschneidung, der Erscheinung) deines eingebornen Sohnes, zu unserm Heile, und zum Besten aller Mitmenschen darbringen! Laß die frommen Entschlüsse, die wir dabei gefaßt haben, zu uns heiligenden, und beseligenden Werken gedeihen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

### Zur P r ä f a t i o n.

Vorbeter. Erheben wir unsre Herzen gen Himmel!  
Volk. Gott unsern Herrn zu preisen!

**Worb.** Danken wir ihm, nach frommer Christenweise!

**Volk.** Dies ist Pflicht für uns.

**Worbeter.** Ja, o Gott! es ist Pflicht für uns, dich zu loben und dankbar zu preisen; denn du hast uns deinen einigen Sohn zu unsrer Erlösung und Seligmachung auf diese Erde gesendet, und uns in ihm das erhabenste Tugendbild zur Nachahmung gegeben. Durchdrungen von der Größe deiner Güte und Liebe, vereinigen wir deswegen unsre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen seligen Geistern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmütig:

(Zum Sanctus.) **Worb. u. Volk.** Heilig, heilig, heilig bist du unser Herr und Gott! — Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank sey dir, o Jesu, Sohn Gottes! der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

(Zum Canon.) **Worbeter.** Deiner Stimme, o Gott! die auch uns zuruft: „Seyd heilig, wie ich es bin!“ dieser Stimme folgten die Patriarchen, die Propheten, die Apostel, die heil. Märtyrer und Bekenner deiner heil. Religion aus allen Ständen und Völkern, und auch wir sind bereit, ihr nachzufolgen, und wünschen zugleich, daß alle Menschen dies thun möchten! — Deswegen flehen wir jetzt zu dir, barmherzigster Gott und Vater! für uns und alle Menschen. V. Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhalte und beschütze die allgemeine Kirche,  
die du auf Erden durch deinen Sohn ge-  
stiftet hast.

Erleuchte die Hirten und Vorsteher der Kirche,  
daß sie ihre Heerden mit Weisheit und  
Sanftmuth leiten.

Regiere alle christliche Gemeinden, daß sie  
die Stimme ihrer Hirten hören, befolgen  
und selig werden.

Berleihe unserm Landesherrn, und allen Obrig-  
keiten den Geist deiner Weisheit, Gerech-  
tigkeit und Güte.

Lenke die Herzen aller Unterthanen, daß sie  
in Gehorsam und Treue gegen ihre Obern,  
unverbrüchlich verharren.

Stärke die Eltern, daß sie ihre Kinder zu  
verständigen, guten und glücklichen Men-  
schen erziehen.

Gieb, daß alle Kinder zur Freude ihrer El-  
tern, zum Segen des Vaterlandes und  
für den Himmel aufblühen.

Bewahre die gefahrlaufende Unschuld, und  
führe die Irrenden auf den Weg der Tu-  
gend zurück.

Tröste und erquickte die Armen und Nothlei-  
denden, und lindere die Schmerzen der  
Kranken.

Segne unsre Wohlthäter und Freunde, und  
vergilt ihnen das uns erwiesene Gute mit  
himmlischen Gaben.

Führe uns alle nach Vollendung dieses  
Pilgerlebens in die Wohnstätten ewiger  
Freude.

R.

Mir

bitten

dich,

erhöre

uns !



# Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

Vorbeter. Das Opfer, das einst zu unsrer Erlösung am Kreuze blutete, liegt hier auf dem Altare in Gestalt des Brodes und Weines. Lasset uns ehrfurchtsvoll unsre Häupter neigen, zur Erde unsre Kniee beugen, und voll dankbarer Liebe rufen! Jesus Christus! du das Ebenbild des Vaters, der Abglanz seiner Herrlichkeit. V. Anbetung dir in Ewigkeit!

Du bist im Vater! Er in dir — Wer dich recht kennt, der kennt den Vater.

Wie groß warst du, und wurdest so gering, damit du uns erheben möchtest.

Dein hohes Ziel war Seligmachen; wer zu dir kam, den nahmst du liebreich auf.

Das kranke Herz des Sünders, welch' einen Arzt fand es in dir, o Freund der Menschenkinder!

Nur Wohlthun war dein Werk, du giengst durch Städte und Dörfer, und Segen gieng voran, und Segen folgte dir.

Wie reich warst du, und wurdest doch so arm, damit du uns bereichern möchtest.

Wie Gott ergeben, littest du! wie felsenfest war dein Vertrauen auf ihn, den Vater aller Menschen.

Du duldest der Frevler Hohn, und bliebest Gott treu bis in den Tod, ja bis zum Tod am Kreuze.

Dein Leben gabst du Gott zum Opfer für uns hin — und lebst nun ewig uns zum Heil.

Im Himmel bist du noch der Menschenfreund, der du auf Erden warst; du hörst nicht auf, für unser Heil zu sorgen.

Fr.

Anbetung

dir

in

Ewigkeit!

Das Vater unser nach den 7 Bitten.

Vorbeter. Du kamst in die Welt, göttlicher Heiland! um die Sünder selig zu machen, und die Herrschaft der Sünde zu schwächen. Selig sind wir, hochgelobter Sohn Gottes! daß du erschienen bist, uns die Losprechung von der Schuld und Strafe unsrer vormaliger Sünden durch dein Leben, Leiden und Sterben, so gewiß zu verschaffen, und so stark zu versichern, als wir es zur Beruhigung unsers Gewissens nur immer wünschen können. Vertrauensvoll rufen wir deswegen zu dir: „Jesus, du wahres Lamm Gottes! welches die Sünden der Welt auf sich genommen hat! erbarme dich unser!“ R. Erbarme dich unser! (Wird dreimal wiederholt.)

Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

Vorbeter. Der Mensch lebt nicht von dem Brode dieser Erde allein; er bedarf auch einer höhern Nahrung für seinen unsterblichen Geist. Diese Nahrung ist der Leib und das Blut Jesu, jenes Brod des Himmels, das uns ewiges Leben mittheilt. Unser Erlöser, Jesus Christus, gab und hinterließ uns diese Seelen nährende Speise bei dem Abendmahle, das er noch vor seinem Leiden mit seinen geliebten Jüngern hielt. Als er ihnen unter Brods- und Weingestalt seinen Leib und sein Blut zum Genuße darreichte, sagte er zu ihnen: „So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Angedenken.“ Dies thut dein Priester nun, göttlicher Erlöser! Indem er deinen Leib genießt, und den Kelch des neuen Bundes trinkt, verkündiget er uns deinen beseligenden Opfer-

tod, und wir rufen mit gekürtem Herzen: Jesu, Sohn Gottes! für alles, was du für uns gethan  
V. „sey jezt und ewig dir gedankt.

Für alles, was du für uns littest.

Für jedes Licht, daß uns durch deine heilige  
Lehre aufgegangen ist.

Für jeden Trieb zum Guten, den sie in uns  
erweckte.

Für jeden guten Vorsatz, den wir faßten,  
und vollbrachten.

Für jeden Fortschritt auf dem Wege der  
Besserung und Tugend.

Für jeden Trost und frohen Sinn, den der  
Glaube in unsre Herzen goß.

Für alles Gute, das von uns und von der  
ganzen Christenheit geschah.

Für Alles, was du immer noch zum Heil  
der Menschen wirkst.

Mit unserm Dank vereinigt sich auch unser  
frommes Flehen. V. Erhöre unsre Bitte!

Vollende, was du aufgefangen hast.

Vermehre die Anzahl deiner würdigen Ver-  
ehrer.

Vertilge das leere Schein- und Namenchri-  
stenthum.

Mach' unsern Glauben täglich herzlicher und  
tugendreicher.

Bilde unsern Sinn nach deinem hohen Tu-  
gendsinn.

Dein Leben sey das Vorbild unsers Lebens.

Dir folge Alles nach in deinem unerschütter-  
lichen Vertrauen.

V. Sey jezt und ewig dir gedankt!

V. Erhöre unsre Bitte!





X. Das Amt der heiligen Messe;  
vom ersten bis sechsten Sonntag nach  
heil. Dreikönig.

Die offene Schuld.

In Demuth werfen wir uns nieder und bekennen voll Schaam und Reue dir, Allheiliger! und vor Maria, der seligsten Jungfrau und preiswürdigen Mutter deines Sohnes, vor den heil. Aposteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß wir von den Tagen unsrer Kindheit, bis auf gegenwärtige Stunde unsers Lebens oft und auf mancherlei Weise gesündigt haben, in Gedanken, Worten und Werken wider dich, o Gott! wider unsern Nächsten, und wider das Heil unsrer eignen Seele. Dies alles gereuet uns inniglich, und wir stehen zu dir, Allbarmherziger! Reiche uns deine Vaterhand, daß wir von unsern Vergehungen aufstehen, und künftig auf dem Wege deiner heiligen Gebote wandeln. Voll Vertrauen auf deine unermessliche Barmherzigkeit rufen wir zu dir, Erbarme dich unser, o Gott! nach deiner Vatermilde, und schenk' uns Nachsicht und Verzeihung unsrer Sünden, damit unser Gebet dir wohlgefällig sey, und wir von dir verdienen erhört zu werden; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

Psalm,

während der Austheilung des Weihwassers

- 1) Hilf mir, Vater! hilf mir deinem Kinde, \* unschuldsvoll und reinen Herzens seyn.
- 2) Deine Huld ist besser, Herr! als Alles; \* den sie weihet mich zum Himmel ein.





(Zum Evangelium.) Wie glücklich ist  
Durch dich der Christ, Der dein Gesetz ver-  
ehret, Und voll Begier, o Herr! von dir  
Die rechte Weisheit höret.

(Zur Predigt.) Wo hätt' ich Licht, Wo-  
fern mich nicht Dein Wort die Wahrheit  
lehrte? Gott! ohne sie, Verstünd ich nie,  
Wie ich dich würdig ehrete.

(Nach der Predigt.) Dank, Vater! dir,  
Dank für und für, Daß du dein Wort gege-  
ben. Es sey uns Pflicht, Dem Unterricht Hier  
treulich nachzuleben.

(Zum Credo.) Was hilft es mir ein Christ  
zu seyn, Wenn ich nicht christlich lebe? —  
Wenn ich, o Gott! nicht fromm und rein Zu  
wandeln mich bestrebe? Der Glaube, den dein  
Wort erzeugt, Muß sich durch Thaten zeigen:  
Je höher die Erkenntniß steigt, Muß auch die  
Tugend steigen.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Was sollen wir für Gaben, Dir, Herr!  
zum Opfer weih'n? Ist, was wir sind und ha-  
ben, Nicht Alles, Alles dein? — Ein Herz,  
dir ganz ergeben, Von allen Sünden rein, Ein  
liebvolles Leben Soll unser Opfer seyn.

2) Soll unser Dank dich ehren, So muß  
er uns zuerst Lieb' und Gehorsam lehren;  
Dies ist, was du begehrest. Du liebest uns  
als Kinder. O Vater! wir sind dein, Drum  
sollen deine Kinder, Auch gut, wie du bist seyn.

(Zur Präfation.) Wir erheben nun unsere  
Herzen zu dir, o Gott! dich zu loben und dank-



zens Triebe, Der es mit frommem Sinn genießt, Dir seine Gegenliebe schenkt, Und dankbar deines Tods gedenkt.

(Nach dem Vater unser.) 2) Bewundernd denken wir der Liebe, Womit du unser Heil bedacht; Wie stark sind deines Mitleids Triebe, Die dich bis an das Kreuz gebracht! O laß uns deinen Todesschmerz Jetzt tiefer dringen in das Herz.

Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zum Genusse des Leibes u. Blutes Jesu.)

3) Laß mich mit Ernst die Sünde scheu'n, Für welche du, dich opfernd, starbst; Mit schuldem Mißbrauch nie entweih'n, Was du so theuer mir erwarbst! Nie führe mich zur Sicherheit Der Trost, den mir dein Tod verleiht.

4) Ich übergebe mich aufs neue, O Jesu, Gottes Sohn! an dich; Dir schwör' ich für mein Leben, Treue Vor deinem Tische feyerlich. Du starbst für mich, drum bin ich dein; Und dein, dein will ich ewig seyn.

(Zur Postkommunion.) O Gott! der du uns die Früchte der Erlösung so reichlich zu Theil werden ließest; verleih' uns einen so festen und thätigen Glauben an diese Erlösung, daß wir verdienen, zu dem verheissenen Lohne der Herrlichkeit zu gelangen, in welcher dein Sohn mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürsten und die Landeswohlfahrt siehe nach dem Amt am hohen Feste der Geburt Christi S. 54.





recht vor dir wandeln mögen; durch denselben  
Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel u. zum Evangelium.)  
Vergiß, o Christ! nicht deinen Gott, Nicht,  
was er dir gethan! O dank' ihm, halte sein  
Gebot, Und bet' ihn freudig an! Verehere  
stets das Christenthum, Und liebe Gottes Wort;  
Es giebt zum Guten Kraft, bringt Ruhm,  
Und Segen hier und dort.

(Zur Predigt.) Mein Gott! du wohnest  
zwar im Lichte, Wohin kein sterblich Auge  
bringt; Doch giebst du uns zum Unterrichte  
Dein Wort, das uns Erkenntniß bringt. Gieb,  
daß auf dieses Licht ich sehe, Das mir die Fin-  
sterniß erhellt, Damit ich auf dem Pfade gehe  
Zu dir, dem Heil der ganzen Welt.

(Nach der Predigt.) Vor allem soll in  
mir lebendig, O Jesu! deine Lehre seyn! Nur  
dann, nur dann werd' ich beständig Vor dir  
zu sündigen mich scheu'n. Was nützt des Ver-  
standes Klarheit, Die nicht zur Tugend Stärke  
giebt? — Was hilft die Einsicht reiner Wahr-  
heit, Wenn noch mein Herz die Sünde liebt? —

(Zum Credo.) Herr, ohne Glauben kann,  
Kein Mensch vor dir besteh'n; Drum wend'  
ich mich zu dir Mit demuthsvollem Fleh'n;  
O zünde selbst in mir Den wahren Glauben  
an, Weil ich durch meine Kraft Ihn mir  
nicht geben kann.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brods und Weins.)  
1) Wie manche gute Gabe, Hast du mir zu-

gewandt! Gott! Alles, was ich habe, Kommt  
mir aus deiner Hand! Die Wunder deiner Liebe,  
Zieh'n ganz mein Herz zu dir! Erhalt'  
o Gott! die Triebe Der Dankbarkeit in mir!

2) Steh auf das Opfer nieder, Das einzig  
dich erfreut! Mein Herz und alle Glieder,  
Sind deinem Dienst geweiht. Ich will stets  
ohne Klagen, Wie du willst, Herr der Welt!  
Des Lebens Bürde tragen, Nur thun, was  
dir gefällt.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein  
Herz zu dir, heiliger, allmächtiger Vater, ewi-  
ger Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen,  
der du uns täglich so viele Beweise deiner un-  
endlichen Liebe und Güte giebst, und deine Für-  
sorge über alle Geschöpfe so väterlich verbreitest.  
Nimm diesen meinen kindlichen Dank und das  
schwache Lob meines Herzens und Mundes gnädig  
auf; durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch  
welchen die heil. Engel deine Herrlichkeit preisen,  
die himmlischen Mächte sich vor ihr ehrfurchts-  
voll beugen, und alle Himmel und Himmels-  
kräfte, alle Seraphim sie in heiligen Lobgesän-  
gen rühmen. Ich bitte dich: laß auch unsre  
Stimme mit den ihrigen vereint dir wohlgefällig  
erschallen; indem wir mit ihnen, von höchster  
Ehrfurcht durchdrungen, rufen: Heilig, heilig,  
heilig bist du unser Herr und Gott! — Himmel  
und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt.  
Lob, Preis und Dank sey dir, o Jesu, Sohn  
Gottes! der du gekommen bist, uns sündige  
Menschen zu erlösen.

(Zum Sanctus.) 1) Den Schöpfer aller  
Geister, Preist ihn den höchsten Geist! Preist



Menschen! euren Meister, Den auch der Seraph preist. O Seele, hoch erhoben, Auch du bist Gottes Hauch; Geschaffen, ihn zu loben; Dein Leben preiß ihn auch.

2) Dien' ihm mit allen Kräften, Gehorch' ihm, sey bereit Zu heiligen Geschäften, Die dir sein Wort gebent! Zerbrich das Joch der Sünden, Das sich so tief entehrt, Und lerne stets empfinden Des Menschen hohen Werth!

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

1) Zu dir erhebt sich mein Gemüthe, Du Freund der Menschen, Jesu Christ! Der du durch Wohlthun und durch Güte Der Welt ein Beispiel worden bist. Du lebest Sündern nur zum Besten, Entzagtest deiner Herrlichkeit, Sie zu befreien, sie zu trösten; Dein Zweck war ihre Seligkeit.

2) Du fühltest deiner Freunde Leiden Mehr, als du deine Noth empfandst! Du schmecktest nichts von Ruh und Freuden, So oft du Menschen elend fand'st. Es war dein tägliches Geschäfte, Als Menschenfreund umher zu geh'n, Und ohne Schonung deiner Kräfte Der Schaar der Kranken beizusteh'n.

(Nach dem Vater unser.) 3) So giengst du still auf deinem Pfade Dem dir bestimmten Tode zu! Noch blieb in deinen Blicken Gnade, In deiner Seele Himmelsruh! Selbst unter Schrecken und Gefahren Verließ dich nicht dein Edelmuth; Du liebtest deiner Feinde Schaa- ren, Und liebtest sie bey ihrer Wuth.

### Dritter Theil der hl. Messe. Komunion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)

O Jesu! wäre doch mein Leben Dem deinen  
gleich; wär' ich, wie du, So ganz der Men-  
schenlieb' ergeben, So sanft, so mitleidsvoll,  
wie du! — O leite mich durch deine Lehre,  
Und gieb mir deinen edeln Sinn; Dann  
schwing ich mich zur höchsten Ehre, Daß ich  
dein Freund auf ewig bin.

(Zur Postkommunion.) Wir bitten dich,  
allmächtiger Gott! verleihe denjenigen, welche  
der Feier des Opfertodes deines Sohnes beige-  
wohnt haben, daß sie mit einem heiligen Lebens-  
wandel dir würdig und wohlgefällig dienen mö-  
gen. Wir bitten dich darum durch denselben Je-  
sum Christum u. s. w.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürsten, und  
die Landeswohlfahrt ist wie nach dem Amte am  
Festtage der Geburt Christi S. 54.

(Zum Schluß der heil. Messe.) Dich will  
ich, Herr! bekennen, Stets ehren dein Ge-  
bot; Nichts soll von dir mich trennen, Nicht  
Sinnenlust, nicht Noth! — Laß freudig bis  
ans Ende Mich deine Wege geh'n, Und wenn  
ich hier vollende, Dich ewig glorreich seh'n!

### XII. Der Aschermittwoch.

Anmerk. Nach der Vorschrift des römischen Meß-  
buches soll die Asche vor der heil. Messe geze-  
net, und unmittelbar nach der Segnung den  
Gläubigen auf die Häupter gestreut werden. —  
Unter ihrer Austheilung kann folgendes Lied ganz  
oder nur Theilweise gesungen werden:

1) Weg vom Lärm, vom Tanz, vom Spiele!  
Blick, o Mensch, nach deinem Ziele! Sieh'

das Bild des Todes hier! Kreuz und Asche sagen dir: Was geböhren ist auf Erden, Muß zu Erd' und Asche werden.

2) Wie sie ringen, sorgen, suchen, Das Gefundne dann verfluchen! Wie, vom Schein betört, der Geist, Kastlos baut und niederreißt. Was so mühsam strebt auf Erden, Muß zu Erd' und Asche werden.

3) Stieh'! durch diese stillen Hallen Mañ und Greis und Jüngling wallen, Und die Mutter, die entzückt, An das Herz die Kleinen drückt. Was da blüht und reißt auf Erden, Muß zu Erd' und Asche werden.

4) Staub sind Tausende, die kamen; Wer gedenkt noch ihrer Namen? — Ach! ihr mordendes Gebein Deckt, uns warnend, längst ein Stein. Was geböhren ist auf Erden, Muß zu Erd' und Asche werden.

5) Aber Gott wird All' erwecken. Tod! nur Böse magst du schrecken! — Wie das Korn ins Feld gesät Reich an Aehren aufersteht, Werden wir uns wieder sehen; Glaube kann nicht untergehen!

6) Die dem Vater aller Seelen Kindlich ihren Geist empfehlen, Die, vom Fluch der Sünde rein, Sich dem Reiche Gottes weih'n; Sollten die, wie Staub verwehen? — Hoffnung kann nicht untergehen.

7) Menschenfreund dein frommes Sehnen Abzutrocknen alle Thränen; Was die Hand der Armuth füllt, Haß mit Wohlthun gern vergift; Achte Tugend wird bestehen; Liebe kann nicht untergehen.



8) Dort das Kreuz auf dem Altare, Hier die schwarz umhüllte Bahre Und das Grau der Asche spricht: „Aller harret das Weltgericht, Unser Reich ist nicht hienieden, Zugend nur giebt Seelenfrieden.

## Das Amt der heiligen Messe am Aschermittwoche.

(Zum Staffolgebet u. Eingang.) Vater, Vater! voll Gebrechen Stehen deine Kinder hier. Dürfen Sünder mit dir sprechen? O so rufen flehend wir: „Laß uns bei dir Gnade finden; Gott! vergieb uns unsre Sünden; Heiligster! erbarme dich Unser Aller väterlich.

(Zur Collecte.) Verleih, o Gott! deinen Gläubigen, daß sie diese heilige Fastenzeit gottselig beginnen, im Geiste wahrer Andacht fortsetzen, und zu ihrem Heile beschließen; durch denselben Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Amen.

### Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Gesang nach der Epistel und zum Evangelium.) Ein Herz, von Eigenliebe fern, Fern von des Stolzes eitlen Triebe, Geheilig't durch die Furcht des Heern, Erneu't durch Glauben zu der Liebe; Dies ist's, was Gott von dir verlangt. Ein solches Herz mußt du besitzen; Denn nie wird dir ein Fasten nützen, Womit der Pharisäer prangt.

### Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brods und Weins.)  
1) Laß, Vater! diese Gaben Von reinem Brod und Wein, Uns, die gesündigt haben,

Zum Sühnungsoffer sehn. Dein Sohn trug  
alle Leiden, Und starb für unsre Schuld, Und  
gab uns vor dem Scheiden Dies Denkmal  
seiner Huld.

1) Der Frucht von Jesu Sterben Uns sicher  
zu erfreu'n, Laßt uns, als Gottes Erben Ihm  
unser Leben weih'n. Vergebung kann nur fin-  
den, Der sich zu Gott bekehrt; Nur wer ver-  
harrt in Sünden Wird nicht von ihm erhört.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz  
zu dir, heiligster Gott! allmächtiger Vater! mei-  
nen Dank dir darzubringen, daß du uns von  
der Sünde und dem ewigen Untergange errettet,  
und den Weg des Heils kennen gelehrt hast;  
durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern  
Herrn, dessen vierzigstägiger heiliger Fasten wir  
hier ehrfurchtsvoll gedenken, und dadurch ermun-  
tert den Entschluß fassen, unsre sinnliche Begier-  
den zu beherrschen, unsre bösen Neigungen zu  
bekämpfen, unsre Leidenschaften zu bezähmen und  
wahre heilbringende Buße zu wirken, welche  
uns, seine Erlösten, würdig mache, in seine Herr-  
lichkeit aufgenommen zu werden, die er uns  
durch seine Leiden und seinen Opfertod erworben  
hat. Vereint mit allen Engeln und Erzengeln  
rufen wir deswegen, gerührt von deiner Güte  
und Barmherzigkeit: Heilig, heilig, heilig bist  
du unser Herr und Gott! Himmel und Erde  
sind von deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis  
und Dank sey dir, o Jesu, Sohn Gottes! der  
du gekommen bist, uns sündige Menschen zu er-  
lösen.

(Zum Sanctus.) Gott ist heilig! heilig le-  
ben Soll auch ich nach seinem Ruf; Dazu





(Dank-Collekte am Aschermittwoch.)  
Allmächtiger, ewiger Gott! du hast den Reuigern  
um ihrer Buße willen Vergebung ihrer Sün-  
den gnädig angedeihen lassen; verleih auch uns,  
daß wir wahre Buße wirken und Verzeihung  
unsrer Sünden erlangen; durch Jesum Christum,  
unsern Herrn, Amen.

(Dank-Collekte in der heil. Fastenzeit.)  
Verleih' uns, o Gott! deine Gnade, daß wir  
unsre Herzen von allen unerlaubten Absichten rei-  
nigen, unsre Liebe zu den irdischen Gütern mäßi-  
gen, den Reizen des Fasters widerstehen, uns  
zu dem rühmlichen Kampfe der Tugend durch  
Enthaltsamkeit stärken, und der beseligenden  
Früchte des Leidens und Sterbens unsers Herrn  
Jesu Christi würdig und theilhaftig werden mö-  
gen, Amen.

(Schlußgesang.) Für deine namenlosen  
Leiden Nimm an den Dank, den treue Liebe  
bringt; Einst dankt, entzückt von höhern Freu-  
den Mein Geist, der sich der Erd' entschwingt.  
Dann stimmen alle Selgen fröhlich ein; Der  
ganze Himmel soll dann Zeuge seyn.

Das Gebet für den Landesfürsten und die Landes-  
wohlfahrt ist wie im Advente S. 27 u. 28.

**XIII. Mesandacht für die heilige  
Fastenzeit, vom Aschermittwoch bis  
auf den Passions-Sonntag.**

**Vorbereitungsgebet.**

Vorbeter. Wir erscheinen hier, o Gott! um  
das Andenken der Leiden und des Opfertodes  
deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu  
Christi andachtsvoll zu begehen. Laß dieses heilige



(Zum Kyrie.) Doch, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt; so wirst du, o Gott! dich auch unser erbarmen, wenn wir unser Vergehen herzlich bereuen, und zu bessern uns bestreben. V. Erbarme dich unser! R. Erbarme dich unser!

V. Jesus Christus, Freund der reumüthigen Sünder!

R. Erbarme dich unser!

V. Heiliger Gott! Gott der Barmherzigkeit und Gnade!

R. Erbarme dich unser!

(Zur Collecte.) O Gott! der du das demüthige Gebet der Büßenden erhörst; wir bitten dich, verleih' uns deine Gnade, damit wir durch den Abbruch im Genuße der Speisen lernen mögen, unsre sündhafte Lusternheit zu bekämpfen, und unsre bösen Begierden zu besiegen, und würdige Früchte der Buße zu wirken; durch Jesum Christum, deinen ewigen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach den 24. Psalm Davids.)

(Zur Epistel.) Vorbeter. 1) Zu dir, o Herr! erheb' ich mein Gemüth; mein Gott, ich hoff' auf dich.

Volk. 2) Denn wer, o Gott! auf dich vertraut, wird nie zu Schanden werden.

Vorb. 1) Nur Menschen, die da Böses thun, die läßt der Herr zu Schanden werden.

Volk. 2) Herr! zeige uns den Weg des Heils, daß wir zu dir hinwandeln.







Wenn wir auf die Abwege des Verderbens gerathen, soll dein Wort uns auf die Bahn der Tugend zurück führen.

Wenn wir in Erfüllung unsrer Pflichten faumselig werden, soll dein Wort uns kräftig zum Guten antreiben.

Dein Wort sey und bleibe alle Tage unsers Lebens die Richtschnur unsers Sinnes und Wandels.

Anmerk. Wenn ein Credo ist, wird das Glaubensbekenntniß gemeinschaftlich gebetet.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.  
(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

Vorbeter. Dein Priester, o Gott! bereitet nun die Opfergaben des Brodes und Weines zu dem großen Sühnungsopfer des Leibes und Blutes deines Sohnes. Auch wir, o Herr! bringen dir unsre Herzen zum Opfer. Wir unterwerfen dir alle Begierden und Neigungen desselben; entsagen der Sünde, und fassen den Entschluß, dir, o Herr! allein zu leben. „Nimm dieses Opfer gnädig an!

Kein unerlaubter Gedanke, keine böse Begierde soll in unserm Herzen einen Aufenthalt finden.

Kein sündhaftes Wort, kein liebloses Gespräch soll mehr aus unserm Mund' ertönen.

Alles, was uns immer zum Bösen reizen und verführen könnte, wollen wir sorgfältig fliehen.

Das begangene Unrecht und den veranlaßten Schaden, wollen wir nach Möglichkeit ersetzen.

r. Laß es an uns se.

r. Nimm dieses Opfer gnädig an!



Unsern Beleidigern wollen wir aufrichtig  
verzeihen; und uns mit unsern Feinden  
versöhnen.

Das uns zugefügte Unrecht wollen wir mit  
Gutem vergelten, und beten für alle, die  
uns hassen und verfolgen.

Treulich wollen wir die Pflichten unsers  
Standes erfüllen, und das Versäumte  
einzubringen suchen.

Jede Gelegenheit zur Beförderung des Gu-  
ten wollen wir zu unserm und Anderer  
Heile benutzen.

Täglich wollen wir das Gute mehr kennen  
lernen, und auszuüben beflissen seyn.

Weder Unglück, noch Verfolgung und Spott  
soll uns von deiner Liebe zu trennen ver-  
mögen.

Er-  
stimm  
dieses  
Opfer  
gnädig  
an!

Vorbeter. Laß dir, Allbarmherziger! diese  
Entschlüsse wohlgefällig seyn, und segne uns,  
damit wir vermögen sie treulich auszuführen,  
und immer mehr deinem Sohne in heiligen Ge-  
sinnungen ähnlich zu werden, dessen Opfertod wir  
hier unblutiger Weise erneuern, Amen. — Laßet  
uns jetzt unsre Herzen erheben.

Volk. Gott unsern Herrn zu preisen.

Vorb. Danket ihm mit mir, nach frommer  
Christenweise!

Volk. Dies ist Pflicht für uns.

Vorbeter. Ja, es ist Pflicht für uns, daß  
wir dir überall und allezeit danken, heiligster  
Gott, allmächtiger Vater! weil du uns von der  
Sünde und dem ewigen Untergang' errettet, und  
den Weg des Heils kennen gelehrt hast, durch  
Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn,



Verleih' unserm Landesherrn und allen Obrig:  
 keiten den Geist deiner Weisheit und Güte.  
 Gieb allen Untergebenen willfährigen Behor:  
 sam und Ehrfurcht gegen Obere.  
 Gieb allen Ständen den heiligen Eifer ihre  
 Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.  
 Verleih' allen Menschen die Erkenntniß des  
 Guten, und das Wollen und Vollbringen  
 desselben.  
 Gieb allen Sündern die Erkenntniß ihres  
 bejammernswerthen Seelenzustandes.  
 Bewege das Herz der Verstockten zur Reue  
 und Bußfertigkeit.  
 Stärke die Frommen im Kampfe wider die  
 Sünde, und befestige sie in der Tugend.  
 Reiß unser Herz immer mehr von den ver:  
 gänglichen Gütern dieser Welt los.  
 Vermehre in uns das Verlangen nach Gott:  
 seligkeit und ewig dauernden Gütern.

H.  
 Mit  
 bitten  
 dich,  
 erhöre  
 uns!

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

Vorbeter. Wie theuer und werth war dir,  
 o Jesu! die Seele des Menschen! du verliessest  
 die Fülle deiner Herrlichkeit und kamst auf diese  
 Erde herab, bist und wohnest noch bei uns, um  
 zu suchen, was verloren war, und das Gefun:  
 dene zu beseligen. V. Wir preisen deine  
 Liebe und Güte!

Wegen uns hast du auf dem Oehlberge Blut ge:  
 schwitzt, und den Kelch des Leidens übernom:  
 men.

Wegen uns hast du dich mit Dornen krönen  
 und mit Backenstreichen mißhandeln lassen.



Wegen uns hast du Verspottung aller Art  
ohne Widerrede erduldet.

Wegen uns trugst du die Last deines Kreuzes  
selber zur Richtstätte.

Uns von dem Verderben der Sünde zu erlösen,  
starbst du den schmähhchen Tod  
des Kreuzes.

Noch hört der reuevolle Büsser von dir das  
Gnadenwort; deine Sünden sind dir ver-  
geben.

Zu unserm Troste bist du in unsrer Mitte;  
so oft wir deinen Opfertod begehen.

Die Früchte desselben lässtst du auch unsern  
verstorbenen Mitbrüdern und Mitschwe-  
stern zukommen.

Du reinigst sie, damit sie würdig seyen,  
an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen.

(Zum Vater unser.) O Gott! nach der hei-  
ligen Vorschrift und Ermahnung deines Sohnes  
beten wir vertrauensvoll zu dir:

(Vorbeter u. Volk.) Vater unser der du  
bist u. s. w. (nach den sieben Bitten abgesetzt.)

Vorbeter. Wenn wir von dem Uebel der  
Sünde durch deine Güte befreit sind; so wer-  
den wir in unserm Innern deinen göttlichen Frie-  
den empfinden, den uns die Welt nicht geben  
kann. Erhalte, o Gott! deinen Frieden in uns.  
V. Erhöre unsre Bitte!

Erhalte uns diesen Frieden mit  
allen unsern Mitmenschen.

Schenk' uns dereinst den Frieden  
des ewigen Lebens.

g.  
Mir  
preisen  
deine  
Liebe!

g. Erhöre unsre Bitte.















Ehrfurcht und Liebe zu ihm, daß wir seines Segens würdig, und der Früchte seiner Erlösung theilhaftig werden; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, R<sub>x</sub>. Amen.

Gesang zur Prozession.

- 1) Jesu König, unser Herr! \* Du der Welt  
Begnadiger!
- 2) Dir bracht' einst der Juden: Schaar \* Lobes:  
Hymnen freudig dar.
- 1) Hosianna Davids Sohn! \* Sang sie dir im  
Jubelton,
- 2) Als du auf der Eselin \* Reitend kamst nach  
Salem hin.
- 1) Jesu, König, unser Herr! \* Du der Welt  
Begnadiger!
- 2) Dir bringt auch der Christen Schaar \* Lob:  
und Dankeshymnen dar.
- 1) Fröhlich rühmet, wer ein Christ \* Wer er:  
kauft zum Leben ist.
- 2) Dich, der groß von Rath und That \* Uns  
vom Tod erlöst hat.
- 1) Du bist mehr, als Davids Sohn; \* Unver:  
gänglich ist dein Thron.
- 2) Durch dich ward ein ewig Heil, \* Licht der  
Seele uns zu Theil.
- 1) Menschenfreund! wie dank' ich dir! \* Schenke  
dieses Heil auch mir.
- 2) Mache mich, Gerechter! frey \* Von der  
Sünden Tyranney!
- 1) Gütigster! verzeihe mir! \* Was ich Böses  
that vor dir.
- 2) Sanftmuthsvoller! deine Huld \* Trage mich  
stets mit Geduld.

- 1) Stehe mir, mein Helfer! bey, \* Daß ich meiner Pflicht getreu.
- 2) Immerhin auf dieser Welt \* Thue, was dir wohlgefällt.
- 1) Triffst mich Traurigkeit und Schmerz, \* Tröste dann mein jagend Herz.
- 2) Hilf zum treuen Tugendlauf \* Meiner Schwachheit mächtig auf.
- 1) Daß ich einst, o Lebensfürst! \* Wenn du richtend kommen wirst.
- 2) Singen kann im Jubelton: \* Hosanna Davids Sohn!

Alle. } Hosanna dir, o Herr! \* Unserem Begnadiger!

(Oder statt des obigen Psalms der Folgende:)

- 1) Singt dem König Lobes Psalmen!  
Strömt um ihn, ihr Völker her!
- 2) Christen! streuet freudig Palmen  
Euerem Begnadiger!
- 1) Dieser ist von Davids Saamen  
Gottes Sohn von Ewigkeit!
- 2) Dieser kömmt in Gottes Namen,  
Dieser sey gebenedeyt.

Das ganze Chor. } Jesus, König, unser Herr!  
Seu auch uns Begnadiger!

- 1) David sah im Geist entzückt  
Den Messias Jesum Christ,
- 2) Sah, wie er das Volk beglückt,  
Das ihm treu ergeben ist!
- 1) Tochter Zion! streu' ihm Palmen,  
Breite deine Kleider hin,
- 2) Sing' ihm Lieder, sing' ihm Psalmen,  
Der zum Heile dir erschien!

Das ganze Chor. } Jesus , König , unser Herr !  
Sen auch uns Begnadiger !

1) Sieh , Jerusalem , dein König,  
Wie sanftmüthig kommt er an !

2) Sen ihm dankbar , unterthänig !  
Wandle freudig seine Bahn.

1) Den die Himmel hoch verehren,  
Den der Chor der Engel singt,

2) Dessen Ruhm sollst du vermehren,  
Da er dir den Frieden bringt.

Das ganze Chor. } Jesus , König , unser Herr !  
Sen auch uns Begnadiger !

1) Geister , die im Himmel wohnen,  
Preisen unsern König heut,

2) Und die Völker aller Zonen  
Singen , hoch das Herz erfreut :

1) Hosanna in den Höhen !  
Hosanna Gottes Sohn !

2) Mögen Welten einst vergehen,  
Ewig fest besteht sein Thron.

Das ganze Chor. } Jesus , König , unser Herr !  
Sen auch uns Begnadiger !

1) Aus des Säuglings Mund erschallet  
Schön das Lob , das dir gefällt.

2) Auch der Jugend Loblied waltet  
Heut zu dir , o Heil der Welt !

1) Hier in dieses Tempels Halle  
Preisen wir dich hochehfreut.

2) Hosanna ! rufen alle  
Christen dir in Ewigkeit.

Das ganze Chor. } Jesus , König , unser Herr !  
Sen auch uns Begnadiger !



## Das Amt der heil. Messe.

(Zum Staffelsgebet und Kyrie.) Ich Sünder komm', o Gott! zu dir Gebeugt von Reueschmerz, Und flehe dich um Gnade hier Für mein bestürztes Herz. Schenk' mir nach deiner Vaterhuld Vergebung meiner Sündenschuld! Erbarme meiner, Vater! dich, Und rette, rette gnädig mich!

(Zur Collecte.) Allbarmherziger! nach deinem heiligen Willen ist dein Sohn, unser Erlöser, im Fleisch erschienen, und starb den Tod des Kreuzes; damit das Menschengeschlecht das erhabenste Vorbild der Demuth und Geduld zur Nachahmung habe. Verleihe uns nun auch die Gnade, diesem heiligen Vorbilde in Allem nachzukommen; damit wir, die wir an seinem heiligen Leiden Theil nehmen, auch an seiner Auferstehung Antheil erhalten mögen. Wir bitten dich darum, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(Nach der Epistel wird als Vorbereitung zur Anhörung der Leidensgeschichte Jesu Folgendes gesungen:)

Laß die Geschichte deiner Leiden  
Mir, großer Dulder! heilig seyn!  
Sie lehre mich die Sünde meiden,  
Und dir mein ganzes Leben weih'n.  
Dein Leiden sey mein höchster Segen,  
Dein Tod mein seligster Gewinn!  
Dir walle sanft mein Herz entgegen,  
Weil ich durch dich gerettet bin.

(Zum Credo.) Ich glaube, Gott! daß du es bist, Der Jesum uns gegeben; Ich glaube, daß es Jesus ist, Der für uns gab sein Leben; Daß Er Verzeihung uns erwarb, Vom Satan



Früchten des heiligen Opfertodes Jesu Theil nehmen. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.) Du weißt es, Gott! ich prüfte mich, Bekannte mein Vergehen, Und du erhörtest väterlich Mein reuevolles Flehen. Du schenkest mir nach deiner Huld Verzeihung meiner Sündenschuld, Und deine Gnade wieder.

(Zum Evangelium.) Begnadiget, von Sünden rein, Nah' ich mich deinem Mahle; Will tief gerührt ein Zeuge seyn, Von dem, was in dem Saale, In jener finstern Leidens-Nacht, Dein liebend Herz, o Herr! vollbracht Zum Heil und Beispiel Allen.

(Zur Predigt.) O du, mein Führer! lehre mich Nach Gottes Wahrheit trachten; Auf ihrer Stimme Ruf will ich Mit weiser Sorgfalt achten. Der Tugend höchstes Bild bist du! Dein Vorbild stärke mich dazu, Daß ich dir ähnlich werde.

(Nach der Predigt.) Ist nicht, Herr! Preis und Ehre dein! Wer sollte dich nicht ehren? — Wer deiner Liebe werth zu seyn, Nicht deine Stimme hören? — Was du, o Göttlicher! gelehrt, Hast du mit deinem Tod bewährt, Mit deinem Blut versiegelt! —

(Zum Credo.) Ich weiß, an wen ich glaube. Ich glaube fest, und zweifle nicht. Kein Wiß des Spötters raube Mir jemals meines Glaubens Licht. Der Herr, der Retter dieser Welt,





mit Muth und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, zur seligen Unsterblichkeit genährt, und mit ihm auf das Innigste vereint werden. Deswegen rufe ich, durch seine Liebe gerührt: Heilig, heilig, heilig bist du unser Herr und Gott! Himmel und Erde sind von deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank sey dir, o Jesu! der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

(Zum Sanctus.) 1) Dich preiß't der Lobgesang der Himmelsheere! Auch unser Tempel schallt von deiner Ehre! Auch unser Dank und unser Fleh'n Soll dich, o Gottes Sohn! erhöhen.

2) Es feyre dankbar diesen Tag die Erde, Daß jedes Land voll deines Ruhmes werde! Dein Lob sey, Heiland! jedes Wort Hienieden schon, und ewig dort.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Der du dein theures Blut und Leben, O Herr! zum Heil und Trost auch mir, Als reines Opfer hast gegeben, Anbetend beug' ich mich vor dir. Gott! wer ergründet deine Liebe? Dein möcht' ich ewig, ewig seyn! O heilige des Herzens Triebe, Und weihe mich zum Opfer ein.

(Nach dem Vaterunser.) 1) Jesus ist mein Trost und Leben, Ganz ist ihm mein Herz ergeben. Er ist meines Glaubens Licht, Meiner Hoffnung Zuversicht.





## Gefänge während der Auspendung des heiligsten Opfers.

### I.

1) Gedenk', o Christ!

An jene Nacht,  
Wo unser Herr  
Die Seinigen  
Vor seinem Tod  
Noch einmal sah.

2) Sieh, was er that,

Daß niemand ihn  
Nach seinem Tod  
Vergessen soll!  
D bet' erstaunt  
Das Wunder an!

(Chor.) Keine Liebe Gleicht, o Jesu! Deiner  
Liebe. D liebten wir Dich, wie du uns  
Geliebet hast!

3) Er nahm ein Brod;

Er betete;  
Er brach's und sprach:  
Ihr Jünger! nehmt,  
Nehmt hin und eßt;  
Dies ist mein Leib,

4) Der jetzt für euch

Gegeben wird.  
Das thut auch ihr  
Nach meinem Tod!  
Dies soll bey euch  
Wein Denkmal seyn.

(Chor.) Keine Liebe Gleicht, o Jesu! Deiner  
Liebe. D liebten wir Dich, wie du uns  
Geliebet hast!

5) Da nahm er auch  
Den Kelch mit Wein,  
Sprach ein Gebet,  
Gab ihn herum,  
Und sagte: Trinkt  
Ihr alle hier!

6) Das ist der Kelch  
Des neuen Bund's;  
Er reicht mein Blut,  
Das euch zum Heil,  
Zum Heil der Welt  
Jetzt fließen wird.

(Chor.) Keine Liebe Gleicht, o Jesu! Deiner  
Liebe. D liebten wir Dich, wie du uns  
Geliebet hast!



(Chor.) Wir geloben nachzuwandeln ic.

6) Um der heiligen Wahrheit willen litt er dul-  
dend jede Schmach. Pflicht der Liebe zu erfüllen,  
Sieg er dem Verirrten nach.

(Chor.) Wir geloben nachzuwandeln ic.

7) Der Verfolgung preis gegeben, Trug er lie-  
bevoll ihr Joch; Gab der Liebe hin sein Leben,  
Liebt' im Tod die Feinde noch.

(Chor.) Wir geloben nachzuwandeln ic.

8) Liebe war sein ganzes Leben, Liebe war  
sein Tod am Kreuz. Laßt uns so nach Liebe stre-  
ben, — So auch tragen unser Kreuz! —

(Chor.) Wir geloben nachzuwandeln ic.

\* Nach der Aus spendung des heiligsten Opfers spricht laut  
und andachtsvoll

Der Vorbeter: O heiliges Liebesmahl, in  
welchem wir an dem Leib und Blute Jesu Christi  
Theil genommen, und das Andenken seines Lei-  
dens und Todes feyerlich begangen haben. —

V. Wer das Fleisch des Menschen Sohnes ist,  
und sein Blut trinkt, hat das ewige Leben.

R. Denn wer sein Fleisch ist, und sein Blut  
trinkt, der bleibt in ihm.

Vorbeter. (Laßt uns beten.) Göttlicher  
Erlöser, wie viel hast du für uns gethan! Wir  
empfinden deine Liebe, und danken dir aus gan-  
zer Fülle des Herzens. Du bist unser Führer;  
dir wollen wir nachfolgen, nach deinem Muster  
uns bilden! Dein Geist leite uns zur Wahrheit,  
deine Liebe uns zur Tugend. Mit Vertrauen  
blicken wir zum Himmel auf. Dann halten wir







4) Mit welcher Geistesstille Trugst du das Ungemach, Das aus der Bosheit Fülle Gehäuft nun auf dich brach; Du scheuest keine Schmerzen, Die dir ihr Grimm gedroht; Zu schwer war deinem Herzen Selbst nicht der Kreuzestod.

5) Wie viel sind wir dir schuldig, Daß du die schwere Last Des Kreuzes so geduldig Für uns getragen hast. Dich wollen wir erheben, So viel die Schwachheit kann. Nimm unser ganzes Leben Als Dankesopfer an!

\* Statt dieses Gesanges kann auch das pange lingua in der Muttersprache gesungen werden. Siehe die Segens-Gesänge: „Preiset Lippen das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit“ 2c.

## XVII. Abendacht für den heil. grünen Donnerstag.

(\* Auch für das heil. Fronleichnamsfest, und dessen Oktav zu gebrauchen.)

### Vorvereitungsgebet.

Allmächtiger Gott und Vater! wir versammeln uns vor deinem heiligen Altare, um jenes Mahl feyerlich zu begehen, welches dein geliebter Sohn noch am Abend vor seinem Leiden mit seinen Jüngern hielt, und zum immerwährenden Gedächtniß seines Versöhnungstodes gestiftet hat. Erfülle unsre Herzen mit heiliger Andacht, damit wir dieses göttlichen Mahles würdig, und der beseligenden Früchte des Opfertodes unsers Herrn Jesus Christus theilhaftig werden; der du mit dem heil. Geiste als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

### V o r m e s s e.

Vorbeter. Vor dir, Allheiliger! vor dem nur reine Geister zu erscheinen würdig sind, stehen jetzt wir sündige Menschen, blicken aus der Tiefe unsrer Niedrigkeit und Schwachheit zu dir empor, und bekennen reuevoll, daß wir gesündigt haben. V. „Wir bekennen unsre Schuld!“

Daß wir gesündigt haben wider dich, o Gott!  
als unsern besten Vater.

Daß wir gesündigt haben wider dich, unsern Heiland und Erlöser Jesus Christus!

Daß wir gesündigt haben wider dich, o göttlicher Geist! der uns Kenntniß und Liebe des Guten mittheilt.

Daß wir gesündigt haben wider unsern Nächsten, den du zu lieben, uns so nachdrucksvoll befohlen hast.

Daß wir gesündigt haben wider das Heil unsrer eignen Seele, zu derer Rettung dein eingebornener Sohn den Tod des Kreuzes starb.

Ja, Allbarmherziger! von Neue durchdrungen, und vom Entschlusse der Besserung belebt, bekennen wir unsre Schuld und flehen dich um Nachsicht und Erbarmen an. V. „Erbarme dich unser!“

Gott, unser Vater! der du uns erschaffen, und zur Seligkeit berufen hast; laß uns deine Kinder, dein Eigenthum seyn und bleiben.

Gott, unser Erlöser! reinige uns von allen Sünden, und laß uns deinen großmüthigen Opfertod zum Heile gereichen.

V. Mir bekennen unsre Schuld!

V. Erbarme dich etc.









Laß das Veyßpiel deiner Demuth und Liebe durch die Kraft deines Wortes uns zur treuen Nachahmung erwecken.

Flöße uns durch dein Wort jene Liebe ein, mit welcher du deine Jünger bis in den Tod geliebet hast.

Reinige durch dein Wort unser Herz und Sinn von Allem, was uns unwürdig macht deinen Tod zu verkünden.

Mach' uns durch dein Wort würdig, an dem Mahle deiner Liebe Theil zu nehmen, und mit dir vereiniget zu werden.

(Nach der Predigt.) Dank dir, Jesus Christus, Sohn Gottes! deine Worte sind Worte des ewigen Lebens. V. „Lob und Preis sey dir dafür!“

Durch dein Wort wissen wir, daß uns Vergebung der Sünden zu Theil wird.

Durch dein Wort wissen wir, daß es ein höheres Mahl giebt, welches die Seele zur Unsterblichkeit nährt.

Durch dein Wort wissen wir, daß es eine Speise und einen Trank giebt, die unsern Geist zum Guten stärken, und ewig dauernde Freuden gewähren.

Durch dein Wort wissen wir, daß wer an dir bleibt, viele Früchte bringt; wer sich aber von dir trennt, wie ein verdorrtes Rebshoß weggeworfen wird.

Durch dein Wort wissen wir, daß wir bestimmt sind, bleibende Früchte zu bringen, und das ewige Leben zu erhalten.

K. Erhöre unsre Bitte!

K. Lob und Preis sey dir dafür!





Um deinetwillen wollen wir unsre liebsten  
Neigungen unterdrücken.

Um deinetwillen wollen wir unsre süßesten  
Wünsche verläugnen.

Um deinetwillen wollen wir die bösen Triebe  
unsrer Sinnlichkeit beherrschen.

Ja, mit Redlichkeit und Eifer wollen wir  
an der Reinigung und Besserung unsers  
Herzens arbeiten.

Mit Pünktlichkeit und Treue wollen wir  
die Pflichten unsers Standes und Beru-  
fes erfüllen.

Immer wollen wir auf dein erhabenes Beis-  
piel hinsehen, und unser Thun und Las-  
sen darnach einrichten.

Mit Bruderliebe umfassen wir alle Menschen;  
wünschen und wollen ihnen alles Gute er-  
weisen.

Unsern Beleidigern verzeihen wir. Fern sey  
von uns Rache und Zwietracht.

Unsre Feinde segnen wir; thun Gutes de-  
nen, die uns hassen und verfolgen.

Wie du den Kelch des Leidens trankst; so  
sind auch wir bereit zu leiden und zu  
dulden.

Wie du deinem Vater gehorsam warst bis  
zum Tod am Kreuze; so wollen auch wir  
bis an unser Lebensende deine heilige Wege  
wandeln.

Wie du uns bis in den Tod geliebt; so soll  
uns auch nichts von deiner Liebe zu tren-  
nen vermögen.

g.

Nimm

dieses

Opfer

gütlich

an!



Erhalte in ihnen den Sinn für Wahrheit und Gerechtigkeit, und belohne sie mit dem seligen Bewußtseyn ihrer treuerfüllten Pflicht.

Zu dir beten wir auch für die Unsrigen, für unsre Verwandte und Freunde, für unsre Gönner und Wohltäter; laß sie stets in Friede und Liebe vor dir wandeln.

Auch unsrer Feinde, o Herr! gedenken wir und bitten dich, stöße ihnen den Geist der Sanftmuth und Versöhnlichkeit ein.

Führe die Verirrten, die Unwissenden und Lasterhaften wieder auf den Weg der Wahrheit und Tugend, und schütze sie vor neuen, ihrem Heile drohenden Gefahren.

Laß die Thränen der Verlassenen, der Kranken und Nothleidenden vor dich kommen; tröste und erfreue sie mit deiner mächtigen Hilfe.

Sei auch unser Erretter in Gefahren; unser Tröster in der Anfechtung, und unsre Stärke in der Schwachheit.

Laß uns nach dem Beispiele deiner Heiligen als Pilger in Gerechtigkeit hier leben, und mit Geist und Sinn bei dir im Himmel wohnen.

### Die heilige Wandlung.

(\* Dieses und das Nachfolgende kann auch bei jeder andern Messandacht an dieser Stelle eingeschoben werden, wenn Kommunion des Volkes unter der heil. Messe Statt hat.)

Vorbeter. Göttlicher Erlöser! was du einst dort am Abend vor deinem Leiden bei dem letzten Abendmahle gethan und angeordnet hast, das

Wir bitten dich, erhöre uns!





zu ihnen sagtest: „Nehmet hin und trinkt,  
dies ist mein Blut!“

Zugegen uns mit Huld und Liebe, die alle  
Sünden tilgt, und Gnade und Erbarmen  
denen schenkt, die sich mit reuevollem  
Sinn dir gläubig nahen.

Zugegen uns, als treuer Liebe Pfand; wenn  
wir auf deinen Wegen redlich wandeln,  
und Brüder lieben, wie du uns geliebet.

Zugegen uns, als Himmelsbrod, das unsern  
Geist ernährt fürs höhere Leben; wenn  
wir den Lüsten dieser Welt entlagen.

Zugegen uns, als Speise der Unsterblich-  
keit, die unsern Geist erhält; wenn gleich  
der Leib im Grab verweset.

Zugegen uns, als Quelle ewiger Freuden, die  
unerschöpflich denen fließt, die dich von  
Herzen lieben.

g. Anbetung dir in Ewigkeit!

\* Das Vater unser wird laut gebetet.

Vorbeten. Erlöset hat uns deine Erbarmung  
von der Sünde und dem ewigen Tode; und Ver-  
gebung unsrer Sünden, die wir aufrichtig be-  
kannnten, herzlich bereuten, und noch bereuen,  
fanden auch wir durch dich. — Laß uns nicht  
wieder in das vorige Sündenelend zurücksinken;  
sondern unterstütze uns mit deiner mächtigen Hilfe,  
daß wir den Weg deiner Gebote unverbrüchlich  
treu wandeln. —

V. Lamm Gottes! das du die Sünden der Welt  
hinweggenommen hast! R. Erbarme dich  
unser!

V. Lamm Gottes! das du die Sünden u. s. w.  
R. Erbarme dich unser!



dig wären! Aber noch fühlen wir zu sehr, daß wir es nicht sind.

(Öeffentliches Sündenbekenntniß)

Wir bekennen mit demüthigen und reuevollem Herzen vor Gott dem Allmächtigen, der seligsten Jungfrau Maria, und allen lieben Heiligen; vor dir, ehrwürdiger Priester des Herrn, und vor euch meine Brüder, daß wir gegen Gottes heiligsten Willen durch Unterlassung des Guten und Vollbringung des Bösen in Gedanken, Worten und Werken vielmal gesündigt haben. Wir erkennen und bereuen unsre Schuld, unsre Schuld, unsre große Schuld. Darum bitten wir alle Freunde Gottes im Himmel und auf Erden, dich ehrwürdiger Priester des Herrn, und euch meine Brüder, ihr wollet für uns um Gnade und Barmherzigkeit beten bey Gott unserm Herrn.

\* Unter der Ausspendung des heiligsten Opfers kam das Lied Seite 120, I. „Gedenk“, o Christ! an jene Nacht“ oder: II. „Jesus kam und lehrt und übte, Was sein Vater ihm gebot“ gesungen werden. — Wo kein Gesang Statt findet, wird Folgendes gebetet:

Vorbeter. Was wir hier thun, göttlicher Erlöser; das thun wir zu deinem Angedenken. Ja, Alles dessen, was du für uns gethan und gelitten hast, erinnern wir uns jetzt bei diesem heil. Mahle, und rufen einmüthig: Jesus Christus! V. Dankbar gedenken wir deiner!

Du verliessest die Fülle deiner Herrlichkeit, und wurdest, die Sünde ausgenommen, uns Menschenkindern gleich, um uns zu erlösen.

Du ertrugst die Mühelosigkeiten und Beschwer-



















IV.) Gebet für die höchste Landes-Obrigkeit, daß sie Gott mit seiner Weisheit erfülle; damit sie das Volk nach heiliger Gerechtigkeit regiere.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du mit unendlicher Macht alle Reiche der Welt beherrschest; sieh' mit Huld und Gnade auf unser Vaterland, und verleihe, daß sowohl unser Landesfürst (unsre Obrigkeit) durch gerechte und milde Regierung, als wir die Untergebenen durch unverbrüchlichen Gehorham zur Ehre deines Namens die gemeinsame Landeswohlfahrt mit einstimmniger Frömmigkeit möglichst befördern; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

V.) Gebet für die neuen Täuflinge, oder Katechumenen; daß, wie sie durch die Taufe zu Christen angenommen, sie in der Erkenntniß und dem Eifer der christlichen Religion stets wachsen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deine Kirche zu allen Zeiten mit neuen Gläubigen vermehrst; verleihe, daß Alle, welche durch die Taufe wieder geböhren, in die heilige Gemeinde der Christen aufgenommen worden, in den Wahrheiten des Heils wohl unterrichtet werden; in der Erkenntniß deiner beseligenden Lehre täglich wachsen, und am Eifer, deine heiligen Vorschriften treulich zu befolgen, immer mehr zunehmen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

VI.) Gebet für alle Unglückliche, in Irthum, Krankheit, Elend, und Gefahr des Leibes und der Seele Schwebende.

Allmächtiger, ewiger Gott! befreie alle Kummervollen von ihrer drückenden Last. Laß sie in





IX.) Gebet für die Heiden, daß sie sich von dem Götzendienste ab, zur Verehrung des einigen wahren Gottes hinwenden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du nicht den Tod der Sünder willst, sondern daß sie sich bekehren und leben; erhöre unser demüthiges Gebet, und befreie die in heidnischer Unwissenheit schmach tenden Völker von dem Joch des Götzdienstes und des Aberglaubens. Führe sie zur Erkenntniß der Wahrheit, und vereinige sie mit deiner heiligen Kirche zum Preis und zur Ehre deines heiligen Namens; durch unsern Herrn, Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

\*) Nach diesen Gebeten folgt die Aufdeckung des Crucifixes, und die Anbetung des Gekreuzigten. Als Einleitung wird hier gesungen:

O Golgatha! zu deinen Höhen Erhebet dankend sich mein Herz. Ich will den Heil'gen Gottes sehen In seines Opfertodes Schmerz; Ich will für seine Lieb' und Pein Ihm meine ganze Seele weih'n.

\*) Indem der Priester mit erhabner Stimme spricht, oder singt: „Sehet Jesus Christus am Kreuze!“ wird in wechselnden Chören geantwortet:

V. Wir beten dich an, Jesu, Sohn Gottes!  
R. Und danken dir, daß du für uns gestorben bist.

• Wie der Priester obige Worte dreymal wiederholt; so werden auch die Worte der Anbetung wiederholt, und hierauf kann während der Adoration des Priesters eines der folgenden zwey Lieder gesungen werden:



Ich nährte dich, und rief dein Heil herbei.  
Und du, du lohnst mit Undank meinen Segen.

3) Was sollte ich noch mehr dem Weinberg thun?  
Den ich gepflanzt, ihm meine Huld geschenkt?  
Nun, da ich wollt' in seinem Schatten ruh'n;  
Hat er mit Gall und Essig mich getränkt.

4) Die dich oft hart bedrückten, straste ich;  
Dich aber schützte ich mit deinen Freunden;  
Und nun zerfleishest du mit Geißeln mich,  
Und übergiebst zum Tod mich meinen Feinden.

5) Zur ew'gen Seligkeit verklär' ich dich;  
Ich segnete die Arbeit deiner Hände; Du krönst  
mit Dornen, schlägst mit Nägeln mich An's  
Kreuz; willst, daß ich da mein Leben ende.

6) Mein Volk! was hab' ich dir zu Leid gethan?  
Sag' an, womit hab' ich dich je betrübet?  
Wie viele Schmach und Marter thust mir an?  
Schlägst den an's Kreuz, der dich so zärtlich liebet.

Zum Opfer der vorgeweihten Gaben  
wird das Folgende als Fortsetzung der vorher-  
gehenden Strophen des I. Liedes gesungen.

\*) Eigentliches Meßopfer hat heute nicht Statt.  
Es wird weder Brod noch Wein neu konsekriert;  
sondern nur die Hostie von Gestern bey der  
heiligen Wandlung aufgehoben, und zur Kom-  
munion genossen. Dadurch erinnert uns die hei-  
lige Kirche, daß Jesus Christus an diesem Tage  
allein zur Genugthuung für die Sünder der  
ganzen Welt sich blutiger Weise geopfert hat;  
und daß sein heiligster Leichnam nach vergosse-  
nem Blute in das Grab gelegt worden ist.

5) Auf Golgatha will ich mich schwingen,  
Wenn Nacht und Leiden mich umringen; In  
deiner Leidensnacht dich schau'n; Will da mit









deru einstens sich in ewiges Schauen deiner Herrlichkeit verwandeln; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

P s a l m.

(Nach der Epistel u. zum Evangelium.)

- 1) Lobset Gott! Lobset alle Völker; \* Unwandelbar ist seine Treue.
- 2) Lobpreiset ihn, Bewohner der Erde! \* Denn seine Lieb' hat keine Grenzen.

(Zur Opferung des Brods und Weins.)  
Nimm, heiliger Vater! allmächtiger Gott! dieses Opfer von reinem Brod und Wein zum Andenken des Opfertodes unsers Herrn Jesu Christi, und seiner glorreichen Auferstehung gnädig auf. Wir bringen es dir, unserm lebendigen und wahren Gott für unsre unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; für alle Umstehende und für alle Christen; für Lebendige und Abgestorbene in tiefster Unterwerfung dar. Gib, daß es uns und ihnen zum Heile und ewigen Leben gereiche, Amen.

(Zur Händewaschung.) Durch das Händewaschen erinnert mich, o Gott! dein Priester an jene Reinigkeit, mit welcher ich, dem Dienste der Tugend geweiht, vor deinem heiligen Altare erscheinen soll. Von diesem Entschlusse, mich ganz deinem Dienste zu weihen, belebt, spreche ich deswegen mit dem Priester:

P s a l m XXV.

In Unschuld wasch' ich meine Hände,  
Und nahe deinem Altar mich, o Herr!  
Zu singen laure Dankgesänge,  
Zu rühmen alle deine Wunder.





Wir vereinigen deswegen unsre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen seligen Geistern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig: Heilig, heilig u. s. w. S. 39.

(Zum Canon, oder Stillmesse.) 1) Dich, gütigster Vater! bitten wir durch deinen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, makellosen Opfer gnädig aufnimmest und segnest. Wir bringen sie dir im Namen und zum Besten deiner heiligen Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten wollest; daß du segnest deinen Diener unsern Papst N. N., und unsern Bischof N. N., unsern Landesfürsten N. N., und alle diejenige, deren Glaube und herzlichste Andacht dir bekannt ist.

2) Wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen Jungfrau und Gottesgebährerin, Maria; der heiligen Aposteln Petrus und Paulus und aller deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen du uns deinen allvermögenden Schutz angedeihen lassen wollest; durch Jesum Christum unsern Herrn.

3) So sieh denn auf diese Gaben, die wir in schuldiger Unterwerfung und kindlicher Ergebenheit dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsre Bitte in Erfüllung gehen, daß unsre Tage in Ruhe dahin fließen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahrt, und unsre Namen in der Zahl deiner Auserwählten genannt werden; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn,



Gegen und aller Gnade erfüllt werden, und einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen, und allen Heiligen. — Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht als wenn wir es nach deiner gerechten Würdigung verdienten; sondern weil du uns nach der Fülle deiner Erbarmungen unsre Sünden verzeihst, durch deinen Sohn, der sich dir am Kreuze zum Versöhnungsoffer darbrachte.

(Das Gebet des Herrn.) O Gott! der heiligen Vorschrift deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi gemäß, und nach seinem göttlichen Unterrichte, beten wir: „Vater unser u. s. w.

Zernichte, o Herr! alle noch fortdauernden Folgen vergangener Uebel. Entferne die Uebel der Gegenwart und Zukunft; und schenke uns nach deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau und Gottesgebährerin Maria, deiner heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und aller Heiligen; schenk' uns fröhliche Tage, und laß uns mit Hilfe deiner Barmherzigkeit frey bleiben von aller Sünde, und bewahrt vor aller Unruhe; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Kommunion.) Du hast, o Jesu! aus Liebe zu uns die Strafe getragen, die wir sündige Menschen verschuldet haben; du hast durch deinen Tod uns Gnade und Versöhnung erworben. Liebevollster Erbarmer und Begnadiger! laß das Andenken deines Todes so lebendig in uns





ligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zum Schluß.) Laß dir, o Gott! meine Andacht gefallen, und zum Heil meiner Seele gedeihen. Leite mich auf allen Wegen zum Guten hin; bewahre mich vor allem Bösen; mach mich hier zufrieden, und dort ewig glücklich, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

**XX. Das Amt der heil. Messe auf  
das heil. Osterfest, den Ostermontag  
und weissen Sonntag.**

**Die offene Schuld.**

Allmächtiger Gott und Herr! reich an Erbarmung und Gnade! ich bekenne dir vor Maria der seligsten Jungfrau und Mutter meines Erlösers, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und allen deinen Heiligen, daß ich von meinen Kindertagen an, bis auf die gegenwärtige Stunde meines Lebens oft gesündigt habe, in Gedanken, Worten und Werken, und durch Unterlassung des Guten, das ich hätte thun können. Ich erkenne die Menge und Größe meiner Vergehungen, fühle meine Verschuldung und meine Strafbarkeit; deswegen werfe ich mich vor deinem heiligen Altare nieder, und stehe mit demüthigem und gebeugtem Herzen zu dir: Erbarme dich meiner, o Gott! nach der Fülle deiner Erbarmungen; laß mir Nachsicht und Verzeihung meiner Sünden angedeihen, und schenke mir deine Huld und Gnade wieder. Ich bitte



lich frey von aller Plage, Ruht er bis zum dritten Tage; Da kam in das stille Grab Gottes Herrlichkeit herab.

(Zum Gloria.) 1) Dir großer Gott! sey Ehre Und Ehre dir, o Sohn! Durch Himmel, Erd' und Meere Im hehren Jubelton. Du hast den Sieg errungen, Du Held, auf Golgatha! Du hast den Tod bezwungen, Der uns zum Raub ersah!

2 Gesprengt sind Stein und Siegel, Beschämt der Feinde Wuth; Und auf dem Todeshügel Erstickt der Hölle Brut. Du lebst, der Helden Größter! Du lebst, und wir durch dich. Dich preis ich, dein Erlöser, Dich preis ich ewiglich.

(Zur Collecte.) O Gott! der du uns durch die Auferstehung deines eingebornen Sohnes den Eingang zu deiner Herrlichkeit geöffnet hast; laß uns die Entschlüsse zu einem tugendhaften, des Himmels würdigen Leben durch die mächtige Hilfe deines Verstandes vollbringen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn u. s. w. Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel u. zum Evangelium.)

1) Seele! dein Heiland ist frey von den Banden, Glorreich und herrlich von Todten erstanden; Freue dich Seele, die Hölle erbebt, Jesus, dein Heiland ist Sieger und lebt!

2) Freue dich Seele, die Höllenmacht lieget, Sünde und Satan und Tod sind besieget. Der im Triumphe vom Grabe sich hebt, Jesus, dein Heiland ist Sieger und lebt!





immer nieder Der Seele Tempel; — steht, Ob  
er nicht fester wieder Am dritten Tage steht!

3) Herr! was dein Mund gesprochen, Er:  
füllte deine Macht; Dein Tempel ward zer:  
brochen; Doch mit erhöhter Pracht Steht er  
jetzt fester wieder Zur Freude Aller da, Und  
jedes deiner Glieder Singt dir: Alleluja!

**Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.**

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Dir, Auferstand'ner! opfern wir Mit rei:  
nem Brod und Wein Ein treues Herz, voll  
Lieb' zu dir; Von schänden Lüften rein. Du  
starbst für unsre Sündenschuld; Hast uns mit  
unermessner Huld Zur seligen Unsterblichkeit  
Durch Auferstehung eingeweiht.

2) Durch dich allein lebt unser Geist Der  
du das Leben bist; Und Alles, was die Welt  
verheißt, Ist eitel, Trug und List. Nur du,  
der uns vom Tod erlöst, Bist in dem Grabe  
nicht verwest. — Dir will ich mich zum Opfer  
weih'n; Dein, Auferstand'ner! ewig seyn.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein  
Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich  
vorzüglich in diesen Tagen dankbar zu loben und  
zu preisen durch Jesum Christum, deinen Sohn,  
unsern Herrn, der sich als unser Osterlamm auf:  
geopfert; die Sünden der Welt hinweggenom:  
men; durch seinen Tod unsern Tod zernichtet, und  
durch seine Auferstehung uns neues Leben gegeben  
hat. Durchdrungen von dieser Liebe und Güte  
rufen wir deswegen mit deinen Engeln und Erz:  
engeln, mit den Thronen und Heerscharen, und



ewig hast verhießen, Wenn sich mein Herz dir dankbar weihet.

4) Dir ähnlich werden! deinem Willen Ergebe sich mein Wille gern! Vor allen Augen, wie im Stillen, Sey ganz mein Herz und Sinn des Herrn; Herr! leh' im Großen, wie im Kleinen Mich freudig thun, was dir gefällt; Ein leuchtend Beispiel seyn den Meinen, Ein leuchtend Beispiel seyn der Welt.

(Zur Dank-Collecte auf Ostern.) Befestige in unsern Herzen den Glauben an deine Auferstehung, o Herr! wie du denselben durch das Brodbrechen in den Herzen deiner Jünger befestiget hast, und laß denselben reichliche Früchte der Tugend bringen; damit wir einst würdig seyn mögen, durch dich vom Grabe zum ewigen Leben auferweckt zu werden; der du mit dem Vater und dem heil. Geiste u. s. w.

(Zur Dank-Collecte am Himmelfahrtsfeste.) Laß das Opfer, welches wir dir, o Herr! ehrfurchtsvoll dargebracht haben, an uns so gesegnet seyn, daß wir deinen heiligen Fußstapfen nachfolgen, und dorthin zu kommen verdienen, wohin du heute im Triumph deinen treuen Verehrern vorangegangen bist, und die Wohnstätte ewiger Seligkeit bereitet hast; der du zur Rechten deines Vaters sitzt, und mit ihm in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgesang.) Dank, Todesüberwinder! Für das, was du gethan; Nimm der erlösten Sünder Dich ferner gnädig an. Send' uns vom Heiligtume Zur Tugend Kraft und Muth;









voll des Vertrauens auf dein untrügliches Wort  
deinem Tische, und hoffe durch den Genuß dei-  
nes Leibes und Blutes zu allem Guten gestärkt  
zu werden und das ewige Leben zu erhalten.

Dein Fleisch und Blut nährt meinen Geist  
Für jenes hehre Leben,  
Und wird, wie es dem Wort verheißt  
Unsterblichkeit mir geben.  
Dir, Gürtigster! vertraue ich,  
Und hoffe fest, ich werde dich  
Einst ewig dort besitzen.

Jesus Christus! du durchzogest unermüdet  
Städte und Dörfer, um ihnen deine beseligende  
Lehre zu verkünden; und du ludest selbst uns  
Kinder ein, zu dir zu kommen. Ganz hast du  
dich dem Wohl der Menschen dahingegeben; da-  
hingegen auch für mich der Todesangst und  
Traurigkeit am Delberge; dahingegeben in die  
Hände deiner Feinde, zu den empfindlichsten Ver-  
spottungen und grausamsten Mißhandlungen —  
hingegen den ungerechten Todesurtheile und der  
schweren Kreuzeslast. Willig nahmst du das  
Kreuz auf deine Schultern, und giengst wie ein  
Lamm zur Schlachtbank, ohne Widerrede und  
Murren. — Dort bietest du die Hände zur  
Durchbohrung deinen Feinden dar, und stirbst  
für uns alle den schmachlichsten und schmerzlich-  
sten Tod am Kreuze; um uns Vergebung der  
Sünden bei Gott, deinem Vater zu verdienen,  
und uns die Erbschaft der Kinder Gottes, das  
ewige Leben wieder zu erwerben. — So groß,  
so unermesslich groß war deine Liebe zu uns!  
und ich sollte dich nicht wieder lieben? mir sollte





## S ü n d e n b e k e n n t n i s s .

(Die Kinder.) Wir bekennen Gott dem Allmächtigen, und vor Maria, der seligsten Jungfrau, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, vor allen deinen Heiligen; vor dir, ehrwürdiger Priester des Herrn, und vor allen hier Gegenwärtigen, daß wir öfters gesündigt haben; in Gedanken, Worten und Werken; und durch Unterlassung des Guten. Wir bekennen und bereuen unsre Schuld, unsre Schuld, unsre große Schuld; und bitten deswegen Maria, die seligste Jungfrau, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, dich ehrwürdiger Priester des Herrn, und euch unsre Brüder und Schwestern; daß ihr für uns zu Gott um Gnade und Verzeihung beten wollet.

\* Die Worte der Demuth.

„O Herr! ich bin nicht würdig, daß du ein-  
gehst in mein Herz; sondern sprich nur ein  
Wort, so wird meine Seele von Sünden rein  
und gesund.“

\* Unter der Kommunion der Kinder kann folgendes  
Lied vom Chor, oder Volke gesungen werden:

### I.

1) Laß die Kinder zu mir kommen, Sprachst  
du höchster Jugendfreund! Was du sprichst, das  
ist so traulich, Ist so herzlich gut gemeint.  
Sieh', dort kommen sie, die Kleinen, Liebend  
dich, von Sünde rein; Kommen zu dir, bester  
Heiland! Ihre Herzen dir zu weih'n.

2) Höre gnädig ihr Versprechen: Einzig  
nur auf dich zu seh'n, Und durch ihre Lebens-









bohrnen Sohnes, erscheinen wir vor deinem heiligen Altare, und erneuern unblutiger Weise deinen Opfertod; so wie er uns das zu thun befohlen hat. Laß die Feyer dieses Opfers dir wohlgefällig seyn; uns aber zur seligen Unsterblichkeit gedeihen; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zum Staffelpgebet u. Eingang.) Vorb.  
Durch die glorreiche Auferstehung (Himmelfahrt) deines eingebohrnen Sohnes überzeugen wir uns aufs neue, daß wir nicht bloß für diese Erde geschaffen sind; sondern neues Leben und selige Unsterblichkeit auf uns wartet, wenn wir uns bestreben, schon hienieden so zu denken und zu leben, wie man jenseits des Grabes denkt und lebt, wo einzig Wahrheit und Tugend gelten. Aber, ach! werfen wir einen Blick auf unsre zur rückgelegten Tage; so müssen wir, von Scham und Reue durchdrungen, bekennen: daß wir den himmlischen Sinn uns nicht eigen gemacht haben. V. „Wir bekennen unsre Schuld!“

Noch hängt unser Herz zu sehr an dem Irdischen; denkt und trachtet allzuoft nach den vergänglichen Gütern dieses Lebens.

Noch berechnen wir unsre irdische Wohlfahrt nach dem Maßstabe des Reichthums und des Wohllebens.

Noch sehnt sich unser Herz zu oft nach Ansehen und Erhebung über unsre Nebenmenschen.

Noch reden wir mit zu großer Freude nur von dem, was unsrer Eigenliebe schmeichelt, und unsre Hoffarth nährt.

Wir bekennen unsre Schuld!









Vorb. Du hast in dein' und unsers Vaters Haus  
Uns eine Wohnung zubereitet.

Volk. Und ewig werden wir, Herr! bey dir seyn,  
Und dankbar deine Güte preisen.

Vorb. Drum laßt uns hier auf unsers Heilands Wort  
Mit Ehrfurcht und mit Demuth merken.

Volk. Es ist das achte Licht, das unsern Pfad,  
Den Pfad zur Seligkeit erhellet.

Vorb. Durch dieses Licht wird uns des Grabes Nacht  
In frohe Aussicht umgewandelt.

Volk. In Hoffnung seliger Unsterblichkeit,  
Die du mit deinem Blut erkaufest.

(Zum Evangelium.)

Priest. Aus dem Evangelium des heil. N. N.  
u. s. w. S. 36.

(Zur Predigt.) Ewiger Gott und Vater!  
du hast uns an deinem Sohne nicht blos einen  
Lehrer gegeben, der lehrt und stirbt; sondern ei-  
nen lebendigen Heiland, der selig ist, und selig  
macht. Wir bitten dich deswegen, leite die Zunge  
des Predigers mit deiner Gnade, daß er das  
Wort deines Sohnes mit apostolischem Eifer  
verkünde, und uns zu dir, der Quelle des ewi-  
gen Lebens führe; durch denselben Jesum Chri-  
stum, deinen geliebten Sohn, den Heiligen und  
Gerechten, der um unsrer Sünden willen gestor-  
ben, und um unsrer Gerechtigkeit willen aufer-  
standen ist. Amen.

(Nach der Predigt.) Dank dir, Jesus  
Christus! für den Unterricht, den wir durch dei-  
nes Priesters Mund empfangen haben. Du bist  
noch heute zu Tage der Lehrer, der Führer, der  
Erreiter der Deinigen, wie du es für deine ersten













Endre ihren Kummer und Schmerz durch  
Hinweisung auf Jesum, und erhebe ihr  
Gmüth durch den Trost des erfreulichen  
Ausgangs aller christlich überstandenen  
Leiden.

Alle unsre Freunde und Wohlthäter empfeh-  
len wir auch deiner Güte, und bitten dich,  
vergilt ihnen das uns erwiesene Gute  
mit himmlischen Gaben.

Endlich stehen wir auch zu dir für unser  
eignes Bestes. Laß deine Kraft bey Ver-  
suchungsstunden in unsrer Schwachheit  
mächtig wirken.

Hilf uns in allen Tugenden bis an unser  
Lebensende zunehmen, und die Vollendung  
unsrer Glückseligkeit bey dir finden; durch  
Jesum Christum, deinen Sohn, unsern  
Herrn, Amen.

### Die heilige Wandlung.

Jesus Christus! du, das Versöhnungsoffer  
für die Sünden der Welt; hier unter den Ge-  
stalten des Brods und Weins uns wahrhaft  
zugegen! V. „Anbetung dir in Ewigkeit!“

Du starbst der Missethäter Tod für uns zur  
Rettung und Befestigung.

Du stiegst vom Kreuze nicht herab; doch  
stiegst du siegreich aus dem Grabe auf.

Mit Gottes Kraft zersprengtest du den Stein,  
der dich im Felsengrab einschloß.

Die Tage deiner Leiden sind vorüber, und  
Gottes Herrlichkeit ist dein.

Du hast des Todes und der Hölle Macht



An dir, Auferstandener, und nunmehr in den Himmel erhöhter Jesus! haben wir den treuesten Freund, der eben so viel Liebe, als Macht und Weisheit besitzt.

Auch in deiner Herrlichkeit schämst du dich nicht, ein Bruder der Menschen zu heißen; der mit brüderlicher Liebe für unsere Glückseligkeit sorgt.

Auf dich können wir uns sicher verlassen. — Für uns hast du auf Erden gelebt und gelitten; für uns bist du gestorben; für uns lebst und herrschest du noch im Himmel.

Wir preisen deine Liebe u. Güte!

### Dritter Theil der hl. Messe. Communion.

\* Die österliche Zeit hindurch bis zur Auffahrt wird die Eytanch von der Auferstehung geberet; am Feste der Auffahrt und dessen Oktav aber die Eytanch von der Auffahrt. — Beyde Eytanchen sind in der VI. Abtheilung dieses Buches zu finden.

### XXIII. Das Amt der heil. Messe auf den zweyten, dritten und vierten Sonntag nach Ostern.

Die offene Schuld und der Psalm unter der Austheilung des Weihwassers ist wie am Ostersonntage S. 160 — 161.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Gott! auf dein Wort erscheinen wir Um heiligen Altar; Vereint, wie Brüder, stellen hier Sich deine Kinder dar. Du ruffst uns, Vater, selbst zu dir, Und deine Stimme hören wir; O ziehe unsern ganzen Sinn, Und unsere Herzen zu dir hin!









### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion

2) Dir seuff' ich anzuhängen, Erbarmen  
dir allein: Nur du sollst mein Verlangen Un-  
ter meine Wonne sehn; Mein Vorbild in der  
Freude, In Uebung jeder Pflicht; Mein Leit-  
stern, wenn ich leide, Und wenn mein Ang-  
bricht.

(Zur Dank-Collecte.) Indem wir, o Herr,  
an der Auferstehung deines Sohnes das Bild  
unserer künftigen Auferweckung vom Grabe ver-  
ehren; so bitten wir dich: Laß schon jetzt unserm  
Sinn und Wandel himmlisch seyn, damit, wenn  
Christus, der Urheber des Lebens kommen wird,  
wir mit ihm und seinen Auserwählten in das  
Reich der ewigen Freude eingehen mögen. —  
Wir bitten dich darum durch denselben Jesus  
Christum, deinen geliebten Sohn, unsern Herrn  
u. s. w. Amen.

(Zum Schluß.) Nimm deines Todes Fehle,  
O Mittler! gnädig an! Ja ewig bleibe uns  
theuer, Was du für uns gethan. Erhalte  
deine Heerde In deiner Huld, o Herr! Und  
deiner Liebe werde Sie täglich würdiger.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürsten und  
die Landeswohlfaht ist das, wie am heil. Ofter-  
tage S. 167.

### XXIV. Das Amt der heil. Messe am Vortage, in der Bittwoche, bey Kreuzgängen und Betstunden.

#### V o r m e s s e.

1) Jeder Sünder, jeder Fromme Drängt  
sich deinem Throne zu; Jeder hofft, wenn er



brauch von uns entweiht werde. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum u.

(Zur Collecte um heiteres Wetter, oder um Regen.) Zu dir, o Herr! rufen wir vertrauensvoll: Schenk' uns milden Sonnenschein (fruchtbaren Regen) dessen deine Erde bedarf, um uns Nahrung zu geben. Laß uns deine Hülfe im Zeitlichen erfahren, damit wir dadurch im zuversichtlichen Verlangen nach dem Ewigen gestärkt werden. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum u. s. w.

(Zur Collecte in verschiedenen Anliegen und Nothen.) Verschmähe nicht, allmächtiger Gott! unser demüthiges Flehen um Rettung und Hilfe zu dir; sondern befreie uns nach deiner unermesslichen Barmherzigkeit von dieser Trübsal; oder gieb uns Gnade, daß wir diese zeitlichen Leiden so geduldig und sanftmüthig ertragen, daß wir uns zur Quelle ewiger Freuden werden. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes:

(Nach der Epistel am Bittsonntag und bei Betstunden.) Des Heuchlers Flehen kannst du nicht, O Heiligster! erhören; Dich trägt kein frommendes Angesicht, Dich täuschen keine Zähren. Das Herz, von Sünden Mackeln rein, Muß nur nach Tugend streben; Voll Demuth, Reu' und Einsicht seyn, Und kindlich dir ergeben.

(Nach der Epistel in der Bittwoche und bei Betstunden um Gedeihen der Felder und Früchte.) Gott giebt den Pflanzen Sonnenschein, Er giebt der Saat den Regen; Und ohne Ihn ist kein Gedeih'n, Und ohne Ihn















dahin fließen, daß wir dich in Allem, und über  
Alles dankbar lieben, und durch ungeheurchte  
Frömmigkeit deiner Wohlthaten hienieden, und  
jenseits der ewigen Seligkeit theilhaftig werden  
durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn,  
unsren Herrn u. s. w.

(Zur Dank-Collecte bei Vestunden  
wegen Drangsalen u. s. w.) O Gott und  
Vater unser Aller! Wir unterwerfen uns mit  
Demuth deinen unerforschlichen Anordnungen und  
Fügungen, voll des Vertrauens auf die Weisheit  
und Güte deiner väterlichen Regierung, und bit-  
ten dich: Stärke uns zur Uebertragung dieser  
Drangsale, damit wir durch sie von dem irdi-  
schen Sinne geläutert, der hehren, un-  
gänglichen Güter würdig und theilhaftig werden;  
durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsren  
Herrn u. s. w.

(Schlußgesang am Bittsonntag, der  
Tage der Kreuzwoche, und bei Vestun-  
den um Gedeihen der Feldfrüchte.) Gott!  
dein ist alle Stärke, Und alle Hilfe dein! Gieb  
daß auch unsre Werke Durch deine Kraft ge-  
heih'n. Gieb uns bald sanften Regen, Bald  
warmen Sonnenschein, Und laß durch deinen Ge-  
gen, Die Felder (den Weinstock) fruchtbar seyn.

(Schlußgesang bei Vestunden wegen  
Abwendung der Drangsale.) Von Gott  
will ich nicht lassen; Denn er verläßt mich  
nicht. Im Kummer mich zu fassen, giebt er mir  
Kraft und Licht. Ihm, ihm will ich vertrauen  
Auch in der schwersten Zeit; Einst werd' ich  
ihn danu schauen In seiner Herrlichkeit.





Von Ewigkeit zu Ewigkeit Vor deinem Throne  
lebt.

b) (Nach der Epistel u. zum Evangelium  
am Sonntag in der Oktav.) 1) Den Him-  
mel fuhr der Heiland auf, Zu ihm blickt unser  
Geist hinauf Mit heiligem Verlangen, Und  
hofft von ihm die hehre Kraft, Die in uns  
Gutes wirkt und schafft, Den Tröster zu em-  
pfangen.

2) Wir wollen hier im Land der Saat.  
O laßt uns, bis der Abend naht, Viel guten  
Samen streuen; Um einst, wenn unsre Hütte  
fällt, In einer schönern, bessern Welt Der  
Erndte uns zu freuen.

(Zur Predigt am Auffahrtsfeste.) Herr,  
Herr! dein Evangelium Ist für uns Licht und  
Leben. Du hast es, dir sey Dank und Ruhm!  
Zum Segen uns gegeben. Wir wollen uns  
auf seiner Bahn Dem Ziele unsers Heiles nah'n,  
Durch deinen Geist geleitet.

(Zur Predigt am Sonntag in der Oktav.)  
Erhöre, wie dein Wort verheißt, Erbarmen!  
Unser Flehen, Und sende den verheißnen Geist  
Die Lehre zu verstehen, Die deiner Boten  
heilger Mund Dem großen weiten Erdenrund  
Zum Heile hat verkündet.

(Nach der Predigt am Auffahrtsfeste.)  
Dank dir, mein Gott, mein Heil, mein Licht!  
Dich will ich ewig lieben, Und still und freu-  
dig meine Pflicht Nach deinem Worte üben.  
Du bist's, der alles Gute schafft. Erbarmen!  
Deine Huld und Kraft Wird in uns Schwa-  
chen mächtig.































Ernähre die Armen, versorge die Wittwen und Waisen; stärke die Schwachen; nimm auf zu dir die Sterbenden, und laß uns alle dereinst an deiner Herrlichkeit Theil nehmen.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

Vorbeter. Wie du einst, barmherziger Vater! mit Wohlgefallen herunter sahst auf das Opfer deines gerechten Dieners Abel, und auf das Opfer des heiligen Patriarchen Abrahams, und auf das unbefleckte Opfer deines hohen Priesters Melchisedech; so sieh jetzt mit gnädigem Antlitz auf dieses heiligste Opfer, und laß dasselbe uns zum Heil gereichen. V. Erhöre unsre Bitte!

Laß uns durch dies heilige Opfer Vergebung der Sünden, und neuen Eifer in der Tugend zufließen.

Stärke durch dieses heilige Opfer unsern Glauben, und laß ihn immer herzlicher und tugendreicher werden.

Belebe durch dieses heilige Opfer unsre Hoffnung, und laß unsre Zuversicht auf deine Verheißungen immer mehr befestiget werden.

Erfülle durch dies heilige Opfer unsre Herzen mit jener inbrünstigen Liebe, womit du uns bis zum Tod am Kreuze geliebt hast.

Gieb uns durch dieses heilige Opfer Muth, alle Widerwärtigkeiten und Leiden nach deinem heiligen Beispiele mit unerschütterlicher Geduld zu ertragen.

Gieb uns durch dieses heilige Opfer die Gnade

Erhöre unsre Bitte!



Vorbeter. Schenk' uns den Frieden! Deinen Frieden schenk' uns, den die Welt und ihre Güter nicht zu geben vermögen. Die Ruhe des Herzens, das frohe Bewußtseyn, dir, heiligster Vater! wohlgefällig und deiner Liebe und Güte würdig zu seyn. R. Amen.

Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

\*) Während der Kommunion des Priesters.

I.

Vorb. Alles ist an deinem Segen, Großer Gott allein gelegen; Du bist unser höchstes Gut.

Volk. Ueber Alles hoch dich schätzen; Und auf dich die Hoffnung setzen, Giebt allein getrosteten Muth.

Vorb. Der du mich bisher ernähret, Manche Freude mir gewähret, Bist und bleibest ewig mein.

Volk. Du mein Vater und Regierer, Wirst mein Helfer und mein Führer Durch mein ganzes Leben seyn.

Vorb. Soll ich ängstlich mich um Sachen, Die nur Sorg und Unruh machen, Und vergänglich sind bemühen?

Volk. Nein, ich will nach Gütern streben, Die mir wahre Ruhe geben, Und im Tode nicht entfliehen.

Vorb. Auch die Hoffnung kann erquickten; Was mir gut ist, wirst du schicken; Du bist Herr der ganzen Welt.

Volk. Dir will ich mich froh ergeben; Glück und Trübsal, Tod und Leben, Alles sey dir heimgestellt.





3) **Vorb.** Ihm, ihm will ich vertrauen; Auch  
in der schwersten Zeit,

**Volk.** Auf seine Hilfe bauen; Er segnet selbst  
durch Leid.

**Vorb.** Leib, Seele, Gut und Leben, Sey  
dir, Herr, heimgestellt.

**Volk.** Wir sind dir treu ergeben, Mach es,  
wie's dir gefällt!

4) **Vorb.** Mag doch die Welt vergehen, Mit  
aller ihrer Pracht!

**Volk.** Das Glück bleibt ewig stehen, Das  
Gott mir zugebacht;

**Vorb.** Und wenn ich einst im Grabe Nach  
dem vollbrachten Lauf,

**Volk.** Genug geruhet habe, Weckt er mich  
wieder auf.

5) **Vorb.** Das ist des Vaters Wille, Der  
mich erschaffen hat;

**Volk.** Aus seines Sohnes Fülle Empfahn  
wir Hilf und Rath.

**Vorb.** Mit Gott und seinen Frommen, Soll  
ich mich ewig freu'n,

**Volk.** Wird' ich einst zu ihm kommen, Wie  
selig werd' ich seyn!

### G e b e t

in allgemeinen Angelegenheiten nach Pabst Urban VIII.

Vor deinen Augen, o Herr! bekennen wir die  
Sünden, die wir begangen; und vergleichen sie  
mit den Strafen, die wir damit verdienet haben.

Ueberdenken wir das Uebel, das wir verübet,  
so sind die gegenwärtigen Leiden geringer, als  
unsre Missethaten.



## XXVII. Meßgesang u. Meßandacht für den heil. Pfingsttag, oder die Vorfeyer der Sendung des heil. Geistes.

\*) Heute wird mit denselben Zeremonien, wie am heil. Charstag, das Taufwasser geweiht, und vor Zeiten hatte, wie schon bemerkt worden, nur an diesen zwei Tagen feyerliche Taufe Statt. Nach vollendeter Taufweihe wird die Litaneen von Allen Heiligen gesungen, oder gebetet. Wenn sich diese dem Ende naht, betritt der Priester den Altar, und wenn er das Staffelgebet und die offene Schuld gesprochen hat, beginnt er das Amt der heil. Messe mit Anstimmung des Gloria in Excelsis, zu welchem alle Glocken geläutet werden, um das hohe Fest der guadenreichen Sendung des hl. Geistes feierlich anzukünden.

(Zum Gloria.) Ehre sey Gott in den Höhen! Ehre ihm, der seinen Geist zu der Seele Wohlergehen Seinen Gläubigen verheißt.

(Zur Collecte.) Allmächtiger, barmherziger Gott! verleihe auf unser inbrünstiges Flehen, daß durch die Ankunft des heiligen Geistes unsre Herzen gereiniget und zu würdigen Tempeln deiner Herrlichkeit gebildet werden. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zur Epistel und zum Evangelium.)  
1) Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit fleh' ich, mein Gott! zu dir; Den Geist, den uns zur Seligkeit Dein Sohn versprach, gieb mir.

2) Um Weisheit, die vom Himmel stammt,  
Vater! bitt ich dich; Um Weisheit, die  
das Herz entzündet Zur Liebe gegen dich.

3) Dich lieben, Gott! ist Seligkeit, Und  
nun, was dir gefällt Schafft edlere Zufrie-  
denheit, Als Alles Glück der Welt.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)  
Nimm dieses Opfer gnädig an, Das unser Herz  
dir weiht Für das, was, Vater! du gethan,  
Zu unsrer Seligkeit, Und gib durch deines  
Geistes Kraft, Der alles Gute wirkt und schafft,  
Daß wir von Sündenmacteln rein, Ein dir  
gefällig Opfer seyn.

(Zum Beten.) Komm allmächtiger, ewiger,  
segnender, heiligmachender Gott! segne dieses  
Opfer, das dir zur Ehre deines heiligen Na-  
mens hier zubereitet ist.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein  
Herz zu dir, allmächtiger, ewiger Gott! dich  
dankebar zu loben und zu preisen durch Jesum  
Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der sich  
in den Himmel aufgeschwungen, zu deiner Re-  
chten gesetzt, und den verheissenen heiligen Geist  
in uns, durch die Taufe an Kindesstatt ange-  
nommenen Söhne und Töchter, ergossen hat.  
Hierüber frohlocket in unaussprechlicher Freude,  
die auf der ganzen Welt ausgebreitete Kirche;  
aber auch die himmlischen Mächte und englischen  
Kräfte singen deiner Majestät einen Lobge-  
sang und rufen einmüthig: Heilig u. s. w.

(Zum Sanctus.) Mit dem Chor der Se-  
raphinen, Preisen wir dich großer Gott! Hei-

llig rufen wir mit ihnen, Heilig, bist du Herr und Gott! Dir sey Lob und Ruhm und Ehre, Dir gebührt die Dankesjahre, Die von unserm Auge floß, Für den Geist der sich ergoß.

Nach der heiligen Wandlung.

\*) Bei den Privat- oder Still-Messen kann nach der Wandlung die heil. Messe vom Char- samstage Seite 157. genommen werden.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Sieh, großer Gott! von deinem Throne, Mit Vaterhuld auf den Altar, Wir bringen dir in deinem Sohne Ein unbeflecktes Opfer dar; Und bitten dich, wir, deine Kinder: „Laß uns Verzeihung angedeih'n; Und weih' durch deinen Geist uns Sünder Zu Tempeln deiner Gnade ein.

\*) Das „Vater unser“ u. s. w.

(Zum Agnus Dei.) Betrachtet, wie in Schmerzen, Der Herr sein Blut vergießt, Seht wie aus seinem Herzen Der letzte Tropfen fließt, Um uns es anzukünden, Daß er am Kreuzes- stamm Gebüßt für unsre Sünden, Als wah- res Gottes Lamm.

Dritter Theil der hl. Messe. Komunion.

O Herr! ich bin nicht würdig Zu deinem Tisch zu geh'n; Mach du, o Gott! mich wür- dig, Merk auf mein kindlich Fleh'n; Und stille mein Verlangen, Du höchstes Seelengut Im Geiste zu empfangen Dein wahres Fleisch und Blut.

(Zur Dank-Collecte.) Wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott! laß uns durch die Mitwirkung deines heiligen Geistes an





der so vernehmbar durch unser Gewissen spricht,  
und alles sorgfältig zu meiden, was uns besser  
ken, die innere Ruhe stören, und uns deines  
Wohlgefallens berauben könnte.

P s a l m.

zur Austheilung des Pfingstwassers.

- 1) Auf euch soll reines Wasser strömen,  
Von mir auf euch, und ihr seyd rein.
- 2) Auf euch soll sich mein Geist ergießen,  
Und euch zu meinen Tempeln weih'n ;
- 3) So spricht der Herr ; und wir empfinden  
In unsrer tief beklemmten Brust
- 4) Die Kraft die Sünde zu besiegen  
Und reine, hehre Himmelslust.
- 5) Dir, unserm Gott sey Lob und Ehre  
Dir Vater! Sohn und heiliger Geist,
- 6) Sey wie vom Chor der Engelheere,  
Von deiner Kirche hier gepreist!

V o r m e s s e.

1) Jenen Festtag zu erneuern, Da aus dei-  
ner Liebe Schooß, Vater! über deine Treuen  
Sich dein heil'ger Geist ergoß, Singen wir  
dir Lobeslieder, Werfen uns voll Ehrfurcht  
nieder, Fleh'n zu dir, in Staub gebeugt, Um  
den Geist der Heiligkeit.

2) Deinen Geist, der unsre Triebe, Rei-  
nigt, und zum Guten lenkt, Und die reinste  
Tugentliebe, In der Frommen Busen senkt,  
Diesen Geist, des Lebens Sonne, Aller  
Guten Freund und Wonne, Sende Vater!  
sende du, Uns durch Jesum Christum zu!

3) Ew'ge Quelle wahrer Güter! Hoch ge-  
pries'ner Gottes Geist! Der du menschliche



3) Unser's Herzens Tugendquelle, Trüb-  
Sinnen, Lust und Schmerz! Leidenschaft  
treibt Well' auf Welle; O, erhele, O,  
der Lieb' und Wahrheit unser Herz.

4) Laß in Sturm und Ungewittern, Un-  
nicht jagen guter Geist! Auch alsdann laß  
nicht zittern, Wenn den bitteren Kelch, O  
Friedensbot uns leeren heist.

(Zur Predigt.) Kein Lehrer ist dir  
gleich, Nicht einer so an Weisheit reich, W-  
du, des Höchsten Sohn es bist, In dem  
Geistes Fülle ist. Mit Ehrfurcht hören wir  
zu, Machst uns, o bester Lehrer du, Durch  
deines treuen Priesters Mund Das Wort  
Heiles kund.

(Nach der Predigt.) Dank, Herr!  
deiner Wahrheit Licht, Für deines Wortes  
terricht; Wie glücklich ist der Mensch als Er  
Wenn er dir treu ergeben ist; Ihm  
durch deines Geistes Kraft, Der alles  
wirkt und schafft, Ein hebr'es, unvergängl-  
heil Zum Lohn und Erbeheil.

(Zum Credo.) 1) An dich, mein Gott  
zu glauben, Welch' eine süße Pflicht ist  
Wer könnte sie mir rauben? Bin ich  
deines Sohns gewiß, Der uns im Fleisch  
schienen; Und deine Vaterhuld erwart, W-  
dir uns zu versühnen, Der Sündes Tod  
Kreuze starb?

2) So wie ich Gott bekenne, Und Jesu  
Christum seinen Sohn, Mit Dank den Hülfe  
nenne, Schau ich empor zur Gottheit Th-  
Erblide jenen Tröster, Den deines Soh-





Erzengeln, und allen seligen Geistern, die im Gefühle deiner Hoheit und Majestät, und gerührt von deiner unermesslichen Güte unaufhörlich rufen: Heilig u. s. w. S. 39.

(Zum Sanctus.) 1) Heilig, heilig, heilig, Unausprechlich heilig, Ist des Ewiggen höchster Geist, Welchen Erd' und Himmel preist; Unausprechlich heilig!

2) Voll von deiner Ehre, Singen tausend Ehre, Hoch von dir entzückt, wie wir: Heilig, heilig, heilig! dir, Unausprechlich heilig!

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Jesus! der du uns erwählst, Uns den Erben beigezählst, Die dein Vater auserwählte; Der du uns der Ewigkeiten, Höchste Wonne zu bereiten Wandeltest nach Golgatha.

Der du in der Gottheit Fülle Unter Brod und Weinesshülle Segnend hier zugegen bist; Dankbar sen von uns gepriesen, Liebe dir, um Lieb' erwiesen, Liebe, die nicht irdisch ist.

(Nach dem Vater unser.) Unter namenlosen Schmerzen Trugst du, Herr! aus edelm Herzen Eines Kreuzes schweren Stamm; Settest für deine Freunde, Flehdest selbst für deine Feinde, Blutetest als Gotteslamm.

Liebe, Christi! lehr' uns lieben, Liebreich uns im Guten üben, Wohlthun, dulden und verzeihn. Lehre uns die Sünde meiden, Für die Tugend kämpfen, leiden, Deiner Liebe würdig seyn.



alle Hilfe dein; Laß jedes unsrer Werke Zu  
Ehre dir gedeih'n.

(Gebet für den Landesherrn und die Landeswohlfahrt.) Allmächtiger, ewiger Gott! zu dir flehen wir in Demuth und kindlichem Vertrauen für die Wohlfahrt unsers Landesregenten und Vaterlandes! Sende den Geist deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Güte herab auf unsern Landesfürsten N. N. Bewahre sein theuerstes Leben und beschütze ihn und sein (Königliches Großherzogl. Fürstl.) Haus vor allem, was dessen hohe Wohlfahrt gefährden könnte. Mach ihn zum Vater der Wittwen und Waisen, zur Zuflucht des gedrängten Verdienstes, zum Retter der verläumdeten Unschuld, zum Belohnner gemeinnütziger Handlungen und Tugenden, zum Schutze aller guten Unterthanen, aber auch zum Schrecken aller Bösen! Laß durch ihn im ganzen Lande nützliche Geseze mit fürstlicher Weisheit bekannt gemacht, mit unerschütterlichem Muth behauptet, und von allen Unterthanen mit herzlichem Gehorsam befolgt werden. Segne, Vater des Segens! unser liebes Vaterland! Erhalte es im guten Flor, fördere seinen Handel, seine Gewerbe, seinen Acker- und Weinbau. Bleib allen Bewohnern desselben liebevolle Vereinigung im heiligen katholischen Glauben. Bewahre uns vor Spaltung und Zertrennung, vor Aufruhr, Zwietracht und Verfolgung. Zünde in uns durch deinen heil. Geist das Feuer der aufrichtigen und standhaften Liebe zu allem Guten an, damit wir als deine guten Kinder sowohl im Leben, als im Zeitpunkt des Sterbens deiner erbarmenden Gnade und Liebe würdig seyen. Wir bitten dich



der Welt zum ewigen Heil aller derjenigen sich geopfert hat, die von Herzen an Ihn glauben, und seine Vorschriften erfüllen. Denn selig sind, die dein Wort hören, und es beobachten!

Der heilige Geist, den du einst am Pfingsttage, der Verheißung deines Sohnes gemäß, auf seine versammelten Jünger herabgesandt hast, ergoß sich auch über die apostolischen Männer, die zuerst unsre Väter für das Christenthum empfänglich gemacht, sie aus rohen, sinnlichen Götzendienern zu Anbetern Gottes im Geist und in der Wahrheit umgeschaffen, und die kirchlichen Anstalten gestiftet haben, wodurch die göttliche Wohlthat des öffentlichen christlichen Unterrichts bis auf uns fortgepflanzt wurde. Siehe! o Allgütiger! wir sind heute in deinem Tempel versammelt, um Dir für die größte deiner Wohlthaten gemeinsam unsere Empfindungen auszudrücken. Wir sind aber, o Herr! ganz von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Dir nur jene Dankbarkeit wohlgefällig seyn könne, die sich durch kindlich-treue Benutzung deiner Wohlthat an den Tag legt. Gieb demnach, o Vater des Lichtes! daß der Geist der Wahrheit und Liebe, der die Apostel und ihre Nachfolger zu heldenmüthigen Bekennern und Vollziehern der Lehre Christi machte, auch unsere Herzen entflamme und stärke, damit wir die Erkenntniß unsrer göttlichen Religion und die Ausübung ihrer Vorschriften allen andern Gütern standhaft vorziehen, und auf solche Art ihres erhabenen Trostes und ihrer Früchte des ewigen Heils würdig und theilhaft werden mögen. Belebe in uns, o Gott!









**Vorbeter.** Indem wir aber den sündlichen Zustand unsers Herzens reuevoll erkennen und nach Besserung zu ringen entschlossen sind, fühlen wir es, wie sehr wir, Allgütiger! des Bestandes deines heiligen Geistes bedürfen, um unsere böse Neigungen und Begierden zu besiegen, und der Lehre Christi treu nachzukommen. Deswegen flehen wir demuthsvoll zu dir, gütigster Gott und Vater! der du uns aus Nichts erschaffen, und zur seligen Unsterblichkeit berufen hast. V. „**Erbarme dich unser!**“

**Jesus Christus!** der du deinen Dienern den heil. Geist zur Vergebung der Sünden verliehen, und uns allen zum Wachsthum im Guten verheissen hast.

**Göttlicher Geist!** der du dich in den Aposteln und allen Verehrern und Bekennern des Herrn so kräftig und mächtig bewiesen hast.

(Zum Gloria.) **Vorb.** Ehre sey Gott in den Höhen, der in diesen Tagen den verheissenen heil. Geist über seine Apostel und alle Gläubigen so reichlich ergossen hat! V. „**Ehre sey Gott in den Höhen!**“

Durch deinen heil. Geist ward Licht in ihrem Innern, und sie erkannten die Wahrheit der Lehre ihres gekreuzigten Meisters. Durch seine Kraft erlosch in ihnen alle weltliche Hoffnung von Größe und Hoheit, und himmlische Begierden belebten die öde Stätte des Herzens.

Durch ihn wurden sie mit Weisheit und

R. Erbarme dich unser!

R. Ehre sey Gott etc.



Priest. Aus dem Evangelium des heiligen N. N.  
u. s. w. S. 36.

(Nach dem Evangelium zur Predigt.)  
3) Komm heiliger Geist, des Wortes Licht!  
Entflamme uns für Wahrheit und Pflicht.  
Mach' uns durch deines Priesters Mund, Den  
Rathschluß deiner Weisheit kund. Komm hei-  
liger Geist auf uns herab!

(Nach der Predigt.) 4) Dich, heiliger  
Geist! dich preisen wir, Aus Dankbarkeit, aus  
Liebe zu dir. Noch wirkst du durch Jesu Wort  
Zu unserm Heile mächtig fort. Dich, heiliger  
Geist! dich preisen wir.

(Zum Credo.) Vorb. Du willst es, o Gott!  
daß wir nicht nur im Herzen glauben, sondern  
auch unsern Glauben mit dem Munde bekennen.  
Deswegen rufen wir einmüthig: Daß du Schöp-  
fer Himmels und der Erde sehest, V. „Glaub-  
ben wir, o Gott!“

Daß dein eingebornener Sohn Mensch ge-  
worden, für uns gelitten habe, und zu  
unsrer Erlösung den Tod des Kreuzes ge-  
storben sey.

Daß er am dritten Tage siegreich vom  
Grabe erstanden, vierzig Tage unter sei-  
nen Jüngern gewandelt und sichtbar gen  
Himmel gefahren sey.

Daß er dereinst in göttlicher Pracht und  
Majestät wieder kommen werde, jedem  
zu vergelten, wie er es verdienet hat.

Daß er den verheissenen heil. Geist am heu-  
tigen Tage (in dieser Zeit) über die ver-

g. Glauben wir, o Gott!





zu deiner Ehre und unseres Nächsten Wohlfahrt gebrauchen.

Nie soll unter der äußerlichen Hülle gutscheinender Werke Haß, Schadenfreude, oder eine unerlaubte niedrige Absicht verborgen liegen.

Von deinem Geiste belebt wollen wir in aufrichtiger Bruderliebe wandeln und dieses mit Gutem vergelten.

Von deinem Geiste gestärkt kämpfen wir muthvoll gegen die Sünde; und verharren bis zum Siege im Kampfe.

Einzig in dir, Allheiliger! suchet unsere Seele ihr Glück, und lebe durch dich. Dem Verufe tren bis ans Ende des Lebens.

Vorbeter. Dies sind die Gesinnungen und Entschlüsse, die wir dir Allheiliger! mit dem Priesters Opfer: Gaben von Brod und Wein zur Bezeugung unserer kindlichen Unterwerfung und Dankbarkeit darbringen. Segne sie, ewiger heiligmachender Gott! daß wir zur Ehre deines Namens dir selbst ein lebendiges, und wohlgefälliges Opfer werden. R. Amen.

### Zur Präfation.

Vorb. Erheben wir unsre Herzen gen Himmel. Volk. Gott unsern Herrn zu preisen.

Vorb. Danken wir ihm nach frommer Christi Weise!

Volk. Dies ist Pflicht für uns.

Vorbeter. Ja, es ist Pflicht für uns, da wir dich Allezeit, besonders aber heute (in diesen Tagen) dankbar loben und preisen durch







Deine unermessliche Liebe war es, die uns durch den heiligen Geist von der Finsterniß zum Lichte, vom ewigen Tode zum ewig seligen Leben berufen hat.

Als dein Werk betrachten wir ehrfurchtsvoll den Glauben, der unsern Geist erleuchtet, unser Herz stärkt, und Hoffnung und Vertrauen und Liebe in unsern Seelen wirkt.

Deine weisheitsvoll' Regierung verehren wir in der Begründung, Erhaltung und Fortsetzung deiner heiligen Kirche bis auf unsere Tage, bis an das Ende der Welt.

Vorbeter. Lasset uns nun auch jenes ehrfurchtsvoll sprechen, das uns dieser, ungdütlicher Erlöser selbst zu beten gelehret und geordnet hat:

Vorb. u. Volk. „Vater unser“ u. s. w.

Vorbeter. Du hast uns schon in der Taufe von der Erbsünde durch die Kraft des heiligen Geistes erlöst. Aber, Vater! vergieb, daß wir für diese Gnade zu wenig Sorge trugen, unsere Seele mit Sünden wieder besaßten. Schenke uns nochmals neu durch deinen heiligen Geist, daß dein Reich abermal in uns aufgerichtet werde. V. „Erhöre unsre Bitte!“

Wir sind, o Vater! deine Auserwählten, laß uns nicht verderben und zu Grunde gehen durch das Böse der Welt.

Erneuere, belebe den schwachen Funken des Guten, der sich in uns regt, und unterstütze das Bestreben uns immer mehr und mehr von allem Bösen loszureißen.

Alles in uns, was deinem heiligen Geiste  
zumider ist, und schaffe in uns ein neues  
Herz, würdig deines Geistes Tempel zu  
seyn.

Nach durch deines Geistes Kraft unser Herz  
zur Wohnstätte der Liebe und Freude, der  
Mäßigkeit und Gerechtigkeit, der Keusch-  
heit und Reinigkeit.

Gieb uns Glauben und Demuth, Sanft-  
muth und Geduld, und laß uns kosten  
jenen Frieden, der ein Vorgeschnack der  
ewigen Seligkeit ist. Amen.

G. Erhöre unsere Bitte!

Vorbeter. Wie unermesslich groß ist deine  
Liebe, o Jesu! Du giebst uns nicht nur den  
verheissenen heiligen Geist zum Verstande, um  
unsern Pflichten getreu zu erfüllen; du willst uns  
noch überdies mit deinem heiligen Fleisch und  
Blute im Guten mächtig stärken, und unsere  
Seele für das ewige Leben ernähren. O, daß  
wir auch dieser göttlichen Speise würdig wären!  
Aber reuevoll müssen wir bekennen, o Herr!  
wir sind es nicht. Doch, wenn du nur ein Wort  
sprichst, das Wort: „deine Sünden sind dir ver-  
geben;“ so wird unsere Seele rein und würdig  
deinen Leib und Blut (im Geiste) zu empfan-  
gen. Amen.

Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

Jesus Christus! du bist allein die Quelle des  
wahren Guten und der ewig dauerhaften Glück-  
seligkeit. Laß mich eins seyn mit dir, wie es  
deine Jünger mit dir waren. Dein Wollen und  
Nichtwollen sey immer auch mein Wollen und  
Nichtwollen, dein Thun und Lassen die Richt-

Ἰησοῦ Χριστοῦ  
καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος  
ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ  
ἀγιασθῆναι καὶ  
ἐν τῇ ἀγάπῃ  
τοῦ πατρὸς  
καὶ τοῦ υἱοῦ  
καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος  
ἀμὴν



schnur meines Thuns und Lassens, dein Leiden  
das Vorbild meines Leidens, und dein Tod der  
Grund meiner Auferstehung zum ewigen Leben.  
Amen.

(Hierauf die Kyrtaney vom heiligen Geiste. Sieh die  
VI. Abtheilung.)

### XXX. Messgesang auf das heilige Dreieinigkeitsfest.

#### Die offene Schuld.

Demuthsvoll werfen wir uns vor dir, allgütiger Gott und Vater! nieder, bekennen von Schaam und Reue durchdrungen dir vor der seligsten Jungfrau Maria, Mutter deines eingebornen Sohnes, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß wir mehr der Sinnlichkeit als dem Geiste folgten, und uns an deiner Vaterliebe gegen die Wohlfahrt unsrer Seele und unsers Nächsten von den Tugen unsrer Kindheit an, bis auf gegenwärtige Stunde öfters in Gedanken, Worten, Werken, und durch Unterlassung des Guten auf mancherley Weise gesündigt haben. Wir fühlen die Größe unserer Vergehen, erkennen unsere Strafbarkeit, und haben den ernstlichen Vorsatz der Besserung gefaßt. Im Glauben auf die Verheißung, daß du dem reuevollen, sich bekehrenden Sünder verzeihst, flehen wir deswegen, Allbarmherziger! dich um Nachsicht und Verzeihung unsrer Sündenschuld!

#### P s a l m

zur Austheilung des Weihwassers.  
Edu're, Vater! uns von Sünden,  
Weihe uns zur Andacht ein;

laß uns vor die Gnade finden,  
Deines Segens uns erfreu'n.  
Preis dem Vater! Preis dem Sohne!  
Ehre auch dem heil'gen Geist,  
Wie sie Gott im Jubel rühmt  
Seine Kirche stets erweist. Amen.

V o r m e s s e.

1) Du, bester Vater! nahen wir Mit reiner  
vollen Herzen. Wir stehen demuthsvoll zu dir:  
Stieh der Zerknirschung Schmerzen. Schenk  
uns nach deiner großen Huld Verzeihung  
unser Sündenschuld; Erbarmung schenk uns  
allen.

2) Herr Jesu Christ, des Höchsten Sohn,  
Dich, deinen Eingebornen, Dich sandte Gott  
von Himmels thron Zur Rettung der Verlorenen.  
Du bist des Glaubens Quell und Licht,  
Und unser Hoffnung Zuversicht. Erbarmung  
schenk uns allen.

3) O Geist der reinsten Liebe Vorn, Er-  
leuchte, beß're, tröste, Du Christus, trotz der  
Hölle Zorn, Durch seinen Tod erlöste. Auf  
deinen Beystand hoffen wir; Es stehen Herz  
und Mund zu dir: Erbarmung schenk uns  
allen.

(Zum Gloria.) Dreyein'ger! dir sey Ehre  
In deinem Heiligtum! Stets singen tausend  
Ehre Der Engel deinen Ruhm. Laß uns ver-  
ein mit ihnen Die Wort und Thaten weihn;  
Dir stets mit Freude dienen, Dein ew'ges  
Loblied seyn.

(Zur Collecte.) Allmächtiger, ewiger Gott!  
Du hast deinen Dienern die Gnade ertheilt, daß

Tröste,  
Allesheil,

wir im Lichte des wahren Glaubens die Heilichkeit der ewigen Dreieinigkeit erkennen, und in der machtvollen Majestät die Einheit anbeten. Verleih uns auch, daß wir durch die Festigkeit des Glaubens selbst in den widrigsten Schicksalen der Tugend treu verbleiben, und uns nichts von deiner Liebe zu trennen vermöge; durch Jesum Christum u. s. w.

(Nach der Epistel und Evangelium.)  
Der Mensch erforscht das fernste Land, Des Meeres Grund, der Sonne Licht; Und doch ergründet sein Verstand Den Plan und Weg der Gottheit nicht. Anbetend, Vater! kann er nur, Entdeckt er deiner Weisheit Spur; Sich beugen in der Erde Staub.

(Zur Predigt.) Flehend, Vater! werfen wir Uns zu deinen Füßen; Laß des Lebens Worte hier Reichlich in uns fließen. Nur dein Wortes Licht lernen wir dich kennen, Den mit Glaubenszuversicht Wir dreieinig nennen.

(Nach der Predigt.) Dank dir, Vater! für das Wort Durch den Sohn gegeben! Mächtig wirk' es immer fort Zu der Seele Leben; Es verbreite Jesu Reich Täglich mehr auf Erden, Bis wir einstens alle gleich Ewig selig werden.

(Zum Credo.) Dreieinig, ewig Wesen! Gott aller Dinge Grund! Dein Sohn, uns zu erlösen Ward Mensch, starb und erstund, Und wird als Richter kommen, Wenn wir vom Tod ersteh'n. Der Geist lehrt alle Frommen Durch Kampf zum Heile geh'n.



der Kraft aus Gott! Singt: heilig, heilig, heilig Ist ewig unser Gott!

2) Und heilig dir zu leben, In deiner Wahrheit Licht, Sey unser ganz Bestreben, Sey unsre liebste Pflicht. Dann wird es uns gelingen, Zu deinem Bild erneut, Dich würdig zu besingen Dereinst in Ewigkeit.

(Nach der heiligen Wandlung ist alles wie am heiligen Pfingstsonntage Seite 230.)

**XXXI. Gemeinschaftliche Messenacht auf den heil. Dreieinigkeit's Sonntage, und alle übrigen Sonntage nach Pfingsten.**

**Vorereitungsgebet.**

Vorbeter. Wir versammeln uns an deinem heiligen Altare, dreieinig großer Gott! um uns in dir durch den Glauben, die Hoffnung und die Liebe zu erfreuen; deiner wundervollen Allmacht und Weisheit, so wie deiner unermesslichen Vatergüte gegen uns Menschen dankbar zu erinnern, und durch fromme Entschlüsse zur Tugend deiner fernern Liebe und Gnade würdig zu machen. Heilige unser Herz und Sinn, daß dich unsre Lippen würdig preisen, und unser Gebet und Opfer von dir verdiente erhört zu werden; durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, &c. Amen.

**Vormesse.**

Vorbeter. Mit deinem Priester, dreieinig großer Gott! werfen wir uns vor deinem heiligen Altar.

care nieder, und bekennen vor Maria, der seligen Jungfrau, Mutter deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und allen deinen Heiligen, daß wir gesündigt haben.

1. „Wir bekennen unsre Schuld!“  
Gesündigt haben wir, wider dich, o Gott!  
als unsern besten Vater.

Gesündigt haben wir, wider dich, Jesus Christus! unser Heiland und Erlöser.

Gesündigt haben wir, wider dich, o heiliger Geist! du Geist der Wahrheit und der Gnade.

Gesündigt haben wir, wider die Liebe unsers Nächsten.

Gesündigt haben wir, wider unser eigenes Seelenheil.

Dies ist in Gedanken und Worten von den Tagen unserer Jugend an, bis auf gegenwärtige Stunde geschehen.

Dessen haben wir uns auch in Werken, und durch Unterlassung des Guten öfters schuldig gemacht.

Nur allzuoft vergassen wir deiner heiligen Gegenwart, und überließen uns aus Uebereilung bösen Begierden.

Zu selten überlegten und beherzigten wir die traurigen Folgen der Sünde, zu deren Tilgung das Blut Jesu am Kreuze floss. Öfters widerstrebten wir den Ermahnungen des heiligen Geistes; und der warnenden Stimme unsers Gewissens.

Vorbeter. Ja, Allheiliger! wir bekennen unsre Schuld, fühlen unser Vergehen, schlagen

Wir bekennen unsre Schuld!

geahndet, 1, schü











Wenn Kummer und Kleinmuth uns befällt, richte es uns auf zu neuem Vertrauen auf deine leitende Vorsehung.

Wenn uns die Abschiedsstunde schlägt, besiege es den Todesschrecken, und zeige uns das Erbtheil der ewigen Seligkeit. R. Laß es an uns recht fruchtbar seyn!

(Zum Credo.) Daß, Ewiger! du des Himmels und der Erde Schöpfer, und unser aller Vater seyst, V. „Glauben wir, o Gott!“

Daß selbst dein Sohn vom Himmel kam, Mensch ward, und für uns litt, und an dem Kreuze starb.

Daß er am dritten Tage vom Grab' erstund, gen Himmel fuhr, und wieder kömmt zum allgemeinen Weltgericht.

Daß er, wie er verhieß, den heil. Geist einst seinen Jüngern gab, und uns durch ihn zum Guten mächtig treibt und stärkt.

Daß alle Seligen im Himmel, so wie auch die Gerechten am Prüfungsorte und Hienieden mit uns in heiliger Gemeinschaft stehn.

Daß uns durch Tauf und Buße Verzeihung unsrer Sünde u. Antheil an der Frommen Seligkeit zukömmet.

Daß dereinst unser Leib durch Jesum von dem Grabe auferweckt, und mit der Seele ewig leben werde. R. Amen.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)  
Vorbeter. Heiligster Vater! Sieh mit Güte und Wohlgefallen auf die Gaben von Brod und Wein, welche dir dein Priester nach dem Bes

R. Glauben wir, o Gott!





auch die heilige Richtschnur unsers Thuns und Lassens.

Wie du gehorsam warst bis zu dem Tod am Kreuze, so wollen wir bis an des Lebens Ende, die Pflichten treu vollziehen, die deine Lehre uns gebet.

Nicht Schätze dieser Welt, nicht Hoheit und nicht Würden, nicht Menschengunst und Furcht soll uns zur Untreu' gegen dich verleiten.

Dein wollen wir hienieden sehn in frohen und in Leidens Tagen; dein, wenn die Scheidensstunde schlägt, und dein im Himmel oben.

g. Nimm dieses Opfer gnädig an!

Vorbeter. Gieb diesen frommen Entschlüssen, Allgütiger! deinen Segen, daß wir sie zu vollbringen vermögen, und dadurch selbst zu einem heiligen und dir wohlgefälligen Opfer werden.  
K. Amen.

Eingang. Zur Präfation. Wie S. 38 — 39.

(Präfation.) Ja, es ist Pflicht für uns, daß wir dich allezeit dankbar preisen, heiligster Gott, allmächtiger Vater! der du mit deinem eingebornen Sohn, und dem heil. Geist ein Einziger Gott bist, ein Einziger Herr; nicht Eins in den Personen, nur Eins in der Wesenheit; denn, was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von deinem Sohne, und dem heil. Geiste, ohne einen Unterschied der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem



des Staats und ächten Christen erzogen werden.

Daß alle Kinder täglich in der Erkenntniß des Guten, in Gehorsam und Liebe gegen ihre Eltern und Lehrer wachsen, und derselben Freude und Stütze im Alter werden.

Daß du alle Tugendhafte auf dem Wege deiner Gebote erhaltest, und alle Lasten durch Buße und Besserung auf den Pfad des ewigen Heils führest.

Daß du dich aller Betrübten, Armen, Kranken, aller verfolgten und nothleidenden Menschen erbarmest, und ihr mitleidiger Helfer und thätiger Erretter seyst.

Daß du vorzüglich unsern Eltern, Wohlthuern und Freunden deine väterliche Huld erzeigest, und ihnen das Gute, das sie uns erwiesen haben, mit himmlischen Vätern vergeltest.

Daß wir durch das Beispiel und die Fürbitte deiner Heiligen von unsern Schwachheiten geheilet, von Sünden gereiniget, und durch Buße gebessert, würdig seyen an deiner Herrlichkeit und Seligkeit Theil zu nehmen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. R. Amen.

Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu Vorbeter. Das Opfer des Leibes und Blutes Jesu liegt auf dem Altare, und dankbar erinnernd wir uns alles dessen, was du, gütlicher Erhalter, zum Heile unsrer Seele gethan! V. „Anbetung dir in Ewigkeit!“



brachtest sterbend dich zum Opfer der Versöhnung dar, damit wir ewig leben.

Als Sieger über Tod und Hölle standst du vom Grabe auf, und setztest dich zu deines Vaters Rechten; und bist bey ihm noch unser Mittler und Begnadiger.

Durch dich fließt Heil vom Heiligthum auf uns, und Heil auf die Gerechten, die sehnsuchtsvoll am Prüfungsorte nach jenem Augenblick schmachten, der ewig selig sie mit dir vereint.

Als Unterpfand der künftigen Seligkeit giebst du uns deinen Leib und Blut in Brods; und Weins: Gestalt zur Speise dar; Wer immer würdig sie genießt, wird ewig leben. R. Amen.

g. Anbetung dir in Ewigkeit!

Vorbeter. Lasset uns nun mit dem Priester nach der Vorschrift und dem Unterrichte unsers Herrn und göttlichen Lehrmeisters Jesu Christi andachtsvoll zu Gott beten: Vater unser u. s. w.

Vorbeter. Dich, o Gott! den wir nach dem Unterrichte deines Sohnes, Vater! nennen dürfen, dich bitten wir: Erlöse uns nicht nur von den Folgen vergangener Uebel, und den gegenwärtigen; sondern bewahre uns auch vor allen zukünftigen Uebeln der Seele und des Leibes. V. „Erhöre unsre Bitte!“

Bewahre uns vor Verfolgung und Verläumdung. Bewahre uns vor Theurung, Krieg und Hungersnoth.

Bewahre uns vor allem, was unsrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt schaden kan. g. Erhöre unsre Bitte!









mahl. Durch sie ward die Lehr' erhalten, Daß  
er unter Brodsgestalten Zum Genuße sich em-  
pfehl.

5) Laß uns dann die Kniee beugen, Jesu  
Lob und Dank erzeigen In dem heiligen Sa-  
krament. Dankbar wollen wir uns üben In  
den Brüdern ihn zu lieben, Bis dereinst der  
Tod uns trennt.

6) Guter Hirt! gib deiner Heerde Deinen  
Segen, daß sie werde Deinem frommen Bilde  
gleich. Jesus Christus! wahre Speise Stärk'  
uns auf der Lebensreise, Füh'r uns in dein  
himmlisch Reich.

(Am Sonntag in der Oktav zur Predigt.)

G ö t t l i c h e r! von dir zu lernen Ist uns  
immer heil'ge Pflicht. Wenn wir uns von dir  
entfernen Flicht uns Ruhe, Trost und Licht.  
Nur auf deinen sichern Wegen Wartet unser  
Heil und Segen; Lehr' uns diese Wege geh'n;  
Unverwandt auf dich nur seh'n.

(Am Sonntage in der Oktav nach der Predigt.)

Herr! für deines Wortes Lehren Neigt sich  
dankbar unser Haupt; Dich in Wort und That  
zu ehren Strebt ein Herz, das an dich glaubt.  
Segne, Christus! dieses Streben Deinem  
Worte nachzuleben, Bis dereinst dich unser  
Geist Ewig in den Himmeln preist.

(Zum Credo.) Glauben, wie wenn ich  
dich sähe, Flöße mir mein Heiland ein! Im  
Gefühl von deiner Nähe Laß mein Herz sich  
täglich freu'n. Nur im Glauben und Vertrauen  
Kann ich dich hienieden seh'n; Einst wird dort

in Geist dich schauen, Selig in dir fort  
stehn.

weiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes u. Weines.)

Bei des Abendmahles Schlusse nahm  
er Herr ein Brod und Wein, Weihte beides  
zum Genusse, Und zum Liebes-Denkmal ein.  
Nehmet, sprach er, Tischgenossen! Meinen  
Leib zur Speise hin; Nehmt von meinem Blut  
zum Trinken diesen Kelch und trinket ihn.

1) Diesen Leib, den ihr genießet, Opfer  
zum Heil der Welt; Dieses Blut, das  
für euch fließet, Zahlt der Sünde Lösegeld.  
Zum Gedächtniß meines Leidens, Führet aus,  
was ich begann, Ehrt den Abend meines Schei-  
dens; Ewig, ewig denkt daran!

2) Liebe herrsch' an diesem Mahle, Liebe  
ist auch mein Gebot; In der Liebe heil'gem  
Strahl wandelt Brüder bis in Tod. Chris-  
ten! rühret euch Jesu Liebe, Ist euch werth,  
was er gethan? Kommt und opfert eure Triebe,  
folget ihm auf seiner Bahn.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein  
Herz, heiligster Gott! dich dankbar zu preisen  
durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern  
Herrn, der seinen Leib und sein Blut zu einem  
Versöhnungsoffer für uns dargegeben hat, das  
auch heute auf diesem Altare in Brod und  
Wein Gestalten geheimnißvoll erneuert wird;  
damit wir seines Opfertodes und seiner unend-  
lichen Liebe niemals vergessen; sondern durch  
den Genuß dieser göttlichen Speise mit Muth

hinc  
pncq  
mucup

hinc  
pncq  
mucup

und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, und mit ihm vereinigt der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werden. Von dieser unendlichen Güte und Liebe gerührt, rufen wir deswegen mit allen Chören der Engeln und allen Seligen im Himmel: Heilig u. s. w. S. 39.

(Zum Sanctus.) 1) Dich preist der Lobgesang der Himmelsheere! Auch unser Tempel schallt von deiner Ehre! Auch unser Dank und unser Fleh'n Soll dich, o Gottes Sohn! erhöh'n.

2) Es feyre dankbar diesen Tag die Erde, Daß jedes Land voll deines Ruhmes werde! Dein Lob sey, Heiland! jedes Wort Hienieden schon, und ewig dort.

Nach der heiligen Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Der du dein theures Blut und Leben, O Herr! zum Heil und Trost auch mir, Als reines Opfer hast gegeben, Anbetend beug' ich mich vor dir. Gott! wer ergründet deine Liebe? Dein möchte ich ewig, ewig seyn! O heilige des Herzens Triebe, Und weihe mich zum Opfer ein.

(Nach dem Vater unser.)

1) Oft muß ich bitter weinen, Daß du gestorben bist, Und mancher von den Deinen Dich lebenslang vergißt. Von Liebe nur durchdrungen Hast du so viel gethan; Bist vielen doch verflungen, Und keiner denkt daran.

2) Du stehst voll treuer Liebe Noch immer jedem bey; Und wenn dir keiner bliebe, So bleibst du dennoch treu. Die treueste Liebe sieget: Am Ende fühlt man sie, Weint bitterlich und schmieget Sich kindlich an dein Knie.









wir dich, durch denselben Jesum Christum, den eingebornen Sohn, unsern Herrn. R. Amen

2. G e b e t.

O Jesu, unser Heiland und Erlöser! der selbst gesagt hast: wer dich sehe und an dich glaube, habe das ewige Leben. O verleihe uns, daß der Glaube an deine heilige Gegenwart unser ganzes Leben begleite, uns vom Bösen abhalte und zum Guten ermuntere; damit wir würdig seyn mögen, von dir zum ewigen Leben aufweckt zu werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

Priest. Gepriesen sey der Name des Herrn.  
Volk. Der Name unsers Erlösers Jesu Christi.  
Priest. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn.  
Volk. Der unser Mittler und Vergnügter ist.

(Nach dem heil. Segen.)

Volk. Gott erbarme sich unser, Gott segne uns!

Gott erbarme sich unser!

Priest. Es geschehe!

(Gesang zur zweyten Station.)

1) O Engel Gottes, eilt hernieder, und stimmet ein in unsre Lieder! Der Tag ist fest uns und euch. Das Himmelbrod, das wir ehren, Mit dem sich unsre Seelen nähren. Dies Brod macht Mensch und Engel gleich.

2) O kommt, so wie ihr einst im Saal  
Vom Jesus letztem Abendmahle Erstaunung  
voll zugegen wart! Ihr sahet dort das Brod  
ihn brechen, Ihr hörtet ihn mit Liebe sprechen:  
„Dies nehmt vor meiner Himmelfahrt.“

3) „Dies ist mein Leib, den will ich schenken;  
Nehmt ihn zu meinem Angedenken! So oft  
Ihr, Freunde! dieses thut, So oft ihr dies Ge-  
heimniß handelt, Wird Brod und Wein,  
wie seht, verwandelt In eures Meisters Fleisch  
und Blut.“

4) O Abgrund unbegriffner Gnade! War's  
nicht genug auf Erdenpfade Zu kommen von des  
Himmels Höhn; Die Zeit von mehr als drey-  
ßig Jahren Verachtet, arm und in Gefahren  
Mit Undankbaren umzugeh'n?

5) War's nicht genug, die Kranken heilen,  
Lesenden Trost, und Rath erteilen, Uns  
Höher Weisheit Lehrer seyn; Für uns in frey-  
en Henterschraden Des Lebens Lauf in Qua-  
len, Uns vor dem Untergang beschützn?

6) O nein! es wallen neue Triebe Der ewig  
uns verheißnen Liebe In unsers Heilands treuer  
Brust. Die lehren ihn das Mittel finden, Sich  
uns noch enger zu verbinden; Bey Menschen  
wahren sucht er Lust.

7) Er läßt bis an das End der Zeiten Bey  
sich einen Sitz bereiten, Uns seine Neigung  
erleuchten. Der Gottheit Schimmer einzuhalten,  
erschülte er sich in Brodsgestalten, Und  
in unsern Herzen ruh'n.

(Nach dem Evangelium.)

11. Wer das Fleisch des Menschen Sohnes  
ißt, und sein Blut trinkt, hat das ewige  
Leben.

12. Denn wer sein Fleisch ißt und sein Blut  
trinkt, der bleibt in ihm.







gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

2. G e b e t.

Gieb uns, o Herr! deine Gnade, daß wir jederzeit deinen heiligen Leib, und dein Blut mit redlichem Herzen, mit vollkommenem Glauben und mit sündenfreiem Gewissen empfangen; damit wir uns nicht an dir versündigen, und des Gerichtes schuldig machen; sondern uns der Genuß dieses heil. Geheimnisses zum ewigen Leben ge-  
deihe; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

\*) Zu und nach dem heil. Evangelium. Wie S. 274.

(Gesang zur vierten Station.)

1) Jesum innig zu verehren Ist mir eine heilige Pflicht; Seine weisheitsvollen Lehren Geben meinem Geiste Licht; Und zu jedem guten Werke Giebt sein Beispiel Kraft und Stärke.

2) Sollt' ich ihn nicht dankbar preisen, Der zum Heil der Menschen kam? Nennt den Edeln, nennt den Weisen, Der bis an des Kreuzes Stamm Keine Tugend, die er lehrte, So wie Jesus uns bewährte?

3) Der mit liebevollem Herzen Göttlich hohen Muth verband, Der noch in den Todes-  
schmerzen Mitleid gegen die empfand, Die mit Grausamkeit ihm fluchten, Seine Qual zu mehrern suchten.

4) Der auf Erden hat gewandelt, Wie die Gottheit tadellos, Immer edel hat gehandelt  
Göttlich edel, göttlich groß; Willig, freudig



2. G e b e t.

Jesus Christus! laß uns deine Gnade zu Hilfe kommen, das jederzeit zu suchen und zu verlangen, was dir das angenehmste und liebste ist; damit wir durch Befolgung deiner heil. Gebote bis an unser Lebensende vereinigt bleiben, und durch diese Vereinigung in dir, als der Quelle des Lebens ewig selig seyn mögen; der du mit dem Vater und in Einigkeit des heil. Geistes, als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

\*) Zu und nach dem heil. Segen. Wie S. 274.

(Gesang auf dem Rückwege zur Kirche.)

1) Ewig senst du angebetet! Jesus du hast uns errettet; Danket, danket fromme Herzen Ewig ihm für seine Schmerzen.

2) Ganz sey dir mein Herz geweiht Und mein Vorsatz jezt erneuet: Wie du hier gelebt, zu leben, Opfernd mich dir hinzugeben.

3) Was du haffest, will ich hassen, Ganz von dir mich leiten lassen; Alles, was du liebest, lieben, Nie mit Vorsatz dich betrüben.

4) Welt und Tand und alle Güter Eitler sinnlicher Gemüther, Sollen nie mein Herz betören, Nie der Seele Ruhe stören.

5) Durch Gehorsam, den ich übe Halt' ich fest an seiner Liebe, Traue dem, was er verspricht Und so laß ich Jesum nicht.

6) Jesus ist mein Trost, mein Leben, Ganz ist ihm mein Herz ergeben; Er ist meine Zuversicht; Meinen Jesum laß ich nicht.



2) Zum Kampfe mit der Leidenschaft Umgürt' uns mit des Glaubens Waffen! Rüst' uns mit Jesus hoher Kraft, Daß wir durch sie nur Gutes schaffen.

3) Dein ist des Feiertags Beginn; Damit er fromm mit dir sich ende, Befehlen wir mit Kindersinn Die Seele, Gott! in deine Hände.

(Zum Gloria.) Die ganze Natur voll Ordnung und Pracht Verkündet des Ewigen Ehre. Vor ihm ist das Licht der Sonne, wie Nacht; Ihm jubeln der Seligen Chöre; Ihm singen auch wir zum ewigen Lob; Ihm, der uns aus Nichts zum Daseyn erhob.

(Zur Collecte.) Wir bitten dich, o Gott! laß unsre Lebenstage unter dem Schutze deiner unendlichen weisen Vorsehung zu unsrer Beselzung dahin fließen; und verleihe deiner heiligen Kirche den ungestörten Genuß dich in Geist und Wahrheit bis an das Ende der Zeiten anzubeten. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum u. s. w.

**Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.**

(Nach der Epistel u. zum Evangelium.)

1) Mit Nacht umzog das Heidenthum Der Menschheit Kleinod, Recht und Pflicht; Doch sieh, Gott sprach: „Es werde Licht!“ Da ward das Evangelium.

2 Es ist ein Stral von Gottes Glanz; Es hellt den Geist, und wärmt das Herz; In Wonne wandelt es den Schmerz, Uns zeigend einen ew'gen Kranz.



31. Seyd ihm in Wort und Thaten treu;  
Tragt nicht in seinen Sonnenschein Des Tru-  
ges Irwishlicht hinein; Liebt Gott und steht  
den Brüdern bey.

(Zur Predigt.) O Geist des Herrn! entzünd' in uns Den Wunsch, das Wort zu hören! Es ist der Leitstern unsers Thuns; Voll Kraft, den Geist zu nähren. Regiere deines Priesters Mund, Es würdig zu verkünden Er mache uns die Wege kund, Das hehre Ziel zu finden.

(Nach der Predigt.) Dank, ewig Gürtiger!  
 sey dir, Für deines Sohnes Lehren; Laß ihre  
 Kraft sich für und für An Wort und That be-  
 währen. Wie guter Saame Früchte trägt, Laß  
 uns auch Früchte bringen, Bis die gewünschte  
 Stunde schlägt Dir ewig Dank zu singen.

(Zum Credo.) Laßt uns mit Herz und Mund bekennen: „Wir glauben einen Gott und Herrn.“ Laßt uns ihn dankbar Vater nennen, Er schützt uns nah, er schützt uns fern. Er sandte seinen Sohn hernieder Zur Tilgung unsrer Sündenschuld. Wir wurden seines Leibes Glieder, Durch seines Geistes Kraft und Huld.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) O Gott! unendlich reich, Wer ist an Lieb' und Macht dir gleich? Du spendest Leben, Wohl und Freude Durch's ganze Weltgebäude.

2) Wie arm, wie klein sind wir? Wie können Gutesgeschöpfe dir Für jedes Glück, das er, Ein würdig Opfer bringen? —

ringen? = ?

ՀԱՅԿԱՅԻՆ ԳԻՏՈՒԹՅԱՆ ԳԵՂԱՐՈՒԹՅԱՆ ԿԵՆՏՐՈՆԻ ՄԵՐՈՒՆԻՔԻ ԿԵՆՏՐՈՆԻ



3) O schau voll Huld herab! Wie Jesus dir sich ganz ergab, So sen dir aus des Herzens Fülle Geheiligt unser Wille.

4) Dein Segen schaff ihn rein, Und weih ihn für die Tugend ein; Daß wir nicht bloß durch Wort und Mienen, Daß wir im Geist dir dienen.

5) Du weißt, was uns gebricht, Um Erden's Schätze fleh'n wir nicht. Wir bau'n mit kindlichem Gemüthe Auf deine Vatergüte.

(Zur Präfation.) Ich erhebe mein Herz und meinen Mund zu dir, ewiger, allgütiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen; denn du hast mich aus Nichts zum Daseyn gerufen, schufst meinen Geist nach deinem Ebenbilde, fähig der seligen Unsterblichkeit, und sandtest deinen eingebornen Sohn, uns von der Knechtschaft der Sünde zu erretten, und das Erbtheil des ewigen Lebens wieder zu erwerben; unterstützest uns durch die Kraft deines heiligen Geistes, damit wir das, durch deines Sohnes Lehre erkannte Gute zu vollbringen vermögen, und der ursprünglichen Bestimmung der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werden. Gerührt durch diese unermessliche Liebe und Güte vereinige ich meine Stimme mit dem Lobgesange deiner Engel und aller Heiligen im Himmel und auf Erden, und rufe einmüthig mit ihnen: Heilig, heilig u. s. w. Wie Seite 39.

(Zum Sanctus.) 1) Heilig, heilig, heilig, Du, der seyn wird, ist, und war, Unsre Herzen sind dein Weihaltar.

— 2) Heilig, heilig, heilig! Ruft das ganze

Schöpfungschor, Hochtanz zu dir, o Gott!  
empor.

3) Heilig, Menschen, heilig Werdet,  
euerm Vater gleich! Denn des Ewigen Odem  
ist in euch.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

Ich seh' am Kreuz dich hangen, Geliebter  
Gottesohn! Mit todesbleichen Wangen, Mit  
einer Dornenkrone. — O Stieh! hier knie ich  
Armer! Mein Heil und Trost bist du! O wende  
Allerbarmher! Mir deine Gnade zu!

(Nach dem Vater unser.)

1) Ehrt Jesus, ehret ihn, Der uns erhob  
in Gottes Kindern! Er brachte Trost verirren  
Sündern, Hieß Heil auf Gräbern blüh'n.

2) Sein Herz war göttlich mild, Sein Le-  
benslauf der Tugend Spiegel, Sein Opfertod  
der Wahrheit Siegel; Er ganz des Vaters Bild.

3) Bedeckt mit Hohn und Schmach, Ver-  
rathen von dem falschen Freunde, Bat er  
noch segnend für die Feinde, Bevor sein Auge  
brach.

### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

4) Hinweg mit Neid und Groll! O sehn  
wir alle rein von Lüsten; Durch gute Thaten  
wahre Christen, Von Jesu Liebe voll.

5) Dann schreckt der Tod uns nicht, Er  
nahet gleich dem Abendrothe, Und führt uns,  
wie ein Himmelsbote Vor Gottes Angesicht.

6) — s noch kein Ohr gehört, Kein Blick  
kein Herz empfunden, Wird dann

Ich bin  
führt uns nicht ob  
angesicht. Ich bin  
Kein Blick  
Kein Blick  
und ich bin  
und ich bin

dem Geist, der überwunden, In Ewigkeit gewährt.

(Zur Dank-Collecte.) Du hast uns, Allgütiger! durch deinen eingebornen Sohn zur Erkenntniß der Wahrheit, und zur wahren beseligenden Weisheit geführt. Erhalte nun durch deine Güte diese Erkenntniß in uns, und laß uns nie auf den verderblichen Weg des Un- und Aberglaubens gerathen; sondern gieb uns, daß wir dich immer in Geist und Wahrheit anbeten, und dir mit ungeheiltem Herzen dienen durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(Schlußgesang.) Laß dir das Opfer der Andacht gefallen, Das wir, o Gott! dir gebracht; Mehr die Liebe zum Guten in allen, Weil sie dir ähnlicher macht. Führe uns, o Herr! den Vollendeten gleich, Einst in dein Reich.

(Gebet für den Landesherrn und die Landeswohlfaht.) Allmächtiger, ewiger Gott! zu dir flehen wir in Demuth und kindlichem Vertrauen für die Wohlfaht unsers Landesregenten und Vaterlandes! Sende den Geist deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Güte herab auf unsern Landesfürsten N. N. Bewahre sein theuerstes Leben und beschütze ihn und sein (Königliches, Großherzogl. Fürstl.) Haus vor allem, was dessen hohe Wohlfaht gefährden könnte. — Mach ihn zum Vater der Wittwen und Waisen, zur Zuflucht des gedrängten Verdienstes, zum Retter der verläumdeten Unschuld, zum Belohner gemeinnütziger Handlungen und Tugenden, zum



Schutz aller guten Unterthanen, aber auch zum Schrecken aller Bösen! — Laß durch ihn im ganzen Lande nützliche Geseze mit fürstlicher Weisheit bekannt gemacht, mit unerschütterlichem Muth behauptet, und von allen Unterthanen mit herzlichem Gehorsam befolgt werden. — Segne, Vater des Segens! unser liebes Vaterland! Erhalte es im guten Flor, befördere seinen Handel, seine Gewerbe, seinen Acker- und Weinbau. Gieb allen Bewohnern desselben liebevolle Vereinigung im heil. katholischen Glauben. Bewahre uns vor Spaltung und Zertrennung, vor Aufruhr, Zwietracht und Verfolgung. Zünde in uns durch deinen heil. Geist das Feuer der aufrichtigen und standhaften Liebe zu allem Guten an, damit wir als deine guten Kinder sowohl im Leben, als im Zeitpunkt des Sterbens deiner erbarmenden Gnade und Liebe würdig seyen. Wir bitten dich auch, wie du es willst, o Gott! daß wir dich bitten sollen, für alle Menschen, nicht nur für unsre Freunde und Wohlthäter; sondern auch für unsre Feinde und Verfolger, für Gesunde und Kranke, für Fröhliche und Traurende, für Christen und Nichtchristen, für die Lebendigen und die Abgestorbenen. Du bist ja aller Menschen Vater! segne auch alle, und gieb, daß wir in dieser Welt deine unzählbaren Wohlthaten mit Dank und Freude genießen, durch wechselseitige Hilfe einander die Lasten und Mühseligkeiten dieses Lebens erleichtern, und unsre Bestimmung durch Wachsthum in Tugend und allem Guten erfüllen, damit wir dereinst der beseligenden Früchte eines heiligen Handels, der ewigen Vereinigung mit den Auserwählten theilhaftig werden;

einmüthig sich  
igung in gung  
ig werden

und in Bund

durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

XXXIV. Das Amt der heil. Messe am dreizehnten Sonntag nach Pfingsten bis zum Kirchweih-Sonntag.

Die offene Schuld.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du uns durch die Lehre deines Sohnes auf den Weg der Wahrheit und Tugend geföhret hast; wir bekennen dir am Fuße deines Thrones vor Maria der seligsten Jungfrau und Mutter deines eingebornen Sohnes, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und allen deinen Heiligen, daß wir deine heiligen Vorschriften oft und auf mancherley Weise wissentlich und unwissentlich übertreten, viel Böses begangen, viel Gutes versäumt, und uns dadurch deiner Gnade unwürdig gemacht, und deine gerechte Strafe verdient haben. Wir erkennen unsre Strafbarkeit, und bereuen es von ganzem Herzen, daß wir wider dich, als unsern unendlich gütigen Vater, wider unsern Nächsten, und das Heil unserer eigenen Seele gesündigt haben. Mit dem ernstlichen Vorsatze unser Leben zu bessern, nehmen wir unsre Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit, und rufen vertrauensvoll: Sey uns Sündern gnädig. Vergieb uns unsre Schuld durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

Psalm

zur Austheilung des Weihwassers.

Mach' uns, o Gott! nach deiner Güte

Das Herz von aller Sünde rein,

zur Aufr.

Mach' uns, o Gott!

Das Herz

Du u. v. v. v.

Und flöße liebreich dem Gemüthe  
Die Lust und Kraft zur Tugend ein!  
Dann werden wir uns glücklich preisen,  
Im Heiligthum vor dir zu steh'n,  
Um dich in frommen Lieder: Weisen  
Vereint durch Liebe zu erhöh'n.  
Dir, Vater! dir, o Sohn! sey Ehre!  
Und Ehre dir, o heil'ger Geist!  
Wie in der Schöpfung großer Sphäre  
Sie dir die Christenheit erweist.

V o r m e s s e.

1) Versammelt hier im Heiligthume,  
Bringt dir, o Gott! die Christenschaar Zu  
deines Namens Preis und Ruhme Gesang,  
Gebet und Opfer dar. Sieh' gnädig, Vater!  
auf sie nieder, Erhö'r' ihr demuthsvolles  
Gleh'n. Laß den Sängern frommer Lieder  
Dein liebevolles Antlitz seh'n.

2) Du sahst des ersten Menschen Sünde,  
Versprachst und sandtest deinen Sohn; Dar  
mit dein Volk Errettung finde, Die Tugend  
den gehofften Lohn. Wend' auch auf uns  
die Gnadenblicke Nach deiner Huld und Vaters  
treu; Vergebend führe uns zurücke, Und  
schaffe unsre Herzen neu.

(Zum Gloria.) 1) Anbetung sey dir,  
Herrlichster! Gott, Schöpfer aller Dinge!  
Wer ist dir gleich, wer würdiger, Daß man  
ihm Ehre bringe? Du, dessen Macht unendlich  
ist, Bist auch allweise Liebe; Und ewig, wie  
du selber bist, Sind deines Wohlthuns Triebe!

2) Wie sollten wir, Herr! deinen Ruhm  
Nicht wonnevoll erheben? Und als dein Volk



und Eigenthum Nicht dir zur Ehre leben?  
Kein Tag von unsrer Lebenszeit Soll, Höchster!  
uns vergehen, An dem wir deine Herrlichkeit  
Nicht ehrfurchtsvoll erhöhen.

(Zur Collecte.) O Gott! der du allein in  
einem unendlichen Grade besizest, was nur im-  
mer vollkommen, schätzenswerth und liebend-  
würdig seyn kann; wir bitten dich, läutere uns  
von übermäßiger Liebe zum Irdischen, und ent-  
zünde in uns das Feuer deiner heiligen Liebe;  
damit wir einzig in dir als dem höchsten Gute  
unsre Zufriedenheit suchen, und unsre Seligs-  
keit finden; durch Jesum Christum, deinen Sohn,  
unsren Herrn. R. Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zum Evangelium.) Dein Wort, ich mag  
es lesen, oder hören Wird mir durch seine  
weisheitsvollen Lehren Mein Gott und Herr!  
zum seligsten Gewinn; Es leitet mich zur rein-  
sten Tugend hin.

(Zur Predigt.) Gelobt seyst du für deines  
Sohnes Lehren; Die unsern Geist für hehres  
Leben nähren. Mach unser Herz vom Trug des  
Irthums frey, Damit das Wort in uns recht  
fruchtbar sey!

(Nach der Predigt.) Dein Wort, o Herr!  
befestigt uns im Glauben; Laß uns nicht sei-  
nen Trost durch Sünde rauben. Wer es hier  
treu zu seiner Richtschnur macht, Dem strahlt  
sein Licht noch durch des Todes Nacht.

(Zum Credo.)  
Gott, (110)

(Zum Credo.) Dreyeinig', ew'ges We-  
sen! Gott, aller Dinge Grund! Dein Sohn

uns zu erlösen Ward Mensch, starb und es  
stand. Er wird als Richter kommen, Wenn  
wir vom Grab ersteh'n, Um uns mit seinen  
Frommen In Himmel zu erhöh'n.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes u. Weines.)

1) Am letzten Abendmahl, Die Nacht vor  
seinem Tod, Nahm Jesus dort im Saale,  
Gott! dankend Wein und Brod. Nehmt,  
sprach er, trinket, esset! Das ist mein Fleisch  
und Blut; Damit ihr nie vergesst, Was  
meine Liebe thut.

2) Dann gieng er hin, zu sterben, Mit  
liebevollem Sinn, Gab, Heil uns zu erwerben,  
Sich selbst zum Opfer hin. D laßt uns ihm  
ein Leben, Von jeder Sünde rein, Ein Herz,  
Ihm ganz ergeben, Zum Dankesopfer weih'n.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein  
Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu loben  
und zu preisen, daß du mich erschaffen und zur  
seligen Unsterblichkeit berufen hast durch Jesus  
Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern  
Herrn, der die Fülle deiner Herrlichkeit verließ,  
und die Knechtsgestalt annahm, uns von der  
Sünde zu erretten, und die Erbschaft ewigen  
Seligkeit wieder zu erwerben. Eben dieser Jesus  
Christus hat uns auch den verheissenen heiligen  
Geist gesendet, der uns zum Guten ermuntert,  
zur Tugend Kraft verleiht, in der Versuchung  
stärkt, und alles Gute in uns wirkt und schafft.  
Gerührt durch diese unermessliche Liebe, Güte  
und Vätertreue, die uns bisher erhalten, und  
so beseligend geleitet hat, rufen wir voll dank

barer Gesinnung in Vereintigung mit deinen Engeln und allen seligen Geistern: Heilig u. s. w. S. 39.

(Zum Canon.) 1) Hochheilig bist du unser Gott! Hochheilig sey uns dein Gebot: „Seyd Menschen gleich mir heilig!“ — Hochheilig bist du, Jesus Christ, Deß' Wort uns ewig heilig ist: „Seyd gleich dem Vater heilig!“

2) Ein heilig Volk, den Engeln gleich, Zu stiften hier ein Gottesreich, Dazu bist du erschienen. Drum wollen wir auch immerhin Mit reinem, unbeflecktem Sinn In Heiligkeit dir dienen.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Jesus! du mein Heil und Leben, Ach! am Kreuze blutend seh' Ich im Geiste dich hier schweben Auf der Schädelstätte Höh'! Lieber wolltest du erblassen, Als mich im Verderben lassen, O wie dank ich, Jesu! dir Inniglich genug dafür.

(Nach dem Vater unser.)

1) Du starbst für unsre Sünden, O Herr! am Kreuzesstamm! Laß uns auch Gnade finden, Du reines Gotteslamm! Hilf uns, wie du unschuldig, Von jeder Sünde rein Sanftmüthig und geduldig, Und ganz dir ähnlich seyn.

2) Sieh, daß die Bahn der Leiden Wir frohen Muthes geh'n, Bis wir von Hinnen scheiden, Und dich, o Herr! dort seh'n; Wo der erlösten Heere Dir singen immerdar: „Dem



Lamm sey Ruhm und Ehre, Das einst geschlach-  
tet war."

**Dritter Theil der hl. Messe. Komunion.**

Kraft zum Guten, Trost im Leiden, Seer-  
tenruh, im Tode Muth, Ew'ges Leben,  
Himmelsfreuden, Mir zu schenken, floß dein  
Blut. Jesus, dir mein Herz zu geben, Ganz  
nur, Bester! dir zu leben, Willig einst zu  
sterben dir; Dieses sey mein Dank dafür.

(Zur Dank-Collecte.) O Gott! bey dem  
die Fülle aller Freuden, und zu dessen Rechten  
ewig liebliches Wesen ist; erwecke in uns den  
Eifer täglich mehr nach eigener Vollkommenheit  
zu streben, und ausser uns Segen zu verbreiten;  
denn darin besteht, Allgütiger! deine höchste Ge-  
ligkeit, überall um dich her Wohlthun und Gnade  
zu verbreiten; und dazu hilfst auch du uns mit  
deinem mächtigen Arme, durch Jesum Christum  
u. s. w.

(Schlußgesang.) Im freudigen Gefühle,  
Der künft'gen Seligkeit, Naht unser Geist  
dem Ziele, Daß er sich besser freut, Bis er  
an Gottes Throne In jener bessern Welt Der  
treuen Kämpfer Krone Aus deiner Hand erhält.  
Anmerk. Das Gebet für den Landesfürsten und  
die Landeswohlfahrt ist wie S. 286.

**XXXV. Das Amt der heil. Messe  
am Kirchweih-Sonntag.**

(Die offene Schuld und der Psalm zur Austheilung  
des Weihwassers ist wie S. 288.)

**V o r m e s s e.**

1) Wir freu'n uns dieser heiligen Stätte,  
Sie ist, Allvater! dir geweiht; Wir seh'n

an ihr die Morgenröthe Von deiner ewigen  
Herrlichkeit. Du wohnest hier in unsrer Mitte;  
Der Frommen Herzen sind dein Thron; Er-  
höre hier der Kinder Bitte Durch Jesum  
Christum deinen Sohn!

2) Der Tempel ist des Himmels Pforte;  
Dem Vater wird sie aufgethan. An diesem hier  
geweihten Orte Fleh'n wir dich drum voll  
Sehnsucht an. Da die Erbauung uns beisam-  
men Dich stärker hier empfinden läßt, Be-  
geh'n wir mit den reinsten Flammen Der Auf-  
acht heut das Kirchweihfest.

(Zum Gloria.) 1) Dich preisen laut der  
Engel Chöre, Die Kinder Gottes jauchzen  
drein; Die jubeln alle Sternenhäere, Das  
ganze Weltall stimmt mit ein.

2) Natur ist deiner Schönheit Spiegel,  
Dein Tempel, deines Kleides Saum; Auf  
ihr strahlt deiner Liebe Siegel; Du füllst der  
ganzen Schöpfung Raum.

3) Dir, Vater! singen Engel Chöre! Auch  
hier sey dir Gesang geweiht! Wie schändlich,  
wenn der Christ nicht wäre Ein Herold deiner  
Herrlichkeit!

(Zur Collecte.) O Gott! der du uns alle  
Jahre den Einweihungstag dieses deines Tem-  
pels erneuerst, und uns die Feyer deiner heiligen  
Geheimnisse zu begehen würdigest; erhöre die  
Bitten deines Volkes, und gieb, daß alle, welche  
zur Erflung deiner Wohlthaten in dieses Haus  
kommen, diese erlangt zu haben, sich freuen  
dürfen; durch unsern Herrn, Jesum Christum  
u. s. w.

## Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.) 1) Dem Herrn gefiel  
der Juden Tempel, Bis Er den Sohn geof-  
fenbart Als Hohenpriester in dem Tempel,  
Von dem er selbst der Eckstein ward.

2) Laßt bauen uns auf diesem Grunde, Bis  
das Jerusalem erscheint, Wo Gott uns heilet  
jede Wunde, Wo alle Gott mit sich vereint.

3) Da reicht den Guten Er die Kronen;  
Berkläret, und von Leiden frey, Macht alle  
Er, die mit ihm wohnen, Und Erd' und Him-  
mel werden neu.

(Zur Predigt.) Laß uns, o Herr! mit  
Ehrfurcht hören, Was deiner Kirche Diener  
spricht; Laß uns ergreifen deine Lehren Mit  
kindlich frommer Zuversicht.

(Nach der Predigt.) Dank, Herr! für  
dieses Wort des Lebens, Das rein der Kirche  
Mund entquillt; Es sey die Richtschnur meines  
Strebens, Auf Pfaden, welche Nacht umhüllt.

(Zum Credo.) Gott, Schöpfer Himmels  
und der Erde, Der mich erschuf, ernährt, er-  
hält; Damit ich gut und selig werde, Kam  
selbst dein Sohn in diese Welt. Gieb, daß ich  
dich stets mehr erkenne, Mich deiner Macht  
und Güte freu', Dich kindlich meinen Vater  
nenne, Ein Tempel deines Geistes sey.

## Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Für uns umfiengst du Kreuz und Leiden,  
Für uns vergieng dein Geist in Schmerz;



Drum opfern wir dir, Herr! mit Freuden  
Ein kindlich dankerfülltes Herz.

2) Dir baute hier aus reinstem Triebe  
Dein Volk, o Herr! dies Heiligthum; Da  
'glüh' in uns die reinste Liebe, O Heiligster  
zu deinem Ruhm.

(Zur Präfation.) Mit dem lebhaftesten Gefühl der Liebe und Freude erhebe' ich mein Herz zu dir, o Gott! dich am Gedächtnistage der Einweihung dieses Tempels dankbar zu loben und zu preisen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Ich freue mich herzlich dieses Tempels; denn hier vernehmen wir deine Anbetungswürdigkeit, deine Allmacht, Weisheit und Güte. Hier werden wir zur Tugend und Frömmigkeit ermuntert, im Glauben gestärkt, im Leiden getröstet und mit Muth gegen die Schrecken des Todes erfüllt. Hier wird uns Vergeltung der Sünde durch Taufe und Buße, und die Nahrung seliger Unsterblichkeit im Leibe des Herrn gereicht. Noch singen wir in diesem Tempel von deiner Liebe gerührt Lob- und Dankeslieder. Noch ergießen wir unsre frommen Gefühle in vereinigttem Gebete, und nehmen an den Lobgesängen der Engel und aller Heiliger Antheil. Vereint mit ihnen rufen wir schon jetzt: Heilig, u. s. w.

(Zum Canon.) 1) Heilig, heilig, heilig!  
Der du in den Himmeln thronst, Und in diesem Tempel wohnst; Unausprechlich heilig!

2) Heilig, heilig, heilig! Preisen wir  
dich hier, o Herr! Dich, der Welt Begnadiger!  
Unausprechlich heilig.



würdigere Glieder deiner heiligen Kirche zu werden. Wir bitten dich darum, durch Jesum Christum u. s. w.

(Schlußgesang.) Stets will ich, Vater! mit den Brüdern In deinen Tempel freudig geh'n! Und deine Lieb' in heil'gen Liedern Dankbar und demuthsvoll erhöh'n, Bis die gewünschte Stund erscheint, Die ewig mich mit dir vereint.

(Das Gebet für den Landesfürsten und die Landeswohlfaht ist wie S. 286.

**XXXVI. Das Amt der hl. Messe.**  
am Sonntag nach dem Kirchweihfest,  
bis zum letzten Sonntag nach  
Pfingsten.

(Die offene Schuld und der Psalm zur Austheilung des Weihwassers ist wie S. 288.

**V o r m e s s e.**

1) Laßt uns beten zu dem Herrn! Aug' und Herz zu ihm erheben, Und, von Weltsgedanken fern, Nur nach reiner Andacht streben.

2) Voll von dem Gefühl der Schuld Blicken wir auf unsre Sünden; Doch in deiner Vatershuld Werden wir Vergebung finden.

3) „Ja, der Herr wird uns verzeih'n;“ Laßt uns so mit Freude singen; Trostvoll durch das Opfer sehn, Das der Priester ihm wird bringen.

(Zum Gloria.) Ehre sey Gott in der Höhe, Preis und Dank dem Herrn der Welt! Des sen Wille nur geschehe, Der uns schuf und uns erhält.



die Brüder; Dir weihst mein Herz als Opfer  
sich; O schaff' es rein und bieder!

(Zur Präfation.) Ich erhebe mein Herz  
und meinen Mund zu dir, ewiger, allmächtiger  
Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen,  
daß du uns nach deinem Ebenbilde erschaffen und  
zur seligen Unsterblichkeit berufen hast; daß du  
uns deinen Eingebornen sandtest, damit er gött-  
liche Wahrheit, die reinste Tugend, und die  
höchste Seligkeit uns lehre, uns von neuem den  
Himmel eröffne, Trost, Ruhe und Friede in  
unser Innerstes bringe, und uns den verheißenen  
heiligen Geist mittheile, der uns zum Guten  
mächtig antreibt, Kraft und Stärke verleiht.  
Gerührt von dieser unermesslichen Vatergüte ver-  
einigen wir unsre Stimme mit dem Lobgesang  
deiner Engel und aller Heiligen im Himmel und  
auf Erden. Wir rufen mit ihnen: Heilig u. s. w.

(Zum Canon.) 1) Höch st heilig bist du,  
unser Gott! Höch st heilig sey uns dein Gebot:  
„Nach Tugend stets zu streben!“ Höch st hei-  
lig ist des Vaters Geist, Den uns sein ew'ger  
Sohn verheißt Zu einem heil'gen Leben.

2) Zu gründen hier ein Gottesreich, Ein  
heilig Volk, den Engeln gleich Bist, Jesus!  
du erschienen. Drum wollen wir auch immerhin  
Mit reinem, unbeflecktem Sinn In Heiligkeit  
Gott dienen.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Wer kann die Liebe wohl ergründen, Die der  
Vermittler unsrer Sünden Für tief gefallne  
Menschen trug. Als Opferlamm für fremde

100

100

100

100



100

**Abstract**

**Abstract**

**Abstract**



100



1. **Introduction**  
 2. **Background**  
 3. **Methodology**  
 4. **Results**  
 5. **Conclusion**  
 6. **References**  
 7. **Appendix**  
 8. **Index**  
 9. **Table of Contents**  
 10. **Figure 1**  
 11. **Figure 2**  
 12. **Figure 3**  
 13. **Figure 4**  
 14. **Figure 5**  
 15. **Figure 6**  
 16. **Figure 7**  
 17. **Figure 8**  
 18. **Figure 9**  
 19. **Figure 10**  
 20. **Figure 11**  
 21. **Figure 12**  
 22. **Figure 13**  
 23. **Figure 14**  
 24. **Figure 15**  
 25. **Figure 16**  
 26. **Figure 17**  
 27. **Figure 18**  
 28. **Figure 19**  
 29. **Figure 20**  
 30. **Figure 21**  
 31. **Figure 22**  
 32. **Figure 23**  
 33. **Figure 24**  
 34. **Figure 25**  
 35. **Figure 26**  
 36. **Figure 27**  
 37. **Figure 28**  
 38. **Figure 29**  
 39. **Figure 30**  
 40. **Figure 31**  
 41. **Figure 32**  
 42. **Figure 33**  
 43. **Figure 34**  
 44. **Figure 35**  
 45. **Figure 36**  
 46. **Figure 37**  
 47. **Figure 38**  
 48. **Figure 39**  
 49. **Figure 40**  
 50. **Figure 41**  
 51. **Figure 42**  
 52. **Figure 43**  
 53. **Figure 44**  
 54. **Figure 45**  
 55. **Figure 46**  
 56. **Figure 47**  
 57. **Figure 48**  
 58. **Figure 49**  
 59. **Figure 50**  
 60. **Figure 51**  
 61. **Figure 52**  
 62. **Figure 53**  
 63. **Figure 54**  
 64. **Figure 55**  
 65. **Figure 56**  
 66. **Figure 57**  
 67. **Figure 58**  
 68. **Figure 59**  
 69. **Figure 60**  
 70. **Figure 61**  
 71. **Figure 62**  
 72. **Figure 63**  
 73. **Figure 64**  
 74. **Figure 65**  
 75. **Figure 66**  
 76. **Figure 67**  
 77. **Figure 68**  
 78. **Figure 69**  
 79. **Figure 70**  
 80. **Figure 71**  
 81. **Figure 72**  
 82. **Figure 73**  
 83. **Figure 74**  
 84. **Figure 75**  
 85. **Figure 76**  
 86. **Figure 77**  
 87. **Figure 78**  
 88. **Figure 79**  
 89. **Figure 80**  
 90. **Figure 81**  
 91. **Figure 82**  
 92. **Figure 83**  
 93. **Figure 84**  
 94. **Figure 85**  
 95. **Figure 86**  
 96. **Figure 87**  
 97. **Figure 88**  
 98. **Figure 89**  
 99. **Figure 90**  
 100. **Figure 91**  
 101. **Figure 92**  
 102. **Figure 93**  
 103. **Figure 94**  
 104. **Figure 95**  
 105. **Figure 96**  
 106. **Figure 97**  
 107. **Figure 98**  
 108. **Figure 99**  
 109. **Figure 100**  
 110. **Figure 101**  
 111. **Figure 102**  
 112. **Figure 103**  
 113. **Figure 104**  
 114. **Figure 105**  
 115. **Figure 106**  
 116. **Figure 107**  
 117. **Figure 108**  
 118. **Figure 109**  
 119. **Figure 110**  
 120. **Figure 111**  
 121. **Figure 112**  
 122. **Figure 113**  
 123. **Figure 114**  
 124. **Figure 115**  
 125. **Figure 116**  
 126. **Figure 117**  
 127. **Figure 118**  
 128. **Figure 119**  
 129. **Figure 120**  
 130. **Figure 121**  
 131. **Figure 122**  
 132. **Figure 123**  
 133. **Figure 124**  
 134. **Figure 125**  
 135. **Figure 126**  
 136. **Figure 127**  
 137. **Figure 128**  
 138. **Figure 129**  
 139. **Figure 130**  
 140. **Figure 131**  
 141. **Figure 132**  
 142. **Figure 133**  
 143. **Figure 134**  
 144. **Figure 135**  
 145. **Figure 136**  
 146. **Figure 137**  
 147. **Figure 138**  
 148. **Figure 139**  
 149. **Figure 140**  
 150. **Figure 141**  
 151. **Figure 142**  
 152. **Figure 143**  
 153. **Figure 144**  
 154. **Figure 145**  
 155. **Figure 146**  
 156. **Figure 147**  
 157. **Figure 148**  
 158. **Figure 149**  
 159. **Figure 150**  
 160. **Figure 151**  
 161. **Figure 152**  
 162. **Figure 153**  
 163. **Figure 154**  
 164. **Figure 155**  
 165. **Figure 156**  
 166. **Figure 157**  
 167. **Figure 158**  
 168. **Figure 159**  
 169. **Figure 160**  
 170. **Figure 161**  
 171. **Figure 162**  
 172. **Figure 163**  
 173. **Figure 164**  
 174. **Figure 165**  
 175. **Figure 166**  
 176. **Figure 167**  
 177. **Figure 168**  
 178. **Figure 169**  
 179. **Figure 170**  
 180. **Figure 171**  
 181. **Figure 172**  
 182. **Figure 173**  
 183. **Figure 174**  
 184. **Figure 175**  
 185. **Figure 176**  
 186. **Figure 177**  
 187. **Figure 178**  
 188. **Figure 179**  
 189. **Figure 180**  
 190. **Figure 181**  
 191. **Figure 182**  
 192. **Figure 183**  
 193. **Figure 184**  
 194. **Figure 185**  
 195. **Figure 186**  
 196. **Figure 187**  
 197. **Figure 188**  
 198. **Figure 189**  
 199. **Figure 190**  
 200. **Figure 191**  
 201. **Figure 192**  
 202. **Figure 193**  
 203. **Figure 194**  
 204. **Figure 195**  
 205. **Figure 196**  
 206. **Figure 197**  
 207. **Figure 198**  
 208. **Figure 199**  
 209. **Figure 200**  
 210. **Figure 201**  
 211. **Figure 202**  
 212. **Figure 203**  
 213. **Figure 204**  
 214. **Figure 205**  
 215. **Figure 206**  
 216. **Figure 207**  
 217. **Figure 208**

1. **Identify the main topic of the text.**  
 2. **Summarize the main points of the text.**  
 3. **Identify the author's purpose in writing the text.**  
 4. **Identify the author's tone in writing the text.**  
 5. **Identify the author's bias in writing the text.**  
 6. **Identify the author's audience in writing the text.**  
 7. **Identify the author's point of view in writing the text.**  
 8. **Identify the author's main argument in writing the text.**  
 9. **Identify the author's main evidence in writing the text.**  
 10. **Identify the author's main conclusion in writing the text.**



**Figure 1**



**Abstract**

**Figure 1**

\_\_\_\_\_





in deine Herrlichkeit aufgenommen zu werden.  
Wir bitten dich darum durch denselben Jesum  
Christum u. s. w.

(Schlußgesang.) Leit' uns mit Vaters  
milde Auf steiler Tugendbahn, Daß deines  
Sohnes Bilde Wir täglich mehr uns nah'n;  
Bis der verklärte Geist, Dich mit den Engeln  
preist!

(Das Gebet für den Landesfürsten und die Landes-  
wohlfahrt ist wie S. 286.

XXXVII. Das Amt der heil. Messe  
auf die Festtage der seligsten Jungfrau  
Maria, der Mutter unsers Herrn  
Jesus Christus.

Die offene Schuld.

Gott, Vater und Erbarmmer der Menschen!  
mit Schaam und Reue bekennen wir, daß wir  
noch weit von jener reinen Tugend entfernt sind,  
die wir an der heiligsten und unbeflecktesten der  
Jungfrauen an Maria, der Mutter deines ein-  
gebohrnen Sohnes so sehr bewundern. Ja, bli-  
cken wir auf unser vergangenes Leben zurück, so  
finden wir, daß wir von den Tagen unsrer Kind-  
heit an bis auf gegenwärtige Stunde mannig-  
faltig gesündigt haben gegen dich, o Gott! ge-  
gen unsern Nächsten, und gegen das Heil unsrer  
Seele; und zwar in Gedanken, Worten, Wer-  
ken, und in Unterlassung vieles Guten. Wir  
stehen deswegen reuevoll zu dir, Allbarmherziger!  
schenk' uns Nachsicht und Verzeihung unsrer  
Sünden, und die Gnade, die heilige Gesinnung  
und den tugendhaften Lebenswandel der heilige-  
sten Mutter und Jungfrau Maria uns eigen zu

# THE HISTORY OF THE

OF THE  
 OF THE  
 OF THE

## OF THE

OF THE  
 OF THE  
 OF THE

OF THE  
 OF THE  
 OF THE

OF THE  
 OF THE  
 OF THE



(1. Collecte zur Verehrung Mariä inſgemein.) Allmächtiger, barmherziger Gott! verleihe, daß wir als wahre Verehrer der ſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Nachahmung ihres tugendhaften Lebenswandels deiner Gnade und ihrer Fürbitte würdig ſeyn mögen, und dereinſt mit ihr an deiner Herrlichkeit Theil nehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebornen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſt u. ſ. w.

(2. Zur Collecte am Gedächtniſtage der Empfängniß Mariä.) Ermuntere uns, o Herr! zur aufmerkſamen Betrachtung des geheimnißvollen Anfangs unſrer Erlöſung in Erwählung der unbefleckten Jungfrau zur Mutter deines Sohnes; und mach uns durch einen reinen Sinn des Werkes deiner Gnade würdig, damit wir uns des Troſtes und des himmliſchen Friedens ſchon hienieden zu erfreuen haben; dort aber zum Beſiße ewiger Seligkeit auf ihre Fürbitte gelangen; durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

(3. Zur Collecte am Gedächtniſtage der Geburt Mariä.) Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns deine himmliſche Gnade; damit uns die Feyer der Geburt der ſeligſten Jungfrau Maria das Wachsthum im Guten bringe, und zur ewigen Seligkeit gereiche; wie uns ihre Empfängniß der Anfang des Heiles geweſen iſt. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

(4. Collecte am Gedächtniſtage der Verkündigung Mariä.) O Gott! dein Wille war es, daß die ſeligſte Jungfrau Maria auf die Verkündigung des Engels deinen eingebornen

nen Sohn empfieng; wie wir sie nun als die Mutter deines Sohnes verehren; so flehen wir auch kindlich zu dir: laß uns durch ihre Fürbitte Hilfe erlangen zur Nachahmung ihres heiligen Wandels, und zur Erhaltung ihrer Seligkeit; durch Jesum Christum u. s. w.

(5. Collecte am Gedächtnistage Mariä Lichtmess.) O Gott! dessen eingebornen Sohn heute im Tempel durch seine heiligste Mutter dargestellt wurde; verlethe, daß der Wandel Mariä uns wie ein helles Licht vorleuchte, und wir durch Nachahmung desselben würdig seyen, dir einst im Tempel deiner ewigen Herrlichkeit dargestellt zu werden; durch Jesum Christum u. s. w.

(6. Collecte am Gedächtnistage der Schmerzen Mariä.) O Gott, unser Erlöser! bei dessen Leiden nach der Weissagung Simeons, die Seele der glorreichen Jungfrau Mariä vom Schwerdte des Schmerzens durchdrungen ward; laß uns ihres Leidens mit innigster Ehrfurcht gedenken, und den frommen Vorsatz fassen, alle Leiden und Widerwärtigkeiten mit kindlicher Ergebung und Unterwerfung zu ertragen; damit wir auf ihre Fürbitte der beseligenden Früchte deiner Leiden theilhaftig werden, und die ewige Seligkeit erlangen; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(7. Zur Collecte an Mariä Heimsuchung.) O Gott! der du dich bei der Heimsuchung der seligsten Jungfrau Maria durch erneuerte Verkündigung deines Lobes verherrlichen wolltest; verleth' uns auf ihre Fürbitte und wegen ihren

deine gnu  
rte Betr  
wolltest  
wegen  
monich  
Betr



Verdiensten deine Gnade, daß jeder unserer Besuche zu deiner Ehre und unserm ewigen Heile gereichen möge; durch Jesum Christum u. s. w.

(8. Zur Collecte an Mariä-Himmelfahrt.)

O Gott! der du die seligste Jungfrau zur Mutter deines Sohnes erhoben, und sie heute mit vorzüglicher Herrlichkeit gekrönt hast; Verleihe uns deine Gnade, daß wir uns ihren reinen Tugend Sinn und heiligen Lebenswandel eigen zu machen vermögen, um derselben Seligkeit würdig und theilhaftig zu werden; durch Jesum Christum u. s. w.

(9. Zur Collecte an Mariä Opferung.)

O Gott! der du wolltest, daß Maria die Keimstätte der Jungfrauen, als eine Wohnung des heiligen Geistes dir im Tempel dargestellt werde: gieb, daß auf ihre Fürbitte unser Sinn und Wandel jederzeit rein sey, und wir dereinst würdig befunden werden im Tempel deiner ewigen Herrlichkeit dargestellt zu werden; durch Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.)

(1. An Gedächtnistagen Mariä überhaupt.) Wer wollte sie nicht herzlich lieben, Die Jesus selbst so zärtlich liebt? Sich nicht im Guten standhaft üben, Wie sich Maria hier geübt? — Mit Ehrfurcht neigt sich unser Sinn Zu dir, der Tugend Königin.

(2. An Mariä Empfängniß u. Opferung.)

Wir rufen aus des Herzens Fülle: Wie reich an Tugenden warst du; Ein Engel in der Menschhülle, Voll Unschuld und voll Seelentrost.

Mit Rührung neigt sich unser Sinn Zu dir,  
o Macellose! hin.

(3. An Mariä Geburt.) Du, Heiligste,  
beginnst das Leben In frommer Eingezogenheit;  
Ein mildes Herz ward dir gegeben, Und him-  
lische Zufriedenheit. Voll Liebe neigt sich unser  
Sinn Zu dir, o Gottes Lieblingin!

(4. An Mariä Verkündigung u. Heims-  
suchung.) Wer wollte dich nicht herzlich ehren,  
Die du empfiengst den Heiligsten; Die Ihn,  
als Jungfrau zu gebären, Von Gottes Huld  
warst auserseh'n. Mit Ehrfurcht neigt sich uns-  
er Sinn Zu dir, der Jungfrau'n Zierde hin.

(5. An Mariä Lichtmess.) Nach des Pros-  
pheten heil'ger Sage Wird jenes Opfer heut  
gescheh'n, Das sich im Anbeginn der Tage,  
Der Herr zur Sühnung auserseh'n. Maria  
giebt mit frommen Sinn Ihr Kind zu diesem  
Opfer hin.

(6. Am Gedächtnistage der Schmerzen  
Mariä.) Voll Glauben siehst du ohne Zagen  
Auf deines Lebens Dornenbahn, Du sprachst  
in deinen Schmerzentagen: „Was Gott thut,  
das ist wohlgethan.“ Mit Ehrfurcht neigt sich  
unser Sinn Zu dir, erhabne Dulderin!

(7. Am Gedächtnistage der Himmels-  
fahrt Mariä.) Hellglänzend, wie des Him-  
mels Sonne Stehst du, umringt von Seligs-  
keit, Und blickst herab mit Mutterwonne Auf  
jedes Herz voll Frömmigkeit. Hochpreisend  
schwingt sich unser Sinn Zu dir, du hehre  
Stegerin!



(Vor der Predigt.) Das Wort des Höchsten war ihr theuer, War ihre Lust auf dieser Welt; Sie hielt es inniger und treuer, Als je ein Sterblicher es hält. Um deiner Mutter nachzukommen Send' uns, o Herr! des Geistes Kraft, Die in den Herzen aller Frommen Das Wollen und Vollbringen schafft.

(Nach der Predigt.) Wir wollen, wie Maria leben, Nach deines Wortes reinem Licht; Dies sey der Dank, den wir dir geben, O Gott! für deinen Unterricht. Laß dein Wort auf dunkeln Wegen Der Leitstern unsers Wandels seyn, Daß wir, gestärkt durch seinen Segen Uns, wie Maria dir nur Weih'n!

(Zum Credo.) 1) Ich glaub' an Gott, An Gott den Schöpfer aller Wesen; An Jesum Christum seinen Sohn. Er kam herab uns zu erlösen Von seines Vaters ew'gem Thron.

2) Die Keiueste, die ihn empfangen und gebohren, Ihm ihre Tage treu geweiht Hat er zur Herrlichsten erkoren Im Reiche seiner Herrlichkeit.

3) Auch unser Geist Schaut hin in jenes sel'ge Leben, Aus dem uns deine Mutter winkt. Du wirfst ihn, Herr! zu dir erheben, Wenn er der Hülle sich entschwingt.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes u. Weines.)

1) Dein bin ich, Herr! dir will ich mich Zum Opfer ganz ergeben. Wie einst Maria will auch ich Zu dir mich fromm erheben. Von ihrer Tage Anbeginn Gab sie sich Gott zum Opfer hin.

2) Hilf du, o Herr! und Heiland mir Den Vorsatz auszuüben: Dich treu, wie deine Mutter hier zu ehren und zu lieben; Damit, wenn einst mein Auge bricht, Mir leuchte deiner Gnade Licht.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiligster Gott, allmächtiger Vater! dich dankbar zu loben und zu preisen an dem Gedächtnistage der Empfängniß, (Geburt, Versündigung u. s. w.) Mariens, der seligsten Jungfrau und treuen Mutter deines Sohnes, welche durch ihr tugendvolles, heiliges Leben uns zum Vorbilde der Nachahmung geworden ist; und nun im Besitze ewiger Seligkeit, geschmückt mit der Krone der Tugend die Zahl der Auserwählten als Königin verherrlicht. Deswegen singen wir mit allen Engeln und Heiligen, mit allen Ehren der seligen Geister: Heilig u. s. w.

(Zum Sanctus.) 1) Heilig, heilig, heilig! Unausprechlich heilig Bist du unser Gott und Herr! Ewig Unerforschlicher! Unausprechlich heilig!

2) Heilig, heilig, heilig! Unausprechlich heilig Du der sehn werd, ist und war, Den Maria uns gedahr, Unausprechlich heilig!

3) Heilig, heilig, heilig! Unausprechlich heilig! Bist du Geist, des Höchsten Kraft! Die uns Menschen Heil verschafft, Unausprechlich heilig!

Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Jesus ist uns hier zugegen, Der für uns am

Kreuze starb; Er der Völker Heil und Segen,  
Der uns Heiligkeit erwarb. Laßt ihm unsre  
Kniee beugen, Unser Haupt zur Erde neigen,  
Unsre Herzen dankbar weih'n, Seiner ewig  
uns erfreu'n!

(Nach dem Vater unser.)

Des höchsten Sohn in unsrer Mitte, —  
O welche unermessne Huld! Er höret seiner  
Mutter Bitte, Vergiebt, uns unsre Sündens-  
schuld. Wenn wir nach ihrem Beispiel han-  
deln, In unserm Thun auf Ihn nur seh'n,  
Füran nur seine Wege wandeln, Wird uns  
auch Himmelslust einst weh'n.

Dritter Theil der hl. Messe. Communion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)

1) Wenn ich ihn nur habe, Wenn er mein  
nur ist; Wenn mein Herz bis hin zum Grabe  
Seine Treue nie vergißt; Weiß ich nichts  
vom Leide, Fühle nichts, als Andacht, Lieb'  
und Freude.

2) Wenn ich ihn nur habe, Laß ich alles  
gern, Folg' an meinem Wanderstabe, Wie  
Maria treu dem Herrn; Gehe seine Wege  
Bis ich mich zur Grabes-Ruhe lege.

3) Wenn ich ihn nur habe, Hab' ich auch  
die Welt; Seligkeit ist seine Gabe, Selig,  
wer an ihn sich hält, Tief versenkt im Schauen  
Wird mir vor dem Tode niemals grauen.

(Zur Dank-Collecte für alle Festtage  
Maria.) Laß, o Gott! dir unsere Verehrung  
in der seligsten Jungfrau Maria, Mutter deines  
eingebornen Sohns gefallen, und verleihe uns

er seligsten  
egeborenen © n.



die Gnade, ihrem heiligen Vorbilde immer ähnlicher zu werden, damit wir ihrer Fürbitte würdig seyen, und jederzeit dasjenige erlangen, was uns zum Heile der Seele und des Leibes gedeihlich ist; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(Schlußgesang.) Zum Dank nimm unser Angedenken An deines Lebens Heiligkeit! Wie du, das Herz zu Gott zu lenken Sind wir, o Mutter! stets bereit. Ersleh' uns deines Sohnes Segen, Daß wir, wie du auf seinen Wegen Einst geh'n in seine Herrlichkeit.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürsten und die Landeswohlfahrt wird aus einem dem Feste vorangehenden Sonntage genommen.)

## A n h a n g

zum Amte auf die Festtage Mariä.

(Zur Prozession an Mariä Lichtmeß.)

In diesem Tage begeht die katholische Kirche das Andenken der Darstellung des Kindes Jesu im Tempel. Der gottesfürchtige Greis Simeon erkannte in diesem göttlichen Kinde das Licht aller Völker, und pries sich glücklich, dieses Licht noch gesehen zu haben. Zur dankbaren Berechnung dieses wahren Lichtes, welches alle Menschen erleuchtet, segnet heute der Priester Kerzen, welche angezündet in einer Prozession umher getragen werden, und wobei wir Gott bitten sollen: daß er uns fern von den dunkeln Pfaden des Aberglaubens und der Sünde auf den Weg der Wahrheit, Unschuld und Tugend zum ewigen Lichte seiner Herrlichkeit leiten wolle.

Vor der Weibung der Kerzen wird gesungen:

1) Keinsten Jungfrau! Gottes Willen Treu der Vorschrift zu erfüllen Stellst du dich den Priestern dar, Opferst Jesum am Altar.

2) Demuthsvoll, gleich andern Frauen  
Opferst du, und dein Vertrauen lohnt Gott  
im Tempel schon Durch den frommen Simeon.

### Zur Prozession.

1) Gott erfüllt, was er verspricht; Länger  
säumt die Hilfe nicht. Freudig, wie beim  
Sieg ein Held Wird der Sohn das Lösegeld.

2) Sohn, der uns verheissen war, Den die  
Jungfrau uns gebahr; Sey willkommen deiner  
Welt, Welche Heil durch dich erhält.

3) O wie herrlich! glänzte nicht, Dort im  
Tempel heut dein Licht! Wen erleuchtest du  
nicht gern, Ebenbild, und Glanz des Herrn!

4) Ach! du hast uns, Herr! so lieb; So  
erleucht' uns dann, und gieb Jedem Kraft, daß  
er dir treu, Gläubig, fromm und heilig sey!

5) Fröhlich rühme, wer ein Christ, Wer  
erkauft zum Leben ist Den, der groß von Rath  
und That, Uns vom Tod erlöst hat.

6) Lob sey dir, du kommst herab, Lob dem  
Vater der dich gab! Lob dem Geist, der dich  
verklärt, Uns dein Licht, o Herr gewährt!

7. Unsre Augen haben den Heiland gesehen!

8. Das Licht, zur Erleuchtung aller Völker!

L a s s e t u n s b e t e n.

O Gott! von deinem heiligen Geiste erleuchtet,  
nahm heute Simeon deinen Eingebornen auf  
seine Arme, und pries ihn als das Licht aller  
Völker. Verleih auch uns, daß wir seine heil-  
bringende Lehre, immer für das wahre Licht er-  
kennen, das unsern Verstand erhellet, und unser

— 43 —

Hertz zur Tugend erwärmt, und gib uns die Gnade, in diesem Lichte zu wandeln, bis wir zum Wohnsitze der Herrlichkeit gelangen; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

### XXXVIII. Das Amt der hl. Messe am Festtage eines Heiligen, oder einer Heiligen.

(Die offene Schuld wird nach einem, dem Festtage vorhergehenden Sonntage gebraucht.)

#### V o r m e s s e.

1) Ueber Gräbern wohnet Friede, Ueber Sternen findest du, Von der Last des Tages müde, Frommer Pilger (Fromme Pilgrin) erge Ruh. Sieger! (Sieg'rin!) dort vor Gottes Thron, Erndtest du der Tugend Lohn! Alle Thränen, alle Leiden Wandeln sich in Himmelsfreuden.

2) Wer für Gott in Weisheit lebte, O! der ruht im Grabe nicht; Wer nach Recht und Tugend strebte, Steigt empor von Licht zu Licht; Schein und Erdentand vergeht, Aber ewig fest besteht, Was wir Gutes fühlten, dachten, Und für jene Welt vollbrachten.

3) Blicke von des Himmelshöhen, Seliger! (Selige) auf uns herab, Hilf uns, Gott! um Gnade flehen, Die er dir so reichlich gab, Nur durch sie vermögen wir, So wie du, o Heilger! (Heilge!) hier Welt und Hölle zu bezwingen, Siegespalmen zu erringen.

(Zum Gloria.) Dir jubeln der Heiligen Ehre! Dir singen hienieden zur Ehre; Wir



deine Erlösten, o Gott! Dein, Herr! ist die Macht und die Stärke! Du heiligst unsere Werke; Wir wandeln nach deinem Gebot.

(Zur Collecte.)

(1. Am Gedächtnistage eines heiligen Märtyrers, oder einer Märtyrin.) O Gott! der du deinen heiligen Blutzegen N. (deine heilige Blutzugin N.) zur Standhaftigkeit im Leben und Tode gestärkt hast; verleihe uns, die wir ihm (ihr) nachzuahmen trachten, die Gnade, alle Leiden und Widerwärtigkeiten mit Geduld zu ertragen, und selbst unser Leben für die Wahrheit deiner heiligen Religion und unserer Brüder Wohlfarth hinzugeben. Wir bitten dich darum, durch Jesum Christum u. s. w.

(2. Am Gedächtnistage mehrerer heil. Märtyrer.) Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen heiligen Märtyrern N. N. nicht nur die Gnade verliehen hast, an deinen Sohn zu glauben; sondern auch um seines Namens, und seiner Lehre willen zu leiden. Laß auch uns Schwachen, deine göttliche Hilfe angedeihen, damit wir uns stark genug fühlen, Schmach und Verfolgung sanftmüthig zu ertragen, deiner ewigen Erbarmung würdig seyn, und dereinst der verheissenen Seligkeit theilhaftig werden; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(3. Am Gedächtnistage eines heiligen Kirchenlehrers und Bischofs.) O Gott! mit liebevoller Sorgfalt giebst du stets deinem Volke Lehrer und Oberhirten, wir bitten dich deswegen, verleihe denen, welchen du die Regierung deiner Kirche anvertrauet hast, auf die Fürbitte

des heiligen Kirchenlehrers N. (des heiligen Bischofs N.) den Geist der Weisheit und Liebe, damit uns durch ihre Anordnung, und Leitung, stets dasjenige zufließ, was unser ewiges Heil befördert, durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(4. Am Gedächtnistage einer heiligen Jungfrau, die keine Märtyrin ist.) Wir bitten dich, o Herr! laß die Verehrung der heil. Jungfrau N. uns so heilsam werden, daß wir unsre Herzen von zu großer Anhänglichkeit an das Irdische loswinden, auf himmlische Güter hinlenken, und immer bedacht seyn mögen, dem Geiste und Leibe nach rein und heilig zu leben, und hiedurch dir zu gefallen. Wir bitten dich darum, durch Jesum Christum u. s. w.

(5. Am Gedächtnistage einer heiligen Ehefrau, oder Wittwe.) Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns die Gnade, daß wir dem Beispiele der seligen Ehefrau N. (Wittwe N.) getreu nachkommen, und in einem stillen, bußfertigen Wandel, fern von den Zerstreuungen der Welt, den Werken wahrer Gottseligkeit uns widmen, um einst auch mit ihr der ewigen Seligkeit theilhaftig zu werden; durch Jesum Christum u. s. w.

(6. Am Gedächtnistage eines heiligen, oder einer heiligen überhaupt.) Wir bitten dich, o Gott! Laß das Andenken, des heil. N. so wirksam in unserm Herzen seyn, daß wir uns bestreben, seinem (ihrem) schönen Tugend-Beispiele nachzukommen, und ebenderselben Seligkeit würdig und theilhaftig zu werden, die er (sie) an dem Wohnorte deiner Auserwählten in

... die sich m  
wählten i mtlche

wegten : uatqpe

unermesslicher Fülle zum Lohne seiner (ihrer) Glaubenstreue und heiligen Wandels ewig bei dir genießt. Der du mit dem Sohn u. s. w.

(7. Am Gedächtnistage des heiligen Erzmartyrers Stephan.) Wir bitten dich, o Herr! Verleihe uns, den nachzuahmen, den wir verehren; damit wir auch unsere Feinde lieben lernen, da wir das Andenken desjenigen feiern, der auch für seine Verfolger stehete zu Jesu Christo, deinem Sohne, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(8. Am Gedächtnistage des heiligen Joseph, Nährvaters unsers Herrn Jesu Christi.) O Herr! Nimm und erhalte uns, unter deiner steten Obhut, der du deinem Eingebornen Sohne, den seligen Joseph, zum Nährvater und ebendiesen zum Beschützer seiner jungen fräulichen Mutter gegeben hast; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(9. Am Gedächtnistage des heiligen Johannes des Täufers.) O Gott! der du den heutigen Tag durch die Geburt des seligen Johannes verehrungswürdig gemacht hast, gib deinem Volke die Gnade der geistlichen Freuden, und leite die Herzen aller Gläubigen auf den Weg des Heils, und ewigen Friedens. Wir bitten dich darum, durch Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.)

(1. Am Gedächtnistage mehrerer und auch eines heil. Märtyrers, oder einer Märtyrin.) 1) Unter der Verfolger Peinen lebten Christi Zeugen nie, Seine Lehre zu



verneinen Zwang nicht Drohn, nicht Folter  
sie. Mit des Glaubens Heldenmuth, Haben  
sie ihr edles Blut, Freudig für sie hingege-  
ben, Ewig, Christus! dir zu leben!

2) Herr! du hast mit Kraft von oben Sie  
(Ihn) zum Kampfe stark gemacht, Sie (Ihn)  
zu deinem Thron erhoben, Wo kein Feind mehr  
ihrer (seiner) lacht. Hilf uns, Christus, hilf  
uns hier; Gläubig steht das Herz zu dir:  
„Hilf auch uns den Kampf bestehen; Gieb  
uns Sieg von deinen Höhen!

(2. Am Gedächtnistage eines heiligen  
Kirchenpatrons, oder einer Kirchenpa-  
tronin; auch eines oder mehrern Heiligen  
überhaupt.) 1) Selig ist, wer seine Sünde  
Wehmuthsvoll vor Gott bereut, Und, da-  
mit er Gnade finde, Sich vor neuen Sünden  
scheut. Gott will ihm die Schuld verzeih'n,  
Und zum Guten Kraft verleih'n; Ja, er soll  
schon hier auf Erden, Und auch dort getröstet  
werden!

2) Selig, wer in Demuth lebet, Seiner  
Schwachheit nie vergißt; Nie sich selbst mit  
Stolz erhebet, Wenn er groß und glücklich ist.  
Gottes Huld wird ihn erfreu'n, Und das  
Himmelreich ist sein. Selig sind, die Demuth  
üben, Gott wird sie als Kinder lieben.

3) Selig ist, wer Sanftmuth übet, Sei-  
nem Feinde niemals flucht; Alle Menschen  
herzlich liebet, Nie sich selbst zu rächen sucht;  
Ruhig seine Pflicht vollbringt, Und sein eigen  
Herz bezwingt; Denn Gott segnet seine Freunde;  
Schande trifft einst seine Feinde!

4) Selig, die mit Ernst verlangen, Gut  
gesinnt und fromm zu seyn; Treu und fest am  
Guten hängen, Und sich ganz der Tugend  
weih'n; Deren Herz nichts mehr begehrt, Als  
was Gottes Reich vermehrt; Gott wird ihren  
Wunsch erfüllen, Ihre fromme Sehnsucht  
stillen.

5) Selig, wer der Noth des Armen Nie-  
mals fühllos sich entzieht; Ihm aus zärtlichem  
Erbarmen Wohl zu thun sich froh bemüht;  
Und wenn er um Hilfe weint, Ihm mit Hilf  
und Trost erscheint. Hilfe wird auch er em-  
pfangen, Und Barmherzigkeit erlangen.

6) Selig sind, die sich bemühen, Züchtig,  
keusch und rein zu seyn; Die der Wohl lust  
Nege fliehen, Und der Heiligkeit sich weih'n!  
Die der Lockung dieser Welt, Dem, was nur  
dem Fleisch gefällt, Treu und standhaft widers-  
stehen, Werden Gottes Antlitz sehen!

7) Selig, wer im Frieden lebet, Wer die  
Ruh' und Einigkeit Zu erhalten sich bestrebet,  
Und wenn Feindschaft, Haß und Streit Sei-  
ner Brüder Glück zerstört, Sie die Pflicht  
der Eintracht lehrt; Die des Friedens sich be-  
fleissen, Werden Kinder Gottes heißen!

8) Selig, die mit gutem Willen Leiden,  
und sich dessen freu'n; Standhaft ihre Pflicht  
erfüllen, Und der Tugend Müh' nicht scheu'n;  
Gott steht ihnen mächtig bei, Und will sie  
für ihre Treu Einst mit Wonn' und Sieges-  
kronen Auf das Herrlichste belohnen.

9) Glückselig, wer zu Gottes Frieden,  
Selig eingegangen ist; Wo der Labekelch dem

9) Glückselig, wer zu Gottes Frieden,  
Selig eingegangen ist; Wo der Labekelch dem

1. **Introduction**  
 2. **Background**  
 3. **Methodology**  
 4. **Results**  
 5. **Conclusion**  
 6. **References**

100

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

100

100

100

100



(Zur Präfation an den Festtagen der Heiligen überhaupt.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, Allheiliger! dich an dem Gedächtnistage des (der) heiligen NN. dankbar zu loben und zu preisen. Groß ist deine Herrlichkeit in den Versammlungen deiner Heiligen. Du ledest ihre Verdienste mit göttlicher Liebe, mit nie versiegbarer Seligkeit. Du giebst uns an ihrem Wandel ein Vorbild, an ihrer Gemeinschaft einen beseligenden Umgang, und auf ihre Fürsprache deinen Gnadenbenstand. Du foderst uns durch deine heiligen Bekenner (Blutzeugen) auf, den bevorstehenden Kampf gegen Sünde und Welt standhaft zu kämpfen, und mit ihnen die unverwelkliche Krone der ewigen Herrlichkeit zu erringen. Gerührt von dieser unermesslichen Güte vereinige ich meine Stimme mit deinen Heiligen, und allen Bewohnern des Himmels. Ich rufe mit ihnen: Heilig u. s. w.

(Zur Präfation am Gedächtnistage eines Apostels, Evangelisten oder heiligen Kirchenvorstehers.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, Allmächtiger, ewig gütiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, den du uns zum Hirten und Oberhaupte mit aller Fülle des göttlichen Segens vorgesetzt hast; der die Apostel zur Fortpflanzung seiner heilbringenden Lehre in alle Welt gesendet, und sie bevollmächtigt hat, Hirten und Lehrer zu setzen, die noch jetzt die beseligende Anstalt seines Erlösungs-Werkes fortpflanzen, und alle, die ihre Stimme gläubig hören, zum Wohnsitz deiner ewigen Seligkeit führen. Gerührt durch diese un-

endliche Güte und Liebe rufen wir mit allen Engeln, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden: Heilig u. s. w.

(Zum Sanctus.) Heilig, heilig, heilig! Unausprechlich heilig Bist du, Vater, Sohn und Geist, Du, den Erd' und Himmel preist. Unausprechlich heilig!

(Zum Canon.) 1) In Geist und Wahrheit Gott verehren, Sich ganz der Tugend weih'n; Das Wohl der Menschen freudig mehren, Nur dies heißt heilig seyn.

2) Mehr ist des Geistes inn're Zierde, Als Ehre, Macht und Geld; Es bleibt der Tugend schönste Würde, Zerfiel auch rings die Welt!

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

1) Uns zum Himmel zu erheben Stiegst du, Herr! zum Staub herab; Gabst für uns dein theures Leben, Sanft für unser Heil ins Grab.

2) Ach kein Mensch, kein Engel, Keiner Kann dir gleich an Liebe seyn! Dankbar freut mein Herz sich deiner; Wärest du doch ewig mein!

(Nach dem Vater unser.)

1) Ich soll nicht bloß für di-se Erde leben, Zu den Verkürzten soll ich mich erheben, Und ew'ge Güter sind mein Loos.

2) Drum laß mich nicht nach eiteln Dingen trachten, Laß weislich mich die Sinnenslust verachten, Die meiner Wohlfahrt widerspricht.

3) Sieh, Herr! den Heil'gen nachzuleben In deiner heil'gen Kraft! laß eifrig mich bestreben Zu der Leidenschaft!

Ich ruf  
nachzuleben  
streben Sie nach  
Ihre Kraft! laß eifrig mich bestreben  
zu der Leidenschaft!

4) Der Tugend Werth laß immer mich empfinden, Und jede Lust zur Sünde überwinden, Und alles, was sie reizt und nährt.

Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

1) Mein Herz erinnert dieses Brod des Lebens An deine Leiden, deine Todespein. Die Heiligen, die dir ihr Leben weih'n Sind mir ein leuchtend Vorbild meines Strebens Nach Heiligkeit, wie es dein Wille ist, Der du in Brodsgestalt zugegen bist.

2) Dir, Gottmensch! will ich mich zum Dienste weihen, Stets thun, was dir, Erlöser! wohlgefällt, Nicht achten auf die eitle Lust der Welt, Nicht auf der Sünde süße Schmeicheleyen. Herr! stärke du mit deinem Beistand mich! Denn nichts vermag ich Schwacher ohne dich!

3) Im Streite hilf mir siegreich überwinden, Verlaß mich Gott! in der Versuchung nicht. O stärke mich zur Uebung jeder Pflicht; Bewahre mich vor Rückfall in die Sünden, Damit dereinst dich mein verklärter Geist; Mit deinen Heiligen ewig, ewig preis't.

(Dank-Collecten.)

(1. Am Gedächtnistage eines heiligen Märtyrers, oder einer Märtyrin, oder auch mehrerer heil. Märtyrer ic.) Du verwandelst, o Herr! die Leiden deiner Frommen jenseits des Grabes in den Genuß ewiger Freuden. Laß uns daher in dem Leiden ausharren und gereinigt werden, damit auch wir einst würdig seyen, an deiner Herrlichkeit Theil zu



nehmen; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(2. Am Gedächtnistage eines Heiligen, oder einer Heiligen, oder mehrerer Heiligen, die keine Märtyrer sind.) Du, o Gott! bist die Krone und der große Lohn der Heiligen; die hier auf Erden voll des lebendigen Glaubens waren, und nun dich von Angesicht zu Angesicht schauen. Du lässest sie die Früchte ihrer Liebe und Treue in unaussprechlicher Seligkeit genießen. Auch wir verlangen nach den Wohnungen deiner Herrlichkeit. Verschilf uns zu denselben durch Jesum Christum, deinen Sohn u. s. w.

(3. An den Gedächtnistagen der heil. Apostel, Evangelisten, Päpste und Kirchenlehrer.) Verleih, o Gott! wir bitten dich, daß wir in den Lehren und Arbeiten der heiligen Apostel (Vorsteher deiner heiligen Kirche) jederzeit das geheimnißreiche Werk deines heil. Geistes erkennen und anbeten, uns die Erwirkung derselben zu Nutzen machen, und dadurch der Herrlichkeit theilhaftig werden, die du uns bereitet hast durch Jesum Christum u. s. w.

(4. Am Gedächtnistage aller Heiligen Gottes.) Deine Heiligen, o Herr! haben dich hier in Worten und Werken bekannt, und für ihre Leiden ewige Freuden erworben. Verleih, wir bitten dich, o Gott! daß wir nach ihrem Beispiele in aller Demuth und Liebe, in Gerechtigkeit und Heiligkeit dir dienen und so mit ihnen des ewigen Lebens theilhaftig werden mögen durch Jesum Christum u. s. w.

Remmardi d  
Gerechadri  
o mit ihadi ihm  
den mögeringdri  
zu mögeringdri  
mit iphi ihm



(Schlußgesang.) Stärk' uns, o Herr!  
im Streben Nach deinem ew'gen Reich! Es  
werde unser Leben Dem deiner Heil'gen gleich,  
Daß wir am Urtheils-Tage Vor deinem  
Spruch bestehn, Und frey von Schmerz und  
Klage Dein heil'ges Antlitz seh'n.

(Das Gebet für den Landesfürsten und die Landes-  
wohlfahrt wird wie an einem der vorhergehenden  
Sonntage verrichtet.)

XXXIX. Das Amt der heil. Messe  
am Gedächtnistage eines, oder  
mehrerer heil. Apostel.

Vor-messe.

(Zum Staffelpgebet und Eingang.)

1) Lob euch von uns im Erdenthal! Ihr  
Erben hehrer Freuden, Ihr treuen Freunde  
unsers Herrn, Gefährten seiner Leiden! Wir  
sehen euch verherrlicht, An eures Jesu Seite;  
Erstlehet, edle Sieger! uns Auch euern Muth  
zum Streite für Tugend und für Gott!

2) Ihr wandeltet die Jugendbahn Mit äch-  
tem Heldenmuth; Ihr trugt die Palmen hims-  
melan Besprengt mit eurem Blute. Dies  
soll uns heil'ger Antrieb seyn, Stets würdig  
euch zu preisen; Durch Wort und That vor  
aller Welt Den Glauben zu beweisen, Den  
ihr verkündigtet.

(Zum Gloria.) Dir erschallt vom Erden-  
runde, Heiligster! aus Herz und Munde  
Aller Christen Dank und Ruhm; Der Apo-  
stel heil'ge Lehre Gründete zu deiner Ehre  
Uns zum Heil das Christenthum.



(1. Zur Collecte an dem Gedächtnistage der heil. Apostel Petrus u. Paulus.) O Gott! der du den heutigen Tag durch den Martertod deiner Apostel, Petrus und Paulus, geheiligt hast; verleihe deiner Kirche die Gnade und Stärke, daß sie in allen Stücken die Lehren treu befolge, durch welche deine heilige Religion ihren gesegneten Anfang genommen hat; durch Jesum Christum u. s. w.

(2. Am Gedächtnistage des heil. Evangelisten Johannes.) Laß, o Herr! durch das Licht der reinen Lehre, welche dein geliebter Jünger Johannes verkündigte, unsre Herzen zu derjenigen Liebe entflammt werden, womit er dir bis zum Tode so treu ergeben war; damit wir einst mit ihm im Genuße deiner Liebe ewig leben mögen; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(3. Am Gedächtnistage des heil. Evangelisten Markus.) O Gott! der du den heiligen Evangelisten Markus durch die Gnade des evangelischen Predigtamtes verherrlicht hast; verleihe auf unser Flehen, daß wir nicht nur allezeit an christlicher Vollkommenheit durch seinen Unterricht zunehmen, sondern auch die Kraft seiner Fürbitte an uns empfinden mögen; durch Jesum Christum u. s. w.

(4. An einem Aposteltage überhaupt.) O Gott! der du uns mit dem Andenken des heiligen Apostels N. erfreuest, wir bitten dich: verleihe, daß wir jederzeit an seiner Lehre uns erbauen, und nach seinem Beispiele wandeln; um derselben Seligkeit theilhaftig zu werden, die er sich durch Lehre und That erworben, und durch

das Verdienst deines Sohnes von dir, Allgütiger! erhalten; der du lebst u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zur Epistel und zum Evangelium.)

1) Ihr theuern Freunde unsers Herrn! Von seinem Geist entzündet, Habt ihr den Völkern nah und fern, Sein theures Wort verkündet! Es schwand des alten Irrthums Nacht, Zerstört war des Lasters Macht, Und Heil und Segen blühten.

2) Noch dauert dieser Segen fort, Noch hat der Herr Verehrer, Noch jetzt erschallt an uns sein Wort, Noch jetzt schickt er uns Lehrer, Die uns an der Apostel Statt Mit Kraft und Macht, mit Wort und That Den Pfad des Heiles führen.

(Zur Predigt.) O Herr! von dem das Predigtamt, Von dem das Licht der Wahrheit flammt; Mach' uns durch deines Dieners Mund Die Wege deiner Weisheit kund, Und wirke, wie dein Wort verheißt In uns das Heil durch deinen Geist.

(Nach der Predigt.) Dir, Stifter! unsrer Seligkeit Sey unser Lob und Dank geweiht; Du bist des Frommen höchstes Gut, Für dich kämpft er mit Heldenmuth, Dir lebt, dir leidet er allein, Um, Christus! ewig dein zu seyn.

(Zum Credo.) Im Glauben Gott zu schauen Nach der Apostel Unterricht, Ihm kindlich zu vertrauen Sey unsers Herzens erste Pflicht. Er hat den Sohn gegeben Voll Huld zu aller Menschen Heil. Durch ihn wird ew'ges Leben Dem treuen Kämpfer einst zu Theil.

## Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Wer den Aposteln nachzuahmen Des Kreuzes Bürd' in Sanftmuth trägt, Wer dann sein Herz in Jesu Namen Auf den Altar als Opfer legt; Auf jede Freude gern verzichtet, Wenn Gottes Wille sie verbeut, Das Aug' zum Himmel stets gerichtet, Der bringt das schönste Opfer heut.

2) Erbarmen! segne unser Streben, Ein solches Opfer dir zu weih'n, Wie die Apostel dir zu leben, Wie sie uns deiner zu erfreu'n. Laß uns mit kindlichem Vertrauen Auf dich, o Dulder! ohne Schuld In allen unsern Nothen schauen, Wie sie, ausharrend in Geduld.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, Allmächtiger, ewig gütiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preisen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, den du uns zum Hirten und Oberhaupte mit aller Fülle des göttlichen Segens vorgesezt hast; der die Apostel zur Fortpflanzung seiner heilbringenden Lehre in alle Welt gesendet, und sie bevollmächtigt hat, Hirten und Lehrer zu sezen, die noch jezt die beseligende Anstalt seines Erlösungswerkes fortpflanzen, und alle, die ihre Stimme gläubig hören, zum Wohnsitz deiner ewigen Seligkeit führen. Gerührt durch diese unendliche Güte und Liebe rufen wir mit allen Engeln, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden: Heilig u. s. w.

(Das Sanctus nebst den übrigen Gesängen und Gebeten werden aus der vorhergehenden heiligen Messe Seite 321. genommen.)





# XLI. Das Amt der hl. Messe zur Verehrung der heil. Engel.

## V o r m e s s e.

1) Unausprechlich selge Geister, Ewiger! von dir gesandt, Schweben unsichtbar um die Seelen, Welche dir sind zugewandt. Engel nennt sie unsre Sprache, Lieblich mahlt sie unser Geist, Stellt sie vor der Gottheit Throne, Wo ihr Lied den Schöpfer preist.

2) Keine Wesen, Himmelskinder, Boten hoher Freude! Ach, der Glaube ist so selig, Daß Ihr unsre Freunde seyd; Daß euch unser Schicksal rühret, Daß ihr uns zur Seite steht, Unsre stille Tugend segnet, Unsre fromme Thräne seht.

3) Auf mein Geist zu diesen Geistern, Wenn die Erd: dich umstrickt! Auf zu jenen Freng: bohren, Wenn dich deine Knechtschaft drückt! Strebe muthig zu dem Ziele Aus der Finsterniß zum Licht! Gottes Engel sind dir nahe; Kämpfe, ringe, weiche nicht!

(Zum Gloria.) Ehre sey dir in den Höhen, Dessen Antlitz Engel sehen, Die auf deinen Wink bereit, Uns in den Gefahren schützen, Uns im Kampfe unterstützen; Ehre dir in Ewigkeit.

(I. Zur Collecte am Schutzengelfest.) Gott, unausprechlich liebevoll ist deine Vorsehung! Du würdigest dich, deine heiligen Engel zu unserm Schutze als dienstbare Geister auszusenden. Erhöre unser Flehen; laß uns allezeit die Macht ihres Schutzes erfahren, und einst der

Freude ihrer Gesellschaft ewig genießen ; durch  
Jesum Christum u. s. w.

(2. Am Festtage des heil. Michaels, Ga-  
briels, oder Raphael's,) O Gott! dessen hei-  
liger Wille dem Engel N. mit Ehrfurcht und  
Liebe jederzeit vollzieht ; laß auch uns , deinen  
Kindern auf Erden deinen Willen das Liebste  
seyn ; laß uns ihn freudig vollbringen , damit  
wir würdig befunden werden , dich mit deinen  
heiligen Engeln im Himmel anzubeten u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.)

1) Wer zählt der Engel Heere, Die du zu  
deiner Ehre, Herr aller Welten! schaffst. Sie  
freu'n sich, deinen Willen Gehorsam zu er-  
füllen? Wenn du zu deinem Dienst sie ruffst?

2) Sie eilen vor Gefahren, Den Frommen  
zu bewahren In seiner Pilgerzeit. Sie freu'n  
an deinem Throne Sich einst auch seiner Krone,  
Wie ihrer eignen Seligkeit.

(Zur Predigt.) Dein heil'ges Wort Aus  
deines Priesters Mund zu hören, Verleih'  
uns, Gott! den Kindersinn ; Dann wird es  
unsfern Geist ernähren, Und deinen Engeln gleich  
durchglüh'n.

(1. Nach der Predigt am Schutzengel-  
fest.) Dank dir, o Herr! Du lehrest uns die  
Kinder achten, Lehr'st Stolz und Vergernisse  
flieh'n ; Lehr'st uns nach deinem Reiche trach-  
ten, Und krönest ewig dies Bemüh'n.

(2. An einem Engelfest überhaupt.)  
Dir wollen wir, o Gott! aus Dankbarkeit



Erden, In allem treue Diener seyn; Bis wir  
gleich deinen Engeln werden, Die ewig deinem  
Dienst sich weih'n.

(Zum Credo.) 1) Des Vaters Wort, das  
uns erschuf, Schuf auch die Engelheere, Die  
unermüdllich ihm zur Ehre Verkünden seiner  
Allmacht Ruf Im Himmel und auf Erden.

2) Wir sehen sie voll Eeligkeit Des Vaters  
Thron umgeben; Und tröstend niederschweben,  
Wohin der milde Wink gebeut Des liebevol-  
len Vaters.

3) Die Wonne stets um Gott zu seyn, Die  
sie jetzt dort genießen, Wird uns dereinst auch  
fließen, Wenn wir uns treu der Tugend weih'n,  
Bis wir von hinnen scheiden.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Uns immer treu der Tugend weih'n, Und  
willig Gottes Willen, Wie Engel zu erfüllen,  
Geloben wir beim Brod und Wein, Die dir  
der Priester opfert.

2) Nimm dieses Opfer gnädig auf, O du!  
dem wir vertrauen, Laß uns dein Antlitz schauen  
Nach treu vollbrachtem Lebenslauf, Wie es  
die Engel sehen.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz  
zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich dankbar  
zu loben und zu preisen durch Jesum Christum,  
deinen Sohn, unsern Herrn, weil du aus er-  
barmender Liebe deinen Engeln befohlen hast, uns  
auf deinen Wegen zu schützen und zu leiten. Du  
kannst uns zwar auch ohne deine Engel vor al-

dem Bösen bewahren; denn du bist der Allmächtige, und Himmel und Erde, und Engel und Menschen sind deiner Hände Werke; aber es gefiel deiner weisen Liebe, den Menschen auch die Engel zu senden; und sie dadurch deiner Vaterhuld und Fürsorge noch mehr zu versichern. (Berührt durch diese unermessliche Güte und Liebe rufen wir deswegen einmüthig mit allen deinen Engeln und Erzengeln: Heilig u. s. w.

(Zum Sanctus.) Mit dem Chor der Seraphinen preisen wir dich, großer Gott! Rufen hochentzückt mit ihnen: Heilig bist du unser Gott! Heilig, der in deinem Namen zu uns kommt, Hosanna! Amen! Ihm sey Lob und Herrlichkeit, Preis und Dank in Ewigkeit.

(Zum Canon.) 1) Mit deinen Engel Chören Dich, Ewiger! verehren, Welch' eine Seligkeit! Wer wird sie einst empfinden? Nur der, der rein von Sünden Dir seine Lebenstage weihet.

2) Drum laß mich schon auf Erden Den Engeln ähnlich werden, So weit ich Schwacher kann! Dann bet' ich mit den Engeln Einst rein von Sünd' und Mängeln Dich würdiger im Himmel an.

(Anmerk. Von der heil. Wandlung an bis zur Dank-Collecte werden die Gesänge aus einem dem Dankfeste vorhergehenden Sonntag genommen.

(Zur Dank-Collecte.) Ich danke dir mein Gott aus der Fülle meiner Seele, für alle deine Sorge und Treue, die du mir durch deinen heiligen Engel bis auf diese Stunde erwiesen hast. Wache, Sorge, leite, tröste auch künftig mich

durch einen heiligen Engel und verleih', daß ich durch das Andenken an der Engel unsichtbaren Gegenwart, in dem Abscheu wider alles, was Sünde ist, gestärkt, und zur Vollbringung deines heiligen Willens; so wie zum Lobe in Anbetung deiner unerforschlichen Vorsehung, immer mehr ermuntert und zur innigsten Liebe gegen dich entflammt werde; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgesang.) Gott! laß mich deinen Engeln gleich Mit reinem frommen Triebe, An Unschuld und an Güte reich, Dich und die Brüder lieben. Dann werd' ich einst ganz engelrein Mich deiner, Vater! ewig freun!

## XLII. Das Amt der heil. Messe an Dankfesten.

für allgemeine und besondere Wohlthaten, für gesegnete Endte, am Schlusse des Jahres, an Geburts- und Namensfesten des Landesherrn &c.

### V o r m e s s e.

1) Lobfinger Gott, und betet an! Preist, ihn mit heil'gen Liedern! Lob sing' Ihm Seele! Denn wer kann Sein Wohlthun ihm erwidern? Gott ist die Liebe! rühmt es laut, Ihr Frommen, die ihr Ihm vertraut, Rühmt es, daß seine Gütigkeit, Mit jedem Morgen sich erneut Und ewig, ewig währet.

2) Du wolltest, daß vor dir nichts leer Von Freud' und Leben bliebe! Drum schufst du Gott! der Geister Heer, Schufst unsre Welt aus Liebe. Du selbst bedurftest ihrer nie; Zu ihrem Heile schufst du sie. Ihr Glück ist deine



Freude nun, Dein Wille allen wohl zu thun  
Im Himmel und auf Erden.

3) Kein Mensch, kein Engel selbst ermisset  
O Schöpfer deinen Segen! Wie gütig deine  
Weisheit ist In allen ihren Wegen. Gott!  
deine Liebe reicht so weit, Als deines Reichs  
Unendlichkeit, Was hat dein Himmel, das du  
nicht, Dem der dich liebt, mit Zuversicht Zu  
seinem Heil gewährest.

(Zum Gloria.) 1) Schwing dich Herz zu  
Gott empor! Sonn und Mond, die Welten  
alle, Sterne, Blitz und Donnerschalle, Und  
der Geister zahllos Chor Preisen Gottes Ho-  
heit, Pracht; Gottes Weisheit, Lieb' und  
Macht!

2) Tugend will der Herr von dir, Will,  
daß ihn dein Leben ehre, Und als Vorbild andre  
lehre! Dies sey deines Dankes Zier. Gold,  
Gewalt und Ruhm vergeht, Tugend nur allein  
besteht.

(1. Zur Collecte bey Dankfesten für  
allgemeine Wohlthaten.) Gott! deine Er-  
barmungen sind ohne Zahl und die Schätze deis-  
ner Güte ohne Maas! du giebst den Flehenden,  
um was sie bitten und bist nahe bey denen die  
dich anrufen! Wir danken dir, Unendlicher! der  
du die Liebe selbst bist, für alle deine Gaben,  
und stehen ohne Unterlaß zu deiner Milde, die  
ganz Weisheit ist, daß du uns zu der Beloh-  
nung des kommenden Lebens weise vorbereitest,  
und gnädig hinüber leitest; durch Jesum Chri-  
stum u. s. w.

(2. An Dankfesten für die gesegnete Erndte, Fruchtbarkeit des Weinstockes, anderer Gewächse und Pflanzen.) Wir danken dir, Allmächtiger! für den reichen Erndtesegen (für Fruchtbarkeit des Weinstockes und aller Fruchttragenden Gewächse) mit welchen uns deine väterliche Güte in diesem Jahre beschenkt hat. Verleihe, daß wir ihn (sie) nach deiner heiligen Absicht zu unserm und unsers Nächsten Besten verwenden, und deiner Wohlthaten ferner würdig und theilhaftig werden; durch Jesum Christum u. s. w.

(3. Bei gefehlter Erndte oder geringer Fruchtbarkeit.) Allmächtiger! nicht so reichlich als du es schon oft gethan, hast du uns in diesem Jahre mit Fruchtbarkeit gesegnet! aber auch das Wenigere, was wir von deiner Vaterhand empfangen, ist unverdiente Güte von dir und wird uns genügen, um uns und die Unfrigen zu erhalten, gibst du nur deinen Segen dazu. Wir danken dir deswegen von Herzen für diese wenigern Gaben, und bitten dich: laß uns diese unter deinem Schutze in Zufriedenheit genießen, und mit Treue mit denselben haushalten, damit wir einst verdienen, über mehreres gesetzt zu werden und an den unvergänglichen Gütern des ewigen Lebens Theil zu nehmen; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(4. Am Geburtstage oder Namensfest des Landesfürsten.) Allmächtiger, ewiger Gott! du hast nach deiner unergründlichen Weisheit deinen Diener N. uns zum Könige (Großherzog, Fürsten) gegeben. Da wir heute das Andenken seines Geburtstages (Namensfestes) aus

Dankbarkeit feyerlich begehen, so flehen wir zu dir; Ergieße die Fülle deines göttlichen Segens über ihn, damit er viele Jahre hindurch über uns, dein Volk, mit Gerechtigkeit und Vatersmilde herrsche, unsere Seelen, und Leibes, Wohlfahrt nach deinem heiligen Willen befördere, und dereinst der Krone seliger Unsterblichkeit theilhaftig werde; durch Jesum Christum u. s. w.

(5. Am Dan k f e s t e bey dem Jahreschlusse.)  
Du hast uns, o Gott! dieses Jahr hindurch unzählbare Wohlthaten an Seele und Leib zufließen lassen. Wir bitten dich, laß uns durch das Andenken an dieselben zur kindlichsten Dankbarkeit und herzlichsten Liebe gegen dich als unsern größten Wohlthäter entflammt werden, damit wir auch in dem kommenden Jahre deiner Liebe und Güte würdig erscheinen; Wir bitten dich darum durch Jesum Christum u. s. w.

### Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(1. Nach der Epistel bey allgemeinen Dankfesten.) 1) Allmächtiger! wir danken dir, Und preisen deine Stärke, Unendlich ist sie für und für, Und groß in jedem Werke, Was nie ein Mensch begreifen kann, Hast du durch deine Macht gethan, Und herrlich ausgeführt.

2) Wohl denen, die im Herzen rein Auf deine Wunder schauen! Wohl denen, die auf dich allein, Und nicht auf Menschen lauen! Dir, Gütigster! ist Niemand gleich; Dein ist die Macht, Dein ist das Reich Im Himmel und auf Erden.



(2. Nach der Epistel bey Erndte=Dankfesten.) 1) Ich sehe, Schöpfer! deine Macht  
Mit kindlichem Gemüthe Die Liebe, die für  
alle wacht, Den Reichthum deiner Güte, Und  
weiß nicht, von Bewundrung voll, Wie ich  
dir würdig danken soll Für diesen Erndte  
Segen.

2) Ruft, Völker ruft: Gelobt sey Gott!  
Ruft es mit ihnen, Brüder! Ruft, Berge  
nach: Gelobt sey Gott! Ihr Thäler halt es  
wieder. Und alle Welt fürcht' ihren Herrn  
Und hoff' auf ihn und dien ihm gern, Der,  
wie ein Vater forget.

(3. Bey geringern Erndten, oder Mis-  
wachss.) 1) Wie bist du, Höchster! von uns  
ferne, Du wirkst an allen Enden. Wo wir  
auch sind, Herr aller Herrn! Sind wir in  
deinen Händen. Durch dich nur leben, athmen  
wir. Du giebst uns Nahrung für und für;  
Dir wollen wir vertrauen.

2) Du bist die Liebe! Dank sey dir, Daß  
ich dich so erkenne, Und dir zum Ruhm, zum  
Troste mir Dich meinen Vater nenne! Ich  
liebe dich, und traue dir, Du bleibst mein  
Freund, du hilfst auch mir; Du kannst mich  
nicht verlassen.

(4. Am Geburts- oder Namensfeste des  
Landesfürsten.) 1) Nimm unsern Dank,  
Allgütiger! Für unsers Fürsten Leben, Du hast  
es ihm, o Weisester! Zu unserm Wohl gegeben.  
Seh' seinen Tagen Jahre zu, Die er in un-  
getrübter Ruh', In Wonne stets genieße!

2) O mög' ihn deine Vaterhand In allem  
 stets begleiten! Mög' er durch Weisheit in sein  
 Land Stets deinen Segen leiten! Laß ihn der  
 Unschuld Schützer seyn, Den Redlichen im  
 Land erfreu'n, Dem Unrecht kräftig steuern!

(Zur Predigt.) Allmächtiger! gleich de-  
 ner Sonne Erhell dein göttlich Wort die  
 Welt, Bringt jedem Segen, Heil und Bonne,  
 Der's gläubig hört, bewahrt und hält. Der  
 Vortrag dieses Wortes dringe heut tief in  
 unsre Herzen ein, Die wir dir, Schöpfer aller  
 Dinge! Aus dankbarem Gemüthe weih'n.

(Nach der Predigt an Dankfesten übers-  
 haupt, und bey gesegneter Aerndte, Weins-  
 lese &c. insbesondere.) Wie groß ist des All-  
 mächtigen Güte! Ist der ein Mensch, den sie  
 nicht rührt, Der mit verhärtetem Gemüthe  
 Den Dank ersticht, der ihm gebührt? Nein,  
 seine Liebe zu ermessen Sey ewig unsre größte  
 Pflicht. Der Herr hat unser nicht vergessen;  
 Vergessen wir auch seiner nicht!

(Nach der Predigt in minder gesegneten,  
 oder sogenannten Mißjahren.) Wie schens-  
 ten dieser Erde Güter Dem Menschen die Zu-  
 friedenheit. Die wahre Ruhe der Gemüther Ist  
 Tugend und Genügsamkeit. Gott ist der Herr,  
 und seinen Segen Vertheilt er stets mit weis-  
 ser Hand; Nicht so, wie wir's zu wünschen  
 pflegen, Doch so, wie er's uns heilsam fand.

(Zum Credo.) 1) Es ist ein Gott, o fühl'  
 es Herz! Erhebt euch ihr Gedanken! Im  
 tiefsten Schmerz Soll nie  
 wanken. Wenn sich mein Herz

Immer !  
 Soll mein Noth  
 mein Herz nicht

nein Verlass man  
 Soll mein Noth

der Tugend weiht, Knüpft Gott an sie die S  
ligkeit, Reich mir die Siegeskrone.

2) Es ist ein Gott; Er ist, und lebt! Gleich  
Felsen steht mein Glaube; Er lohnt die Tugend  
und erhebt Sie mächtig aus dem Staube. Er  
ist und lebt, ich seh' es ja An seinen Werken  
fern und nah; Er schuf und lenkt sie alle.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Was sollen wir dir bringen Zum Opfer  
unsrer Dankbarkeit? Du liebst vor allen Dingen  
Ein Herz, das sich dir kindlich weiht. Ein  
Herz, das deine Winke Durch willige Befol  
gung ehrt; Sieht, ohne daß die Linke, Was  
seine Rechte thut, erfährt.

2) Ein solches Herz, Gott! legen Wir dank  
bar hier auf den Altar! Für diesen Jahressegen  
Der Ausfluß deiner Güte war, Die kein Ver  
stand ergründet, Die nie ein Sterblicher ermüdet  
Die jeder strömend findet, Wenn er dir treu  
ergeben ist.

(Bei Mißjahren wird gesungen:)

3) Gott läßt es Keinem fehlen An dem  
was wahrhaft glücklich macht; Nie wird das  
Heil der Seelen Durch Ueberfluß hervorgebracht.  
Auf! laßt uns ihm vertrauen, Mit Kindes  
sinn auf ihn nur seh'n; Einst werden wir ihn  
schauen Verherrlicht auf des Himmel  
Höh'n!

(Am Feste des Geburts- oder Namenstages des Kai  
serregenten wird folgende Strophe gesungen:)

4) Und solche Herzen geben Wir, Gütigsten,  
zum Opfer dir Für unsers Fürsten Leben!

the 1990s, the number of people with a diagnosis of schizophrenia has increased in the United States (Mueser et al. 1998). The prevalence of schizophrenia is estimated to be 1% in the United States (Mueser et al. 1998).

There is a growing body of research on the effectiveness of psychosocial interventions for people with schizophrenia (Mueser et al. 1998). The effectiveness of psychosocial interventions has been evaluated in a number of studies. The most commonly used psychosocial interventions for people with schizophrenia are cognitive-behavioral therapy (CBT), family therapy, and social skills training (SST). CBT has been found to be effective in reducing symptoms of schizophrenia (Mueser et al. 1998). Family therapy has been found to be effective in improving family functioning and reducing hospitalization rates (Mueser et al. 1998). SST has been found to be effective in improving social skills and reducing symptoms of schizophrenia (Mueser et al. 1998).

One of the most important factors in the effectiveness of psychosocial interventions is the quality of the intervention. The quality of the intervention is determined by a number of factors, including the qualifications of the intervention provider, the fidelity of the intervention, and the extent to which the intervention is tailored to the needs of the individual (Mueser et al. 1998). The quality of the intervention is also determined by the extent to which the intervention is supported by research evidence (Mueser et al. 1998).

One of the most important factors in the effectiveness of psychosocial interventions is the extent to which the intervention is tailored to the needs of the individual (Mueser et al. 1998). The extent to which the intervention is tailored to the needs of the individual is determined by a number of factors, including the severity of the symptoms, the level of functioning, and the social support system (Mueser et al. 1998). The extent to which the intervention is tailored to the needs of the individual is also determined by the extent to which the intervention is supported by research evidence (Mueser et al. 1998).

One of the most important factors in the effectiveness of psychosocial interventions is the extent to which the intervention is supported by research evidence (Mueser et al. 1998). The extent to which the intervention is supported by research evidence is determined by a number of factors, including the quality of the research, the extent to which the research is replicated, and the extent to which the research is supported by meta-analyses (Mueser et al. 1998).

One of the most important factors in the effectiveness of psychosocial interventions is the extent to which the intervention is supported by research evidence (Mueser et al. 1998). The extent to which the intervention is supported by research evidence is determined by a number of factors, including the quality of the research, the extent to which the research is replicated, and the extent to which the research is supported by meta-analyses (Mueser et al. 1998).

One of the most important factors in the effectiveness of psychosocial interventions is the extent to which the intervention is supported by research evidence (Mueser et al. 1998). The extent to which the intervention is supported by research evidence is determined by a number of factors, including the quality of the research, the extent to which the research is replicated, and the extent to which the research is supported by meta-analyses (Mueser et al. 1998).

One of the most important factors in the effectiveness of psychosocial interventions is the extent to which the intervention is supported by research evidence (Mueser et al. 1998). The extent to which the intervention is supported by research evidence is determined by a number of factors, including the quality of the research, the extent to which the research is replicated, and the extent to which the research is supported by meta-analyses (Mueser et al. 1998).





deinen Engelchören Besingen wir lobpreisend  
dich. Wir singen: heilig, heilig Ist unser Gott  
und Herr! Gott, unser Gott ist heilig, Und  
keiner ist wie Er.

2) Im Himmel und auf Erden, Wie schön  
könt eine Stimme nur: Gott soll gepriesen wer-  
den! Sein Lobgesang ist die Natur. Und alle  
Welt singt: heilig Ist unser Gott und Herr,  
Gott, unser Gott ist heilig, Und keiner ist  
wie Er.

(Anmerk. Bey der Thronbesteigung des Landes-  
fürsten oder an seinem Geburts- und Namens-  
tage wird folgendes gesungen:)

1) Für unsern Fürsten (König) beten wir,  
Er sen dein Bild auf Erden! O möcht' er,  
und sein Volk von dir, O Herr! beglücket wer-  
den! Verleih' ihm Weisheit, Muth und  
Kraft, Was wahres Wohl dem Lande schafft,  
Mit Sorgfalt wahrzunehmen.

2) Laß ihn mit uns beflissen seyn, In dei-  
ner Furcht zu leben, Uns deiner Oberherrschaft  
freu'n, Mit ihm dein Lob erheben; Daß so  
vor deiner Majestät Die über alle Hoheit geht,  
Regent und Volk sich buege.

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Anbetung, Jesus Christus! dir; Aus  
warmem Herzen singen wir Dir Lobgesänge,  
Gottes Sohn! Dir, Herrscher auf des Vaters  
Thron; Dir, der du Alles sichtbar bist, Was  
unsichtbar im Vater ist; Die höchste Lieb', und  
Allmachtskraft, Das Wort, wodurch er Welten  
etung, Jesus Christus dir!

Welt! dir!  
dir!



(Nach dem Vater unser.)

O du, durch welchen alles ist, Der du der Herr der Welten bist! Dein ist der Sterne Majestät, Dein, was dich ehret und verschmäh't; Der Felder Brod, der Hügel Wein, Das Leben und der Tod ist dein. Des Wurm's Tag, der Menschen Jahr, Was ist, was seyn wird, und was war, Fühlt deine Kraft, o Jesu Christ!

Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

Geheimnißvolles Opferlamm Am blutbesprenkten Kreuzestamm, Sohn Gottes und des Menschen Sohn! Erhöht auf deines Vaters Thron Sey dir voll Lieb' und Dankbarkeit Stets unser Herz zum Dienst geweiht, Das Nichts begehrt, als dein zu seyn, Sich ewig deiner, Herr! zu freu'n; Der du voll Huld und Liebe bist.

(1. Zur Dank-Collecte. 1) am Ende des Jahres, 2) bey Dankfesten überhaupt, und 3) für die Aerndte und Weinlese.) Allmächtiger, ewiger Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Grenzen, und dessen Güte unerschöpflich ist! wir danken dir für alle Wohlthaten, die du uns erzeigt hast, und flehen zu dir, daß du uns deine Diener, die auf deine Vaterhuld vertrauen, durch deine Hilfe ferner noch erfreuen, vor allem Uebel bewahren, und durch deine Gnade zur ewigen Seligkeit leiten wollest; durch Jesum Christum u. s. w.

(4. Bey Fehljahren od. Fehlärndten.) Allmächtiger, unerforschlicher Gott! wer ergründet deinen Rathschluß? Du entziehst oft zeit

liche Güter, und theilest ewige mit. Nie wol-  
len wir, mit den Führungen deiner Fürsicht un-  
zufrieden, in Klagen oder Murren ausbrechen;  
wenn uns deine Hand weniger reicht, als unsre  
Sinne begehrten. Du bist und bleibest dennoch  
unser Vater, und unser unvergängliches Wohl  
war deine Absicht bey unsrer Schöpfung. Dafür  
soll dir auch immer der kindlichste Dank darge-  
bracht werden; durch Jesum Christum u. s. w.

(5. Am Geburtstage oder Namensfeste  
des Landesfürsten.) Laß, o Gott! das Opfer  
des Dankes, welches wir dir heute ehrefurchtsvoll  
dargebracht haben; an unserm Landesregenten;  
seinem (Fürstl., Großherzogl., Königl.) Hause  
und uns gesegnet seyn; verleihe auch, daß wir  
unter seiner gerechten und milden Regierung fried-  
liche und glückliche Tage durchleben; und durch  
Gehorsam und Treue des verheissenen Lohnes der  
ewigen Seligkeit theilhaftig werden; durch dens-  
selben Jesum Christum u. s. w.

(Schlußgesang.) Nicht nur des Dank-  
fest's heil'ge Stunde laßt uns dem Lobe Got-  
tes weih'n; Sein Lob soll stets in unserm  
Munde, Und stets in unsern Herzen seyn.

XLIII. Das Amt der heil. Messe  
an den Festen der Bruderschaft der  
Liebe Gottes und des Nächsten.

V o r m e s s e.

1) Dir, Vater! aller deiner Kinder, Der  
du der Liebe Quelle bist Und dessen Wohlthun  
gegen Sünder Groß und bewunderungswürdig  
ist; Dir sey von ganzem Herzen heut Aus  
ob geweiht.

zum Gedächtniß  
heut Aus und

2) Lieb, daß wir dich als Kinder lieben,  
Da du auch uns als Vater liebst; Und so ges-  
innt zu seyn uns üben Wie du uns selbst die  
Vorschrift giebst. Dann werden wir durch Liebe  
dein, Und du durch Liebe unser seyn.

(Zum Gloria.) Mit freudigem Gemüthe  
Erheben wir, o Schöpfer! dich; Wie groß  
ist deine Güte, Wie liebst du uns so väterlich!  
Stets unermüdtlich schauet Dein allumfassend  
Aug' umher; Und wer auf dich vertrauet, Dem  
giebst du auch des Guten mehr.

(Zur Collecte.) O Gott, der du uns das  
Gebot gegeben hast, dich über alles und den  
Nächsten wie uns selbst zu lieben; verleih' uns,  
daß wir dieses Gebot stets genau erfüllen, und  
an unsrer Liebe jedermann erkenne, daß wir wür-  
dige Schüler deines Sohnes, und ächte Glieder  
seiner Brüderschaft sind, die er hier auf Erden  
gestiftet hat, damit wir, mit ihm und allen Hei-  
ligen durch das Band der Liebe vereinigt des  
ewigen Lebens würdig und theilhaftig werden;  
der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewig-  
keit, Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.)

1) Der du, o Gott! die Liebe bist, Und  
Menschen gerne segnest, Ja dem, der selbst dein  
Feind noch ist, Mit Wohlthun stets begegnest;  
O bilde unsern Sinn nach dir, Und laß uns,  
Vater! alle hier, In deiner Liebe wandeln!

2) So jemand sagt: er liebe Gott, Und  
doch seinen

haßt doch seine Brüder Der treibt mit Gottes



Wort nur Spott, Er handelt ihm zuwider.  
Gott, der zu lieben ihn gebeut, Befiehlt  
uns auch zu gleicher Zeit Die Brüder stets zu  
lieben.

3) Wer dieser Erde Güter hat, Und sieht  
den Nächsten leiden; Und macht den Hungrigen  
nicht satt, Läßt Nackende nicht kleiden; Der  
kennt und liebt den Höchsten nicht, Der zu  
uns so vernehmlich spricht: Liebt mich in euern  
Brüdern!

4) Du schenkst uns täglich so viel Schuld,  
Du Herr von unsern Tagen; Wir aber sollten  
nicht Geduld, Mit unsern Brüdern tragen?  
Dem nicht verzeih'n, dem du vergiebst, Und  
den nicht lieben, den du lieb'st, Du unser Gott  
und Vater?

5) Wahr ist's, empfindlich ist der Schmerz,  
Von Brüdern Unrecht leiden. Doch kann und  
soll das Bruder: Herz, Haß, Zorn, und Rache  
sucht meiden. Verzeihen, ist des Christen  
Pflicht; Wir sind des Heiland's Freunde nicht,  
Wenn wir die Feinde hassen.

(Zur Predigt.) Du gabst uns, bester Lehr-  
rer! hier Die Lieb' als Bruderzeichen; Und  
willst, daß wir in Liebe dir, Und deinem Vater  
gleichen. O Herr! laß deiner Liebe Wort In  
unsre Herzen bringen, Daß wir durch dieses  
immerfort Der Liebe Früchte bringen.

(Nach der Predigt.) Dich lieben, wie dein  
Wort gebet. Sen, Vater! unser Streben!  
In Brudertiebe jederzeit Auf dieser Erde leben.  
in Gott, und Gott in ihm. Wer

...ede lebdt adrd r  
ihm. MM. mudi

...mudi

in der Liebe bleibet; Die Liebe ist's, die Seraphim Dir zu gehorchen treibet.

(Zum Credo.) Gott lehrt, daß er die Liebe ist. Er hat den Sohn gegeben; Und gleiche Lieb' ist Jesus Christ; Er gab für uns sein Leben; Und Liebe ist der heil'ge Geist, Den uns, o Gott! dein Sohn verheißt Dich ewig treu zu lieben.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)  
1) Weih', Heiligster! hier Brod und Wein  
Zum Denkmal deiner Liebe, Zum Opfer der  
Versöhnung ein; Nimm unsre Kraft und Triebe  
Zum Opfer an, und unsr Thun! Aus Liebe  
wollen wir nicht ruh'n, Bis wir den Lauf voll-  
enden.

2) Mit Schonung soll auch unser Herz Be-  
leidigern begegnen, Und selbst bey der Bers-  
folgung Schmerz Verzeihen nur, und segnen;  
Soll in der Tugend leisem Ruf Deß Stimme  
hören, der es schuf Zur Heiligkeit und Liebe.

(Zur Präfation.) Mein Geist schwingt sich  
empor, Allgütiger! liebevollster Vater aller Mens-  
chen! dich dankbar zu loben und zu preisen!  
Du erschufst mich nach deinem Bilde, hauchtest  
den Trieb der Liebe meinem Herzen ein, damit  
ich dich über alles, und den Nächsten gleich dir  
zu lieben vermöchte, und durch diese Liebe in  
heiliger Verbindung mit dir bleibe, bis ich dere-  
einst ewig mit dir vereinigt der seligen Unsterb-  
lichkeit genieße. Gerührt durch deine unermessliche  
Liebe, die sich an mir und allen Menschen so  
reichlich offenbaret, vereine ich aus Gegenliebe

und Dankbarkeit meine Stimme mit deinen Engeln, und allen Bewohnern des Himmels, und rufe mit ihnen: Heilig u. s. w.

(Zum Sanctus.) Dich preisen Engelheere In deiner Herrlichkeit, Dir singen wir zur Ehre Auf Erden jederzeit; Du unser Gott bist heilig, Und heilig dein Gebot: „Wie ich, seyd Menschen heilig, Liebt euch in Glück und Noth!“

### Die heilige Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
1) Liebe, welche Blut und Leben Opfernd für uns hingegeben, Weihe unsre Herzen ein! Lehr' uns alle Menschen lieben, Durch dein Vorbild angetrieben Wohlthun, dulden und verzeih'n.

(Nach dem Vater unser.)

2) Du kennst unsrer Liebe Schwäche; Auf des Herzens Oberfläche Schwebet sie nur allzuoft. Treue Liebe ist dein Wille Gieße sie aus deiner Fülle In das Herz, das auf dich hofft!

### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)  
3) Liebe ist des Glaubens Leben, Liebe kann allein uns geben Die ersohnte Würdigkeit, Eins mit dir, o Herr! auf Erden, Und einst dort in dir zu werden Ewig durch die Lieb' erfreut.

4) Laß uns deines Vaters Willen Kindlich treu wie du erfüllen; Dir in Allem ähnlich gabst uns des Wohlthuns Triebe, Du

Alles in allem  
oe, DC, 1813



erschuffst dies Herz zur Liebe; Dir, Herr! wollen wir uns weih'n.

(Zur Dank-Collecte.) O Gott! der du denen, die dich lieben, unsichtbare Güter zubereitet hast; erhalt' uns in der Liebe zu dir, und verleih, daß wir unsre Liebe durch einen heiligen Wandel und thätige Hilfe an unsern Nächsten beweisen, und dadurch deiner Verheissungen würdig und dereinst des ewigen Lebens theilhaftig werden; durch denselben Jesum Christum u. s. w.

(Dank-Collecte zur Sommerzeit.) O Gott! der du uns allezeit vom Himmel herab so viel Gutes erweistest, Regen und fruchtbare Zeiten ertheilest, und unser Herz mit Freuden erfülltest! deine menschenfreundliche Güte rühre unsre Herzen zur dankbaren Liebe nicht nur gegen dich, sondern auch gegen deine Kinder, unsre Brüder in Jesus Christus, deinem Sohne, unserm Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgesang.) In deiner Liebe laß mich sterben; So ist selbst Sterben mein Gewinn; Ich werde deinen Himmel erben, Wo ich dir ewig nahe bin; Da lieb' ich in Vollkommenheit Dich, Vater der Barmherzigkeit!

**XLIV. Das Amt der heil. Messe**  
bey feyerlichen, ehlichen Einsegnungen,  
oder die Hochzeitmesse.

V o r m e s s e.

1) Sey mit uns, Gott! in dieser Stunde!  
Um deinen Segen stehen wir. Es reichen sich

zum Ehebunde Verlobte, froh die Hände hiet.  
Von dir, o Gott! von dir allein, Kommt  
wahrer Segen und Gedeih'n.

2) Lieb, Vater! daß sie treulich halten  
Was heut ihr Herz und Mund verspricht;  
Laß ihre Liebe nie erkalten! Sey du ihr Füh-  
rer, sey ihr Licht! Nie stör' ein Ungemach der  
Zeit Die ehliche Zufriedenheit.

(Zum Gloria.) Preis dem Vater in der  
Höhe, Seinem Sohne gleicher Ruhm! Got-  
tes Geist erhob die Ehe Uns zum hehren Hei-  
ligthum; Zum Geheimniß treuer Liebe, Die  
sich ihres Bandes freut, Nie durch unerlaubte  
Triebe Ihr gegebenes Wort entweicht. Ehre sey  
Gott in der Höhe!

(Zur Collecte.) O Gott! der du den Ehes-  
stand zu einem so großen Geheimniß erhoben  
hast, daß er die Verbindung Jesu mit seiner  
Kirche bedeutet; verleihe uns, daß dasjenige,  
was wir heute unternehmen, durch deinen Seg-  
gen begnadiget werde, durch ebendenselben Jesum  
Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.)

1) Wohl dem, der Gottes Wege geht, Der  
Kindlich ihn verehrt! Die ehliche Zufriedenheit  
Wird ihm von Gott gewährt. Der Liebe Freus-  
den reicht ihm Gott, Auch in der Hütte dar;  
Des Delbaums jungen Zweigen gleich, Blüht  
seiner Kinder Schaar.

2) Der Rebe, die voll süßer Frucht Des  
Raumes Stamm umschlingt, Gleich eine  
ren Treu Dem Manne Segen bringt.

Leucht ichur? 75  
Gleichwie 191  
ne Segen 1992 in

16 Geben 1992 in

Am Lebensabend wird er noch Der Enkel Spiele  
seh'n, Und dann bey ihrem Dankgebet In's  
Haus des Vaters geh'n.

(Anmerk. Bey Brautpersonen von hohem Alter  
wird statt den vorhergehenden Strophen fol-  
gende gesungen:)

Wohl dem, der Gottes Wege geht, Der  
Kindlich ihn verehrt, Das Glück der stillen  
Häuslichkeit Wird ihm von Gott gewährt.  
Sanft fließen seine Tage hin, Und endet sich  
sein Lauf; So lohnt ihm Gott die Gattentreu  
Und nimmt ihn zu sich auf.

(Zum Credo.) 1) Daß Gott schon in dem  
Paradies Der Ehe seine Huld verhiess, Der  
Glaub' ist fest begründet. Wir glauben, daß in  
Jesu Christ Die Eh' ein groß Geheimniß ist,  
Wie Paulus uns verkündet.

2) Du giebst, o Gottes heil'ger Geist, Den  
Jesus Betenden verheißt Den Ehgenossen Gnade,  
In frommer Herzen: Einigkeit Zu wandeln,  
Vater! jederzeit Auf deines Wortes Pfade.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Laß, Vater! diese Gaben Von reinem  
Brod und Wein, Die wir geopfert haben,  
Ein Pfand der Treue seyn! Dir haben sie ge-  
schworen, Das Auge himmelwärts Die hier sich  
auserköhren Mit Mund und Hand und Herz.

2) O führ' auf deinen Wegen, Zum Glücke  
sie hinan! Laß stets nur deinen Segen Sich  
ihrer Wohnung nah'n! Ihr Herz soll sich er-  
heben, So oft der Tag erwacht, Um dir den  
Dank zu geben, Für deiner Güte Macht.



(Zur Predication.) Ich erhebe mein Herz zu dir, allmächtiger Vater, ewiger Gott und Herr! dich dankbar zu loben und zu preisen, der du die Ehe als ein unauflösliches Band herzlicher Vereinigung für das ganze Leben gestiftet hast. Deine unermessliche Güte wußte zugleich die eheliche Verbindung so zu heiligen, daß sie die Vermehrung der Glieder deines Reiches, und in wechselseitiger Verbindung durch Liebe, die Zufriedenheit und das Wohl der Familien begründet. Deswegen preisen wir deine gütige Vorsehung, welche vom Anbeginn der Schöpfung bis auf diese Zeiten für die Erhaltung des Menschengeschlechtes so weislich gesorgt hat, und rufen innigst geköhrt mit allen Gliedern deines Reiches: Heilig u. s. w.

(Zum Sanctus.) 1) Dir Schöpfer aller Stände! Bringt Lob und Ruhm ohn' Ende Der selgen Geister Chor. Auch unser Lob erklinge, Und unser Herz erschwinde dich, Herr! zu dir empor!

2) Du giebst der Ehe Freuden, Und auch der Ehe Leiden, O Gott! nach weisem Rath! O laß dein Heil uns schauen, Und einzig dir vertrauen, Auf diesem Pilgerpfad!

### Die heil. Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Jesus! du bist hier zugegen; Gläubig beten wir dich an! Noch gewährt uns Heil und Segen, Was du littest und gethan. Dankbar denken unsre Herzen Deiner Wunden, deiner Deines Tods auf Golgatha.

(Nach dem Vater unser.)

1) Gott segne das geschloßne Band Am heiligen Altar', Und leite durch dies Pilgerland Dich, neues Ehepaar! Er laß dir fromme Kinder blüh'n, Die dich noch spät erfreu'n; Dich laß er christlich sie erzieh'n, Sie fromm wie Engel seyn.

\*) Wenn das Brautpaar schon etwas hohen Alters ist, wird gesungen:

2) Gott segne das geschloßne Band Am heiligen Altar, Und leite durch dies Pilgerland Dich liebes Ehepaar; So bitten alle, alle wir, Gott höre unser Fleh'n, Und laß es dir auf Erden hier Nach Herzenswunsch ergeh'n.

Dritter Theil der hl. Messe. Communion.

3) Auf euch wird Gottes Segen ruh'n; Er hat ihn euch gewährt. Geht hin, und machet durch frommes Thun Euch dieses Segens werth. Der Herr erfüllt, was er versprach; Sein Heil sollt ihr empfab'n, Kommt ihr nur dem Gelübde nach, Das ihr dem Herrn gethan.

4) Ihm weiht euch nun im Ehestand, Ihm heiligt euer Herz, Und folgt der Leitung seiner Hand Durch Freuden und durch Schmerz; Bis ihr den Lauf der Pilgerzeit Nach Gottes Willen schließt, Und euch von seiner Herrlichkeit Der reine Glanz umfließt.

(Dank-Collecte.) Wir bitten dich, allgütiger Gott! verleihe deinen Dienern, diesen Brautleuten, daß, weil sie sich in deinem Namen verbunden haben, sie auch allezeit in friedlich heiliger Liebe vereinigt bleiben, durch Jesum Christum u. s. w.



This is a high-contrast, black and white image. The left side features a bright, curved white shape, possibly a page edge or a binding element. The rest of the image is dominated by a dark, heavily textured surface, which appears to be a book cover or endpaper with a vertical grain or crease running down the center. The overall effect is stark and abstract.

...! glag ! rapt  
oll bittennid uoc

on pittenid uoc  
oll bittennid uoc

ON DISSEMINATING WORDS

...c! glais ! rept  
...all bittermanid Mac

ON DISSEMINATING WORDS

ON DISSEMINATING WORDS

ON DISSEMINATING WORDS

und damit wir gewiß erhalten, um was wir bitten; so leite du selbst unser Flehen, damit wir einzig nur das verlangen, was dir wohlgefällt durch Jesum Christum u. s. w.

2) Allgütiger! neige dein Ohr herab zu unserm Flehen, und gieb uns auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, des heiligen N., und aller deiner Heiligen, was zum Heile unsrer Seele und des Leibes gedeihlich ist; und wende von uns ab jede Gefahr, welche die Wohlfahrt unsrer Seele, oder unsers Leibes bedroht; durch Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Nach der Epistel.)

Wie kräftig sind die Lehren, Die du uns kund gethan. Damit wir Tugend ehren, Und flieh'n die Sündenbahn. Herr! Stärke unsern Willen, Daß wir zu jeder Zeit, Was du befehlst, erfüllen, Mit Lust und Freudigkeit.

(Zur Predigt.) Flehend, Vater! werfen wir Uns zu deinen Füßen; Laß des Lebens Worte hier Reichlich in uns fließen. Nur bei deines Wortes Licht, Lernen wir dich kennen, Den mit Glaubens: Zuversicht Wir Drey einzig nennen.

(Nach der Predigt.) Dank dir, Vater! für das Wort, Durch den Sohn gegeben! Mächtig wirk' es immer fort Zu der Seele Leben! Es verbreite Jesu Reich Täglich mehr auf Erden, Daß, vor deinen Augen gleich Alle selig werden.

(Zum Credo.) 1) Allmächtiger! vor dir im Staube, Bekennt dich deine Kreatur!

O Gott und Vater! ja, ich glaube An dich,  
den Schöpfer der Natur! Auch an den Sohn,  
der ausgegangen, Von dir erzeugt, ewig war,  
Den, von dem heiligen Geist empfangen, Die  
reinste Jungfrau uns gebahr.

2) Ich glaube: Christus ist gekommen, Um  
zu versöhnen uns mit Gott. Er hat die Schuld  
auf sich genommen, Und litt am Kreuze Qual  
und Spott. Er stand aus der Grabes Höhle,  
Führte er zum Thron des Vaters auf, Und  
wird als Richter jeder Seele Einst prüfen un-  
sern Lebenslauf.

3) Ich glaube: Gottes Geist regiere Die  
Kirche und die Christenheit; Ich hoffe, daß er  
auch führe Zur Tugend und zur Selig-  
keit. Am jüngsten Tag werd' ich erstehen, Mit  
deinen Heiligen, o Herr! In deiner Herrlichkeit  
dich sehen, Mein Gott und mein Begnadiger!

**Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.**

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Hier wird von Wein und Brode Das  
Opfer dargebracht, Das uns vor seinem Tode  
Der Herr zur Pflicht gemacht. Wir feyern sein  
Gedächtniß Bey diesem Opfermahl, Das er  
wie sein Vermächtniß Beym Abschied uns  
empfahl.

2) Dir gab für unsre Sünden Dein Sohn  
sich opfernd dar. Er that es hier nicht minder,  
Als dort am Kreuzaltar. Nimm uns, und  
was wir haben, Mit ihm zum Opfer hin,  
Und segne diese Gaben, Und heil'ge unsern  
Sinn.



(Zur Präfation.) Ich erhebe mein Herz dir, o Gott! dich zu loben und zu preisen; es ist billig, pflichtmäßig und heilsam, daß dir, heiligster, allmächtiger Vater! allezeit überall Dank sagen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, durch welchen deine Engel loben, die Herrschaften anbeten, Gewaltigen zittern, die Himmel mit vereinigte Stimme preisen; und mit welchen auch ich erschrocken rufe: Heilig u. s. w.

(Zum Sanktue.) 1) Singt: heilig, heilig, heilig Ist unser Herr und Gott! Sing mit den Engeln: heilig Bist du Gott Sabaoth Im Himmel und auf Erden Soll deine Herrlichkeit, Gelobt, gepriesen werden, Jetzt und in Ewigkeit.

2) Der kam in Gottes Namen, Der segnebenedict! Wer Jesus liebt, ruft: Amen Von Herzen hoch erfreut, Hosanna in den Höhen! Hosanna Gottes Sohn; Wenn Welten auch vergehen, Besteht der Gotthel Thron.

### Die heil. Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.) Sieh, Vater! von des Lichtes Höhen Herab auf uns, und den Altar, Wo wir den Sohn als Opfer sehen, Wie er's für uns am Kreuze war. Er starb aus Liebe für uns Sünder, Er warb uns die verlohene Huld; Durch ihn sind wir nun deine Kinder; Getilgt hat er der Sünde Schuld.

(Nach dem Vater unser.)

Du Herr bist Allbeleger, Besiegest jeden Tod, Bist alles Gutes Geber, Und unser

Lebensbrod. Aus deinen milden Händen Strömt  
Freude, Fried' und Ruh, Und Segen allen En-  
den Der weiten Schöpfung zu.

Dritter Theil der h. Messe. Komunion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)

1) O Herr! wir sind nicht würdig, Zu dei-  
nem Tisch zu geh'n; Du aber mach uns wür-  
dig! Dies, Herr! ist unser Fleh'n. Leit' uns  
auf deinem Pfade, Hilf unsrer Schwachheit  
auf! Stärk' uns mit deiner Gnade In unserm  
Lebenslauf!

2) Wir wollen redlich streben, O Herr!  
nach deinem Reich; Es werde unser Leben Stets  
mehr dem deinen gleich, Daß wir am Urtheils-  
tage Vor deinem Spruch besteh'n, Und frey  
von jeder Klage In's Reich des Lichtes geh'n.

(Dank-Collecte.) 1) Allmächtiger, ewiger  
Gott! du hast uns den Glauben an deine Ewig-  
keit gegeben, um uns in allen Fällen dieses zeits-  
lichen Lebens mit der Aussicht auf ein unver-  
gängliches zu erfreuen. Laß diesen Glauben in  
uns so wirksam werden, daß er uns in Freu-  
den mäßiget, in Trübsalen aufrichtet, zu allem  
ermuntert und stärkt, was wir in dem andern  
Leben uns entweder wünschen oder freuen wer-  
den, gethan und unterlassen zu haben. Wir bit-  
ten dich darum durch Jesum Christum u. s. w.

2) Laß uns, o Gott! auf die Fürbitte der ses-  
sigsten Jungfrau Maria, des (der) heiligen N.  
und aller deiner Heiligen stets an Andacht und  
Heiligkeit zunehmen, damit wir dir immer wohl-  
gefälliger, und deiner Liebe und Güte würdiger  
werden; durch denselben Jesum Christum u. s. w.



(Schlußgesang.) Das Opfer ist vollend.  
Wir geh'n zur Tagespflicht. Wer sich von d  
ser wendet, Ist Christi Schüler nicht. Nur de  
der alle Pflichten Aus Liebe treu erfüllt, Wi  
Jesus gnädig richten, Der Aller Thun enthüll  
XLVI. Das Amt der heil. Mess  
für Kinder.

V o r m e s s e.

1) Sieh', Vater! huldvoll nieder Auf dein  
Kinder hier; Wir singen Dankeslieder Mit  
frohem Herzen dir. Du hast den Sohn gegeben  
Zu aller Menschen Heil. Durch ihn wird  
ew'ges Leben Uns Kindern einst zu Theil.

2) O Sohn! du starbst für Sünder, Für  
ihre große Schuld. Auch wir, wir deine Kinder  
Bedürfen deiner Huld. Herr! laß uns Gnade  
finden Vor deinem Angesicht. Verzeih' uns  
unsre Sünden, Werf uns, Vater! nicht.

(Zum Gloria.) Dir, Vater! in der Höhe  
Sei Ehr' und Lob geweiht! Was du befehlst,  
geschehe Auf Erden jederzeit! Du liebst die Mens  
schen alle, Willst ihre Wohlfahrt nur; Laß,  
daß ich dir gefalle, Mich folgen deiner Spur.

(Zur Collecte.) Gültigster Gott! erhöre das  
Gebet deines Priesters. Gib uns dasjenige, um  
das er dich für Alle bittet. Gib uns ein Herz,  
das dich kindlich liebt, und gern deinen heiligen  
Willen thut. Wir bitten dich durch Jesum Chri  
stum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

1) Wohl uns, wenn wir Jesu Lehren Gern  
mit Ernst, und Einfalt hören, Uns von ihm

in Gedanken lassen, Und sein Wort zu Herzen  
sich lassen.

2) Täglich werden wir dann besser, An  
Verstand und Tugend größer, Seinem Vater  
um wohlgefallen, Und zu ihm in Himmel wallen.

1. I. (Zum Credo.) Daß du, Gott! unser Va-  
ter bist, Wie wir dich gläubig nennen; Dies  
wissen wir durch Jesum Christ, Von dem wir  
hier bekennen: Er ist dein Sohn als Gott dir  
gleich, Barmherzig auch den Sündern. Ist  
hier, wie dort in seinem Reich, Ein Freund  
von guten Kindern.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Was sollen wir für Gaben Dir, Herr!  
zum Opfer weih'n? Ist was wir sind und ha-  
ben, Nicht Alles, Alles dein? Ein Herz, dir  
ganz ergeben, Von jeder Sünde rein, Ein uns  
schuldvolles Leben Soll unser Opfer seyn.

2) Als Vorbild unsrer Jugend N a h m s t  
früh, o Jesus! du An Weisheit und an Tu-  
gend Von Tag zu Tage zu. Auch wir, wir  
wollen streben, N a c h Tugend und Verstand.  
Leit' uns durch dieses Leben Zum ew'gen Va-  
terland.

(Zur P r ä f a t i o n.)

Vor b. Erheben wir unsre Herzen u. s. w. S. 39.

Ja, es ist Pflicht für uns, daß wir dich  
überall und allezeit preisen, heiligster Gott! denn  
du bist unser gütigster Vater, du, der höchste  
Herr im Himmel und auf Erden. Alles Gute  
dir, und ohne dich haben wir nichts.

Wir danken  
wir nichtin der m

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the world, and the second part discusses the importance of the study of the history of the world.



(Schlußgesang.) Segne, Vater! unsern Willen, Dies Versprechen zu erfüllen; Gieb uns Kraft zu Wort und That! Leite unsre Lebenstage, Wende von uns jede Plage, Wenn es ist dein weiser Rath.

## XLVII. Erstes Amt der hl. Messe für die Abgestorbenen.

(Nach der Choral-Melodie.)

(Zum Eingang.)

- 1) Friede den Entschlafenen! Segne du sie, Ewiger! Und Heil der bessern Welt sende du ihnen.
- 2) Dich preiset das Lied sterblicher Sünder, und dein Lob erschallet von Chören der Seligen. Erhöre gnädig, Herr, die Deinen. Zu dir beten deine Gläubigen:
- 3) Heiliger, erbarme dich! Heiliger, erbarme dich! Mittler, erhöre uns! Mittler, erhöre uns! Heiliger, erbarme dich!

(1. Zur Collecte für Abgestorbene überhaupt.) O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung ihrer Sünden, damit sie durch unser demüthiges Gebet, die Nachlassung derselben, welche sie allezeit gewünscht, erhalten mögen, und in die Wohnung der Seligen aufgenommen zu werden verdienen; wo du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des hl. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

(2. Bey den Opfern des Ablebungstages.) Wir bitten dich, o Herr! für die Seele deines



**Diener (deiner Dienerin) N.**, welche von dieser Erde geschieden ist. Befreie sie nach deiner unermesslichen Barmherzigkeit von den ihr noch anlebenden Sünden, damit sie würdig seyn möge, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen; durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

(3. Bey Ablebungs- oder Stiftungs-  
Jahrtagen.) Verleihe, o Herr! der Seele  
deines Dieners (deiner Dienerin), dessen (derer)  
jährlichen Ablebungs Gedächtniß wir heute be-  
gehen, Verzeihung ihrer Sünden, und den  
Wohnsitz der ewigen Freude und Seligkeit; durch  
Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn,  
unsern Herrn, R. Amen.

**Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.**

(Nach der Epistel u. zum Evangelium.)

1) Welche bange Trauerstunde, Wenn nach  
des Propheten Munde Glüh't die Erd' im  
Feuerschlunde!

2) Der Posaune Schall wird klingen, Durch  
der Erde Gräber bringen, Alle zum Gerichte  
zwingen.

3) Tod! Natur! ihr werdet beben, Da, er-  
weckt zum neuen Leben, Rechenschaft der  
Mensch wird geben.

4) Gottes Buch wird aufgeschlagen! Treu  
enthält es eingetragen Jede That aus diesen  
Tagen.

5) Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,  
Das Gewissen quält mich Wangen; Laß, ach!  
erlangen.

angapnaW nagen  
uß, awa, daz : P

608' ewo 'guz : 6  
i moudobuwn uaken

6) Eh ich noch von hinnen scheide, Füll  
die Sünde mich mit Leide; Schmerz durch  
wühlt mein Eingeweide.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer

(Zum Opfer des Brodes und Weines.  
1) Heiliger Herr und Mittler, erhöre uns  
Rette die Seelen der Scheidenden, die Seele  
entschlafener Frommen vom ewigen Tode, und  
aus der Nacht des Grabes. Schütze sie gnädig  
o Herr! vor Verderben. Wende du ab die Qual  
der Ewigkeit, dem Sünder dort beschieden, und  
führe sie einst zu deinem heil. Leite sie, Erbarm  
mer! zu jener Wonne, die du den Gläubigen  
hier verheissen, uns, deinen Erlösten.

2) O vernimm das Flehen frommer Beter  
den! Stärke die Scheidenden, und leite auch  
uns einst auf dunkeln Pfade. Hilf uns, Erbar  
mer! wenn Todesgrann sich uns naht. Uns ab  
führe dann durch Nächte des Grabes zum Leben  
das du uns Gläubigen hier verheissen, uns, de  
nen Erlösten.

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein  
Herz, dich dankbar zu loben und zu preisen  
heiliger Gott, barmherziger Vater! der du de  
nen eingebornen Sohn gesandt hast, daß wir  
durch ihn das ewige Leben erhalten; und, über  
zeugt von der Wahrheit der Auferstehung ohne  
Furcht und Zittern, unsre Leiber dem Grabe ver  
trauen; bis einstens seine mächtige Stimme die  
wieder in verklärter Gestalt aus dem Staub er  
weckt, und unsre Seelen, von ihnen umgeben  
eine ununterbrochene Seligkeit genießen. Des  
wegen danken wir dir durch Jesum!

Sohn, und rufen mit allen Engeln und seligen  
Geistern: Heilig. u. s. w.

(Zum Sanctus.) Heilig, heilig, heilig!  
Herr unser Gott in Ewigkeit. Himmel und Erde  
verkünden immerdar dein Lob. Preis sey dir in  
der Höhe! Benedenhet den Höhen, den Heiligen  
Israels! Preis sey ihm in der Höhe!

### Die heil. Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)

1) Jesus! du, für uns gestorben, Hast uns  
ew'ges Heil erworben. Nach deiner großen  
Gnade, Tilge der Verstorbenen Schuld.

2) Sie sind deiner Kirche Glieder, Als  
Gerechte deine Brüder; Lieben dich, und  
wollen dich, Bester Heiland! ewig seyn.

(Zum Agnus Dei.) 1) Großer Mittler!  
verleihe den Entschlafenen sel'ge Ruhe; rep.  
2 Mal.

### Dritter Theil der hl. Messe. Kommunion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Erlöser und Begnadiger! Dich hier in Brodts  
gestalt zu sehen, Und deinen Leib beim heil'gen  
Mahl' der Liebe würdig zu genießen War  
der Entschlafnen höchste Lust. Verklär' sie nun,  
laß sie dich schauen Von Angesicht zu Angesicht;  
Sich unaussprechlich selig fühlen, Vereint,  
o Herr! mit dir zu seyn.

(Zur Dank-Collecte.) Nimm, o Gott und  
Vater! dieses Opfer, welches wir dir dargebracht  
haben, gnädig auf, und verleihe der Seele deines  
Dieners N., (deiner Dienerin N.), und unsrer  
Entschlafenen Freunde, Bekannten, (Eltern,

usw.)

THE  
JOURNAL  
OF  
THE  
ROYAL  
ANTHROPOLOGICAL  
INSTITUTE  
OF GREAT BRITAIN  
AND IRELAND  
PART I  
1905  
LONDON  
PUBLISHED BY THE  
INSTITUTE  
11, BEDFORD SQUARE, W.C.1  
1905



Mitleidsvoll, o Herr! auf uns herab! Voll des Vertrauens zu deiner Güte, Erheben wir uns im Gemüthe zu dir, der in den Tod für uns sich gab.

2) Erhöre, Heiland unser Flehen, Lieb dem (der) Entschlafnen dich zu sehen; Mach' ihn (sie) von jeder Sündenmacle rein! Wenn wir uns gläubig hier bestreben, Nach deinem Wort, o Herr! zu leben; So hoffen wir einst ewig dein zu sehn.

(Zur Collecte.) 1) O Gott! dir ist es eigen, sich zu erbarmen, und zu verschonen. Wir bitten dich demuthsvoll für die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), die du aus dieser Welt abgerufen hast; laß sie von deinen heiligen Engeln in das Vaterland der ewigen Liebe führen, weil sie auf dich gehofft, und an dich geglaubt hat. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum u. s. w.

2) Herr! laß deine Erbarmungen der Seele deines gläubigen Dieners N. (deiner gläubigen Dienerin N.) angeheihen! verzeih' ihr alles, was sie in ihrem Wandel auf Erden gesündigt hat, und nimm sie in deine Wohnungen auf, an denen sich deine Erlösten ewig erfreuen! Wir bitten dich darum durch Jesum Christum u. s. w.

(Zur Collecte an einem Jahrtag.)

1) Barmherziger Gott und Vater! besuche die Seele des Verstorbenen (die Seelen der Verstorbenen) von den ihr (ihnen) noch anlebenden Folgen ihrer Begehungen. Lähre sie, das mit sie würdig werde der verhessenen Seligkeit, an sie ermuntere uns, immer

A a

Zeit. 1845. 6  
immanu 1845



mehr nach Sündenreinheit zu streben, und durch einen tugendhaften Lebenswandel der seligen Unsterblichkeit würdig und theilhaftig zu werden; durch Jesum Christum u. s. w.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.  
(Nach der Epistel.)

1) Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt: „Wer an mich glaubt, und mich verehrt, Der lebt, kommt nicht in das Gericht, Und sieht den Tod auf ewig nicht.“

2) Wir glauben freudig an dein Wort; Ja, Herr! wir leben ewig fort — Wie kann der Tod uns schrecklich seyn? Er führt uns ja ins Leben ein!

3) Dort sehen wir dein Angesicht; Um uns strahlt dort ein himmlisch Licht! Wir sind von aller Noth befreit, Dort Erben deiner Herrlichkeit!

1) Der Tod rückt Seelen vor's Gericht, Wo Jesus thront im reinsten Licht; Da wird, was hier verborgen war Den Augen Aller offenbar.

2) Drum mache täglich dich bereit Zur Rechenschaft, zur Ewigkeit! O prüfe! dein n. Glauben, Christ! Ob er durch Liebe thätig ist?

3) Ein Seufzer in der letzten Noth, Der bloße Wunsch, durch Jesu Tod Vor Gottes Thron gerecht zu seyn, Macht uns noch nicht von Sünden rein.

1) Ein Herz, das Gottes Stimme hört Ihn folgt, und sich von Bösen lehrt; Ein büßend Herz, von Lieb' erfüllt, Dies ist es, was dem Christo gilt.

Herz, von  
Christo gütlich

2) Erbarme dich Herr Jesu Christ, Der du für uns gestorben bist! Erbarme dich, verwirf uns nicht, O Herr! von deinem Angesicht.

Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Dir, Vater! weihen wir hier Gaben, Von reinem Brod und reinem Wein. Du bist's, von dem wir Alles haben; Laß sie dir wohlgefällig seyn! Mit ihnen steige unser Flehen, Für die Entschlafenen empor: Laß sie in Herrlichkeit dich sehen, Umgeben von der Engel Chor.

2) Dein Sohn, o Gott! starb für uns Sünder, Er tilgte unser Sünden Schuld; Durch ihn sind wir nun deine Kinder, Vertrauen deiner Vaterhuld. Mag unsern Leib die Erde decken, Uns grauet vor dem Grabe nicht; Du wirst ihn wieder auferwecken, Du, unser Glaubens Zuversicht!

(Zur Präfation.) Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiliger Gott! barmherziger Vater! dich dankbar zu preisen, der du deinen eingebornen Sohn gesandt hast, daß wir durch ihn das ewige Leben erhalten; und wir, überzeugt von der Wahrheit der Auferstehung ohne Furcht und Zittern, unsre Leiber dem Grabe vertrauen; bis einstens seine mächtige Stimme diese wieder aus dem Staub' erweckt, und unsre Seelen, mit ihnen umgeben, eine ununterbrochne Seligkeit genießen; weshwegen wir dir danken durch Jesum Christum, deinen Sohn, und von deiner Liebe gerührt mit allen Engeln und seligen Geistern rufen: Heilig u. s. w.

A a a

Des Agilis

(Zum Sanctus.) 1) Droben nur ist wah-  
res Leben! Millionen stehen schon Ihren  
Ketter zu erheben, Selig da vor seinem Thron.  
Engel und Verklärte singen, Lob und Dank  
ihm darzubringen: Heilig! heilig! heilig ist  
Der Erbarmer, Jesus Christ!

2) Vaterland verklärter Frommen, Wohn-  
sitz ungestörter Ruh! Was kein Sterblicher  
vernommen, Gottes Heil gewährest du. Freu-  
den: Erndten schenkt Gott denen, Die zuvor  
gesät in Thränen! Jesus! führ' uns auch dort-  
hin! Dann ist Sterben uns Gewinn.

### Die heil. Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.)  
Jesu! dir leb' ich! Jesu! dir sterb' ich;  
Jesu! dein bin ich Im Leben und Tod!

(Zum Memento für die Abgestorbenen.)  
1) Der Frommen abgeschiedne Seelen, Gott!  
deiner Vaterlieb' empfehlen, Dies ist der Hin-  
terlassnen Trost und Pflicht. Drum hoffen wir,  
du wirst das Flehen Der Bruderliebe nicht ver-  
schmähen, Die hoffnungsvoll für theure Seelen  
spricht.

(Zum Agnus Dei.) Lamm Gottes! Gnade,  
Heil und Leben, Hast du erbarmend mir gege-  
ben! Du starbst, um mich vom Tode zu be-  
frenn! Ermattet giengst du mich zu suchen!  
Du lieffest dir am Kreuze fluchen! Herr! soll  
dein Blut an mir verlohren seyn?

### Dritter Theil der hl. Messe. Komunion.

(Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jesu.)  
1) O hohes Glück, vor dir zu steh'n, O Freude,  
Jesus dich zu seh'n, Dich, herrlich Haupt der









the fact that the *Journal of the American Medical Association* (JAMA) has been the most influential journal in the field of medicine for over a century. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine.

The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine.

The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine.

The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine.

The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine.

The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine. The JAMA has been a leading voice in the medical profession, and its influence has been felt in many areas of medicine.



Dieners N. (deiner Dienerin N.), dessen (derer) jährliches Ablebungsgedächtniß wir heute begehen, Verzeihung ihrer Sünden, und den Wohnsitz der ewigen Freude und Seligkeit; durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(3. Am Gedächtnistage aller abgestorbenen Christgläubigen, und für Abgestorbene überhaupt.) O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung ihrer Sünden, damit sie durch unser demüthiges Gebet, die Nachlassung derselben, welche sie allezeit gewünscht, erhalten mögen, und in die Wohnung der Seligen aufgenommen zu werden verdienen; wo du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(N a c h d e r E p i s t e l.)

1) Erden wanken, Welten beben, Wenn du, Herr! dich wirst erheben, Richtend über Tod und Leben.

2) Einst geh'n beim Posaunenschalle Deine Todten, geh'n wir alle Aus der Gräber düstern Halle.

3) An dem feyerlichen Tage Wirst du mit gerechter Waage Jedem Sterblichen vergelten.

4) Ach! wer wird vor dir bestehen? Wer begnadigt dann mich Armen? Wer wird meiner ch erbarmen?





























der Verheißung Jesu Christi, deines Sohnes,  
unsers Herrn und Heilandes, Amen.

Erster Theil der hl. Messe. Wort Gottes.

(Zur Epistel.)

(Während der Priester eine Stelle aus der heiligen  
Schrift liest, betrachte die folgende wichtige  
Lehre des heiligen Paulus. I. Brief an die Kor-  
inther XIII.)

1) Wenn ich alle Sprachen der Menschen und  
Engel reden könnte, hätte aber die Liebe nicht,  
so wäre ich, wie ein tönendes Erz, und eine  
klingende Schelle.

2) Besäß' ich auch die Gabe der Weissagung,  
wüßte ich alle Geheimnisse, hätte ich alle Wis-  
senschaft, und wäre mein Glaube so groß, daß  
ich Berge versetzen könnte, und hätte dabei die  
Liebe nicht, so wäre ich nichts.

3) Würde ich mein ganzes Vermögen unter die  
Armen austheilen, und meinen Leib zum Ver-  
brennen dargeben, es fehlte mir aber die Liebe,  
so würde mir Alles nichts nützen.

4) Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft  
alles, erduldet alles. Jetzt bleiben nur diese drei:  
der Glaube, die Hoffnung, die Liebe. Aber die  
größte darunter ist die Liebe. Sie hört auch nie-  
mals auf.

(Zum Evangelium.)

(Während der Priester das heilige Evangelium liest,  
betrachte eine der folgenden Stellen:)

1) Ich bin das Licht der Welt, wer mir nach-  
folgt, wird nicht im Finstern herumirren, son-  
dern vom Lichte der Wahrheit erleuchtet und ge-



Ich glaube alles, und halte für wahr, was uns Gott geoffenbaret hat, und durch seine heilige Kirche zu glauben vorstellt.

Nach diesem heiligen Glauben will ich mein Leben einrichten, und in diesem Glauben will ich sterben, damit ich auferstehe zum ewigen Leben.

**Zweiter Theil der heil. Messe. Opfer.**

(Zum Opfer des Brodes u. Weines.)

(Der heilige Paulus sagt: „Euch selbst, ein Gott geheiligtes Leben bringet zum Opfer dar!“)

Himmelscher Vater! du siehst gnädig herab auf die Gaben, welche der Priester nach dem Gebote und Vorbilde Jesu über dem Altare aufhebt, und dir als ein Opfer darbringt. Ich hebe mit ihm die Hände auf, und opfre dir — mich selbst. Gold und Silber verlangst du nicht von mir. Aber einen reinen, guten Willen, und einen heiligen Wandel verlangst du von mir; und ein reiner, guter Wille, und ein heiliger Wandel ist es, was ich dir heute, und alle Tage meines Lebens zum Opfer darbringen will. Aus Liebe zu dir will ich alle Sünden meiden, aus Liebe zu dir will ich das Gute üben. Ich will meinen Mitmenschen wohlthun an Seele und Leib; — nicht aus Hochmuth und Eitelkeit, nicht wegen meinem zeitlichen Vortheile, nicht um den Beyfall der Menschen damit zu verdienen, oder Dank dafür einzukrönden; sondern weil du es so haben willst. Ich bin bereit, alles, was mir so lieb ist, wie mein rechtes Auge, was mir so nützlich ist, wie meine rechte Hand, zu verlassen und hinzugeben, wenn du dieses Opfer von mir foderst.



sie die Stimme ihrer Hirten hören, befolgen und selig werden.

Verleih' allen Obrigkeiten Wachsamkeit und Einsicht, die Gerechtigkeit zu handhaben, und das Wohl aller ihrer Untergebenen zu befördern. Lenke die Herzen aller Unterthanen, daß sie im Gehorsam, und in der Treue gegen ihre Vorgesetzten ihre Freude finden.

Stärke alle Eltern, daß sie ihre Kinder zu weisen, guten und glücklichen Menschen erziehen, und gieb, daß alle Kinder zur Freude ihrer Eltern, und zum Segen ihres Vaterlandes für den Himmel aufblühen.

Tröste und erquicke die Nothleidenden, unterstütze mit deinem Beistand die Schwachen; erleichtere die drückende Last der Armen, und lindere die Schmerzen der Kranken.

Segne meine Freunde, daß sie mit Freude fortfahren, an mir Gutes zu thun, und segne meine Feinde, daß sie Verzeihung ihrer Fehler finden, und alles erhalten, was ich mir selbst wünsche.

Behüte uns auch, o Gott! vor allem, was uns an Leib und Seele schaden kann, und gieb uns allen, was uns nützlich und heilsam ist. Vorzüglich, o gütigster Vater! empfehle ich dir mein geheimes Anliegen; du allein kennst und weißt es; und du wirst es zu meinem Besten lenken und leiten; denn du bist ja unendlich gütig und barmherzig, Amen.

(Zur heil. Wandlung.)

O Gott! dein geliebter Sohn wollte das Andenken an seinen Opfertod unter uns erhalten,





besiegen, und die bösen Gewohnheiten abzulegen. Ich will meinen Sinn nach deinem Sinne bilden, und sanftmüthig und demüthig seyn, wie du es gewesen bist. Die Beschwerden und Mühseligkeiten dieses Lebens will ich mit unerschütterlicher Geduld, und kindlicher Ergebung tragen, und mich durch nichts von deiner Nachfolge trennen lassen. Ich vertraue auf deinen mächtigen Beistand, o Jesu! unser Mittler, Fürsprecher und Begnadiger! Amen.

(Zum Gedächtniß für die Verstorbenen.)

(Der Priester empfiehlt die verstorbenen Christgläubigen Gottes unermesslicher Vaterliebe.)

Gerechter, gütiger Vater! ich empfehle dir jetzt mit dem Priester die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen, besonders die Seele NN. und NN. meiner Eltern, Wohlthäter, und aller, welche mir durch die Bande der Verwandtschaft und Freundschaft näher angehörten. Weil ich ihnen nicht mehr etwas Besseres erzeigen kann, als für sie zu beten, so flehe ich zu dir: Gieb ihnen, was ich ihnen nicht zu geben vermag; gieb ihnen ewige Ruhe, und laß ihnen das ewige Licht leuchten. Nimm sie zu dir in deinen Himmel auf, daß sie ewig selig seyn mögen. Amen.

(Zum Gebet des Herrn.) Möchten doch alle Menschen dich, o Gott! erkennen, und verehren. Möchten alle deinen heiligen Willen erfüllen, und das Gute immer mehr verbreitet werden. Du gibst uns ja täglich mehr, als wir bedürfen und verdienen, und dennoch erkennen wir deine Güte nicht genugsam; fahren noch immer fort, durch Sünden dich zu beleidigen. Verzeih' uns,



dem zu streben, was mich deiner Liebe und deines Wohlgefallens, und der innigsten Vereinigung mit deinem Sohne würdig und theilhaftig macht. Leite du meinen Verstand, und stärke meinen Willen, daß ich in dieser Gesinnung bis an mein Lebensende verharre, und dereinst des ewigen Lebens theilhaftig werde; durch denselben Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Amen.

(Zum Segen des Priesters und Schluß der heil. Messe.) Himmlischer Vater! wie mich der Priester segnet, so strecke auch du deine segnende Hand über mich aus. Segne meine Vorsätze und Gelübde, damit ich sie treu zu erfüllen vermöge. Segne meine Arbeiten und Berufsgeschäfte, damit sie mir gelingen. Segne die Meinigen, segne alle Menschen an Seele und Leib; und laß deinen Segen auf uns heute und jederzeit ruhen, Amen.

## LII. Gebet um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte und des Weinstockes bey der Wettersegnung am Ende der heil. Messe.

1) O gütigster Gott und Vater! dir haben wir unser Leben, dir unser Brod, ja alles zu verdanken. Auf dir ruht unsre ganze Hoffnung; denn was kein Mensch geben kann, das kannst du, Allmächtiger! Gieb uns daher, wir bitten dich im kindlichsten Vertrauen, gieb uns milden Thau und Regen, und erwärmenden Sonnenschein; und was wir alle zusammen nicht abzuwenden vermögen, davor bewahre uns du, Allgütiger! Entferne nach deiner liebevollen Weis-























### Nach der heil. Beichte.

Barmherzig und gütig bist du, o Gott! du hast mir Verzeihung meiner Sünden angedeihen lassen! Aus dem Munde deines Priesters vernahm ich das Wort deines göttlichen Trostes: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Welche Gnade, Vater! erweistest du mir. Ich preise dich, und lobe den Namen deines eingebornen Sohnes; denn jetzt darf ich wieder mit Kindeszuversicht zu dir empor schauen, und traulich zu dir sagen: Lieber Vater! Ich darf meine Augen wieder himmelwärts richten, und denken: da droben ist mein Vaterland! da werde ich einst bei meinem Vater und meinen Brüdern wohnen! da werde ich an der Herrlichkeit meines und meiner verklärten Brüder Theil nehmen, und mich freuen ohn' Aufhören. Ich danke dir, Vater! für diesen herrlichen Trost! aber Eines habe ich nun noch zu thun: „würdige Früchte der Buße zu bringen;“ denn du sprichst: „Sündige künftig nicht mehr.“ Diese Worte, Vater! will ich tief in mein Herz hineingraben, und darin bewahren, damit ich allezeit wache, bete, und kämpfe. In den Augenblicken der Versuchung will ich an dich gedenken, heiligster, allwissender Vater! und mit dem frommen Joseph sprechen: „Wie kann ich vor Gott so großes Uebel thun, und gegen meinen Gott sündigen!“ Unter deinem Beystande will ich so das angefangene Werk meiner Besserung vollenden, damit ich jener Seligkeit theilhaftig werde, die du denen verheissen hast, die dich von Herzen lieben, und ihre Liebe durch treue Befolgung deiner heiligen Gebote an den Tag legen. Amen.













Erhalte, unterstütze und stärke meinen Entschluß der Besserung. Gieb brennenden Eifer meinem Herzen, dem Guten unermüdlich nachzustreben, und die Sünde auf ewig zu verlassen. Dein heiliger Geist leite mich auf dem Wege der Tugend und Frömmigkeit, auf dem geraden Pfade deiner heiligen Gebote. Laß mich, Heiligster! dich suchen, und finden in ewiger Seligkeit, Amen.

## LVI. Die hl. Kommunionandacht.

(\* Es ist der Ordnung gemäß, daß die Kommunion des Volkes gleich nach der Kommunion des Priesters folge. Die heil. Kommunion ausser der heil. Messe empfangen, ist ein Gebrauch, der wenig nach dem Geiste der Kirche ist. Nur im Falle der Krankheit, und in allen solchen Fällen, wo die Nothwendigkeit in die Augen leuchtet, soll dies Statt finden. (Mefangui, Auslegung der christlichen Lehre, VI. Theil.

Vater! nun will ich mich nahen zu dem Tische meines Freundes und Wohlthäters, Jesus Christus. Er will jetzt das unvergängliche Brod für das ewige Leben meiner Seele seyn, und mich durch seine unsichtbare Gegenwart zur Tugend und Glückseligkeit leiten. Er ist unter dem erhabenen Geheimnisse seines Leibes und Blutes der Gegenstand meines Glaubens, meiner Hoffnung, und meiner Liebe. O möchte jetzt der Glaube an ihn, die Hoffnung auf ihn, und die Liebe zu ihm in mir so lebendig werden, daß ihr Leben, welches das wahre Leben meiner Seele ist, mit dem zeitlichen Leben meines Leibes nicht aufhörte, sondern nach dem Tod des Leibes fortdauerte, und im Himmel ewig wahrte. Amen.

1) Vater! ich glaube an deinen Sohn, Jesus Christus. Ich glaube: Er ist mit Seele und Leib, wie er bei dir in deinem ewigen Reiche lebt, hier unter den Brodsgestalten wahrhaft und wesentlich zugegen. Er hat es ja bei seinem Abschiedsmale klar, bestimmt und deutlich gesagt: „Nehmet hin, und genießet alle davon; denn dies ist mein Leib.“ Die Worte deines Sohnes sind Wahrheit und Leben; ich glaube sie, und thue darnach, und so finde ich das ewige Leben meiner Seele. Dieser Glaube stirbt nicht mit meinem Leibe, sondern gehet mit meiner Seele lebendig in die Ewigkeit über, wo ich Den finden und sehen werde, welchen ich hier unge- sehen als meinen Freund und Wohlthäter verehrt habe.

Du bist, o Herr! mit Fleisch und Blut  
In Brodsgestalt zugegen,  
Und dein Genuß, o höchstes Gut!  
Ist mir ein ew'ger Segen.  
Gott! diese Wahrheit glaube ich;  
In diesem Glauben stärke mich,  
Daß ich dich ewig schaue.

2) Vater! ich hoffe auf deinen Sohn, Jesus Christus. Ich hoffe, er wird den Hunger meiner Seele nach dem ewigen Leben stillen. Du hast ihn auf die Erde gesandt, damit ich durch ihn tugendhaft und glücklich werden sollte; du wirst also mein Verlangen nach Tugend und Glückseligkeit nicht unerfüllt lassen. Du reichst mir deinen Leib als Speise und geistliche Nahrung des ewigen Lebens dar; du wirst also auch das ewige Leben selbst in mir erhalten, und bewahren. Das, was du mir durch deinen Sohn be-

















(Kapitel, oder Lesung aus der heil. Schrift.)

Brüder! die Gnade Gottes unsers Heilandes hat sich für alle Menschen geoffenbaret, und nimmt uns in Zucht, daß wir dem gottlosen Wesen und allen weltlichen Begierlichkeiten entsagen, und auf dieser Welt eingezogen, gerecht und gottselig leben, und so der seligen Hoffnung und der herrlichen Wiederkunft des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi entgegen harren sollen. Lit. XI. 13.

g. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Lehre.

Hymnus, oder Lied.

1) Welch himmlisch Frühroth glüht herauf! Kein Tag noch dämmerte so schön, Seit du, o Gott! dein Ebenbild Den Menschen schufst im Paradies.

2) Vom Wahn bethört, nicht mehr dein Bild, Versank in tiefe Nacht der Mensch. Ein Knecht der Sünde schmachtete, Sich selbst ein Räthzel, Er nach Licht!

3) Durch's Nachtgewölk fiel mancher Stral. Doch stilltest du die Sehnsucht nicht! Jetzt flieh'n die Schatten; herrlich strahlt Der Rettung lang ersehnter Tag.

4) Mit Jubelton entgegen Ihm, Der Licht und Heil vom Himmel bringt! Entgegen Ihm

1) Der Sohn kommt nach des Vaters Rath, Mit Heil uns zu erfreu'n; Und auf dem schmalen Lebenspfad Der Welt ein Licht zu seyn!

2) Bei seinem Eintritt in die Welt umgiebt Ihn keine Pracht, Die glänzend in die Augen fällt, Und groß vor Menschen macht.

3) Er kommt, durch seiner Wahrheit Macht Zu Gott uns hinzuzieh'n! Vor seinem Lichte muß die Nacht Des Aberglaubens flieh'n.

4) Er lehret uns die Sünde scheu'n; Er giebt auch Kraft dazu, Und schafft uns, wenn wir sie bereu'n, Begnadigung und Ruh!

5) Er bringt den Trost der bessern Welt Von













2) „Den Guten Gottes Friede!“ tönt Vom Stern- gewölbe der Engel Lied. Zum Neugeborenen eile hin, Wer Gott mit reinem Herzen sucht.

3) Erhabne Demuth zeigt sich hier, Ihr seht im Stall ein armes Kind! Der Glaub' erblickt in dir, o Kind! Durch diese Hülle Gottes Sohn.

4) Auch schweigend aus der Krippe schon Verkünd'st du der erstaunten Welt: Nur die, so werden, wie ein Kind, Geh'n ein in meines Vaters Reich.

5) D heil'ges Kind! voll Lieb' und Huld, Füll unser Herz mit deinem Geist! Mach unsern Wandel sanft und rein Nach deiner Kindheit Ebenbild.

2) Seh't, als Kind kommt Gottes Sohn! Diesem größten Himmels: Gaste Dient ein Stall jetzt zum Pallaste, Dient die Krippe hier zum Thron!

3) Welche Milde strahlt dies Kind Auf uns schwache Menschen nieder! Freundlich grüßt es uns als Brüder, Wenn wir reines Herzens sind.

4) Ein st am großen Weltgericht Beht vor diesem Kind der Sünder. Die nicht werden, wie die Kinder, Geh'n nicht Gottes Angesicht.

5) Demuth macht die Seele rein! Hoffahrt führt zum Sündenfalle. Kindeseinfalt weih' uns alle Heut zu Jesu Brüdern ein!

V. Das Wort ward Fleisch, und wohnt unter uns, Alleluja!

R. Wir sehen seine Herrlichkeit, Alleluja!

Antiphon. Christus ist uns geboren. Kommet! laßt uns ihn mit den Hirten anbeten.

(Das Magnifikat suche nach der Lesung und dem Hymnus oder Lied auf das heil. Dreykönigfest. 2c.)

II. Lesung aus der heil. Schrift am Neujahrstag oder am Feste der Beschneidung Christi.

Brüder! wie ihr nun Jesum Christum den Herrn angenommen habt, so wandelt auch in ihm. Lebet gewurzelt in ihm, und gebaut auf ihn, und befestiget im Glauben; da in ihm die ganze Fülle der Gottheit wohnet. Durch ihn habt ihr auch die Beschneidung erhalten; nicht jene, die ein Werk der Menschenhand ist, durch Hinwegnehmung des Fleisches sondern die Beschneidung Christi. Koloss. II. 6. 11

R. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Lehre.



den werden in deinem Lichte wandeln, und Könige zum Glanze, der aufgeht über dir. Sie werden aus Saba kommen, Gold und Weihrauch zum Geschenke bringen, und des Herrn Lob verkünden. *Isaia 60.*

*g.* Dir, o Gott! sey Dank für diese heil. Offenbarung.

## Hymnus, oder Lied.

1) Welch heitrer Stern glänzt dort so schön? Er thut den neuen König kund, Deß Reich ist nicht von dieser Welt! In seiner Wiege führt der Stern.

2) Die alten Seher täuschten nicht! Der Stern hebt sich aus Jakobs Stamm. In's Auge strahlet hell sein Licht, Noch heller in der Weisen Brust.

3) Die Lieb' ist aller Zügrung Feind, Nicht hemmt sie Mühe, nicht Gefahr. In unbekannte Ferne zieh'n Die Weisen froh dem Sterne nach.

4) So freundlich wink' uns nicht umsonst, O Heiland! deiner Gnade Licht. Wir folgen freudig dem Gestirn, Das Gott den Völkern leuchten hieß.

1) Die Welt, die ganz im Dunkel lag, Erleuchtet nun ein heller Tag. Es sehen Völker nah' und fern Das Licht, die Herrlichkeit des Herrn.

2) Was nie der Weisesten Verstand Erforschen konnte, noch erfand, Ward offenbart durch Jesum Christ, Der heute uns erschienen ist.

3) Gestürzt ist nun der Götzen Thron, Durch Jesum Christum, Gottes Sohn. Er ist die Weisheit, er die Kraft, Die in uns Gutes wirkt und schafft.

4) Die ganze Erde weit und breit Ist Zeuge seiner Herrlichkeit. Wir beten ihn voll Ehrfurcht an, Und wandeln seiner Wahrheit Bahn.

*V.* Bringet dem Herrn Gaben und Opfer, *Alleluia!*

*g.* Mit Heiligkeit geschmückt, betet ihn an, *Alleluia!*

*Antiphon.* Er kam von seines Vaters Thron; mit ihm kam Licht und Seligkeit.

## Magnificat.

1) Dich, Ewiger! preist meine Seele; \* Mein Herz, es freuet deines Sohnes sich.









II. Psalm, (nach dem 32. der Vulg.)

(Antiphon.) Wer Gott vertraut, wird nicht zu Schanden.

- 1) Frohlocket in dem Herrn, Gerechte! \* Singt neue Lob- und Dankgesänge ihm.
- 2) Denn Gott ist treu in seinem Worten; \* Von seiner Güte ist die Erde voll.
- 1) Sein ew'ges Wort erschuf die Himmel, \* Und seines Mundes Hauch das Sternenheer.
- 2) Wie Mauern thürmt er Meereswogen, \* Schließt Schätze in des Abgrunds Tiefen ein.
- 1) Sein ist die Macht; er kann gebieten. \* Wenn er gebeut, gehorcht das Weltall ihm.
- 2) Er schützt mit seiner Allmacht Flügelu \* Wer durch Gehorsam ihn, als Herrscher ehrt.
- 1) Voll Huld lenkt er der Fürsten Herzen \* Nach seiner Weisheit uns zum Wohlergeh'n.
- 2) Er macht der Völker Plane scheitern, \* Wenn seinem Rathschluß sie zuwider sind.
- 1) Dem Volke Heil, das ihn zum Herrscher, \* Das er zum Eigenthum erkiesen hat.
- 2) Denn ewig währet seine Treue, \* Wie seine Güte und Gerechtigkeit.
- 1) Er schaut von seinen Himmelshöhen, \* Von seinem Heiligthum auf uns herab.
- 2) Er hat die Herzen selbst gebildet, \* Steht unsrer Handlungen geheimen Grund.
- 1) Sein Segen wird auf jene strömen, \* Die immer redlich seine Wege geh'n.
- 2) Er rettet sie in Todesgefahren, \* Er nährt sie zur Zeit der Hungersnoth.
- 1) Laßt uns auf seine Güte bauen, \* Mit den Gerechten uns in ihm erfreu'n.





































1) Das will ich thun: dir treu verbleiben, \*  
Wenn Unglück auch mein Innerstes durchwühlt.

2) Droh'n Leib und Seele zu verschmachten, \* Du  
bleibst mein Trost, mein Theil in Ewigkeit.

1) Was könnt' ich mir im Himmel wünschen, \*  
Was hier auf Erden neben dir zur Lust?

2) Auf dich, mein Gott! will ich vertrauen; \*  
Der Sünder scheinbar Glück bethört mich nicht.

1) Dem Vater und dem Sohne sey Ehre, \* Und  
gleiche Ehre Gott dem heil'gen Geist.

2) So wie vom Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und einst in Ewigkeit.

Lesung aus der heil. Schrift.

Brüder! richtet euch nicht nach der Sitte dieser  
Welt, sondern nehmet durch Erneuerung eures Sin-  
nes eine ganz andere Gestalt an, damit ihr anerkens-  
nen möget, was Gottes guter, vollkommener Wille,  
was Gottes Wohlgefallen sey. Röm. XII. 2.

H. Dir, o Gott! sey Dank für diese heil. Lehre.

Hymnus, oder Lied.

1) Dein Aug', o Vater!  
wachet mild Ob dem, der  
lebt nach deinem Geist. Er  
gleichet dem Baum, der reich  
in Frucht sich malt im  
Bach, der ihn erquicket

2) Dein Donner rollt,  
es tobt der Sturm; Der  
Fromme zagt und zittert  
nicht. Dein Friede, Gott!  
amstrahlt sein Herz. In deß  
umher Gewitter zieh'n.

3) Den Frevler sieht er  
ohne Reid, Wenn er gleich  
jedern schwingt sein Haupt.  
Des Gleisners Mark durch-

1) Vater! heilig möcht'  
ich leben, Rechtthun  
wäre meine Lust; Aber  
Lüste widerstreben Dem  
Gesetz in meiner Brust.

2) Rockende Begierden  
treten Zwischen mich  
und meine Pflicht; Hör'  
mich Schwachen zu dir bes-  
ten, Vater! gieb mir  
Kraft und Licht.

3) Reiß die Sünde, reiß  
die Schmerzen, Tief im  
Staube, bitt' ich dich, Reiß  
die Lust aus meinem Herz



























So oft wir nun von unsern Mitmenschen beleidiget werden, wollen wir uns an das Betspiel Jesu erinnern, und unsern Beleidigern nicht nur herzlich verzeihen, sondern ihnen auch wie Jesus das Böse mit Gutem zu vergelten suchen.

V. Göttlicher Heiland und Erlöser!

R. Erbarme dich unser.

### G e b e t.

Sanftmüthigster Jesu! stöße deine sanftmüthige und großmüthige Liebe unsern Herzen ein, damit wir nichts Süßeres kennen, als Böses mit Gutem zu vergelten, unsern Feinden wohl zu thun, und sie in dir und wegen deiner zu lieben.  
R. Amen.

### IV. Station.

[Jesus steht vor Kaiphas.]

Der Herr steht vor Gerichte  
Von Feinden angeklagt;  
Beschimpft im Angesichte  
Des Priesters, der ihn fragt:  
„Bist du des wahren Gottes Sohn?“  
„Ich bins,“ versetzt er auf den Hohn.“

[Aus der göttlichen Schrift. Markus 14. R.]

Sie führten Jesum zu dem Hohenpriester, bey welchem sich alle Priester, Aeltesten und Schriftgelehrten versammelten. Inzwischen suchte der Hohepriester und die ganze Rathsversammlung Zeugniß gegen Jesum, ihn umzubringen. Nun stand der Hohepriester auf, trat mitten unter sie, und fragte Jesum, und sprach: „Antwortest du nichts über das, was sie über dich sagen?“ Jesus antwortete nichts. Da fragte der Hohepriester abermal: „Bist du Christus der Sohn des hochgelobten Gottes?“ Jesus sprach: Ich bins; und















nen, als Stellvertretern Gottes versündigen mögen. R. Amen.

# VIII. Station.

(Jesus vor Herodes.)

Hier wünscht zu seh'n ein König  
Des Heilands Wundermacht;  
Doch Gottes Sohn hat wenig  
Des stolzen Sünders Acht.  
Er duldet lieber Hohn und Spott,  
Als zu versuchen seinen Gott.

(Aus der göttlichen Schrift. Lukas 23. R. 7—14. V.)

Da Pilatus vernahm, daß Jesus aus Galiläa, und folglich aus dem Gebiete des Herodes sey, schickte er ihn dem Herodes zu, der dazumal auch in Jerusalem war. Herodes freute sich Jesum kennen zu lernen, und hoffte von ihm ein Wunder zu sehen. Er legte ihm daher mancherley Fragen vor; auf die aber Jesus keine Antwort gab. Herodes verspottete nun Jesus, ließ ihn ein weisses Kleid anziehen, und schickte ihn wieder zu Pilatus zurück.

V. Wir beten dich an, o Jesu, Sohn Gottes!

R. Und danken dir, der du für uns so viel gelitten hast.

## B e t r a c h t u n g.

Jesus, der so viele Wunder gewirkt hatte, that dem König Herodes kein solches Zeichen; denn er wußte wohl, daß es diesem wohlküstigen König nicht um Ueberzeugung seiner göttlichen Sendung und der Wahrheit seiner Lehre zu thun war, sondern nur um Befriedigung der Neugierde, wozu wollte Jesus seine Wunderkraft nicht mit brauchen.

V. Christus hat für uns gelitten, und sein Beispiel

R. Daß wir ihm nachfolgen.

V. Christus hat für uns  
terlassen  
R. Daß wir ihm nachfolgen.

Dein Beispiel, Jesu! sey uns heilig. Auch wir wollen die Würde und das Ansehen, gute Christen zu seyn, behaupten, und weder schmeicheilhafte Versprechen, noch Drohungen und Misshandlungen sollen uns verleiten, etwas zu reden oder zu thun, das dieser Würde zuwider wäre.

V. Göttlicher Heiland und Erlöser!

R. Erbarme dich unser!

### G e b e t.

Entferne, o Jesu! aus unsern Herzen alle Eitelkeit, damit wir bey all' unserm Thun und Lassen nicht auf Lob und Tadel der Welt, sondern einzig auf dein Wohlgefallen, und jene Seligkeit hinblicken, die du durch dein Leiden und Sterben verdient, und den guten Christen zur Belohnung bestimmt und vorbehalten hast.  
R. Amen.

### IX. Station.

[Jesus und Barrabas.]

Des Liegers Herz bezwänge

Ein Blick von Gottes Sohn.

• Doch, diese Menschen-Menge

Spricht seiner Unschuld Hohn.

Unmenschlich tobt das Volksgeschrey:

„Gieb Barrabas den Mörder frey.“

[Aus der göttlichen Schrift. Lukas 23. A.]

Da Herodes Jesum an Pilatus zurückgeschickt hatte, rief er die Hohenpriester, die Obrigkeiten und das Volk zusammen, und sprach zu ihnen, „Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als wäre er ein Aufwiegler des Volkes. Ich habe ihn vor euch verhört, aber ich finde an ihm nichts, wiewegen ihr ihn verklagt habet, wenig findet ihn Herodes schuldig. Ich

habet,  
Ich

will ihn also züchtigen, und loslassen.“ Nun schrie das ganze Volk mit gleichem Ungestümm: „Hinweg mit diesem; den Barrabas gieb los.“ Barrabas aber war ein Aufrührer und Mörder.

ŷ. Wir beten dich an, o Jesu, Sohn Gottes!

z. Und danken dir, der du für uns so viel gelitten hast.

### B e t r a c h t u n g.

Das Volk, das noch vor wenigen Tagen laut ausgerufen hatte: „Hosanna, gebenedeyt sey, der da kommt im Namen des Herrn!“ Dieses Volk ruft jetzt mit wildem Geschrey: „Nicht Jesum, sondern Barrabas gieb los.“ Jesus von Nazareth gieng voll Gnade und Wahrheit, voll Liebe, Weisheit und Güte unter ihnen umher. Dessen ungeachtet soll er doch zum Tode verurtheilt, und der Aufwiegler und Mörder Barrabas frey gelassen werden. Wie unbeständig und ungerecht ist doch die Gesinnung leidenschaftlicher Menschen.

ŷ. Christus hat für uns gelitten, und sein Bepspiel hinterlassen,

z. Daß wir ihm nachfolgen.

Welch' ein trauriges Schicksal hat oftmals der Fromme auf Erden! Wie sehr wird er nicht bey dem Guten, das er zu verbreiten sucht, miskannt, verdächtigt, gelästert, mishandelt, und nicht selten bis zum Tode verfolgt; indessen das Laster triumphirt, und auf Ehrenstellen glänzt. Dies soll uns aber im Glauben an die Gerechtigkeit Gottes nicht irre machen; denn es kommt eine Zeit, wo dem unterdrückten Gerechten die Leiden mit unvergänglichen Freuden vergolten wer-

den; der Bösewicht aber die verdiente Strafe des ewigen Todes erhält.

† Göttlicher Heiland und Erthser!  
† Erbarme dich unser!

G e b e t.

Laß, o Jesu! dein heiliges Benspiel einen solchen Eindruck auf unser Herz machen, daß, wenn unsre guten Absichten miskannt, unsre Wohlthaten mit Undank belohnt, und uns nichtswürdige Menschen vorgezogen werden, wir alle diese Mishandlungen mit Geduld ertragen, und ohne Widerrede und Murren uns deinen heiligen Füßungen unterwerfen. R. Amen.

X. Station.

(Jesus wird gezeiselt und mit Dornern gekrönt.)

In einem Purpurkleide

Wird Jesus ausgehöhnt,

Mit roher wilder Freude

Gezeiselt und gekrönt.

Mein Heiland! ach wie leidest du

Zu meiner Seelen Heil und Ruh.!

(Aus der göttlichen Schrift. Lucas 23. R. Joh. 19. R.  
Matthäus 27. R.)

Pilatus wünschte die Loslassung Jesu. Allein die Priester und das Volk riefen ihm wiederholt entgegen: „Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm!“ Er sprach nun zum drittenmal zu ihnen: „Ich finde an ihm keine Ursache des Todes, will ihn also geiseln und los lassen.“ Hierauf ward Jesus gezeiselt. Die Soldaten riefen dazu die ganze Rotte zusammen, und da sie ihn ausgezogen und gezeiselt hatten, legten sie ihm einen Purpurmantel um, setzten eine Krone von Dornen auf sein Haupt, fielen vor ihm auf die Kniee nieder, spot-

mit sich auf se  
pot: 1097, 122, sp



teten und sagten: „Seh gegrüßt du König der Juden!“ spieen ihn an, nahmen das Rohr, und schlugen ihn auf sein Haupt damit.

ψ. Wir beten dich an, o Jesu, Sohn Gottes!

κ. Und danken dir, der du für uns so viel gelitten hast.

### B e t r a c h t u n g.

So viel litt Jesus unsrer Sünden wegen; und dennoch hängen wir sündhaften Gedanken nach, überlassen uns unerlaubten Begierden, befriedigen unsre bösen Neigungen und Leidenschaften, und helfen dadurch der Sünde wieder auf. Warum ersticken wir nicht jede böse Lust sogleich in uns? Warum bieten wir nicht allen Kräften auf, um gegen die Sünde zu kämpfen, und unsre bösen Neigungen, Begierden und Leidenschaften zu besiegen?

ψ. Christus hat für uns gelitten, und sein Beyspiel hinterlassen,

κ. Daß wir ihm nachfolgen.

Erinnern wir uns zur Zeit der Versuchung an den mit Wunden und Blut bedeckten Jesu; sehen wir sein mit Dornern umwundenes und durchstochenes Haupt, und führen wir es zu Gemüthe, daß Jesus alles dieß leiden wollte, um uns von der Sünde zu erlösen; dies wird uns vom Bösen abhalten, wird uns im Kampfe gegen das Böse mächtig stärken, und den Sieg der Tugend erleichtern.

ψ. Göttlicher Heiland und Erlöser!

κ. Erbarme dich unser!

### G e b e t.

Laß uns, o Jesu! so oft sich in unsern Innern sündhafte Lüste und böse Begierden regen, deine schmerzhafteste Geißlung und Krönung lebhaft



übergiebt er ihn den Händen seiner Feinde zur Kreuzigung. Er wäscht zwar die Hände, und ruft laut vor dem Volke: „Ich will keine Schuld haben an dem Tode dieses Gerechten.“ Aber diese Zeremonie rechtfertiget ihn nicht. Er hat dadurch nur sein Verbrechen vergrößert; indem er das Ungerechte seiner Nachgiebigkeit bestätigte.

V. Christus hat für uns gelitten, und sein Beyspiel hinterlassen,

R. Daß wir ihm nachfolgen.

Die Feinde Jesu fordern seinen Tod, und der schwache Richter erfüllt wegen der Drohung des Volkes, und aus Furcht vor der Ungnade des Kaisers ihr Begehren. Wie viel Böses wird doch gethan, wie viel Gutes unterlassen, weil man sich mehr fürchtet, den Menschen, als Gott zu gefallen. Lasset uns daher, so oft wir eine Pflicht zu erfüllen haben, nicht nach dem Lob oder Tadel der Menschen fragen, sondern einzig auf den Willen Gottes schauen, und diesen, wie Jesus vollbringen.

V. Göttlicher Heiland und Erlöser!

R. Erbarme dich unser!

### G e b e t.

Verleih' uns, o Jesu! die Gabe, die ungerechten Urtheile der Menschen mit Sanfmuth zu ertragen; und laß uns bey all' unserm Thun und Lassen einzig auf dich und deinen heiligen Willen hinsehen, damit wir uns niemals durch Lob oder Tadel der Menschen von Erfüllung unsrer Pflichten abhalten lassen, oder aus Menschenfurcht Böses thun. R. Amen.

## XII. Station.

(Jesus geht zum Tode.)

Der Herr nimmt auf den Rücken  
Des Kreuzes schweren Pfahl!  
Er droht ihn zu erdrücken,  
O welche große Qual! —  
Doch geht er still den Todespfad  
Zu tilgen unsre Missethat.

(Aus der göttlichen Schrift. Matth. 27. Markus 15.  
Lukas 23. Joh. 19.)

Die Soldaten des Landpflegers zogen Jesus den Purpurmantel aus, legten ihm seine eignen Kleider an, und führten ihn zur Kreuzigung. Im Hinausgehen trafen sie Simon von Cyrene an, und nöthigten ihn, Jesu das Kreuz nachzutragen. Es folgte ihm eine große Menge Volkes sammt vielen Weibern nach, die ihn beklagten. Jesus wandte sich gegen sie um, und sprach: „Ihr Töchter von Jerusalem! weinet nicht über mich; über euch selbst, und über euere Kinder weinet; denn wenn dem grünen Holze das widerfährt, was wird an dem durren geschehen?“ Zwei andere Missethäter wurden noch mit ihm zur Hinrichtung hinausgeführt.

V. Wir beten dich an, o Jesu, Sohn Gottes!

g. Und danken dir, der du für uns so viel gelitten hast.

### B e t r a c h t u n g.

Jesus ward durch das viele Blutvergießen bey der Geislung und durch die mannigfaltigen Peinigungen, die er zu dulden hatte, an Kräften ganz erschöpft, und dennoch nimmt er die Kreuzeslast ohne Widerrede auf seine Schultern und trägt sie, bis ihm solche abgenommen wird,

er so immin ni  
Schulter und  
innen war nimmomo

ummen war nimmomo  
5 QPmjanpS zum

und zeigt Mitleiden gegen die ihn beweinenenden Frauen von Jerusalem.

V. Christus hat für uns gelitten, und sein Bepspiel hinterlassen,

R. Daß wir ihm nachfolgen.

So oft uns unsre Standespflichten lästig werden, so oft wir den Druck der Leiden empfinden, so oft Drangsale uns heimsuchen, wollen wir auf Jesum hinblicken, und unsre Leiden mit seinen Leiden, unsre Lasten mit der Last seines Kreuzes vergleichen; damit wir es recht lebhaft fühlen, wie gering unsre Leiden und Beschwerden gegen die seinigen sehen. Dies wird uns vor Kleinmüthigkeit und Verzweiflung bewahren, und uns die Kraft einflößen, so lange auszuharren, als Gott die Last auf uns liegen läßt, und wir durch Leiden genugsam geprüft und gereiniget sind, um mit Jesu an den ewigen Freuden Theil zu nehmen.

V. Göttlicher Heiland und Erlöser!

R. Erbarme dich unser!

### G e b e t.

Herr Jesus Christus! du sagtest einst selbst: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich.“ Wir sind bereit, alle Mühseligkeiten, Beschwerden und Lasten dieses Erdenlebens mit kindlicher Ergebung auf uns zu nehmen. Verleihe uns deine Gnade zu diesem Vorhaben, damit wir muthvoll und getrost den Weg des Kreuzes wandeln, den du uns voran gegangen bist. R. Amen.



### XIII. Station.

(Jesus hängt am Kreuze.)

Aus Kreuz wird hier geschlagen,  
Von Kleidern ganz entblößt,  
Der unsre Schuld getragen,  
Von Sünden uns erlöst. —  
Du, Jesus! wahres Gotteslam,  
Du blutest hier am Kreuzestamm.

(Aus der göttlichen Schrift. Matth. 27. K. Markus  
15. K. Lukas 23. K. Joh. 18. K.)

Als die Juden mit Jesu auf der Schädelstätte angekommen waren, bothen sie ihm eßigten Wein mit Myrrhen vermischet zum trinken dar; da er ihn verkostete, wollte er nicht davon trinken. Nun nagelten sie ihn ans Kreuz, und neben ihm zweien Strassenräuber, so, daß Jesus in die Mitte kam. Jesus aber sprach: „Vater! verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Das Volk, welches umher stand, und zuschaute, verlachte ihn mit den Vornehmsten. Einer der Mitgekreuzigten lästerte ihn auch; der andere hingegen sprach: „Herr! gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst.“ Jesus antwortete ihm: „Ich versichere dich, heute noch wirst du bey mir im Paradiese seyn.“

V. Wir beten dich an, o Jesu, Sohn Gottes!

Er. Und danken dir, der du für uns so viel gelitten hast.

### B e t r a c h t u n g.

Da Jesus auf dem Richtplatze angekommen war, wurde ihm saurer mit Myrrhen gemischter Wein zum trinken dargereicht, damit er die schrecklichen Schmerzen des Kreuzestodes weniger



empfinden möchte; aber Jesus trinkt nicht davon; er verlangt für die größten Schmerzen keine Linderung; denn er will uns allen zeigen, daß auch die größte Qual nicht vermögend sey, seinen Gehorsam gegen Gott und seine Liebe zu uns Menschen zu ersticken.

†. Christus hat für uns gelitten, und sein Besspiel hinterlassen,

⁂. Daß wir ihm nachfolgen.

Jesus läßt sich ohne Widerrede an das Kreuz nageln, und betet zu Gott für seine Mörder, und wir kochen Rache, wünschen und suchen den Untergang unsrer Feinde. Jesus schweigt, wenn er am Kreuze verspottet wird; und wir gerathen in Zorn, brechen in Scheltworte aus, wenn man unsrer Ehre zu nahe tritt. Jesus im höchsten Grad des Elendes erbarmt sich liebevoll des Mitgekreuzigten, der zu seiner Rechten hängt, und spricht ihm durch sein mächtiges Gnadenwort beseligenden Trost ein; und wir lassen nicht selten unser widriges Schicksal andere Unglückliche hart empfinden, oder versagen ihnen mitten im Ueberflusse unsre Hilfe.

†. Göttlicher Heiland und Erlöser!

⁂. Erbarme dich unser!

### G e b e t.

Erfülle, o Jesu! unsere Herzen mit jener Liebe, mit der du selbst für deine Mörder um Gnade bathst, damit wir deines Namens würdig, und deines himmlischen Reiches theilhaftig werden. R. Amen.

## XIV. Station.

(Jesus stirbt am Kreuze.)

Nun sind sie überwunden,  
O Jesu, Gottes Sohn!  
Die martervollen Stunden,  
Der Feinde Spott und Hohn,  
Sie ist jetzt da, die Todesnacht,  
Und du, o Herr! hast es vollbracht.

(Aus der göttlichen Schrift. Matthäus 27. K. Mark  
Lukas 23. K. Joh. 19. K.)

Bei dem Kreuze Jesu stand seine Mutter.  
Als Jesus seine Mutter, und den Jünger, den  
er lieb hatte, hier stehen sah, sprach er zu seiner  
Mutter: „Weib! sieh' da deinen Sohn!“  
Dann sagte er zum Jünger: „Sieh' da deine  
Mutter! — Gegen Mittag kam eine Sonnene-  
finsterniß über das ganze Land, die bis 3 Uhr an-  
hielt. Um 3 Uhr rief Jesus mit lauter Stimme:  
„Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich  
verlassen?“ Einer der Umstehenden nahm einen  
Schwamm mit Essig, und reichte ihn auf einem  
Hosopstengel Jesu zum trinken dar, und sagte:  
„Laßt sehen, ob Elias kommt?“ — Als Jesus  
den Essig genommen hatte, rief er mit lauter  
Stimme: „Es ist vollbracht: Vater! in deine  
Hände empfehl' ich meinen Geist.“ Nach diesen  
Worten ließ er das Haupt sinken, und gab den  
Geist auf.

7. Wir beten dich an, Jesus, Sohn Gottes!

8. Und danken dir, der du für uns so viel gelitten hast.

### B e t r a c h t u n g.

Mit wehmüthigem Blicke sah Jesus seine Mut-  
ter an, die jetzt, wie Simeon es ihr voraus gesagt  
hatte, von dem Schwerdte des Schmerzens ganz  
durchdrungen ward. Er empfiehlt sie seinem ge-  
liebten Jünger.

H h

Taggogor duatorai  
ens gannag amgymery  
seinom gog monit 2 se

gewow dos woung 2 le  
9 Agwina ausdend

liebten Jünger Johannes, der sie auch von dieser Zeit an zu sich nahm. So vergißt Jesus im höchsten Schmerz die Seinigen nicht. Er wird auch uns nicht vergessen, wenn wir nur durch treue Befolgung seiner heiligen Lehre uns als seine Jünger beweisen. Um uns die Größe seiner Qual fühlbar zu machen, ruft Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?“ Er giebt uns dadurch die Lehre, daß wir uns immer fest an Gott halten sollen, der uns nie verläßt, ob er uns gleich zu verlassen scheint. Nun spricht der große Dulder: „Es ist vollbracht! Vater! in deine Hände empfehl ich meinen Geist.“

V. Christus ist für uns gestorben,  
R. Um uns zu erlösen.

Es ist vollbracht das große Werk der menschlichen Erlösung. Jesus starb, damit wir Vergeltung unsrer Sünden erhielten, und Erben des Himmels würden. Lasset uns also die Sünde, um deren willen Jesus gestorben ist, ernstlich meiden, und durch redliche Erfüllung unsrer Berufspflichten der beseligenden Früchte des Opfertodes Jesu theilhaftig werden.

V. Göttlicher Heiland und Erlöser!  
R. Erbarme dich unser.

G e b e t.

Göttlicher Heiland, wir danken dir für deine unaussprechliche Liebe, aus welcher du dich zum Versöhnungsoffer für uns dahin gegeben hast, und sind bereit, mit Aufopferung aller irdischen Vortheile deiner heiligen Lehre bis an unser Lebensende treu zu verbleiben. R. Amen.





Erde bebt, Felsen zerbarsten, und die Gräber öffneten sich. Der Hauptmann, und die, so mit ihm Jesum bewachten, sprachen: „Ja, wahrhaftig dieser Mensch war unschuldig; er war Gottes Sohn.“ Auch alles Volk schlug an seine Brust. Die frommen Rathsherren, Joseph und Nikodemus, veranstalteten ihm ein ehrenvolles Begräbniß. Die erbitterten Juden versiegelten das Grab, und besetzten es mit einer Wache, damit nicht der Verstorbene, seiner Versicherung gemäß, am dritten Tage von den Todten auferstehen möge. Allein was vermögen alle Anschläge der Menschen gegen Gott, der die Gerechten beschützt, und mit Ehre krönt?

ψ. Christus hat für uns gelitten, und sein Beispiel hinterlassen.

κ. Daß wir ihm nachfolgen.

Der Leichnam Jesu ruht nun im Grabe von seinen Schmerzen und Mishandlungen aus, und harret der nahen Auferstehung, die ihn verherrlichen wird. Wenn auch uns dereinst die Ruhe des Grabes tröstlich seyn soll, so müssen wir Jesu im Leben, Leiden und Tode getreu nachfolgen. Wir müssen mit dem Stande, in welchen uns die göttliche Vorsicht setzte, zufrieden seyn, darin so viel Gutes verbreiten, als uns möglich ist, und die Lasten, Leiden und Widerwärtigkeiten desselben mit kindlicher Ergebung ertragen, und in Ausübung des Guten bis an unser Lebensende verharren.

ψ. Göttlicher Heiland und Erlöser!

κ. Erbarme dich unser.

### G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr! um deine Gnade, da wir es vermögen, deinen heiligen

mit wir es nicht

nachzufolgen, und den treuer Erfüllung unserer Pflichten gegenwärtiges Leben so zu endigen, daß uns der Tod und das Grab nicht schrecklich, sondern als Uebergang zu einem bessern Leben erwünschlich werden. *R.* Amen.

(**G e s a n g.**)

Dank dir und Preis in Ewigkeit,  
Der du für uns gestorben,  
Und Heil und Licht, und Ruhm und Trost  
Durch deinen Tod erworben!  
Du hast gesiegt!  
Es ist vollbracht!  
Dein, dein ist nun am Throne  
Der Unschuld Ehrentrone,

**VIII. Vesper auf das heil. Osterfest und dessen Oktav.**

**E i n g a n g.**

(Wie Seite 420.)

**I. Psalm.**

(*Antiphon.*) Ich war todt, und lebe nun von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Alleluja!*

- 1) Die mich bis in den Tod verfolgten, \* verschlossen auch die Grabesstätte.
- 2) Der Wahrheit und der Tugend Feinde, \* Die wollten mich zum Lügner machen.
- 1) Verwiesen sollte ich in Felsen, \* Nie meine Treuen wiedersehen.
- 2) Nicht meinen Tempel wieder bauen, \* Den sie aus Reid zertrümmert hatten.
- 1) Ich stieg hinab ins Reich der Todten, \* Vollendet waren meine Leiden.
- 2) Die Vorwelt eilte mir entgegen; \* Sie hoffte immer mich zu sehen.

DemusQ \* , nne

Lobten, \* , nndoz

opren' \* , nndoz



- 1) Mein Leib genoss der Grabesruhe, \* Ge-  
stellt war ich zu Grustbewohnern.
- 2) Die Frevler sagten meinen Freunden: \* Weck  
ihn nicht auf mit euren Klagen.
- 1) Ich sprach zu Gott: ruffst du nicht wieder \*  
Mich aus der Todtengruft zum Leben?
- 2) Was nützt mein Blut, was mein Verwesenes? \*  
Wird Staub wohl deine Treue preisen?
- 1) Lobsingt dem Herrn! ihr seine Freunde! \*  
Und preiset seinen heil'gen Namen.
- 2) Vom Todtenreich lehrt er zurücke, \* Den  
sie aus Haß getödtet hatten.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sen Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig. Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Du, Herr! bist groß. Du hast es  
mit der That bewiesen. Alleluja!

- Ich preise dich, o Gott! von Herzen, \* Er-
- 1) zähle deine Wunderthaten;
  - 2) Voll Freude sing' ich deinem Namen, \* Und  
rühme deine Macht und Treue.
  - 1) Du hast den Heiligsten von Feinden, \* Voll  
Uebelthätern ihn errettet.
  - 2) Sie dürsteten nach seinem Blute, \* Und  
stellten ihm nach seinem Leben.
  - 1) Er hatte keine That begangen, \* Die ihn  
des Todes schuldig machte.
  - 2) Nie war Betrug in seinem Munde, \* In  
seinem Wandel kein Vergehen.
  - 1) Getreu vollzog er deinen Willen, \* Verbrei-  
tete dein Reich auf Erden.



- 1) Wir sind dein Eigenthum geworden; \* Von nun an bist du unser Führer.
- 2) Für uns hast du dein Blut vergossen, \* Damit wir ewig mit dir leben.
- 1) Du wirst zum Heiligthum uns leiten, \* Das deine Macht uns hat bereitet.
- 2) Als König wirst du uns beherrschen, \* Dein Reich in Ewigkeit bestehen.
- 1) Dir Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

(Kapitel, oder Lesung aus der hell. Schrift. I. Korinth. K. 15. V. 3—7.)

Brüder! Christus ist für unsre Sünden gestorben. Er ist begraben worden, und am dritten Tage nach der Schrift auferstanden. Er ist dem Kaphas erschienen, und hernach den Eilsen. Darauf hat er sich mehr als fünfhundert Brüdern zugleich miteinander gezeigt. Viele davon sind noch jetzt beym Leben; einige aber entschlafen. Hernach erschien er noch dem Jakob; alsdann noch allen Aposteln miteinander.

g. Gott sey Dank für diese heilige Botschaft!

Hymnus, oder Lied.

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ihr Himmelschön-<br/>strömt herbey, Und sin-<br/>get freudigen Gesang:<br/>Dem Grab entschwingt<br/>sich wunderbar der Herr,<br/>von Todesbanden frey.</li> <li>2) Umsonst bewacht<br/>die heil'ge Gruft Des<br/>Wahnsinns Furcht mit<br/>Krieger-Schaar. Kein<br/>Siegel hemmt des Sohns<br/>Ersteh'n, Wenn ihn zu<br/>sich der Vater ruft.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wir singen jubelnd,<br/>daß er lebt, Und aufer-<br/>standen ist; Daß er in<br/>unsrer Mitte schwebt,<br/>Und ewig bey uns ist.</li> <li>2) Hinunter in das<br/>tiefe Meer versank<br/>des Todes Graun! Und<br/>jeder kann nun leicht und<br/>behr In seine Zukunft<br/>schau'n.</li> </ol> |
|---|--|

3) O Volk! an Glau-  
ben so gering! Der  
Herr bedarf des Truges  
nicht. Zum Leben kehrt  
aus eigener Kraft, Der  
wie ein Gott zum Tode  
gieng!

4) Am Kreuze rief ihm:  
steig herab! Die Juden-  
rotte höhnisch zu. Her-  
ab vom Kreuze stieg er  
nicht; Doch steigt er  
siegreich aus dem Grab.

5) Laß, Christus! ster-  
ben uns mit dir, Mit  
dir laß uns zugleich er-  
steh'n. Der Erd' entsa-  
get unser Herz; Das  
himmlische nur lieben wir!

3) Der dunkle Weg,  
den er betrat, Geh t in  
den Himmel aus; Und  
wer nur hört auf seinen  
Rath kommt auch ins  
Vater Haus.

4) Es kann zu jeder  
guten That Ein jeder  
frischer glüh'n; Denn  
herrlich wird ihm diese  
Saat In schdnern Flus-  
sen blüh'n.

5) Er lebt, und wird  
auch bey uns seyn,  
Wenn alles uns verläßt!  
Und so soll dieser Tag  
uns seyn Ein Welter-  
jüngungsfest.

Christus ist die Auferstehung, und das Leben. Alleluja!  
Wer an ihn glaubt wird in Ewigkeit nicht sterben.  
Alleluja!

(Antiphon.) Ich, der Lebendige, der auch todt  
war, lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe  
die Schlüssel des Todes und der Hölle.

### M a g n i f i k a t, oder das Lobgesang.

1) Dich, Ewiger! preist meine Seele, \* Rühmt  
ewig deine Huld und Treue.

2) Wir schwachteten in Sünden: Ketten, \* In  
der Gefahr des Unterganges.

1) Erbarmend sahst du auf uns nieder, \* Ver-  
sprachst uns gnädig zu erretten,

2) Du sandtest deinen Eingebornen, \* Wie  
du's den Vätern einst verheissen.

1) Er ward das Opfer der Versöhnung; \* Er  
starb für uns den Tod der Sündet.

\* **BE** \* , rddie

\* **WE** \* , nmm

\* **ME** \* , uauu

- 1) Du hast ihn auferweckt vom Grabe; \* Er lebt und herrscht mit dir nun ewig.
- 2) Sein ist Unsterblichkeit und Leben; \* Er ist des Todes und der Hölle Sieger.
- 2) Er wird vom Grabe auferwecken, \* Die ihn als Heiland gläubig ehren.
- 1) Die nach des Glaubens Vorschrift wandeln, \* Wie er hienieden selbst gewandelt,
- 2) Wie er der Sünder Spott nicht achten, \* Und muthig seine Pfade gehen.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

G e b e t.

(Wie Seite 162.)

(Die Marianische Schlussantiphon nebst dem Gebete suche in der vierten Abtheilung unter der Aufschrift; „Fünfte Schlussantiphon von Ostern bis Pfingsten.

IX. Vesper auf den zwenten, dritten, und vierten Sonntag nach Ostern.

E i n g a n g.

(Wie Seite 420.)

I. Psalm.

(Antiphon.) Mein Gott und mein Erretter! du singe ich.

- 1) Den sie aus Haß getödtet hatten, \* Der wandelt unter seinen Jüngern.
- 2) Seht doch die Male seiner Wunden; \* Nie strälten je Rubinen schöner.
- 1) Wie sah der Erdkreis einen Sieger, \* Der ihm an Größe zu vergleichen.

Wie sah I das ist O  
an Größe zu vergleichen





- 1) Ich baue fest auf deine Hilfe. \* Kein Unfall trübet meine Seele.
- 2) Dein Trost wird sich auf mich ergießen, \* Wenn Leiden meiner Wohnung nahen.
- 1) Ich freue mich, Herr! deiner Güte, \* Und denk' an dich, so lang' ich athme.
- 2) Einst werd' ich bei dir ewig wohnen, \* Und ewig deinen Namen preisen.
- 1) Dem, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Ich will ohn' Unterlaß, Herr! deine Gnade rühmen.

- 1) Erretter! dir will ich jetzt danken \* Für deinen Tod und deine Leiden.
- 2) Groß ist das Werk, das du vollbrachtst; \* Wer ist, der es ermessen könnte?
- 1) Es rühmt dies ein Geschlecht dem andern; \* Auch ich erhebe deinen Namen,
- 2) Und alles soll mit mir einstimmen; \* Die Erde soll es wiederhallen.
- (1) Barmherzig und von großer Güte \* Bist du mein Heiland und Erlöser!
- 2) Zu dir blickt der Gerechten Auge, \* Und du erfüllst ihr frommes Flehen.
- 1) Du eilst voll Liebe aufzusuchen, \* Die sich von deinem Pfad verirren;
- 2) Erdgst sie zurück auf deinen Schultern, \* Und heilest sie von ihren Wunden.
- 1) Du schüttest alle, die dich lieben, \* Machst sie zu Erben deines Reiches.

2) Dein Reich wird ewig fortbestehen, \* Die Welt mag auch in Staub zerfallen.

1) Dem Vater, und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heiligen Geiste.

2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

(Lesung aus der Geschichte der Apostel  
I. K. 3. 4. B.)

Den Aposteln hat sich Jesus nach seinem Leiden lebendig gezeigt mit vielen Beweisen, da er sich vor ihnen vierzig Tage lang sehen ließ, und mit ihnen vom Reiche Gottes redete. Er aß mit ihnen, und befahl ihnen, sie sollten nicht von Jerusalem weggehen; sondern die Verheißung des Vaters erwarten, die ihr, sprach er, aus meinem Munde gehdret habt.

3. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Lehre.

### Hymnus, oder Lied.

1) Des Staubs Bewohner sind wir. Doch lebt ein Geist Von hoher Abkunft in den Verwesungen. Und denkt Gedanken, daß Entzückung Durch die erschütterte Nerve schauert.

2) Auch du wirst einmal mehr wie Verwesung seyn, Der Seele Schatten, Hülfe, von Erd' erbaut, Und heil'ge niegefühlte Schauer Werden dich dort wo du schlummerst wecken.

3) O Herr und Meister! zeig' uns die Wege, die Du wandeltest, auf welche wie Morgenroth Von deinen Strahlenbächen milch- von Unsterblichkeit fließet.

1) Jesus lebt, mit ihm auch ich, Tod! wo mit willst du mich schrecken? Jesus lebt, und wird auch mich Aus dem Grab' ins Leben wecken!

2) Jesus lebt; ihm ist das Reich Ueber alle Welt gegeben! Mit ihm werde ich zugleich Ewig herrschen, ewig leben.

3) Jesus lebt, sein Heil ist mein! Sein sey auch mein ganzes Leben. Dankbar will ich es ihm weihn, Und den Lüsten widerstreben.

4) Jesus lebt, ich bins gewiß! Nichts soll je von ihm mich scheiden, Keine Nacht der Finsterniß, Keine Herrlichkeit, kein Leiden.

lebt, ich bins (Hl. 10. 1) 88 lebt,  
t s soll je von ihm (Hl. 1) 88 t s  
e (Hl. 1) 88 t s  
pr' (Hl. 1) 88 t s

†. Nach deiner Barmherzigkeit bist du der Führer de-  
nes Volkes, Alleluja!

‡. Das du nicht mit Gold und Silber, sondern mit  
deinem Blute erkaufet hast. Alleluja.

(Antiphon.) Ich bin der gute Hirt. Ein guter  
Hirt giebt seine Seele für seine Schafe.

(M a g n i f i k a t.)

(Wie Seite 489.)

G e b e t.

Wir bitten dich, o Gott! laß durch das An-  
denken der Auferstehung deines eingebornen Soh-  
nes in uns den Entschluß erregt werden; der Sün-  
de ganz abzustehen, und einzig dir nach seinem heil-  
igen Vorbilde zu leben; damit wir dereinst verdie-  
nen vom Grabe auferweckt zu werden; durch den-  
selben Jesum Christum u. s. w.

(Die Marianische Schlußantiphon nebst dem Ge-  
bete suche in der vierten Abtheilung unter der  
Aufschrift: „Fünfte Schlußantiphon von Ostern  
bis Pfingsten.“)

X. Vesper auf den Bittsonntag,  
oder den fünften Sonntag nach Ostern:

E i r g a n g

(Wie Seite 420.)

I. Psalm.

(Antiphon.) Deine Güte, Herr! sey über uns:

1) Allmächtiger! ich schau zu dir empor, \* Der  
du den Himmel und die Erde schaffst.

2) Du deckst das Sternengewölb' mit Wolken zu,  
Und gießest Regen auf die Erde aus.

1) Du kleidest, Herr! den hohen Berg mit Gras,  
Das grüne Thal erfrischst mit Quellen du.

2) Auf Feldern keimt Getreid' im Ueberfluß;  
Am Rebstock Wein, der unser Hei



- 1) In deinen Händen ist der Wittung Lauf, \*  
Du ordnest sie nach deiner Weisheit an.
- 2) Du, Ewiger! du bist des Weltalls Herr; \*  
Was da ist, lebt und athmet nur durch dich.
- 1) Du nimmst das Schren'n der jungen Raben wahr, \*  
Und deine Hand streut ihnen Futter aus.
- 2) Du bist's, der allen Thieren Nahrung giebt, \*  
Und uns nach Wohlgefallen sättiget.
- 1) Herr! Aller Augen schauen nur auf dich; \*  
Von dir allein kommt Leben und Gedeih'n.
- 2) Erhöre unser demuthsvolles Fleh'n, \* Und  
Eröne dieses Jahr mit Fruchtbarkeit.
- 1) Dem Vater, und dem Sohn, und heil'gen Geist \*  
Sei von uns allen Ehr' und Lob geweiht.
- 2) Gott ist allein von Anbeginn der Herr, \*  
Sein Ruhm besteht allein in Ewigkeit, Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Es segne uns Gott, unser Gott.

- 1) Vergeblich ist des Künstlers Mühe, \* Wenn  
nicht der Herr mit ihm das Haus erbaut.
- 2) Vergeblich ist der Wächter Sorge, \* Wenn  
Gott mit ihnen nicht die Stadt bewacht.
- 1) Vergeblich steht ihr auf vor Tage, \* Arbeitet  
fort bis in die späte Nacht;
- 2) Ihr esset euer Brod in Kummer, \* Giebt  
euch der Herr nicht Segen und Gedeih'n.
- 1) Der Landmann pflügt im Schweiß den Acker, \*  
Streut Säamen in des Feldes Furchen aus.
- 2) Doch ist sein Tagewerk vergeblich, \* Wärmt  
keine Sonne nicht die junge Saat.
- 1) Tränkst du das Ackerfeld mit Regen nicht, \*  
Erquickst du nicht mit Thau den zarten Halim.

- 2) Der Mensch mag schlafen oder wachen, \* So wächst die Saat, und wird zur Aerndte reif.
- 1) Oft drohen ihr Gewitterwolken, \* Des Landmanns Herz fleht demuthsvoll zu dir.
- 2) Du neigst dein Ohr dem frommen Beter, \* Und zeigest weise dich in deinem Thun.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleiche Ehre Gott dem heil'gen Geist.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und einst in Ewigkeit, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Gott ist mein Schirm; auf ihn vertraue ich.

- 1) Heil dem, der in des Höchsten Schutze, \* Im Schatten seiner Allmacht wandelt.
- 2) Er kann zu sich mit Wahrheit sprechen: \* Ich darf auf Gottes Hülfe bauen;
- 1) Flieh' ich zu ihm in Angst und Nöthen; \* Ist er mir eine Burg auf Felsen.
- 2) Mich werden seine Flügel decken, \* Sein starker Arm wird mich beschützen.
- 1) Ein Schirm und Schild ist seine Treue. \* Ich darf beim Grau'n der Nacht nicht zittern;
- 2) Beim Tage darf ich furchtlos wandeln, \* Wenn Seuchen meinem Leben drohen.
- 1) Kein Unfall naht sich meiner Hütte, \* Wenn ich dem Ewigen vertraue.
- 2) Er hat den Engeln anbefohlen, \* Auf allen Wegen mich zu tragen.
- 1) Und wenn ich seinen Namen ehre, \* Nach seinem Reich vor allem trachte;
- 2) So wird er mein Gebet erhören, \* Aus jeder Lebensnoth mich retten.

- 1) Nach seiner Huld mich täglich speisen, \* Gesunde Tage mir verleihen;
- 2) Er wird, bin ich des Pilgerns müde, \* Das Heil der Ewigkeit mir zeigen.
- 3) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten; \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

Lesung aus der heil. Schrift Matth. 6. 29.

Wenn ihr betet, so sollet ihr nicht viel reden, wie die Heiden, die meinen, daß sie erhöret werden, wenn sie viel Worte machen. Seyd also nicht wie sie; denn euer Vater weiß schon vorher, was ihr brauchet, ehe ihr ihn darum bittet. Ihr sollet daher also beten: Du unser Vater! der du in dem Himmel bist, geheiligt werde dein Name.

Ps. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Lehre.

### H y m n u s

### odre

### L i e d.

1) Du bist, o Unerforschlicher! weil du bist. Nur weil du bist, sind wir, und ist alle Welt. Dich preist der Glühwurm und der Fixstern; Inniger betet der Mensch: „O Vater!“

2) Der höchste Seraph, will er dich nennen, schweigt, Und hüllt das Antlitz. Unausprechlicher! Wie nennet dich der Staubbewohner Hinter der Sterblichkeit trübem Schleier?

3) Doch uns verbürgt im Dunkel der Erdenbahn

1) O Vater! der im Himmel ist, Du, dessen Herz die Welt umschließt, Dein Name soll geheiligt seyn, So weit sich deine Menschen freu'n.

2) Erhelle des Verstandes Nacht, Dein Reich, das uns zu Brüdern macht; Die Liebe, Treu' und Redlichkeit Vermehre sich zu jeder Zeit.

3) Dein Will' ist unser höchstes Gut; Wohl ist



Der Funk', in unsre Seele  
gehaucht von dir, Erst  
Dämmerung, dann Mit-  
tag. Heller Strahl es,  
und heller. „Dein Reich er-  
scheine' uns!“

4) Dein Wille thut sich  
Engeln u. Menschen kund.  
Die Erde, wie der Himmel  
verkündige des Willens  
Achtung, nicht in leerem  
Lippengeklänge, in  
Herz und Wandel!

5) Nicht unser Wille,  
deiner gescheh'! Wie sind  
Die Kinder, du der Vater!  
Dem Endlichen Entrollt  
sich nur der Schöpfung  
Bruchstück; Du nur, Un-  
endlicher! schau'st die Ganze.

6) Der du den Raben sät-  
tigst, u. auch den Wurm. D  
laß die Aehr' uns reifen, die  
Traube glüh'n, Nicht  
schmacht' umsonst nach Licht  
die Seele! Spende den  
Kindern dein Brod, o Vater!

7) Was würden wir, ent-  
flammte der Sünder dich  
Zur Rache, wie den Men-  
schen der Mensch? doch  
nein! Dein Sonnenlicht  
scheint auch dem Sünder;  
Warnend erschüttert sein  
Herz dein Donner.

8) Und mild verklärt die  
Zähre des Büßenden Dein  
Bogen, der an segne-  
Wolke glänzt. Jetzt leis  
im West, jetzt durch Orlane

dem, der ihn kindlich thut.  
Dm dchten wir voll Ei-  
fer glüh'n, Den Selgen  
gleich ihn zu vollzieh'n.

4) Gebrauch der Kraft  
ist dein Geheiß, Beleh-  
in uns den Trieb zum Fleiß;  
Laß unser Tagewerk ge-  
delh'n, Laß Feld und  
Weinstock fruchtbar seyn.

5) Die Sonne scheint  
als dein Bild, Den Bö-  
sen, wie den Guten mild.  
Wie wir vergeben fremde  
Schuld, Vergeb' uns  
deine Vaterschuld.

6) Der Seele Ruh, ihr  
wahres Heil Sey um kein  
zeitlich Gut uns feil. Im  
Streit der Sinne mit der  
Pflicht, Verlaß, o Gott!  
verlaß uns nicht.

7) Mach' uns von al-  
len Uebeln frey, Daß  
unser Heil vollkommen sey.  
Vollende selig unsern  
Lauf, Und nimm uns  
in den Himmel auf.

8) Ein freudig: Amen,  
sprechen wir. O Vater!  
auf das Wort von dir.  
Unendlich mehr, als

Führst du die Menschheit  
zum höhern Ziele.

wir versteh'n Giebst du  
den Deinen, wenn sie fleh'n.

9) Kein selblos Gebild,  
das den Werth nicht fühlt  
Dir nachzunehmen, sollte  
der Mensch dir sehn. Du  
gabst ihm Freiheit, die zur  
Tugend Adelt die That,  
in der Hand die Wage.

9) Dein ist das Reich,  
dein ist die Kraft; Du bist,  
der alles kann und schafft!  
Dein ist die Macht und  
Herrlichkeit Von Ewig-  
keit zu Ewigkeit.

10) Die Dornen, Vater!  
heft' an den Rosenstrauch  
Im Pilgerpfad, daß Sehnsucht  
erglüh' in uns Nach  
jenem Land, wo jede Klage  
Schweigt, nur die Thräne  
der Wonne zittert!

ψ. Bitter, und ihr werdet empfangen, Alleluja!

ψ. Daß euere Freude vollkommen sey. Alleluja!

(Antiphon.) Wenn ihr den Vater um etwas in  
meinem Namen bitten werdet, so wird er  
es euch geben.

(Magnificat.)

1) Dich, Ewiger! preist meine Seele, \* Sie  
preiset deine Huld und Treue.

2) Sieh! ein Geschlecht erzählt dem andern \*  
Die Thaten deiner Macht und Größe.

1) Herr! du bist gnädig und barmherzig; \* Dir  
singen, die dich gläubig ehren.

2) Du zeigst dich gerecht in Allem, \* Und  
liebepoll in deinen Werken.

1) Bist allen nah, die zu dir beten, \* In Kitz-  
deseinfals zu dir stehen.

2) Erfüllst die Wünsche deiner Freunde, \* Und  
schüttest alle, die dich lieben.

- 1) Herr! alle Augen harren Deiner, \* Der du der Raben Hunger stillest.
- 2) Du öffnest deine Hand aus Gnade, \* Und sättigst, die zu dir flehen.
- 1) Du Ewiger! bist Allbeglückter, \* Und deine Herrschaft nimmt kein Ende.
- 2) Es soll mein Mund dich ewig preisen, \* Verkünden deine Wundergüte.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heiligen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* Sonst auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

(G e b e t.)

O Gott! von dem uns alle gute Gaben zufließen, verleihe auf unser demüthiges Flehen, daß wir jederzeit das erlangen, was heilsam und gut ist, und dasselbe deiner heiligen Absicht gemäß verwenden. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, R. Amen.

(Die Marianische Schlußantiphon, suche in der vierten Abtheilung unter der Aufschrift: „Antiphonische Schlußantiphon von Oftern bis Pfingsten.“)

# **XI. Vesper auf das Fest der Auffahrt** unsern Herrn Jesu Christi, und den Sonntag in der Oktav.

E i n g a n g.

(Wie Seite 420.)

I. P s a l m.

(Antiphon.) Dich lobe ich, mein Gott und mein Erbsorger.

- 1) Dein Lob, Herr! wollen wir besingen, \* Verkünden deine Macht und Größe.

- 2) Nur du bist unser Ruhm und Helfer, \* Du hast Unsterblichkeit begründet.
- 1) Du bist der Gott, den wir anbeten, \* Der Gott, dem unsre Väter sangen.
- 2) Allmächtiger! dies ist dein Name. \* Wen kann man dir, o Herr! vergleichen?
- 1) Bsiegt hast du der Wahrheit Feinde, \* Der Tugend Seligkeit bereitet.
- 2) Wer ist wie du, o Herr, so heilig? \* Wer thut die Werke deiner Wunder?
- 1) Wir sind dein Eigenthum geworden; \* Von nun an bist du unser Führer.
- 2) Für uns hast du dein Blut vergossen, \* Damit wir einst wie du erstehen.
- 1) Du wirst zum Heiligthum uns leiten, \* Das deine Macht uns hat bereitet.
- 2) Als König wirst du uns beherrschen, \* Dein Reich wird ewig fest bestehen.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig. Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Auf Wolken fährt er in die Höhe.  
Eröffnet euch Pforten des Himmels.

- 1) Frohlocket nun ihr Völker alle, \* Klatscht freudenvoll in euere Hände.
- 2) Singt Jubellieder dem Erlöser; Denn Ihm gebührt Lob, Dank und Ehre.
- 1) Er hat uns auserwählt zu Erben, \* Zu Mitgenossen seines Reiches.
- 2) Das ihm mittheilen will sein Vater, \* Um zu belohnen den Gerechten.





- 1) Du bist mein Sohn, der Herr und König, \*  
Der Hohepriester meines Volkes.
- 2) Du brachtest mir in deinem Blute \* Am Kreuz  
das Opfer der Versöhnung.
- 1) Für deine Schmach und deine Leiden \* Geb'  
ich dir meines Reiches Krone.
- 2) Dein sey die Macht von meinem Szepter; \* Du  
bist und bleibst des Weltalles Herrscher.
- 1) Vor dir soll jedes Knie sich beugen, \* Als  
Herr dich jeder Mund bekennen.
- 2) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heiligen Geiste.
- 1) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

Lesung aus der hl. Schrift. Apostelg. I. 11. 12.

Ihr Männer von Galiläa! was steht ihr da!  
und sehet gegen den Himmel? Eben dieser Jesus,  
der vor euch in den Himmel aufgenommen worden  
ist, wird eben so wieder kommen, wie ihr ihn habt  
gegen den Himmel fahren gesehen.

H. Dir, o Gott! sey dank für diese heil. Lehre.

### Hymnus                      oder                      Lied

1) Deingöttlich Werk ist  
nun vollbracht! Dich, o des  
Tod's Befiger! ruft Des  
Himmels ew'ge Herrlich-  
keit, Die du verliessest,  
jetzt zurück.

1) Du giengst zum höch-  
sten Lohne In's Haus des  
Vaters ein; Nun ist des  
Sieges Krone, Die Herr-  
lichkeit ist dein.

2) Schon blickst du hoch  
vom Glanzgewölbe Auf  
uns're Erde mild herab! Dir  
strömt mit Dankesliedern  
nach Ein Heer Erbkinder  
im Triumph.

2) Empor, empor vom  
Staub — Zum Himmel  
schwingst du dich! Fest  
stand der Jünger Glaube,  
Und unerschütterlich.

de schuld'ig ist  
Chinastil



3) Schnell öffne sich  
des Himmels Thor. Die En-  
gelchöre seh'nerstaunt, Wie  
zu des Vaters Rechten jetzt  
Der Gottmensch auf den  
Lichtthron steigt.

4) Dort strahlt verklärt  
das blut'ge Kreuz, Wor-  
an du für die Menschheit  
starbst! Wer mit Vertrauen  
zum Kreuze blickt, Den  
rufst du in des Vaters Reich

5) Der Rebegleich blüht  
deine Braut — Die Kirche,  
deines Segens froh. Wie  
Lebensodem wirkt dein Geist  
In jedem Zweig mit Got-  
teskraft.

6) Mit wüthenden Orta-  
nen kämpfst Der Kirche  
Schiff; es sinket nicht;  
Sieh' du dem Kämpfen-  
den den Sieg; Die Palme  
winkt in deiner Hand!

7) Wo du vorangiengst,  
hehres Haupt beruffst  
du alle Glieder hin! Uns  
alle laß den Lichtpfad  
geh'n, Den deines Wan-  
dels Spur erhellt!

†. In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Alleluja!  
‡. Ich gehe hin, um einen Ort euch zu bereiten. Alleluja!  
(Antiphon.) Ich bin der Weg, die Wahrheit und  
das Leben. Niemand kommt zum Vater als  
durch mich.

(Magnificat.)

1) Dich ewiger preist meine Seele, \* Rühme  
ewig deine Huld und Treue.

2) Wir schmachteten in Sünden: Ketten, \* In  
der Gefahr des Unterganges.

3) Der Gott, der dich  
gesendet, Erldserl nahm  
dich auf; Nun war das  
Werk vollendet, Voll-  
bracht der Prüfung Lauf.

4) Wir blicken mit  
Verlangen, Vollendeter!  
Dir nach; Du bist  
vorangegangen, Wie es  
dein Wort versprach.

5) Wir wandeln hier  
im Glauben; Jenseits  
des Grabs im Schauen!  
Nichts kann den Trost  
uns rauben, Selbst nicht  
des Todes Grau'n.

6) Auch deine Pfade  
waren In dunkle Nacht  
gehüllt; Doch bald hast  
du erfahren, Wie Gott  
sein Wort erfüllt.

7) Bereint mit dir zu  
werden; Soll unser Stre-  
ben seyn; Dann seh'n  
wir schon auf Erden Ins  
Himmelreich hinein.

- 1) Erbarmend sahst du auf uns nieder, \* Versprachst uns gnädig zu erretten.
- 2) Du sandtest deinen Eingebornen, \* Wie du den Vätern einst verheissen.
- 1) Er ward das Opfer der Versöhnung; \* Er starb für uns den Tod der Sünder.
- 2) Du hast ihn auferweckt vom Grabe, \* Gabst ihm Unsterblichkeit und Leben.
- 1) Hast ihn in Himmel aufgenommen, \* Erhöht, zum Herrscher deines Volkes.
- 2) Noch ist er bey dir unser Mittler; \* Einst aber kommt er uns zu richten;
- 1) Und Leben denen mitzutheilen, \* Die Wandeln so wie er gewandelt.
- 2) Die nicht den Spott der Sünder achten, \* Die standhaft geh'n der Tugend Pfade.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

(Gebet am Auffahrts-Feste.)

(Wie Seite 201.)

(Gebet am Sonntag in der Oktav.)

(Wie Seite 202.)

(Die Marianische Schlussantiphon suche in der vierten Abtheilung unter der Aufschrift: Fünfte Schlussantiphon von Ostern bis Pfingsten.)

**III. Vesper auf den heil. Pfingstsonntag, Pfingstmontag und Dreieinigkeitssonntag.**

(Eingang. Wie Seite 420.)

I. Psalm,

(Antiphon.) Herr! wie erhaben ist dein Name in der ganzen Welt.

- 1) Du, Herr! bist groß, bist hoherhaben, \* Du bist in aller Welt der Höchste.
- 2) Dein Allmachtswort erschallt am Himmel Vom Aufgang bis zum Niedergange.
- 1) Vor deinem Antlitz waltet Feuer, \* Die Welt erleuchten deine Blicke.
- 2) Hoch über Bergen rollt dein Donner, \* Schreckt auf der Wildniß scheue Thiere.
- 1) Die Wasser sehen dich und beben, \* Erschüttert werden Meerestiefen.
- 2) Das Erdreich wandelst du in Seen, \* Das dürre Land in Wasserquellen.
- 1) Giebst, du Herr! deinen Geist der Erde, \* Wird sich ihr Antlitz ganz erneuen.
- 2) Weissagen werden unsre Söhne, \* Und eine heitre Zukunft sehen.
- 1) Ein neuer Sinn wird uns beleben, \* Und wir auf deinen Wegen wandeln.
- 2) Groß bist du, Herr! und groß dein Name. \* Dich sollen alle Völker preisen.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst, Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Ich will, Herr! deine Huld und Treue stets verkünden.

- 1) Mein Gott! dich will ich immer rühmen; \* Dein Lob soll stets in meinem Munde seyn.
- 2) Denn du bist treu in deinen Worten. \* Was je dein Mund versprach erfüllst du.
- 1) Du schütest den mit Allmachts-Flügeln, \* Der durch Gehorsam dich als Herrscher ehrt.

- 2) Es leitet uns auf sicherem Pfade \* Dein Geist  
zur seligen Unsterblichkeit.
- 1) Du hast die Herzen selbst gebildet, \* Siehst  
unsrer Handlungen geheimen Grund.
- 2) Du gibst das Wollen und Vollbringen; \* Dein  
ist des Guten Saat und ihr gedeih'n.
- 1) Dem Volke Heil, das dich zum Herrscher, \*  
Das du zum Eigenthum erkiesen hast.
- 2) Herr! deine Treue währet ewig, \* Wie deine  
Güte und Gerechtigkeit.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jezt, und dereinst ewig, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon) Wer Opfer des Dankes bringt, der  
ehret mich, und heiligt sich.

- 1) Lobt vom Himmel her den Ew'gen, \* Lobt ihn  
dort in jenen Höhen.
- 2) Lobt ihn, alle seine Engel, \* Lobt ihn, alle sei-  
ne Heere.
- 1) Lobe ihn, du Mond und Sonne, \* Lobt ihn,  
alle Lichtgestirne.
- 2) Lobt ihn alle Himmelskreise, \* Ihr, Gewässer  
in den Lüften.
- 1) Alles lobe seinen Namen; \* Denn was er  
gebot, das wurde.
- 2) Ewiglich erhält er Alles; \* Unverletzbar ist  
sein Wille.
- 1) Lobt den Herrn, ihr von der Erde; \* Meeres-  
wunder, Fluthen alle;
- 2) Blihe, Hagel, Schnee und Nebel, \* Stürme,  
die Sein Wort voll strecken;



- 1) Alle Berge und die Hügel, \* Fruchtbeladene Bäume und Zedern.
- 2) Was im Feld und Walde lebet, Würm' im Staub, und hoch die Adler;
- 1) Alle Völker und Regenten, \* Fürsten und Beherrscher alle,
- 2) Jünglinge zugleich mit Töchtern, \* Und ihr Greise mit den Kindern.
- 1) Alle lobt des Ew'gen Namen, \* Denn sein Nam' ist hoherhaben.
- 2) Ueber Erd' und über Himmel \* Breitet aus sich seine Güte.
- 1) Gott gebühret Ruhm und Ehre, \* Ihm, dem Vater und dem Sohne.
- 2) Gleiches Lob dem heiligen Geiste, \* So wie jetzt, zu allen Zeiten, Amen.

Zum Kapitel am heil. Pfingstsonntag und Montag.)

(Lesung aus der Geschichte der Apostel  
2. B. I. — 4. B.)

Als der Pfingsttag angekommen war, waren alle miteinander am nämlichen Orte. Und es entstand plötzlich vom Himmel herab ein Wehen, wie das Wehen eines kommenden Sturmwindes, und es erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen; zugleich sahen sie zerstreute Zungen wie Feuer, und über jedem von ihnen schwebte ein solches. Und alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllet, und fiengen an in verschiedenen Sprachen zu reden, wie der Geist sie unter ihnen vertheilte.

Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Botschaft.

Hymnus, oder Lied.

1) Schweigefurchts- | 1) Nicht um ein flüch-  
voll ihr Brüder! Seht! | tig Gut der Zeit, Lieb'  
Der Himmel öffnet sich ob | ich, mein Ge

U. Ihr Brüder! Seht!  
Der Himmel öffnet sich ob

euch). In künftigen Gestalten schwebt Der Liebe Geist auf euch herab.

2) Ihr Neugeborenen für Gott! Ent sagt unheil'gen Sitten heut, Weicht ganz dem Erw'gen euer Herz, Ihm, der der Liebe Urquell ist!

2 Was laut von Erd' und Himmel tönt, Was Allen schrieb Natur ins Herz, Was weht im West, im Doni er hallt, Das sagt der Geist euch: „Liebet Gott.“

4) Der Allgemeine Vater sprach Um hehren Schöpfungstage schon: „Wie Brüder, Menschen, liebet euch!“ Euch lieben, lehrt auch heut sein Geist.

5) Du, der Liebe guter Geist! Auf Pfaden, die dein Licht erhellt, Laß weisen uns, was Gott verbietet, Und ahnen, was sein Wort empfiehlt.

Den Geist, den uns güt Seligkeit Dein Sohn versprach, gib mir.

2) Die Weisheit, die vom Himmel stürzt, O Vater! lehr' Er mich! Die Weisheit, die das Herz entflammt Zur Liebe gegen dich!

3) Dich lieben, Gott! Ist Seligkeit; Und thun, was dir gefällt, Schafft süßere Zufriedenheit, Als Alles Glück der Welt.

4) Dein Geist verleihe mir Wahrheitsfun; Zur Tugend stärke mich, Und zeige, wenn ich traurig bin, Auch mir als Tröster sich!

5) Erschaff in mir ein reines Herz, Versiegle deine Huld; Er waffne mich in Leid und Schmerz Mit Muth und mit Geduld!

Y. Ich werde euch ein neues Herz geben. Aelwja!  
g. Und einen neuen Geist in euch pflanzen. Aelwja!

(Das Magnificat siehe weiter unten.)

(Kapitel am heil. Dreieinigkeitssonntag.)

(Lesung aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Römer XI. 33 — 36.)

O! wie tief geht der unermessliche Schatz der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie ganz unbegreiflich sind seine Urtheile, wie ganz unerforschlich seine Wege? Wer kann seinen Sinn durchschauen? oder, wer kann sich als seinen Rath ansehen? oder, wer hat ihm zuerst gegeben, daß er ihm Ersatz schuldig wäre? Es ist ja alles nur aus Ihm, und durch

Wo? Nun  
oder, 1900  
sah schuldig hat  
und das ist in

und das ist in  
us (schuldig) hat



Ihn, und in Ihm! — Ihm sey Ehre in Ewigkeit, Amen.

4. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Botschaft.

# Hymnus oder Lied

1) Noch blühte nicht der Erde Pracht, Noch leuchteten die Sterne nicht; Dein lieblich Wort, o Gott! erklang, Und Erd' und Himmel preisen dich.

2) Doch schwang sich keine Seele noch vom Stand', Unendlicher! zu dir. Da blies ins Erdgebild dein Hauch; Im Menschen strahlte jetzt dein Bild.

3) In deinen Werken sah der Mensch nur Spuren deiner Vaterhuld. Doch ach! von eitler Bahn getäuscht, Verlor er sein Blick der Unschuld Pfad.

4) In Nacht, in tiefe Nacht versank Des Menschen Geist, nicht mehr dein Bild; Sein stilles Schmachten drang zu dir. Die Hoffnung glänzte mild herauf.

5) Der Retter kommt! Kein König ist's, Kein Engel. Gott! dein eigener Sohn! Er bringt sich selbst zur Sühnung dar Für jeden, der dich herzlich liebt.

6) Vom Himmelsglanz sandt' uns der Sohn Der Lieb' und Weisheit heil'gen Geist. Durch alle Welt wirkt Gottes Geist: Der

1) Wo tönt der Psalm, der dich erreicht, Dich Herr! und deine Stärke. Die Macht, der aufer dir nichts gleicht, Die Größe deiner Werke?

2) Unüberschaubar, grenzenlos. Ist deiner Wundermenge! Ein hoher Inhalt, allzu groß für endliche Gefänge.

3) O dankt' ich, Schöpfer! dich erhöh'n, Wie meine höhern Brüder, Wie Engel, die dein Auszug seh'n! Verstand' ich ihre Lieder!

4) Wie strahlt zum Preise deiner Macht, In nie durchschauten Fernen Dein Himmel mir in jeder Nacht Von Sternen über Sternen.

5) Wer zählt, wer leitet ihre Schaar? Wer nennet sie beim Namen? O Herr! als noch die Welt nicht war, Da riefst du: Kommt! — Sie kamen.

6) O Stärke Gottes! Macht des Herrn! Du meines Gottes Rechte, O Gott der Völker dem



- 2) Erlaufte uns mit seinem Blute \* Die Erbschaft deines ewigen Reiches.
- 1) Nach der Verheißung deines Sohnes \* Hast du auch deinen Geist ergossen.
- 2) Daß er uns reinige von Sünden, \* Uns neuen Tugendsinn verleihe;
- 1) Zu Tempeln deiner Gnad' uns weihe, \* Uns Muth und Kraft fürs Gute gebe;
- 2) Und auf dem Wege der Gebote \* Zu deiner Herrlichkeit uns leite.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jezt, und dereinst ewig, Amen.

(Gebet am Pfingstsonn- und Montag. Wie Seite 227.)

(Gebet am heil. Dreieinigkeitssonntag. Wie Seite 249 — 250.)

(Die Marianische Schlußantiphon nebst dem Gedichte fuche in der vierten Abtheilung unter der Aufschrift: „Sechste Schlußantiphon.“)

## XIII. Vesper auf das heil. Fronleichnamensfest und dessen Octav.

(Eingang. Seite 420.)

### I. Psalm.

(Antiphon.) Dieser ist mein Gott, und ich will ihn ehren.

- 1) Zu dir sprach, Herr! dein Gott und Vater: \* Sohn, setze dich zu meiner Rechten.
- 2) Du sollst von nun an mir zur Seite \* Auf meinem Throne herrschen ewig.
- 1) Dir unterwerf ich alle Völker; \* Regiere sie nach deiner Milde.

- 2) Wenn Fremde dich nicht König nennen; \*  
Mein Volk schwört dir den Eid der Treue.
- 1) Ich zeugte dich im Anbeginne \* Im Glanze  
meines Heiligthumes.
- 2) Du bist mein Sohn, der Herr und König, \*  
Der Hohenpriester meines Volkes.
- 1) Du brachtest mir in deinem Blute \* Am  
Kreuz das Opfer der Versöhnung.
- 2) Für deine Schmach und deine Leiden \* Geb  
ich dir meines Reiches Krone.
- 1) Dein ist die Allmacht meines Szepters; \*  
Du bist und bleibst des Weltalls Herrscher.
- 2) Vor dir soll jedes Knie sich beugen, \* Als  
Herr dich jeder Mund bekennen.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sen Ehre, \*  
Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und vereinst ewig, Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Dieser ist mein Gott, und ich will  
ihn ehren.

- 1) Herr! deine Güte preis ich ewig, \* Gedenke  
deiner Treue für und für.
- 2) Du, Heiligster! bist unser König, \* Voll  
Gnade wohnst du mitten unter uns.
- 1) Werft, Fürsten! euch anbetend nieder, \*  
Und opfert ihm des Weihrauchs Wohlgeruch.
- 2) Er ist's, durch den wir sind und leben \* In  
seiner Hand liegt eurer Völker Wohl.
- 1) Werft, Völker! euch zu seinen Füßen, \*  
Seid ihm mit frohem Herzen unterthan!



- 2) Er schafft Recht dem Unterdrückten, \* Nimmt  
huldvoll sich verarmter Waisen an.
- 1) Er rettet des Verlassnen Leben, \* Erbarmt  
der Dürstigen und Schwachen sich.
- 2) Wer ihm mit Kindessinn vertrauet, \* Dem  
ist er Schirm und Schutz in jeder Noth.
- 1) Durch ihn blüht Redlichkeit und Treue; \*  
Er spendet Regen, Sonnenschein und Thau.
- 2) Durch ihn strömt Segen auf die Länder, \*  
Wie Regen auf die abgemähte Flur.
- 1) Er heist den Mond und seine Sterne \*  
Des Wanders Pfad erleuchten in der Nacht.
- 2) Rühmt, Völker! seine große Milde, \* Bes  
streut und kränzt mit Blumen den Altar.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sen Ehre, \*  
Und gleiche Ehre Gott dem heil'gen Geist.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und einst in Ewigkeit, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Der gnädige und barmherzige Herr  
hat ein Denkmal seiner Wunder errichtet.

- 1) Von Herzen, Gott! will ich dir singen \* In  
der Gemeinde deiner Frommen.
- 2) Groß, Ewiger! sind deine Werke, \* Ganz  
deinem hohen Zwecke dienend.
- 1) Von deinem Thun strahlt Kraft und Schönheit; \*  
Endlose Güte strömt von deinem Antlitz.
- 2) Du hast ein Denkmal deiner Wunder \* Für  
ew'ge Zeiten uns gestiftet.
- 1) Hast hier zu deinem Angedenken \* Ein Mahl  
den Frommen zubereitet;
- 2) Für höhres Leben sie zu nähren \*  
ihrer Seele Hunger.

ps. 136  
1) Volles (1  
em, des, aus  
2) Du n. (2  
ew'ge, er

1.  
2)

- 1) Hast mit uns einen Bund geschlossen, \* Daß wir dir unser Leben weihen.
- 2) Dein Name ist uns allen heilig \* Mit Ehrfurcht nennt ihn unsre Zunge.
- 1) Lobsinget ihm ihr Völker alle! \* Unwandelbar ist seine Treue.
- 2) Lobpreiset ihm ihr Erdbewohner \* denn seine Lieb' hat keine Grenzen.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

(Lesung aus der heil. Schrift. I. Corinth.  
II. K. 23. 24. B.)

I. Der Herr Jesus nahm in der Nacht, da er verrathen wurde, Brod; sagte Dank, brach es, und sprach; Nehmet hin, und esset; das ist mein Leib, der für euch wird dahin gegeben werden. Thut das zum Andenken an mich.

R. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!

II. Gnade und Friede erfüll' euch ganz durch die Erkenntniß Gottes und Christi Jesu unsers Herrn! So wie uns alle seine göttliche Kraft zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt worden ist; indem wir den kennen lernten, welcher uns durch seine eigene Herrlichkeit und Macht berufen hat.

R. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!

III. Wir haben es gesehen, und geben Zeugniß davon, daß der Vater seinen Sohn als Heiland der Welt gesandt hat. Wer immer bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem wohnet Gott, und er wohnt in Gott.

R. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!

IV. Jeder, der glaubt, daß Jesus der Gesalbte



ist, der ist aus Gott geboren. Und jeder, der den Erzeuger liebt, der liebt auch den, der aus ihm geboren ist.

3. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!

## Hymnus

## oder

## Lied.

1) Vater! aus des Lichtes Fülle Kam der Sohn zu uns herab; Heller stralte nun dein Wille; Denn die Hülle Sant, und vor uns schwanden Nacht und Grab.

2) Aber ach! die Brut der Hölle Schwur den Untergang dem Licht, Das an bunter Wolken Stelle Soß die Helle, Die des Wahnes Zauberfesseln bricht.

3) Arglist mit der Wuth Geberden Lauerete voll Heuchelschein. Gott! dem Hirten deiner Heerden Blieb auf Erden Zu des müden Hauptes Ruh kein Stein.

4) Um den Herrn die Jünger saßen Tief betrübt am Abschiedsmahl, Als ein Wunder ohne Maßen Ihren nassen Blick erheiterte mit Gottes Stral.

5) Brod und Wein den Jüngern gebend, Sprach der Herr: „Eßt meinen Leib! Trinkt mein Blut!“ Wie seelen-

1) O Engel Gottes, eilt hernieder, Und stirmet ein in unsrelieder! Der Tag ist festlich und euch. Das Himmelsbrod, das wir verehren, Mit dem sich unsre Seelen nähren; Dies Brod macht Mensch und Engel gleich.

2) O kommt, so wie ihr einst im Saale Bey Jesu lehtem Abendmahl Erstaunungsvoll zugewegen wart! Ihr sahet dort das Brod ihn brechen, Ihr hörte ihn mit Liebe sprechen: Dies nehmt vor meiner Himmelfahrt.

3) Dies ist mein Leib, den will ich schenken; Nehmt ihn zu meinem Angedenken! So oft ihr, Freunde! dieses thut, So oft ihr dies Geheimniß handelt, Wird Brod und Wein, wie jetzt verwandelt In eures Meisters Fleisch und Blut.

4) O Abgrund unbegriffner Gnade! War's nicht genug auf Erdenpfade Des Himm-

en Leib! ! dieß nun x.  
Blut! ! „Ist das Blut!“

lebend, Wie belebend  
Jedem, den gebahr ein  
sterblich Weib!

6) Dieses hehre Pfand  
der Liebe Seyre heute  
Tubelton! Dankbar  
opfern unsre Triebe Wir  
der Liebe, Dicherab sich  
läßt vom ew'gen Thron.

7) Festlich triumphirt  
der Glaube, Der ver-  
hüllt die Gottheit sieht,  
Dem in stiller Friedens-  
laube Hier im Staube  
Ewiger Vergeltung  
Dämmerung glüht.

8) Seufzer schwei-  
get, trocknet Thränen!  
Hoffend blickt aufeuern  
Freund, Der einst stillt  
des Herzens Sehnen Al-  
len denen, Die die Lie-  
be hier mit ihnen vereint.

Zeit von mehr als drey-  
ßig Jahren Verachtet,  
arm und in Gefahren  
Mit Undankbaren um-  
zugeh'n?

5) War's nicht genug,  
die Kranken heilen, Ge-  
sunden Trost und Rath  
ertheilen, Uns höchster  
Weisheit Lehrer seyn;  
Für uns in frechen Hens-  
fers-Händen, Des Le-  
bens Lauf in Qualen en-  
den, Uns von dem Un-  
tergang befre'n?

6) O nein! es walten  
neue Triebe Der ewig  
uns verheißnen Liebe, In  
unsers Heilands treuer  
Brust; Die lehren ihn  
das Mittel finden, Sich  
uns noch enger zu ver-  
binden; Bey Menschen-  
Kindern sucht er Lust.

7) Er läßt bis an das  
End' der Zeiten Bey  
uns sich einen Sitz berei-  
ten, Uns seine Neigung  
dazuthun. Der Gott-  
heit Schimmer einzuhal-  
ten, Verhüllt er sich  
in Brodsgestalten, Und  
will in unsern Herzen ruh'n.

Y. Dieses ist das Brod, welches vom Himmel gekommen ist. Alleluja!  
R. Das Brod, welches der Welt das Leben mittheilt. Alleluja!  
(Antiphon.) Wir sind zur Erkenntniß gekommen,  
und haben geglaubt an die Liebe, die Gott uns gab.

### M a g n i f i k a t.

1) Dich, Ewiger! preist meine Seele; \* Mein  
Herz, es freuet deines Sohnes sich.

- 2) Du sahst herab vom Heiligtume, \* Sahst  
schmachten in der Sünde Knechtschaft uns;
- 1) Hast uns nach deiner Huld errettet, \* Wie  
du es unsern Vätern zugesagt.
- 2) Damit wir ohne Furcht dir dienen, \* Mit  
Kindesinn dir unsre Tage weih'n.
- 1) Nun hast du uns den Sohn gesendet, \* Den  
du, o Gott! von Ewigkeit gezeugt.
- 2) Der alles, was da ist, erschaffen, \* Und Ab-  
glanz deiner Macht und Liebe ist.
- 1) Ein Licht, uns Menschen zu erleuchten, \*  
Wenn Finsterniß uns deckt und Todesnacht.
- 2) Ein Licht zu leiten unsre Tritte \* Auf sicherem  
Pfad, der uns zum Leben führt.
- 1) Uns von der Sünde zu erlösen, \* Verließ  
er seine ew'ge Herrlichkeit;
- 2) Erniedrigte sich zu uns Sündern, \* Ward  
Mensch, und starb für uns der Sünder Tod.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \*  
Und gleiche Ehre Gott dem heil'gen Geist.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten \* So nun  
auch jetzt, und einst in Ewigkeit, Amen.

(G e b e t, wie Seite 266.)

(Die Marianisch Schlußantiphon nebst dem Gebete  
finde in der vierten Abtheilung unter der Auf-  
schrift: „Sechste Schlußantiphon von Pfingsten bis  
Maria Himmelfahrt.“)

#### XIV. Vesper auf die S o n n t a g e nach P f i n g s t e n.

(E i n g a n g, wie Seite 420.)

##### I. Psalm.

(Antiphon.) Gottes Auge beobachtet uns.

- 1) Du Herr erforschest, und du  
Ich mag nun ruhen oder wo

Du suchst nicht Du  
Ich mag nicht (Ich mag)



2) Das Lager meiner Ruh ist dir bewußt, \* Dir ist bewußt, wohin ich wandle.

1) Mein ganzes Thun und Lassen schauest du, \* Dir ist bekannt auch was ich denke.

2) Bevor mein Wort den Lippen noch entschwebt \* Hast du's, Allwissender vernommen.

1) Verborgen ist dir nie, was ich gethan, \* Und was ich noch vollbringen möchte.

2) Ich bin ja ganz nur deiner Hände Werk; \* Was war' an mir, das du nicht wüßtest?

1) Groß, unerforschlich groß ist dein Verstand, \* Und unermesslich deine Weisheit.

2) Nicht Geister, die an deinem Throne steh'n \* Vermögen es, dich zu ergründen.

1) Dir, Vater! und dem Sohn und heil'gen Geist \* Sey Ehr' und Lob geweiht, von allen!

2) Gott ist allein von Anbeginn der Herr; \* Sein Ruhm allein bestehet ewig, Amen.

## II. Psalm, 138.

(Antiphon.) Er ist jedem von uns ganz nahe.

1) Wohin könnt' ich vor Gott entfliehen? \* Wo wäre Gott nicht gegenwärtig?

2) Steig ich hinauf bis in die Himmel, \* So find' ich ihn in allen Himmeln.

1) Steig' in den Abgrund ich der Erde, \* So werd' ich ihn dort wieder treffen.

2) Und würd' ich mit der Morgenröthe \* Bis an des Meeres Grenzen fliehen;

1) Ich war' auch dort ihm nicht verborgen; \* Mich würde seine Hand erreichen.

2) Hüllt' ich mich ein in Finsternisse, \* Mich seinem Auge zu entziehen.

1) Umsonst! auch Finsternisse würden \* Durch seine Gegenwart zum Tage.

den \* Dank \* n

- 2) Ihm sind so hell die Finsternisse, \* Wie uns der Schein der Mittagssonne.
- 1) Die Nacht kann unsre Lasterthaten \* Dem Auge Gottes nicht entziehen.
- 2) Er hat des Leibes Eingeweide \* In meiner Mutter Schoos gebildet.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heiligen Geiste.
- 2) So wie im Anfang der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

### III. Psalm, 138.

(Antiphon.) Durch ihn haben wir Leben, Bewegung und Seyn.

- 1) Allmächtiger! dich will ich preisen, \* Du hast mich wunderbar geschaffen;
- 2) Und wunderbar sind deine Werke; \* Ich forsche nach, sie zu erkennen.
- 1) Ein Keim war ich, noch ungestaltet, \* Da sahen mich schon deine Augen.
- 2) Du hattest alle meine Glieder \* Im Buch des Lebens aufgezeichnet;
- 1) Hast mir die Zahl der künft'gen Tage \* Nach deiner Weisheit abgemessen.
- 2) Ich ward noch nicht zur Welt geboren, \* Da du so zärtlich für mich sorgtest!
- 1) Wer wollte die Gedanken zählen, \* Die deine Sorgfalt uns beweisen?
- 2) Die weit an Zahl! die Sandeskörner \* Am Strand des Meeres übertreffen.
- 1) Erstaunend kann ich nur dich preisen, \* Mich Deiner Tag und Nacht erinnern;
- 2) Mich deiner Sorgfalt überlassen. \* Dir hier und Leben dankbar erweisen.

1) Leben dankbar erweisen.

- 2) Durchforsche, prüfe meine Seele; \* Bleib  
ob ich's redlich mit dir meine;  
2) Und führe mich auf deinem Pfade \* In dem  
Genuß der ew'gen Freuden!  
1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.  
2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

1) Aus dem Buche Ecclesiastikus, oder Jesus des Soh-  
nes Syrach's. 42. Kap. 18—20. V.

Der Herr ergründet die Meeres-Tiefen, und das  
Herz des Menschen. Er kennt alle listigen Anschlä-  
ge. Er weiß alles, was man wissen kann. Er sieht  
alle Zeitpunkte ein. Er kündigt das Vergangene und  
Zukünftige an, und entdeckt die geheimsten Spuren.  
Kein Gedanken entgeht ihm. Keine Rede bleibt ihm  
unverborgen.

2. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!

2) Aus dem Buche der Weisheit. 1. Kap. 6—7. V.

Gott ist der Zeuge dessen, was in unserm Inner-  
sten vorgeht. Er ist der wahre Herzensforscher. Er  
hört, was unsre Zunge sagt. Der Geist des Herrn  
erfüllet den Umfang des Erdbodens. Er enthält  
alles in sich; und weiß alle Worte.

3. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!

3) Aus dem Buche Ecclesiastikus. 39. K. 24—26. V.

Die Werke aller Menschen liegen vor Gott da.  
Vor seinen Augen ist nichts verborgen. Er sieht von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Vor ihm ist nichts wunder-  
bar. Man darf nicht fragen: Was ist das, wo-  
zu jenes? den Alles wird zu seiner Zeit erforscht  
werden.

4. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!



Hymnus, oder Lied.

1) Herr! du bedarfst nicht  
unser Lob! Doch weil du  
väterlich uns liebst, Ge-  
fällt der Kinder Loblied  
dir, Das rein aus from-  
mem Herzen wallt.

2) Wie freudig hebt sich  
unser Herz, Wenn es, Un-  
endlicher! dich denkt! Wie  
sinkt's beim Niederschau'n  
auf sich, Umringt von  
Finsterniß und Tod!

3) Vom Würmchen steigt  
der Geist zu dir; Im Tröf-  
chen Thau erblickt er dich.  
Ihm spiegelt sich dein Bild,  
o Gott! In allem, was  
sein Aug entdeckt.

4) Von deiner Weisheit  
Tiefen zeugt Der Nacht  
erhabnes Schweigen uns.  
Der Glanz des Tags ver-  
kündet froh, Wie deine  
Huld so herrlich sey.

5) Zu blöd für solche  
Wunder, staunt Des Men-  
schen Geist; die Sprach'  
erarmt. Doch schweigen  
kann die Liebe nicht, Die  
ihm das Innerste durch-  
glüht.

6) Ergießen muß  
sie sich in Preis Von  
dir, o Vater! der so mild  
Der Erde leiden Kelch  
versüßt, Und über'm  
Grab die Wolke hellt.

7) Dahin, dahin  
schaut sich das Herz. Doch

1) Der Herr ist in den  
Höhen; Auch in den  
Tiefen ist der Herr, Wo  
Menschen zu ihm flehen;  
Wo ihn die Engel schau'n,  
ist Er!

2) Er zündet jede Son-  
ne, Flammt jedes Ster-  
nes Fackel an; Strömt  
Leben, Lust und Bönne  
Durch alles, was em-  
pfinden kann.

3) Er giebt von seinem  
Throne Nach seiner Weis-  
heit Lust und Schmerz.  
Giebt Fürsten ihre Kro-  
ne, Und lenkt, wie Was-  
serbäch', ihr Herz.

4) Allgegenwärtig  
schau't Sein allumfas-  
send Aug umher; Und  
wer nur ihm vertrauet,  
Den schützet und versor-  
get er.

5) Wie könnt ihr dann,  
Verbrecher, Dem, der so  
nah euch ist, entgeh'n?  
Könn't wä'hnen: Er, der  
Rächer, Wird' euer finst-  
res Werk nicht seh'n?

6) Er wird, er wird  
euch finden; Denn in  
den Höhen herrscht der  
Herr! Herrscht in den  
tiefften Schlünden, Un-  
allen Enden herrschet Er.

7) Er ist stets nahe  
denen, D

seinen Aufschwung hemmt | was Ter gebot, Hört  
der Staub. Den schma- | sie, zählt ihre Thränen,  
len Pfad zu dir, o Herr! | Und rettet sie aus ihrer  
Zu wandeln, gieb uns | Noth.  
Licht und Kraft!

†. Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn.  
†. Denn seine Barmherzigkeit und Treue ist groß.

(Antiphon.) So hoch der Himmel über der Erde  
ist, läßt er seine Gnade walten über die,  
so ihn fürchten.

(Magnificat,  
oder das Lobgesang.)

- 1) Meine Seele preiset hoch den Höchsten, \* Und  
es freut mein Herz sich Seiner ewig.
- 2) Von dem Anbeginn der Schöpfungstage \* Sor-  
get er für uns mit weiser Güte.
- 1) Väterlich ernährt er jedes Wesen; \* Auch des  
Wurms vergißt er nicht im Staube.
- 2) Jede Gabe, die ich hier genieße, \* Danke  
ich dir, milder Freudengeber!
- 2) Unermeßlich, Gott! ist deine Güte; \* End-  
los, wie du selbst, ist deine Treue.
- 2) Angebetet sey dein großer Name, \* Ewiger  
wer sollte dich nicht ehren?
- 1) Deine Güte stralet ohne Hülle; \* Es ist gut,  
dir, Vater! zu vertrauen.
- 2) Sicher leitest du den Lebens-Pilger, \* Mag  
auch Dunkel seinen Pfad umhüllen.
- 1) Halten will ich mich an deine Treue. \* Hilf  
mir freudig deine Wege wandeln.
- 2) Meine Hoffnung ist das beste Leben; \* Ueber  
Sternen wohnest du im Lichte.
- 1) Ehre, Vater! dir und deinem Sohne, \*  
Und auch Ehre Gott dem heiligen Geiste.

2) Wie im Anbeginne dieser Zeiten, \* So auch  
jetzt von uns, und dereinst ewig, Amen.

Lasset uns beten.

1) O Gott! dessen Verstand alles umfasset,  
und dessen Forscherblicken nichts entgehen kann!  
Laß uns deine Allwissenheit bey unserm Thun  
und Lassen stets vor Augen haben, und mach  
diese Vorstellung so wirksam auf unsre Gemü-  
ther, daß wir dadurch von allem, was dir miß-  
fällig ist, abgeschreckt, und zu allem, was dir  
wohlgefällt, mächtig angetrieben werden; durch  
denselben Jesum Christum, u. s. w.

2) O Gott! in dem wir leben, uns bewegen,  
und sind; wir bitten dich: belebe unsern Glau-  
ben an deine Allgegenwart, daß wir überall vor  
deinem Angesichte wandeln, und dir in Rechts-  
chaffenheit dienen; durch Jesum Christum,  
u. s. w.

(Die Marianische Schlußantiphon suche in der  
vierten Abtheilung unter der Aufschrift: „Sechste“  
Oder: „Siebente Schlußantiphon vom Mariä  
Himmelfahrt bis Advent.“)

## XV. Vesper auf die Sonntage nach Pfingsten.

(Eingang, wie Seite 420.)

I. Psalm.

(Antiphon.) Furchtbar ist der Herr und hoch-  
haben. Wunderbar ist seine Macht.

Lobt Gott! noch 100mal. 1) Lobt Gott! den gut ist es, ihm singen; \*  
in solcher! 100mal nicht so. Ein solcher Lobgesang tönt herrlich



2) Er ist es, der die Sterne zählt, \* Und jeden Stern mit seinem Namen nennt.

1) Die Wolken dienen ihm zum Wagen, \* Und auf den Winden fährt er hoch daher.

2) Hüllt er sich ein in finstre Wolken, \* So hebt vor ihm, was auf der Erde lebt.

1) Vor seinem Antlitz waltet Feuer; \* Am Himmel schallt im Donner seine Macht.

2) Vor seinem Blicke schmelzen Berge, \* An ihre Stelle tritt ein neuer See.

1) Er sendet Schnee, wie Wollenfloken, \* Und streut auf Fluren Reif, wie Asche hin.

2) Er wirft sein Eis herab in Schlossen, \* Zermalmet ist des Feldes reife Saat.

1) Wer kann vor seinem Frost bestehen, \* Wenn er das Land umher mit Eis bedeckt.

2) Dann spendet er sein Wort der Erde, \* Sein Athem haucht: zu Wasser wird das Eis.

1) Die Schwalbe kehrt von fernem Ländern, \* Und baut in ihrer Heimat sich ein Nest.

2) Die Luft ertönt von Lobgesängen, \* Auf Erden preiset dich, was Athem hat.

1) Die Wiesen schmückest du mit Blumen; \* Sie übertreffen Salomo an Pracht.

2) Durch dich gedeiht die Saat zur Reife; \* Der Landmann betet deine Allmacht an.

1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleiche Ehre Gott dem heil'gen Geist.

2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und einst in Ewigkeit, Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Der Herr ist allein gütig, und erbarmt sich aller seiner Werke.

1) Besingen will ich Gottes Güte, \* Will ewig preisen seine Treue.

- 2) Sie reicht, so weit die Himmel reichen, \*  
Viel weiter als die Wolken ziehen.
- 1) Du sorgst mit Vaterhuld für Menschen, \*  
Mit deiner Milde sorgst du auch für Thiere.
- 2) Du schüttest uns mit deinen Flügeln, \* Giebst  
uns zu Kosten deine Güter.
- 1) Du hast zum Antheil deines Erbes \* Nach  
deiner Huld auch uns erwählt.
- 2) Reichst deine Hand uns in Gefahren, \* Er  
rettest uns aus allen Nöthen.
- 1) Das Land, o Herr! das dir vertrauet, \*  
Wirfst du besuchen und bereichern.
- 2) War gleich die Quelle ausgetrocknet, \* Sie  
fließet nun von Wasser über.
- 1) Du tränkest zu rechter Zeit die Fluren, \* Er  
wärmst mit Sonnenschein die Saaten.
- 2) Auf Bergen wächst für uns Getreide, \* In  
Thälern Futter für die Heerden.
- 1) Wohlthätig bist du gegen alle, \* Erbarmst  
dich aller deiner Werke.
- 2) Du schüttest alle die dich lieben \* Bist denen  
nah, die zu dir flehen.
- 1) Du giebst dem Hirten deinen Segen, \* In  
Tausenden mehret sich die Heerde.
- 2) Wie groß ist, Er'ger! deine Güte! \* Wer  
ist's, der sie ermessen könnte?
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \*  
Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Lobet den Herrn! Redet von allen  
seinen Wundern.

1) Preiset den Herrn ihr seine Engel, \* Lobet  
und erhebet ihn ewig.

Preiset den Herrn  
und erhebet ihn ewig.

- 2) Preiset den Herrn ihr seine Himmel, \* Preiset ihn Sonne, Mond und Sterne.
- 1) Preiset den Herrn ihr seine Winde, \* Preiset ihn Feuer, Hitz' und Kälte.
- 2) Preiset den Herrn, Thau, Reif und Regen, \* Preiset ihn, Eis und Schnee und Hagel.
- 1) Preiset ihr Tage und ihr Nächte, \* Licht und Dunkelheit euren Schöpfer.
- 2) Preiset den Herrn ihr seine Blicke, \* Laut verkünd' ihn Donnergewölke!
- 1) Dich, o Höchster! rühme die Erde, \* Sie erhebe' und preise dich ewig.
- 2) Preiset ihr Berge und ihr Hügel! \* Pflanzen preiset, durch den ihr wachset!
- 1) Preiset den Herrn ihr Wasserquellen, \* Lobet ihn Flüsse, lobt ihn Meere!
- 2) Preiset den Höchsten ihr Wallfische, \* Preiset Ihn von allem, was lebet.
- 1) Preiset ihn ihr Vögel des Himmels! \* Preiset ihn ihr Thiere des Waldes.
- 2) Preiset den Herrn ihr Menschen: Söhne, \* Lobet und erhebet ihn ewig.
- 1) Preiset den Herrn ihr seine Priester, \* Preiset den Herrn ihr seine Diener.
- 2) Preiset den Herrn ihr seine Frommen, \* Lobet und erhebet ihn ewig.
- 1) Ehre dem Vater und dem Sohne, \* Ehre Gott dem heiligen Geiste.
- 2) Ehre sey Gott von allen Menschen \* Jetzt und einst in Ewigkeit, Amen.

(1. Aus der Apostelgeschichte. 17. Kap. 24 — 25. V.

Der Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, und alles, was darinn ist, dieser, da er der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln

24 — 25. 28 — 29  
gemacht hod 1cham  
EE DEE 28 33 33  
macht hod 1cham  
34 — 35. 38 — 39





2) Die Morgenröth' ist nur ein Widerschein Von seines Kleides Sam; Und gegen seinen Glanz ist alles Licht Der Sonne Dämmerung.

3) Den Herrn, der war und ist und seyn wird, preist Ihr Lichter seiner Burg! Ihr Sonnenheere flammt zu seinem Ruhm! Ihr Erden, singt sein Lob.

4) Erhebet ihn, ihr Meere, braust sein Lob! Ihr Flüsse, rauschet es! Es neige sich der Fledern hohes Haupt, Und jeder Wald vor ihm.

5) Ihr Löwen, brüllt zu seiner Ehr' im Hain! Singt ihm, ihr Vögel, singt! Werd' ihm Altar, o Fels, den traf sein Blick, Dein Dampf sey Weihrauch ihm!

6) Die Sonne steige nie aus rother Gluth, Und sinke nie darein, Daß unser Preisgesang nicht dankbar stimmt Ins Loblied der Natur.

7) Mit welcher Vaterhuld sorgt er für uns! Er gab uns einen Geist, Mit ihm die Kraft, die Wahrheit einzuseh'n, Und nachzuahmen Ihm.

2) Nach deinem Willen drehen sich Des Himmels Sternenheere; Nach deinem Willen heben sich, Und legen sich die Meere.

3) Du leitest des Gewitters Gang, Den Donner in der Wolke. Dir tönt der Lerche Lobgesang, Und Preis von deinem Volke.

4) Wohl denen, die im Herzen rein Auf deine Wunder schauen! Wohl denen, die auf dich allein, Und nicht auf Menschen bauen.

5) O du, der aller Welt gebeut, Vom Kleinsten bis zum Größten! Steh, daß sich deiner Herrlichkeit Die Menschen alle strömen!

6) Vor deinem Aug' geloben wir Gehorsam deine Willen. Und machen alle Menschen hier Stets dein Gebot erfüllen!

7) Wir rühmen dich mit Mund und Herz, Und preisen deine Stärke; Und mit uns preist dich allwärts Der Reichthum deiner Werke.

8) Erhalt' uns! mild,  
o Herr! was du verlieh'st!  
Gieb das Gedeih'n und  
Wachsthum uns! Mit  
Kindesinn und Demuth  
wollen wir Dich preisen  
ewiglich!

V. Unsre Hilfe kommt von dem Herrn. Alleluja!  
R. Der Himmel und Erde erschaffen hat. Alleluja!  
(Antiphon.) Dem ewigen Könige, dem Unver-  
gänglichen, unsichtbaren, allein weisen und  
allmächtigen Gott sey Ruhm und Ehr' in  
Ewigkeit. Alleluja!

(Magnifikat, wie Seite 523.)

### G e b e t.

1) O Gott! der du deine Allmacht jederzeit  
zum Wohl deiner Geschöpfe gebrauchst; flöße  
uns ein solches Vertrauen zu dir ein, daß wir in  
allen Fällen dieses Lebens dasjenige von deiner  
Güte zuversichtlich erwarten, was uns nach dei-  
ner Weisheit zum Besten dient. Um dieses  
bitten wir dich durch Jesum Christum, u. s. w.

2) O Gott! der du uns allzeit vom Himmel  
Gutes zusendest, Regen und fruchtbare Zeiten  
ertheilest; uns Speise giebst, und unser Herz  
mit Freuden erfüllst; deine menschenfreundliche  
Güte rühre unsre Herzen, und bewege sie zur  
dankbaren Gegenliebe zu dir und allen Men-  
schen. Um dieses bitten wir dich durch Jesum  
Christum, deinen Sohn, u. s. w.

(Die Marianische Schlußantiphon suche in der vier-  
ten Abtheilung unter der Aufschrift: Sechste oder  
Siebente Schlußantiphon.

## XVI. Vesper auf den Kirchweihsonntag, und dessen Oktav..

(Eingang, wie Seite 420.)

### I. Psalm.

(Antiphon.) Das Haus, in dem du betest, ist ein heiliger Ort.

1) Wer darf, o Herr! dein Haus betreten, \*  
Dem Throne deiner Gnade nahen?

2) Wer darf in deinem Heiligthume \* Dir Dank-  
und Lobgesänge weihen?

1) Und wer an deines Altars Stufen \* Vertrau-  
end dir sein Herz ergießen,

2) Dich seinen Gott und Vater nennen, \* Und  
der Erhöhrung sich getrösten?

1) Nur der, der immer redlich wandelt, \* Der  
treu erfüllt die heil'gen Pflichten;

2) Der stets von Herzen Wahrheit redet, \* Des  
Mund nie von Verläumdung triefet;

1) Der sich nicht freut beim Sturz des Nächsten, \*  
Nicht Benfall lächelt böser Rede;

2) Den nicht verlockt der Sünder Stimme, \* Der  
des Gerechten Wort nur achtet;

1) Der treulich hält, was er versprochen, \* Aus  
Wucher niemals Gelder leihet;

2) Der sich die Unschuld zu bedrücken \* Nie  
durch Geschenke läßt bestechen;

1) Wer so gerecht hienieden wandelt, \* Der  
darf das Heiligthum betreten.

2) Sein Lobgesang wird Gott gefallen, \* Und  
sein Gebet ihm Heil erslehen.

1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehr', \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.

- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig. Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Die Augen des Herrn werden offen  
seyn, und seine Ohren werden auf das Ge-  
bet desjenigen merken, der an diesem Orte  
beten wird,

- 1) Wie lieblich ist's in deinem Hause \* Dir,  
Höchster! Ruhm und Dank zu bringen.  
2) Wie süß ist es dem frommen Herzen \* Zu  
preisen deine Huld und Treue.  
1) Wie, wenn die Taube ihre Wohnung; \* Ihr  
Nest die Schwalb' im Sturme findet;  
2) So freut mein Herz sich deines Hauses, \* Be-  
such ich es nach Leidestagen.  
1) Mir ist es eine Zufluchtsstätte, \* Der Ort,  
wo ich Vergebung finde,  
2) Wenn ich, o Herr! von deinem Pfade \* Mich  
auf der Sünder Weg verirre.  
1) Hier fließt des Wortes Segensquelle, \* Wird  
mir zum Strom des ew'gen Lebens.  
2) Hier schöpft der Geist des Sieges Stärke \* Im  
Kampf mit Finsterniß und Sünde.  
1) Ein Tag in deinem Heiligthume \* Ist besser  
mir als tausend Tage,  
2) Die ich im Kreise meiner Freunde \* Nach  
eitler Sinneslust durchlebe.  
1) Dein Haus sey mir die liebste Stätte, \* In al-  
len Nöthen meine Zuflucht.  
2) Mir sey es Lust hier, Gott zu singen, \* Bis  
ich dereinst ihn ewig schaue.  
1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.



- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Gott hat diesen Ort geheiligt, daß sein Name verehret werde.

- 1) Herr! uns ist's Pflicht und hohe Freude \* In deinem Hause dich zu preisen.

- 2) Du bist die Zuversicht der Erde, \* Die Zuversicht der fernsten Meere.

- 1) Gelegt hast du den Grund der Berge, \* Hast sie mit deiner Macht umgürtet;

- 2) Du stillst der Meere wildes Brausen, \* So wie den Ungestümm der Völker.

- 1) Ob deinen Wundern staunet Alles. \* Groß, Ewiger! sind deine Werke.

- 2) Du neigst dein Ohr dem frommen Beter, \* Erhörst sein demuthvolles Rufen.

- 1) Du tränkst das dürrere Land mit Regen, \* Erwärmst mit Sonnenschein die Saaten.

- 2) Mit Fruchtbarkeit krönst du die Jahre, \* Und deine Güte nimmt kein Ende.

- 1) Dir, Gott! gebühren Lobgesänge. \* Von Dank erschall', o Herr! dein Tempel.

- 2) Dein Thun ist Majestät und Milde, \* Und Liebe ohne Maaß und Grenzen.

- 1) Dem Vater und dem Sohn sen Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.

- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig. Amen.

(Lesung aus der heil. Schrift. Joh. Ds-  
fenb. 21.)

Ich hörte eine starke Stimme, die vom Throne



herab sagte: Sieh' da! die Hütte Gottes unter Menschen; denn bey ihnen wird er wohnen, und sie werden sein Volk, und er bey ihnen wird ihr Gott seyn.

K. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Botschaft.

Hymnus oder Lied.

1) Ew'gem Frieden eingeweiht, Selig ist die Gottes-Stadt, Die die Tugend in den Himmeln aus lebend'gen Steinen baut. Heilig, heilig, heilig! singt Stets dort aller Engel Chor.

2) Eine Braut, schon wie die Sonne, Wenn sie früh dem Meer' entsteigt, (Liebe mildert ihre Hoheit,) Wird dem Heiland zugeführt. Des Triumphs zuge Strassen glüh'n Von des reinsten Goldes Pracht.

3) Perlen schimmern an den Pforten Zu dem Innern Heiligthum. Nur der Tugend Seraph leitet Jene in dies heil'ge Zelt, Die um Christi willen hier Drückt der Thorheit blinder Haß.

4) Gottes ew'ges Lob ertöne Auch in diesem Tempel hier, Den zum Gottesdienst der Christen Jener Geist hat

1) Gott öffentlich und treu verehren, Mit Ehrfurcht in die Kirche geh'n, Das Wort des Herrn begierig hören, Mit frommer Sehnsucht zu ihm fleh'n — Wie billig ist nicht diese Pflicht, Und welchen Segen bringt sie nicht?

2) Dazu ward dieses Tempels Halle Erbaut von milder Frömmigkeit, Und unter frohem Jubelschalle Dem Herrn des Weltalls eingeweiht. Vergiß es nie, o Christenschaar! Was dieser Weihe Absicht war!

3) Wie billig ist's, das höchste Wesen Durch das der Mensch und Alles ist, Und den, der vor der Welt gewesen, Den großen Mittler, Jesus Christ — In heil'gen Tempeln zu erheben, Zu loben, und zu Ihm zu fleh'n?

4) Drum kommt, o Christen, theure Brüder! Vereint mit uns vor Gott zu fleh'n! Kommt! wir sind eines

igeweiht,	De s s e n	Leibes Glieder; Laßt uns
raß des Menschen Brust		fern Schöpfer uns erhdh'n!
im lebend'gen Tempel		Kommt! preiset freu-
acht.		dig Jesum Christ, Der
		hier stets gegenwärtig ist!

ŷ. Freuet euch und Frohlocket! Alleluja!

z. Denn der Herr wohnt in unsrer Mitte. Alleluja!

(Antiphon.) Der Herr erhdret uns, vergiebt uns  
unsre Sünden, und verschafft dem Lande  
Heil.

(M a g n i f i k a t,  
oder d a s s L o b g e s a n g.)

) Dich, Ewiger! preist meine Seele, \* Mein  
Herz, es freut sich deiner Liebe.

) Die sich im Anbeginn der Tage \* Noch eh' wir  
waren, offenbarte.

1) Du hast nach deiner Huld die Erde \* Mit  
Gütern jeder Art gesegnet.

2) Daß Alles deiner sich erfreue, \* Und dich  
als Vater dankbar ehre.

1) Noch mehr hat sich uns deine Liebe \* In dei-  
nem Sohne kund gegeben.

2) Du sandtest deinen Eingebornen, \* Wie  
du's den Vätern einst verheissen.

1) Er ward das Opfer der Versöhnung, \* Er  
starb für uns den Tod der Sünder;

2) Erkaufte uns mit seinem Blute \* Das Erbe-  
theil des ew'gen Lebens.

1) Nach der Verheissung deines Sohnes \* Hast  
du auch deinen Geist ergossen,

2) Daß er uns reinige von Sünden, \* Uns  
neuen Tugendssinn verleihe;

1) Zu Tempeln deiner Gnad' uns weihe, \* Uns  
Muth und Kraft fürs Gute gebe;

- 2) Und auf dem Wege der Gebote \* Zu deiner Herrlichkeit uns leite.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

**G e b e t.**

(Wie Seite 294.)

(Die Marianische Schlussantiphon nebst dem Gebete suche in der vierten Abtheilung unter der Aufschrift: „Siebente Schlussantiphon, von Maria Himmelfahrt bis Advent.“)

**XVII. Vesper auf die Feste der seligsten Jungfrau Maria.**

(Eingang, wie Seite 420.)

**I. Psalm.**

(Antiphon.) Der Glaube der Auserwählten ist Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit auf Hoffnung des ewigen Lebens.

- 1) Dein ist, Allmächtiger! die Erde, \* Die Welt, und alle Weltbewohner.
- 2) Du leitest unerforschlich alles \* Nach deiner Weisheit uns zum Heile.
- 1) Was dunkel ist im Erdenhale \* Klärt uns sich auf einst ob den Sternen;
- 2) Wo wir in Herrlichkeit dich schauen, \* Von Chören Seliger umgeben.
- 1) Wen hast du, Ewiger! berufen, \* Wenn auserwählt bist du zu wohnen?
- 2) Nur die bist ihrem Thun und Lassen \* Die Augen stets zu dir erheben.
- 1) Auf dich, als ihren Vater schauen, \* Um deine Winke zu vernehmen;



- 1) Mit Sehnsucht blick' ich nach dem Erbe, \*  
Das du aus Gnade uns verheissen.
- 2) Möcht' ich doch bald dazu gelangen, \* Und  
ewig selig bei dir wohnen.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Die Gnade des Herrn wachet von  
Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn  
fürchten.

- 1) Gott unser Herr! des Weltalls Schöpfer, \*  
Wie groß und mächtig ist dein Name.
- 2) Der Erdkreis und der Himmel tönet \* Von  
deines Namens Ruhm und Ehre.
- 1) Du hast, die Bösen zu beschämen, \* Im  
Mund des Kinds dein Lob bereitet.
- 2) Des Säuglings unschuldvolles Fallen \* Preist  
unwillkürlich deine Wunder.
- 1) Du schufst nach deinem Bild den Menschen, \*  
Zwar niedriger, als deine Engel;
- 2) Doch hast du ihn, der Schöpfung Zierde, \*  
Zu der Unsterblichkeit berufen.
- 1) Mit Beyfall siehst du die Gerechten, \* Und  
schützt sie auf ihren Wegen.
- 2) Hast sie zum Eigenthum erkohren, \* Zu Er-  
ben deines ew'gen Reiches.
- 1) Gepriesen sey dein großer Name \* Vom  
Aufgang bis zum Niedergange!
- 2) Erhaben preisen ihn die Völker, \* Erhaben  
über alle Himmel.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.







ist — Der Hohepriester  
her sichnend Vor dem  
sare sich Gott dem Va-

allein; Seine Magd  
nur willst du seyn,

3) Die Jungfrau, from  
Augen gesenket hält  
das Kind, sich seiner  
theit bewußt, im Arm;  
oll Demuth zarte Tur-  
tauben Opfernd, der  
men bescheidne Gabe,

3) Nach Mariens heil-  
gem Bilde laßt uns hier  
im Staubgefülde Gott  
das Herz in Demuth  
weih'n, Ganz des Höch-  
sten Diener seyn.

4) „Nun laß uns, Herr!  
rufen mit Simeon Wir  
e, laß uns sterben mit  
irrer Ruh, Da unserm  
lde das Heil sich zeigte,  
as du bereitet hast  
im Völkern!

4) Wie Maria dich  
zu lieben ist uns Pflicht;  
von unsern Trieben Niemand  
das Opfer, Herr der  
Welt! Weil dies Opfer  
dir gefällt

7. Wer Dankopfer bringt, der verehret mich;  
8. Und ich zeige ihm den Weg des Heils!  
(Antiphon.) Dich will ich loben von ganzen Herzen,  
und dich preisen wegen deiner Barmherzigkeit.

(Das Magnifikat siehe Seite 424.)

### III. An Maria Verkündigung.

(Lesung aus der hl. Schrift. Is. VII. 14.)

Der Herr wird euch selbst ein Zeichen geben: Setzt eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären. Sein Name wird sein Emanuel.

Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Botschaft.

### Hymnus, oder Lied.

1) Wie heißt die Zus  
end, die, o Maria! dir  
erwarb die Würde:  
Mutter des Sohn's zu  
von Vom ew'gen Vater,  
als der Armuth Schatz  
len dich barg, wie der  
Strauch die Rose.

1) Zu der Menschheit.  
höchsten Ehren, Jung-  
frau! will dich Gott ers  
höhh'n; Ihn, den Heil-  
land zu gebären, Bist  
du, Reinste! auserseh'n.

2) Durch Körperreith verdunkelte dich vielleicht Man ch' eilte Tochter, die nicht beneidenswerth! Vom Himmel floß der Glanz, mit welchem Andacht und Sittsamkeit dich verklärten.

3) Doch was dich mehr noch schmückte mit Engelreith, Bescheidne Ansmuth war's, mit dem Blick zu Gott, Die, nie sich selbst gefallend, reines Streben der Seele — zur Tugend adelte.

4) Die Demuth weihte dich vor des Ew'gen Thron Zur hohen Würde; Mutter des Sohns zu seyn; Die Demuth, die zum Engel Gottes sagte: hier bin ich, die Magd des Herrn!

2) Frage nicht: wie kanns geschehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel! Alle Völker werden's sehen, Seinem Wort ist nichts zu viel.

3) Seht! das hohe Wort erfüllet Er, der Höchste! — Sie empfängt Ihn, der Alle Sehnsucht stillt, Der uns Heil und Leben schenkt.

4) Ihres Namens denkt mit Ruhme Stets die ganze Christenheit. Denn sie steht im Heiligthume Gottes voll der Herrlichkeit.

V. Sey gegrüßet, du Gnadenvolle! der Heer ist mit dir.  
R. Du bist die seligste unter den Weibern.

(Antiphon.) Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten.

(Das Magnificat Seite 424.)

#### IV. Am Feste Mariä Himmelfahrt.

(Lesung aus der hl. Schrift. Judith XIII. 23—25.)

Tochter! du bist von dem Herrn, dem großen Gott, vor allen Weibern auf Erden gesegnet. Heute hat er deinen Namen so sehr verherrlicht, daß dein Lob immer im Munde derjenigen seyn wird, die der Allmacht des Herrn gedenken.

V. Gott sey Lob und Dank für alle Gnaden, die er Maria erwiesen hat.

Hymnus

oder

Lied.

1) Jauchze mit Sies-  
gesgetön, Brüder des  
Himmels! Heut an ih-  
res Triumphs festlichem  
Tage Ward die Mutter  
der Herrn, friedlich ent-  
schlummert In dem Arme  
des Tod's himmlisch ver-  
kläret.

2) Wonneshauer  
durchbebt bey dem Glanz  
dich, Deren Leben so  
still! floß, wie der Wies-  
bach! Die ins irdische  
Kleid hüllte den Ew'gen  
Wird vom Ew'gen ge-  
schmückt jetzt mit dem  
Urlicht.

3) Hehren Trostes  
Gestirn leuchtet zur Erde  
Von der Höhe, wo du,  
Heilige! stralest. Du, die  
erste im Chor aller Er-  
löbten, Stehst dem  
Sohne zunächst, hell  
wie die Sonne.

4) Bitt', o bitte für  
uns, Mutter des Hei-  
lands! Daß vom Irdis-  
chen uns läut're die Zu-  
gend Auf dem dornigten  
Pfad zu der Verklärung!  
Uns! die Brüder des  
Sohns liebe wie Kin-  
der!

1) Aller Muth,  
aller Güte, Aller Huld  
verehrtes Vorbild! Du  
Bescheidene! du Keusche!  
Keinen Sinn, und  
rein im Herzen! Heil-  
ge und milde Jungfrau!  
Nimm von deines Soh-  
nes Kindern Heut ein  
schwaches Loblied an!

2) Hochbegnadigte  
vor allen Deines Vol-  
kes und Geschlechtes! Des-  
muthsvolle, die die  
Gottheit Wählte, sich  
zu offenbaren! Du des  
Ew'gen reinsten Tempel,  
Schönstes Bild der Mut-  
terwürde! Muster aller  
Lieblichkeit!

3) Engel reichen dir  
den Szepter, Patriar-  
chen und Propheten  
Grüßen jubelnd dich,  
Maria! Jungfrau'n  
weih'n dir ihre Kronen,  
Märtyrer dir ihre Pal-  
men, Und in einem Lob-  
gesange Preiset dich  
der Himmelschor.

4) Himmlische nimm  
an das Loblied, Das  
dir deine Treuen bringen.  
Bitt', o bitt für uns  
Maria! Dein reines  
Leben leucht' uns Durch  
der Zeit und Welt Ge-  
tummel. Dankbar wel-

len wir dir folgen, Wie  
durch Freude, so durch  
Leid!

7. Viele Töchter sammelten sich Reichtümer.  
8. Du hast sie alle an Tugend übertroffen.

(Antiphon.) Maria! dich ehren alle Völker,  
preisen dich selig.

(Das Magnificat Seite 424.)

## V. Am Feste der Geburt Maria.

(Lesung aus der heil. Schrift. I. Genes.  
III. K. 13 — 15. B.)

Der Herr sagte zur Eva: Warum hast du von der verbotnen Frucht gegessen, und deinem Manne davon gereicht? Sie antwortete: Die Schlange hat mich dazu verführt. Gott der Herr sprach also zur Schlange: Weil du das gethan hast, so will ich Feindschaft zwischen dir und dem Weibe erregen; zwischen deiner Nachkommenschaft und einem aus ihrer Nachkommenschaft. Sie wird dir den Kopf zertreten, und du wirst seinen Fersen nachstellen.

9. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Botschaft.

## Hymnus oder Lied.

1) Ein Geschlecht,  
dem Tode geweiht, war  
jenes, Dessen Mutter  
Eva belog die Sünde.  
Doch erbebe, Lügnerin!  
vor der neuen Eva Be-  
stimmung.

1) O du mit lauterm  
Gottesinn Der reinen  
Geister Königin! Be-  
gnadigte, die sich der  
Herr zur Mutter seines  
Sohns erkohr; Sie heil-  
ligend von Anbeginn!  
Sei unsere Fürsprecherin!



2) Jene, blind durch  
gleissenden Trug der  
Schlange. So g ihr Gift  
vererbend auf alle Nach-  
welt, Diese kömmt voll  
Heilkraft, des Drachen  
stolzen Giftkamm zer-  
strend.

3) Froh verdreitet sich  
auf der Engel Harfen  
Beh der neuen Eva Ge-  
burt der Jubel. Aus der  
Wolken Dunkel erglänzt  
des Friedens farbig er  
Vogel.

2) O Heiliger! die  
rein und groß Das Heil's  
getrug im heil'gen Schooß!  
O du die ihren Gott und  
Herrn, Das Heil, die  
Hoffnung aller Welt,  
Mit zartem Mutterarm  
umschlang! Dir tönt der  
Christen Preisgesang!

3) Die voll der Liebe  
im Verein Mit ihrem  
Schöpfer, engelrein Von  
schubder Lust, von Sünde  
fern, In sel'ger Wonne  
Gott empfand! O laß  
uns deine Kinder seyn!  
So fromm, wie du, so  
himmlisch rein!

• Du Muß, Tochter! von Gott dem Allerhöchsten gesegnet.  
• Du wirst nie von seinem Pfade abweichen.

(Antiphon) Dich hat der Herr, der Allerhöch-  
ste erwählt, um große Dinge an dir zu thun.  
(Das Magnifikat suche unten.)

## VI. An den Gedächtnistagen Maria überhaupt.

(Lesung aus der hl. Schrift. Judith. XIII. 23—25.)

Tochter! du bist von dem Herrn, dem großen  
Gott, vor allen Weibern auf Erden gesegnet. Heu-  
te hat er deinen Namen so sehr verherrlicht, daß  
dein Lob immer im Munde derjenigen seyn wird,  
die der Allmacht des Herrn gedenken.

• Gott sey Lob und Dank für alle Gnaden, die er  
Maria erwiesen hat.

### Hymnus oder Lied.

1) Die du in der Ent-  
zogenheit dunkeln Schooß  
Den Erdpfad still durch-  
walltest, die Magd des

1) Laß uns die Zu-  
genden besingen, Die  
zierden an Maria Bild:  
Laß uns mit ihr nach

M m



Herrn; Nur seine Magd,  
als schon des Sohnes  
Gotttheit so mild sich  
der Welt verklärte.

2) Wie stralt aus deinem  
Leben der Vorsicht Hand  
Seit dich der Engel:  
„Mutter d. Herrn“ begrüßt,  
Bis bey Triumphgesang  
die Mutter Krönte der  
Sohn vor des Vaters  
Lichtthron.

3) Daß deine hehre  
Würde kein Erdenglanz  
Entweihet, stellet Gott  
dein bescheidnes Loos  
Den Frauen dar zum  
Vorbild. Kämpfend zeigt  
er mit Schmerz dein Ge-  
müth voll Sanftmuth.

4). Wie prüft er nicht,  
Erkórne! dein Mutter-  
herz. Ein Stall empfängt  
dich zu der Geburt des  
Herrn; Dich treibt Ty-  
rannenwuth, aus theurer  
Heimath zu flüchten  
das Pfand des Himmels.

5) Dann seh'n wir  
tief bekümmert im Tempel  
dich Den Knaben suchen,  
als er vom Vater sprach,  
Wie noch kein Mensch.  
Mit welcher Wehmuth  
folgst bis zum Kreuz du  
dem großen Dulder!

Gnade ringen, Nach Eh-  
re, die im Himmel gilt.  
Es muntere ihr Lebens-  
lauf Uns, alle auch zur  
Tugend auf.

2) Als Kind schon war  
sie sanft, bescheiden, War  
lernbegierig, hörte gern  
Die guten Lehren, that  
mit Freuden Der Eltern  
Willen, hielt sich fern  
Von Eitelkeit und Eigens-  
inn; Schon früh war  
Tugend ihr Gewinn.

3) Als Jungfrau war  
sie keusch und züchtig In  
Mienen, Reden, Thun  
und Blick; Ihr Herz  
blieb rein, ihr Fußtritt  
richtig; Sie strebte nach  
dem höchsten Glück, Nach  
Seelenruh und Frömmig-  
keit, Der Tugend schön-  
stem Ehrenkleid.

4) Als Gattin lebte  
sie zufrieden; Ihr Herz  
und ihres Mannes Herz  
War eins; was ihr der  
Herr beschied, Das theil-  
te sie mit Freud und  
Schmerz, Und zog an ihres  
Mannes Hand Geduldig  
nach Egyptenland.

5) Auch lernen Müt-  
ter von Marien, Was  
manche kaum zur Hälfte  
weiß, Die Kinder tugend-  
haft erziehen, In holder  
Muttertreuekreis. Drum  
Mütter! folgt dem schönen  
Pfad, Den sie als Mar-  
ter einst betrat.

5) Du sahst ihn ster-  
bend; aber erstanden auch!  
Und wonneschauend  
blickst du der Wolke nach  
die glänzend Ihn ent-  
schwingt der Erde. Jauch-  
zend erdffnet sich dir der  
Himmel.

6) Nun Nimmt sie  
dort in jenen Höhen Mit  
allen Himmelsbürgern ein;  
Was sie geglaubt, das  
wird sie sehen. Und  
ärndten volle Garben ein.  
Wer selig werden will,  
wie sie. Vergesse ja  
ihr Beispiel nie.

V. Maria! dich hat Gott gesegnet. Alleluja!

R. Vor allen deines Geschlechtes! Alleluja!

(Antiphon.) Alle Völker werden Gott wegen  
deiner preisen, und ihm Lobgesänge darbringen.

(Magnificat.

über das Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria.)

(Wie Seite 424.)

Die Gebete sind zu finden:

- 1) Gebet zur Verehrung Maria überhaupt, Seite 304.
- 2) Am Gedächtnistage Maria Empfängniß, Seite 304.
- 3) Am Gedächtnistage Maria Geburt, Seite 304.
- 4) An Maria Verkündigung, Seite 304—305.
- 5) An Maria Lichtmeß, Seite 305.
- 6) Am Gedächtnistage der Schmerzen Maria, Seite 305.
- 7) An Maria Heimsuchung, Seite, 305—306.
- 8) An Maria Himmelfahrt, Seite 306.
- 9) An Maria Opferung, Seite 306.

(Die Marianische Schlussantiphon, suche in der  
vierten Abtheilung nach der Zeit, in welcher der  
Gedächtnistag der seligsten Jungfrau Maria begangen wird.)

XVIII. Vesper auf die Gedächtnistage  
eines oder mehrerer Heiligen.

L. P s a l m.

(Antiphon.) Das ist die Verheißung, die er  
gegeben hat, das ewige Leben.

- 1) Wer sind, die aus dem Pilgerthale \* Zu  
Gottes Wohnungen gelangen?

M m 2

\* 38 \* nachtha

116 \* 38 \* nachtha

- 2) Die sind es, welche treu und freudig \* Auf  
seines Wortes Pfaden wandeln;
- 1) Die offen mit dem Nächsten reden, \* Wo  
Doppelzüngigkeit sich hüten;
- 2) Die rein bewahren Sinn und Wandel, \* Die  
Hand durch Unrecht nie bes Flecken;
- 1) Die nie von Hochmuth aufgeblasen, \* Die  
Armen drücken, ihrer spottend;
- 2) Die mild der Wittwen und der Waisen, \*  
Und der Verlassnen sich erbarmen;
- 1) Die an den Feinden Sanftmuth üben, \* Gott  
um Verzeihung für sie flehen;
- 2) Die für die Tugend nicht Verfolgung, \* Nicht  
Fesseln für die Wahrheit scheuen!
- 1) Die Jesum, den Gesalbten Gottes \* Der  
Welt durch Wort und That bekennen;
- 2) Das Merkmal tragen sie der Liebe, \* Bereit  
für Brüder sich zu opfern.
- 1) Die sind es, die der Herr erwählet \* In sein  
ne Wohnung einzugehen,
- 2) An ew'gen Freuden Theil zu nehmen, \* Die  
er den Frommen zubereitet.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

## II. Psalm.

(Antiphon.) Die den Herrn suchen, haben kei-  
nen Mangel an irgend einem Gute der Seele.

- 1) Der Herr ist gütig gegen alle, \* Die seine  
Pfade redlich wandeln.
- 2) Mit Liebe sieht sein Aug auf jene, \* Die Ihn  
von ganzen Herzen lieben.

2) Mit 8. 11. 12. (2.  
von 9. 10. 11. 12.)

- 1) Sein Licht scheint immer seinen Frommen, \*  
Damit sie nicht vom Pfade gleiten.
- 2) Die Dunkelheit der Leidensnächte \* Verwau-  
delt Er in Wonnelage.
- 1) Er sendet ihrem Herzen Frieden, \* Giebt  
ihnen Seligkeit zu kosten;
- 2) Geußt Muth in ihren Geist und Stärke, \*  
Die Siegeskrone zu erkämpfen.
- 1) Für ihre Seele hat er Speise \* Im Ueber-  
flusse zubereitet.
- 2) Er führet sie an klare Ströme \* Stich hier  
zu schöpfen ew'ges Leben.
- 1) So wie ein guter Hirt der Heerde, \* So  
wandelt er voran den Frommen.
- 2) Sie folgen ihm auf seinen Steigen \* Zu  
seinen ew'gen Lichtgefilben.
- 1) Von ihrer Arbeit Auszuruhn, \* Des Sieges  
Früchte zu genießen.
- 2) Des Siegs, den sie gestärkt vom Glauben \*  
Im Kampf mit dieser Welt erfochten.
- 1) Dem Vater und dem Sohn sen Ehre, \*  
Und gleiche Ehre Gott dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und einst in Ewigkeit, Amen.

### III. Psalm.

(Antiphon.) Das sey meine Freude, daß ich  
mich zu Gott halt.

- 1) Ich will, Gott! deine Gnade preisen, \*  
Will deine Huld und Weisheit rühmen.
- 2) Du leitest mich auf sichern Pfaden, \* Zer-  
streust vor mir die Finsternisse.
- 1) Bereit bin ich, auf deinen Wegen, \* So  
lang ich lebe, fortzuvandeln.



- 2) Gieb deinen Segen meinem Willen, \* Und  
heilige du meine Werke.
- 1) Nie will ich Böses thun vor Andern, \*  
Auch nicht im Innern meines Herzens ;
- 2) Will nichts vor meinen Augen dulden, \*  
Was dir, mein Gott! zuwider wäre.
- 1) Der Bosheit will ich niemals Beifall, \*  
Der Arglist mein Gehör nicht schenken.
- 2) Wer Fromme lästert und verläumdet, \* Der  
ist zum Abscheu meiner Seele.
- 1) Nie finde Hochmuth eine Stätte \* In mei-  
ner Brust. Ihr Schmuck sey Einfalt!
- 2) Ich liebe nur die Demuthsvollen; \* In ih-  
rer Mitte will ich wohnen.
- 1) Mit ihnen deinen Ruhm verkünden, \* In  
dir nur meine Freude suchen.
- 2) Daß ich dereinst mit den Gerechten \* In  
Herrlichkeit dich ewig schaue.
- 1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \*  
Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

(Lesungen aus der heil. Schrift.)

Am Gedächtnistage aller Heiligen Gottes.

(Aus der Offenb. Joh. 7. Kap. 9 — 13. B.)

Ich sah ein ganz unzählbar großes Heer aus al-  
len Völkerschaften, Stämmen, Nationen und Spra-  
chen. Diese alle stunden vor dem Throne und An-  
gesichte des Lammes, angethan mit weissen Kleidern,  
und mit Palmzweigen in ihren Händen. Sie sprach-  
en mit lauter Stimme die Worte aus: Unser Heil  
ist von Gott, der auf dem Throne sitzt, und von dem  
Lamme. Und alle Engel stunden rings um den  
Thron, um die Aeltesten, und um die vier lebendigen

gen Wesen umher, fielen vor dem Throne auf ihr Angesicht, und beteten Gott an; und sangen: Amen! Lob und Verherrlichung, Weisheit und Dank, Ehre, Macht und Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

H. Gott sey Dank für diese heilige Offenbarung!

## Hymnus, oder Lied.

1) Laut von Jubel ertönt, Himmel! dem Stern-  
gewölbe! Aller Heiligen  
Preis singen die Engel  
Gott. Wir, vom Vater-  
land fern, stimmen dem  
Jubel bey Mit der  
Sehnsucht gedämpfem  
Ton.

2) Wann erscheint  
uns der Tag, welcher die  
Bande löst, Die den  
Aufschwung zu Gott hem-  
men dem Sterblichen?  
Wann verschwindet des  
Trugs wechselndes Dunst-  
gewölbe, Das den Him-  
mel uns Armen bringt?

3) Ihr, Verklärte des  
Herrn! schauet die Wahr-  
heit rein; Wir durch  
Schleier. Euch fließt ewi-  
ger Liebe Born, Nicht  
von Wehmuth getrübt;  
wie nach dem Quell der  
Hirsch, Nach Unsterb-  
lichkeit schmachten wir.

1) Heiligster! nach  
deinem Bilde Schufest  
du des Menschen Geist!  
Hauchtest Kraft in ihn  
und Milde, Und die  
Aussicht in Gefilde, Wo  
kein Trug des Irrthums  
gleißt, Wo der Weisheit  
keine wilde Leidens-  
schaft den Stab ent-  
reißt.

2) Kinder nennest du  
uns Alle, Weil dein  
Wesen Liebe ist. Liebe  
hebt vom Sündenfalle,  
Liebe schwingt zur ewi-  
gen Halle, Die dein  
heil'ger Glanz umfließt.  
Heilig, Vater! sollen  
alle Werden, wie du  
heilig bist.

3) Heilig preisen wir  
die Guten, Deren Geist  
für Wahrheit rang; Die  
unheil'ger Lüste Glutem,  
Siegreich dämpften,  
die nicht ruhten, Wenn  
der Ruf der Pflicht ert-  
klang, Die für's Heilig-  
thum zu bluten Gien-  
gen mit Triumphge-  
sang.



4) Seyd, ihr Heiligen! uns Spiegel der Tugenden! Mit der Palme des Siegs winket uns mild herab, Daß der kämpfende Geist müthiger streb' ans Ziel, Welches ewig vereint mit Gott!

4) Laß, o Gott! ihr Vorbild — Spiegel Uns im Kampf des Lebens seyn; Der Begierde werd' es Zügel! Unserer Tugend leib' es Flügel! In der Hoffnung Dämmererschein Weih' es unsern Todtenhügel Zu des Himmels Vorhof ein!

7. Lasset uns Gutes thun, und nicht müde werden!  
8. Zu seiner Zeit werden wir auch arndten, ohne Aufhören.  
(Antiphon.) Wer Gott getreu ist bis in den Tod, dem wird er die Krone des Lebens geben.  
(Das Magnificat suche weiter unten nach den Hymnen und Liedern.)

## II. Am Gedächtnistage des heil. Erzmärtyrers Stephan.

(Apostelgesch. 7. Kap. 55—60. B.)

Stephanus, ein Mann voll der Weisheit, des Glaubens und der Gnade, blickte zum Himmel empor, und sprach: Ich sehe den Himmel offen, und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen. Da dies die Juden hörten, erhuben sie ein lautes Geschrey, hielten die Ohren zu, stürzten sämmtlich auf ihn los, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Während der Steinigung betete er, und sprach: Herr Jesus! nimm meinen Geist auf! Dann beugte er seine Knie, und rief mit lauter Stimme: Herr! rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Mit diesen Worten entschlief er.

7. Gott sey Dank für die Gnade, die er seinen Heiligen erwies.

Hymnus

oder

Lied.

1) Du, dessen Blut die Aussaat ward Im Ackerfeld des Märtyrers

1) Frey, wie ein Engel stand er da, Voll Muth

thums! Wir flechten  
keine Krone dir Aus  
Blumen, die vergänglich  
sind.

2) Die Steine, die dein  
Blut gefärbt, Um sich im-  
mern glorreich jetzt dein  
Haupt. So herrlich glänzt  
kein Sternenglanz Hoch an  
des Himmels blauem Zelt.

3) Wie wunderbar be-  
weist an dir Die Liebe sich,  
dies Himmelskind! Ihr  
holder Glanz verkläret dir  
Nicht nur das Leben, auch  
den Tod.

4) Als blinder Wuth dein  
Leib erlag, Da thar sich dir  
der Himmel auf. Dein  
Herz zerfloß in dem Gebet,  
Das deine Mörder Gott  
empfahl.

5) Dein Leben gab zum  
Opfer sich Für Jesus,  
der, sich opfernd, starb.  
Dein Tod bestätigte  
mit Kraft Das Wort:  
Wo ist dein Stachel,  
Tod?

6) Du giengst voran  
den blut'gen Pfad, Der  
zum Triumph der Wahr-  
heit führt! Dir folgte  
nach, mit Sieg gekrönt,  
Ein unaufhörlich Helden-  
heer!

tern; Verborgner  
Groll und Rache sah  
Aus hämischen Gesich-  
tern. Doch Stephanus  
erzittert nicht; Verklä-  
ret wird sein Angesicht,  
Im Aufblick zu dem  
Himmel.

2) Entzückt ruft er  
im Jubelton: Ich seh'  
den Himmel offen, Zu  
Gottes Rechten Gottes  
Sohn; Und ich darf trost-  
voll hoffen: Er werde  
mich nach dieser Zeit Zu  
seiner ew'ge Herrlichkeit,  
Wie er's verhiess, auf-  
nehmen.

3) Doch seines Glau-  
bens Wunderkraft Ver-  
droß die Schriftgelehrten,  
Die statt des Himmels  
Wissenschaft, Die Erden-  
weisheit ehrten. Es stun-  
den falsche Zeugen auf;  
Sie logen: dieser hört  
nicht auf Zu lästern Gott  
und Tempel.

4) Nun knirschte seiner  
Feinde Wuth, Und drohte  
ihm Verderben; Des Glau-  
benkämpfers edles Blut  
Soll ihre Steine färben.  
Schon schleudern solche  
sie auf ihn; Er wirft sich  
auf die Knie hin, Stirbt  
betend für die Mörder.

†. Liebet eure Feinde!

†. Betet für die, die euch verfolgen.

(Antr. h. n.) Selig sind, die um der Gerechtig-  
keit willen Verfolgung leiden.

(Das Magnifikat siehe unten.)







Er wird mit dem Geist und in der Kraft des Elias vor ihm hergehen, um in den Nachkommen die Gesinnungen der Väter herzustellen, und die Ungläubigen zur Gerechtigkeit zu bekehren, und so dem Herrn ein vollkommenes Volk zubereiten.

4. Gott sey Dank für diese heilige Botschaft!

## Hymnus

oder

## Lied.

1) Wer ist der Jüngling, kommend aus rauhem Frost? Bezauert strömt die Menge des Volks um ihn. Ihr Auge hängt an seinen Lippen. Jüngling! was fesselt an dich die Schaaren?

2) Nicht reichst du doch den Becher der Wollust dar. In stolzer Feyer glänzender Fürstenthum macht. Nicht schwankt dein Sinn nach leichter Volksgunst; Schwach, wie das Schilfrohr, der Lüfte Spielzeug.

3) Schon drenzeh'n Jahre lenkte sich nie dein Fuß Aus bder Wildniß, wo, von Elias Muth Begeistert, du den Sündern rufest: „Büßend bereitet des Heilands Wege!“

4) Den Tod nicht scheuend, hältst du dem Frevelsinn Des Mächtigen den Spiegel der Wahrheit

1) Seht, Brüder! auf Johannes hin, Bewundert seinen hohen Sinn, Erwäget seine Werke; Prüft seines Muthes Stärke.

2) Zum Predigtamt von Gott geweiht, Lehret er, ein Feind der Weichlichkeit Im harnen Fußgewande An Jordans bdem Strande.

3) „Befehret, ruft er, Sünder euch, Es naht sich das Himmelreich. Ich tauf' im Jordanflusse, Kehret euer Herz zur Basse!“

4) „Seht Jesus Christus, Gottes Lamm! Er blutet einst am Kreuzestamm, Euch Gnade zu verdienen, Mit Gott euch auszusühnen.“

5) Der Menschen Anseh'n schreckt ihn nicht; In des Herodes Angesicht Hört man voll Muth





2) Den tief gekn'nen Brüdern führt Ihr einen schöneren Tag herauf! Die eitler Wahn mit Trug umzog, Erleuchtet mild der Wahrheit Licht.

3) Nicht mit Gewalt, mit Waffen nicht, Nicht mit berebter Zunge Kunst. Mit des verh'hten Kreuzes Wort Besiegt für Christus ihr die Welt.

4) Die Fesseln sprengt ein hehrer Geist, Zu deren Zwang die Welt gezeuſt. Des Jochs entledigt, freut sie sich Der Freiheit unter Gottes Hut.

5) Durch euch wird allen Völkern kund, Was lang von Gott verh'let blieb. Was ihr Erhabenes vollbracht, Dies sagt ein Pol dem andern Pol.

6) Dem einzigen, dreieinig'n Gott Sey höchster Dank, sey höchster Preis! Ihm, der aus finst'rer Nacht uns rief Zum Lichtglanz seiner Herrlichkeit.

2) Eingeweicht durch Gottes Flamme, Voll von seines Geistes Licht, Zeuget ihr vom ew'gen Lamm, Von Verſöhnung und Gericht.

3) Freude war's euch, zu bezeugen: „Christus nur sey unser Heil;“ Keine Drohung macht' euch schweigen, Keine Schmach, kein Henker-Beil.

4) Wahrheit, Liebe, Gottes Rechte lehret ihr zum Völker-Glück, Und des Uberglaubens Mächte Floh'n vor euerem Wort zurück.

5) Söden-Tempel stürzten nieder; Wo ihr lehretet fiel der Trug, Und die Wunde heilte wieder, Die der Wahn der Menschheit schlug.

6) Preis euch! eure Lehre führte Uns auf sichere Lebensbahn; Und den Pilger, der verirrt, Täuscht nicht mehr der Sünde Wahn.

ψ. Bis an der Erde Grenzen ist ihre Stimme gedrungen!  
g. Und alle Völker werden bekant mit der Lehre des Heils!

(Antiphon.) Wir waren verirrtten Schafen gleich.  
Durch sie sind wir befehret worden zum Hirten unsrer Seele; darum laſſet uns Gott preisen.

[Das Magnifikat ſuche unten.]



euch: über Qual und Tod  
Des Glaubens Helden-  
sinn empor.

4) So stieg zu dir,  
o Herr! die Schaar Mit  
ewig grünem Palmen-  
zweig, Mit Siegeslor-  
beer, dessen Blut Als  
Edelsteine heller glänzt.

5) Preis sey dem  
Vater, Preis dem Sohn,  
Auch gleicher Preis dem  
heil'gen Geist, Durch  
den gestärkt, die Märty-  
rer, Den Tod nicht scheu-  
end, obgesiegt!

ben; Kampf und Muth  
sind nicht vergebens,  
Zeichnen dich ins Buch  
des Lebens.

3) Herr! du hast mit  
Kraft von oben Sie  
(Ihn) zum Kampfe stark  
gemacht, Sie (Ihn) zu  
deinem Thron erhoben,  
Wo kein Feind mehr ih-  
rer (seiner) lacht. Hilf  
uns, Christus! hilf uns  
hier; Gläubig steht  
das Herz zu dir: Hilf  
auch uns den Kampf be-  
stehen; Sieb uns Sieg  
von deinen Höhen!

ψ. Christus hat gelitten, und uns sein Vorbild hinter-  
lassen.

κ. Daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen.

(Antiphon.) Wenn euch die Menschen, wegen  
des Menschen- Sohns hassen und verfol-  
gen, so freut euch und frohlocket; denn  
euer Lohn ist groß in dem Himmel.

Das Magnifikat suche unten.

VIII. Am Gedächtnistage eines heil. Bischofs  
wenn er kein Märtyrer ist.

(Lesung aus dem Sendschreiben des heil. Apostels Paulus  
an die Hebr. 13.)

Brüder! erinnert euch eurer Vorgesetzten, die  
auch Gottes Wort vorgetragen haben. Sehet auf  
den herrlichen Ausgang ihres tugendhaften Wandels,  
und folget ihnen im Glauben und den Sitten nach.

κ. Gott sey Dank für diese heilige Lehre!













**Spricht mit Weisheit, und spricht nur was nützlich ist. Aufmerksam beobachtet sie alles, was in ihrem Hause vorgeht. Viele Frauen übten Tugend; du aber hast sie übertroffen.**

oder:

**Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Petrus 3. Kap. 3. B.]**

Des Weibes Schmuck und Zierde sey nicht äußerlicher Pracht, nicht künstliches Haargeflechte, goldenes Geschmeide, prächtige Kleidung; sondern der im Herzen verborgene, sich immer gleich sanfte, im Auge lesbare stille Sinn. Dieser hat hohen Werth vor Gott. So schmückten sich einst jene ehrwürdige Frauen, sie hofften auf Gott, und folgten ihren Männern.

**H. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Lehre!**

**II. Wenn sie eine Wittwe war.**

**Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an Timotheus 5. Kap. 5—6. B.]**

Ehre die Wittwen, die wahre Wittwen sind. Eine wahre Wittwe, die niemand mehr hat, der sich ihrer annimmt, setzt ihr Vertrauen auf Gott, und läßt nicht nach mit dem Beten und Flehen. Die aber ein üppiges Leben führt, ist lebend schon todt.

**H. Dir, o Gott! sey Dank für diese heilige Lehre!**

**Hymnus**

oder

**Lied.**

1) Dein Leben, fromme  
Magd des Herrn! Das  
wie ein Bach im Schar-  
ten floß, Schien ohne  
Reiz dem Aug der Welt.  
Doch mit Gefallen sah  
es Gott.

1) Wie sanft fließt  
mir das Leben hin, Und  
jeder meiner Tage, Wenn  
ich Gott ganz ergeben bin,  
Der Sünden Lust entsage,  
Von allen niedern Trieben  
frei, Der Lehre Jesu  
Christi treu, Recht



2) Du hast im Anbeginn der Tage \* Uns schon zur Seligkeit berufen.

1) Von dir ward unserm Geist gegeben, \* Was gut und böß ist, zu erkennen,

2) Und dir in Heiligkeit zu dienen, \* Durch alle Tage unsers Lebens.

1) Du hast nach deinem Wort uns Pilgern \* Auf Erden deinen Sohn gesendet;

2) Daß er der Wahrheit Macht uns zeige, \* Den Weg der Tugend kenne lehre;

1) Daß er auffuche die Verirrten, \* Zurück auf deinen Pfad sie führe;

2) Dem müden Wanderer Labung reiche, \* Den Schwachen auf den Schultern trage.

1) Dies hat dein Sohn nach deinem Willen \* Treu wie ein guter Hirt vollzogen;

2) Hat sich als Opfer hingegeben, \* Uns von den Sünden zu erlösen.

1) Durch ihn sind wir nun deine Kinder, \* Sind Erben deines ew'gen Reiches,

2) Und sollen mit den Auserwählten \* Einst deiner Seligkeit uns freuen.

1) Wie mächtig hat sich deine Gnade \* An deinen Frommen stets erwiesen!

2) Laß auch uns mit Vätermilde \* Zum Heil gedeihen deine Gnade.

1) Dir, Vater! und dem Sohn sey Ehre, \* Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.

2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun auch jetzt, und dereinst ewig, Amen.

Die Gebete auf die Festtage der Heiligen  
Suche:

Am Gedächtnistage eines heil. Märtyrers oder Märtyrin,

Am Gedächtnistage mehrerer heil. Märtyrer, Seite 314.









- 1) Damit ich auf der Pilgerreise \* Nicht gleite  
von dem Pfad der Tugend;
- 2) Nicht auf des Lasters Wege gerathe, \* In  
des Verderbens Abgrund stürze.
- 1) Zum Manne selbst herangewachsen; \* Wie  
oft bedurft ich deines Rathes,
- 2) Wie oft erfuhr ich deine Hilfe, \* Wie oft  
Erretung aus Gefahren.
- 1) Wie groß ist, Vater! deine Güte, \* Wie  
unaussprechlich deine Treue.
- 2) Lobpreiset ihn, ihr seine Engel, \* Lobpreiset  
ihn, ihr sel'gen Geister!
- 1) Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, \* Und  
gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.
- 2) So wie im Anbeginn der Zeiten, \* So nun  
auch jetzt, und dereinst ewig. Amen.

[Lesung aus der hl. Schrift. Exod. 23. R. 20 — 21. B.)

Ich werde meinen Engel vor dir her senden, der  
dich auf dem Wege behüten, und an den Ort hin-  
führen soll, den ich dir zubereitet habe. Verehre  
ihn, und gehorche seiner Stimme. Er würde deine  
Übertretungen nicht ungestraft lassen; denn er ver-  
tritt meine Stelle.

Dir, o Gott! sey Dank für diese hl. Offenbarung!

### H y m n u s                      o d e r                      L i e d.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1) Vater des Lichtes!<br/>überstrahlt vom Glanze<br/>D e i n e s    Angesichts,<br/>schwebt um dich der Engel<br/>L i c h t   h o r, gleich der Ster-<br/>nen, die um die Sonne<br/>S c h i m m e r n unsichtbar.</p> | <p>1) Wer zählt der Engel<br/>Heere, die du zu deiner<br/>Ehre, Herr aller Welten!<br/>schufst. Sie freu'n sich<br/>deinen Willen G e h o r s a m<br/>zu erfüllen, W e n n du zu<br/>deinem Dienst sie rufst.</p> |
|--|---|



(Magnificat, wie Seite 523.)

- |  |      |
|--|------|
| 1) Das Gebet am Schutzengelfest, siehe Seite             | 330. |
| 2) Am Feste des hl. Michaels, Gabriel, Raffael, u. s. w. |      |
| Seite — — — —  | 331. |

## XX. Vesper für die abgestorbene Christen gläubigen.

### E i n g a n g.

V. Erhöre, Ewiger! unser Flehen.

R. Laß unser Rufen für Verstorbene dir, Heiligster gefallen.

### I. Psalm.

(Antiphon.) Der Herr behüte meine Seele!

- 1) Dir, Ewiger! will ich vertrauen, \* Du hörst mein demuthvolles Flehen.
- 2) Du neigst dein Ohr zu meiner Bitte, \* Dich ruf' ich an, so lang ich athme;
- 1) Umfassen mich des Todes Bande, \* Ergreifen mich der Zukunft Schrecken;
- 2) So schau ich auf zu deinen Höhen, \* Zum Throne deiner Huld und Gnade.
- 1) Du sendest Hilfe mir in Nothen, \* Errettest mich aus Heilsgefahren,
- 2) Siehst du mein redliches Bemühen \* Auf deinem Pfad zurückzukehren.
- 1) Denn du bist höchst gerecht und gütig, \* Erbarmst dich liebvoll der Schwachen.
- 2) Hilfst ihnen auf vom Sündenfalle, \* Dem Untergange sie entreißend.
- 1) Bewahre, Herr! auch meine Seele, \* Daß sie der Sünder Tod nicht sterbe.
- 2) Erhalte sie in deiner Gnade, \* Daß sie mit dir einst ewig lebe.













- 3. Schnell wird es mit dir hienieden geschehen seyn; darum sey nicht mit dir zufrieden, bis du ein anderer Mensch geworden seyn wirst.
- 4. Sieh! heute noch ist der Mensch, und Morgen ist er nicht mehr.
- 5. Darum sey nicht mit dir zufrieden, bis du ein anderer Mensch geworden seyn wirst.

[2. Aus dem Buche Hiob. Kap. 7.]

Herr! schone meiner, denn meine Tage sind wie Dunst. Was ist der Mensch, daß du ihn so hoch achtest, und auf ihn merkst? Du untersuchst mit jedem Morgen sein Verhalten, und prüfst ihn jeden Augenblick. Hab' ich gesündigt, was that ich dir, du Menschenhüter? Warum vergiebst du meine Sünde nicht? und lässest meine Schuld nicht nach? Denn bald werd' ich im Staube liegen. An einem Morgen suchst du mich. Ich bin nicht mehr!

- 6. Was nützt es dir, lange leben, wenn dein Eifer besser zu werden von kurzer Dauer ist. Ein langes Leben macht den Menschen nicht immer besser; oft vergrößert es nur die Zahl unsrer Schulden.
- 7. So sey denn immer bereit, und lebe so, daß dich der Tod nie unbereitet finde.
- 8. Denn was nützt es dir, lange leben, wenn dein Eifer besser zu werden, von kurzer Dauer ist.

[3. Aus dem Buche der Nachfolgung Christi. 23. Hauptst.]

Wie selig und klug ist doch der Mensch, keine andere Sorge kennt, als so zu leben, wie er im Tode wünschen wird, gelebt zu haben! Die Lüste der Welt standhaft verschmähen, in allen Tugenden mit Eifer vorwärts bringen, Zucht und Ordnung lieb haben, in strenger





- 1) Ihr brachtet mir, wird er beginnen, \* Des Morgens und des Abends Opfer;
- 2) Von Weihrauch dufteten Altäre, \* Von euern Liedern schallten Tempel.
- 1) Ich aber wollte Liebesopfer, \* Und einen reinen Sinn und Wandel.
- 2) Ihr prieset mich mit euern Lippen, \* Doch ferne waren eure Herzen.
- 1) Was schwachtet ihr von meiner Lehre? \* Und führtet meinen Bund im Munde?
- 2) Ihr haßtet mich, und die Gesetze; \* Ihr wandeltet nach euern Lüsten;
- 1) Ihr wählte Menschen euch zu Freunden, \* Die tief im Herzen Raubsucht nährten;
- 2) Lieb war euch Umgang mit den Frevlern; \* In Lüsten seyd ihr hingetaumelt.
- 1) Ich hab' auf euern glatten Zungen \* Betrug und Lüge wahrgenommen;
- 2) Euch hört' ich oft von euern Brüdern \* Mit Hohn und Lasterworten reden.
- 1) Ich schwieg zu euern Freveltthaten. \* Meint ihr darum, daß ich nicht sehe?
- 2) Daß ich an Sünden und an Lastern \* Wie ihr ein Wohlgefallen habe?
- 1) Ihr sprecht, wie Feinde meiner Ehre, \* Wie Feinde ihres eignen Heiles.
- 2) Ich rief euch wiederholt zur Buße; \* Verachtet habt ihr meine Stimme.
- 1) Unfähig seyd ihr, mit Gerechten, \* In meine Wohnung einzugehen.
- 2) In Finsternissen sollt ihr schwachen, \* Von des Gewissens Wurm gepeinigt.
- 1) O Pilger dieses Erden-Thales! \* Vergesse niemuls des Gerichtes.



tes Auge  
rdeln.  
verstrage,  
ben.  
ich nenne,  
ren.

7. Du wirst vielleicht bald um Verlängerung deines Lebens bitten. Aber wozu? Du bist ein Fremdling und Gast auf Erden; für dich ist keine bleibende Stätte hienieden.

8. Deswegen schaue in allem, was du thust, auf das Ende, und frage dich: wie werde ich vor Gott, meinem allwissenden, unbestechlichen Richter bestehen?

nen, spricht  
e Menschen  
vergessen

2. Aus dem Buche der Weisheit. 1. K. 7 — 11. B.]

stall gebet  
des heilige

Der Geist des Herrn erfüllt die Welt, und ihm ist kein Laut verborgen; darum bleibt nicht verborgen, der Böses redet. Die strafende Gerechtigkeit wird ihn gewiß finden. Die Gedanken des Gottlosen werden untersucht werden, und seine Reden werden vor Gottes Gericht kommen, damit seine Sünden die Strafe treffe. Denn das Ohr des Allmächtigen hört Alles. Ihm kann Nichts verborgen bleiben. Suchet also nicht geistlich den Tod durch euere Vergehungen; und reisset das Verderben durch euere Thaten nicht mit Gewalt herbei.

t dem, n  
Zögern ha  
; denn er  
sondern  
Aber kom  
1 Dieb, m  
ergehen, m  
auflösen,  
Gerken ver  
ig bevorst  
? Mit  
müßet ihr  
kunft des  
ien, und  
werden.

9. Wo soll ich mich verbergen, wenn du kommen wirst, die Erde zu richten? Sieh', meine Mutter empfing mich in Sünden, und mein Leben ist mit Sünden befleckt.

10. Ich schäme mich vieler meiner Thaten, und erröthe vor dir. Ach! verdamme mich nicht: sondern erbarme dich meiner!

11. Denn ich weiß nicht, wohin ich mich verbergen soll, wenn du kommen wirst, die Erde zu richten.

schau' auf  
wie werde  
en, dem nicht  
enke bestraf  
ten gelien

3. Aus dem Buche der Nachfolgung Christi. 24. Hauptstück.]

Wer die Sinnlichkeit der Herrschaft des Geistes vollkommen zu unterjochen strebt, der hat









och in dieser Hütte wohne, seufze ich unter ihrer Last; wiewohl ich sie nicht gern ablege, sondern mit einer andern überkleidet werden möchte; so, daß dies sterbliche Leben von dem Unsterblichen verschlungen würde.

8. Ich glaube, daß mein Erlöser lebt, und ich am jüngsten Tage vom Grabe auferstehen, und in diesem meinem Fleische Gott meinen Heiland schauen werde.

9. Wenn dieses Verwesliche wird unverweslich, und dieses Sterbliche wird unsterblich geworden seyn; dann wird in Erfüllung gehen, was geschrieben steht: Auf ewig besiegt ist der Tod.

10. Ich glaub' es, daß mein Erlöser lebt, und ich am jüngsten Tage vom Grabe auferstehen, und mit verklärtem Leibe Gott meinen Heiland schauen werde.

[3. Aus dem Buche der Nachfolgung Christi. 25. und 48. Hauptstück.]

Sei wachsam und eifrig im Dienste Gottes. Laß dir angelegen seyn, immer besser zu werden; denn sieh', bald wird dir der Lohn deiner Arbeit ausbezahlt werden. Wirst du im Guten eifrig und treu bleiben, so wird gewiß Gott auch treu und eifrig im Belohnen seyn. Nur die Bürger des Himmels wissen es, was der Tag der Ewigkeit für den Guten für einen Freudentag sey. Unsere Pilgertage hienieden sind voll Angst und Schmerz. Hienieden werden wir von vielen Sünden besleckt, von vielen Leidenschaften gefangen, von Furchten gefesselt, von Sorgen umhergetrieben, von Begierden zerstreut, von Irthümern umlagert, und von vielen Versuchungen gefoltert. Der Tag der Ewigkeit



- 2) Daß du nicht auf des Lasters Wege \* In des Verderbens Abgrund stürzest.
- 1) Der Herr ist gütig und barmherzig, \* Langmüthig, und von großer Milde;
- 2) Vergilt uns nicht nach unsern Sünden, \* Erblickt er Neu' in unserm Herzen;
- 1) Denn er weiß es, wir sind gebrechlich, \* Sind gleich dem Staube dieser Erde;
- 2) Ein Lüstchen nur, wir sind verwehet; \* Niemand erkennt mehr unsre Stätte.
- 1) Nur Gottes Güte währet ewig \* Für alle, die ihn treu verehren;
- 2) In ihrem Wandel auf ihn schauen, \* Und nie von seinen Wegen weichen.
- 1) Sie ist wie Wolken an dem Himmel \* Weit über unser Aug erhaben.
- 2) Kein Sterblicher kann sie ermessen, \* Erforschen nicht kann sie ein Engel.
- 1) Verklärte preisen sie im Himmel, \* Sie wie auf Erden Gottes Werke.
- 2) Auch meine Seele soll sie rühmen \* Durch alle Tage meines Lebens.

\* \* \*

Gieb den Entschlafnen ew'ge Ruhe! \* Dein ew'ges Licht, Herr! leuchte ihnen.

(Antiphon.) Gott! deine Güte ist groß; meine Lippen preisen dich.

## U. P s a l m.

(Antiphon.) Opfert Gerechtigkeit und hoffet auf den Herrn.

- 1) Dir, Herr! gebühren Lobgesänge, \* Und dir entrichtet man Gelübde.









(Antiphon.) Was Odem hat, lobt den Herrn.  
7. Ich rief zu dem Herrn, und sprach: du bist meine  
Hoffnung.

8. Mein Erbtheil im Lande der Lebendigen.

(Antiphon.) Ich bin die Auferstehung und das  
Leben; wer an mich glaubt, wird auch nach dem  
Tode leben; und ein jeder, der lebt, und an  
mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.

Der Lobgesang, oder das Benedictus  
nach Luk. I. K. 68. V.

1) Gepriesen seist du, Herr des Lebens, \* Der  
seinem Volke Rettung sandte!

2) Du hattest es schon unsern Vätern \* Durch  
der Propheten Mund verhissen:

1) „Du werdest von der Sünde Ketten, \* Von  
„Todesbanden uns erlösen,“

2) „Damit wir ohne Furcht dir dienten, \* Ge-  
„recht in unsern Tagen lebte.“ —

1) Wir sassen hier in Todesfesseln, \* Wir  
wandelten in Finsternissen.

2) Du hast nach ewiger Erbarmung \* Vom  
Sturz ins Elend uns errettet;

1) Hast uns den Eingebornen selber \* Herab  
vom Heiligthum gesendet,

2) Daß er die Finsterniß erleuchte, \* Und auf  
den Pfad des Heils uns leite.

1) Besiegt hat er des Todes Schrecken, \* Zer-  
stört hat er die Macht der Hölle.

2) Wer an ihn glaubt, wird ewig leben, \*  
Wird von dem Grab' dereinst erstehen.

1) In Herrlichkeit den Retter schauen, \* Der  
uns in Knechtsgestalt erscheinen.

1) Der uns vom Sündentod befrehet, \* Und  
ew'ges Heil bey Gott erworben.







r frommen Stifter Seelen Deiner Milde empfehlen.

(Chor.) Herr! erbarme dich der Seelen, die wir deiner Huld empfehlen.

†. Lasset uns beten für unsere abgeschiedene Herrschaft, (Obern), für alle Stifter und Gutthäter unsrer Kirche.

R. Gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

†. Laß sie ruhen im Frieden.

R. Amen.

Vater unser u. s. w. (wird still gebetet.)

†. Führe uns nicht in Versuchung;

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

†. Aus dem Orte der Reinigung und Läuterung

R. Erlöse ihre Seelen!

†. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Laß unser Rufen für sie zu dir kommen!

(G e b e t.)

O Gott! du einziger Geber des Heils und der Seligkeit; dankbar erinnern wir uns unsrer ehemaligen Herrschaften (Obern), Stifter, Erbauer und Gutthäter dieser Kirche. Wir empfehlen sie deiner erbarmenden Gnade. Laß sie als deine würdigen Verehrer nach der Fürbitte deiner Heiligen zum seligen Genuß der ewigen Freude gelangen. Wir bitten dich darum, durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

Zur zweiten Station.

An der Grabstätte der geistlichen Vorsteher, Pfarrer und Kapläne.

(G e s a n g.)

Ewig selig sind die Hirten, Die ihr Volk





sie der Trost der Armen, Lieben Kinder innig-  
lich, Freuten ihrer Liebe sich. Wohlthaten  
war stets ihr Streben; Laß sie, Vater! ewig  
leben!

(Chor.) Wohlthaten war stets ihr Streben;  
Laß sie, Vater! ewig leben!

V. Laßt uns beten für die Seelen der hingschied-  
nen Wohlthäter der Schulen und der Armen!

R. Gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige  
Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen im Frieden.

R. Amen.

(Wie zur 1. Station.)

(G e b e t.)

O Gott! der du dich uns durch deinen Sohn  
als den zärtlichsten Freund der Kinder, und den  
liebreichsten Vater der Armen geoffenbaret hast;  
deiner Liebe empfehlen wir die Seelen derjenigen  
Abgestorbenen, deren Angedenken durch milde  
Stiftungen für Schulen und Arme unter uns  
segensvoll fortdauert. Vergilt ihnen ihre irdischen  
Gaben mit unvergänglichen himmlischen Gütern;  
laß sie an deiner ewigen Herrlichkeit Theil neh-  
men; durch Jesum Christum, deinen eingebore-  
nen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

Zur vierten Station.

(Für die Seelen aller Christgläubigen, deren Gebet-  
ne auf dem Gottesacker ruhen.)

(G e s a n g.)

Jesus Christus! nicht vergebens! Gabst  
du uns das Wort des Lebens! Auf der Grä-





Gieb, daß auch wir geringere Sünden meiden, uns  
nicht durch größere ewig verlohren zu gehen.

R. Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus, Sohn Gottes!

R. Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die  
Sünden der Welt! R. Erbarme dich ihrer!

(Dies wird dreyimal gesprochen.)

Vater unser u. s. w.

(G e b e t.)

O Gott! der du das demuthsvolle Gebet  
deiner Kinder nicht verschmähest; wir stehen zu  
dir für unsre Eltern, Brüder und Schwestern,  
Verwandte und Wohlthäter, für unsre Freunde  
und Feinde, für alle Pfarrgenossen. Verleihe  
den Seelen dieser Verstorbenen Vergebung und  
Nachlassung ihrer Sünden und Strafen, da-  
mit sie, rein vor deinem heiligen Angesichte er-  
scheinen, und der Seligkeit aller Verklärten im  
Himmel würdig und theilhaftig seyn mögen. Wir  
bitten dich darum durch Jesum Christum, dei-  
nen eingebornen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

V. Laß die Seelen aller Abgestorbenen Christ-  
gläubigen nach deiner Barmherzigkeit im Frie-  
den ruhen!

R. Amen.

L i e d.

Laß hier uns das Gelübb erneuen An  
der verklärten Brüder Grab, Das Leben  
lang nur Dem zu weihen, Der zur Unsterb-  
lichkeit es gab.











(G e s a n g.)

1) Der Herr ist Gott und Keiner mehr.  
er lockt ihm alle Frommen! Wer ist ihm  
gleich, wer ist wie er? So herrlich, so voll-  
kommen? Der Herr ist groß, sein Nam' ist  
heilig! Er ist unendlich grenzenlos In seinem  
eigen Wesen.

2) Um seinen Thron her strahlt ein Licht,  
das ihn vor uns verhüllet. Ihn fassen alle  
Himmel nicht, Ob er sie gleich erfüllet. Er  
lebet ewig, wie er war; Verborgnen und  
doch offenbar In seiner Werke Wunder.

(B e t r a c h t u n g.)

Allmächtiger! du bist es, der die Quellen in  
den Thälern leitet. Ihre Wasser drängen sich  
hinunter durch die Berge, und die Thiere des  
Feldes kommen, davon zu trinken. Die Berge  
habeſt du befeuchtest du mit den Wolken. Das ganze  
Erdbreich wird durch deinen Segen fruchtbar.  
Du lässeſt Gras dem Vieh zur Speiſe wach-  
ſen; und durch dich bringt die Erde Pflanzen  
und Brod zur Nahrung der Menschen hervor.  
Die Gipfel der Bäume prangen von Früchten  
zur Ehre dir, und zur Freude der Menschen.  
Die ganze Erde ist voll deiner Wohlthaten.  
Alle Geſchöpfe erwarten von dir Speiſe zur  
Zeit, da ſie es bedürfen. Du giebeſt; ſie ſam-  
eln ein. Du thuſt deine Hand auf; ſie wer-  
den alle geſättiget. Wie groß biſt du, o Gott!  
Es iſt niemand gleich, weder im Himmel noch  
auf Erden. Wir beten dich in tieffter Ehrfurcht an.

3. Wir beten dich in tieffter Ehrfurcht an.









( G e s a n g . )

1) Wie bist du, Höchster! von uns fern, Du  
blickst an allen Enden. Wo wir nur sind Herr:  
aller Herrn! Sind wir in deinen Händen.  
Durch dich nur leben, athmen wir; Du näh-  
erst uns noch für und für, Nach deiner grossen Güte.

2) Du hörst unserm Seufzen zu, Und lässest  
hilfe scheinen. Voll Mitleid, Vater! zählest du  
die Thränen, die wir weinen. Du siehst und  
wägest unsern Schmerz, Und stärkst mit deinem  
Trost das Herz. Dir wollen wir vertrauen.

K y t a n e n .

V. Herr! erbarme dich unser!

R. Christus! erbarme dich unser!

Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, Drey:  
einiger Gott! R. „Erbarme dich unser!“

Gott, Schöpfer Himmels und der Erde!

Allmächtiger, allweiser, und allgütiger Gott!  
Gott, nach dem alle Augen vertrauensvoll  
schauen!

Der du aller deiner Geschöpfe dich erbar-  
mest!

Der du alles, was da lebt, mit Segen er-  
füllest!

Der du den Mond uns zum Zeitmaasse er-  
schufst!

Durch den die Sonne weis, wann sie un-  
tergehen soll!

Der du die Erde in Nacht verhüllst, und  
Dunkel sendest!

Vor dem die Sturmwinde als Bothen gehen,  
und dessen Diener die Blitze sind!

Der du dem Wasser seine Grenzen angewie-  
sen hast!

R. Erbarme dich unser!

Der du die Wolken sammelst, und dem  
Lande Regen sendest!

Der du mit Kräutern und Blumen schön die  
Berge bekleidest!

Der du Nahrung dem Vieh, und jungen  
Raben Speise ertheilest!

Zu dem die wilden Thiere nach Sättigung  
schreien!

Dem der Vögel Schaar anmüthig in Lüf-  
ten singt!

Der für Heerden Gras, Getreid für Men-  
schen wachsen läßt!

Der du uns ein Mahl aus der Erde bereitest,  
und Brod, das Kräfte giebt.

Der du die Lilien und Blumen des Feldes  
bekleidest!

Der du alles zum Dienste des Menschen er-  
schaffen hast, und erhältst!

Der du die Trübsale zu unsrer Prüfung und  
Besserung schickst!

Der du denen, die dich lieben, alles zum  
Besten lenkst!

Der du alle Haare unsers Hauptes zählst, und  
ohne dessen Willen kein Sperrling vom  
Dach fällt!

Wir, Vater! deine Kinder, wir bitten dich  
— erhöre uns!

V. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vor Ungeduld und Kleinmuth er-  
wahrest! V. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir immer ein herzliches Vertrauen  
zu deiner Vorsehung haben.

Daß wir im Glücke nie hochmüthig wer-  
den, und deiner vergessen.



















Laß uns deinen heiligen Willen in allen Thätigkeiten erkennen und anbeten.

Laß uns das Widrige, wie das Angenehme von deiner Hand mit Dankbarkeit annehmen.

Laß uns allen deinen Anordnungen, auch wenn sie für uns schmerzlich sind, mit Geduld unterwerfen.

Laß uns deinen heiligen Willen unsre einzige Freude, Trost und Sorge seyn.

O Jesu, du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! u. s. w.

Vater unser u. s. w.

(G e s a n g.)

1) Laßet, Christen! Gott nur walten; Setzt seine Vorsicht an! Liebreich wird er uns erhalten, Wandeln wir nur seine Bahn. Wer auf ihn sich ganz verläßt, Dessen Heil steht felsenfest.

2) Gott weiß alles wohl zu lenken; Sein ist Weisheit und Verstand. Warum sollten wir uns kränken? Sind wir nicht in seiner Hand? Er ist Vater, der uns liebt, Wann er nimmt, und wann er giebt.

3) Führt er uns durch rauhe Wege; Schickt er uns auch Leiden zu; Trefften uns gleich harte Schläge; Nichts trüb' unsre Seelen Ruh'. Duldend denken wir daran: „Was Gott thut, ist wohl gethan.“

4) Gott weiß alles, was uns fehlet; Er weiß es, was uns gebricht. Er, der jede Thräne zählt, Die uns fließt vom Angesicht. Unerwartet sendet er Hilfe uns vom Himmel her.

5) Alle Arbeit und Beschwerden, Alle

R. Mir bist dich, erhö. und!













5) Die Schaar der Armen seufze nie: „Ach! aus nur mangelt Brod!“ Er quickt und unterstühet sie, Ihr Reichen in der Noth.

6) Ein solcher Dank gefällt Gott wohl, Und er verheißt, daß euch Nicht Saat und Aerndte fehlen soll; Denn er ist ewig reich.

7) Er sammelt einst auch väterlich, Uns ewig zu erfreu'n, Wenn wir ihm folgen aus zu sich In seine Scheunen ein.

V. Wohlzuthun und mitzutheilen vergeßet nicht!

R. An solchen Opfern hat Gott ein Wohlgefallen!

O Gott! der du an uns Unwürdigen deine Freugebigkeit gezeigt hast; setze deinen großen Gaben, die du uns angebeihen ließest, auch die Gnade bey, dieselben jederzeit recht zu erkennen, zu schätzen, zu deiner Ehre und unserm Heile, und zum Nutzen unsers Nächsten zu verwenden: damit wir durch ihren guten Gebrauch zur dankbaren Gegenliebe entflammt werden, und so vor dir wandeln mögen; daß wir würdig seyen in den Wohnsitz deiner Heiligen aufgenommen zu werden; und mit ihnen deine unermessliche Güte und Freugebigkeit ewig zu loben, und zu preisen; durch Jesum Christum, u. s. w.

## XXV. Monatliche Nachmittags-

Andacht der Bruderschaft der Liebe Gottes und des Nächsten.

### Vorbereitungsgebet.

Jesus Christus! du hast selbst die Bruderschaft der Liebe Gottes und des Nächsten eingesetzt. In deinem Namen sind wir hier brüderlich versammelt, um unsere Liebe zu deinem und unserm Vater, und zu unserm Nächsten durch



















[Priester.] Keine Sünde soll uns mehr von deiner Liebe trennen. Standhaft wollen wir die Bahn der Tugend wandeln. Doch, was vermag der Mensch; Herr! ohne deine Gnade? Darum flehen wir:

[Volk.] Führe uns nicht in Versuchung!

[Priester.] Vater! nochmals rufen wir: Erbarme dich des (der) abgestorbenen Gläubigen. Doch läutere nicht nur ihn (sie) von allen Mackeln der Sünde;

[Volk.] Sondern erlöse auch uns von allem Uebel. Amen.

Lasset uns beten.

O Herr, unser Gott und Vater! Im Geheile der Liebe, mit welcher du alle Menschen zu lieben befohlen hast, empfehlen wir dir unsere verstorbenen Mitbrüder und Mitschwester zur Nachsicht und Erbarmung; und bitten dich: laß sie deines ewigen Reiches würdig und theilhaftig werden. Uns aber, Allgütiger! verleihe deine Gnade, unsre irdische Wanderschaft in kindlichem Gehorsam gegen dich fortzusetzen und zu vollenden, daß wir einst das verheißne Erbe erlangen, welches du den Frommen bereitet hast, durch Jesum Christum, u. s. w.

## XXVI Nachmittagsandacht für die vier Hauptfeste der Bruderschaft der Liebe Gottes und des Nächsten.

(Am Feste der christlichen Erziehung.)

Vorbereitungsgebet.

O Gott! der du den Menschen mit so vielen



dräut, Zur rechten Zeit vergiebt und schont, Zur rechten strafet und belohnt.

6) Nur dein Gebot, nur weise Lehren Laß sie aus unserm Munde hören! Kein böses Wort, kein arger Scherz Verderbe ihr zu schwaches Herz! Füh' ihnen den Gehorsam ein! Und uns, uns lehr' ihr Beyspiel seyn!

7) Laß, Vater! laß ihr kindlich Fallen Um Christi willen dir gefallen! Gieb dem Verstande Licht, und gieb Dem Herzen zum Gebete Trieb! Mit Einem Herzen bitten wir, Wir Eltern: zieh sie ganz zu dir!

8) Die sanften, himmlisch' = schönen Triebe Des Mitleids und der Menschenliebe, Des Wohlthuns edle, süße Lust Erweck' in ihrer zarten Brust! Stets muß' es ihre Freude seyn, Das Elend liebe reich zu erfreu'n!

9) Und sinkt einst ihre Hütte nieder; Im Himmel finden wir sie wieder. Dann wird uns keines mehr entflieh'n, Wenn wir dem Himmel sie erzieh'n. Aus Einer Seele jauchzen wir Dann ewig Alleluja! dir.

### Ly t a n e n.

V. Herr! erbarme dich unser!

R. Christus! erbarme dich unser!

Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist! V.

„Erbarme dich unser!“

O Gott! der du uns aus Liebe erschaffen hast!

O Gott! der du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast!

O Gott! der du uns zur ewigen Seligkeit berufen hast!

O Gott! der du uns Verstand gegeben hast! das Gute zu erkennen!

O Gott! der du uns ein Herz gegeben hast, das Gute zu wollen!

R. Erbarme dich unser!









endünkel frey, Ich deinem Wort gehorsam sey;  
bis mich dereinst in Ewigkeit Ein hell'res Licht bey  
it erfreut!

Vater unser u. s. w.

†. Selig sind, die Gottes Wort hören:

†. Und es in ihrem Herzen bewahren.

### G e b e t.

Gott, unser Vater! ewiger Urquell der Wahr-  
heit! deiner unendlichen Güte verdanken wir es,  
daß die beseligende Lehre deines Sohnes Jesus  
Christus seit Jahrhunderten auch unserm Vater-  
lande leuchtet. Wir sind aber, o Herr! ganz  
von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Dir  
nur jene Dankbarkeit wohlgefällig seyn könne,  
die sich durch kindlich-treue Benutzung deiner  
Wohlthat an den Tag legt. Gib demnach,  
o Vater des Lichtes! daß der Geist der Wahrheit  
und Liebe, der die Apostel und ihre Nachfolger zu  
heldenmüthigen Bekennern, und Vollziehern der  
Lehre Christi machte, auch unsre Herzen entflamme  
und stärke, damit wir die Erkenntniß unsrer göttli-  
chen Religion und die Ausübung ihrer Vorschriften  
allen andern Gütern standhaft vorziehen, und auf  
solche Art ihres erhabenen Trostes und ihrer Früchte  
des ewigen Heils würdig und theilhaftig werden  
mögen. Verbreite auch deine göttliche Lehre immer  
mehr unter allen Menschen; zerstreue die Nacht des  
Unglaubens; erhelle das Gemüth des Irrenden  
mit dem Stral deiner Gnade; wecke die hartnäckig-  
en Sünder aus ihrem tödtlichen Schlafe, und  
erfülle alle Herzen mit dem lebendigen Feuer deiner  
himmlischen Liebe, damit auf Erden, wie im Him-  
mel nur ein Hirt seyn möge, und eine Heerde,  
die dich preise in Ewigkeit, Amen.







bessert mich mein Feind, Und lehrt mich weiser nur  
verfahren, Indem er's böse meint.

7) Ich will mich vor den Fehlern hüten, Die  
er von mir ersann; Und auch die Fehler mir ver-  
bieten, Die er nicht wissen kann.

8) So will ich mich durch Sanftmuth rächen,  
An ihm das Gute seh'n, Und nur dies Gute von  
ihm sprechen; Wie könnt' er länger schmä'h'n?

9) In seinem Haß ihn zu ermüden, Will ich  
ihm gern verzeih'n, Und als ein Christ bereit zum  
Frieden, Bereit zu Diensten seyn.

10) Und wird er, mich zu untertreten, Durch  
Güte mehr erlitzt: Will ich im Stillen für ihn  
beten, Und Gott vertrau'n, der schützt.

Vater unser u. s. w.

Y. Ich sage euch: liebet eure Feinde;

X. Thut wohl denen, die euch hassen, und betet für die,  
die euch verfolgen.

(G e b e t.)

Allmächtiger, barmherziger Gott! der du uns  
in deinem Sohne das erhabenste Vorbild der  
Feindes-Liebe gegeben hast; wir bitten dich, gieb  
uns deine Gnade, daß wir demselben, wie dein  
heiliger Blutzuge Stephanus, nachfolgen, und  
unsre Feinde von ganzem Herzen lieben. Mit  
unverstellter Gesinnung stehen wir deswegen auch  
zu dir: Verzeih' Allen, die uns je beleidigt  
haben. Vergilt ihnen das Böse mit Gutem,  
und verwandle ihre Feindschaft in zärtliche Lie-  
be. Gieb uns Gelegenheit, ihnen werthätig zu  
zeigen, daß wir ihre Beleidigungen vergessen  
haben, und mit Freude ihre Wohlfahrt besör-  
dern. Sollte unser Herz je sich sträuben, diese  
Gesinnungen zu erfüllen; so wollen wir zum  
Kreuze deines geliebten Sohnes blicken, und uns  
Stärke zur Ausübung dieser Pflicht ersuchen.  
Wir wollen uns des Versprechens erinnern, das





## V i e r t e A b t h e i l u n g.

Marianische Schlußantiphonen, Lieder und Gebete  
zu den Vespern oder Litaneyen.

### I. Vom Advent bis Weihnachten.

Schlußantiphon                      oder                      Schlußlied.

Mild, wie der Morgenstern an des Himmels dunkeln Gewölbe, Strahlet dein Bildniß auf uns, o Gebährerin des Messias! Tief versunken in Nacht war die Menschheit: nach Dämm'ung sich sehnend; Als dir ein Engel des Herrn, o Jungfrau! erschien mit dem Grusse: „U n t e r den Weibern hat Gott dich begnadig't!“ Sein Geist wird Ueber dich kommen. Des Sohns, o Erfohrne vom ewigen Vater! Wirst die Mutter du seyn. Doch du versetztest voll Demuth: „Siehe des Herrn Magd bin ich, an mir geschehe sein Wille!“

1) Des höchsten Engel kam zu ihr, Der Heiligsten in Menschenhülle; Der Herr, so sprach er, ist mit dir Mit seiner ganzen Gnadenfülle; Empfangen sollst du seinen Sohn; Durch dich sproßt er von Davids Thron.

2) Gott sah dich seine Wege geh'n, Sah dich ihn kindlichtreu verehren; Er hat darum dich auserseh'n Den Welterlöser zu gebähren: Sein heil'ger Geist ergießet sich, D r e i n z s t e Jungfrau! über dich.

†. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,  
‡. Und sie empfing von dem heiligen Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott! dein Wille war es, daß die seligste Jungfrau Maria auf die Verkündigung des Engels deinen eingebornen Sohn empfangen sollte. Wie wir nun dies durch deine Gnade erkennen, so verleihe uns auch, daß wir durch sein Leiden













in Zufriedenheit und Gottseligkeit zu durchleben;  
damit wir würdig seyn mögen, an den hehren  
Freuden des ewigen Lebens Theil zu nehmen;  
der du lebst und regierst mit Gott dem Vater, u. s. w.

#### IV. Vom ersten Fastensonntage bis Ostern.

Schlußantiphon

oder

Schlußlied.

1) Bey des Mittlers Kreuz  
standen B a u g Maria  
und Johannes; Seine  
Mutter und sein Freund.

2) Sprechend neiget er sein  
Antlitz: „Du bist dieses  
Sohnes Mutter! U u d du  
dieser Mutter Sohn!“

3) E n g e l freuten sich des  
Trostes, D e n der Mittler  
seiner Mutter, S e i n e m  
Freunde sterbend gab.

4) W e r wird Zählen sanf-  
ten Mitleids N i c h t mit  
diesen Frommen weinen,  
D i e d i c h , H e r r ! i m T o d e  
s a h ' n ?

5) A b e r l e i d e n , S o h n d e s  
V a t e r s ! L e i d e n m ü s s e n  
d e i n e B r ü d e r , E h ' s i e E r -  
b e n s i n d m i t d i r .

6) A u f d e m f i n s t e r n T o -  
d e s h ü g e l , A u f u m w ö l k t e r  
S c h ä d e l s t ä t t e , M i t t l e r !  
l e r n e n w i r ' s v o n d i r .

1) S c h a u t d i e M u t t e r  
v o l l e r S c h m e r z e n , W i e s i e  
m i t z e r r i s s e n e m H e r z e n , B e y  
d e m K r e u z d e s S o h n e s s t e h t

2) W e s s e n A u g e k a n n d e r  
Z ä h r e n B e y d e m J a m m e r  
s i c h e r w e h r e n , D e r d i e  
M u t t e r C h r i s t i d r ü c k t ?

3) J e s u m s i e h t s i e f e s t  
g e b u n d e n , B l u t e n d s e i n e  
v i e l e n W u n d e n , F ü r d e r  
M e n s c h e n M i s s e t h a t .

4) S i e h t d e n S o h n v e r -  
s c h m ä h t , v e r l a s s e n , D ü r -  
s t e n d a n d e m K r e u z e r b l a s -  
s e n , D e n s i e e i n s t g e s ä u -  
g e t h a t !

5) W e r e r w ä g e t o b n e  
S c h a u e r , D e r v e r w a i s t e n  
M u t t e r T r a u e r ? D w e r  
f ü h l t n i c h t i h r e N o t h ? —

6) L a s s m i c h , M u t t e r ! m i t  
d i r w e i n e n , M i c h d u r c h s  
K r e u z m i t i h m v e r e i n e n ,  
L e i d e n , s t e r b e n g a n z n u r  
i h m .

V. O schmerzhafteste Mutter Maria!

H. Bitt für uns deinen Sohn Jesum Christum!

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns bey dem  
Andenken der Leiden deiner heiligsten Mutter den  
Entschluß fassen und vollbringen: alle Leiden und  
Widerwärtigkeiten dieses Lebens mit kindlicher



Als sein Haupt am Kreuz  
sich neigte, Halleluja!

Offen stralte dir der Him-  
mel, Halleluja!

Da du sahst den Sohn  
des Vaters, Halleluja!

Vor dem Aug erstaunter  
Jünger, Halleluja!

Auf dem Glanzgewölbe  
verschwinden, Halleluja!

Von dem Erdkreis in  
den Himmel. Halleluja!

†. Bitt für uns, o seligste Jungfrau und Mutter Maria!

†. Daß wir würdig werden, der Verheißung Christi!

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch Einwir-  
kung des heiligen Geistes den Leib und die Seele der  
seligsten Jungfrau Maria zur würdigen Wohnung  
deines eingebornen Sohnes gebildet hast, verleihe:  
daß wir auf ihre Fürbitte von demselben Geiste erfüllt  
werden, damit wir jederzeit erkennen, was dir wohl-  
gefällig ist, und durch Vollbringung desselben unsre  
Herzen zu einer würdigen Wohnung deiner göttlichen  
Gnade zubereiten. Wir bitten dich darum, durch  
Jesum Christum, u. s. w.

(a. Vom Dreieinigkeitssonntag bis am Sonntag  
vor Maria Himmelfahrt.)

Schlussantiphon

oder

Schlusslied.

1) O, Mutter des Barm-  
herzigen! Maria sey ge-  
grüßet! Wenn wir dich  
Gott vertrauen seh'n,  
Wird jedes Leid versüßet.  
Sieh! gleich Verbannten  
seufzen wir Im dunkeln  
Thal der Thränen hier:

1) O, Mutter! mit dem  
Himmelskinde, Daß jedes  
Leiden uns versüßt, Und  
uns erlöst von Tod und  
Sünde; Sey milde, Jung-  
frau! uns gegrüßt!

2) Sieh' aus dem Himmel  
deiner Freuden Auf und



Freude der frommen Erden-  
Pilger, sen uns gegrüßt.  
Zu dir, o Mutter! wenden  
wir unsere Augen. Sey du  
ein Vorbild uns; wir möch-  
ten so, wie du, in diesem  
Erdenhale wandeln, damit  
wir des Allerhöchsten Huld  
und Gnade würdig, und  
deiner ewigen Seligkeit  
theilhaftig werden. —  
O, daß wir alle auf dein  
Flehen nach diesem Leben  
deines Sohnes Angesicht  
schauen! O milde, o rein-  
ste, o heil'ge Jungfrau,  
Mutter Maria!

geben, Und himmlische  
Zufriedenheit. Mit Liebe  
neigt sich unser Sinn  
Zu dir, erhabne Pil-  
gerin!

2) Helliglänzend,  
wie des Himmels Sonne,  
Stehst du umringt von  
Seligkeit, Und blickst  
herab mit Mutterwonne  
Auf jedes Herz voll Frömmig-  
keit. Hochpreisenb  
Schwingt sich unser Sinn  
Zu dir, du lehre Sie-  
gerin!

V. Heilige Maria, Mutter unsers Heilandes!  
R. Bitt für uns, deine Verehrer!

Lasset uns beten.

Laß, o Gott! dir unsre Verehrung in der ses-  
tigsten Jungfrau, Mutter deines eingebornen  
Sohnes gefallen, und verleihe uns die Gnade,  
ihrem heiligen Vorbilde immer ähnlicher zu wer-  
den, damit wir ihrer Fürbitte würdig seyen, und  
jederzeit dasjenige erlangen, was uns zum Heil  
der Seele und des Leibes gedeihlich ist; durch  
denselben Jesum Christum, u. s. w.

V. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey und  
bleibe jederzeit mit uns allen.

R. Amen.





vor dem Richterstuhle des Allwissenden erscheinen müssen, um über unser ganzes Thun und Lassen, über jede That, jedes Wort, und jeden unserer Gedanken genaue Rechenschaft zu geben. Wie werden wir vor diesem unbestechlichen Richter bestehen? —

Es ist keine Ruhe und kein Friede des Herzens ausser dir, o unser Herr und Gott! deswegen wollen wir mit Aufmerksamkeit unser Gewissen durchforschen, und den Zustand unsers Herzens kennen lernen, damit wir nichts an uns dulden, was uns deiner Liebe unwerth machen, und des ewigen Lebens berauben könnte. Sende uns, o Herr! den Beistand deines heiligen Geistes.

V. Auf den wir vertrauen!

(Anmerk. Die Selbstprüfung oder Gewissensforschung, ist Seite 402—406, oder auch S. 409—412 zu finden.

(Borbeten,) Ach Gott und Vater, welche eine Menge der Sünden, womit wir dich beleidiget haben! Wir erkennen unsre Thorheit, und fühlen, daß wir nicht werth sind, deine Kinder zu heißen. V. „Wir bereuen es, o Gott!

Dich, das Höchste, über alles liebenswürdiges Gut haben wir beleidiget.

Deiner Vaterliebe haben wir uns unwürdig gemacht.

Noch liegt uns zeitlicher Gewinn mehr am Herzen, als dein heiliger Wille.

Noch wird deine Liebe mißkannt, und über deine heiligen Fügungen gemurret.

Noch suchen wir mehr unser Vergnügen, als deinen väterlichen Beifall.

V. Wir bereuen es, o Gott!



sten annehmen, und ihren Willen zur Besserung mit deiner Gnaden Hilfe unterstützen.

V. „Wir bitten dich, erhöre uns!“

Sende alles Uebel von uns ab, das durch unsere Sünden könnte veranlaßt worden seyn.

Vermehr in uns den Abscheu vor der Sünde, und befehle uns von unsern bösen Wegen.

Lehre uns das Gute immer mehr erkennen, und immer getreuer und freudiger üben. Laß dir auch unsere Fürbitte für alle Menschen wohlgefällig seyn.

Segne alle geistliche und weltliche Obern, und ihre Untergebenen.

Segne alle Eltern, Kinder, Geschwistriche, Freunde und Wohlthäter.

Segne alle Meisterschaften, Dienstbothen, Tagelöhner und arbeitsame Leute.

Thue Gutes unsern Feinden, und laß uns nicht eher schlafen, bis wir mit ihnen ausgesöhnt sind.

Tröste alle Arme und Kranke, lindre ihre Schmerzen, und gieb Stärke und Geduld ihrer Seele.

Nimm alle jene im Frieden auf, die in dieser Nacht sterben.

Wende jedes Unglück ab von uns, unsern Wohnungen und allen Menschen.

Laßt uns nach der Anordnung Jesu beten:

Vater unser u. s. w. [ohne: Begrüßt seyst du Maria ic.]

V. In deine Hände, o Herr! empfehl' ich meinen Geist!

R. Du wirst ihn selig machen, mein Gott und mein Erlöser

R.  
Wir bitten dich, erhöre uns!



Heilige Maria!  
Heilige Gottesgebährerin!  
Heiligste der Jungfrauen!  
Du keuschesten Jungfrau!  
Du sittsamste Jungfrau!  
Du demüthigste Jungfrau!  
Du tugendreichste Jungfrau!  
Mutter unsers göttlichen Erlösers!  
Mutter unsers Heilandes und Seligmachers!  
Du reinste Mutter!  
Du unbefleckte Mutter!  
Du treueste Mutter!  
Du liebenswürdigste Mutter!  
Du Betspiel der Andacht und Gottseligkeit!  
Du Vorbild der Sanftmuth und Geduld!  
Du Fürbitterin um die Gnade des Heils!  
Daß wir dir nachfolgen in deiner Frömmigkeit!  
Daß wir dir nachfolgen in Unschuld und  
Reinigkeit!  
Daß wir dir nachfolgen in Dienstfertigkeit  
und Gehorsam!  
Daß wir dir nachfolgen in treuer Erfüllung  
unsrer Berufspflichten!  
Daß wir dir nachfolgen in Demuth und fes-  
stem Vertrauen auf Gott!  
Daß wir dir nachfolgen in der Zufriedenheit  
bey Armuth und Niedrigkeit!  
Daß wir dir nachfolgen in Geduld und Stand-  
haftigkeit bey Leiden und Widerwärtigkeiten!  
Daß wir dir nachfolgen im Leben und im  
Sterben!  
O Jesu, du Lamm Gottes! welches du hin-  
wegnimmst die Sünden der Welt!  
Begrüßet seyst du, Maria n. s. w. Heilige  
Maria n. s. w.

g.

Bitt

für

uns

!













G e b e t :

O Jesu! der du durch dein Leiden und Sterben die ganze Welt erlöst, und uns ein Beispiel hinterlassen hast, wie wir uns im Leben und Tode verhalten sollen. Gieb uns Gnade, daß wir deine Lehre und dein Beispiel immer vor Augen haben, denselben bei jeder Gelegenheit treulich folgen, und dadurch die glorreiche Früchte deiner Erlösung in vollem Maße erlangen mögen. Amen.

III. Am Donnerstag Abend  
zum Andenken des Leidens und Sterbens  
Jesu auf dem Delberge.

Jesus gieng nach dem letzten Abendmahle mit seinen Jüngern auf den Delberg. Da sprach er zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“ Dann fiel er auf die Kniee nieder, und betete: „Vater! willst du, so nimm den Leidenskelch von mir. Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Und da er mit dem Tode rang, und heftiger betete, ward sein Schweiß wie Blutstropfen, die zur Erde fielen. Da erschien ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

†. Jesus! das Andenken an dein Leiden

†. Halte uns vom Bösen ab, und stärke uns zum Guten!

P s a l m.

Christ, alles, was dich kränket,  
Empfehl getrost dem Herrn.  
Er, der die Himmel lenket,  
Ist auch von dir nicht fern.

Warum willst du verzagen?

Zu Gott erhebe dich,

Er höret deine Klagen,  
Und liebt dich väterlich.

Laß deinen Vater sorgen,  
Er nimmt sich deiner  
Denn ihm ist nichts verborren  
Was dich bekümmern

Der Gott, auf dessen Se  
Dein ganzes Wohl b  
Ist stets in seinen Wegen  
Serecht, und weiß

Will auch dein Herz oft  
Als dächt' er deiner  
Wirst du ihm einst noch  
Er hält, was er ver

Ergieb dich ihm mit Freu  
Der Wonn' aus Trü  
Sei stark zur Zeit der Le  
Durch des Erldfers Kraft

†. Herr! erhöre mein Geb  
‡. Laß unser Rufen zu dir

(G e b e t)

Laß uns, o Herr! de  
Todesangst jedesmal vor Au  
Herz betrübt, oder gedängstig  
müthig zu werden beginnt.  
deines Gebetes, damit wir un  
Willen deines Vaters ergeben  
in unsern Feinden und Widern  
und in unserer Todesangst du  
Engel gestärkt werden.

†. Edtlicher Heiland und E  
‡. Erbarme dich unser. Am

# V. Abendandacht auf den Mittwoch in der heiligen Charwoche; oder die Trauermetten.

(Antiphon.) Die Sünde ist durch einen Menschen in die Welt gekommen, und hat sich auf alle Geschlechter der Erde verbreitet.

## I. Psalm.

1) Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne; \* Er schuf Pflanzen und Thiere, jedes nach seiner Art, und segnete sie.

2) Da er nun sah, daß alles, was er gemacht hatte, sehr gut sey, \* Sagte er: Lasset uns auch den Menschen erschaffen, nach unserm Ebenbilde.

3) Und Gott erschuf den Menschen nach seinem Ebenbilde, ihm ganz ähnlich. \* Nach dem Bilde Gottes erschuf er den Mann und das Weib.

4) Er segnete sie, sich zu vermehren, und unterwarf ihnen alle Thiere der Erde. \* Er setzte sie in das Paradies, und gab ihnen die Vollmacht über alles auf Erden.

5) Er gestattete ihnen, von allen Früchten des Paradieses zu essen, \* Aber vom Baume der Erkenntniß des Guten und Bösen verbot er es ihnen.

6) Das Weib ließ sich bald darauf von der Schlange verführen, \* Und beredete auch den Mann von der verbotenen Frucht zu genießen.

7) Und ihre Augen erkannten plötzlich das Gute, das sie verloren, \* Und sahen das Böse, das sie sich durch Uebertretung des Gebotes zugezogen.





und selig macht; Von Gott nunmehr getrennt ist er des Irthums Sklav. Die Finsterniß umhüllt den Geist, der forscht und denkt. — Wie Wetterleuchten nur, nimmt er in dunkler Ferne noch den Lichtstral wahr.

(Sime.) Im Paradiese war Gott seine größte Lust; Er war mit ihm ein Herz und eine Seele nur. Jetzt flieht er seinen Blick, haßt seines Mundes Hauch; Empört sich wider ihn, und sein Gebot, verlacht sein Drohen und Gericht.

(Dalet.) „Es ist kein Gott!“ spricht er; wozu noch ein Altar? Laßt uns zertrümmern ihn, daß nicht ein Denkmal sey Uns zur Erinnerung an des Gesetzes Joch, An das der Wahn, als wär' ein Gott, die Frenggebohrnen noch gebunden hält.

(He.) Wo der Altar gestanden, baut er einen Thron, Setzt Eigenlieb' als seine Königin darauf; Schmückt' sie mit Ehr' und Macht, beugt selbst vor ihr das Knie; Ruft hochentsüßt: die ganze Welt ist mein, seit dem ich los von Gott mich riß!

Belehre dich, belehre dich, o Mensch! zu deinem Schöpfer, zu deinem Gott und Herrn!

g. Der Stolz ist der Anfang der Sünde, und wer ihm ergeben ist, der richtet viel Greuel an. Der Anfang des Stolzes ist, daß der Mensch von Gott abweicht.

γ Was erhebt sich doch der Staub und die Asche? Der Stolz ist Gott und Menschen verhaßt, und vor beyden thut er Unrecht.

g. Er ist der Anfang der Sünde, und wer ihm ergeben ist, der richtet viel Greuel an. (Eclesiastic. X. 7. 12. 13.)

(Wau.) Mit des Gerechten Blut besleckt er  
U u 2



(Job.) Es sind die Frommen alle aus dem Lande weg, — Nicht einen sehe ich noch, der sich der Tugend weihet — Der beste unter ihnen gleicht dem Dorn am Zaun. — Sie üben Böses ohne Maaß und Zahl, und nennen, was sie thun, noch gut.

(Eaphf.) Niemand spricht für Gerechtigkeit, Niemand für Recht; — Sie schwagen nur von eiteln Dingen unter sich, — Von dem, was reicher macht, was Aug und Ohr ergötzt, — Weissagen Lügen, deuten Träume, brüten Bosigkeiten; Eyer aus.

(Lamed.) Sie hassen den geraden Pfad des Friedens sehr, — Der Zanksucht krumme Wege suchen sie nur auf, — Erregen Eifersucht, und blasen Zwietracht an. — Der Gatte trennt von seiner Gattin sich, der Bruder wird des Bruders Feind.

(Mem.) Mit Füßen stößt der Sohn des Vaters Rath von sich; — Die Tochter lehnt sich gegen ihre Mutter auf; — Empörung ist des Unterthanen Lösungswort; — Der Erdkreis ist von Unzucht, Blut und Mord, von Diebstal und Meineid befleckt.

(Nun.) Wie schrecklich zeigt die Sünd' in ihren Folgen sich; — Zum Ungeheuer umstaltete den Menschen sie; — Der, wie der Tiger nun, vom Raub und Morde lebt! — Die Erde machte sie zur Mördergrub', nmschwebt von Grau'n und Finsterniß.

Belehre dich, belehre dich o Mensch! zu deinem Schöpfer, zu deinem Gott und Herrn!

Jetzt ist der Sold der Sünde ausbezahlt. Wie sich des Menschen Geist gegen Gott empört hatte;



- 2) Sie empörten sich im Lager wider Moses,\*  
Und wider Aron, die Geheiligten des Herrn.
- 1) Die Erde öffnete sich, und verschlang Dathan,\*  
Und begrub die Kotte Abnyrons.
- 2) Feuer warfst du in ihre Versammlung,\*  
Und die Flamme verzehrte die Ruchlosen.
- 1) Doch gossen die Uebergebliebenen wieder ein  
Kalb,\* Und beteten geschnitzte Bilder an.
- 2) Undankbar vergassen sie deiner,\* Der du so  
große Dinge in Egypten gethan.
- 1) Du beschloßest sie zu vertilgen,\* Aber wegen  
Moses hast du ihrer verschont.
- 2) Hast sie fremden Völkern in die Hand gegeben\*  
Zur Züchtigung, daß sie zur dir sich bekehrten.
- 1) Den du willst nicht den Tod des Sünders,\*  
Sondern daß er sich bekehre und lebe.
- 2) Du hast ihnen einen Erretter verheissen,\* Sie  
zu befren'n von den Banden des Todes und der  
Sünde.
- 1) Du hast zu ihnen gesprochen: gebt mir Ge-  
hör,\* So werdet ihr wieder mein Volk, und  
ich euer Gott seyn!
- 2) Wären eure Sünden auch so roth, wie Schar-  
lach und Purpur,\* Ihr sollet doch weiß wer-  
den, wie Wolle und Schnee.
- 1) Ich werde reines Wasser über euch ausgießen,\*  
Und ein neues Herz werde ich euch geben.
- 2) Ich werde euch meinen Geist einflößen,\*  
Daß ihr nach meinen Geboten wandelt.

[Antiphon.] Siehe wie oben.

[Lesung aus dem Prophet Jesaias. II. Kap.]

I.

Ein neuer Sprosse schießt aus Jesaias Stamm;  
es grünt ein fruchtbarer Zweig aus seinen Wur-





R. Obschon sein Ansehen gegen Andre sehr niedrig, und seine Gestalt geringer, als der übrigen Menschen ist; so wird er doch viele Böser entsündigen.

Y. Könige werden vor ihm die Hand auf den Mund legen, und erkennen, was sie vorhin nie vernommen, verstehen, was sie vorhin noch nie gehört hatten.

R. Den obschon sein Ansehen, u. s. w.

3)

Wir waren alle wie irrende Schafe. Jeder lief auf seinem Wege dem Verderben zu. Gott aber warf unsre Sündenschuld auf ihn, damit wir errettet werden. Unsertwegen wird er aufgeopfert und gepeinigt, und öffnet dennoch seinen Mund, nicht, einem Schafe gleich, das man zur Schlachtbank führt, dem Lamm gleich, das in des Scheeres Hand verstummt, und seinen Mund nicht aufthut. Er wird in dem Gerichte unterdrückt, und aus dem Wege geräumt werden. Unter Missethättern hat man ihm sein Grab zugedacht; Er wird es aber bei einem Reichen finden, weil er keine Missethat begangen, und nie ein Betrug in seinem Munde gewesen ist. Dem Herrn war es gefällig, ihn in seiner Schwachheit aufzureiben. Hat er aber sein Leben als ein Sühnopfer dahingegeben, so wird er an seiner Nachkommenschaft unvergängliche Freuden erleben. Der gnädige Rathschluß Gottes wird durch ihn glücklich ausgeführt, und wir erlöst werden.

R. So spricht Gott der Herr, der den Himmel erschaffen und ausgespannt, der die Erde mit Gewächsen bekleidet hat; der den Menschen, die darauf wohnen und wandeln, Leben und Athem giebt; so spricht er:

Y. Ich rufe dich, ich der Herr, um der Wahrheit



- 1) Nach seines Vaters Willen, reist er durch Städte und durch Dörfer, \* Thut Allen Gutes, und prediget das Eaangelium vom Reiche Gottes.
- 2) Die Blinden macht er sehend, und Tauben giebt er das Gehör; \* Er spricht ein Wort, und Stumme reden, und Lahme gehen wieder.
- 1) Den reuevollen Sündern vergiebt er ihre Schuld, \* Ertheilt auch seinen Jüngern die Vollmacht, Sünden zu vergeben.
- 2) Ich bin auf diese Welt gekommen, spricht er, zu suchen, was verlohren war. \* Wer immer meiner Stimme folgt, den werde ich beseligen.
- 1) Ich bin der gute Hirt, und gieb mein Leben für die Schaase, \* Und darum liebt der Vater mich, weil ich für sie mein Leben gebe.
- 2) Sie werden ewig nicht verlohren gehen, \* Und Niemand wird sie meiner Hand entreissen.
- 1) Bedrängten und Unglücklichen ruft er voll Mitleid zu: \* Die ihr mühselig und beladen send; Kommt her! ich bin bereit, euch zu erquicken.
- 2) Die Kranken heilet er, und Todten giebt er neues Leben. \* Wie wir an Jairus Tochter, an Lazarus und der Wittwe Sohn von Nain sehen.
- 1) Er lehret sie in Geist und Wahrheit Gott anbeten, \* Verwirft das Lippenwerk und heuchlerisches Flehen.
- 2) So wie er lehrte, so wandelt er auch unter ihnen; \* Sein ganzes Thun ist voll der Gnad' und Wahrheit, ist reine Liebe Gottes und des Nächsten.
- 1) Mit seinem Vater Eins, thut er auch seines Vaters Werke; \* Beweist durch Wunderthaten die Wahrheit seiner Lehre.

- 2) Es glauben an ihn viele, und halten ihn für Gottes Sohn; \* Doch vieler Augen sind verblendet, daß sie das Licht nicht sehen.
  - 1) Sie wandeln lieber in der Finsterniß auf trümmern Wegen, \* Und sinnern nach, wie sie mit List ihn fangen und ermorden könnten.
  - 2) Inzwischen fährt der Satan in Judas, seines Jüngers Herz, \* Und er erbiethet sich für dreißig Silberling in ihre Hände ihn zu liefern.
  - 1) Da der Erretter wußte, daß seine Leidensstunde nahe sey, \* Da sehnte er sich noch mit seinen Jünger das letzte Ostermahl zu halten.
  - 2) Deswegen spricht er auch zu zwey von ihnen: geht zu Jemand in die Stadt und saget: \* „Es läßt dir unser Lehrer sagen: meine Zeit ist nah', bey dir halt' ich das Ostermahl.“
  - 1) „Dann wird er einen großen Speisesaal euch zeigen, \* Ich esse dort mit euch das Osterlamm, bevor ich mich von euch noch scheide.“
  - 2) Genau vollziehen die bestürzten Jünger den Auftrag ihres Meisters. \* Ein Lamm, sein und des Opfers Vorbild, wird nach dem Gesetze zubereitet.
- (Antiphon.) Ich bin nicht in die Welt gekommen, zu verdammen, sondern zu beseligen.

4)

[Lesung aus der heil. Schrift.]

V. Aus dem Evangelium des heiligen Lukas.

R. Mit Ehrfurcht hören wir es an.

V. Es sind Worte des ewigen Lebens.

R. Wir stehen bereit, sie zu erfüllen.

Da nach dem Auftrage Jesus, das Ostermahl bereitet, und es nun Essenszeit war, setzte er sich zu Tische nieder, und die zwölf Apostel mit ihm, und er sprach zu ihnen: Sehnsichst habe ich das



ach verlangt, dieses Osterlamm noch vor meinem Leiden mit euch zu essen; denn ich versichere euch, weiter werde ich keines mehr genießen, bis es im göttlichen Reiche erfüllet seyn wird. Dann nahm er Brod, dankte, brach und gab es ihnen, und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dieses thut zu meinem Andenken. Auf gleiche Weise nahm er, nach dem Essen, den Kelch, und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute, welches für euch vergossen wird.

**R.** So oft ihr dieses Brod esset, und aus diesem Kelch trinket, so verkündiget ihr den Tod des Herrn, bis er wieder kommt. Wer demnach auf eine unwürdige Weise von diesem Brod ißt, oder aus dem Kelche des Herrn trinkt, der versündigt sich an dem Leibe und Blute des Herrn.

**V.** So prüfe sich denn erst jeder, dann esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche.

**R.** Denn wer auf eine unwürdige Weise ißt und trinkt; der ißt und trinkt sich selbst zur Strafe; weil er keine Achtung für den Leib der Herrn zeigt. (I. Corinth.)

5)

Nach diesen Reden erhob Jesus seine Augen zum Himmel, und sprach: Vater! sie ist da die Stunde; verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn auch dich verherrliche. Hast du ihm doch Vollmacht über alle Sterbliche gegeben, daß er Allen, die du ihm übergabst, das ewige Leben ertheile! Das ist das ewige Leben, daß sie erkennen, dich, den einzig wahren Gott, und den, welchen du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe auf Erden dich verherrlicht; vollendet habe ich das Geschäft, das du mir aufgetragen hast.



sehen, welche Herrlichkeit du mir gegeben hast,  
und daß du mich liebtest, ehe die Welt war.

7. Gerechter Vater! die Welt kennt dich nicht; ich  
aber kenne dich; und nun haben es auch diese  
erkannt, daß du mich gesandt hast.

8. Ich habe ihnen dich bekannt gemacht, und  
werde es noch ferner thun; damit die Liebe,  
womit du mich geliebt hast, in ihnen, und so  
auch ich in ihnen bleibe.

[Die Laudes.]

I. Psalm.

(Antiphon.) Der Herr hat sich ein Denkmal  
seiner Wunder, und Speise seinen Frommen  
bereitet.

1) Von ganzen Herzen will ich dich, mein Ret-  
ter! preisen, \* Lobsingend dir in der Versamm-  
lung deiner Frommen.

2) Du wandeltest voll Huld und Gnad' hier unter  
Menschen; \* Du suchtest die Verirrten auf,  
sie zu erretten.

1) Aus deinem Thun strahlt Gottes und des  
Nächsten Liebe, \* Noch nie gekannte Güte  
schwebt um deine Lippen.

2) Du hast ein Denkmal deiner unbegrenzten  
Liebe, \* Den Deinigen vor deinen Leiden noch  
gestiftet.

1) Den Deinen hast du hier zum ew'gen Anger-  
denken \* In deinem Leib und Blut das Him-  
melbrod gegeben;

2) Ein Mahl, zu stillen ihrer Seele Durst und  
Hunger, \* Zu nähren ihren Geist für heh'res,  
sel'ges Leben.

1) Du hast mit den Erlösten einen Bund ge-  
geschlossen, \* Daß sie aus Dankbarkeit auf  
deinen Pfaden wandeln;













THE

LIBRARY

OF

THE

UNIVERSITY

OF

THE

STATE

OF

NEW

YORK

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882













[Auszug aus der Abhandlung des heil. Bischofs Augustinus über die Psalmen.

1.)

„Erhöre mein Gebet, o Gott! verschmäh mein Flehen nicht. Neig' dich zu mir, und höre meine Stimme.“ — Dies sind Worte eines mühsam Ringenden, durch Sorgen und Kummer tief gebeuteten Mannes. Der Leidende betet, und sehnt sich nach Rettung vom Bösen. Nun müssen wir sehen, welches Uebel ihn drückt; und wenn wir seine Noth kennen, so erkennen wir auch die Pflicht, unser Gebet mit ihm, dem Gefährten unsrer Leiden, zu vereinigen. Ich bin betrübt, sagt er, und verwirrt in meiner Bedrängniß geworden. — Worin betrübt? Worin verwirrt? — In meiner Bedrängniß, antwortet er. Er erzählt von bösen Menschen, von denen er viel zu leiden habe; und diese Verfolgung böser Menschen nennt er sein Bedrängniß und seine Prüfung.

R. Judas verräth mich mit einem Kusse. „Den ich küssen werde, sagt er, der ist's, haltet ihn fest.“

V. Boshaft giebt er dieses Zeichen, und vollbringt durch seinen Kuß die Mordthat.

R. Der Unglückliche verräth das Blut des Unschuldigen um schlechten Gold. Besser wäre es für ihn, wenn er nicht gebohren wäre.

2.)

Glaubet nicht, daß die bösen Menschen ohne Ursache in der Welt seyen; und daß Gott nichts Gutes durch sie wirke. Jeder Böse lebt, entweder, daß er gebessert, oder daß der Fromme durch ihn geprüft werde. Möchten doch jene, die uns jetzt prüfen, sich bekehren, und mit uns geprüft werden! — Doch, so lange sie uns prüfen, wollen wir sie nicht hassen; weil wir nicht wissen, ob













1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and activities. It emphasizes that this is crucial for ensuring transparency and accountability in the organization's operations.

2. The second part outlines the specific procedures and protocols that must be followed when recording transactions. It details the steps for data entry, verification, and the approval process to ensure that all records are accurate and reliable.

3. The third part provides a summary of the key points discussed in the document. It reiterates the importance of adherence to the established procedures and the role of each department in maintaining the integrity of the organization's records.



2) Wirst du nach deiner Drohung mich bestrafen, \* So handelst du an mir nur nach Gerechtigkeit.

1) Doch weißt du, daß wir alle schon in Sünden \* Im Mutterleib empfangen und geboren sind.

2) Und du hast auch mein Streben wahrgenommen, \* Zu wandeln auf der Wahrheit und der Tugend Bahn.

1) Mir ward durch deines Wortes Licht vergönnet, \* Zu werfen in der Weisheit Abgrund einen Blick.

2) Herr! reinige du mich, daß ich rein werde, \* Und weißer bin ich dann, als neu gefall'ner Schnee.

1) Laß in mein Herz die Freude wiederkehren, \* Laß wieder Munterkeit beleben mein Gebein.

2) Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, \* Und lösche alle meine Missethaten aus.

1) Erschaff' in mir ein reines Herz, o Schöpfer! \* Und gieb mir einen neuen festen Tugendssinn.

2) Werwirf mich nicht vor deinem Angesichte, \* Und nimm von mir nicht deinen heil'gen Geist hinweg.

1) Erfreue mich durch deine Hilfe wieder, \* Und unterstütze mich durch deines Geistes Kraft.

2) Dann lehr' ich den Verirrten deine Wege, \* Und führe Sünder wieder auf den rechten Pfad.

1) Und sieh! Verkünden werden meine Lippen, \* Zum Lobe dir, die Größe der Barmherzigkeit.

2) Brandopfer sind dir, Herr! nicht wohlgefällig; \* Das Opfer, das du liebst, ist ein zerfnirschter Sinn.





1) Ich will mit Rath dich unterstützen, \* Meinen Augen wachen über dir.

2) Viel Plagen warten des Verruchten; \* Die Frommen aber lohnest du mit Huld.

1) Erfreuet euch in Gott ihr Frommen, \* Frolocket ihr Gerechten eures Herrn!

2) Die ihr aufrichtig vor ihm wandelt, \* Ihn lob' und rühme euer lautres Herz.

(Antiphon.) Viele Plage, u. s. w.

### III. Psalm, (nach dem 102. der Vulg.)

(Antiphon.) Unser Herz erfreuet sich in Gott, und wir vertrauen seinem heiligen Namen.

1) Du, meine Seele! lobe deinen Gott und Herrn, \* Es loben mir alles seinen Namen.

2) Ja lob' ihn, Seele! er ist deines Lobes werth. \* Denn Niemand ist ihm gleich an Huld und Gnade.

1) Vergiß des Guten nicht, das er dir schon gethan, \* Das täglich noch uns strömt von seiner Gnade.

2) Er schenkt uns Nachsicht und verzeiht die Sündersschuld, \* Er heilet unsre Wunden und Gebrechen.

1) Vom ewigen Verderben rettet er den Geist, \* Und krönt dich, sein Kind voll des Erbarmens.

2) Der Güter Ueberfluß ergießet er auf dich, \* Und giebt dir neue Lust und Kraft zum Guten.

1) Er stellt in dir der Unschuld Schönheit wieder her, \* Erwirbt uns das verlorne Erbtheil wieder.

2) Er hat den Pfad des ew'gen Heils uns kund gethan, \* Hat Gottes Willen uns geoffenbaret.

1) Unendlich gütig und barmherzig ist der Herr, \* Langmüthig und geduldig gegen Alle.

2) Weit ist der Sonne Aufgang von dem Niedergang \* Zur Sommerszeit beim längsten Tag entfernt.



Damit wir muthvoll und getrost den Weg des Kreuzes wandeln, den du uns vorangegangen bist; und der Verdienste deines heiligen Leidens theilhaftig werden. *R.* Amen.

Im dritten Kette wird statt des obigen Folgendes gebetet:

*V.* Christus ward gehorsam für uns bis in den Tod;

*R.* Bis in den Tod des Kreuzes.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Gott! sieh' deine gläubige Gemeinde mit gnädigen Augen an, für welche sich dein Sohn Jesus Christus den Händen der schuldigen Sünder auslieferte, und den schmerzlichen Kreuzestod starb. Verleih' uns, daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen, der Verdienste seines Leidens und Sterbens würdig, und des ewigen Lebens theilhaftig werden. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, *R.* Amen.

## VI. Abendacht auf den heil.

Charfreitag, oder die Trauer-

Metten.

(E i n g a n g.)

Sobald es Tag geworden war, fasten die Oberpriester und Ältesten des Volks wider Jesum den Beschluß, das Todesurtheil an ihm zu vollziehen. Sie übergaben ihn deswegen dem Statthalter Pontius Pilatus. Jesus stand jetzt vor dem Statthalter, der ihn fragte: „Bist du der Juden König?“ „Du sagtest es,“ antwortete ihm Jesus. Die Oberpriester klagten ihn nun

über Vieles an; er erwiderte aber nichts hierauf; so, daß sich der Statthalter sehr wunderte. Am Feste pflegte der Statthalter dem Volke einen Gefangenen loszugeben, und weil er gerade damals einen berühmten Gefangenen hatte, der Barrabas hieß; so fragte Pilatus: „Welchen wollet ihr, daß ich euch losgeben soll: Barrabas oder Jesum, den man Christus nennt?“ — Die Oberpriester und Ältesten überredeten das Volk, Barrabas loszubitten, und Jesum umzubringen. Da also der Statthalter noch einmal fragte; so antwortete das Volk: „Barrabas wollen wir.“ Pilatus rief ihnen noch einmal zu: „Was soll ich aber mit Jesus machen, den man Christus nennt?“ — Sie riefen alle: „Ans Kreuz mit ihm!“ — „Was hat er denn aber Böses gethan?“ Darauf rief das Volk noch ungestümmer: „Ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus wusch sich hierauf in Gegenwart des Volkes die Hände, und sagte: „Ich bin unschuldig an dem Blute des Gerechten, Ihr möget es verantworten!“ Der ganze Volkshaufe schrie: „Sein Blut komme über uns und unsre Kinder!“ Hierauf gab er ihnen den Barrabas los; Jesum aber ließ er geißeln, und lieferte ihn ihnen zum Kreuzigen aus.

## I. N o c t u r n.

### I. Psalm, (nach dem 21. der Vulgata.)

(Antiphon.) Sie nahmen Jesum und führten ihn fort. Er nahm sein Kreuz und gieng zum Plage hinaus, der die Schädelstätte, und hebräisch Golgatha heißt. Joh. XIX. 16. 17.

1) Mein Gott! mein Gott! sieh jetzt herab auf mich,  
Wirf einen Blick auf mich Verlassnen, Vater!



- 2) Warum gabst du mich in die Hände meiner Feinde hin? \* Warum ist deine Hilfe fern, da ich so kläglich rufe?
- 1) Sind fremde Sünden, deren Bürd' ich auf mich lud, \* Sind diese Schuld, daß du mit deiner Hilfe zögerst?
- 2) Ich rufe Tag und Nacht zu dir um Hilfe, \* Und doch scheint es, du hörst mein Flehen nicht.
- 1) Du thron'st im Heiligthum, und hörst den Lobgesang, \* Den dir dein Volk für die Errettung bringet.
- 2) Auf dich vertrauten unsre Väter in des Jammers Tagen, \* Und du befreiest sie von Elend und von Noth.
- 1) Kaum riefen sie zu dir, so kam die Hilfe schon; \* Nie blieb die Hoffnung unerfüllt; nie wurde sie zu Schanden.
- 2) Ich aber bin nur wie ein Wurm; man hält mich nicht für einen Menschen. \* Ich bin den Leuten zum Gespött; ein Abscheu bin ich jetzt dem Volk.
- 1) Die mich in meinem Leiden schaun, verhöhnen mich, \* Sie lästern mich, und, Arges denkend schütteln sie die Häupter.
- 2) „Er flag' es, sagen sie, nur Gott; der wird ihn retten, \* Er wird ihn schon befreyn, wenn er sein Liebling ist.“
- 1) Mein Gott! du warst mein Schirmer schon im Mutterleibe, \* An Mutterbrüsten warst du meine Zuversicht.
- 2) Da ich gebohren ward, warst du mein Helfer, \* Warst du mein Gott und Herr; darum verlaß auch jetzt mich nicht!

- 1) Sieh auf die Größe meiner Noth, und sende mir Errettung; \* Denn, wenn du mir nicht hilfst, ist Niemand, der mir helfen kann.
- 2) Es haben meine Feinde mich umringt gleich wilden Stieren; \* Den Rachen gegen mich, wie Löwen aufgethan.
- 1) Sie haben mich, wie Lieger angefallen, \* Aus denen Hunger brüllt, aus deren Blicken blickt der Mord.
- 2) Sie haben mich, wie Wasser ausgegossen, \* Und die Gebeine von einander mir getrennt.
- 1) Wie schmelzend Wachs zergeht mein Herz im Leibe mir, \* Und meine Lebenskräfte sind mir aufgetrocknet.
- 2) Ich bin wie Thon in eines Hafners Hand so mürbe, \* Und meine Zunge klebt am Gaumen mir.
- 1) Du lässest mich versinken in den Todesstaub; \* Der Sünder Rotte hat, zu morden, mich umzingelt.
- 2) Sie haben Hände mir, und Füße durchgebohret, \* An meinem Leibe zählt das Auge Bein für Bein.
- 1) An meiner Marter weiden ihre Blicke sich mit Lust; \* Sie werfen über mein Gewand das Loos, es unter sich zu theilen.
- 2) Du aber, o mein Gott! errette mich aus ihren Händen, \* Entreisse mich den Klauen dieser wilden Thiere.
- 1) Dann werd' ich in der Mitte deiner Brüder dir \* In heiliger Versammlung Lobgesänge bringen.
- 2) Es müssen sich zu dir bekehren alle Heiden, \* Anbeten müssen tief der Erde Fürsten dich.

1) Nur ihm, der mir Barmherzigkeit erwies,  
soll meine Seele leben, \* Es soll die Nach-  
welt ihn verehren so, wie ich.

2) Man wird ihm dienen von Geschlechte zu  
Geschlecht, \* Ihn preisen, der sein Werk zum  
Heil der Völker ausgeführt.

(Antiphon.) Sie nahmen Jesum, u. s. w.

(Die Leiden des Erlösers auf Golgatha.)

(Aleph.) Erheb' dein Aug', o Mensch! Blick  
hin auf Golgatha! — Und sieh den Edelsten, den  
je die Erde trug, Wie er mit dornumwundnem  
blutbespregtem Haupt — Als Opferlamm der  
Schlachtbank naht, zu tilgen unsrer Sünden  
große Schuld.

(Beth.) Vermorfen sieht des neuen Tempels  
Baustein sich; — Des Weinbergs Erbe trifft auch  
seiner Knechte Loos; — Es reißen die gedungenen  
Mörder ihm mit Wuth — Die Kleider von dem  
Leib, der durch die Geißelstreiche war mit Blut  
bedeckt.

(Gimel.) Er, dem der Himmel sonst nur Saum  
des Kleides ist, — Steht nun zum Schauspiel aller  
Welt hier nackt und bloß; — Der Henker Schaar  
tritt ihn, dem Wurme gleich in Staub; — Durch-  
bohrt die Hände und die Füße ihm, und schlägt ihn  
an des Kreuzes Pfahl.

(Dalet.) Ans Kreuz geheftet, wird der Menschen-  
Sohn erhöht, — Wie Moses ehrne Schlange, vor-  
bedeutend einst, — Daß, wer sein Auge glaubensvoll  
zu ihm erhebt, — Den Tod nicht sterbe, den des  
ersten Menschen Sünde in die Welt gebracht.

Erbarme dich, erbarme dich, o Herr! Nach deiner Gnade  
tilg' unsre Sündenschuld.





**Matth.)** Auch Freund und Sohn ist er in seiner Todesnacht. — Er sorgt für die Verlassene, die ihn gebahr. — Da sie des Leidens Schwert durchdringet, sprich der Herr: — „Sieh deine Mutter!“, zu Johannes; und zu ihr: „Frau! sieh' hier deinen Sohn!“

Erbarme dich, erbarme dich, o Herr! Nach deiner Gnade tilg' unsre Sündenschuld.

**Lk.** Wir sehen ihn, wie Jesaias es uns vorher gesagt, verachtet, verschmäht unter den Menschen, einen Mann der Schmerzen, durch seine Leiden entstellt; so, daß man das Angesicht vor ihm verbirgt.

**Lk.** O ihr alle, die ihr auf dem Wege vorüber geht! seht aufmerksam, und sehet: ob ein Schmerz seinem Schmerzen gleiche.

**Lk.** Die Zuschauer halten ihn für einen von Gott gestraften, geschlagenen und gemarterten; und dennoch ist er nur um unsrer Missethaten, und um unsrer Sünden Willen zerschlagen, damit wir durch seine Wunden geheilet werden.

**Matth.)** Mit Finsterniß verhüllt die Sonn' ihr Angesicht, — Und Nacht bedeckt drey Stunden lang das ganze Land. — Zur neunten Stunde ruft der Herr in Todesangst — Hinauf durch seine Himmel: Vater! warum hast du denn verlassen mich?“

**Matth.)** Geleeret bis zur Hefe ist des Leidens Kelch; — Der ewigen Gerechtigkeit genung gethan; — Im Hochgefühl der Vollendung spricht er laut: — „In deine Hand' befehl' ich, Vater! meinen Geist;“ und neigt das Haupt und stirbt.

**Matth.)** Die Erde bebt, des Tempels Vorhang reißt entzwen, — Die Felsen bersten, und die Gräber öffnen sich; — Erschrocken kehrt das Volk von Golgatha zurück, — Es schlägt an seine Brust und ruft: „Der an dem Kreuze starb, ist Gottes Sohn!“

(Mem.) So litt und starb, zu retten uns, des Höchsten Sohn! — Erkenne seine Lieb', und sag' ihm frommen Dank; — Und meld' und flieh' die Sünde, die ans Kreuz ihn schlug, — Daß nicht, o Christ! an dir verlohren geh' sein Leiden, und sein bitt'rer Tod.

Erbarme dich, erbarme dich, o Herr! Nach deiner Gnade tilg' unsre Sündenschuld.

3. Sehet, wie der Gerechte stirbt, und Niemand nimmit es zu Herzen! Die Gerechten Männer werden ermordet, und Niemand bedenkt es.

4. Wie ein Lamm ward er zur Schlachtbank geführt, und öffnete seinen Mund nicht, da man ihn übel behandelte.

5. Er gab sein Leben hin in den Tod, um seinem Volke Heil und Leben zu erwerben, und ward wie ein Missethäter behandelt.

## II. Nocturn.

Psalm, (nach dem 87. und 15. der Vulg.)

(Antiphon.) Die Soldaten zerschlugen den zwey Mitgekreuzigten die Beine; Jesus aber nicht, weil sie sahen, daß er schon todt war.

1) Du, Ewiger! mein Gott und mein Erretter! \*  
Des Tages und des Nachts schrie ich zu dir.

2) Du ließest mein Gebet zu dir gelangen, \* Und  
hast dein Ohr geneigt zu meinem Weheklagen.

1) Du sahst mit Leiden überhäufet meine Seele; \*  
Nun hat mein Leben sich dem Todtenreich genahet.

2) Schon rechnet man mich zu den Abgestorbnen, \*  
Zu denen, die im Grab verwesen.

1) Ich bin in ihren Augen deiner Hand entrisen, \*  
Gleich denen, deren du nicht mehr gedenkst.

2) Wie einer, den in finstre Gruft du tief versenkt, \*  
In öde Finsterniß, in Abgrund hingelegt.

1) Sie sind im Wahn, es drücke mich dein Zorn, \*  
gleich einem Frevler; \* Zur Strafe sey auf  
mich der Leiden Fluth ergossen.

- 2) Von mir entfernten meine Freunde und Bekannte sich. \* Ich ward durch meiner Leiden Zahl zum Greuel ihnen.
- 1) Du lässest mich vor ihnen, als wie eingekerkert, schmachten, \* Als gäb es ewig keinen Ausweg mehr für mich.
- 2) Vor ihnen ist mein Auge, wie erstarrt; \* Vergeblich streck' ich meine Hände aus zu dir.
- 1) Willst du an mir Verstorbnem Wunder wirken; \* Willst du mich auferwecken, dich, Ewiger! zu preisen?
- 2) Wird man im Grabe deine Güte rühmen? \* Und deine Treue am Verwesungsort verkünden?
- 1) Wird man in Finsterniß erkennen deine Wunder? \* Und deine Huld im Reiche der Vergessenheit?
- 2) So rief ich, Herr! zu dir empor, getrennt von meinen Freunden. \* Wirst du dein Angesicht noch länger mir verbergen?
- 1) Wirst du nicht aus dem Todtenreich mich rufen? \* Wirst du nicht den Verlassenen mich wieder geben?
- 2) Bewahre mich, mein Gott! ich suche Schutz bei dir; \* Du lässest deine Frommen nicht Verwesung schauen.
- 1) Auch selbst mein Fleisch wird sicher ruhen, \* Du giebst der Gruft nicht meine Seele Preis.
- 2) Vor deinem Antlitz ist der Freuden Fülle, \* In deiner Rechten Seligkeit auf ewig.
- (Antiphon.) Die Soldaten zerschlugen den zwey Mitgekreuzigten die Beine, Jesus aber nicht, weil sie sahen, daß er schon todt war.
- (Lesung aus der Abhandlung des hl. Bischofs Augustinus.)  
1.)

„Der Mensch hat seine Absichten im Herzen tief versteckt, aber auch da trifft Gott!“ Jene



wenn man sie Versführer nennt. — Sie sprachen also zum Pilatus: „Dieser Versführer hat, da Er noch lebte, gesagt: „Ich werde am dritten Tage wieder auferstehen. Darum gieb Befehl, daß sein Grab bis an den dritten Tag bewacht werde, damit nicht etwa seine Jünger kommen, und ihn stehlen, und dann unter dem Volke verbreiten, Er sey von den Todten auferstanden, und so der letzte Betrug ärger werde, als der erste!“ Pilatus antwortete ihnen: „Da habt ihr Wache! gehet hin, und verwahret das Grab, wie ihr nur immer wollt!“ Sie giengen also hin, stellten an das Grab eine Wache, und versiegelten den Stein, der vor dem Eingang desselben lag.

¶ In tiefe Gruft haben sie mich eingesenkt, in dde Finsterniß und die Nacht des Todes.

¶ Ich bin in ihren Augen, wie eines Mannes Gestalt ohne Kraft, die verlassen unter den Todten wandelt.

¶ In tiefe Gruft haben sie mich eingesenkt, in dde Finsterniß und in die Nacht des Todes.

3.)

(Aus dem zweyten Buche des hl. Epiphanius gegen die Irrlehrer.)

Die Gottheit des Herrn beschloß Alles, was zum Geheimniß des Leidens gehörte, zu vollführen, und in die Hölle, den Versammlungsort der Väter, niederzusteigen, um die schon längst Verstorbnen, d. h. die heiligen Patriarchen in sein Lichtreich zu übersehen. Dies mußte deshalb geschehen, daß die Aussprüche der göttlichen Schrift erfüllt würden, welche durch seine Propheten von ihm geweissagt wurden. Deswegen stieg er in Menschengestalt zur Hölle, um das auszuführen,



was durch ihn vollendet werden sollte; und damit der Fürst der Hölle und der Tod, die den gefangenen Menschen nicht entlassen, und seine mit der Seele verbundene Gottheit nicht erkennen wollten, selbst gefangen genommen und ihre Herrschaft zernichtet werde. Dadurch wurde dann die Schrift erfüllt, welche von ihm sagt: „Du wirst meine Seele nicht in der Hölle, noch den Heiligen die Verwiesung schauen lassen.“

**R.** Die Frauen saßen bey dem Grabe, trauerten und weinten um den Herrn.

**V.** Ich werde dich besiegen, o Tod! dein Zerstörer werde ich seyn, o Grab!

**R.** Du lässt deinen Heiligen nicht die Verwiesung schauen. Mein Fleisch ruht in der Hoffnung der Auferstehung.

### III. Nocturn.

Psalm, (nach dem 48. der Vulg.)

(Antiphon.) Er hat uns alle durch seinen Tod erlöst, und die Erbschaft des Lebens wieder erworben.

1) Du warst gnädig, o Herr! deinem Lande, \*  
Du hast uns wieder befreit von der Knechtschaft der Hölle.

2) Du hast deinem Volke die Sünden vergeben, \*  
Du hast seine Missethaten bedeckt und vergessen.

1) So lehre denn wieder zu uns zurück, du, unser Heiland! \* Tröste uns wieder du, unser Gott und Retter!

2) Du hast dich für uns zum Sühnopfer in den Tod hingegeben, \* Sollte denn Gott fortfahren zu zürnen über uns und die Nachkommen?

1) Willst du denn uns nicht mit neuem Leben beglücken, \* Daß wir, dein Volk, sich über dich freuen?



2) Zeig' uns, o Herr! nach deiner unbegrenzten Gnade \* Ist schon dein Heil, das du uns durch Leiden verdientest.

1) Glückseligkeit hast du verheißen deinem Volke, \* Deinen Geliebten, wenn sie nicht zurückkehren zur Sünde.

2) Denn du hast wahrhaftig gezeigt; daß du alle erlösest, \* Die dich gläubig durch Wort und That verehren.

1) Du wirst dich auch verherrlichen uns wieder zeigen, \* Wirst Segen und Heil über unser Land ergießen.

2) Barmherzigkeit und Wahrheit werden sich begegnen, \* Gerechtigkeit und Friede werden sich umarmen.

1) Auf Erden wird die Wahrheit und die Tugend sich ausbreiten, \* Und die versöhnte Gerechtigkeit huldvoll auf uns hernieder schauen.

2) Die Tugend wird nicht nur in unsrer Mitte neu aufblühen, \* Sie wird durch Gottes Segen auch reichlich Früchte tragen.

(Antiphon.) Er hat uns alle durch seinen Tod erlöst, und die Erbschaft des Lebens wieder erworben.

(Lesung aus der siebenten Rede des heiligen Papsts Leo über das Leiden unsers Herrn.)

1.)

Wenn wir, Geliebteste! die Leiden und den Tod unsers Herrn betrachten, so sehen wir, daß es durch den göttlichen Rathschluß beschlossen war, daß die Vornehmsten der Juden und die gottlosen Priester, welche öfters Gelegenheit suchten, gegen Christum zu wüthen, erst an dem Osterfeste Nacht erhalten sollten ihre Wuth aus-

zulassen. Es mußte nämlich offenbar in der That erfüllt werden, was lange schon durch ein geheimnißvolles Vorbild verheissen war, daß das wahre Lamm, das Vorbedeutende entfernen, und daß ein einziges Opfer alle übrige Opferdienste aufheben sollte. Damit also die Schatten dem Körper, die Vorbilder der Gegenwart der Wahrheit weichen, wird der alte Gottesdienst durch ein neues Geheimniß vernichtet; wird das Opfer in ein anderes Opfer verwandelt; das Blut durch ein anderes Blut weggeschafft, und die gesetzliche Feyer durch ihre Verwandlung erfüllt.

g. Der Vorhang des Tempels riß von oben bis unten mitten entzwen, um anzudeuten, daß das alte Gesetz seine Endschaft erreicht habe, und ein neues an seine Stelle trete. „Denn, sprichst du, blurige und unblutige Opfer gefallen mir nicht; Brand- und Sündopfer verlang' ich nicht.“

h. Da sprach ich: „Sieh! ich komme zu erfüllen, was von mir im Buche geschrieben steht; nämlich, deinen Willen zu vollziehen: denn dein Gesetz trag ich mitten im Herzen.“

i. Das ganze Gesetz ward also als unkräftig und unnütz aufgehoben; Es führte nicht zur Vollkommenheit. Dafür ist die bessere Hoffnung durch Jesum Christum eingeführt; wodurch wir uns Gott nahen.

## 2.)

(Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Hebräer.)

Christus, der Hohepriester, dem wir die erwarteten Güter verdanken, ist durch ein größeres und vollkommeneres Zelt, das nicht von Menschenhänden verfertigt, oder von irdischer Bauart ist; und zwar nicht mit dem Blute der Böcke und Kinder, sondern mit seinem eigenen Blute ein

für allemal ins Allerheiligste gegangen; und hat uns auf ewig Erlösung verschafft. Denn kann das Sprengen des Bluts von Böcken und Kälbern, und der Asche der verbrannten Kuh die Unreinen in Absicht auf das Aeußerliche reinigen; wie vielmehr wird das Blut Christi, der aus Antrieb des heiligen Geistes sich selbst als ein vollkommenes Opfer Gott dargebracht hat, unser Gewissen von Sünden reinigen, daß wir uns wieder dem lebendigen Gott nähern, und Ihm dienen dürfen.

z. Ihm ward das Priesterthum von demjenigen zu Theil, der zu ihm sprach: Du bist Priester auf ewig.

v. Darum kann er auch ewig diejenigen retten, die sich durch ihn Gott nähern; denn er lebt ewig, für uns ewig zu bitten.

z. Einen solchen Hohenpriester müssen wir haben, der heilig, unschuldig, unbesleckt, von Sünden frey und über alle Himmel erhaben ist, um für uns ewig zu bitten. Hebr. Kap. VII.

### 3.)

Da wir also an Jesu, dem Sohne Gottes, einen großen Hohenpriester haben, der in das Innerste des himmlischen Heiligthums eingegangen ist, so wollen wir bey diesem Bekenntniß fest verharren. Denn wir haben keinen Hohenpriester, der bey unsern Trübsalen nicht Mitleid haben könnte. Er wurde vielmehr, wie wir, die Sünde ausgenommen mit allen menschlichen Versuchungen durch Erfahrungen bekannt. Lasset uns also voll Vertrauen zum Throne der Gnade treten, um Erbarmung und Gnade, und Hilfe in jeder Noth zu erlangen!

z. Jesus gieng nicht in ein von Menschenhänden gebau-  
tes Heiligthum ein, das nur ein Vorbild des wahren

Heilighum war; sondern er gieng in den Himmel selbst hinein, sich vor Gottes Angesicht für uns zu stellen.  
V. Nicht aber, daß er sich öfters opfere; wie der Hohepriester jährlich mit fremdem Blute ins Allerheiligste hineingien;

R. Sondern er ist nur einmal in der Welt erschienen, die Sünde durch sein eigenes Blut zu tilgen.

[Die Laudes sind wie in den vorhergehenden Metten  
Seite 706, und das Gebet Seite 711.]

## VII. Abendandacht für den heil.

Char samstag.

(Zur auferstehungsfeierlichkeit unsers Herrn Jesu Christi.)

(Eingang.)

(Lesung aus der göttlichen Schrift. Matth. 27;  
Mark. 15. Luk. 23. Joh. 19.)

Nachdem Jesus gestorben war, und es Abend wurde, kam Joseph von Arimathea, ein angesehener Rathsherr, der auf das Reich Gottes wartete, und wagte es, von Pilatus den Leichnam Jesu sich auszubitten. Pilatus wunderte sich, daß er schon gestorben sey, ließ den Hauptmann rufen, und fragte: „ob er schon lange todt wäre?“ Da er vom Hauptmann es vernommen hatte, schenkte er dem Joseph den Leichnam. Dieser gieng also hin, und kaufte Leinwand, und nahm den Leichnam ab. Zu ihn gesellte sich auch Nikodemus, der vormals bey Nacht zu Jesu gekommen war, und brachte bey hundert Pfund gemischte Myrrhen und Aloe. Sie übernahmen den Leichnam Jesu, und wanden ihn, sammt den Spezereien, in reine Leinwand ein, wie es bey den Juden Gewohnheit ist. Nächst am Orte, wo Jesus gekreuziget ward, lag ein Garten, und darin ein neues Grab, das sich Joseph in einen.



Felsen hatte hauen lassen, und worin noch Niemand war bengesezt worden. In dieses brachten sie Nähe halber, und weil es Vorfabbath der Juden war, und der Sabbath sich nahete, den Leichnam Jesu. Joseph wälzte einen großen Stein vor die Oeffnung des Grabes, und gieng weg.

(G e s a n g.)

1) Das Grab ist zu; Nun ruhest du Befreyt von jeder Plage In der Felsenhöhle aus, Bis zum dritten Tage.

2) Vorben, vorben Ist das Geschrey, Das Toben deiner Feinde. Deinem Grabe nahen sich Tief bestürzt die Freunde.

3) Um's Grab herum Ist alles stumm; Nur Thränen sieht man fließen, In Gebärden ihren Schmerz Still die Frau'n ergießen.

4) Du hast geliebt, Sanftmuth geübt, Wie noch hienieden Keiner. Doch gekreuzigt wurdest du, Wie der Mörder Einer.

5) Ich weiß, du wirst, O Lebensfürst! Vom Grabe auferstehen; Und verkläret werd' ich dich Heute wieder sehen.

(Lesung aus der hl. Schrift. Matth. XXVII. 62—66.)

Den Tag darauf, der auf den Vorbereitungs-Tag folgte, kamen die Oberpriester und Pharisäer zu Pilatus, und sagten: „Herr! wir erinnern uns, daß dieser Verführer noch bey Lebzeiten gesagt hatte: Nach drey Tagen werde ich wieder auferstehen. Laß also das Grab bis auf den dritten Tag bewachen, daß nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen, und zum Volke sagen: Er ist von den Todten auferstanden. Denn so würde der letzte Betrug ärger, als der erste seyn.“ Pilatus sprach zu ihnen: „Da habet

ihr die Wache! Gehet hin, und bewachtet ihn, wie ihr es für gut haltet." Sie giengen nun hin, besetzten das Grab mit Wächtern, und versiegelten den Grabstein.

Psalm, (nach dem 15. der Vulg.)

(Antiphon.) Gott ist mein Helfer, der Herr ist mein Leben!

- 1) Erhalte mich, o Herr! denn du bist meine Hoffnung, \* Du bist mein Gott, du bist mein höchstes Gut.
- 2) Ich hab' an denen nur ein Wohlgefallen, \* Die heilig, die gerecht auf dieser Erde wandeln.
- 1) Sah ich von Gebrechlichkeiten die Menschen schwer gedrückt; \* So eilte ich sie zu erquicken und zu trösten.
- 2) Nur Sünder, die zum Blutvergießen sich versammelten, \* Die waren mir ein Abscheu; ich nannte ihre Namen nie.
- 1) Du, Herr! allein, du bist mein Erbetheil und Freudenkelch; \* Du räumst mir meine Erbschaft wieder ein.
- 2) Durch dich ward mir ein gutes Loos zu Theil. \* Mein Erbegut ist lieblich, herrlich und erhaben schön.
- 1) Ich preise dich, daß diese Einsicht du mir hast gegeben. \* Sie war in Leidens-Nächten mir Ermunterung zu deinem Lobe.
- 2) Ich habe immerdar dich, Ewiger! vor Augen. \* Du bist zur Rechten mir, damit ich niemals wanke.
- 1) Dies ist es auch, was meinem Herzen Freude macht, \* Und meinen Geist entzückt, daß dir mein Mund lobsingt.
- 2) Mein Leib ruht selbst auf Hoffnung in dem Grabe: \* Es werde deine Macht ihn wieder auferwecken.

1) Du wirst im Grab' auch meine Seele nicht verlassen; \* Gestatten nicht, daß in der Gruft dein Heiliger verwese.

2) Vor deinem Antlitz ist der Freuden Fülle, \* In deiner Rechten Seligkeit auf ewig.

(Antiphon.) Gott ist mein Helfer, der Herr ist mein Leben.

†. Aus dem Evangelium des heiligen Matth. XXVIII. Kap.

‡. Mit Ehrfurcht, u. s. w.

Spät am Sabbath, da schon der erste Wochen: Tag anbrach kam Maria von Magdala und die andere Maria, um die Grabhöhle zu besuchen. Und siehe! ein starker Erdstoß war das selbst geschehen; denn ein Engel des Herrn war vom Himmel gekommen, hatte den Stein von der Oeffnung gewälzt, und sich darauf gesetzt. Sein Anblick war wie ein Blitz, sein Kleid glänzend weiß, wie der Schnee. Die Wachthaltenden geriechten darüber vor Furcht außer sich, und waren wie todt. Zu den Frauen aber sprach der Engel: „Fürchtet euch nicht! ich weiß wohl, daß ihr Jesum sucht, der gekreuzigt ist. Er ist nicht mehr hier; sondern auferstanden, wie er gesagt hatte; kommt nur und sehet den Platz, wo der Herr gelegen hat; und gehet dann eilends hin, und meldet es seinen Schülern, er sey von Todten auferstanden. Er wird, so sagt ihnen, euch nach Galiläa vorangehen, dort werdet ihr ihn sehen; sehet! ich habe es euch vorhergesagt.“

‡. Diese heiligen Worte, u. s. w.

(G e s a n g.)

1) Christus ist erstanden! — Von des Todes Banden Schwebt Er frey, und auf sein Grab





Lasset uns beten.

O Gott! der du in dieser Nacht durch die herrliche Auferstehung deines Sohnes uns den Weg zur seligen Unsterblichkeit eröffnet hast; verleih' uns deine Gnade, daß wir vom Grabe der Sünde auferstehen, und durch einen heiligen Lebenswandel deines himmlischen Reiches würdig und theilhaftig werden mögen; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit R. Amen.

7. Die Gnade unsers von den Todten auferstandenen Heilandes sey und bleibe mit uns allen. R. Amen.

(Zum heiligen Segen mit dem Hochwürdigsten.)

1) Seht, Christus, unser Osterlam, Durch den uns Heil und Leben kam! Besiegt hat er der Hölle Macht, Des Irthums und des Grabes Nacht!

2) Gelobet seyst du Jesus Christ, Der du vom Tod erstanden bist! Dem Vater der Barmherzigkeit, Dem Geist sey Lob in Ewigkeit! Amen.

## VIII. Abendandacht auf die heilige Fronleichnamsoktav.

(Den Segensgesang suche in der Sechsten Abtheilung.)

### Vorbereitungsgebet.

Wir versammeln uns an deinem heiligen Altare, o Herr! um dich unter der Gestalt des Brodes anzubeten. Segne unsre Andacht, daß unser Glaube immer lebendiger, unsre Hoffnung und unser Vertrauen immer kindlicher, und



(Worbeter und Volk.)

Heilig, heilig, heilig bist du unser Herr und Gott! — Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. — Lob, Preis und Dank sey dir, o Jesu, Sohn Gottes! — der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

Vater unser u. s. w.

V. Das ist sein Gebot, daß wir an ihn glauben;  
R. Und unsern Glauben mit Herz und Munde bekennen.

Lasset uns beten.

Jesus Christus, unser Heiland! der du selbst gesagt hast: „Wer dich sehe, und an dich glaube, habe das ewige Leben.“ O verleihe uns, daß der Glaube an deine heilige Gegenwart unser ganzes Leben begleite, uns vom Bösen abhalte, und zum Guten ermuntere; damit wir würdig seyn mögen, von dir zum ewigen Leben auferweckt zu werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst in Ewigkeit, R. Amen.

(II. Jesus Christus, unsere Hoffnung.)

[Worbeter.] 1) Jesus Christus ist in die Welt gekommen, zu suchen, was verloren war, und das gefundene zu beseligen. Er hat sich für uns dargegeben, um uns von aller Lasterhaftigkeit zu befreien, um sich ein Volk zu reinigen, das durch gute Werke der Heiligung beflissen, und der Seligkeit würdig wäre. Wir hoffen von ihm Vergebung der Sünden, und die Gnade zu einem tugendhaften, heiligen Leben.

R. Wir hoffen auf ihn, und beten ihn an als unsern Gott und Herrn!

[Worbeter.] 2) Der Allmächtige hat Jesum Christum zu unserm Richter und Begnadiger erwählt,



(III. Jesus Christus, unsre Liebe.)

[Worbeter.] 1) Jesus Christus! du bist die ewige Liebe, die vom Himmel herab kam zu uns auf Erden. Jedes deiner Worte ist Ausguss heiliger Liebe. „Ich gebe euch, sprichst du, ein neues Gebot: Liebet einander, wie ich euch liebe.“ „Ich sage euch: nicht etwa nur siebenmal sollt ihr verzeihen; sondern siebenzig und siebenmal; ja, ihr sollt sogar euere Feinde lieben; jene segnen, die euch fluchen; wohlthun denen, die euch hassen und verfolgen; denn nur daran wird man erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, wenn ihr einander liebet.“

R. Wir lieben dich von ganzem Herzen, und beten dich an, als unsern Gott und Herrn!

[Worbeter.] 2) Jesus Christus! du bist die ewige Liebe. Jedes deiner Werke ist Ausfluß und Denkmal deiner Liebe. Du verliessest die Fülle deiner Herrlichkeit und Seligkeit, nahmst unsre menschliche Natur an, giengst umher, und thatest Gutes. Du erduldest namenlose Leiden, und den schmachlichen und schmerzlichen Tod des Kreuzes, um uns die Erbschaft des ewigen Lebens wieder zu erwerben. Wo ist ein Freund, der für seinen Freund das Leben dargiebt? Und dennoch hast du dies für uns Sünder gethan! —

R. Wir lieben dich aus ganzem Herzen, u. s. w.

[Worbeter.] 3) Jesus Christus ist die Liebe. Er wollte uns nicht verwaisen lassen. Wie er in Menschengestalt unter uns wohnte, wollte er in Brodsgestalt unter uns bleiben; und er will, daß, wo er ist, wir auch sehen, und wir mit ihm seine Herrlichkeit theilen. Zum Unterpfande dessen hinterließ er uns seinen Leib und Blut in diesem





Jesu, du Retter der Seelen!  
 Jesu, du Freund der Armen!  
 Jesu, du Tröster der Betrübten!  
 Jesu, du Hoffnung der Gläubigen!  
 Jesu, du guter Hirt!  
 Jesu, du unser Mittler zwischen Gott und  
 den Menschen!  
 Jesu, unser Weg, die Wahrheit und das Leben!  
 Jesu, du Zuflucht der Bußfertigen!  
 Jesu, du Versöhnung der Sünder!  
 Jesu, du wahres Licht der Welt!  
 Jesu, du ewige Weisheit!  
 Jesu, du unendliche Güte!  
 Jesu, du Trost der Leidenden!  
 Jesu, du Heil der Sterbenden!  
 Jesu, du Richter der Lebendigen und Todten!  
 Jesu! unser Anführer und Vollender!  
 Jesu, du Freude der Engel!  
 Jesu, du Wunsch der Patriarchen!  
 Jesu, du Erleuchter der Propheten!  
 Jesu, du Meister der Apostel!  
 Jesu, du Stärke der Märtyrer!  
 Jesu, du Stifter der christlichen Kirche!  
 Jesu, du Quelle aller Heiligkeit!  
 Jesu, du König des ewigen Reiches!  
 Sey uns gnädig!  
 Sey uns gnädig!  
 Vor allem Uebel!  
 Vor Uebertretung deiner heiligen Gebote!  
 Vor aller Unreinigkeit des Herzens!  
 Vor aller Unehrerbietigkeit gegen d. hl. Sakram.  
 Vor unwürdigem Genuße deines heiligen  
 Leibes und Blutes!  
 Vor der Gefahr des ewigen Todes!

Erbarme

dich

unser!

g. Verschone uns, o Herr!

g. Erhöre uns, o Herr!

g. Bewahre uns, o Herr!



- 1) Verschone uns, o Herr! 2) Erhöre uns,  
o Herr! 3) Erbarme dich unser, o Herr!

G e b e t.

Du hast uns, o Jesu! im heiligen Sakrament des Altars ein ewiges Denkmal deines Leidens und Todes hinterlassen. Gieb, daß wir dies heilige Geheimniß jederzeit mit so wahrer Andacht verehren, daß wir durch Nachahmung deines heiligen Beispiels auch des Segens deiner Erlösung würdig und theilhaftig werden; der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zum Segen wird aus der nachfolgenden Sechsten Abtheilung ein Gesang genommen.)

## XI. Abendgebet für Privat-Andacht.

Die Nacht ist da, ich will zur Ruh mich legen;  
Dank dir, o Gott! für dieses Tages Segen!

Die Nacht ist da; o Vater! segne mich,  
Und sicher schließt mein mattes Auge sich.

Mein Gott und Vater! So ist den abermal ein Tag dahin, und mit ihm ein Theil meines Lebens! — Wie die Zahl meiner Tage wächst, so nimmt mein Leben ab, denn ich nahe mich mit jeder Stunde dem Grabe. Daß ich doch diesen Tag ohne unreinen Gedanken, ohne Verletzung meiner Pflicht, ohne Sünde zugebracht hätte! — Vater, bester Vater! wenn ich etwas gethan, das deinem heiligen Willen zuwider war, wenn ich eine meiner Berufs- Pflichten unerfüllt ließ, wenn ich Jemand beleidigt habe; so bitte ich dich reumüthig um Verzeihung. — Lassst du

A a a 2



aller Christgläubigen ewige Ruhe angedeihen;  
durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern  
Herrn, Amen.

(L i e d

zum Singen, beten, oder Betrachten.)

1) Der Tag ist wieder hin, Und diesen Theil  
des Lebens; Wie hab' ich ihn vollbracht? Ver-  
strich er mir vergebens? Hab' ich mit allem  
Ernst Dem Guten nachgestrebt? Hab' ich viel-  
leicht nur mir, Nicht meiner Pflicht gelebt?

2) Hab' in der Furcht des Herrn Ich ihn  
auch angefangen? Mit Dank und mit Gebet,  
Mit eifrigem Verlangen, Als ein Geschöpf von  
Gott Der Tugend mich zu weih'n, Und züchtig  
und gerecht, Und Gottes Freund zu sehn?

3) Hab' ich in meinem Stand Auch ihm mich  
treu bewiesen? Durch Eifer und durch Fleiß,  
Ihn, meinen Gott gepriesen? Mir und der Welt  
genügt, Und jedem wohlgethan, Weil es der  
Herr gebot, Nicht, weil mich Menschen sah'n?

4) Wie hab' ich diesen Tag Mein eigen Herz  
regieret? Hat mich im Stillen oft Ein Blick  
auf Gott gerühret? Erfreut' ich mich des Herrn,  
Der unser Fleh' bemerkt? Und hab' ich, im  
Vertrau'n Auf ihn, mein Herz gestärkt?

5) Dacht ich bey dem Genuß Der Güter hier  
auf Erden, Und den Allmächtigen, Durch den sie  
sind, und werden? Verehrt' ich ihn allein? Em-  
pand ich seine Huld? Trug ich das Glück mit  
Dank Den Unfall mit Geduld?

6) Und wie genoß mein Herz Des Umgangs  
süße Stunden? Fühlt' ich der Freundschaft Glük?  
Hab' ichs mit Dank empfunden? War stets mein



## Sechste Abtheilung.

(Predigt = Christenlehr = Segens = Prozessions = Kommunion = Sonn = Festtags und Gelegenheits = Gesänge und Gebete.)

### I. Predigt = Lieder.

#### 1. Vor der Predigt.

1) Geist der Wahrheit, Geist der Liebe! - Den der Herr den Jüngern gab, Lautre jeden unsrer Triebe; Geist der Liebe, Geist der Wahrheit, Komm zu uns herab!

2) Geist der Liebe, Geist der Wahrheit! Nebel hüllt des Menschen Pfad. Füh'r ihn Du zur Sonnenklarheit! Geist der Wahrheit, Geist der Liebe, Sey uns Licht und Rath.

3) Unser's Herzens Jugendquelle Trüben Sinnen = Lust und Schmerz! Leidenschaft treibt Well' auf Welle; Derhelle, Geist der Lieb' und Wahrheit, unser Herz!

#### — 1. Nach der Predigt.

Dank, Herr! für deiner Wahrheit Licht, Für deines Wortes Unterricht. Wie glücklich ist der Mensch als Christ, Wenn er dir tren ergeben ist; Ihm wird durch deines Geistes Kraft, Der alles Gute wirkt und schafft, Ein hehres unvergänglich's Heil Zum Tugendlohn und Erberheil.

#### 2. Vor der Predigt.

1) Komm heiliger Geist auf uns herab! Dein Trost erhellt uns Leiden und Grab! Von dir kommt Weisheit, Licht und Rath, Komm mit Lust und Kraft zur guten That. Komm heiliger Geist zu uns herab!

2) Komm heiliger Geist mit Gottes Kraft, Die in uns neue Herzen schafft; Erfülle uns mit heil'gem Sinn, Füh'r uns zur Quelle des Lebens hin. Komm heiliger Geist zu uns herab!

3) Komm heiliger Geist, des Wortes Licht! Entflamme uns für Wahrheit und Pflicht. Mach' uns durch deines Priesters Mund Den Rathschluß deiner Weisheit kund. Komm heiliger Geist auf uns herab!





zu befehlen; Betrübten gabst du Trost, dem Schwachen Muth und Kraft; Und Lust zur Heiligung in ihrer Pilgerschaft.

2) Gieb, Gott! daß wir dich stets als Kinder fürchten mögen! Dein Segen sey mit uns, auf allen unsern Wegen! Dein Friede sey mit uns, den uns dein Wort verheißt! Lob, Dank und Preis sey dir, Gott Vater, Sohn und Geist!

#### 5. Vor der Predigt.

1) Komm zu uns, du Geist des Lebens! Tröster! Gott von Ewigkeit, Ach! wir streben sonst vergebens Nach der wahren Seligkeit! Licht und Weisheit kömmt von dir. Komm, wir sehnen uns nach dir!

2) Komm, erleuchte alle Seelen Durch des Glaubens helles Licht, Daß wir uns zur Richtschnur wählen Jesu Wort und Unterricht! Mach' uns vom Irrthum frey! Geist der Wahrheit steh' uns bey!

3) Geist der Heiligkeit und Liebe! Der in uns das Gute schafft, Komm, entflamme uns zur Liebe! Gieb zum Kampfe Muth und Kraft! Leucht' uns stets mit deinem Licht! Tröster! o verlaß uns nicht!

#### 6. Nach der Predigt.

1) Gott sey Preis und Dank gebracht! Denn wir haben nun vernommen, Was die Sünder selig macht; Gottes Wort, den Trost der Frommen; Lehren, die zu guten Werken Unsern schwachen Glauben stärken.

2) Unser Gott erhört Gebet, Giebt uns seinen Vatersegen. Wer die Wege Gottes geht, Findet Heil auf seinen Wegen. Laßet nie von Gott uns trennen, Ihn bis in den Tod bekennen.

## 2. Christenlehr: Lieder.

### 1. Vor der christlichen Lehre.

Du Quell der Weisheit, Freund der Frommen Du dessen Freude Segnen ist; Du läd'st uns ein, zu dir zu kommen: Hier sind wir, Heiland, Jesu Christ! Erhöre unser kindlich Flehen; Send' uns, wie es dein Wort verheißt, Um deine Lehren zu verstehen, Vom Himmel deinen heil'gen Geist.

1. Nach der christlichen Lehre.

Herr Jesus Christus! deine Lehren Sind ewig wahr, sind himmlisch schön; Voll Kraft die Seele zu ernähren, Um in das Leben einzugeh'n. So oft wir, Herr! dich hören nennen, So fühlen wir in unsrer Brust Die größte Freude dich zu kennen, An deinem Wort stets größte Lust.

2. Vor der christlichen Lehre.

Wer Ehren hat zu hören, Der höre Jesum an; Er folge seinen Lehren, Sie, bessern Jedermann. Er ist der Weg, das Leben, Die Wahrheit und das Licht. Nach Licht und Wahrheit streben, Ist jedes Christen Pflicht.

2. Nach der christlichen Lehre.

Herr; kräftig sind die Lehren, Die du uns kund gemacht; Nach ihrem Geist dich ehren, Ist es, was Heil verschafft. Herr! stärke unsern Willen, Daß wir zu jeder Zeit, Was du befehlst, erfüllen Mit Lust und Freudigkeit.

3. Vor der christlichen Lehre.

1) Geist Gottes! komm, du Geist der Liebe! Du bist's, der wahre Weisheit lehrt: In meiner Seele ist's, noch trübe; Lieb, was mein Herz von dir begehrt. Erleuchte mich! gieb dem Verstande Dein Licht, dem Herzen Jugendkraft! D führe mich vom Erdentaude Zu Gott, dem Quell der Wissenschaft.

2, S ch e n k' auch dem Lehrer deine Gaben Zu einem frommen Unterricht: Gott! deine Salbung muß er haben; Sonst fruchtet seine Mühe nicht. Dann wird er mich recht unterweisen, Nach deinem Evangelium. Dann lern' ich, großer Gott! dich preisen, Er hellt vom wahren Christenthum.

3. Nach der christlichen Lehre.

Guter Gott! wir danken dir, Daß du Jesum uns gegeben! Lieb uns Gnade, daß wir hier Stets nach seiner Vorschrift leben! Segne uns, und gieb uns auen, Daß wir, um dir zu gefallen, Freudig deine Wege wallen!

4. Vor der christlichen Lehre.

1) Wir kommen vor dein Angesicht, Du Schöpfer unsrer Jugend! Verwirf jetzt unsre Bitte nicht Um Weisheit und um Tugend. Laß unsern Fleiß und Müß' Umsonst nicht seyn, Herr! segne sie.

2) Gieb, daß sich unsre Lehrer freu'n, Uns aufmerksam zu sehen: Laß ihren Unterricht gedeih'n Zu unserm Wohlergehen! O Vater! segne ihr Bemüh'n, Daß sie zu Christen uns erzieh'n.

4. Nach der christlichen Lehre.

Jesu, Herr! uns lehrest du, Was wir thun und glauben sollen! Schenk' uns deine Kraft dazu! Gieb zum Wissen auch das Wollen, Und zum Wollen das Vollbringen! Dann wird alles wohl gelingen!

5. Vor der christlichen Lehre.

1) Herr! präge alle Lehren, Die wir mit Aufmerksamkeit hören, Tief unsern Herzen ein, Laß uns in früher Jugend, Verehrer wahrer Tugend, Nach deinem Beispiel seyn!

2) Verehr' in uns die Triebe Zur Andacht und zur Liebe, Zur wahren Frömmigkeit; Laß deinen heil'gen Willen Uns immer treu erfüllen, Wie es dein Wort gebet.

5. Nach der christlichen Lehre.

1) Religion, von Gott gegeben! Sey ewig einem Herzen werth, Du bist, die mich ein heilsames Leben, Und einen Schöpfer kennen lehrt. Du sprichst mir zu: dein Gott ist gut; Wohl dem, der deinen Willen thut.

2) Du leitest mich auf allen Wegen, Du schärfst eines Geistes Blick, Du machst mir jedes Glück zum Segen, Und schreckst vom Bösen mich zurück. Nur du veredelst Herz und Sinn, Und führst zu einem Gott mich hin.

3. Segensgesänge.

I.

1) Wir beten an, Herr! deinen Leib und Blut



In Brodagestalt als unser höchstes Gut! — Heilig, heilig, heilig! Unausprechlich heilig. Preis und Dank sey dir geweiht, Heiligster! in Ewigkeit!

2) Wir beten an, Dich! wahres Gottes Lamm, Du! blutetest für uns am Kreuzestamm. — Heilig, u. s. w.

3) O guter Hirt! der für uns Sünder starb, Durch seinen Tod Verzeihung uns erwab. — Heilig, u. s. w.

4) O Lebens-Brod! das die Gerechten nährt, Zur Tugend stärkt, und Seligkeit gewährt. — Heilig, u. s. w.

5) Du bist der Weg, die Wahrheit und das Licht! Bist unser Trost und unsre Zuversicht! — Heilig, u. s. w.

6) Erbarmungsquell! dem ew'ges Heil entspringt; Erquick' uns auch, wenn einst das Aug' sich schließt. — Heilig, u. s. w.

2.

(Chor.) 1) Heilig, heilig, heilig! Bist du, unser Herr und Gott! Deiner Macht und Herrlichkeit Ist der ganze Weltkreis voll.

(Nur Einige.) Dir Jesus Christ! Der du zugewegen bist; Dir sey aus Dankbarkeit, Hier unser Herz geweiht. Nimm es zum Opfer hin, Und heil'ge unsern Sinn.

(Chor.) 2) Heilig, heilig, heilig! Bist du, unser Herr und Gott! Deiner Macht und Herrlichkeit Ist der ganze Weltkreis voll.

(Nur Einige.) Du bist uns nah', Den noch kein Auge sah! — Sey, wo wir sind, mit uns! Sey, Leiter unsers Thuns! Füh'r' uns nach dieser Zeit, In deine Herrlichkeit!

3.

1) Uns zum Himmel zu erheben, Stiegst du, Herr! zum Staub herab; Gabst für uns, dein theures Leben! Sanft zu unserm Heil ins Grab! — Heilig, unaussprechlich heilig! Bist du, unser Gott und Herr!

2) Ach! kein Mensch, der Engel Reiner, Kann  
ir gleich an Liebe seyn; Ewig soll mein Herz  
ch deiner, Du ew'ge Liebe! freu'n. — Heilig  
. s. w.

3) Vater! dir sey ewig Ehre! Ehre dir,  
herr Jesu Christ! Dir, o Geist! sey ewig Ehre!  
Gott! der du die Liebe bist! — Heilig, u. s. w.

4.

1) Betet an im Staube Unfern Gott, dem  
Ewigen! Sey gesegnet Christenglaube An dem  
Inausprechlichen! Schwinde dich zu ihm empor;  
Singe mit dem Engelchor: Heilig, heilig, heilig  
ist Unser Heiland, Jesus Christ!

2) Ihm, den göttliches Erbarmen, Heisse Men-  
schenliebe drang, Daß er Retter ward uns Armen  
Bringt ihm Lob- und Preis- Gesang. Er lehrt auf  
der Tugend Bahn, Gott, dem Heiligsten uns nah'n. —  
Heilig, u. s. w.

1) In der Gestalt des Brodes bist Du, Herr  
uns hier zugegen. Du Quell des Lebens, Jesus  
Christ! Von dir strömt Heil und Segen.  
Heiland, Herr der Herrlichkeit! Dir sey Lob und  
Dank geweiht! Heilig, u. s. w.

2) Am Kreuze floß dein theures Blut, Zur Tilg-  
ung unsrer Sünden; Du ewiges, du höchstes  
Gut! Laß uns Erbarmung finden; Zeig' uns  
dein mildes Angesicht, Umstrahlt von deiner  
Gottheit Licht. Heilig, u. s. w.

6.

1) Der einst sprach das große Werde, Der  
die ganze Sternenwelt, Alle Himmel und die Erde  
Schuf, und väterlich erhält; Gottes Sohn!  
dich sehen hier Unter Brodsgestalten wir. Heilig,  
heilig, heilig! Unausprechlich heilig.

2) Zeig, o Gott! im ew'gen Sohne, Uns dein  
mildes Angesicht! Sieh' wir fleh'n an deinem  
Throne Mit des Glaubens Zuversicht: Laß, die  
wir vertrauend nah'n, Deinen Segen uns emp-  
fah'n. Heilig, heilig, heilig! Unausprech-  
lich heilig.

7.

1) Jesus, du der Frommen Segen! Bist den Betenden zugegen. Unser Herz und unser Sinn Richten sich auf dich nur hin.

2) Jesus, unser Heil und Leben, Dir sind wir stets treu ergeben; Gehen wir auch gleich von hier, Unser Herz bleibt doch bey dir.

8.

2) Preiset Lippen das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit; Eines Bluts, dem Schätze weihen, Das zum Lösegeld der Welt, Er, der holden Mutter Sprosse, Er, der Völker Heil, vergoß.

2) Uns geschenkt, uns geböhren Aus der reinsten Jungfrau Schoos; Wandelt Er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Saamen aus; Ardut mit wundervoller Stiftung Seiner schönen Tage schluß.

3) In der Nacht des letzten Mahles Saß von Brüdern Er umringt; Aß mit ihnen von dem Lamm Nach dem heiligen Gesetz; Reichte dann des neuen Bundes, Höh're Speis den Wohlthun dar.

4) Er nahm Brod, und sprach mit Segen: Eset, denn dieß ist mein Leib; Nahm den Kelch und sprach mit Segen: Trinkt mein Blut in meinem Bunde! Und gedenket mein, ihr Freunde Dretß bey euerm Liebesmahl!

5) Lasset uns voll Ehrfurcht feyern Dieß erhabne Sakrament! Hier sind keine alten Bilder; Neu ist unser Liebesmahl, Und der Glaube muß enthüllen, Was dem schwachen Sinn entgeht.

6) Dir, o Vater! in den Himmeln, Dir, o eingebornener Sohn! Schallen unsre Dankes Lieder; Kraft und Segen strömt von Euch. Geist des Vaters, Geist des Sohnes, Dir gebührt der gleiche Ruhm.

#### 4. Prozessions: Gesänge.

. Zu Prozessionen mit dem hochwürdigsten Gute  
(Erster Gesang.)

1) Christen! singt mit frohem Herzen, Preis



set Gott, das höchste Gut; Das Geheimniß seiner Liebe, Wahrhaft seinen Leib, sein Blut; Diesen Leib, der angeheftet An dem Kreuze für uns starb; Dieses Blut, das dort geflossen, Und uns Gottes Heil erwarb!

2) Uns von Nacht und Tod zu retten, Nahm er unsre Schwachheit an; Und er wandelte auf Erden Uns als Lehrer trennend voran. Seine Wunder gaben Zeugniß Von der Lehre Göttlichkeit. Doch vom größten aller Wunder, Ward sein Scheiden noch geweiht.

4) Als der Herr mit seinen Jüngern Bei dem Abendmahl saß, Und nach Vorschrift des Gesetzes Von dem Osterlamme aß, Macht Er eine Liebestiftung! Da das Mahl geendigt war, Gab er sich vor seinem Leiden Ihnen selbst zur Speise dar.

4) Christen! betet dieß Geheimniß In dem Geist der Demuth an! Nur der Glaube kann enthüllen, Was kein Mensch ergründen kann. Dieses Denkmal seiner Liebe, In dem heil'gen Sakrament, Fordert unsre Gegenliebe. — Liebe ist sein Testament!

5) Guter Hirt, der seiner Heerde Selbst sein Fleisch und Blut gewährt; Der uns arme, schwache Pilger Mit dem Brod des Lebens nährt! Laß uns zu dem Gastmahl kommen, Wo wir dich einst unverhüllt Ewig sehen, ewig lieben! Dann ist unser Wunsch erfüllt.

6) Gott dem Vater, Gott dem Sohne, Sey Lob Preis, und Herrlichkeit! Lob und Preis dem, heil'gen Geiste! Heiligste Dreieinigkeit! Vater! Schöpfer! Mittler! Tröster! Herr! ich glaub', ich hoff' auf dich! Ich bereue meine Sünden; Gott! mein Gott! ich liebe dich.

### (Zweiter Gesang.)

1) Laßt uns dem Heiland singen, Von Herzen ihn erhöhn — Ihm Dank und Ehre bringen Dem Lebenswürdigsten!

(Chor.) Erkennet es, wie er geliebt, Und fühlt, was seine Liebe giebt.

2) Denn gütiger ist keiner, Als Jesus, unser Herr, Und heiliger und reiner, Und mächtiger, als Er.

(Chor.) Erkennet es, wie er geliebt u. s. w.

3) Zwar können wir nicht schauen Sein holdes Angesicht; Doch dürfen wir ihm trauen, Und glauben, was er spricht.

(Chor.) Erkennet u. s. w.

4) So wie ist seine Lehre So göttlich wahr und gut; Sieh't nur auf Gottes Ehre, Siebt uns so heitern Muth.

(Chor.) Erkennet u. s. w.

5) Er starb, um uns von Banden Des Todes zu befreyn! Für uns ist Er erstanden; Laßt uns Ihm dankbar seyn!

(Chor.) Erkennet u. s. w.

6) Geduld hat Er mit Sünden, Und ladet sie zu sich; Macht sie zu Gottes Kindern, Und liebt sie brüderlich!

(Chor.) Erkennet u. s. w.

7) So haben wir denn wieder Der Kinder Recht und Gut; Sind Jesu theure Brüder, Erkauft mit seinem Blut.

(Chor.) Erkennet u. s. w.

8) Daß Sünder ewig leben, Die ew'ge Nacht bedroht, Hat er sich hingegeben Für uns in Todesnoth.

(Chor.) Erkennet u. s. w.

9) Wir werden ewig leben, Für uns starb unser Herr! Wir werden ewig leben, Und selig seyn, wie Er!

(Chor.) Erkennet u. s. w.

10) Und bis wir selig werden, Macht er uns fromm und rein; Sein Geist führt uns auf Erden, Und läßt uns nie allein.

(Chor.) Erkennet u. s. w.

11) Er mildert unsre Plagen, Er schenkt dem Müden Rast; Er hilft uns muthig tragen Des Kreuzes schwere Last.

(Chor.) Erkennet u. s. w.

12) Wenn Freund' und Feind' uns hassen, Die letzte Stütze bricht; Wenn alle uns verlassen; Verläßt uns Jesus nicht.

(Chor.) Erkennt u. s. w.

13) Nach seinem Testamente Ist hier sein Fleisch und Blut Im heil'gen Sakramente; Der Seele höchstes Gut.

(Chor.) Erkennt u. s. w.

14) Wir werden ewig leben! Für uns starb unser Herr! Wir werden ewig leben, Und selig seyn, wie Er!

(Chor.) Erkennt u. s. w.

2. Zur Prozession an den Festtagen Mariä, oder zu ihrer Verehrung überhaupt.

Herr, erbarme dich! Herr, erbarme dich! Herr, erbarme dich unser! Christus erhöre uns! Christus, erhöre uns! R. Erbarme dich unser, o Herr!

1) Allmächtiger, Und Allwissender, Unser Schöpfer und Vater! Höre unser Rufen, Sieh auf unser Flehen! R. Erbarme dich unser, o Gott!

2) Du Gottes Sohn, Und Begnadiger! Jesus, Heiland und Mittler! Höre unser Rufen! Sieh auf unser Flehen! R. Erbarme dich, u. s. w.

3) O Gott, heil'ger Geist! Der du Kraft verleihest, Das Gute zu vollbringen! Höre unser Rufen! Sieh auf unser Flehen! R. Erbarme dich, u. s. w.

4) Du Heilige, Hochgesegnete, Süsse Mutter der Liebe! Trösterin im Leiden! Reinste Quell der Freuden! R. D bitt für uns, Maria!

5) Du Frömmeste, Gott vertrauendste, Schönste Tochter des Himmels! Daß wir hier auf Erden Fromm, wie du auch werden! R. D bitt, u. s. w.

6) Du Reinste, Ausgewählteste, Heller Spiegel der Unschuld! Rein wie Lilienblüthe Sep unser Gemüthe! R. D bitt, u. s. w.

7) D Sittsameste, Eingezogenste, Zierde deines Geschlechtes! Daß wir treu im Stillen Gottes Wort erfüllen. R. D bitt, u. s. w.



8) O Sanftmüthigste, Aller freundlichste, Zarte Jungfrau voll Anmuth! Daß wir friedlich leben, Keinen Anstoß geben! R. O bitt, u. s. w.

9) O Demüthige, Sanftbescheidene, Wie das Veilchen im Thale! Daß wir Gott nur ehren, Aller Hoffart wehren. R. O bitt, u. s. w.

10) O Geduldige, Gottergebene, Auf dem Nachtpfad des Lebens! Daß wir ohne Klagen, Still die Leiden tragen. R. O bitt, u. s. w.

11) O du Himmlische, Liebenswürdigste Leuchtend Vorbild der Tugend! Daß wir dir auch gleichen, Dir, der Tugendreichen! R. O bitt, u. s. w.

12) O du Seligste, Hochverherrlichte, Nächste zur Rechten des Sohnes! Daß uns werd' zum Lohne, Einst des Himmels Krone! R. O bitt, u. s. w.

13) O Barmherzige, O Mitleidige, Mutter unser's Erlösers! Tröstend uns begleite In dem letzten Streite! R. O bitt, u. s. w.

14) Gottes Lieblingin! Sey Fürsprecherin! Daß wir einst im Gerichte, Wegen unsern Sünden Gnade mögen finden. R. O bitt, u. s. w.

15) O du Gottes Lamm! Daß am Kreuzestamm Für uns Sünder geblutet, Laß uns Gnade finden, Nachlaß unsrer Sünden!

R. Verschone, verschone uns, o Herr!

16) O du Gottes Lamm! Daß am Kreuzestamm Für uns Sünder geblutet, Laß uns Gnade finden, — Nachlaß unsrer Sünden!

R. Erlöse, erlöse uns, o Herr!

17) O du Gottes Lamm! Daß am Kreuzestamm Für uns Sünder geblutet, Laß uns Gnade finden, — Nachlaß unsrer Sünden!

R. Erbarme dich unser, o Herr!

3. Zur Prozession am Markus-Tag, und in der Bittwoche.

Antanen aller Heiligen nach der röm. Choral-Melodie.

V. Kyrie eleyson! R. Christe eleyson!

V. Kyrie eleyson, Christus höre uns!

R. Christus erhöre uns!

V. Gott Vater vom Himmel!  
 V. Gott Sohn, Erlöser der Welt!  
 V. Gott, heiliger Geist!  
 V. Heiligster, Dreyeiniger Gott!

heilige Maria!  
 heilige Gottesgebährerin!  
 heilige Jungfrau aller Jungfrauen!  
 heiliger Michael!  
 heiliger Gabriel!  
 heiliger Raphael!  
 Alle heiligen Engel und Erzengel!  
 Alle heiligen Ehre der seligen Geister!  
 heiliger Johannes der Täufer!  
 heiliger Joseph!  
 Alle heilige Patriarchen u. Propheten!  
 heiliger Petrus!  
 heiliger Paulus!  
 heiliger Andreas!  
 heiliger Jakobus!  
 heiliger Johannes!  
 heiliger Thomas!  
 heiliger Jakobus!  
 heiliger Philippus!  
 heiliger Bartholomäus!  
 heiliger Matthäus!  
 heiliger Simon!  
 heiliger Thaddäus!  
 heiliger Mathias!  
 heiliger Barnabas!  
 heiliger Lukas!  
 heiliger Markus!  
 Alle heiligen Apostel und Evangelisten!  
 Alle heiligen Jünger des Herrn!  
 Alle heilige unschuldige Kinder!  
 heiliger Stephanus!  
 heiliger Laurentius!  
 heiliger Vinzentius!  
 heilige Fabian und Sebastian!  
 heilige Johannes und Paulus!

B b b 2

g. Erbarmere.

g.

Bist

für

und

Sünder!

Heilige Cosmas und Damian!  
 Heilige Gervasius und Protasius!  
 Alle heiligen Märtyrer!  
 Heiliger Silvester!  
 Heiliger Gregorius!  
 Heiliger Ambrosius!  
 Heiliger Augustinus!  
 Heiliger Hieronimus!  
 Heiliger Martinus!  
 Heiliger Nikolaus!  
 Alle heilige Bischöfe und Beichtiger!  
 Alle heilige Kirchenlehrer!  
 Heiliger Antonius!  
 Heiliger Benediktus!  
 Heiliger Bernardus!  
 Heiliger Dominikus!  
 Heiliger Franziskus!  
 Alle heilige Priester und Leviten!  
 Alle heilige Mönche und Einsiedler!  
 Heilige Maria Magdalena!  
 Heilige Agatha!  
 Heilige Luzia!  
 Heilige Agnes!  
 Heilige Cäzilia!  
 Heilige Katharina!  
 Heilige Anastasia!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen! *R.* Bittet.  
 Alle heiligen Gottes! *A.* Bittet *rc.*  
 Her, sey uns gnädig! *A.* Verschone uns,  
 Herr und Gott!  
 Herr sey uns gnädig! Erhöre uns, Herr und  
 Gott!

Von allem Uebel!  
 Von aller Sünde!  
 Von deinem Zorne!  
 Vom unvorhergesehenem Tode!  
 Von den Nachstellungen des Teufels!  
 Vom Zorne, Haß und allem bösen Willen!  
 Vom Geiste der Unlauterkeit!  
 Von Blitz und Ungewitter!  
 Von dem ewigen Tode!

*R.*

*Bitt*

*fil*

*uns*

*Sünder!*

*A. Erbarme dich über uns, Gott!*



Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung !

Durch deine Auferst.

Durch deine Geburt !

Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten !

Durch dein Kreuz und Leiden !

Durch deinen Tod und Begräbniß !

Durch deine heil. Auferstehung !

Durch deine wunderbare Himmelfahrt !

Durch die Ankunft des hl. Geistes, des Trösters !

Am Tage des Gerichtes !

Wir arme Sünder ! **G.** Wir bitten dich, **er-**  
höre uns !

Daß du uns verschonest !

Daß du uns verzeihst !

Daß du uns zur wahren Buße führen wollest !

Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest !

Daß du die apostolischen Hirten, und alle geistlichen Stände in deiner hl. Religion erhalten wollest !

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche beschämen wollest !

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit geben wollest !

Daß du allen christlichen Völkern Friede und Eintracht verleihen wollest !

Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest !

Daß du unsere Herzen zu Himmlischen Begir-

den erheben wollest !

Daß du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest !

Daß du unsere Seelen, und die unsrer Brüder, Verwandten und Wohlthäter von dem ewigen Verderben erretten wollest !

Daß du die Früchte der Erde geben und bewahren wollest !

Daß du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest !

Daß du uns erhören wollest !  
Du Sohn Gottes !

**G.** Erhöre uns Herr n. Gott !

**er-**

**G.**

**Alle**

**bitten**

**dich,**

**erhöre**



**D** du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

**R.** Verschone uns, o Herr!

**L** du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

**R.** Erhöre uns, o Herr!

**D** du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

**R.** Erbarme dich unser, o Herr!

**V.** Christus höre uns! **R.** Christus erhöre uns!

**V.** Kyrie eleison! **R.** Christe eleison! **Kyrie eleison!**

Vater unser u. s. w.

**V.** Führe uns nicht in Versuchung;  
Sondern erlöse uns vom Uebel.

(Nach dem 69 Psalm der Vulg.)

1) Mein Gott! laß mir Hilfe angedeihen; \* Säume nicht, mir beizustehen.

2) Laß sie zu Schanden werden, \* Die meiner Seele Wohlfahrt untergraben.

1) Beschämt laß sie zurücke weichen, \* Die Böses wünschen, und meiner in dem Unglück spotten.

2) Diejenigen hingegen, die dich aufrichtig suchen, \* Laß deines Segens sie erfreuen.

1) Sie werden dankbar Lob und Preis dir bringen; \* Sie werden deine Huld und Gnade rühmen.

2) Ich geize nicht nach Ueberfluß von Gütern. \* Bin ich auch arm, so leb' ich doch zufrieden und vergnügt.

1) Wirst du nach deiner Huld von Sünden mich befreien, \* Wirst du mir nur Verzeihung meiner Sünden schenken.

2. Du bist mein Helfer und Erretter; \* Herr, säume nicht, vom Heiligthum mir Hilfe zuzusenden!

**V.** Herr, hilf deinen treuen Dienern;

**R.** Denn wir vertrauen deiner Güte!

**V.** Sey uns, wie ein starker Thurm,

**R.** Zum Schutze in allen Gefahren;

**V.** Damit unsre Feinde nichts wider uns vermögen,

**R.** Und der Boshafte uns nicht schaden könne.

**V.** Herr! handle nicht mit uns nach d. Menge unsrer Sünden.

**R.** Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

Lasset uns beten.

**G**ott, dem es so ganz eigen ist, allezeit sich zu er-

barmen und zu verschonen! Nimm auf unser Gebet, damit uns und alle deine Diener, welche die Sünden gleichsam gefesselt hatten, deine Erbarmniß davon befreien.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebet der Demüthigen, und schone denen, welche ihre Sünden reumüthig bekennen, damit uns mit ihrer Nachlassung auch dein Friede ertheilt werde.

Erzeige uns, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß du uns nach der Erledigung von den Sünden, auch die dafür verdienten Strafen erlassest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, durch aufrichtige Buße aber wieder versöhnet wirst; erhöre das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende von uns die Geißeln deines Strafgerichtes, welche wir für unsre Sünden verdient haben; wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, **R. Amen.**

**V.** Lasset uns beten für unsern obersten Kirchen-Hirten N.

**R.** Der Herr erhalte und segne ihn auf Erden, und beschütze ihn wider seine Feinde.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unsern obersten Hirten N., und leite ihn nach deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heils; damit er nach allem, was dir gefällt, trachte, und dasselbe vollbringe; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, **R. Amen.**

**V.** Lasset uns beten für unsern Landesfürsten, (für die höchste Landesobrigkeit.)

**R.** Gott! erfülle ihn (sie) mit seiner Weisheit; damit er (sie) das Volk nach heiliger Gerechtigkeit regiere.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du mit unendlicher Macht alle Reiche der Welt beherrschest; sieh mit Huld und Gnade auf unser Vaterland, und verleihe, daß sowohl unser Landesfürst (unsre Obrigkeit) durch gerechte und milde Regierung, als wir, die Untergebenen durch unverbrüchlichen Gehorsam zur Ehre deines Namens die gemeinsame Landeswohlfahrt mit einstimmiger Frömmigkeit nach Kräften befördern! durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, **R. Amen.**

V. Lasset uns beten für unsern Oberhirten N. N.

R. Der Herr verleihe ihm seinen Geist, daß er uns zum ewigen Heile führe.

O Gott! du Hirt und Regierer aller Gläubigen! sieh gnädig auf deinen Diener, unsern Bischof N., und verleihe ihm auf unser Flehen, daß er durch Lehre und Beispiel uns, die ihm anvertraute Heerde zum ewigen Leben führe, und dereinst selbst der verheissenen Krone der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werde; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

V. Lasset uns beten für alle Gerechte.

R. Daß sie von Tugend zu Tugend empor steigen, bis sie das hohe Ziel ihrer Seligkeit erlangen.

O Gott! dessen Augen allezeit mit Wohlgefallen auf die Gerechten herab schauen; verleihe, daß sie in vereinigter Liebe durch ihren tugendhaften Wandel viele zur Nachahmung aneifern, und die Zahl der würdigen Bekenner der Lehre deines eingebornen Sohnes sich täglich vermehre. Wir bitten dich darum durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

V. Lasset uns beten für alle Unglückliche, Kranke, und in Gefahren des Leibes und der Seele schwebende,

R. Daß sie Gott nach seiner Barmherzigkeit von ihren Leiden befreie, und ihre Seelen errette.

Allmächtiger Gott! laß die Bitten aller Hilfsbedürftigen zu dir dringen; damit sie, aus ihrer Noth errettet, sich deiner unermesslichen Barmherzigkeit dankbar freuen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

V. Lasset uns beten für unsre Wohlthäter,

R. Daß ihnen Gott für vergängliche Güter, ewigdauernde verleihe.

O Gott! der du auch das geringste Gute, das wir unsern Mitmenschen erweisen, zu belohnen verheissen hast, wir bitten dich, vergilt unsern Freunden und Wohlthätern die uns erwiesenen Gutthaten nach deiner unermesslichen Huld mit himmlischen Gaben, und laß sie dereinst zum Genuße deiner ewigen Seligkeit gelangen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, R. Amen.



**V.** Lasset uns beten für unsre abwesenden Brüder, und alle Christgläubigen.

**R.** Mache selig, o Gott! deine Diener und Dienerinnen, die auf dich hoffen.

Allmächtiger, ewiger Gott! von dem alle heilige Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke entspringen; der du zugleich über Lebendige und Todte herrschest, und dich aller erbarmest, die durch Glauben und Werke die Deinigen sind; wir bitten dich demüthig: verleihe denjenigen, für die wir beten, den Frieden, den ihnen die Welt nicht geben kann; und, sie mögen noch am Leben oder davon abgeschieden seyn, auf die Fürbitte deiner Heiligen, Verzeihung ihrer Sünden, und das ewige Leben; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, **R.** Amen.

**V.** Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen,

**R.** Daß ihnen der Herr die ewige Ruhe verleihe.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung ihrer Sünden, damit sie durch unser demüthiges Gebet, die Nachlassung derselben, welche sie allezeit gewünscht, erhalten mögen, und in die Wohnung der Seligen aufgenommen zu werden verdienen; wo du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, **R.** Amen.

**V.** Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey und bleibe auf die Fürbitte seiner seligsten Mutter jederzeit mit uns. **R.** Amen.

### K y t a n e y

von der Auferstehung unsers Herrn Jesus Christus.

**V.** Herr, erbarme dich unser!

**R.** Christus, erbarme dich unser!

Gott Vater im Himmel!

Gott Sohn, Erlöser der Welt!

Gott, heiliger Geist!

Heiligste Dreieinigkeit!

Jesus Christus, du wahres Osterlamm!

Erbarme dich.

Der du den Tempel deines Leibes in drey Ta-  
 gen wieder erbauet hast!  
 Der du nach deinem Worte am dritten Tage  
 vom Grabe erstanden bist!  
 Du, dessen Auferstehung Engel den Frauen am  
 Grabe bezeugt haben!  
 Der du dich deinen Jüngern nach der Auferste-  
 hung wiederholt gezeigt hast!  
 Der du deine Auferstehung mit unzählbaren  
 Zeugnissen bewiesen hast!  
 Du, dessen Auferstehung die Apostel geprediget,  
 und mit ihrem Blute bestätigt haben!  
 Der du dich durch deine Auferstehung als Herr  
 des Lebens und des Todes bewiesen hast!  
 Der du durch deine Auferstehung uns von den  
 Banden der Sünde befreiet hast!  
 Der du durch deine Auferstehung den Tod und  
 die Macht der Hölle besieget hast!  
 Du, dem alle Gewalt im Himmel und auf Er-  
 den gegeben ist!  
 Wir arme Sünder! *℟.* Wir bitten dich, erhör  
 uns!  
 Daß wir vom Grabe unsrer Sünden wahrhaft  
 auferstehen!  
 Hilf uns unsre bösen Neigungen besiegen, und  
 der Sünde ganz absterben!  
 Laß uns deine heilige Lehre immer mehr erken-  
 nen, und freudiger üben!  
 Gieb, daß wir alle Tage unsers Lebens in Zu-  
 gend und Heiligkeit dienen!  
 Verleihe, daß sich unsre Leiden, wie die Deini-  
 gen dereinst in ewige Freude verwandeln!  
 Laß uns nicht nach dem, was auf Erden, son-  
 dern was im Himmel ist, trachten!  
 Erwecke uns dereinst vom Grabe zur Auferste-  
 hung ins ewige Leben!  
 Laß uns bey der allgemeinen Auferstehung an  
 deiner Herrlichkeit Theil nehmen!  
 Jesus, Sohn Gottes!  
 O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst  
 die Sünden der Welt!

*℟.*

Erbarme

dich

unser!

*℟.*

Wir bitten dich, erhöre uns!

I. R. Verschone uns, o Herr! 2. Erhöre uns, o Herr! 3. Erbarme dich unser, o Herr!

(G e b e t.)

Anbetungswürdigster Erlöser und Herr! mit inzigster Freude gedenken wir deiner siegreichen Auferstehung! Du bist nun als Sohn des ewigen Vaters der Welt dargestellt; deine Versöhnung für unsre Sünden ist für angenommen erklärt; die Göttlichkeit deiner Lehre ist bestätigt, und die selige Unsterblichkeit, wie die künftige Auferstehung unsers Leibes hat ein sicheres Unterpfand erhalten. Sey ewig gepriesen, göttlicher Mittler! für alle diese Wohlthaten. Unser ganzes Leben sey ein thätiger Dank für all das Gute, welches wir durch dich hier und in Ewigkeit genießen werden. Unterstütze uns nur mit deiner mächtigen Hilfe, damit wir ganz der Sünde absterben, und einzig der Tugend leben. So werden wir uns zu den höhern Freuden der seligen Unsterblichkeit vorbereiten, welche wir dereinst mit verklärtem Leibe in dem Reiche deines Vaters genießen werden. R. Amen.

## 5. Gesänge und Gebete zur Prozession um die Felder und Weinberge.

(G e s a n g.)

[Einige.] 1) Blick, o Gott! mit Wohlgefallen Auf die Flur, die wir durchwallen; Unser Herz erweitert sich, Den es fühlt als Vater dich. Deine milde Hand giebt Segen, Giebt den Sonnenschein und Regen.

[Chor.] Vater! gieb uns deinen Segen, Gieb uns Sonnenschein und Regen.

[\* Die 2. 3. 4. 5. 6. und 7. Strophe siehe Seite 617 — 618.

## E r s t e S t a t i o n.

Nach dem heil. Evangelium.

†. Herr, aller Augen hoffen auf dich!

R. Und du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit.



V. Du öffnest deine Hand;  
 R. Und erfüllst alles mit Segen!  
 V. Herr, erhöre mein Gebet!  
 R. Laß unsre Bitte dir gefällig seyn.

Lasset uns beten.

O Gott! der du es dem Menschen auferlegtest, sein Brod im Schweiß seines Angesichts zu verdienen; wir bitten dich, daß du dich nach deiner großen Barmherzigkeit, die über alle deine Werke sich ergießet, dieses deines Volkes erbarmst, und ihm, welches im Schweiß seines Angesichts sich nährt, das tägliche Brod so gebest auf Erden, daß auch jener gute Saame, dein heiliges Wort in ihm aufwachse, und es einst als Frucht erfunden werden möge, die würdig ist, in dein ewiges Reich gesammelt zu werden. Um dieß bitten wir dich, durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn. R. Amen.

V. Gepriesen sey der Name des Herrn.  
 R. Von nun an, und in Ewigkeit.  
 V. Unsere Hilfe kömmt von dem Herrn,  
 R. Der unser Schöpfer und Vater ist.

N a c h d e m S e g e n.

Gott, erbarme sich unser! Gott, segne uns! Gott, erbarme sich unser.

(G e s a n g.)

- 1) Es baute, Herr! auf dein Geheiß \* Des Landmanns Hand die Erde; Voll Hoffnung, daß nun auch sein Fleiß \* Von dir gesegnet werde.
- 2) Umsonst ist aber ihre Müß' \* Im Pflanzen und Begießen, — Läßt du vom Himmel nicht auf sie \* Des Segens Ströme fließen.
- 3) So kröne denn mit Fruchtbarkeit \* Das Feld nach deiner Güte, — Und wenn die Aussaat nun gedeiht, \* Schön steht in ihrer Blüthe.
- 4) So gieb, daß Reif und Hagelschlag \* Und Masse oder Dürre — Sie nicht zerstörend treffen mag, \* Nie Saat und Frucht verheere.
- 5) Wir trau'n auf dich, allgüt'ger Gott! \* Du wirst zum besten walten; — Du kennst am besten unsre Noth, \* Hast lang schon hau'gehalten.





Woll Hoffnung in das Feld gestreut. — O gieb,  
Allgütiger! dem Saamen \* Den Segen jetzt zur  
Fruchtbarkeit. — Zur Aussaat gabst auch du allein  
\* Uns Kraft und Zeit, und das Gedeih'n.

4) Was dürr ist, feuchtest du mit Regen, \*  
Was kalt ist, wärmt dein Sonnenschein; — Du  
theilst zu deiner Kinder Segen, \* Die Bitterung  
so weißlich ein. — Bey Wärm' und Kälte, Hiß' und  
Frost \* Reimt, wächst und reift des Menschen Kost.

5) Der Erdkreis ist von deiner Güte, \* Von  
deiner Weisheit ist er voll. — Herr unterweise mein  
Gemüthe, \* Wie ich dich würdig loben soll. —  
Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt! \* Dich,  
der mir soviel Gutes giebt.

### D r i t t e S t a t i o n.

(N a c h d e m h e i l. E v a n g e l i u m.)

Y. Der Gerechte braucht seines Gutes zum Leben.

R. Der Gottlose braucht seines Einkommens zur Sünde.

Y. Was hilft's dem Menschen, wenn er die ganze Welt  
gewänne.

R. Und nähme doch Schaden an seiner Seele.

Y. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Laß meine Bitte dir gefällig seyn!

Lasset uns beten.

O Gott! dein eingebornen Sohn, unser Herr und  
Heiland Jesus Christus, hat uns den wahren Werth  
der zeitlichen Güter kennen gelehrt; o so verleihe  
dann uns, daß wir vor allem nach dem Reiche Got-  
tes und seiner Gerechtigkeit trachten; und dann mit  
Kindlicher Ergebung von dir erwarten, was wir zu  
unserm Lebens = Unterhalt bedürfen, der du es nach  
deiner unendlichen Güte uns verheissen hast, durch  
denselben Jesum Christum deinen eingebornen Sohn,  
unsern Herrn, R. Amen.

Y. Gepriesen sey ic. wie in der ersten Station. S. 764.

### ( G e s a n g.)

1) In dir ruht, Herr! mein ganz Gemüthe; \*  
Kein banger Kummer quälet mich. — Ich traue  
fest auf deine Güte; \* Du sorgst für mich ja vā-

terlich. — Du bist's, der stets das Beste wählt, \*  
Dem nie zum Zweck das Mittel fehlt. Du weißt  
es! was uns nützlich ist! \* Und giebst es, weil  
du gütig bist.

2) Wie könnt' ich doch den Argwohn fassen, \*  
Der manche schwache Seele quält: Daß du mich  
würdest ganz verlassen, \* Ein Gott, der meine  
Haare zählt! — Ein Vater, der mich zärtlich  
liebt, \* Der auch den Vögeln Speise giebt! — Du  
weißt es, was uns nützlich ist, \* Und giebst es,  
weil du gütig bist.

3) Giebst du nicht gleich, was ich verlange, \*  
So harr' und wart' ich mit Geduld; Und wenn  
ich nichts von dir empfangen; \* So geb' ich mir al-  
lein die Schuld. — Ich weiß, wie eitel und wie  
blind \* Oft menschliche Begierden sind. — Du  
weißt es, was uns nützlich ist, \* Und giebst es,  
weil du gütig bist.

4) Ich will mich gänzlich dir ergeben; \* Soll  
ich geehret, soll ich reich, — Verachtet oder dürf-  
tig leben; \* So klag' ich nicht; es gilt mir gleich. —  
Herr! richte du mein Schicksal ein, \* Ich will da-  
mit zufrieden seyn. — Du weißt es, was uns nüt-  
zlich ist, \* Und giebst es, weil du gütig bist.

## V i e r t e S t a t i o n.

N a c h d e m h e i l. E v a n g e l i u m.

V. Der Herr, unser Gott, erzeigt sich Allen wohlthätig.

R. Er ist barmherzig gegen alle seine Geschöpfe.

V. Wer dich kennt, o Herr! der hoffet auf dich;

R. Denn du verlässest diejenigen nicht, die dich suchen.

Lasset uns beten.

Deine Güte, barmherziger Gott und Vater! rufen  
wir vertrauensvoll an, und bitten dich: gieb uns  
das tägliche Brod, und verleihe, daß wir solches so  
genießen mögen, daß in uns der Hunger nach der  
unvergänglichen Speise deines göttlichen Wortes er-  
regt werde, und wir durch Befolgung desselben jener  
Seligkeit würdig und theilhaftig werden, die dein  
eingebornener Sohn, Jesus Christus allen denjenigen

verheissen hat, die das Wort Gottes anhören, und im Herzen bewahren. Wir bitten dich darum, durch durch ebendenselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, &c. Amen.

Y. Gepriesen, u. s. w. wie in der ersten Station. S. 764.

(G e s a n g.)

1) Von allen Himmeln tönt dir, Herr! \* Ein froher Lobgesang. — Zu dir, Anbetungswürdigster! \* Steig' auf der Menschen Dank.

2) Du brauchst zwar unsers Preises nicht, \* Bist selig ohne ihn; — Doch bleibt dein Lob stets unsre Pflicht. \* Wer darf sich ihr entzieh'n?

3) Dich preisen, ist uns Seligkeit, \* Dir danken, hohe Lust; — Schon hier fühlt, wer sich deines freut, Den Himmel in der Brust.

4) Und du, der uns Empfindung gab \* Für deine Herrlichkeit, — Sieh huldreich auf das Lob herab, \* Das unser Herz dir weihet.

5) Wir stammeln's zwar in Schwachheit nun; \* So heiß das Herz auch glüht; — Denn deinen Ruhm, Herr der Natur, \* Erreicht kein sterblich Lied.

6) Doch du verschmähest das Opfer nicht, \* Das dir die Andacht bringt, — Die sich mit Kindeszuversicht \* Zu dir, Erhabner! schwingt.

7) Es sey; auch noch so schwach und klein, \* So gut sie's bringen kann; — Ist nur dabei das Herz auch rein, \* So nimmst du's liebeich an.

8) So soll dein Lob denn allezeit \* In unserm Munde seyn; — Und dankvoll deiner Gütigkeit \* Stets unser Herz sich freu'n.

[D a n k g e s a n g.]

1) Wenn ich, o Schöpfer! deine Macht, Die Weisheit deiner Wege, Die Liebe, die für alle wacht, Anbetend überlege; So weiß ich, von Bewundrung voll, Nicht, wie ich dich recht preisen, Nicht, wie ich dir, o Bestrer! soll Des Herzens Dank erweisen.



2) O Vater! welchem keiner gleicht. In Liebe,  
wie an Stärke, kein Dank, kein Lobgesang er-  
reicht. Die Wunder deiner Werke. Erheb' ihn  
erwolg, o mein Geist! Erhebe seinen Namen! Preis  
sey dem Vater, Sohn und Geist, Und alle Welt  
sag': Amen.

V. Gepriesen sey der Name des Herrn!

R. Von nun an und in Ewigkeit.

V. Unsre Hilfe kömmt von dem Herrn,

R. Der unser Schöpfer und Vater ist.

Lasset uns beten.

O Herr, unser Gott! wir glauben fest, daß du  
allmächtig, und unendlich gütig und weise bist. Mach'  
es denn, wie du willst, und weißt, daß es für uns  
an Leib und Seele in diesem und dem kommenden  
Leben heilsam ist. Deiner Vorsicht überlassen wir  
Alles; deiner Liebe empfehlen wir Alles; von deiner  
Erbarmung hoffen wir Alles. So unwürdig wir  
auch deiner Barmherzigkeit waren; so hast du uns  
bisher dennoch so viel Gutes gethan, daß wir mit  
Zuversicht hoffen, du werdest es auch künftig gut mit  
uns machen. — Vergieb uns alle unsre Sünden,  
und tilge alles Böse in uns, daß wir alle Tage uns-  
fers Lebens dir mit reinem Herzen dienen. Nach die-  
sem Leben laß uns bey dir Freude und Seligkeit fin-  
den, durch Jesum Christum, deinen eingebornen  
Sohn, unsern Herrn, R. Amen.

## 6. Litaney: Gesang zu Prozessionen überhaupt.

O Erbarme dich, Herr, unser Gott! Erbar-  
me dich, Jesus Christus! O heil'ger Geist, er-  
barme dich! Du heiligste Dreieinigkeit! Erbar-  
me dich unser, Gott! R. Erbarm' dich, unser  
Gott!

2) Wenn ich, Gott, im Gebet vor dir Der  
Seele innigste Begier Erklären, und dich preisen  
kann, Wie wohl ist meinem Herzen dann! R. O  
Gott, erhöre uns!

C c c

3) Dann fühl' ich, welch ein Glück es ist, Daß du, o Gott, mein Vater bist, Und bin des Glaubens voll, du giebst, Was nützlich ist, dem, den du liebst! R. O Gott, erhöre uns!

4) Ach, großer Gott! hier liege ich; Zuerst bitt' ich voll Reue dich: Vergieb mir alle meine Schuld, Du Gott, der Gnade und Geduld! R. O Gott, erhöre uns!

5) Dann, Herr! von deiner milden Hand, Hab' ich empfangen auch Verstand. Erhalt' ihn mir, und durch dein Wort Erleucht' ihn, leit' ihn immer fort. R. O Gott, erhöre uns!

6) Auch ist mein Glück, was du mich lehrst; So gieb, daß ich dann auch zuerst Nach deinem Rethche tracht', und treu Zu allen meinen Pflichten sey. R. O Gott, erhöre uns!

7) Ich bin zu schwach aus eigener Kraft Zur Dämpfung meiner Leidenschaft; So ziehe dann mit Kraft mich an, Daß ich den Sieg erlangen kann. R. O Gott, erhöre uns!

8) Gieb von den Gütern dieser Welt So viel mir nützt, und dir gefällt; Bey Wenigem Zufriedenheit, Zu meinem Fleiße Heiterkeit. R. O Gott, erhöre uns!

9) Schenkst du mir aber Ueberfluß; So laß mich mäßig im Genuß, Und dürst'ge Brüder zu erfreu'n, Mich einen frohen Geber seyn. R. O Gott, erhöre uns!

10) Gieb mir Gesundheit, und verleih, Daß ich sie nütz' und dankbar sey, Doch nie aus feiger Sorg' um sie, Mich zaghaft meiner Pflicht entzieh', R. O Gott, erhöre uns!

11) Erwecke mir stets einen Freund, Der's treu mit meiner Wohlfahrt meint; Mit mir in deiner Furcht sich übt, Mir Rath und Trost, und Beyspiel giebt, R. O Gott, erhöre uns!

12) Bestimmst du mir ein läng'res Ziel, Und werden meiner Tage viel; So sey, Herr! meine Zuversicht; Verlaß mich auch im Alter nicht. R. O Gott, erhöre uns!

13) Und wenn sich wird mein Ende nah'n; So  
nimme dich meiner herzlich an, Und sey durch Christum  
deinen Sohn Mein Schirm und Schild, und großer  
Lohn. *R.* O Gott, erhöre uns!

14) O Gottes Lamm, das auf sich nimmt, Und  
tilgt der Sünden große Schuld — Verschone uns,  
verschone uns — Tilg' unsrer Sünden große Schuld.  
*R.* Erbarme dich unser!

## 7. Kommunion: Gesänge.

### 1. Vor der Kommunion.

1) Jesus Christus, komm zu mir! Wie sehn'  
ich mich nach dir! Meiner Seele bester Freund!  
Wann werd' ich mit dir vereint?

2) Tausendmal begehrt' ich dein! Leben ohne  
dich ist Pein. Tausendmal seufzt' ich zu dir:  
Jesus Christus, komm zu mir!

3) Keine Lust ist in der Welt, Die mein Herz  
zufrieden stellt! Deine Liebe, Herr! allein kann  
mein ganzes Herz erfreu'n.

4) O du allerhöchstes Gut! Herr! du giebst dein  
Fleisch und Blut Mir zur Speise, mir zum Trank!  
Dir sey ewig Lob und Dank!

5) Ach! du littst und starbst für mich! Wie  
innig lieb' ich dich! Welche Freude, welch ein  
Ruhm, Dein zu seyn, dein Eigenthum!

6) Darum sehn' ich mich nach dir! Keh'r', o Jesu!  
ein bey mir! Flöß' in Traurigkeit und  
Schmerz Deinen süßen Trost in's Herz!

7) Hoffend harr' ich in Geduld! Du wirst noch  
nach deiner Huld Auch in meiner Todes-  
Pein Einst, o Jesu! bey mir seyn.

### 2. Vor der heil. Kommunion.

1) Jesu! tief gebengt im Staube Bete ich  
dich an; ich glaube: Wahrhaft bist du hier zu-  
gegen, Herr! ich eile dir entgegen, Und mein  
Herz wallt vor Verlangen, Dich, mein Heiland!  
zu empfangen! Herr! ich hoffe! Herr! ich liebe!  
Jesu! du bist meine Liebe!



2) Sohn des Vaters! Licht vom Lichte! Lamm,  
dem wilden Blutgerichte Hingegeben! Heil der  
Sünder! Retter! Todes- Ueberwinder! Heilig-  
ster! es ist dein Wille, Und ich schöpfe aus der  
Fülle Deiner Liebe, deiner Gnaden! Herr! du  
hast mich eingeladen.

3) Ach! nicht würdig bin ich, Armer! Deinem  
Tisch zu nah'n; Erbarmen! Sprich ein Wort,  
und meine Seele Wird genesen! Meine Seele  
Wird entlastet ihrer Sünden! Und der Fesseln  
die mich binden! Ach! nicht würdig bin ich, Armer!  
Würdige du mich, Erbarmen!

4) Gott! auf wunderbare Weise Giebst du dich  
mir hier zur Speise; Daß ich mich zu dir erhebe,  
Daß ich ewig, ewig lebe! Sieh' mein Herz in  
Dank zerfließen! Herr! laß würdig mich genießen  
Dieser deiner Himmelspeise Mir zum Heil und  
dir zum Preise.

5) Zum Gedächtniß deiner Leiden, Und zum  
Vorschmack jener Freuden, Die du, Gottmensch!  
mir erstrittest, Als du unaussprechlich littest, Als  
dich Angst und Schweiß bedeckten, Dich die Schrecken  
Gottes schreckten; Als du blutetest verlassen, Ach!  
vom Vater selbst verlassen.

6) Alle Wandrer schwer beladen, Hast du freund-  
lich eingeladen! Ach! wie pflegt' ich oft mit Thrä-  
nen, Mich nach deinem Mahl zu sehnen! Ach!  
wie oft hat mich gedürstet! Gott, nach dir! mein  
Gott, gedürstet! Jesu! stille mein Verlangen;  
Laß mich würdig dich empfangen!

7) Deiner Huld will ich mich freuen, Ganz  
mich deinem Dienste weihen, Steis nach deinem  
Willen leben, Und dich dankbar froh erheben!  
Deine Huld ist unermesslich; Herr! sie sey mir  
unvergeßlich, Daß ich dich auf alle Weise Herz-  
lich liebe, thätig preise!

8) Du, dem die verklärten Schaaren, Die, wie  
ich, auch sterblich waren, Ewig Dank und Jubel  
singen, Daß sie hier dein Heil empfiengen; Laß  
auch mich dahin einst kommen, Wo ich mich mit

allen Frommen. Ewig deiner Huld erfreue, Und  
dir meinen Jubel weihe!

3. Vor der heil. Kommunion.

1) Jesu, Gottes Sohn! im Staube Bezeich  
dich an; ich glaube Da bist wahrhaft hier zugegen,  
Kommst voll Gnade uns entgegen, Giebst auf  
wunderbare Weise Uns dein Fleisch und Blut zur  
Speise; Herr! du wohnst in unsrer Mitte, Hei-  
ligst unsre niedre Hütte!

4) Deiner Huld will ich mich freuen, Und  
mein ganzes Herz dir weihen! Wie du hier gelebt,  
zu leben, Will ich täglich mich bestreben! Dir  
gelob' ich: deine Glieder, Alle Menschen, meine  
Brüder Immer mit den reinsten Trieben, Im-  
mer, wie mich selbst, zu lieben!

3) Ich gelobe dir von Herzen: Meiner Brüder  
Noth und Schmerzen, Täglich brüderlich zu lind-  
ern, Elend, wo ich kann, zu mindern. Ich  
gelobe dir mit Freuden, Auch das Unrecht still zu  
leiden; Ungeduldig nie zu klagen, An dir nie-  
mals zu verzagen!

4) Was du hassest, will ich hassen; Ganz von  
dir mich leiten lassen; Nie mit Vorsatz dich betrü-  
ben; Alles, was du liebest, lieben! Doch ich  
kenne meine Schwäche, — Jesu! da ich dies ver-  
spreche! Morgen ist vielleicht gebrochen, Was  
ich heute dir versprochen!

5) Gottmensch! hilf du mir, und stärke Mich  
zu jedem guten Werke! Komm, und eile, mich  
vom Bösen, Von der Knechtschaft zu erlösen!  
Hilf den ersten Reiz der Sünden, Hilf mir, Herr!  
ihm überwinden! Laß mich, — weich ich ab vom  
Guten, Sehen dich am Kreuze bluten!

6) Laß mich deine Treu' ermessen, Deiner Lie-  
be nie vergessen! Brod des Lebens! gieb mir Stär-  
ke, Daß ich übe deine Werke! Deine Liebe, Herr!  
durchdringe Mich, damit ich standhaft ringe, Bis  
vor deinem Thron ich stehe, Jubelnd dort dein  
Antlitz sehe.

4. Vor der heil. Kommunion.

1) Hier bin ich, Jesu! zu erfüllen, Was du  
in deiner Leidensnacht Nach deinem Gnadenvollen  
Willen Zur Pflicht und Wohlthat mir gemacht,  
Verleih' zur Uebung dieser Pflicht Mir deines  
Geistes Kraft und Licht.

2) Mit dir mich näher zu verbinden Sehnt  
sich mein dir ergebenes Herz Zu dir mein ganzes  
Glück zu finden Seh' ich auf dich in Freud' und  
Schmerz. Es lebe stets dein Geist in mir; Nichts  
scheide mich, o Herr! von dir.

3) Mit großer, unerhörter Liebe Warst du auf  
unser Heil bedacht. Groß waren deines Mitleids  
Triebe; Sie hatten dich an's Kreuz gebracht. Du  
starbst für mich, drum bin ich dein, Und dein,  
dein will ich ewig seyn.

4) Nie will ich mich der Tugend schämen, Durch  
welche man dich thätig preist; Nie mich zu einem  
Schritt bequemen, Den mein Gewissen sündlich  
heißt. D flöß' mir den Eifer ein, Wie du,  
o Herr! gesinnt zu seyn.

5) Ich will den Nächsten herzlich lieben, Und,  
wenn er fehlt, und sich versieht, Versöhnlichkeit  
und Sanftmuth üben; Nie komm es mir aus dem  
Gemüth: Welch' eine schwere Sündenlast Du  
mir aus Huld erlassen hast.

6) Es stärke sich in mir der Glaube, Daß ewig  
meine Seele lebt; Und daß einst aus des Grabes  
Staube Dein Ruf auch meinen Leib erhebt. Wist  
du vereinigt mit mir, So trennet mich kein Tod  
von dir.

7) Ich übergebe mich aufs neue, O du mein  
Herr und Gott. an dich, Gelobe dir beständig  
Treue Vor deinem Tische feyerlich. Dein Abends-  
mahl, mein Heiland, sey, Ein Stärkungsmittel  
dieser Treu'.

7) Und euch, o der Gemeinde Glieder! Umarmt  
mein freundlich Herz zugleich, Euch nennete Jesus seine  
Brüder; Um seiner willen lieb' ich euch. Laßt uns  
Eine Seele seyn, Uns völlig seiner Liebe weih'n.



1. Unter der heil. Kommunion.

1) Herr! deines Lebens letzte Nacht, Die Nacht voll Angst und Schmerzen; Die du so göttlich zugebracht, Sey heilig unsern Herzen! An deine Leiden ohne Zahl. Erinnert das Gedächtnißmahl, Vor deinem Mittlertode.

2) Um dich, der ganz voll Liebe war, Saß dort im Speisesaale Der trauervollen Jünger Schaar Beym letzten Abendmahle. Du sprachst von deinem Tode nur, O Lebensfürst! und jede Spur — Der Hoheit schien verschwunden.

3) Im Geiste sahst du schon voll Blut Dich an das Kreuz geheftet, Sahst dich durch deiner Feinde Wuth Verschmachten und entkräftet, Sahst schon dein liebevolles Herz Vor unaussprechlich großem Schmerz, — O Herr! im Tode brechen.

4) Dies sahst du, doch der deinen Wohl Sag dir noch mehr am Herzen; Du tröstetest sie liebevoll Bey allen eignen Schmerzen. Du nahmest betend Brod und Wein, Und setztest, Herr! das Denkmal ein Von deinem Tod und Leiden!

5) O du, der du für alle starbst! Auch uns giebst du dies Siegel, Das du das Leben uns erwarbst Auf deinem Todeshügel. Du läd'st zu deinem Tisch uns ein, Uns deines heiligen Tods zu freu'n, Und Deiner zu gedenken.

6) So laß aus Dankbarkeit uns nun Mit Ernst die Sünde meiden, Mit Freuden Gottes Willen thun, Und standhaft seyn im Leiden. Du, Herr! und deine große Huld, Und deine Sanftmuth und Geduld — Soll ewig in uns leben!

2. Unter der heil. Kommunion.

1) Bey des Abendmahles Schlusse Nahm der Heiland Brod und Wein, Weihte beides zum Genuße, Und zum Liebes-Denkmal ein. „Nehmet, sprach er, Tischgenossen! Meinen Leib zur Speise hin; Nehmet, von meinem Blut umflossen Diesen Kelch und trinket ihn.“

2) „Diesen Leib, den ihr genießet, Opf' reich zu Heil der Welt; Dieses Blut, das für euch fließet, Zahlt der Sünde Lösegeld. Zum Gedächtniß meines Leidens, Führet aus, was ich begann; Eht den Abend meines Scheidens; Ewig, ewig denkt daran.

2) „Liebe herrsch' an diesem Mahle, Liebe ist auch mein Gebot; In der Liebe heil'gem Strale Wandelt Brüder bis in Tod.“ Christen! rührt euch Jesu Liebe; Ist euch werth, was er gethan? Kommt und opfert eure Triebe; Folget ihm auf seiner Bahn!

4) Jesus ist in unsrer Mitte, Jesus bricht uns heut das Brod, Bringet in des Todes Hütte Uns des Lebens Morgenroth. Gnad' und Stärke, Trost und Frieden Schenkt er uns zum Tugendlauf; Und ein Himmel schließt hienieden Sich der frommen Seele auf.

5) Komm, o komm! in unsre Herzen Göttlicher in Brodgestalt! Stille du der Sehnsucht Schmerzen Durch den süßen Aufenthalt. Liebe herrscht bey unserm Mahle; Liebe ist ja dein Gebot; In der Liebe heil'gem Strale Wandeln wir bis in den Tod.

### 3. Unter der heil. Kommunion.

1) Versöhnt mit Gott, empfinden wir Des Lebens reinste Lust, Und singen, o Versöhner! dir Mit dankerfüllter Brust. Gott liebet uns! rep. Er sandte dich hernieder.

2) Du lehrtest uns, was ihm gefällt, Warst immer sanft und gut, Und ach, zum Heil der Sünd' derwelt Verströmtest du dein Blut. Welche Huld! rep. Wer kann sie ganz ermessen?

3) Du sprachst, von Freunden still umringt, Einst mit gerührtem Sinn: „Nehmet ihn, und eßt! nehmt hin, und trinkt! Ich gebe mich euch hin. Denkt stets an mich, rep. Wenn ihr dies Mahl genießet!“

4) So sprachst du, Herr! dem Tode nah, Und giengst dann hin, und starbst, Und jeder, der Er-

thäten sah, Wie viel du ihm erwarbst. O Menschenfreund! rep. Dein Herz war voll von Liebe.

5) Wer dich erkennt, und doch nicht gern Dich denkt und dich verehrt, Der ist von deinem Reiche fern, Und keiner Freude werth. Wir kennen dich! rep. O sey von uns gepriesen!

6) Wir wollen in der Deinen Zahl Auch öffentlich uns freu'n, Und gern bey deinem Liebesmahl Den Bund mit dir erneu'n. Du leitest uns rep. Zur Wahrheit und zur Tugend.

7) Als deine Freunde fühlen wir Von Stolz und Neid uns frey. Vereinigt lernen wir von dir, Wie schön die Liebe sey. Nur Gutes thun rep. Macht dir, o Herr! uns ähnlich.

8) Vergeben ist der Sünden Schuld, Die Seligkeit beginnt; Uns überströmet Gottes Huld, Wenn wir dir folgsam sind. Wir schwören dir! rep. Wir wollen treu dir folgen.

9) Was ist deiner Freundschaft gleich? Sie bleibt, wenn alles flieht. Nur der ist groß, nur der ist reich, Der nie sich dir entzieht. Die Welt vergeht! rep. Du, Herr! beglückst uns ewig.

#### Nach der heil. Communion.

1) Wenn ich ihn nur habe, Wenn er mein nur ist, Wenn mein Herz, bis hin zum Grabe Seine Treue nie vergißt: Weiß ich nichts vom Leide, Fühle nichts als Andacht, Lieb' und Freude.

2) Wenn ich ihn nur habe, Hab' ich auch die Welt; Seligkeit ist seine Gabe, Selig, wer stets fest ihn hält! Hingesehnt im Schauen, Kann ihm vor dem Irdischen nur grauen.

3) Wo ich ihn nur habe, Ist mein Vaterland; Und es fällt mir jede Gabe, Wie ein Erbtheil in die Hand; Längst vermiste Brüder Finde ich in seinen Jüngern wieder.

#### 2.

1) Was kann ich, Jesus! dir Für deine Liebe geben? Geweiht sey dir mein Herz, Geweiht sey dir mein Leben! Dir folgen will ich stets, Und jedes Unrecht scheu'n, So bleib ich ewig dein.



2) Was wär' ich ohne dich, Umringt mit Finsternissen; Auf meines Lebens Bahn Wärd' ich stets zagen müssen. Du hast den Geist erhell't Durch deines Lichtes Schein; Dir will ich dankbar seyn.

3. Durch dich nur lernte ich Den Gott der Liebe kennen, Und kann vertrauensvoll, Ihn meinen Vater nennen. Ein Vater ist mir Gott! Was könnt' ich ängstlich scheu'n? Wie könnt' ich trostlos seyn?

4) Kommt selbst der Tod, er wird Als Engel Gottes kommen. Das Schrecken, das ihn sonst Umgab, ist ihm genommen. Wie sollt' ich, Jesu! dir Nicht herzlich dankbar seyn? Ich bin auf ewig dein.

3.  
1) Meines Herzens reinste Freude, Dies ist sie, Daß ich nie Mich von Jesu scheide; Daß ich ihn durch Glauben ehre, Jederzeit Hoch erfreut Seine Stimme höre.

2) Freundlich ruft er alle Mäden, Und erfüllt Sanft und mild Ihren Geist mit Frieden. Seine Last ist leicht zu tragen; Er macht Bahn, Geht voran, Tröstet, wenn wir zagen.

3) Denn er kennt die Leidensstunden; Größern Schmerz Als sein Herz, Hat kein Herz empfunden. Darum blickt, wenn seine Brüder Einer weint, Unser Freund Mit leidsvoll hernieder.

4) Will das Herz für Jammer brechen, O dann pflegt Er, und trägt Uns in unsern Schwächen. Selig, wer in bösen Zeiten, In Gefahr, Immerdar Sich von ihm läßt leiten.

5) Jesu! treuester Freund von Allen, Mit dir will, Froh und still Ich durch's Leben wal-  
len! Auch der Tod kann mich nicht schrecken:  
Denn du wirst, Lebensfürst! Mich einst auf-  
erwecken.

4.  
[Chor.]

1) O freut euch allzusammen, Brüder! Wer

er singt euerm Heiland Lieder! Der Herr sieht  
unser's Herzens Drang, Hört seiner Kinder Lob-  
gesang, Hört jeden Seufzer, jede Bitte, Und  
ist in seiner Kinder Mitte. Nie ist Er fern, nie  
ist Er fern! Und Er, der väterlich uns liebt,  
Uns immer neue Gnaden giebt, Stets segnend  
auf uns niedersah, Wie ist er heute uns so nah!  
O singt Ihm, unserm Gott und Herrn!

[D i e G e m e i n e.]

Ja, vereint durch dich! wie Brüder, Singen  
hocherfreuet wir, Glaubend, liebend, Jubellien-  
der, Mittler, Jesus Christus! dir. Für uns litt  
Er Todeschmerzen, Für uns wollt' Er alles thun,  
Und an seiner Kinder Herzen Wollte der Erbarmen  
ruhn! Ja, Er ist in unsrer Mitte, Und wir alle  
um Ihn her! Und in unsrer Seelen Hütte Kam  
herab vom Himmel Er! Und mit vollem Vaterses-  
gen Kam Er, unser Gast zu seyn; Kam uns  
Lebevoll entgegen, Kehrete huldreich bey uns ein!  
Speißte uns mit seinem Leibe! Tränkte uns  
mit seinem Blut! O daß jeder treu Ihm bleibe,  
Ihm, der alles für uns thut! Christi Leib war  
unsre Speise, Christi Blut war unser Trank.  
Unser ganzes Leben preise Künftig Ihn, und  
sag' Ihm Dank!

(C h o r.)

So steige deines Volkes Flehen, Und Preis und  
Dank zu deinen Höhen Dir, Jesus Christus! lieb-  
lich auf! Wie Abels Rauchwerk sey es dir, Und  
deine Kinder bleiben wir, — Wir, zu vollenden un-  
sern Lauf Mit Treu im Leben und im Tod Nun  
neugestärkt vom Engel = Brod!

[D i e G e m e i n e.]

Ja, nun sind wir deine Kinder, Kinder Gottes  
für und für! Ach, wir waren alle — Sünder!  
Nun sind wir geheiligt dir Wende von uns  
Sünd' und Plage, Daß wir uns in dir erfreu'n!  
Gieb! daß wir mit jedem Tage Näher, ähnli-  
cher dir seyn; Daß wir wachsen in der Liebe, In

niger stets gegen dich; Daß wir wachsen in der Liebe, Gegen Brüder brüderlich: Bis dereinst, von dir berufen, Eine Heerde, selig wir, Uns um deines Thrones Stufen Sammeln, ewig Eins mit Dir!

### 8. Ambrosianische: Lobgesänge, oder Te deum laudamus.

#### I.

1) Herr, großer Gott! dich loben wir, Beken-  
nen dich, und danken dir; Die ganze Schöpfung  
preiset dich Durch Himmel, Erd' und Meere;  
Zu deinem Throne neigen sich Der Engel sel'ge  
Chöre! Anbetend beugen sich vor Ihm Die  
Seraphim und Cherubim. Herr, großer Gott!  
dich loben wir, Bekennen dich, und danken dir.

2) Laut tönen alle Himmel weit Vom Lobe dei-  
ner Herrlichkeit. Propheten, Jünger, Märtyrer  
Mit Seligkeit umgeben, Verkünden deinen Ruhm  
umher Mit Sonnen, die dort schweben. Der Wel-  
ten Bau, der Blumen Pracht Sind Zeugen deiner  
Kraft und Macht. Herr, großer Gott! u. s. w.

3) Die Kirche durch die ganze Welt Bekennt  
Gott, der sie erhält; Und preißt ihn jetzt und alle-  
zeit Als Vater ew'ger Liebe, Als Sohn von  
gleicher Wesenheit, Als Geist der heil'gen Triebe,  
Als Geist, der unsre Kirche lehrt, Und uns ein  
ewig Heil gewährt. Herr, großer Gott! u. s. w.

4) Es stieg des ew'gen Vaters Sohn Zu uns  
herab von seinem Thron; Und ward uns Men-  
schenkindern gleich Den Tod zu überwinden! Da-  
mit wir einst in seinem Reich Das ew'ge Leben  
finden. Er, der zur Rechten Gottes thront, Ist's,  
der als Richter straft und lohnt. Herr, Großer  
Gott! u. s. w.

5) Vernimm der Deinen Fleh'n, o Gott! Für  
die dein Sohn durch Kreuz und Tod Verzei-  
hung und das Heil gewann; Lieb deinem Volk  
den Segen! Nimm's zum Himmelserben an,



leit' es auf Tugendwegen Zur Krone der Unsterblichkeit! Dann sey dir Lob und Dank geweiht.  
Herr, großer Gott! u. s. w.

2.

Herr, Gott! dich loben wir!  
Herr, Gott! wir danken dir!  
Die ganze weite Schöpfung preist  
Ist Vater, dich! dich Sohn und Geist!  
Der Cherubim und Seraphim,  
Der Himmel singt mit Ungestüm:  
Heilig, heilig, heilig!  
Ist unser Gott!  
Der Herr Gott Sabaoth!  
Zeit, über alle Himmel weit  
Zeigt Gottes Macht und Herrlichkeit.  
Sie, die den Erdkreis wunderbar  
Bekehrten, deiner Boten Schaar,  
Des Mittler = Todes Märtyrer,  
Sie preisen ewig dich, o Herr!  
Im Grab, am Rand der Ewigkeit,  
Preist dich die ganze Christenheit.  
Ich! was sind wir, die deine Macht  
Aus todttem Staub an's Licht gebracht?  
Dir jauchze jede Kreatur!  
Du bist der Schöpfer der Natur.  
Es freut mein Geist im Glauben sich,  
Herr Jesu! dein — und lobet dich,  
Dich, der für uns geblutet hat.  
Du starbst für unsre Missethat.  
Dem Tode nahmst den Stachel du,  
Und führtest uns dem Himmel zu!  
Du, Geist des Höchsten! steh mir bei,  
Daß ich dir ganz geheiligt sey!  
Nimm mein Herz zur Wohnung ein!  
Wer dich nicht hat, der ist nicht dein.  
Dein Licht zerstreut des Irthums Bahn,  
Und führt mich auf der Tugend Bahn.  
Gott, deine Huld ist täglich neu!  
Du liebst uns väterlich und treu;  
Giebst allen uns das täglich Brod!  
Erleichterst jede Lebens = Noth.

Führst manche Freude still herben,  
Ziehst uns zu dir mit Lieb' und Treu.  
Wir wollen ganz dein eigen seyn.  
Nimm unser Leben, wir sind dein.  
Seu immer bey uns, lieber Gott!  
Verlaß uns nicht in unsrer Noth,  
Und leite uns durch Welt und Zeit  
Hinüber in die Ewigkeit.

3.

1) Großer Gott! wir loben dich, Preisen  
deine Macht und Stärke; Deiner freut die Erde  
sich Voll der Wunder deiner Werke; Ehre, Lob  
und Dank sey dir, Vater! von uns allen her.

2) Dich besingt der Engel Schaar, Cherubim  
und Seraphs Ehre Bringen Lobes = Jubel dar;  
Unermüdet dir zur Ehre, Rufen Himmel, Him-  
mel zu: Heilig, heilig, Herr! bist du.

3) Heilig, Herr Gott Sabaoth! Preisen  
dich der Geister Heere! Heilig dich, den Einen  
Gott! Himmel, Erde Luft und Meere Prei-  
sen deiner Allmacht Ruhm, Nennen sich dein  
Eigenthum.

4) Der Apostel glänzend Chor, Der Prophe-  
ten lichte Menge, Schickt zu deinem Thron em-  
por Hohe Lob- und Dankgesänge; Dir froh-  
lockt segreich das Heer Der verklärten Märtyrer.

5) Vater! dich voll Herrlichkeit, Deinen  
Sohn, der Heil uns brachte, Und den Geist, der  
Trost verleiht, Daß nicht Einer hilflos schmachte.  
Gott! auf dunkler Erdenbahn, Beten wir dich  
kindlich an.

6) Sohn des Vaters, Herr der Welt! Jesus  
Christ! du bist gekommen, Hast, zu seyn das  
Lösegeld Unserer Sünden angenommen Knechts-  
gestalt! Zum Tode hin Gabst du Dich — besiega-  
test ihn.

7) Offen steht des Himmels Thor, Die dich  
glaubend, Herr! bekennen, Stellest du dem  
Vater vor; Willst dich unsern Bruder nennen.  
Kommen wirst du zum Gericht; Richtend, Herr!  
verwirf uns nicht!





5) Weß mir! was hilft es mir einst dort, Er  
weckt aus meinem Grabe, Daß ich an Christum  
und sein Wort Zum Schein geglaubt habe?  
Wenn keine fromme gute That Mein Leben hier  
bezeichnet hat, Den Glauben zu bestärken? Des  
Christen ganze Seligkeit Wirkt Glaube und Recht-  
schaffenheit, — Der Glaub' in guten Werken.

6) Gott! dieser Hoffnung werth zu seyn, Hilf,  
daß ich christlich lebe, Und vor dir heilig, fromm  
und rein Zu wandeln mich bestrebe! Gieb mir  
Erkenntniß, Muth und Kraft, Damit ich Sünd'  
und Leidenschaft Im Glauben überwinde, Und  
dann nach wohl durchlebter Zeit, Den Lohn in  
jener Ewigkeit Für meine Werke finde.

## 2. Von der Hoffnung.

1) Auf Gott, und nicht auf meinen Rath, Will  
ich mein Glück stets bauen, Und dem, der mich  
erschaffen hat, Mit ganzer Seele trauen. Er, der  
die Welt Allmächtig hält, Wird mich in mei-  
nen Tagen, Als Gott und Vater tragen.

2) Er sah von aller Ewigkeit, Wie viel mir  
nützen würde, Bestimmte meine Lebenszeit,  
Mein Glück und meine Bürde. Was sagt mein  
Herz? Kann auch ein Scherz, Bey diesem fe-  
sten Glauben, Mir Muth und Ruhe rauben?

3) Gott kennet, was mein Herz begehrt, Und  
hätte, was ich bitte, Mir gnädig, eh' ich's bat,  
gewährt! Wenn's seine Weisheit litte. Er sorgt  
für mich Stets väterlich. Nicht, was ich mir  
ersehe; Sein Wille, der geschehe!

4) Ist nicht ein ungestörtes Glück Weit schwe-  
rer oft zu tragen, Als selbst das widrige Geschick,  
Bey dessen Last wir klagen? Die größte Noth  
Hebt doch der Tod, Und Ehre, Glück und Haabe,  
Verläßt mich doch im Grabe.

5) An dem, was ewig glücklich macht, Läßt  
Gott es Keinem fehlen; Gesundheit, Ehre,  
Glück und Pracht Sind nicht das Glück der See-  
len. Wer Gottes Rath, Vor Augen hat, Dem  
wird ein gut Gewissen Die Trübsal auch versüßen.

6) Was ist des Lebens Herrlichkeit? Wie bald ist sie verschwunden? Was ist das Leiden dieser Zeit? Wie bald ist's überwunden! Hoffst auf den Herrn, Er hilft uns gern; Seyd fröhlich, ihr Gerechten, Der Herr hilft seinen Knechten.

3. Von der Liebe.

1) Quelle der Vollkommenheiten, Gott mein Gott, ich liebe dich! Und mit welchen Seligkeiten sättigt deine Liebe mich! Jeder Blick auf deine Werke, Deine Güte, deine Stärke zeigt mir deine Freundlichkeit, Giebt mir neue Seligkeit.

2) Gießen mir aus deiner Fülle, Gott! nicht tausend Gnaden zu? Daß ich ward, das war dein Wille, Daß ich noch bin, schaffest du. Daß ich denke, daß ich wähle, Dafür preiset dich meine Seele, Dankt dir, daß sie dich erkennt, Und dich ihren Vater nennt.

3) Du befreiest vom Verderben Mich durch deinen Sohn, o Gott! Ließest den Gerechten sterben; Mir zum Leben ward sein Tod. Mir ward auch das Heil gegeben, Ewig dort mit Ihm zu leben, Ewig deiner mich zu freu'n, Und von dir geliebt zu seyn.

4) Ach! von freyer Schuld getrieben, Hast du mich zuerst geliebt! Sollt' ich dich nicht wieder lieben, Vater! der mich ewig liebt? Adunt' ich ruhig hier auf Erden Ohne deine Liebe werden? Ohne sie nach dieser Zeit Würdig seyn der Seligkeit?

5) Heil mir, wenn ich es empfinde, Wie so Lebenswerth du bist; Wenn mein Herz vom Haß der Sünde gänzlich durchdrungen ist; Wenn ich deinen Willen achte, Und ihn zu erfüllen trachte. Heil mir, dann verbüßst du nicht Einst vor mir dein Angesicht.

6) Fern ist noch von jener reinen Liebe, Vater! mein Gemüth, Die im Vaterland der Deinen Ewig ihre Brust durchglüht. Dort erst werd' ich deinen Willen Recht erkennen und er-

D d d

füllen. Dort an deiner Liebe Thron, Dort empfang' ich deinen Lohn.

#### 4. Neue: Gesang.

1) Höchster! denk' ich an die Güte, Die du mir bisher erzeigt; So wird mein ganz Gemüthe Zu der tiefsten Scham gebeugt: Daß ich dich gering geschätzt, Häufig dein Gebot verletzt; Und mich, der du mich geliebet, Doch so oft und schwer betrübet.

2) Alle meine Seelenkräfte, Meine Glieder sind ja dein; Und sie sollen zum Geschäfte Deines Dienstes fertig seyn. Wie hab' ich mich entweiht! Ach! zur Ungerechtigkeit, Und zum schändlichen Dienst der Sünden Ließ ich mich oft willig finden.

3) Deine Huld ward jeden Morgen Ueber mir, o Vater! neu; Von wie manchen schweren Sorgen Machtest du mein Herz dann frey! Was mir nützet, gabst du mir; Aber ach! wie dankt' ich dir? O! wie hab' ich so vermessen Deines Wohlthuns Zweck vergessen!

4) Ach! an dir hab' ich gesündigt; Gott, mein Vater, strafe nicht! Oft mit Leichtsinn aufgekündigt Hab' ich dir des Kindes Pflicht. Ach! vergieb, was ich gethan, Nimm mich noch erbarmend an! Führe mich vom Sündenpfade Schnell zurück zu deiner Gnade.

5) Dir ergeb' ich mich aufs neue; Gieb, daß mein gebeugtes Herz Deiner Vaterhuld sich freue, Die dein tröstend Wort verheißt. Was dein Sohn auch mir erwarb, Da er für er die Sünde starb, Fried' und Freude im Gewissen werd', o Gott mir nicht entrißen!

#### 3. Die Sonntags: Feyer.

1) O Gott! du bist mein Preis und Ruhm! Mein Herz sey ganz dein Eigenthum! Laß mir den Sonntag heilig seyn, Und gern mich deinem Dienste weih'n.



2) Lieb, daß mein Herz von Andacht glüh',  
Den Weltgedanken sich entzieh', Wenn ich in dein  
en Tempel geh'; Daß ich mit Ehrfurcht vor dir  
steh'.

3) Erinn're, Vater! meinen Geist, Daß du  
mir gegenwärtig seyst! Steh' mir mit deiner Gna-  
de bey, Daß ich dein treuer Diener sey!

4) Hilf, daß ich deinen Ruhetag Zu meinem  
Segen feiern mag! Bewahr' mich vor dem Sinn  
der Welt, Die deinen Tag verächtlich hält!

5) Doch laß mich, Herr! dabey nichtsteh'n, Dich  
nur am Sabbat zu erhdh'n! Herr! meine ganze Le-  
benszeit Sey deinem Dienst und Ruhm geweiht!

6) Lob sey dem Vater, Lób dem Sohn! Und Lob  
dem Geist im Jubelton! Der heiligsten Dreyeinigkeit  
Sey Preis und Ruhm in Ewigkeit!

## 6. Das Vater unser.

1) Unser Vater! der du bist Im Himmel  
und auf Erden. Dein Name, der so liebvoll ist,  
Soll stets geheiligt werden. In's Reich, von  
Anbeginn der Welt Bereitet allen Frommen,  
Laß auch, wenn dieser Leib zerfällt, Uns einstens  
alle kommen.

2) So wie auf jeden Wink von dir Die Him-  
melögeister sehen; So mög' auch unter Menschen  
hier Dein Wille stets geschehen! Daß Brod,  
das unsre Seele nährt, Lieb uns, um dir zu le-  
ben! Auch werd' uns, was der Leib begehrt,  
Von dir dazu gegeben!

3) Vergieb uns, Vater! unsre Schuld, Die  
wir vor dir bereuen; So wie wir alle mit Geduld,  
Den Schuldigern verzeihen. Ersticke, wenn Vers  
führung droht, In uns des bösen Saamen; Er-  
ld's' uns jetzt, und einst, o Gott! Von allem  
Uebel, Amen.

## 10. Einige Festtags-Lieder.

(Mehrere Lieder auf die Festtage findet man entweder bey den Messen schon eingerückt, oder in den Vespern und Nachmittags-Andachten, neben den Hymnen u. s. w.

### 1. Advent-Lied.

1) „Thauet, Himmel! den Gerechten, Wolken! regnet ihn herab!“ Rief das Volk in bangen Nächten, Dem Gott die Verheißung gab: Seinen Heiland bald zu sehen, Auf dem Pfad ihm nachzugehen, Den er liebevoll ihm zeigt, In das Land der Seligkeit.

2) Und er kam; mit ihm kam Segen, Wie vom frischen Morgenthau; So wie sanfter Frühlings-Regen Mild erquicket Feld und Au. Er ward uns zum Heil gegeben; Durch ihn kam uns Licht und Leben; So hält Gott, was er verspricht, Seine Worte täuschen nicht.

3) Kommt denn, reinigt eure Seelen, Werdet heilig, seyd bereit, Das, was ihm gefällt, zu wählen, Das zu flieh'n, was er verbent. Fried' und Ruhe, Licht und Leben. Will er jedem Herzen geben, Das sein Wort mit Freude hört, Und zu ihm sich ganz bekehrt.

4) Nur, wer Tugend herzlich liebet, Nidre Erdenlust verschmäht, Sich in guten Werken übet, Gern auf Gottes Wegen geht, Der nur wird schon hier auf Erden — Seines Gottes inne werden; Ihm, nur wird von Gott das Heil, Fried' und Seligkeit zu Theil.

5) Deines Heiles mich zu freuen, Laß mein Herz dein eigen seyn. Heiland! dir will ich es weihen; Ewig, ewig sey es dein; Daß ich, wirst du wieder kommen, Dir, o Herr! mit deinen Frommen Freudig mög' entgegen seh'n, Und gerecht vor dir besteh'n.

### 2. Weihnacht-Lied.

1) Es kam die gnadenvolle Nacht, Die uns den hellsten Tag gebracht! Wie freute sich der Engel-Schaar, Da Gottes Sohn geboren war!

2) Froh jubelte der Engel Heer: „Gott in den Himmeln, Gott sey Ehr', Und Friede, Freud' und Seligkeit Herrsch' auf der Erde weit und breit.

3) Aus goldnen Wolken sangen so Die Boten Gottes himmlisch froh! Und himmlisch froh und hochentzückt Hat sie die Hirtenchaar erblickt.

4) Die hocherfreuten Hirten geh'n, In Windeln Gottes Sohn zu seh'n; Erblicken in der Krippe ihn, Und sinken auf die Kniee hin.

5) Und jeder, der dort Jesum sah, War froh, und sprach: der Herr ist da! Es kommt sein gaudenvolles Reich! Welch Kind, ist diesem Kinde gleich?

6) Wie viel Trost und Gnade gab Mit Ihm, Gott in die Welt herab! Wie uns unser Vater liebt, Daß er den liebsten Sohn uns giebt!

7) Ja, Gottes Lieb' ist unumschränkt! Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt, Schenkt alles uns, was heilsam ist; Er schenkt es uns durch Jesum Christ!

### 3. Weihnacht-Lied.

Dies ist der Tag, den Gott gemacht. Sein werd' in aller Welt gedacht! Ihn preise, was durch Jesum Christ: Im Himmel und auf Erden ist.

2) Du warst geboren uns zum Heil; Du nimmst an unserm Schicksal Theil, Bist unser Freund und Lehrer hier, Und Gottes Kinder werden wir.

3) Gedanke hoher Majestät, Du bist es, der das Herz erhöh't! Gedanke voller Seligkeit, Du bist es, der das Herz erfreut!

4) Jauchzt Himmel, die ihr ihn erfuhrt, Den Tag der heiligen Geburt! Und Erde, die ihn heute sieht, Sing' ihm, dem Herren, ein neues Lied.

5) Herr! der du uns den Tag gemacht, Der uns solch großes Heil gebracht, Dich preise, was durch Jesum Christ, Im Himmel und auf Erden ist.

### 4) L y t a n e n

auf die heilige Weihnachtzeit.

℣. Herr! erbarme dich unser! ☩. Christus, erbarme dich unser!

℣. Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, dreieinig Gott! ☩. Erbarme dich unser!



Jesum, du ewiges Wort des Vaters, das die menschliche Natur angenommen hat! *R. Wir beten dich an!*

Jesum, du Erwartung und Trost aller Völker!

Jesum, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet wurden!

Jesum, der du aus Maria, der reinsten Jungfrau gebohren worden!

Jesum, den als Kind in der Krippe die Hirten gesehen, und angebetet haben!

Jesum, dem die Weisen aus Morgenland die Schätze ihres Landes dargebracht haben!

Jesum, der du alle Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit berufen hast!

Jesum, der du allen Völkern als ein Licht sie zu erleuchten auf Erden erschienen bist!

Jesum, der du gekommen bist, die Verirrten aufzusuchen, und die Gefundenen zu beseligen.

Jesum, unser liebevoller Heiland, und einst unser gerechter Richter!

*R. Mir beten dich an!*

Wir arme Sünder! *R. Wir bitten dich, erhöre uns!*

Daß allen Menschen auf Erden Friede, Heil und Segen zu Theil werde.

Daß wir nach dem Beispiele der Hirten dich mit redlichem Herzen aufsuchen und finden!

Daß wir durch Reinigkeit der Sitten dir wohlgefallen!

Daß wir die Beschwerden unsers Lebens nach deinem heiligen Beispiele geduldig ertragen.

Daß sich alle Kinder dir in Tugend und Frömmigkeit nachzufolgen bestreben.

Daß auch wir Erwachsene dich immer mehr vor Augen haben, und täglich dir ähnlich werden.

Daß wir unsre Herzen zu einer würdigen Wohnung für dich bereiten.

Daß wir der Sünde entsagen und einen tugendhaften Lebenswandel führen.

Daß wir von unsern Herzen Hochmuth und Stolz entfernen, und demüthig gesinnt seyn.

*R. Mir bitten dich, erhöre uns!*



Welt, So gieb mir Kreuz und Leiden. Nur stärke  
mit Geduld mein Herz, Und laß mich nicht in Noth  
und Schmerz Die Glücklichen beneiden!

5) Hilf deinem Volke väterlich In diesem Jahre  
wieder! Erbarme der Verlassnen dich, Und der  
bedrängten Brüder! Gieb Glück zu jeder guten  
That, Und laß dich, Gott, mit Heil und Rath  
Auf unsern König Fürsten nieder!

6) Daß Weisheit und Gerechtigkeit Auf seinem  
Stuhle throne, Daß Tugend und Zufriedenheit  
In unserm Lande wohne, Daß Treu' und Lieben  
uns sen; Dies, lieber Vater, dies verleih' In  
Christo, deinem Sohne!

#### 6. Der Name Jesu.

1) Süßester der Namen all', Den Men-  
schen-Zungen nennen! Du, der Himmel Wieder-  
hall, Dem tausend Herzen brennen! O Jesus!  
Jesus Christus! ganz Neigt unser Herz sich vor  
dem Glanz, Vor dem die Engel knien.

2) Gott mensch! der ewig uns befreit Von  
Sünde' Tod und Schmerzen! Wer, aller Menschen  
Heiland! freut Sich deiner nicht von Herzen? Dein  
Nam' ist Hilfe, Heil und Huld; Vor dir verschwin-  
det Tod und Schuld; Wo ist, wie du, ein Name?

#### 7. Am Feste der Erscheinung, oder der heil. Dreikönige.

1) Der du uns heut erschlenen bist, Du Licht  
per Völker, Jesus Christ! Wir beten dich in Ehr-  
furcht an, Der Alles hat, und Alles kann!

2) Dich preise Jüngling, Mann und Greis, Und  
wer von deiner Größe weiß, Der stimm' in unser  
Loblied ein, Und zeug' und ruf': auch ich bin dein!

3) Tief aus dem Staube rufen wir, Erbar-  
mer! Heiland! Herr! zu dir; Und Huld und Segen  
sendest du Der Sängerschaar im Staube zu!

4) Dein Reich ist, Christus! alle Welt; Die  
Sterne, die kein Engel zählt, Die Feder und das  
kleinste Laub, Und jede Sonne, jeder Staub!

5) Was auf der höchsten Berge Höh'n Die Aus-  
gen sehen, und nicht seh'n, Die ganze Erde weit  
und breit Ist Zeuge deiner Herrlichkeit!

8. An den Festtagen des Herrn überhaupt.

- 1) Von ganzem Herzen lieb' ich dich! Dein Geist, o Jesu, leite mich! Dein Leben, thatenvoll und still, Sey Vorbild, dem ich folgen will!
- 2) Dein Dulden unter Feindeswuth Bild' in mein Herz der Tugend Muth! Dein Gottvertrau'n, wenn alles droht, Verleih mir Trost in jeder Noth!
- 3) Dein Tod, das Denkmal deiner Huld, Tilg' aller meiner Sünden Schuld! Es nehme dein verlassnes Grab Dem Meinigen die Schrecken ab!
- 4) Durch deiner Auferstehung Macht Erhell' meines Grabes Nacht! Durch deine Auffahrt zeige mir: Mein Vaterland sey dort bey dir!
- 5) Dein Herrschen mit dem Vater sey Mir Siegel deiner Macht und Treu'! Einst kommst du wider, Gottes Sohn, Den Frommen ew'ger Trost und Lohu!
- 6) Lieb' Glauben, Hoffnung, Liebe mir! Erhalte deine Gnade mir! Dann fürcht' ich Grab und Hölle nicht; Denn du bist meine Zuversicht!

9. Bußlied in der Fasten.

- 1) Ich Armer lehre mich zu dir Mit reuevollem Herzen. Beweise Gnade, Gott! an mir, Und sieh auf meine Schmerzen! Ich übertrat Durch Wort und That, Obgleich mir Strafe drohte, Doch ungerührt Und leicht verführt Die heiligsten Gebote.
- 2) Ach das, daß ich mich schuldig weiß, Liegt schwer auf meinem Herzen. Was ist des Lasters Lohn und Preis? Scham, Reue, Furcht und Schmerzen. Ich könnte dein, Und glücklich seyn, Wenn ich dir folgen wollte; Gewiß, daß ich Auch einst durch dich Mich ewig freuen sollte!
- 3) Gott! wie viel Gutes thatst du mir! Es ist nicht zu ermessen. Wie danke dir mein Herz dafür? Schnell hat es dich vergessen, Du giengst mir nach, Mein Gott! und ach! Ich hab' es nicht geachtet; Selbst die Geduld Der Vaterhuld Aus Leichtsinne oft verachtet!
- 4) Und doch hast du so väterlich Dich meiner angenommen; Du riefst zu deinem Reiche mich,



Zu im Heile deiner Frommen! Du suchtest, Gott!  
Durch Glück und Noth Zur Besserung mich zu  
führen! Doch suchst ich nicht Dein Angesicht,  
Und ließ mein Herz nicht rühren!

5) Wenn alles dies mein Geist bedenkt, Vor  
Scham möcht' ich vergehen! Wie es mich nun  
schmerzt und kränkt! kaum wag' ich, aufzusehen.  
Ich, so verkehrt, Ich wär' es werth, Daß du  
nicht länger schontest; Daß du mir nun Nach mei-  
nem Thun, Und meinem Undank lohntest!

6) Doch, Vater! öffne mir dein Herz! Vollen-  
de deine Liebe! Hilf, daß gewarnt durch meinen  
Schmerz Ich mich im Guten übe! Dies laß mich  
thun, Und eifrig nun, Was dir verhaßt ist, mei-  
den! Bis du mich einst, Wenn du erscheinst,  
Führst zu des Himmels Freuden!

10. Jesus am Delberg.

1) Als dort im Angstgebete, Herr! deine Seele  
rang, Und immer heisser flehte, Ward dunkel dir  
und bang; Du fandest keinen Trost, kein Licht! Nur  
Tod und Marter schwebten Vor deinem Angesicht!

2) Die schauervollen Stunden Des Leidens sind  
jezt da! Du siehst das Blut, die Wunden, Das Kreuz  
auf Golgatha; Jedoch vertrauensvoll und still  
Flehest du nur: „Es geschehe“ „Was Gott, mein  
Vater, will!

3) Herr! heilig sey dein Wille Auch mir in  
Leid und Schmerz! D'gieb mir Muth und Stille,  
Ergebenheit in's Herz! Laß mich, wenn Angst  
und Trübsal droht, Wie du, mein Heiland, leiden,  
Dir treu bis in den Tod.

4) Die Jünger, die entschlossen, Und männlich  
dich bekannt, Sind muthlos, sind verdrossen, Vom  
Schlummer übermannt. Sie schauen deiner Seele  
Schmerz, Und keiner deiner Brüder Spricht  
Labfal in dein Herz.

5) Doch diese schwachen Seelen Trägt deine  
Lieb' mit Huld, Auch wenn sie sich verfehlen,  
Mit schonender Geduld. Erbarmend sprichst du:  
„Betet, wacht! Nur also überwindet Ihr der  
Versuchung Macht!“

6) Du Tröster schwacher Brüder! Herr! nimm dich meiner an! Wie leicht fall' ich auch nieder, Verführt durch stolzen Wahn! Ach! öfters schlumm'r ich sorglos ein, Bin ruhig bey Gefahren; Ich falle, und vergesse dein.

7) Herr! rette du mich Schwachen, Wenn Stolz und Sicherheit Den Geist verdrossen machen. Lieb Kraft und Muth zum Streit! Der Seele flöße Tröstung ein; Sprich zu ihr: Kämpfe! bete! Bald ist die Krone dein!

## II. Jesus am Kreuze.

1) Ach! sieh Ihn dulden, bluten, sterben! D meine Seele, sag' Ihm frommen Dank! Sieh' Gottes eignen Sohn und Erben, Wie mächtig Ihn die Menschenliebe drang! Wo ist ein Freund, der je, was Er gethan? Der so, wie Er, für Sünder sterben kann?

2) Wie dunkel waren jene Stunden, Herr! und welche Lasten drückten dich! Wie strömte Blut aus deinen Wunden! Und ach! es floß zum Heil und Trost für mich! Es ruft auch heut mir noch ermunternd zu, Daß du mich liebst, du frommer Dulder du!

3) Ja, mir zum Trost und dir zur Ehre Ge reicht dein heisser Kampf, dein Kreuz, dein Tod! Bestätigt ist nun deine Lehre; Ich baue fest darauf in jeder Noth. Unschuldig littest du; doch Preis und Ruhm Ist auch im Kampf der Unschuld Eigenthum.

4) Herr! dies dein Beispiel soll mich lehren: Des Lebens Unschuld sey mein Ehrenkleid. Gern will ich deine Stimme hören, Und willig thun, was mir dein Wort gebent. Die Dankbarkeit verbindet mich dazu; Wer hat es mehr um mich verdient, als du?

5) Nie will ich mich am Feinde rächen; Auch dies lern' ich, mein Heiland! hier von dir, Nie Gottes Schickung widersprechen, Scheint gleich ihr Pfad jetzt noch so dunkel mir. Auf Dornen giengst du selbst zum Ziele hin! Ich folge dir, weil ich dein Jünger bin.



6) Was fürcht' ich noch des Todes Schrecken? Du schließt auch einst im Grab, du Seelenfreund! Mag sie doch meine Asche decken — Die Erde, wenn des Todes Nacht erscheint! Der Gott, der dir das Leben wieder gab, Gott wälzt auch einst den Stein von meinem Grab.

7) Nimm hin den Dank für deine Leiden, Den dir, mein Retter! treue Liebe bringt! Aufjubeln soll mein Herz vor Freuden, Wenn es den Dank ihm Chor der Engel singt. Dann stimmen alle Seligen mit ein; Der ganze Himmel soll mein Zeuge seyn.

## 12. Die letzten Worte des sterbenden Erlösers.

1) Begleite mich, o Christ! wir gehen zum schmerzvollen Golgatha, Auf dessen schauerlichen Hdh'n, Was nie ein Engel faßt, geschah! Erwåg' an diesem heil'gen Orte Des sterbenden Erlösers Worte; Und rufe Gott um Glauben an! Sie können dir den Trost im Leben, Und einst den Trost im Tode geben, Wenn hier dich nichts mehr trösten kann.

2) Schon zeigt der Blutberg sich vom weiten, Erschrick und zittre frommes Herz! Sieh deinen Retter, sieh ihn streiten, Und werde ganz Gefühl, ganz Schmerz! Hier hieng, den Mördern übergeben, Am Kreuze, Gottes Sohn, dein Leben; Hier trug er unsrer Sünden Schuld; Empfand in jenen bangen Stunden, Was nie ein Sterblicher empfunden, Und bracht' uns wieder Gottes Huld.

3) Geduldig bey den größten Schmerzen, Nimmt er sich seiner Feinde an, Er ruft mit sanftmuthvoll-m Herzen: Sie wissen nicht, was sie gethan. Der göttliche, der größte Beter Fleht liebeich noch für Missethäter, Werkzeuge seiner Pein und Schmach! O Mensch, den Rach' und Zorn verführen, Laß dich durch dieses Beispiel rühren, Und bete dem Versöhner nach!

4) Welch Beispiel kindlich frommer Triebe, Als unter Leiden ohne Zahl Der Herr dem Jünger seiner



Du rufest: Vater: ich befehle In deine Hände meine Seele, Die allen Menschen Heil erwarb. Nun war das große Werk vollendet, Wozu der Vater ihn gesendet; Da neigt' er sanft sein Haupt, und starb!

13. Dankbares Andenken an das Leiden und den Tod Jesu.

1) Laß deinen Geist mich stets, meinen Heiland! lehren! Dein göttlich Kreuz im Glauben zu verehren, Daß ich getreu in dem Beruf der Liebe Mich christlich übe!

2) Das Gute thun, das Böse flieh'n und meiden Herr! diese Pflicht lehrt mich dein heilig Leiden. Wer könnte wohl das Böse sich erlauben, Und an dich glauben?

3) Und sollt' ich nicht, wenn Leiden hier auf Erden, Wenn Kreuz und Noth mich trift, gelassen werden, Da du so viel für uns, die wir's verschuldet Liebreich erduldet?

4) Wie könnte ich wohl meine Brüder hassen, Für welche du dein Leben selbst gelassen? Wie du, will ich auch meine Feinde lieben, Die mich betrüben!

5) Ich will nicht Haß mit bitterm Haß vergelten, Wenn man mich schilt, nicht rächend wieder schelten. Du Heiliger, du Herr und Haupt der Glieder, Schaltst auch nicht wieder!

6) Ein reines Herz, gleich deinem edeln Herzen, Dies ist der Dank für deines Kreuzes Schmerzen, Und Gott giebt uns die Kraft, in deinem Namen, Dir nachzuahmen.

7) Ich bin versöhnt o Herr! in deinem Blute! Erkaufst hast du mich dir mit deinem Blute! Du hast mir Heil, da du für mich gestorben, Am Kreuz erworben!

8) Ja nun bin ich schon selig hier im Glauben; Nun wird mir nichts, nichts meine Krone rauben; Nun werd' ich dort, von Herrlichkeit umgeben, Einst ewig leben.

9) Herr! gieb, daß deinen Pfad ich stets betrete, Im Glauben kämpfe, ringe, wache, bete, Wie du, mein Kreuz geduldig auf mich nehme, Nie dein mich schäme.



7) Auch wir erstehen Aus seiner Gruft. Auch wir vergehen Im Morgenduft.

8) Zum Licht hinüber! Der Vater ruft! Leid geht vorüber, Und sprengt die Kluft.

9) Er ist verschwunden Zur Herrlichkeit, Hält seine Wunden Der Welt bereit.

10) Faßt seine Hände! Liebt sein Gebot! Des Kampfes Ende Ist Morgenroth.

#### 16. Auf die Himmelfahrt Christi.

1) Auf, Christen! auf, und freuet euch! Der Herr fährt auf zu seinem Reich! Er triumphirt! Lobset ihm, Lobset ihm mit lauter Stimm: Alleluja! Alleluja!

2) Sein Werk auf Erden ist vollbracht! Zerstört hat er des Todes Macht! Er hat die Welt mit Gott versöhnt, Und Gott hat ihn mit Ruhm gekrönt! Alleluja! Alleluja!

3) Weit, über alle Himmel weit Reich ist seine Macht und Herrlichkeit. So weit der Bau der Welten geht, Erfüllt ihn seine Majestät! Alleluja! Alleluja!

4) Er herrscht in alle Ewigkeit! Er schützt seine Christenheit, Und ist ihr Haupt! Lobset ihm! Lobset ihm mit frommem Ungestüm! Alleluja! Alleluja!

5) Ja, Heiland! wir erheben dich, Und unsre Herzen freuen sich Der Herrlichkeit und Majestät, Zu der dich Gott, dein Gott erhöht! Alleluja! Alleluja!

6) In deiner Hand ist unser Heil! Wer an dich glaubt, dem giebst du Theil Am Segen, den du uns erwarbst, Als du für uns am Kreuze starbst! Alleluja! Alleluja!

7) Wir freuen uns nach dieser Zeit Bey dir zu seyn in Ewigkeit! Nach treuvoll-achtem Pilgerlauf Nimmst du uns in den Himmel auf! Alleluja! Alleluja!

8) Herr! zieh uns liebvoll zu dir! Hilf uns, mit heiliger Begier Nur das zu suchen, was dort ist, Wo du, verkürter Heiland! bist. Alleluja! Alleluja!



9) Dein Eingang in die Herrlichkeit Stärk' uns in unsrer Prüfungszeit, Daß wir dir leben, dir vertan'n, Bis wir von Angesicht dich schau'n. Alleluja! Alleluja!

10) Dann werden wir uns ewig dein, Verklärter Menschenfreund! erfreu'n. Dann singen wir im Heiligthum Ein neues Lied zu deinem Ruhm. Alleluja! Alleluja!

### 17. Auf die Himmelfahrt Christi.

1) Wie herrlich hat dein Lebenslauf, Dein Leben sich geendet! Du fährst verklärt zum Vater auf, Der dich zu uns gesendet; Von nun an strömt uns Heil und Licht, Trost, Freude, Kraft und Zuredung Von deinem Throne nieder.

2) Herr! laß' uns Muth und Eifer ein, Das Eitle zu verachten, Vor allen Dingen nur allein Nach deinem Reich zu trachten! Zieh' unsre Herzen ganz zu dir, Und hilf uns, daß auch wir mit dir Zur Seligkeit gelangen!

3) Den deine Liebe uns verheißt, Damit wir nicht ermüden; O, sende Ihn, den heiligen Geist, Und gieb uns deinen Frieden! Erhöre, Jesu! unser Fleh'n! Wenn wir dich einst als Richter seh'n, Erbarme dich der Sünder!

### 18. Litaneen

auf die heilige Auffahrtszeit unsers Herrn Jesu Christi.  
V. Herr, erbarme dich unser! R. Christus, erbarme dich unser!

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, einiger Gott!  
R. Erbarme dich unser!

Jesu! du Urheber und Vollender unsers Glaubens.

Jesu! der du uns durch deinen Tod Vergebung unsrer Sünden verdienest hast.

Jesu! der du uns durch deine Auferstehung die Hoffnung zum ewigen Leben begründet hast.

Jesu! der du nach deiner Auferstehung vierzig Tage unter deinen Jüngern gewandelt bist.

Jesu! der du deinen Jüngern die Vollmacht Sünden zu vergeben u. zu behalten ertheilet hast.

Erbarme dich unser!

E e e



Jesus! der du sichtbarlich zu deinem und unserm Vater am Delberg in den Himmel aufgefahren bist.

Jesus! der du die Gerechten der Vorzeit aus der Hölle erldset, und mit dir in Himmel aufgenommen hast.

Jesus! der du deinen würdigen Verehrern im Hause deines Vaters Wohnungen zubereitet hast.

Jesus, der du nun sitzt zur Rechten des allmächtigen Vaters und alle Gewalt im Himmel und auf Erden hast.

Jesus! der du am Ende der Zeiten kommen wirst, zu richten die lebendigen und die Todten.

Jesus! du unser Begnadiger, unser Mittler und Fürsprecher beim Vater! **R.** Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest!

Daß du die Sünden verzeihst!

Daß du in uns die Begierde nach himmlischen Gütern entzündest!

Daß wir die Widerwärtigkeiten und Leiden so ertragen, daß sie uns zu ewigen Freuden werden.

Daß wir von ganzem Herzen nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten.

Daß wir unsre Herzen immer mehr von dem Irdischen losreißen und zum Himmlischen erheben.

Daß wir hier gerecht bis an unser Lebensende wandeln, und verdienen, in den Himmel aufgenommen zu werden.

Daß du auch uns eine Wohnung im Hause deines Vaters zubereiten wollest.

Jesus, Sohn Gottes!

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

1. **R.** Verschone uns, o Herr! 2. Erhöre uns, o Herr!  
3. Erbarme dich unser, o Herr!

Lasset uns beten.

O Jesus! der du heute (in dieser Zeit) zu deinem und unserm Vater, zu deinem und unserm Gott sichtbar in den Himmel aufgefahren bist; wir bitten dich, verleihe uns deinen Beystand, damit wir durch einen

**R.** Erbarme dich unser!

**R.** Wir bitten dich, erhöre uns!

lebendigen Glauben an dich, und durch unermüdete Erfüllung unsrer Berufspflichten, und treue Uebung der Tugend würdig befunden werden, zu dir in den Himmel einzugehen; wo du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

19. Auf das heilige Pfingstfest.

1) Ein heiliges Feuer belebte, beseelte Die Frommen, die Jesus zu Schülern sich wählte, Um Lehrer des göttlichen Wortes auf Erden, Zum Heil und zum Segen der Menschheit zu werden.

2) Ein heiliger Lichtstral umfloß sie mit Klarheit; Nun sahen sie heller die himmlische Wahrheit; Nun sahen sie Jesum, mit Lichte umflossen; Es hatte der Geist in ihr Herz sich ergossen.

3) Mit Feuer getauft, belebet, erfreuet, Mit Muthe beselet, zu Lehrern geweiht, Verkündigten laut die Geweihten, die Frommen: „Der Herr ist erschienen! sein Reich ist gekommen!“

4) Nun winkten vergebens vergängliche Freuden, Nun schreckten vergebens vergängliche Leiden; Es drohten vergebens Verspottung und Schande, Und Todesgefahren, und Marter und Bande.

5) Denn Gottes Geist stärkte zum Kampfe die Herzen. Sie predigten Jesum in Freuden und Schmerzen Getreu bis zum Tode mit himmlischen Muthe, Versiegelnd ihr Wort mit dem eigenen Blute.

6) Auch uns sey die Wahrheit so heilig und theuer! Beseel' uns, Geist Gottes! mit himmlischem Feuer, Mit himmlischem Muthe, des Ewigen Lehren. Im Leben, im Leiden, im Sterben zu ehren.

20. Auf die heilige Pfingstzeit.

1) Komm, heiliger Geist! mein Trost, mein Licht! Mein Lehrer, meine Zuversicht! Gott hat dich uns zum Heil gesandt; Du bist der frommen Liebe Pfand! Komm, heiliger Geist! verlaß uns nicht!

2) Komm, heiliger Geist! belebe uns Mit dei-

ner Kraft, und führe uns Den wahren Weg zur Heiligkeit, Zur Weisheit und Gerechtigkeit! Komm, heiliger Geist! erhöre uns!

3) Komm, heiliger Geist! zu uns herab! Die Wahrheit, die uns Jesus gab, Kann ohne dich nicht fruchtbar seyn! Komm, mache uns von Sünden rein! Komm, heiliger Geist zu uns herab!

4) Komm, heiliger Geist! mit deiner Kraft, Die alles Gute wirkt und schafft. Gib dem Bemühen das Gedeih'n Der Tugend unser Herz zu weih'n; Und wenn wir sinken, o verleih' Uns Gottes Kraft, und steh' uns bey! Komm, heiliger Geist! Füll unser Herz!

## 21. Auf die heilige Pfingstzeit.

1) Geist vom Vater, und vom Sohn, Weihe dir mein Herz zum Thron! Schenke dich mir immerdar, So wie einst der Jünger Schaar!

2) Geist der Wahrheit! leite mich! Eigene Leitung täuscht sich, Daß sie leicht des Ziels verfehlt, Und für Glück sich Unglück wählt!

3) Geist des Lichtes! mehr' in mir Meinen Glauben für und für, Der in Liebesthat erscheint, Ganz mit Christo mich vereint.

4) Geist der Tugend, Kraft und Zucht! Wenn mich Fleisch und Welt versucht, Dann unterstütze mich; Denn ich siege nur dich!

5) Geist der Hoffnung! führe du Heiter mich dem Himmel zu! Laß mein Herz sich deiner freu'n, Hier durch dich schon selig seyn!

## 22. Auf die heilige Pfingstzeit.

1) Den Frieden, den die Welt nicht giebt, Gib uns, o Geist von oben! Den Frieden, den kein Wölkchen trübt, Wenn rings Gewitter toben; Den Frieden, der mit Licht erfüllt, Durch den mit Himmelsklarheit Verschaut wird jedes Truggebild Vom Reich der Lieb' und Wahrheit.

2) Das Reich des Herrn erscheint nicht Mit





Krone aller Vollendeten!  
 Jubel der Engel!  
 Licht der Patriarchen!  
 Einsprecher der Propheten!  
 Mund und Weisheit der Apostel!  
 Sieg der Märtyrer!  
 Wissenschaft deiner Bekenner!  
 Reinigkeit der Jungfrauen!  
 Salbung aller Heiligen!

• R. Erbarme K.

Sey uns gnädig! R. Schone unser. heiliger Geist!  
 Sey uns gnädig! R. Erhöre uns, heiliger Geist!  
 Sey uns gnädig! R. Erlöse uns, heiliger Geist!

Von aller Sünde!  
 Von aller Versuchung der Hölle!  
 Von aller Bestreitung der erkannten Wahrheiten!  
 Von dem scheelen Blicke der Mißgunst!  
 Von aller Verstockung und Unbußfertigkeit!  
 Von aller Nachlässigkeit und Trägheit!  
 Von aller Unreinigkeit des Geistes und des Leibes!  
 Von aller Spaltung und Irrlehre!  
 Von aller bösen Gesinnung!  
 Von dem ewigen Tode!  
 Durch dein Hervorgehen aus dem Vater und dem Sohne!  
 Durch die Erscheinung bey der Taufe Christi!  
 Durch deine Ankunft am Pfingstfeste!  
 Am Tage des Gerichtes?

R. Erlöse uns, heiliger Geist!

Wir arme Sünder! R. Wir bitten dich, erhöre uns!  
 Daß du alle Glieder der Kirche beleben und heiligen wollest! R. Wir bitten dich, erhöre uns!  
 Daß du alle Völker in dem Einen heiligen Glauben vereinigen wollest! R. Wir bitten dich 2c.  
 Daß du uns mit deiner heiligen Gnade überall zuvorkommen, begleiten und unterstützen wollest!  
 Daß du uns die Gabe der Andacht und Gottseligkeit schenken wollest!  
 Daß du alle unsre Gedanken, Worte und Werke zu dir empor richten, und durch dich heiligen wollest!

R. Wir bitten 2c.

Daß du die himmlische Sanftmuth und Geduld  
in uns pflanzen wollest!

Daß du in uns den Hunger und Durst nach der  
wahren Gerechtigkeit erregen wollest!

Daß du uns zu Gefäßen deiner Liebe machen wollest.

Daß du einen reinen Geist und ein reines Herz  
in uns erschaffen wollest!

Daß du uns den Frieden des Gewissens, und die  
Festigkeit des Herzens schenken wollest!

Daß du uns, um der Gerechtigkeit willen Verfol-  
gungen zu leiden, stark u. würdig machen wollest!

Daß du uns in der Gnade befestigen wollest!

H. Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die  
Sünden der Welt!

H. 1. Verschone uns, o Herr! 2. Erlöse uns, o Herr! 3.  
Erbarme dich unser, o Herr!

Lasset uns beten.

Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die  
Erleuchtung des heiligen Geistes in aller Weisheit  
unterwiesen hast; verleihe' uns nun durch die Gnade,  
daß wir durch denselben Geist zur wahren Erkennt-  
niß gelangen, und seiner Tröstungen uns stets erfreuen  
mögen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern  
Herrn, Amen.

24. Am Feste der heiligen Dreieinigkeit, und zu deren  
Verehrung und Anbetung überhaupt.

1) Gelobet sey der Herr, Mein Gott, mein  
Licht und Leben, Mein Schöpfer, dessen Hand  
Mir, was ich bin, gegeben, Mein Vater, der  
mich schützt Von meiner Kindheit an! Der jeden  
Augenblick An mir viel Gut's gethan!

2) Gelobet sey der Herr, Mein Gott, mein  
Heil, mein Leben, Des Vaters ew'ger Sohn, Der  
sich für mich gegeben! Der mich erlöst hat Mit  
seinem theuern Blut, Auf dessen Kreuz und Tod  
Mein gnazes Hoffen ruht.

3) Gelobet sey der Herr, Mein Gott, mein  
Licht, mein Leben! Des Vaters ew'ger Geist, Den  
mir der Sohn gegeben, Der mir in jeder Noth





3) Jesu! unser Trost und Leben! Laß uns gänzlich dir ergeben, Stets nach reiner Tugend streben, Die du liebreich uns gelehrt.

4) O, Lamm Gottes! Christi Jesu! Segne uns, liebreichster Jesu! Heilig, heilig, heilig bist du! Dir sey Lob in Ewigkeit!

5) Treuer Hirt, laß unsre Seelen Einst zu deinen Lämmern zählen, Die du dir wirst auserswählen Dort in deines Vaters Reich!

27. Auf die Fronleichnam's - Feyer.  
Das Lauda Sion.

1) Deinen Heiland deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm ein Loblied an! \* Preis nach Kräften seine Würde, Da kein Lobespruch, keine Zierde Seinen Werth erreichen kann!

2) Laut soll unser Lob erschallen, Und das Herz in Freude wallen! Den wir feiern heut den Tag, \* Da der Herr zum Tisch der Gnaden Uns zum erstenmal geladen, Und dies Brod geopfert hat!

3) Heut erlischt das Bild des alten Osters Lammes, — wir erhalten Hier ein neues Sakrament! \* Und der Wahrheit muß das Zeichen, Und die Nacht dem Lichte weichen; — Neue Lehren werden kund!

4) Was von Jesu dort geschehen, Was wir so, wie Er, begehen, Mahnet uns an seinen Tod. \* Um Ihn würdig zu verehren, Nach der Vorschrift seiner Lehren, Opfern wir Ihm Wein und Brod.

5) Doch nach unsern Glaubenslehren Ist das Brod, das wir verehren, Christi Fleisch, der Wein sein Blut. \* Was dem Auge sich verhältet, Und was kein Verstand enthüllet Ist dem frommen Glauben klar.

6) Hier ist unter zwey Gestalten Hohe Wunderkraft enthalten, Die sich tief in Zeichen hüllt! \* Trank und Speise giebt uns Christus Durch sein Blut und Fleisch; Doch Christus Ist in beyden ungetheilt.

7) Alle hat der Herr aus Gnaden Zu dem Liebesmahl geladen; Doch verschieden wirkt dies

Mahl. \* Allen wird hier Brod gegeben; Fromme finden Heil und Leben! Doch die Bösen ewigen Tod!

8) Bilder sprachen längst vom Tode Jesu! und von diesem Brode; Isak war sein Vorbild schon. \* In des Osterlammes Tode, Und im alten Mannasbrode Ward es sinnlich vorgestellt.

9) Guter Hirt! du wahre Speise! Jesu, stärke uns zur Reise In das Land der Seligheit! \* Herr du nährst uns hier auf Erden! Laß einst ewig selig werden Uns mit deinen Heiligen! Amen! Alleluja;

28. Am Kirchweih-Feste.

1) Des Tempels hehre Halle Ist Gott dem Herrn geweiht. Laßt, Brüder! sie uns alle Einweih'n durch Frömmigkeit! Hier schwing' in Geist und Wahrheit Sich das Gemüth zum Herrn! Hier leucht' in reinsten Klarheit Uns der Erlösung Stern!

2) Was nützte uns der Tempel Entheiligten wir ihn Durch heidnisches Exempel, Und durch unlautern Sinn? Drum nah' ihm keine Seele, Getüncht mit Heuchelschein! Denn keine Räuberhöhle, Ein Bethaus soll er seyn!

3) Nicht Opfer, aber Liebe, Verlangt der Herr von uns Den göttlichsten der Triebe Als Seele unsers Thuns. Die Liebe kam hernieder Zum Opfer sich zu weih'n, Und wir, o Christenbrüder! Wie könnten lieblos seyn?

4) Einfältiglich wie Kinder Fleh'n wir, o Herr! zu dir. Du rufst hier selbst zum Sünder So liebeich: Komm zu mir! Du umfängst mit Freude Das Schaaf, das sich verirrt, Und führst auf gute Weide Uns hier, ein treuer Hirt.

5) Schon glänzt mit Morgenschimmer Uns hier der Sabbath an, Wo über Erden-Trümmer Uns Jesus wird empfang'n. Dann strahlt in voller Klarheit Vor uns des Tempels Pracht, Von dem die ewige Wahrheit Zum Eckstein sich gemacht.

29. Am Kirchweih-Feste.

1) Sammelt euch, ihr Christen! gern Hier an dieser Stätte! Singt und danket euerem Herrn! Dankt Ihm im Gebete! Hört und ehrt, Was Er lehrt, Und erwägt im Stillen Seinen Vaterwillen.

2) Sieh', o Gott! hier kommen wir Mit der Schaar der Deinen! Wer wollte nicht vor dir Andachtsvoll erscheinen! Du erfreust Jeden Geist, Der nach Gnade ringet, Und zu dir sich schwinget.

3) Groß ist überall dein Ruhm, Wo nur Wesen denken! Dieses Tempels Heiligthum Kann dich nicht umschranken! Doch auch hier Strömt von dir Wonnereicher Segen Deinem Volk entgegen.

4) Von dem Weltgeräusch entfernt, Das uns oft zerstreuet, Fühlt hier unser Geist, und lernt, Was ihn stets erfreuet. Eitles Glück Weich zurück Vor den höhern Gaben, Die den Frommen laben.

5) Jeden zieht ein sanftes Band Hin zu seinen Brüdern! Alle fühlen sich verwandt, Hohe mit den Niedern! Freund und Feind Sind vereint, Dich, durch den sie leben, Dankbar zu erheben.

6) Hier wird Christensinn geweckt, Licht und Trost verbreitet, Mancher Sünder aufgeschreckt, Und zu dir geleitet; Und die Noth, Die uns droht, Lernen wir im Glauben Ihrer Macht berauben!

7) Gott! wir wollen oft und gern Dich im Tempel preisen, Dir, und Jesu, unserm Herrn, Dankbar uns beweisen! Schön und groß Ist das Loos Aller, die sich üben, Dich, o Herr! zu lieben!

30. Zur Verehrung der seligsten Jungfrau Maria.

1) Jeder Schickung uns zu fügen, Uns des Guten still zu freu'n, Ohne Murren, mit Vergnügen Folg' sam Gottes Wort zu seyn; Nie mit Gaben stolz zu prangen, Menschen-Ruhm nicht zu verlangen; Diese Weisheit lernen wir, Mutter Jesu! stets von dir!



2) Unbekannte Wege wandeln, Welche Gott allein nur kennt, Stille dulden, schweigen, handeln, Wenn die Welt uns gleich erkennt; Handeln, nur um Gott zu lieben, Nicht vom Eigennutz getrieben; Diese Demuth zeigte hier, Mutter Jesu! sich an dir!

3) Dein Beispiel zeigt uns allen Einen sichern Weg zu dir. Diesen Weg der Tugend wollen, Dieses, dieses wollen wir. Hilf uns Gottes Gnade erfliehen, Stets der Tugend Pfad zu gehen. Bitte deinen Sohn, daß wir Ihn einst preisen für und für!

31. Am Gedächtnistage der heil. Apostel Petrus und Paulus, und aller heil. Apostel.

1) Ihr theuern Freunde unsers Herrn! Von sek nem Geiste entzündet, Habt ihr den Völkern nah' und fern Sein heilig Wort verkündet! Von Ihm gesandt, that euer Mund Die Wunder seiner Liebe kund Dem menschlichen Geschlechte.

2) Wie wurdet ihr so stark durch Gott! Ihr achtetet nicht Schande. Vergebens warf man euch mit Spott In Ketten und in Bande. Ihr starbet selbst mit frohem Muth, Versiegeltet mit euerm Blut Die Wahrheit eurer Botschaft.

3) Erleucht' uns, Herr! damit wir gern Der Wahrheit Worte hören, Und in der Wahrheit dich, den Herrn, Und deine Boten ehren! Fern sey von uns der Frevel, Gott! Mit Leichtsinne dir dein Wort durch Spott, Und Laster zu vergelten!

4) Stärk' uns du, damit dir treu In Glauben, Hoffnung, Liebe, Deu'ger Hirt! die Heerde sey, Stets deinen Willen übe. Dann führst du liebvoll uns zugleich Mit den Aposteln in dein Reich, Daß sie der Welt verkündet!

32. Am Patrocinium des heil. Petrus!

1) Von Furcht dahingerissen, Verläugnet Petrus dich! Bald straft ihn sein Gewissen; Da weint er bitterlich. Dein Blick, o Jesu! rührt sein Herz; Er fleht zu dir um Gnade, Und du stillst seinen Schmerz.





6) Daß vor Gott der Geist nur gelte, Nicht die Hülle, wie erhellte Deine Feuerrede dieß, Da du gleich dem Schilfe schwanken Sahst des Christenvolks Gedanken, Daß mit Müß' den Wahn verließ.

7) Göttlich groß ist dein Beginnen: Alle Christo zu gewinnen. Gottes Segen war der Lohn! Dich, der in Gefahr und Banden, Wie ein Held den Kampf bestanden Rief zu sich des Waters Sohn.

34. Am Patrocinium des heil. Johannes des Evangelisten.

1) Den der Herr vor andern liebte, Weil, von Liebe ganz durchglüht Dein jungfräuliches Gemüth Liebe stets vor andern übte; Liebevoller Jünger! dir Weih'n das Fest der Liebe wir.

2) „Gott ist Liebe! Seine Sonne Strahlt euch, Brüder! allen gleich; Liebe giebt das Himmelreich, Löst Betrübniß auf in Bönne.“ Also thatest du den Bund Zwischen Gott und Menschen kund.

3) Ganz ergoß in deine Seele Gottes Sohn sein liebend Herz, Daß im Kampf mit Hohn und Schmerz Muth und Stärke nie dir fehle; Und du wardst, von Lieb' erfüllt Aller Christen Musterbild.

4) Da beym Abschied von der Erde Jesu Seele ward betrübt, Weil von denen, die er liebt Einer ihn verrathen werde, Lagst du an der Brust des Herrn, Wie am Himmelblau ein Stern.

5) Als dein Herz beym Kreuz des Lehrers, Wo mit dir Maria stand, Unausprechliches empfand, Neigte sich des Weltverklärers Haupt, und liebe reich sagt' er dir: „Sohn! sieh deine Mutter hier!“

6) Zu Marien dann sich wendend, Sprach er liebevoll zu ihr: „Deinen Sohn sieh, Mutter! hier!“ Da, der Liebe Werk vollendend Er in's Auge dir geblickt, Wie ward dein Geist entzückt!

7) Liebe war dein ganzes Leben, Wie des Meisters Leben war; Bächen gleich, die sanft und klar, Wo sie ziehen, Segen geben. „Liebt euch, Brüder! immerfort, Liebt euch!“ war dein letztes Wort.

35. Zum Patrocinium der Heiligen überhaupt.

1) Auserwählte Gottes = Kinder! Heilige, am Gnadenthron! Dulder, Kämpfer, Ueberwinder! Selig in des Kampfes Lohn! Zu euern lichten Höhen Steigt der Sehnsucht stilles Flehen, Wallen Seufzer heut empor.

2) Hier in unsern Pflanzhütten, Hier im niedern Gräberthal Habt auch ihr gewohnt, gelitten Bittern Kummer, heiße Qual. Jesu Joch habt ihr getragen Standhaft bis in's Grab getragen. Schwer, doch süß war euch das Joch.

3) Kein von Trug und Missethaten, Nicht verführt von eitelm Wahn, Groß und reich an edeln Thaten, Giegt ihr fest der Tugend Bahn; Knetet muthig bis an's Ende, Kein bewahrtet ihr die Hände; Gott war eurer Laufbahn Ziel!

4) Und nun habt ihr ausgerungen, Und vergessen eure Qual; Seid dem Schattenthal entschungen, Faucht an Gottes Gnadenmahl. Wonne jenes ew'gen Lebens, Eures Leidens, eures Sterbens Selger Lohn entzündet euch nun.

5) Die ihr, mit des Lichtes Krone Strahlend, sel'ge Ehre singt; Unser Opfer zu dem Throne Gott in reiner Andacht bringt! Opfert Ihm der Reue Thränen! Opfert Ihm der Kinder Sehnen! Freunde Gottes! fleht für uns!

36. Am Patrocinium des heil. Stephanus.

1) Voll Licht war Stephanus, voll Kraft, Von Gottes Geist berathen. Er leuchtete durch Wissenschaft, Und hohe Wundethaten. Doch seines Glaubens Wunderkraft, Und seine Himmels = Wissenschaft Verdross die Schulgelehrten, Die Erdenweisheit ehrten.

2) Und die Gelehrten stritten scharf, Und waren ihm zuwider; Allein die Himmelsweisheit warf Die irdische darnieder. Und ihr beschämter Hochmuth sann Auf Rache an dem Gottesmann. Ihn zu verläumden, dungen Sie falscher Zeugen Zungen.

3) Und gegen ihn in Aufruhr trat Die jüdische Gemeinde. Bald riß ihn vor den hohen Rath Die Rachgier seiner Feinde; Die falschen Zeugen traten auf, Und logen: dieser hört nicht auf Zu sträflichem Exempel, Zu lästern Gott im Tempel.

4) Ein dumpfer, wilder Lärm erscholl, Es tobte das Getümmel. Er aber war des Geistes voll, Blickt' heiter auf zum Himmel; Und offen sah er weit und breit. Den Himmel voll der Herrlichkeit, Und Jesum in den Höhen Zur Rechten Gottes stehen.

5) Nun rief er aus im Jubelton: „Ich seh' im offenen Himmel Zu Gottes Rechten, Gottes Sohn!“ Da stürmte das Getümmel, Und brauste wie ein wildes Meer, Und übertäubte das Gehör; Und wie von Sturm und Wogen, Ward er hinweg gezogen.

6) Hinaus zum nächsten Thore brach Der Strom der tollen Menge, Und schleifte den Mann Gottes nach, Zerstoßen im Gedränge; Und tausend Mörderstimmen schrie'n, Und Steine hagelten auf ihn Aus tausend Mörderhänden, Die Rache zu vollenden.

7) Als er den letzten Odem zog, Er drückt von ihrem Grimme, Da faltet' er die Hände hoch, Und bat mit lauter Stimme: „Behalt', o Herr! Ihr dein Gericht Dem Volke diese Sünde nicht! — Nimm meinen Geist, Herr Jesu!“ Nimm ihn zu dir, Herr Jesu!

### 37. Am Patrocinium des heil. Sebastians.

1) An einem Baume festgebunden Erwartet er den Tod, und sieht Mit Ruh' empor, obgleich aus zwanzig Wunden Nun bald sein Leben flieht.

2) Die Soldner des Tyrannen schicken Zur That sich an mit manchem harten Wort; Verachtung grinz aus ihren Blicken; Des Jünglings Herz schlägt ruhig fort,

3) Zum großen Kampfe vorbereitet Ist nichts mehr was ihn an die Erde hält; Er weiß, daß, wer für Wahrheit streitet, Nur Sieger wird, indem er fällt.



38. Am Patrocinium des heil. Josephs.

1) Es soll, o Joseph! heut dein Ruhm Empor  
zum Himmel schallen, Und in der Christen Heiligt-  
thum Ermunternd wiederhallen! Denn du, Mann  
Gottes, fromm und mild, Im ärmlichen Gewande,  
Warst doch das schönste Tugendbild Sogar im  
niedern Stande.

2) Im Schweiß von deinem Angesicht Hast  
du dein Brod gegessen; Du murrtest bey der Arbeit  
nicht, Die Gott dir zugemessen. Die liebste An-  
gelegenheit War dir stets die Erziehung Des  
theuren Kindes. Ihm geweiht War jegliche Bemühung.

3) Du hörtest freudig immerhin Der hohen  
Wahrheit Worte, Trugst Gott im Herzen und im  
Sinn Allzeit an jedem Orte, Im Hause Gottes  
warst du gern Mit frommen Geist zugegen; Drum  
ward dir auch von Gott dem Herrn Viel Freude,  
Trost und Segen.

4) Dich ließ zuerst, o Himmelslust! Gott sei-  
nen Sohn erblicken! Du drücktest ihn oft an die  
Brust Mit heiligem Entzücken! Du sahst ihn  
Engelschön aufblüh'n In deiner niedern Hütte, Und  
fandest voll Erstaunen ihn Einst in der Lehrer Mitte.

5) Zwar war oft hart dein Lebenslauf, Doch  
sanft und süß dein Ende! Den müden Geist gabst du  
hier auf In deines Jesu Hände! Er schloß dir sanft  
die Augen zu; Es kam von Gottes Throne Ein  
Engel, das Gesicht voll Ruh, Gab dir die Siegeskrone.

6) Drum wollen wir gesinnet seyn, Wie du, und  
Gottes Willen In Wohlergeh'n, in Angst und Pein,  
Wie du, mit Lust erfüllen. Dann werden wir, kommt  
einst der Tod, Wie du auch selig sterben, Wie du  
beym liebevollen Gott Die Himmelskron' erwerben.

39. Am Patrocinium des heil. Johannes des Täufers.

1) Von allen heiligen Propheten, Die den Messias  
und sein Reich In Sagen und Gebet erflehten;  
Ist keiner dir, Johannes! gleich. Sie zeigten nur  
im dunkeln Bild, Was du dem Volke klar enthüllst.

S f f

2) „Was soll aus diesem Kinde werden? Seht, sichtbar ist mit ihm der Herr!“ So fragten stau-  
nend die Gefährten Der frommen Mutter, die seit-  
her Unfruchtbar und verachtet war; Bis Sie  
den größten Sohn gebahr.

3) Gelöst war in dieser Stunde Des stum-  
men Vaters Zunge. — Dank, Und Lob entströmen  
seinem Munde; Laut tönt der frohste Lobgesang!  
Denn Gottes Gnade und sein Heil Ward allen  
Menschen nun zu Theil.

4) Johannes predigt Buße, Liebe, Und Wahr-  
heit und Gerechtigkeit. Mit strengem Ernst straft  
er die Triebe Des Lasters, wenn es lockt und dräut;  
Er leuchtet, wie der Morgenstern, Und bahnt  
die Wege seines Herrn.

5) „Seht Gottes Lamm hier, das die Sünden  
Am Kreuze blutend tilgen wird! Veröhnung  
ist bei Ihm zu finden! Bringt ihm den Dank,  
der Ihm gebührt!“ So rief er allen Sündern zu  
Wer ihm geglaubt, fand Trost und Ruh’.

6) Mit hohem Muth starb Johannes Für Wahr-  
heit und Gerechtigkeit. Drum ehrt den Namen die-  
ses Mannes Voll Freude heut die Christenheit. Es  
fodert uns sein Lebenslauf Zur Wahrheit und zur  
Tugend auf.

7) Ja, laßt uns heut sein Beispiel ehren, Dem  
Reiche Gottes ganz geweiht! Laßt uns nach Vor-  
schrift seiner Lehren Stets wandeln in Gerechtigkeit!  
Von Wollust und von Sünde fern Bereiten wir  
den Weg des Herrn.

8) Laßt uns mit ihm das Lamm verehren, Das  
blutend für die Menschheit starb, Damit wir einst  
in frohen Chören Den Retter, der uns Heil er-  
warb, Besingen ewig hocherfreut Im Glanze  
seiner Herrlichkeit.

#### 40. Am Patrocinium der heil. Magdalena.

1) Entflohen war aus deinem Herzen Der  
unschuld heitre Ruh, Und zwischen Sinnenlust und  
Kieschmerzen Ein Schilfrohr, schwanktest du.

2) Da stralt vom Lehrer ohne Gleichen Ein Blick in dein Gemüth; Nun tagt's in dir; die Erdgedanken weichen, Und deine Seele glüht.

3) Du hörst entzückt zu Jesu Füßen Sein Wort von Gottes Reich, Und ganz in Thränen sieht er dich zerfließen, Der Ros' im Thau gleich.

4) Voll Liebe salbst mit Nardendle Deß Meisters Füße du; Deckst tröcknend sie dem Freunde deiner Seele Mit deinen Locken zu.

5) Die du dem Himmel schienst verloren, Denn du so sehr betrübt, Bist jetzt von ihm zum Lieblingin erkoren, Weil du so viel geliebt.

41. Am Patrocinium der heiligen Schutzengel, oder auch des heil. Engels Michaels, Gabriels u. s. w.

1) Die Engel, deren Geistesblick Kein schwaches Licht begrenzt, Und denen hohes Himmelsglück In reicher Fülle glänzt, Schufst du, o Gott! Unendlicher! Der Wesen Vater und ihr Herr!

2) Fern von dem Hang zur Sinnlichkeit, Der uns so oft entehret, Vom Blendwerk, und vom Wahn befreit, Der die Vernunft bethört, Voll Kraft zu jeder guten That Betreten sie der Tugend Pfad.

3) Voll Eifer und voll Thätigkeit, Sucht jeder deinen Willen Und was dein höh'rer Wink gebet Gehorsam zu erfüllen, Und preist in Lobgesängen gern, Dich, seinen Vater, seinen Herrn.

4) Auch Menschenglück und Menschenheil, Vermehret ihre Freuden; Froh nimmt an ihnen Jeder Theil, Er wird sie nicht beneiden; Wird, wenn der Sünder Reue weint Und Tugend liebt, Des Schwachen Freund.

5) Gott! laß mich, deinen Engel gleich, Mit reinen, frommen Trieben, Wie sie, an Tugendfrüchten reich, Dich und die Brüder lieben! Dann werd' ich einst ganz Engelrein Mich deiner, o mein Vater! freu'n.



42. Am Dankfeste für den Frieden.

1) Der du väterlich uns allen Bruderlieb'  
in's Herz geprägt! Sieh vor dir uns niederfallen,  
Inniglich zum Dank bewekt! Den ein Engel,  
von den Höhen Deines Lichtes herabgesandt, Kam,  
von harten Kriegerwehen Zuerlösen Volk und Land.

2) Vater! nicht nach unsern Sünden Wogest  
du die Straf' uns zu. Nur um Neue zu entzünden,  
Um zu bessern, schlugest du. Schonend willst du  
jetzt uns lehren, Daß dein Geist die Liebe ist,  
Welche nicht nur, die dich ehren, Auch die Frev-  
ler mild umschließt!

3) Eintracht pflanze nur der Friede, Wo sich  
Menschenhaß bekriegt! Bey des Frohsinn's heiterm  
Liede Blüh' empor, was dde liegt! Friede  
komm' in jede Seele, Durch der Leiden Sturm  
erkrankt! Friede, Gottes Friede stähle Jeden,  
der im Kampfe wankt!

4) Eine Thrän' im Auge, falle Undes Feindes  
Brust der Feind! Eine Seele seyen Alle, Liebend-  
der! in dir vereint! Unsern Erdpfad schon erhelle  
Deines Friedens Morgenroth, Den kein Wölk-  
chen, keine Welle, Kein Gewittersturm bedroht!

43. Zur Einweihung einer Kirche.

1) Von heiligem Gefühl der Andacht tief-  
durchdrungen, Sey, Gott, dir heut von uns Lob  
Preis und Dank gesungen! Hier wollen wir ver-  
eint Uns deiner Liebe freu'n; Drum weihen wir  
dies Haus Zu deinem Tempel ein.

2) Anbetend dir sich nah'n, Dich ehrfurchts-  
voll erheben, Wie süß ist diese Pflicht, Wie wich-  
tig für das Leben! Oft schwinge zum Gebet,  
Zum Dank, zu deinem Ruhm Sich unser Herz  
vor dir In diesem Heiligthum.

3) Hier sollen wir den Sinn Von Christi Leh-  
ren fassen; Und zur Befolgung uns Zur Treue er-  
muntern lassen; Hier strahlt dem Geiste Licht,  
Hier strömt dem Herzen Ruh, Hier spricht dein  
Wort, o Gott! Geduld und Trost uns zu!



5) So sey gesegnet, Knecht des Herrn! Nie sey dein Herz nun von uns fern! Du kommst in Gottes Namen! Wir reichen freudig dir die Hand; Wir zieh'n mit dir ins Vaterland, Zum großen Hirten, Amen.

41. Bey einer Hochzeit vor der Einsegnung der Brautleute.

1) Von dir, du Gott der Einigkeit! Ward einst der Ehebund geweiht! D w e i h' auch sie zum Segen, Die hier vor deinem Angesicht Bereit steh'n, dir den Schwur der Pflicht Und Eintracht abzulegen!

(Chor.)

L a ß sie, Vater! dir ergeben, Einig leben, Treu sich lieben, Treu die Pflicht der Christen üben!

2) Gott, der du sie verbunden hast, Gieb, mildernd ihres Lebens Last, Daß keine Tugend fehle! Ihr Bündniß laß sie nie entweih'n; Keusch laß sie, fromm und friedlich seyn, Ein Herz, und eine Seele!

(Chor.)

Immer laß sie dir ergeben, Einig leben, Einig handeln, Fromm und heilig vor dir wandeln!

3) D segne sie, der gern beglückt, Und Segen uns von oben schickt, Auf fallen ihren Wegen! Laß ihr Geschlecht sich deiner freu'n! Gieb auch zu ihrem Fleiß Gedeih'n, Und ihr Beruf sey Segen!

(Chor.)

L a ß sie, Vater! dir ergeben, Glücklich leben; Selig sterben! Denn sie sind des Himmels Erben!

46. Nach der Einsegnung der Brautleute.

1) Es schlossen, Herr! mit Herz und Mund Die neuen Gatten ihren Bund, Und sie bestätigten die Pflicht Jetzt hier vor deinem Angesicht.

2) Mit Gnade schau auf sie herab, Daß sie zusammen bis in's Grab Verträglich, freundlich gleichgesinnt, Vor allem gottesfürchtig sind.

3) L a ß sie sich lieben inniglich; Doch über alles, Vater! dich! L a ß sie in ihrem Stande rein! Und keusch in Wort und Werken seyn,

4) W illst du mit Kindern sie erfreu'n, So gieb zu ihrer Zucht Gedeih'n, Daß sie als Christen sich bemü'h'n, Dem Himmel Bürger zu erzieh'n!

5) Und drückt sie dieses Lebens Müh, So tröste,  
so regiere sie, Daß jedes gern am Prüfungstag  
Des Andern Bürde tragen mag.

6) Wenn einst der Tod sie trennt, o dann Sieh  
ihre Thränen gnädig an, Und bringe sie nach dieser  
Zeit Zusammen dort in Seligkeit.

#### 47. Nach der Einsegnung der Brautleute.

1) Gott segne das geschlossene Band — Am heilighen Altar, Und leite durch das Pilgerland, Dich  
neues Ehepaar!

2) So bitten alle, alle wir; Gott höre unser  
Fleh'n, Und laß es euch auf Erden hier — Nach  
Herzenswunsch ergeh'n.

3) O Braut sey sanft, als wie ein Lamm, Un-  
schuld in Wort und That! Mit Liebe führ',  
o Bräutigam! Sie auf dem Lebens = Pfad.

4) Dann geb' euch Gott voll Vaterhuld Stets  
Segen in der Eh', Stärk' euch mit Trost und  
mit Geduld, Drückt euch so manches Weh.

5) Gott laß euch fromme Kinder blüh'n, Die  
euch noch spät erfreu'n, Laß euch sie christlich auf-  
erzieh'n, Sie fromm, wie Engel seyn,

6) Mit seiner Gnade krön' er euch, Und schenk'  
euch manches Jahr, Und ruf' euch sanft in's Him-  
melreich, Euch, liebes Ehepaar!

#### 48. Vor der Taufe eines Kindes.

1) Wir erscheinen, Herr! vor dir; Sieh das  
Kind auf unsern Armen! Dich, o Vater! bitten  
wir, Dich auch seiner zu erbarmen, Daß es Gotts  
Kind auf Erden, Und einst felig möge werden!

2) Heiland Jesu! es ist dein, Laß es unbe-  
fleckt von Sünden, Einen Tempel Gottes seyn,  
Und des Geistes Kraft empfinden, Die der bösen  
Neigung steuert, Gottes Ebenbild erneuert.

3) Mach' uns alle in der Welt Dir von Herzens-  
grund ergeben; Daß wir, wie es dir gefällt, Ein-  
gedenk des Taufbunds leben, Daß wir einst voll  
Hoffnung sterben, Das versprochne Reich zu erben!



49. Nach der Taufe eines Kindes.

1) Geweiht zum Christenthume Ist dieses Kind,  
ist Gott geweiht. Erzieh' es dir zum Ruhme,  
O Vater der Barmherzigkeit! Verlängert deine  
Liebe Sein Leben, so verleih' Durch deines Geis-  
tes Triebe, Daß es, dir immer treu Den hohen  
Werth der Tugend Empfinden mag', und gern  
Die Tage seiner Jugend Schon weihe dir, dem Herrn.

2) Auch wir sind Gottgeweihte, Durch unsre Taus-  
fe Gott geweiht! Dies Glück entflamm' uns heute  
Zu lebenslanger Dankbarkeit; Es weck' uns, voll  
Vertrauen Mit kindlich frohem Sinn Den Himmel  
aufzuschauen, Zu unserm Vater hin! Es dräng' uns,  
zu ermessen, Was uns sein Wort verspricht, Und  
nimmer zu vergessen Der Ihm gelobten Pflicht!

3) Gott, Vater von uns Allen! Lehre du uns  
selber thun Nach deinem Wohlgefallen! Laß deinen  
Segen auf uns ruh'n! Dem Alter und der Jugend,  
Gieb deiner Wahrheit Licht! Gieb Allen Lust zur  
Tugend, Und Muth zur schwersten Pflicht! Gieb  
deines Geistes Gaben, Daß wir durch Jesum Christ  
Theil an dem Erbe haben, Daß unvergänglich ist!

50. Vor der heil. Firmung.

1) Herr! dir gelob' ich neue Treue, Und neuen  
Fleiß im Christenthum. Dir, Jesu! weih' ich heut  
aufs neue Mich ganz zu deinem hehren Ruhm.  
Durch deinen heil'gen Geist allein Will ich hin-  
fort geleitet seyn.

2) O Vater! nimm von deinem Kinde Den  
theuren Eid der Treue hin! Versucht in Zukunft  
mich die Sünde, So will ich ihre Reize fliehen,  
Will immer mich der Tugend weih'n! Herr! dieser Tag  
soll Zeuge seyn.

3) Nein, niemals will ich treulos werden, Nie  
deine guten Wege flieh'n; Kein Scheingut, keine  
Lust auf Erden, Kein Leiden soll mich dir entzieh'n.  
Weich' Eitelkeit! o Sünde weich! Gott hört es,  
jetzt entsag' ich euch.

4) O ja! Gott höret mein Versprechen; Tief sieht er in mein Herz hinein. Sollt' ich den Eid aufs neue brechen, So wird er einst mein Richter seyn. Gewissens = Angst, und ew'ge Pein Wird dann des Meineids Strafe seyn.

5) O Gott! regiere du mein Leben, Und mache selbst mein Herz dir treu, Daß dir mein Wandel ganz ergeben, Und deinem Bilde ähnlich sey! Denn ohne dich bleibt immerdar Mein Herz verzehrt und wandelbar.

6) Einst werd' ich, Herr! vor deinem Throne Den Tag des Bundes benedei'n; Geschmückt mit einer Siegeskrone Wird' ich dann ewig selig seyn! O welch ein Heil! wie freu' ich mich! Herr! nimm mich hin, ganz dein bin ich!

51. Bey der heil. Firmung.

1) Gott! vor dem wir betend stehen, Vater! höre unser Flehen! Sieh zu dir die Sünder wallen, Laß ihr Stammeln dir gefallen! Deiner guten Kinder Schwächen Wirst du, kannst du nicht verachten! Stärke, Vater! jezt aufs neue Ihren Glauben, ihre Treue!

2) Laß, Erlöser! deine Lehren Sich durch That und Wandel ehren; Laß den schwachen Fuß nicht gleiten; Laß, Herr! deinen Geist sie leiten! Geist vom Vater und vom Sohne! Leite sie bis hin zum Throne, Wo, entfernt von Erdgedanken, Gottes Kinder nicht mehr wanken.

3) Künftig sey ihr ganzes Leben, Jesu! deinem Dienst ergeben! Lockt das Glück geehrter Sünder, Und ihr Beispiel diese Kinder Reimt in ihren eignen Herzen, Deinen Himmel zu verschmerzen, Böse Lust: — dann, Gott der Liebe! Stärke sie durch fromme Triebe!

4) Ach! verloren gehe Keiner! Strauchelt unter ihnen Einer, Laß ihn reuvoll wiederkehren! Laß sie, deinen Tod zu ehren, Ist an deines Tisches Freuden Dankbar ihre Seele weiden, Und zu christlich guten Werken Ihren frommen Glauben stärken!



5) Ach, bewahre sie ihm Glauben! Nichts, nichts müsse sie dir rauben! Bis zur seligsten der Stunden, Bis sie glücklich überwunden, Bis sie nichts mehr dir kann rauben, Halte, stärke sie im Glauben! Dann nimm ihren Geist am Ende, Vater! auf in deine Hände!

52. Nach der heil. Firmung.

1) Liebe, die du mich zum Bilde Deiner Gottheit hast gemacht; Liebe, die mit Heil und Milde Nach dem Falle mich bedacht! Liebe, dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

2) Liebe, die du mich erkohren, Und geliebt von Ewigkeit; Liebe, die du Mensch geboren Wardst für meine Seligkeit! Liebe dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

3) Liebe, die für mich gelitten, Und gestorben in der Zeit; Liebe, die du mir erstritten Ewige Gerechtigkeit; Liebe, dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

4) Liebe, die du Licht und Leben, Und der Weg zum Himmel bist; Liebe, die du mir gegeben, Was zum Heile nöthig ist! Liebe, dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

5) Liebe, die du überwunden! Ach! du liebst mit treuem Sinn! Sterbend hast du mich verbunden, Stets der Sünde Dienst zu flieh'n! Liebe, dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

6) Liebe, die mich ewig liebet, Die beym Vater für mich fleht, Die mich bis zum Tode liebet, Meinen Geist zu sich erhöht! Liebe, dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

7) Liebe, die mich einst erwecket Aus des Grabes finst'rer Nacht; Mich mit Himmelsglanz bedezet, Und mich ewig selig macht! Liebe, dir ergeb' ich mich; Ewig, ewig lieb' ich dich.

53. Zur Versetzung der Kranken.

1) O heilige Seelenspeise Auf dieser Pilgerreise, O Manna, Himmelbrod! Du labest sanft die Müden Mit Gottes stillem Frieden, Und stärkst uns zum Tod!



6) Wenn meine Augen brechen, So wache du für mich. Wenn ich nicht mehr kann sprechen, Dann Herr! erbarme dich! Laß, Jesu, nicht vergebens Dein Blut vergossen seyn; Und schreib' in's Buch des Lebens Auch meinen Namen ein!

55. Zur Beerdigung erwachsener Personen.

1) So gieb denn, fromme Christenschaar! Der Erde das, was Erde war. Der Müde find' im Grabgewand Die Ruhe, die er sonst nicht fand.

2) O Ruhe, Wunsch des Leidenden! Du letzter Trost des Weineuden, Wo aller Gram vergessen ist, Und keine Thräne weiter fließt.

3) Hier endigt sich der Feinde Trutz, Hier findet der Bedrängte Schutz, Hier wird im sanften Schlaf erquicht, Der, den einst manche Last gedrückt.

4) Hier hört der Kampf des Christen auf. Vollendet hat er seinen Lauf; Der Geist eilt in sein Vaterland, Und wird erquicht von Gottes Hand.

5) Nimm den entseelten Leib, o Gruft! Bis ihn der Heiland wieder ruft; Und ihn, den nun der Tod zerstört, Auf's neu belebet und verklärt.

6) Hier aber lerne, was du bist, O Mensch! und was dein Leben ist! Nach Sorg und Furcht, nach mancher Noth Und Arbeit kommt zuletzt der Tod.

7) Und wär' auch groß dein irdisch Glück, So weicht es an dem Grab zurück: Ein Sarg nur und ein Leichenfeld Bleibt dir von aller Herrlichkeit.

8) Schnell schwindet deine Lebenszeit, Schnell kommt heran die Ewigkeit; Wie wir die Zeit hier angewandt, So folgt der Lohn aus Gottes Hand.

9) Drum, sichrer Mensch! besinne dich, Tod Grab und Richter nahen sich. In allem, was du denkst und thust, Bedenke, daß du sterben mußt.

10) Hier, wo wir bey den Gräbern stehen, Soll jeder zu dem Vater fleh'n: Laß im Vertrau'n auf Christi Blut Mich einst vollenden sanft und gut.



58. Zur Beerdigung erwachsener Personen.

1) Rings umher von Nacht umflossen, Ach! von Schauer übergossen, Wallen, bebend wir an's Grab. Ew'ger Geist! hör, unser Flehen! Sende von des Himmels Höhen Deinen Trost auf uns herab!

2) Leite uns im finstern Thale, Quell des Lichts! mit deinem Strahle Blicke mild auf uns herab! Geist des Trost's, hör unser Flehen! Hele von des Himmels Höhen Uns mit Morgenroth das Grab!

59. Am Grabe.

1) Hier Mensch! hier lerne, was du bist: Lern hier, was unser Leben ist! Ein Sarg nur und ein Leichenkleid Bleibt dir von aller Herrlichkeit.

2) Der ist jetzt Arm; der Andre reich; Im Grabe sind wir alle gleich. Sey gleich entfernt von Stolz und Neid In Hoheit und in Niedrigkeit.

3) Wer weiß, wie bald auch dich zur Gruft Der Herr des Todes und Lebens ruft? Drum halte dich zu jeder Zeit Auf einen guten Tod bereit!

60. Das Gericht.

1) Wenn einst die ganze große Welt In Staub, in Asch', in Nichts zerfällt; Wenn Sterne ihre Bahnen fliehen, In Flammen die Planeten glühen:

2) Wenn dort, wo jetzt die Sonne scheint, Des Richters Thron sich hoch erhebt; Wenn die Vösaunen laut erschallen, Anbetend Engel niederfallen;

3) Wenn dann die Welten in den Höhen Im Glanz den Richter Jesu sehen; Gefesselt unter sich die Zeiten Gerechtigkeit um sich verbreiten;

4) Wenn auf die Rechte Fromme geh'n, Zur Linken die Verworfenen steh'en; Wenn aus den Wolken Blitze brechen, Und um ihn her die Donner sprechen;

5) Wenn Gräber lebendes Gebein, Und Meere Leichen von sich spen'n; Wenn Berg' und Felsen bebstend krachen, Und Völker aus dem Schutt erwachen.

6) Wenn Tausende das Haupt erhehn, Im Richter ihren Freund zu seh'n; Wenn Millionen sich verfluchen, Verzweifelnd nur Zernichtung suchen;



7) Wenn denn auch mich aus meiner Gruft  
Die weckende Posaune ruft; Mit welchem Muth  
wirst du mich sehen, O H e r! dir entgegen  
gehen?

8) Laß meine Sünden mich bereu'n, O Gott;  
und dort einst selig seyn! Und bey den auserwähl-  
ten Ehren Die Stimme deiner Gnade hören!

61. Bey der Begräbniß eines Kindes.

1) Wenn kleine Himmelskinder In ihrer Unschuld  
sterben, So büßt man sie nicht ein: Sie werden  
nur dort oben Vom Vater aufgehoben, Damit  
sie unverloren seyn.

2) Sie sind ja in der Taufe Zu ihrem Christen-  
laufe Für Jesum eingeweiht, Und noch bey Gott  
in Gnaden: Was soll es ihnen schaden, Daß  
sie die Krone schon erfreut.

3) Der Unschuld Glück verscherzen, Stets kämp-  
fen mit den Schmerzen, Mit soviel Seelennoth;  
Im Angstgefühl der Sünden Daß Sterben schwer  
empfinden, Dafür bewahrt ein früher Tod.

4) Ist einer alt an Jahren, So hat er viel er-  
fahren, Daß ihn noch heute kränkt, Und unter  
soviel Stunden Nur wenige gefunden, Daran  
er mit Vergnügen denkt.

5) War wer in seiner Jugend Den Weg zur  
wahren Tugend Durch Jesum Christum findet.  
Und sich den ersten Glauben Hat niemals lassen  
rauben, Der lebt und stirbt auch wie ein Kind.

6) Allein, wo sind die Reinen, Die sterbend  
noch erscheinen, Wie sie im Wasserbad Der  
Herr zu Kindern wählte? Wo ist, der niemals  
fehlte, Den nie bethört die Sünde hat?

7) Wohl dann diesem Kinde, Es starb nicht  
zu geschwinde. Leuch hin, du liebes Kind! Du  
giengest ja nur schlafen, Und bleibest bey den Schas-  
fen, Die ewig unsers Herren sind.



62. Begräbniß-Lied überhaupt.

1) Trocknet eures Jammers Thränen, Hei-  
tert eure Blicke auf. Denn es hemmt kein banges  
Sehnen Unser Schicksals schweren Lauf.

2) Wie des Feldes Blume schwindet, Sinken  
Menschen um uns her. Trauend sucht der Freund,  
und findet Den geliebten Freund nicht mehr.

3) Vor dem welken Greis am Stabe Sinkt  
der Jüngling und der Knabe, Vor der Mutter  
sinkt ins Grab Ein geliebtes Kind hinab.

4) O des Bonnetags, der wieder Eltern,  
Kinder, Schwestern, Brüder, Mann und Gattin,  
Freund und Feind, Ewig Alle froh vereint.

5) Wo nicht Trennung mehr, noch Tod Liebend  
den Geliebten droht, Wo man nicht mehr Thränen  
weint, Wo wir ewig sind vereint.

6) Laßt Gottes Weg uns wandeln, Immer  
gut und redlich handeln, Daß uns, wenn der  
Water ruft, Niemals bange vor der Gruft!













